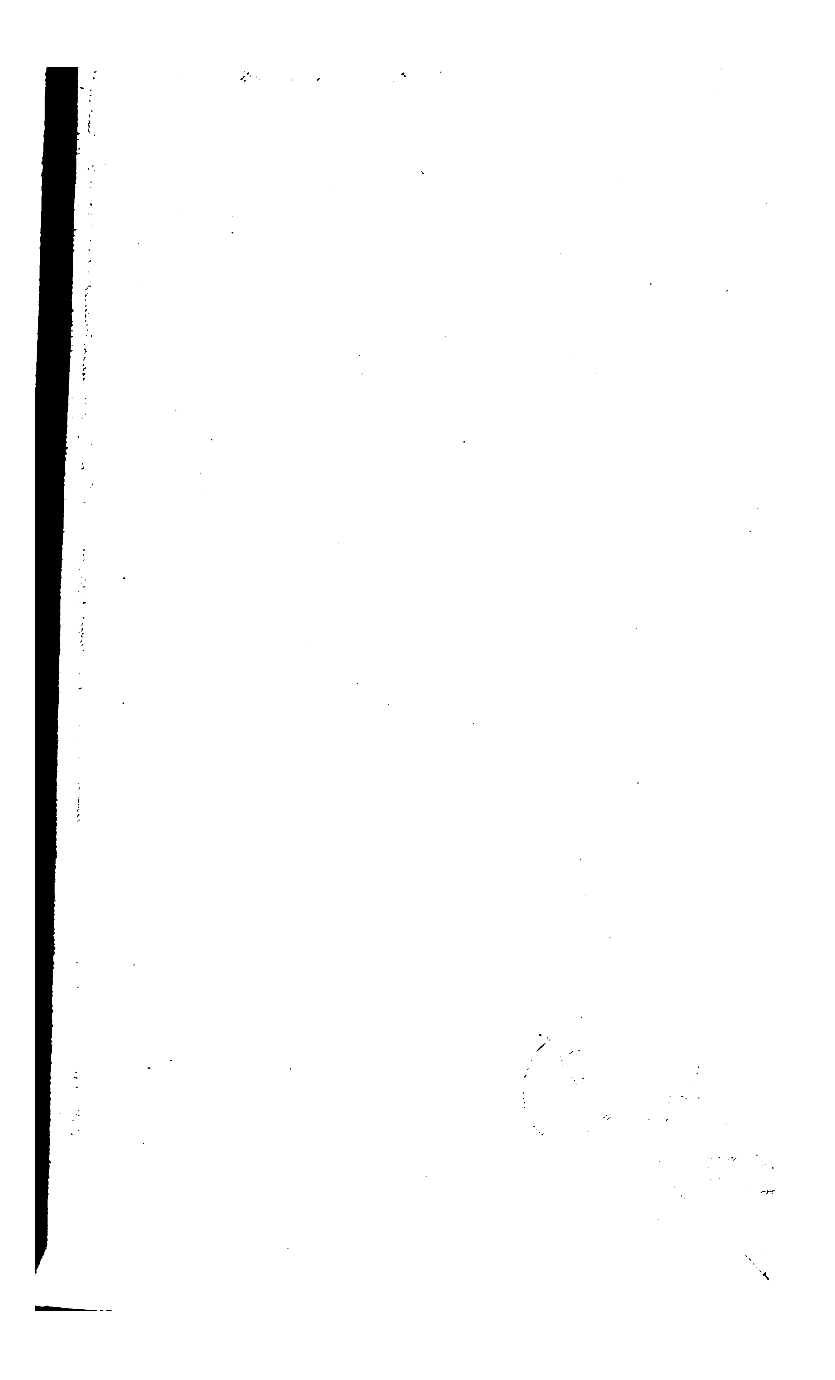

NYPL RESEARCH LIBRARIES
3 3433 07495320 3
Fritz Reuter
10
Olle Kamellen
V.
Stromtid 3



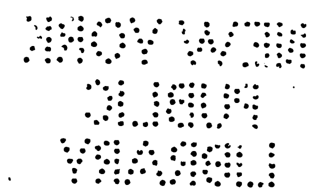
Sämmtliche Werke

von

Fritz Reuter.

Zehnter Band.

Olle Kamellen V. Ut mine Stromtid, 3. Theil.



Wismar.
Hinstorff'sche Hofbuchhandlung Verlagsconto.
1890.

Olle Kamellen.

V. Theil.

Von

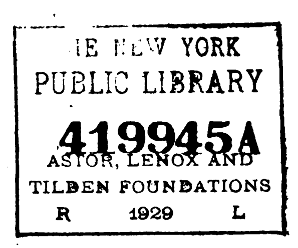
Fritz Reuter.

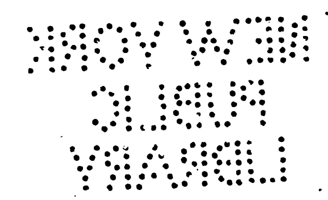
Ut mine Stromtid.

Dritter Theil.

Fünfzehnte Auflage.

Wismar.
Hinstorff'sche Hofbuchhandlung Verlagsconto.
1890.





Seinem hochverehrten, würdigen Freunde,

dem Herrn Professor, Dr. Wachsmuth

in Liebe und Verehrung gewidmet vom

Verfasser.

Ne, wat denn? Herr Perfesser, wat denn?
Sei heww'n mi dat doch mal verspraken
Un deden't fründlich mi verlöwen,
Ick dürft dit Bauk Sei mal eins äwergewen,
Nu ward'n Sei mi doch kein Sperenzen maken?
Ne, wat denn? Herr Perfesser, wat denn?

Kapittel 31.

Worüm Lowise den Gürlitzer Weg entlang gung, un wat sei nah Westen tau kiken[1] hadd, bet ehr de Ogen thranten.[2] — Hawermann mit de Fru Pastern, un dat de Fru Pastern wünscht, ehr Paster wir tau Städ'.[3] — Bräsig vertellt[4] sinen Korl lange Geschichten von ollen Ihrgistern.[5] — 'Ne bleike[6] Gestalt, oder Vader un Kind. — Bräsig verswört sick up sin eigen Hand gegen Pomuchelskoppen, indem dat hei för kein Kreih gellen[7] will. — En Affegg-Breif.[8] — Bräsig führt mit Wewer[9] Rührdanzen de Landstrat entlang un sei unnerhollen[10] sick doräwer, wat en Schapbuck ok Poppiren brukt.[11] — Bräsig red't mit de gnedig Fru von Distelköpp,[12] un Fritz Triddelfitz möt mit Marie Möllers taum Vörschin kamen. — Worüm Pomuchel ümmer en dickes Halsdauk drog.[13]

In Rahnstädt, in de Fru Pastern ehren Hus', was dat den Dag nah Wihnachten en flitiges Lopen[14] Trepp up, Trepp dal,[15] denn Lowise läd' hüt[16] de letzte Hand an de Utrichtung von ehr Vaders-Stuw,[17] un wenn sei dacht, so, nu wir't gaud,[18] denn fehlte doch ümmer noch wat, wat sei em tau Gauden dauhn[19] kunn. De Middag kamm 'ran; äwer ehr Vader was noch nich dor, un sei hadd doch dat Eten[20] för em inricht't; sei deckte also ok för ehren Vader, denn hei kunn jo wildeß[21] kamen. — „Ich weiß nicht," säd' sei tau de lütte[22] Fru Pasturin, „mir ist heute gar zu bange um's Herz." — „„Was?"" rep[23] de lütte Fru, „„bist erst

1) gucken. 2) bis ihr die Augen thränten. 3) zur Stelle. 4) erzählt. 5) vom alten Vorgestern, d. h. von alten Zeiten. 6) bleich. 7) Krähe gelten. 8) Absage-Brief. 9) Weber. 10) unterhalten. 11) ob ein Schafbock auch Papiere braucht. 12) Distelköpfe. 13) Halstuch trug. 14) fleißiges Laufen. 15) auf — nieder, ab. 16) legte heute. 17) Stube. 18) gut. 19) zu Gute thun. 20) Essen. 21) inzwischen. 22) sagte sie zu der kleinen. 23) rief.

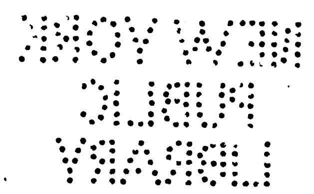
Sämmtliche Werke

von

Fritz Reuter.

Zehnter Band.

Olle Kamellen V. Ut mine Stromtid, 3. Theil.



Wismar.
Hinstorff'sche Hofbuchhandlung Verlagsconto.
1890.

Olle Kamellen.

V. Theil.

Von

Fritz Reuter.

Ut mine Stromtid.

Dritter Theil.

Fünfzehnte Auflage.

Wismar.
Hinstorff'sche Hofbuchhandlung Verlagsconto.
1890.

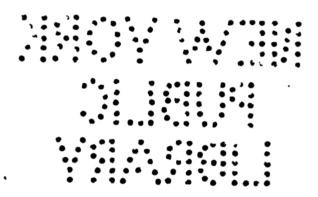
Sämmtliche Werke

von

Fritz Reuter.

Zehnter Band.

Olle Kamellen V. Ut mine Stromtid, 3. Theil.



Wismar.
Hinstorff'sche Hofbuchhandlung Verlagsconto.
1890.

Olle Kamellen.

V. Theil.

Von

Fritz Reuter.

Ut mine Stromtid.

Dritter Theil.

Fünfzehnte Auflage.

Wismar.
Hinstorff'sche Hofbuchhandlung Verlagsconto.
1890.

Seinem hochverehrten, würdigen Freunde,

dem Herrn Professor, Dr. Wachsmuth

in Liebe und Verehrung gewidmet vom

Verfasser.

Ne, wat denn? Herr Perfesser, wat denn?
Sei heww'n mi dat doch mal versprafen
Un deden't fründlich mi verlöwen,
Ick dürft dit Bauk Sei mal eins äwergewen,
Nu ward'n Sei mi doch kein Sperenzen maken?
Ne, wat denn? Herr Perfesser, wat denn?

Kapittel 31.

Worüm Lowise den Gürlitzer Weg entlang gung, un wat sei nah Westen tau kiken[1] hadd, bet ehr de Ogen thranten.[2] — Hawermann mit de Fru Pastern, un dat de Fru Pastern wünscht, ehr Paster wir tau Städ'.[3] — Bräsig vertellt[4] sinen Korl lange Geschichten von ollen Ihrgistern.[5] — 'Ne bleike[6] Gestalt, oder Vader un Kind. — Bräsig verswört sick up sin eigen Hand gegen Pomuchelskoppen, indem dat hei för kein Kreih gellen[7] will. — En Affegg-Breif.[8] — Bräsig führt mit Wewer[9] Rührdanzen de Landstrat entlang un sei unnerhollen[10] sick doräwer, wat en Schapbuck ok Poppiren brukt.[11] — Bräsig red't mit de gnedig Fru von Distelköpp,[12] un Fritz Triddelfitz möt mit Marie Möllers taum Vörschin kamen. — Worüm Pomuchel ümmer en dickes Halsdauk drog.[13]

In Rahnstädt, in de Fru Pastern ehren Hus', was dat den Dag nah Wihnachten en flitiges Lopen[14] Trepp up, Trepp dal,[15] denn Lowise läd' hüt[16] de letzte Hand an de Utrichtung von ehr Vaders-Stuw,[17] un wenn sei dacht, so, nu wir't gaud,[18] denn fehlte doch ümmer noch wat, wat sei em tau Gauden dauhn[19] kunn. De Middag kamm 'ran; äwer ehr Vader was noch nich dor, un sei hadd doch dat Eten[20] för em inricht't; sei deckte also ok för ehren Vader, denn hei kunn jo wildeß[21] kamen. — „Ich weiß nicht,“ säd' sei tau de lütte[22] Fru Pasturin, „mir ist heute gar zu bange um's Herz.“ — „„Was?““ rep[23] de lütte Fru, „„bist erst

1) gucken. 2) bis ihr die Augen thränten. 3) zur Stelle. 4) erzählt. 5) vom alten Vorgestern, d. h. von alten Zeiten. 6) bleich. 7) Krähe gelten. 8) Absage-Brief. 9) Weber. 10) unterhalten. 11) ob ein Schafbock auch Papiere braucht. 12) Distelköpfe. 13) Halstuch trug. 14) fleißiges Laufen. 15) auf — nieder, ab. 16) legte heute. 17) Stube. 18) gut. 19) zu Gute thun. 20) Essen. 21) inzwischen. 22) sagte sie zu der Kleinen. 23) rief.

ein Vierteljahr in der Stadt und kriegst schon Ahnungen, wie eine städtische Theedame? — Wo ist denn mein frisches Landmädchen geblieben?"" un dorbi strakte[1] sei ehr Pleg'kind so recht munter un fründlich äwer dat Gesicht. — „Nein," säd' Lowise un grep[2] sick de fründliche Hand un höll sei fast[3] in ehre eigne, „solchen unbestimmten Ahnungen hänge ich nicht nach, es sind leider sehr bestimmte Befürchtungen, ob der Vater sich bei dem Mangel an Thätigkeit hier wohl fühlen und sich an das städtische Leben gewöhnen wird." — „„Kind, Du thust, als ob Rahnstädt eine Residenz wäre; nein — Gottlob! — hier gehn die Gänse ebenso gut barfuß wie in Pümpelhagen, und wenn Dein Vater an einer ökonomischen Thätigkeit seine Freude haben will, dann kann er unsern Nachbar rechts seinen Dung mit zwei und unsern Nachbar links denselben mit drei Pferden fahren sehn, und will er eine landwirthschaftliche Unterhaltung, dann braucht er sich blos an unsern Hauswirth Kurz zu wenden, der wird ihm so viel von Wiesenverpachtung und Stadtbullen[4] erzählen, bis er's ebenso satt hat, wie wir."" — Lowise lachte, un as dat Middageten afdragen[5] was, säd' sei: „So, Mutter, nun leg' Dich ein bischen zur Ruhe, ich will doch einmal den Weg nach Gürlitz entlang gehen, ob ich den Vater nicht treffen kann." —

Sei namm ehren Mantel üm, set'te[6] sick 'ne warme Hüll[7] up den Kopp un gung den Weg entlang, den'n sei sick von Anfang an taum Spazirengahn utwählt hadd, denn hei führte ehr neger an dat Flag,[8] wo sei

1) streichelte. 2) griff. 3) hielt sie fest. 4) die für die städtische Kuhheerde gehaltenen Bollen. 5) abgetragen. 6) setzte. 7) Mütze, Kappe 8) näher an den Fleck, Ort.

so recht glücklich west was, un wenn sei Tid[1] hatt hadd, was sei vördem bet up den Äuwer gahn,[2] von wo ut sei Gürlitz mit de Kirch, mit dat Pasterhus un den Kirchhof hadd seihn kunnt, un wenn sei noch mihr Tid hatt hadd, was sei bi Lining un Gottlieben en beten unnertreden[3] un hadd en beten von ollen un nigen Tiden red't.[4] Sei gung un gung, ehr Vader kamm nich, de Ostwind weihte[5] ehr in't Gesicht un farwte[6] ehre Backen rosenrod, dat ehr leiwlich[7] Antlitz ut de düstere Newelkapp heruter sach, as en hellen Frühjohrsdag, wenn hei ut düstere Regenwulken heruter schint un de Welt mit Hoffnung un Freuden füllt. Äwer in de Ogen was ehr dat Water treden;[8] was't von den snöden[9] Ostwind? Was't dorvon, dat sei den Weg entlang so nipp[10] nah ehren Vader utsach?[11] Wiren't Gedanken? — Ne, 't was nich de Ostwind, denn sei was stahn blewen un sach nah Westen, un de Ogen wiren doch vull Thranen,[12] 't was nich dat Utseihn nah ehren Vader, denn sei sach von em af nah dei Gegend hen, wo de Sünn,[13] as en füerroden Ball, allmählich achter de swarten Dannen versacken[14] wull; denn wiren't woll ehre Gedanken. So'ne Gedanken, dei in Freud' un Led[15] üm dat junge Hart spelen,[16] dei't mit Rosenkränz' ümwinnen,[17] dat dat männigmal tau Höchten[18] jubeln müggt[19] mit Lust ahn En'n[20] un männigmal sick dod weinen müggt, wenn de Durn[21] von de Rosenkränz' dat Hart bläudig reten[22] hett. —

1) Zeit. 2) bis auf das Ufer, Anhöhe gegangen. 3) ein bischen untergetreten, eingekehrt. 4) von alten und neuen Zeiten geredet. 5) wehete. 6) färbte. 7) lieblich. 8) Wasser getreten. 9) schnöde. 10) genau, scharf. 11) aussah. 12) voll Thränen. 13) Sonne. 14) hinter den schwarzen Tannen versinken. 15) Leid. 16) Herz spielen. 17) umwinden. 18) manchmal in die Höhe, auf. 19) möchte. 20) ohne Ende. 21) Dorn. 22) blutig gerissen.

Äwer worüm nah Westen? — Ach, sei wüßt jo, dat hei dor was, dat von dorher de schönsten Grüß' an ehr Hart bestellt würden. — „Nach Westen, oh, nach Westen hin beflügle dich, mein Kiel! Dich grüßt noch sterbend Herz und Sinn, Du meiner Sehnsucht Ziel!" flusterte dat in ehr, dat sei rod äwergaten dor stunn in de säutste Unrauh äwer[1] de heimliche Gewalt, dei ut ehren Harten sprok,[2] rosenrod, as de schöne Frühjohrsdag, wenn hei tau Rüst geiht un de Wulken farwt un en nigen schönen Dag för den annern Morgen verspreckt.

Sei gung wider bet up den Äuwer, wo ehr oll Vader för en por Stun'n stahn[3] un all de Bitterkeit utgaten[4] hadd, dei em Minschen in sinen Beker[5] inschenkt hadden, sei stunn dor still un kek up Pümpelhagen un Gürlitz, un all de Leiw,[6] dei Minschen ehr up dese Fläg' baden[7] hadden, let[8] ehr Hart äwerlopen,[9] un wat dat arme olle Hart dor in Haß un Jammer flucht hadd, wusch dat Gebett von de Dochter mit ehre Thranen vull Leiw un Dankborkeit von de Tafel, wo Allens up verteikent[10] steiht.

Von Rahnstädt nah Gürlitz was 'ne Mil,[11] un de Wintersünn slek[12] sick all dicht äwer de Jrd'[13] tau ehren Unnergang an den Hewen[14] lang; sei müßt nah Hus gahn. Dunn sach sei einen Mann ut Gürlitz kamen, dat kunn ehr Vader wesen,[15] sei stunn noch 'ne Wil still un kek:[16] ne, dat was ehr Vader nich! un sei gung en En'nlang wider, kek sick wedder üm, un nu würd sei gewohr, dat dat ehr Unkel Bräsig was,

---

1) übergossen da stand in der süßesten Unruhe über. 2) sprach. 3) vor ein paar Stunden gestanden. 4) ausgegossen. 5) Becher. 6) Liebe. 7) an diesen Flecken, Stellen geboten. 8) ließ. 9) überlaufen. 10) verzeichnet. 11) Meile. 12) schlich. 13) Erde. 14) Himmel. 15) sein. 16) guckte.

dei driwens[1] up ehr tau kamm. „Gott du bewohre, Lowise! wo? Du stehst ja woll hier auf der offenbaren Landstraß in den spöttschen Wind? — Was kommst Du denn nich 'runter zu die jungen Pasterleut?" — „„Nein, Onkel Bräsig, heute nicht. Ich bin blos meinem Vater entgegen gegangen."" — „Was? Korl Hawermann? Na, is der noch nicht bei Euch?" — „„Nein, noch nicht!"" — „Na, er is aber doch schon heute Morrn hentau[2] halb zwölfen durch Gürlitz gegangen." — „„Er ist schon hier gewesen? — Mein Gott, wo ist er denn geblieben?"" — Nu föll[3] äwer Bräsigen dat verstürte[4] Wesen von Hawermannen in, hei sach de Unrauh von dat leiwe Kind, hei säd' also, üm sei tau tröften: „Ja, mit uns Landmännern hat das männigmal 'ne Bewandniß; da hat Einer hier und der And're da was zu besorgen; möglich, daß er hier rechtsch nach Gülzow gegangen is; möglich, daß er schon in Rahnstädt is und da Geschäften abmacht. — Aber ich," set'te hei hentau, „ich geh mit Dich, Kindting, ich hab auch noch Geschäften in Rahnstädt und bleibe da die Nacht, indem ich den überklugen Syropsprinzen, den Kurzen, die drei Daler[5] wieder abnehmen will, die er mich in dem sackermentschen Bostohn abgenommen hat. 'S ist heute nämlich Klubbtag." —

As sei en beten wider gahn wiren, jog ehr 'ne Halwschees' von Rahnstädt tau[6] entgegen. 'T was Krischan[7] Däsel mit Dokter Strumpen. De Dokter let hollen:[8] „Haben Sie schon gehört? Herr von Rambow hat Unglück mit einem Jagdgewehr gehabt, er hat sich den Arm zerschossen. Aber ich habe keine

1) geradezu. 2) gegen. 3) fiel. 4) verstört. 5) Thaler. 6) jagte ihnen eine Halbchaise in der Richtung von Rahnstädt. 7) Christian. 8) ließ halten.

Zeit, der Kutscher hat schon lange auf mich warten müssen; ich war nicht zu Hause. Weiter!“ Dor jog hei hen. — „„Was ist dies?““ rep[1] Lowise, „„mein Vater sollte aus Pümpelhagen fortgegangen sein, wenn dort ein solches Unglück geschehen ist? Das hätte er nie gethan.““ — „Das kann ja aber nach ihm passirt sein,“ säd' Bräsig, äwer, wenn hei sick Hawermannen sin Wesen von hüt Morrn vörstellte, denn glöwte hei sülwst[2] nich an sine Utflucht. Lowise würd ümmer ängstlicher un drew[3] tau raschen Schritten. Tüschen ehren Vader sin Utbliwen[4] un dat Unglück in Pümpelhagen kunn sei keinen Tausamhang finnen,[5] un doch was ehr so, as müßt dat Ein mit dat Anner tausamhängen.

Wildeß was Hawermann in Rahnstädt bi de Fru Pastern ankamen.[6] Hei was von den graden Weg afgahn un hadd en Ümweg namen,[7] dat hei sick besinnen künn, un dat hei nich in so'ne schreckliche Upregung vör de Ogen von sin Kind kem. As hei nu bi de Fru Pastern in de Dör tred',[8] hadd hei sick frilich fat't;[9] äwer de grugliche Strid,[10] den'n hei in sinen Harten vör en beten hadd utfechten müßt, hadd 'ne Laschheit[11] un 'ne Mattigkeit in em taurügg laten,[12] dei em teihn Johr öller utseihn let[13] un de lütte Fru glik[14] in de Ogen fallen müßt. Sei sprung in de Höcht,[15] let den Koffe äwerkaken,[16] bi den'n sei just 'rüm handtirte, un rep: „Gott im Himmel! Hawermann, was ist Ihnen? Sind Sie krank?“ — „„Nein! — Ja, ich glaube. —

---

1) rief. 2) glaubte er selbst. 3) trieb. 4) zwischen dem Ausbleiben ihres Vaters. 5) Zusammenhang finden. 6) angekommen. 7) genommen. 8) in die Thür trat. 9) gefaßt. 10) der gräuliche Streit. 11) Schlaffheit. 12) zurück gelassen. 13) zehn Jahre älter aussehen ließ. 14) gleich. 15) in die Höhe, auf. 16) überkochen.

Wo ist Louise?"" — „Die ist Ihnen ja entgegen gegangen, haben Sie sie denn nicht getroffen? — Aber setzen Sie sich doch! — Mein Gott, Sie sehen so angegriffen aus." — Hawermann set'te sick dal un kek sick in de Stuw üm, as wull hei seihn, wat[1] hei ok mit de Fru Pastern allein wir. — „Hawermann, sagen Sie mir, was ist Ihnen?" säd' de lütte Fru un fot sine slappen Hän'n[2] in ehre. — „„Mit mir ist's vorbei; ich muß von jetzt an als unnützer und unehrlicher Mensch durch die Welt gehn."" — „Oh, nicht doch! Nicht doch! — Sagen Sie doch nicht so etwas!" — „„Daß mir die Gelegenheit zum Wirken genommen wurde, darin hatte ich mich gefunden, wenn auch schwer; aber daß ich auch meinen ehrlichen Namen verlieren soll, das brennt mir auf der Seele, das kann ich nicht verwinden."" — „Und wer sollte Ihnen den nehmen?" frog de Fru Pastern un kek em so recht tru[3] in de Ogen. — „„Die Leute, die's am sichersten können, der Herr von Rambow und seine Frau,"" säd' de olle Mann un fung an, de Geschicht tau vertellen,[4] mit matte Stimm un oft unnerbraken;[5] äwer as hei tauletzt dormit slot,[6] dat de junge Fru em ok verlaten,[7] em den Rüggen taukihrt[8] hadd un em as Deif un Bedreiger[9] hadd ut de Dör gahn laten, dunn brök[10] de Zorn wedder bi em ut, hei sprung von den Staul[11] up un gung mit blitzende Ogen un ballte Fust[12] in de Stuw up un dal, as wull hei den Strid mit de slichte Welt upnemen. — „„Oh,"" rep hei ut, „„wenn's das nur wäre! Aber sie haben mich schändlicher getroffen, als

---

1) ob. 2) faßte seine schlaffen Hände. 3) treu. 4) erzählen. 5) unterbrochen. 6) schloß. 7) verlassen. 8) zugekehrt. 9) Dieb und Betrüger. 10) brach. 11) Stuhl. 12) geballte Faust.

sie ahnen können, sie haben das Glück meines armen Kindes in mein Unglück hineingerissen. — Da! lesen Sie, Frau Pastorin!"" un hei gaww[1] ehr den Breif von Franzen hen. — Sei las, dat Blad knitterte in ehre Hand, so hadd ehr de Geschicht in Upregung set't;[2] hei stunn vör ehr un kek sei, ahn den Blick tau wennen,[3] an. — „Hawermann," säd' sei un fot sine Hand, as sei lesen hadd, „sehen Sie denn nicht den Finger Gottes: was der eine Vetter an Ihnen gesündigt, soll der andere wieder gut machen." — „„Nein, Frau Pastorin,"" säd' hei hart, „„ich müßte ein solcher Schurke sein, wie die Welt mich von jetzt an nennen wird, wollte ich einem braven vertrauenden Manne eine Frau mit beflecktem Namen in sein Haus führen. — Arm und ehrlich! meinentwegen! Aber unehrlich? — Nimmermehr!"" — „Ach, Gott!" rep de lütte Fru; „wo ist nun mein Pastor? — Wenn nun doch mein Pastor hier wäre! der könnte helfen und rathen." — „„Das könnt' er,"" säd' Hawermann still vör sick hen. — „„Ich kann's nicht!"" rep hei ut, „„mein Kind muß sich selbst rathen, und Sie müssen dazu helfen, Sie haben mehr für ihr Gefühl für Recht und Unrecht gethan, als ich leider thun konnte. Wenn mein Kind es für recht und ehrlich hält, trotzdem sein Jawort zu geben, wenn Sie selbst Ihre Zustimmung geben, dann mag's sein! — Ich will keinen Einfluß auf sie üben, ich will sie nicht früher sehn, bis sie entschieden hat. — Hier ist ein Brief von Franz an sie, geben Sie ihr den und erzählen Sie ihr vorher, was vorgefallen ist; so wie ich's Ihnen erzählt habe, so ist es wahr. — Ich gehe in mein Zimmer; ich kann nicht, ich darf nicht die Hand dazu bieten.""

---

1) gab. 2) gesetzt. 3) wenden.

— Hei gung ut de Stuw; hei kamm wedder 'rin: „„Frau Pastorin, halten Sie's für ihr Glück, keine Rücksicht auf mich! Vergessen Sie, was ich vorher gesagt habe! — Ich will thun, was ich kann, daß mein beschimpfter Name im Verborgenen bleibt."" — Hei gung wedder ut de Dör, up de Trepp säd' hei vör sick hen: „„Ick kann nich anners, ick kann nich anners."" As hei sick in sin Stüwken[1] up den Sopha dal smet[2] un üm sick 'rüm de Hand von sin Döchting sach,[3] wo[4] sei Allens üm em 'rümmer ordnet un reih't hadd, läd'[5] hei sick de Hand äwer de Ogen un weinte still vör sick hen: „„Un dat süll ick denn All missen?"" — Deip süfzte hei up:[6] „„Un worüm nich? worüm nich? — — Wenn't ehr Glück wir,"" rep hei ut, „„ick wull sei jo gor nich wedder[7] seihn."" — De Husdör klingelte, hei hürte[8] Bräsigen sine Stimm, hei hürte den hellen Gruß von sin Kind; Allens was wedder still, hei horkte up jeden Lud.[9] — Nu säd' Fru Pastern, wat passirt wir, nu würd sin leiwstes Hart terreten.[10] — Langsam kemen Tritten de Trepp herup; Bräsig kamm herin, hei sach so still un eben[11] ut, as wir em de Dod äwer't Graf lopen,[12] sine Ogenbranen,[13] dei hei süs[14] so hoch uptreckte,[15] wenn em wat Ungewöhnliches passirte, legen deip un swor[16] äwer de Ogen, hei säd' nicks, as: „Ich weiß, Korl, ich weiß Allens," un set'te sick bi sinen Fründ up den Sopha. —

So seten[17] sei lang' in'n Halwschummer,[18] keiner säd' wat; tauletzt grawwelt[19] Bräsig nah Hawermannen

1) Stübchen. 2) nieder schmiß, warf. 3) Töchterchen sah. 4) wie. 5) legte. 6) tief seufzte er auf. 7) wieder. 8) hörte. 9) horchte auf jeden Laut. 10) zerrissen. 11) ruhig, gelassen. 12) Tod über's Grab gelaufen. 13) Augenbraunen. 14) sonst. 15) aufzog. 16) lagen tief und schwer. 17) saßen. 18) Halbdunkel 19) griff (eigentl. hin und her).

sine Hand: „Korl," säd' hei, wir kennen uns nu schon an die funfzig Jahr. — Weit'st[1] woll noch bei den ollen Knirkstädt? — Was haben wir doch for 'ne schöne Jugendzeit gehabt! Ümmer zufrieden und fröhlich! Und ausbenommen ein paar dumme Streiche, die ich for Dir mitmachte, haben wir uns in'n Ganzen nichts vorzuwerfen. — Korl, es ist doch ein gewissermaßenes Gefühl, wenn man sich so in ollen Dagen sagen kann: ja Dummheiten; aber Slechtigkeiten nich!" — Hawermann tuckte[2] tausam un treckte em de Hand weg. — „Korl," säd' Bräsig wider, „ein gut Gewissen is doch 'ne schöne Sach' in ollen Dagen, und es ist markwürdig, ganz markwürdig, daß diese guten Gewissen in ollen Dagen sich ümmer stets un ständig zusammen finden un nich von einander lassen. — Korl, min leiw oll Jung'!" un hei föll[3] em üm den Hals un weinte bitterlich. — „„Bräsig,"" säd' Hawermann, „„mak mi dat Hart nich swor, 't is so all swor naug.""[4] — „Ih wo, Korl! — Wo kann Dein Hart swor sein? — Dein Hart is jo rein, wie Hiob, das muß jo so leicht sein, as 'ne Lewark,[5] die in den kloren Hewen[6] steigt, denn die Geschicht mit den entfamtigten[7] — nein, davon wollt ich nich sagen; ich wollt sagen ... Na, wovon sprachen wir doch noch? — Je so! — Von die Gewissen. — 'S ist doch sonderboren mit die Gewissen, Korl! Da is zum Exempel Kurz mit sein, denn er hat ebensogut eins als Du und ich, und ich glaube auch, daß er damit mal vor Gott bestehen wird; aber vor mir besteht er man sehr slecht, denn er kuckt bei'm Bostohn in die Karten; er hat 'ne Art von

1) weißt. 2) zuckte. 3) fiel. 4) schwer genug. 5) Lerche. 6) Himmel. 7) infam.

Gröschens-Gewissen; denn, siehst Du, in großen Dingen ist er ganz reellemang, zum Exempel: mit der Hausmiethe von die Frau Pasturin; aber so ellenwis' un pottwis' un pundwis', da nimmt er's, wo er's kriegen kann, da schanirt[1] er sich gar nicht, d. h. wenn er's kriegt; kriegt er's aber nicht, denn ist's ihm aber doch schanirlich.[2] — Und da wollt ich nu man sagen, Korl, wenn Du nu hier wohnst, denn mußt Du doch mit ihm Umgängniß halten, und das Plesir ist auch man ebenso so so, als sein Gewissen, denn er will männigmal als Ökonomiker mit diskuriren, und kommt denn zu Raum, as wenn er in 'ner Mergelkar spaziren fährt. — Das kann for Dir also kein Plesir sein, und da habe ich mich so gedacht, wenn ich unsern jungen Pastor seine Frühjohrssaatzeit besorgt habe, un Allens en bitschen[3] zu Schick is, denn zieh ich hier zu Dir her, und denn müntern[4] wir uns gegenseitig hier auf und können so denn in'n Aust[5] ümmer nach Gürlitz 'rausgehn, daß das olle Worm[6] von Gottspriester nich in Ungelegenheiten kommt, und das wird er nicht, denn Jürn[7] is ein nachdenklicher Mensch, und er selbst nimmt sich ja auch — Gott sei Dank! — schon allerlei Dugenden an, indem daß Lining ihm beisteht. — Un wenn er mit das erste Jahr durch is, denn sollst Du sehn, hat er die Petisterei auf den Kaffstall[8] gezogen; aber wir müssen ihn männigmal en bitschen zappeln lassen, daß er sich quälen muß und das Weltliche erkennt, und daß zu's menschliche Leben mehr hört, as in die Gesangbücher lesen. — Ja, und denn komm ich zu Dich her, Korl, und es soll en Leben werden as in Paris, und

1) gênirt. 2) gênant. 3) bischen. 4) muntern. 5) Erndte. 6) Wurm. 7) Jürgen, Georg. 8) eigentl. der Stall, in dem junge Füllen bei magerm Futter (Kaff-Spreu) stehen; etwa: auf halben Sold gesetzt, abgedankt.

Du sollst mal sehn, Korl, das letzte Viertel von unsere Lebenszeit soll noch das beste Stück an den ganzen Ochsen werden." — Un hir fot hei em wedder rund üm, un red'te von vergahene Tiden[1] un taukünftige, Allens krus[2] dörch enanner, as wenn 'ne Mudder ehr Kind up anner Gedanken bringen will.

De Man schinte[3] in't Finster 'rin, un wat kann 'ne terretene[4] Seel wol beter[5] heilen, as sin säute[6] Schin un de Leiw von en ollen langjöhrigen Fründ, dei tru[7] tau uns stahn hett? Mi dücht[8] ümmer, för en richtig Verleiwten paßt sick de helle, heite Sünn;[9] äwer mit 'ne Fründschaft stimmt de Man beter tausam.

As sei noch so seten, gung de Dör up, un mit lisen Schritt kamm 'ne slanke Gestalt in de Stuw un blew[10] in den vullen Manschin stahn, de Arm hadd sei äwer de Bost krüzt,[11] un en bleikes Gesicht lücht'te in den Schin, as wir't en Bild ut witten[12] Marmelstein an düstre Taxuswand:

Was hat man Dir, Du armes Kind, gethan?

Bräsig gung ut de Stuw, ahn wat tau seggen, Hawermann deckte sick de Hand äwer de Ogen, as ded'[13] em dorin wat weih,[14] weih bet in't binnelste Hart[15] herin. De slanke Gestalt smet sick an sine Sid', de krüzten Arm deden sick utenanner un slogen sick üm em, un dat bleike Gesicht läd' sick an sin. — 'Ne ganze Tidlang was dat still, tauletzt hürte de oll Mann lise, weike Würd'[16] an sin Uhr weihn:[17] „Ich weiß, was Du für Recht hältst; ich bin Dein Kind — nicht wahr? — Dein liebes Kind?" — Hawermann slog sinen Arm

1) vergangene Zeiten. 2) kraus. 3) Mond schien. 4) zerrissen. 5) besser. 6) süß. 7) treu. 8) däucht. 9) heiße Sonne. 10) blieb. 11) über die Brust gekreuzt. 12) weiß. 13) thäte. 14) weh. 15) innerste Herz. 16) Worte. 17) Ohr wehen

üm sin leiwes Kind. — „Vater, Vater!“ rep sei, „wir scheiden uns nicht! — Mein anderer Vater, der nun bei Gott ist, hat mir's erzählt, wie Du Dich nicht hast von mir trennen wollen, als Du im tiefsten Kummer und Leid warst, als die gute Tagelöhnerfrau mich behalten wollte; nun bist Du wieder in Kummer und Leid, wolltest Du Dich jetzt von mir scheiden? Sollte ich Dich jetzt lassen?“ — un sei drückte em an sick un säd' sachten:[1] „Dein Name ist mein Name, Deine Ehre ist meine Ehre, Dein Leben ist mein Leben.“ — — —

Vel is dor spraken[2] in den säuten Manschin, in dat truliche Stüwken, äwer wat Allens, dat sall Keiner verraden, denn wenn en trugen[3] Vader un en leiwes Kind sick bereden, för dat ganze Lewen sick bereden, denn spreckt uns' Herrgott dor mit in, un't is nich för de Welt, 't is blot för de Beiden.

Unnen in Fru Pastern ehre Stuw gung't anners tau. Fru Pastern satt[4] in den Lehnstaul un weinte bitterlich; de leiwe, gaude Fru was ganz intwei,[5] Hawermannen sin Unglück hadd ehr hart anfat't,[6] äwer as sei nu den fürchterlichen Strid in de Bost[7] von dat leiwe Mäten[8] sülwst wecken müßt, as sei desen Strid utbreken[9] sach, un as sei nahsten dat Tauvertrugen un den Maud[10] in dat leiwe Hart trotz Weihdag' un Wun'n de Äwerhand[11] krigen sach, dunn was ehr tau Maud', as hadd sei maudwillig dat Glück von ehr Pleg'kind mit Fäuten treden,[12] un Weihdag' — un Vörwürw[13] un Reu un Mitled reten[14] ehr dat Hart intwei, dat sei in de bittersten Thranen utbreken müßt.

1) leise, langsam. 2) viel ist dort gesprochen. 3) treuer. 4) saß. 5) entzwei, außer sich. 6) angefaßt. 7) Brust. 8) Mädchen. 9) ausbrechen. 10) nachher das Zuvertrauen und den Muth. 11) Schmerz und Wunden die Ueberhand. 12) mit Füßen getreten. 13) Vorwürfe. 14) rissen.

— Bräsig in'n Gegendeil hadd sin Mitled baben all afmakt,[1] hei hadd all de Mäglichkeit baben bi Hawermannen dahn, sine Wuth äwer minschliche Slichtigkeit taurügg tau hollen, un as hei nu bi Fru Pastern 'rinner tred' un in'n Düstern ehren Jammer nich gewohr würd, brök hei los: „Entfamtige Jesuwiter-Package! — Was? so'n Menschen, as Korl Hawermann is, den wollt Ihr um Ehre un Reputatschon bringen? — Das ist ja nächst den Satan! — Das ist ja, als wenn Einer die Katt[2] hält, und der Andere sie stäkert.[3] — Verflucht soll die . . . .“ — „„Bräsig, Bräsig, ich bitte Sie,““ rep de lütte Fru Pastern, „„lassen Sie doch Ihr unchristliches Wesen!““ — „Das nennen Sie ein unchristliches Wesen? — Mich kommt es vor als ein Gesang der heiligen Engel in's Paradies, wenn ich es so gegen die Schuftenstreiche der Jesuwiter-Package vergleichen thu.“ — „„Bräsig, wir sind nicht die Richter dieser Leute.““ — „Das weiß ich woll, Frau Pastorin, daß ich nich Stadtrichter und Sie nich bei die Justizkanzlei sünd; aber wenn mich 'ne Qualdux[4] über den Weg krüppt,[5] denn werden Sie doch nicht von mich verlangen, ich soll ihr for en schönen Karnalljenvogel[6] ansehen? Nein, Frau Pastorin, Qualdux is 'ne Qualdux, und Zamel[7] Pomuchelskopp is die Oberqualdux, die ihren Gift auf uns alle ausgespuckt hat. — Was sagen Sie zu seine Schikanerien, die er nu wieder gegen mich angestift't hat? Sehn Sie, da hat er in den einen Fußsteig, der nach dem Paster-Acker schon meinenswegens tausend Jahr lang hinführt, en Pricken[8] stechen lassen, daß wir

---

1) oben schon abgemacht. 2) Katze. 3) (mit einem Stecken) prügelt. 4) Kröte. 5) kriecht. 6) Canarienvogel. 7) Samuel. 8) Stange, Warnungstafel.

da nich gehen sollen, und hat mich sagen lassen, so drad'[1] ich darauf güng, wollt er mir die Stiewel ausziehen lassen, un wollt mir in den Snei 'rümhüppen[2] lassen, als 'ne Kreih.[3] — Nennen Sie das 'ne christliche Besinnung? — Aber ich will ihn verklagen. — Wo[4] kann so'n Kerl mich for 'ne Kreih schellen?[5] — Und der Pastor Gottlieb muß ihn verklagen. — Wo kann er ihm den Fußsteig verbieten? — Un Jung'-Jochen muß ihn verklagen, denn er hat verschiedentlich in offenbarer Gesellschaft gesagt: Jung'-Jochen wär en ollen Schaafskopp, und das braucht Jung'-Jochen nicht for sein Voll zu nehmen.[6] — Und Sie müssen ihn verklagen, daß er ein Wittwenhaus bauen muß, indem daß mich alte Leute gesagt haben, daß noch Acten darüber sein müssen. — Un Korl Hawermann muß den jungen Herrn verklagen. — Wir müssen 'ne ordentliche Revolutschon gegen die Jesuwiter anstiften, und wenn's nach mir geht, denn fahren wir morgen in'n Tag' All nach Güstrow zu die Justizkanzlei un verklagen die ganze Gesellschaft in'n pohlschen Bogen[7] un nehmen uns en Stückener fünf Avkaten[8] mit, daß Jeder seinen eignen hat, un denn meinenswegens ümmer ‚Jüh!' 'rin in den Prozeß." — Wenn hei wüßt hadd, dat Lowise am meisten von de Jesuwiter tau liden[9] hadd, hadd hei ok woll för dei einen Avkaten mitnamen; äwer von dei ehr Elend hadd hei noch gor keine Ahnung. — Fru Pastern söcht[10] em denn nu tau begäuschen;[11] äwer dat was nich so licht,[12] hei wull Allens up den Kopp stellen, un dat Unglück von sinen ollen Fründ

1) so bald. 2) im Schnee herumhüpfen. 3) Krähe. 4) wie. 5) schelten. 6) d. h. sich nicht gefallen zu lassen. 7) in Bausch und Bogen. 8) etwa fünf Advocaten. 9) leiden. 10) suchte. 11) besänftigen. 12) leicht.

habd sin Hart so ümschüddelt, dat dat, wat süs unnen lagg,[1] de lütten Hawjung'sargers[2] un de Podagra- un Kortenspillverdreitlichkeiten,[3] all nah baben kamen wiren. — „Komm hier her," rep hei, „daß ich mich hier amusiren will, indem daß es Klubbtag ist, un daß ich das olle Krät[4] von Tütendreiher, den Kurzen, meine drei Daler wieder absjagen will, die er mir mit seine entfamte Kartenkuckerei abgeluchst hat, und nu muß mich der Deuwel sein sakermentsches Sperfektiv[5] vor die Augen halten, daß ich doch die niederträchtigsten menschlichen Schandthaten ganz in der Nähe sehen soll! — Na, das nenne ich amusiren! — Und, Frau Pastorin, wenn Sie's nich for ungut nehmen, so möchte ich wohl die Nacht hier bei Ihnen bleiben, denn aus das dämliche Bostohnspiel wird doch nichts, und's wäre woll gut, wenn ich mit Korlen zusammen slafen thäte wegen der Nothwendigkeit seiner Aufmünterung." — Fru Pastern säd' denn, dat ehr dat sihr leiw sin süll, un de Abend gung hen unner Verwünschungen von Bräsigen un Begäuschungen von Fru Pastern ehre Sid'.[6] Hawermann un Lowise leten sick nich seihn, un as Bräsig nah sinen ollen Fründ 'rupper kamm, was Lowise nich mihr dor. — —

Den annern Morrn[7] namm Bräsig Affschid von sinen ollen Fründ: „Verlaß Dir darauf, Korl, ich will selbsten nach Pümpelhagen fahren und Deine Sachen besorgen. Du kriegst Allens, wenn's mich auch durch den ganzen Leibe kriechen soll, daß ich noch mal den Süll[8]

---

1) sonst unten lag. 2) Aerger über die Hofjungen (die für die Tagelöhnerfrauen zu Hofe geschickt werden). 3) Kartenspielverdrießlichkeiten. 4) Kröte, zur Bezeichnung eines kleinen eigensinnigen, eigentl. boshaften, giftigen Menschen. 5) Perspectiv, Fernrohr. 6) Seite. 7) Morgen. 8) Schwelle.

betreten muß, wo sie Dich mit solcher Niederträchtigkeit 'rüber gestoßen haben."

Den sülwigen Morgen set'te sick Hawermann hen un schrew[1] an Franzen; hei vertellte[2] em wohrhaft un ümständlich dat, wat em in de letzte Tid in Pümpelhagen begegent was, hei schrew em den schrecklichen Utgang, den'n de Sak namen hadd, mell'te[3] em den schimplichen Verdacht, dei up sinen Namen follen[4] was, un slot[5] dormit, dat hei un sin Kind doräwer einig worden wiren, sinen Andrag aflehnen tau möten. Hei wull warm un herzlich von de Fründschaft schriwen, dei hei för den jungen Mann hadd; äwer 't kamm nich fri as süs,[6] 't kamm gor tau gedrückt herut. Tauletzt bed'[7] hei em noch recht irnstlich, em un sin Kind sick sülwst tau äwerlaten,[8] sei Beiden müßten ehr Schicksal allein dragen.[9]

Lowise schrew ok, un as gegen Abend Fru Pastern ehr Mäten[10] den Breif nah de Post drog,[11] stunn sei an't Finster un kek achter[12] dat Mäten her, as wenn dat Leiwste up de Welt Afschid för ewig namen hadd, sei kek nah de Sünn, dei in Westen unnergahn wull: „Dich grüßt noch sterbend Herz und Sinn, Du meiner Sehnsucht Ziel," sprok dat ut ehr 'ruter. Äwer sei würd nich rod äwergaten,[13] as gistern, sei stunn bleik dor, un as de letzte Strahl von de Sünn achter de Hüser[14] verswunnen was, steg[15] en deipen Süfzer ut de preßte[16] Seel up, un as sei sick ümwen'nte, sleken[17] bittere Thranen de bleiken Backen dal. — De Thranen flöten[18] nich för ehr, ne, för sin Glück. —

---

1) schrieb. 2) erzählte. 3) meldete. 4) gefallen. 5) schloß. 6) frei wie sonst. 7) bat. 8) überlassen. 9) tragen. 10) Mädchen. 11) trug. 12) hinter. 13) übergossen. 14) Häuser. 15) stieg. 16) gepreßt. 17) umwandte, schlichen. 18) flossen.

As Bräsig an't Pasterhus kamm, lep[1] em de junge Fru Pasturin all in de Dör entgegen: „Ach Gott, Onkel Bräsig, es ist gut, daß Du kommst, hier — nein, hier nicht — in Pümpelhagen sind schreckliche Geschichten passirt. — Doctor Strumpf ist hier gewesen — unser Jürn ist gestern Abend plötzlich so krank geworden — er hat phantasirt — und da ließ ich dem Doctor, der nach Pümpelhagen gefahren war, vorn am Dorfe aufpassen — und der hat schreckliche Dinge erzählt — er eigentlich nicht, er ließ sich Alles nur mühsam abfragen, aber sein Kutscher hat's erzählt, daß — ach, komm hinein, hier zieht es so!" un somit treckte[2] sei em in de Stuw herinner. Hir vertellte sei em denn nu, dat de Lüd' säden, ehre leiwe Unkel Hawermann hadd Axeln schaten,[3] un wir dunn furt[4] gahn, Keiner wüßt wohen, äwer doch wohrschinlich, üm sick sülwst dat Lewen tau nemen. Bräsig tröst'te sei denn nu mit de Nahricht von Hawermannen sin Lewen un red'te ehr dat mit dat Scheiten[5] ut, frog äwer, wo't mit den jungen Herrn stunn, un as hei hürt[6] hadd, dat Strump de Sak[7] nich för gefährlich höll,[8] gung hei nah Jürn, dei ogenschinlich en Anfall von Lungensük[9] hadd. — Sô was dat denn nu mitdewil[10] Middag worden, un hei müßt sick also tau sine Fohrt[11] nah Pümpelhagen rüsten, üm Hawermannen sine Saken tau halen,[12] müßte sick also nah en annern Kutscher ümseihn. —

Hei frog in't Dörp[13] herümmer, Keiner wull em führen[14] un de Saken upladen helpen,[15] de Ein hadd desen, de Anner jennen Vörwand, taulezt wull hei all

---

1) lief. 2) zog. 3) geschossen. 4) fort. 5) Schießen. 6) gehört. 7) Sache. 8) hielt. 9) Lungenseuche, Lungenentzündung. 10) mittlerweile. 11) Fahrt. 12) holen. 13) Dorf. 14) fahren. 15) helfen.

sülwst Kutscher spelen,[1] dunn säd' oll Wewer Rührdanz: „Ja, dat is mi denn ok ganz egal, wat hei dortau seggen deiht; wenn hei dat will, un hei will mi schikaniren, denn kann hei dat jo dauhn, ick führ mit Sei, Herr Entspecter." Bräsig säd' wider nicks hirtau un was man froh, dat hei en Minschen kregen[2] hadd, dei em bi dat Upladen behülplich wir, un sei führten[3] af. — „Rührdanz," frog Bräsig, „wat wull Hei[4] mit dat ‚Schikaniren' seggen?" — „„Je, Herr, hei hett uns dat jo All verbeiden laten,[5] wi sälen jo abslut kein Arbeit för den Preisterhof[6] dauhn, nich mal en Gang sälen wi för em gahn."" — „Wer hett Jug dat verbaden?"[7] — „„Je, hei, uns' Herr Pomuchelskopp."" — „Entfamter Jesuwiter!" säd' Bräsig vör sick hen. — „„Wenn wi dat deden, hett hei uns seggt, denn künnen wi echter[8] Winter uns' Veih mit Sag'spön faudern,[9] hei gew uns nich 'ne Handvull Heu un Stroh, un inbäuten[10] kün'n wi uns mit Teigelstein,[11] denn von Holt[12] un Torf würd woll nich vel de Red' sin."" — Bräsig argerte sick, dat hei brun[13] würd, äwer de Oll[14] was nu in't Reden un blew in vullen Tog:[15] „„Un seihn S', för em möt wi jo denn nu ümmer prat sin, dat is Dag oder Nacht. Ick bün dat ganze Fest äwer för em ut west un bün gistern Abend irst Klock teihn[16] tau Hus kamen."" — „Wo is Hei denn henwest?" — „„Je, nah Ludwigslust, nah de oll Iserbahn!""[17] — „Wat hett Hei denn dor dahn?"[18] — „„Ih, dahn heww ick dor nicks."" — „Je, Hei hett

1) spielen. 2) gekriegt. 3) fuhren. 4) Er, als Anrede. 5) verbieten lassen. 6) Priester-, Predigerhof. 7) verboten. 8) nächsten. 9) Vieh mit Sägespähnen futtern. 10) einheizen. 11) Ziegelsteine. 12) Holz. 13) braun. 14) der Alte. 15) in vollem Zuge. 16) um zehn Uhr. 17) Eisenbahn. 18) gethan.

doch woll Geschäften hatt?" — „„Ja woll, Geschäften hadd ick; äwer dor würd jo nicks ut, denn hei hadd jo kein Poppiren."" — „Na, wat was dat denn?" — „„Je, seihn S', dor schicken sei von den Hof nah mi hen, ick sall en Schapbuck[1] nah de oll Iserbahn führen;[2] na, dat dauh ick un kam mit em denn dor ok richtig an. — Nu steiht dor en Kirl[3] in de Iserbahn, dei let mi wonah,[4] ick segg also tau em: Gu'n Morrn, segg ick, hir is hei. — Wen? fröggt[5] hei. — De Buck, segg ick. — Wat sall hei? fröggt hei. — Je, dat weit[6] ick ok nich, segg ick. — Hett Hei kein Poppiren? fröggt hei. — Ne, segg ick, Poppiren hett hei nich. — Schapskopp, seggt hei, ick frag', ob Hei kein Poppiren hett! — Ne, segg ick, ick segg Sei jo, de Schapbuck hett kein Poppiren. — Dunnerwetter! seggt hei, ick frag' em jo, ob Hei sülben[7] kein Poppiren hett. — Wat? segg ick, as ick?[8] wat bruk[9] ick Poppiren? Ick sall hir jo nich afliwert[10] warden. — Seihn S', dor ward de Kirl unbescheiden, un lett[11] mi irst dor 'ruter smiten,[12] un dunn smeten[13] s' mi den Buck nah, un dunn stun'n wi Beid' dor vör de Iserbahn. — Huiiii! säd't oll Ding, dor gung s' hen! un wi Beid' stun'n dor, hei hadd kein Poppiren, ick hadd kein Poppiren, wat süll ick nu äwer dauhn? Ick lad't[14] em wedder up un führte wedder mit em nah Hus. Un as ick gistern Abend nah Hus kamm, dunn gung de Larm irst recht an, ick denk, uns' Herr will mi freten,[15] so fohrt[16] hei up mi los. Äwer wat weit ick? Wenn hei Poppiren hewwen müßt, denn hadden sei em weck[17] mitgewen müßt. —

1) Schafbock. 2) fahren. 3) steht da ein Kerl. 4) ließ, sah mir nach etwas aus. 5) fragt. 6) weiß. 7) selber. 8) wie ich, bin ich gemeint? 9) brauche. 10) abgeliefert. 11) läßt. 12) heraus schmeißen. 13) dann schmissen. 14) lud. 15) fressen. 16) fuhr. 17) welche.

So vel weit ick äwer, wenn uns' Herr nich so'n groten Herr wir, un wenn em de Rücken von babentau nich so stiwt[1] wir, un wenn wi All tru tausamen höllen,[2] denn wull'n wi em woll mal 'ne Kus' uttrecken.[3] Un sin oll lang' Register von Wiw,[4] dei 's noch dusendmal slichter,[5] as hei sülben. — Hett s' nich minen Vetter Kapphingsten sin Dirn äwer Frühjohr halw dod slagen? Dreimal is sei äwer de Dirn mit en Bessenstel[6] her west un hett s' in't Schur spun'nt[7] un hett s' hungern laten, un worüm? — wil dat de Häwk[8] ehr en oll Küken[9] wegnamen hett. — Wat kann de Dirn dorför, dat de Häwk Küken nimmt, un wat kann ick dorför, dat sei mi kein Poppiren gewen hewwen?"" — Bräsig hürte dat All mit an, un hei, dei gistern noch 'ne ganze Revolutschon gegen Pomuchelskoppen tau Weg' bringen wull, sweg[10] hüt rein still, denn hei hadd't sick seindag' nich[11] vergewen, wenn hei mal mit en unbedachtsam Wurd de Lüd' gegen den Herrn uphitzt[12] hadd.

So kemen sei denn in Pümpelhagen an un höllen vör dat Wirthschaftshus still. — Mit en groten Satz kamm Fritz Triddelsitz ut den Hus' up Bräsigen tau: „Herr Inspector, Herr Inspector! Ich kann wahrhaftig nicht dafür, Marie Müllers hat das Buch aus Unverstand mit eingepackt, und als ich in Demmin mich umkleiden wollte, da fiel mir das Buch in die Hand." — „„Was for en Buch?"" frog Bräsig hastig. — „Herre Gott doch! Hawermannen sein Buch, und davon

---

1) von obenher nicht so gesteift, gestützt. 2) hielten. 3) eigentl. einen Backenzahn ausziehen, sprichwörtl. für etwas anhaben, zu Leibe gehen. 4) Weib. 5) tausendmal schlechter. 6) Besenstiel. 7) in das Schauer (Schuppen) gesperrt. 8) Habicht. 9) Küchlein. 10) schwieg. 11) niemals. 12) aufgehetzt.

soll ja der ganze Lärm hergekommen sein." — „„Und das Buch,"" rep Bräsig un kreg Fritzen vören[1] in den Kragen tau faten[2] un schüdd'te[3] em, dat em de Tähnen klätern deden,[4] „„das haben Sie, entfamter Windhund, mit nach Demmin genommen?"" un gaww em en Schubbs[5] nah de Dör hentau: „„'Rin mit Sie! Her mit das Buch!"" — Mit Bewern[6] bröchte Fritz dat Bauk[7] taum Vörschin, Bräsig ret't[8] em ut de Hand: „Entfamtiger Windhund! Wissen Sie, was Sie angestellt haben? — Den Mann, der mit Liebreichigkeit Sie zum Menschen hat machen wollen, der alle Ihre Dummheiten mit en seidenen Deckmantel zugedeckt hat, den haben Sie rungenirt,[9] den haben Sie in die schändlichste Demolei[10] gebracht."" — „Herr Inspector, Herr Inspector!" rep Fritz un sach dodenblaß ut, „ach du lieber Gott, ich kann ja auch nicht dafür; Marie Müllers hat ja das Buch eingepackt, und ich bin heute in 2 Stunden von Demmin hergejagt, damit ich das Buch wieder schnell zur Stelle brächte." — „„Marie Möllers!"" rep Bräsig, „„was haben Sie mit Marie Möllers zu thun? — O, wenn ich Ihr Herr Vater, oder Ihre Frau Mutter, oder auch nur Ihre Frau Tanten wär, ich wollte Sie hauen, daß Sie as en Katteiker[11] die Wand lang lepen.[12] — Was haben Sie mit die olle Zanzel[13] von Marie Möllers zu thun? Und meinen Sie durch Bädeln[14] auf der Landstraße Ihre Dummheiten wieder gut machen zu können? Soll das unschüllige Veih for Sie aufkommen? Aberstens nu kommen Sie mal vor's Brett, vor's Brett kommen

1) vorne. 2) fassen. 3) schüttelte. 4) daß ihm die Zähne klapperten. 5) Stoß. 6) Beben, Zittern. 7) Buch. 8) riß es. 9) ruinirt. 10) Démêlé. 11) Eichkätzchen. 12) liefen. 13) verächtliche Bezeichnung eigentl. eines faulen, unsaubern Frauenzimmers. 14) Jagen.

Sie! Nu kommen Sie mal vor's Gericht bei der gne'[1] Frau! Da sollen Sie mal erzählen, wo die Sache zugegangen is, un da können Sie denn mal ordentlich mit Marie Möllers Staat machen."" — Un dormit gung hei vörup, un Fritz treckte[2] langsam achter[3] em her, as de düre Tid,[4] sin Hart vull Waddik un Weihdag'.[5]

„„Melden Sie mir mit dem jungen Menschen mal bei der gne' Frau,"" säd' Bräsig tau Daniel Sadenwatern, as sei up de Del[6] ankamen wiren, un wis'te[7] up Triddelfitzen. Daniel makte so'n halwwassen[8] Diner un gung; Fritz stunn dor as Botter an de Sünn[9] un makte en Gesicht, wat em von Parchen[10] her noch sihr geläufig was, indem hei dat dor vördem makt hadd, wenn 'ne Lihrerconferenz hollen würd un sine Angelegenheiten vör Gericht kemen; Bräsig stunn ganz krumm in de Eck, hadd dat Bauk unnern Arm klemmt un treckte ümschichtig an sine linkschen un an sine rechtschen Stäwelstrippen,[11] dat hei sine gelen[12] Stulpen bet nah baben[13] in vullen Ogenschin setten wull. — As de gnedige Fru kamm un vörup in de Wahnstuw[14] gung, folgte hei ehr, vör inwennige Upregung un von't Bücken ganz rod, Fritz gung blaß achter an. — „Sie wünschten mich zu sprechen, Herr Inspector?" frog de junge Fru un kek bald Bräsigen, bald Triddelfitzen an. — „„Ja, gne' Frau, aber in diesen Hinsichten wollte ich Sie gnedigst gebeten haben, was Sie nich arsten[15] diesen Apthekersohn, diesen ...."" — ‚entfamten Windhund' wull

1) gnädig. 2) zog. 3) hinter. 4) wie die theure Zeit. 5) allitterirende Bezeichnung eines höchst elenden Befindens; „Waddik" heißt der bläuliche Molken, „Weihdag'" Schmerzen. 6) Diele, Vorplatz. 7) wies. 8) halbwüchsig, halb. 9) Butter an der Sonne. 10) Parchim, Stadt mit Gymnasium in Mecklenburg. 11) Stiefelstrippen. 12) gelb. 13) mehr nach oben. 14) vorauf in die Wohnstube. 15) erst.

hei seggen, verbet[1] em sick äwer — „„jungen Menschen hören wollten, er hat Ihnen saubere Geschichten zu erzählen.““ — De junge Fru wen'nte[2] sick nu mit en frag'wisen Blick an Fritzen, un de oll Jung' fung nu an wat hertaustamern[3] un würd bald blaß, bald rod, un vertellte so tämlich, as[4] dat würklich kamen was, blot Marie Möllers ehren Namen let hei weg, un slot:[5] „und so ist das Buch denn aus Versehen in meinen Mantelsack gekommen.“ — „„Man 'raus mit Marie Möllers!““ rep Bräsig dortüschen,[6] „„die Wohrheit muß rendlich[7] zum Vorschein!““ — „Ja,“ säd' Fritz, „Marie Müller hat es eingepackt; ich hatte den Tag so viel zu thun.“ — De junge Fru kamm in grote Unrauh: „„Und so wäre das Alles nur ein unseliger Zufall?““ — „Ja, gne' Frau, so ist's,“ säd' Bräsig, „und hier ist das Buch, und hier auf der letzten Seite ist Hawermannen seine Abrechnung, und er kriegt noch außer seinem Salär gegen 400 Daler 'raus, und richtig ist's und wird auch stimmen, denn Korl Hawermann verrechnet sich nich und war mir selbst von jung an auf in der Richtigkeit von's Rechnen überlegen.“ — De junge Fru namm mit bewernde Hand dat Bauk, un as sei, ahn wat dorbi tau denken, de Tallen[8] up de letzte Sid' äwersach, schoten[9] ehr de Gedanken bisterig[10] dörch den Kopp: in dese Sak was Hawermann unschüllig;[11] worüm nich in de anner, an dei sei sülwst seindag' nich glöwt hadd? Fritzen sine Geschicht kunn nich utdacht sin, un denn hadd sei den Mann dat bitterste Unrecht dahn; äwer hei hadd up ehren Mann

1) verbiß. 2) wandte. 3) herzustottern. 4) erzählte so ziemlich, wie. 5) schloß. 6) dazwischen. 7) reinlich. 8) Zahlen. 9) schossen. 10) verwirrt. 11) unschuldig.

schaten![1] Dorin funn sei 'ne Ort[2] von Entschuldigung, un sei säd': „„Aber, um Gottes willen, wie konnte er auf Axel schießen?““ — „Gne' Fru,“ säd' Bräsig un treckte de Ogenbranen hoch tau Höcht un namm sin irnsthaftestes Gesicht an, „mit Ihrem Wollnehmen, das sünd ausgestunkene Lügen, der junge Herr hat auf ihn angelegt, und als ihn Hawermann das Gewehr hat abnehmen wollen, da is's losgegangen, und das ist das Ganze, und ich weiß Allens, denn er hat's mir selbst erzählt und er lügt nicht.“ — Leiwer Gott, dat wüßt sei, un sei wüßt ok, dat sei dat von ehren Mann nich seggen kunn; tauirst,[3] in de irste Upregung hadd hei jo äwer ok seggt: „Ein Mörder ist er nicht;“ äwer sörredem[4] hadd hei ümmer seggt, Hawermann hadd em schaten. — Sei set'te sick dal un läd' de Hand äwer de Ogen un wull sick mit sick beraden; äwer't gung nich; sei fot[5] sick indessen mäuhsam[6] un säd': „„Sie sind gewiß gekommen, um das Geld für den Inspector in Empfang zu nehmen; mein Mann ist leidend, ich darf ihm jetzt nicht damit kommen, ich werde es schicken.““ — „Nein, gne' Frau, darum bin ich nicht gekommen,“ säd' Bräsig un reckte sick höger,[7] „ich bin hierher gekommen, um die Wahrheit zu sagen, ich bin hierher gekommen, daß ich meinen Freund, der vor sechzig Jahren mein Spielkammerad gewesen ist, verdeffendiren[8] will.“ — „„Das brauchen Sie nicht, wenn Ihr Freund ein gutes Gewissen hat, und ich glaube, er hat es.““ — „Daraus seh' ich, gne' Frau, daß Sie die menschliche Natur man slecht kennen. Der Mensch hat zwei Gewissen, das eine sitzt inwendig

1) geschossen. 2) Art. 3) zuerst. 4) seitdem. 5) faßte. 6) mühsam. 7) höher. 8) defendiren, vertheidigen.

in ihm, und das kann ihm kein Deuwel[1] nehmen, das andere aber sitzt auswendig von ihm, und das ist sein guter Namen, und den kann ihm jeder Schuft nehmen, wenn er die Gewalt hat und klug ist, und kann ihn todt machen vor die Welt, denn der Mensch lebt nich for sich allein, er lebt auch for die Welt. Und mit den bösen Leumund ist das, as mit 'ner Distelstang', die der Deuwel und seine Helfershelfer in unsern Acker säen, die steht da, und je besser der Boden ist, desto mastiger wächst sie, und blüht und schießt in's Saat, und wenn der Kopp reif is, denn kommt der Wind — keiner weiß, woher er kommt und wohin er fährt — und der trägt die Federn von den Distelkopp über Feld, und das nächste Jahr steht das ganze Feld voll, und die Menschen stehen da und schelten auf das Feld, und keiner will daran, das Unkraut auszuziehen, denn sie wollen sich keine Dornen in die Fingern stechen. Und Sie, gne' Frau, haben sich auch vor die Dornen gefürcht't, als mein alter Freund for einen Betrüger und Dieb aus Ihrem Hause gejagt is, und das wollt ich Ihnen sagen, und wollt Ihnen sagen, daß das meinen Korl Hawermann am meisten gesmerzt hat. — Un nu leben Sie wohl! Weiter wollt ich nichts sagen." — Un dormit gung hei ut de Dör, Fritz tüffelte[2] achter em an.

Un Frida? — Wo was de junge frische Fru mit de kloren[3] Ogen, mit den säkern[4] Verstand, bei Allens so düdlich un rauhig äwersach?[5] Dit was de Fru nich mihr von vördem, ut de käule[6] verständige Rauh[7] was driwende[8] Unrauh worden, un üm ehr klokes Og' hadd

1) Teufel. 2) eigentl. pantoffelte, etwa: sockte, ging. 3) klar. 4) sicher. 5) deutlich und ruhig übersah. 6) kühl. 7) Ruhe. 8) treibend.

sick en Schatten leggt, dei ehr hinnern[1] wull, üm sick tau seihn. — „Oh!“ rep sei ut, „also auch wieder nicht wahr! Also alle diese Verdächtigungen bloße Ausgeburten der Lüge, der Selbsttäuschung und der unmännlichsten Schwäche! Und meine Angst um ihn, meine Liebe zu ihm mußten mich zu einer Mitschuldigen machen, ich mußte das ehrlichste Herz, das für mich schlug, bis auf den Tod verwunden! — Aber ich will's ihm sagen!“ Dormit sprung sei up, „ich will das Gewebe um mich zerreißen!“ äwer swack[2] set'te sei sick wedder dal: „Nein, jetzt nicht; ich kann's nicht; er ist zu leidend.“ — Ach, sei hadd woll Recht: Unwohrheit un Läg' leggen[3] sick in widen[4] Kreis ok üm dat uprichtigste Hart un kamen em neger[5] un ümmer neger un trecken dat 'rinner in ehren Warbel,[6] bet dat nich mihr weit, wo ut noch in, dat heit, wenn de käule Rauh verluren, un de äwerleggte Bedacht in Furcht oder Hoffnung unnergahn is.

As Bräsig nah sinen Wagen kamm, hadd Rührdanz mit Hülp[7] von Krischan Degeln un süs noch wen[8] de Saken binah all uppackt, un wat noch fehlen ded', funn ok bald noch sinen Platz. Bräsig wull nu bi Rührdanzen up den Wagen stigen, dunn höll em Fritz Triddelfitz fast:[9] „Herr Inspektor, ich bitte Sie, sagen Sie Herrn Hawermann, daß ich unschuldig bin, daß ich nicht dafür kann.“ — Bräsig wull em all aflopen laten,[10] äwer as hei Fritzen sin leidig[11] Gesicht sach, jammerte em dat, un hei säd': „„Ja, ich will's ihm sagen; aber betern Sie sich.““ — Dormit führte hei af. —

1) hindern. 2) schwach. 3) Lüge legen. 4) weit. 5) näher. 6) Wirbel. 7) Hülfe. 8) und sonst noch Jemand. 9) hielt -- fest. 10) ablaufen lassen. 11) flehend, eigentl. schmeichelnd, verführerisch.

„Herr Entspekter,“ säd' Rührdanz nah en beten,[1] „dat gelt[2] mi jo nicks an, un dat is jo ok man, dat ick dorvon red'; äwer wer hadd dat dacht! — ick mein hir mit Herr Hawermann.“ — „„Wat meint Hei?““ — „Oh, nicks nich. — Ick mein man, dat hei so up den Sturz weg kamen is, un denn mit dat Scheiten.“ — „„Ih, dat is jo Allens dummes Tüg,““[3] säd' Bräsig verdreitlich.[4] — „Dat segg ick ok, Herr Entspekter; äwer de Ridknecht[5] Krischan, dei stunn dorbi, as wi uppackten, un dei säd' jo, 't wir de ganze Larm blot von de sackermentschen Poppiren her kamen, indem dat Herr Hawermann keine richtigen Poppiren hett upwisen kunnt. — Ja, dat segg ick man, mit de verfluchten Poppiren!“ — „„Hawermannen sine Poppiren sünd ganz in Richtigkeit.““ — „Ja, dat segg ick ok, Herr Entspekter, äwer mit dat oll Scheiten! Hüt Morrn vertellte uns' jung' Herr Gustäwing[6] dat all in'n ganzen Dörp herümmer.“ — „„Gustäwing,““ rep Bräsig in Wuth ut, „„is en Bengel as ein junger Hund! Ein Bengel, der noch nich achter die Uhren drög[7] is!““ — „Dat segg ick ok, un nemen S' nich äwel, Herr Entspekter; äwer hei is noch de Best von de ganze Laut[8] dor up den Hof. Denn, seihn S', dor is jo nu de Oll — na, Orndten sin[9] Swestersähn was jo verleden[10] Woch hir, un dei is jo nu ut't Preußsch bi Anklam her, un dei säd' man, wat uns' Herr is, dei hadd ümmer Minschenhut[11] an sinen Stock hadd, so hadd hei mang de Lüd' 'rümmer tagelt;[12] äwer wat de

1) nach ein bischen (Weile). 2) gilt, geht — an. 3) Zeug. 4) verdrießlich. 5) Reitknecht. 6) dim. von Gustav. 7) noch nicht hinter den Ohren trocken, d. h. ein junger Laffe. 8) eigentl. Koppel Hunde. 9) d. h. des Arndt. 10) vorige. 11) Menschenhaut. 12) zwischen den Leuten herum geprügelt.

reußen sünd, dei will'n jo dat nu nich mihr för ehren ull hewwen,[1] un de Lüd' sünd denn ümmer nah dat andgrafenamt, oder nah dat Landrathenamt — ick weit't k nich, wo't oll Ding heit[2] — hengahn un hewwen n dor verklagt, un de Landgraf sall em jo eklich upucht hewwen. — Ick wull, wi hadden ok so en Landrafen up de Neg',[3] denn de Justizkanzlei[4] is gor tau id."[5] — „„Ja,““ rep Bräsig falsch,[6] „„wenn Ihr 'n Landrath hät't, hät't Ihr auch was Rares.““ — Dat segg ick ok, Herr Entspekter; äwer einmal hett ei't tau glupsch[7] makt, dunn hett hei 'ne Fru in annern lmstän'n taunicht slagen,[8] un, nemen S' nich äwel, err Entspekter, dat holl[9] ick för en sihr leges[10] Stück. Dat hett nu jo äwer de König tau weiten kregen[11] un ett dunn anbefahlen, hei süll Tidlewens[12] nah Stettin n süll dor Kugeln slepen.[13] Na, dunn is sin oll lang' tick[14] jo nah den König west un hett en Fautfall[15] ahn, un de König hett em dat ok schenkt: äwer mit en'n Beding, dat hei Tidlewens en isern[16] Ring üm en Hals dragen[17] möt, un alle Harwst[18] vir Wochen ang in Stettin Kugeln slept — desen Harwst is hei k wedder henwest — un dat hei ut sinen Lan'n gung; n so is hei denn nu hirher kamen; äwer, nu seggen 5' mal, Herr Entspekter, wenn hei nu hir wegjagt oard, wo bliwwt hei denn?" — „„Meinentwegen, wo er Pfeffer wächst!““ rep Bräsig. — „Ja, dat segg ick k, Herr Entspekter; äwer nemen S' nich äwel, ick löw,[19] sei nemen em dor ok nich, denn seihn S', —

1) sich gefallen lassen. 2) heißt. 3) in der Nähe. 4) das exemte Bericht der Gutsbesitzer. 5) weit. 6) ärgerlich. 7) plump, arg. 8) zunichte eschlagen. 9) halte. 10) schlecht. 11) zu wissen gekriegt. 12) Zeitlebens. 3) schleppen. 14) eigentl. Stange. 15) Fußfall. 16) eisern. 17) tragen. 8) Herbst. 19) glaube.

Geld hett hei jo, dat hei sick dor ankōpen[1] kann — äwer wo süht dat mit sin Poppiren ut? Denn wenn de König dor sine Poppiren tau seihn kriggt, un hei les't dorin, dat hei en isern Ring üm den Hals hett, un dat hei blot dorüm ümmer dat olle dicke äwerböstige Halsdauk[2] üm den Hals binnen ward,[3] denn ward hei sick ok nich mit em bemengen[4] willen." — „„Je, denn ward't Ji em woll behollen möten,"" säd' Bräsig. — „Je, denn is't woll nich anners; denn möt wi'n woll behollen, denn is hei uns jo woll antru't.[5] — Jüh!" rep hei un jog en lütten Draf[6] dörch Gürlitz; un Bräsig verföll in deipe[7] Gedanken. — Wo was dat doch sonderboren in de Welt! so'n Kirl, dei so'n slichten Raup[8] in de Welt hadd, dei was in'n Stan'n,[9] einen so'n rechten ihrlichen Mann sinen gauden Namen aftausniden,[10] un de Welt glöwt so einen Kirl mihr, as den brawen Mann; denn dat namm hei för gewiß an, dat Pomuchelskopp achter de Geschicht satt,[11] un dat hei Allens anset'te, sine Lägen[12] in Kurs tau setten, bewes'[13] em Gustäwing sine Vertellung.[14] — „'T is schändlich," säd' hei, as hei in Rahnstädt vör de Fru Pastern ehren Hus' affsteg,[15] „aber warte Zamel! Ich hab Dir schon einen Sticken gestochen[16] mit dem Paster-Acker, ich stech Dir noch einen andern; zuerst verklag ich Dir aber wegen der „Kreih"!" —

---

1) ankaufen. 2) d. h. ein Halstuch, das bis über die Brust reicht. 3) bindet. 4) einlassen, befassen. 5) angetrauet. 6) Trab. 7) verfiel in tiefe. 8) Ruf. 9) im Stande. 10) abzuschneiden. 11) saß, steckte. 12) daran setzte, seine Lügen. 13) bewies. 14) Erzählung. 15) abstieg. 16) d. h. einen Strich durch die Rechnung gemacht.

Kapittel 32.

Worüm de Rahnstädter Nijohr[1] 1846 velen suren Hiring eten[2] müßten. — Von Kaken un Snacken,[3] Gerüchten un Gerichten. — Von Schauster Bauken sine kollen Fäut[4] un dat Rahnstädter Vehmgericht. — Wo sick de beiden fetten Austern von sülben updeden,[5] un de Fru Syndikussen de Kopmannsfru Krummhurn ehr Mulwark[6] arretiren müßt. — Worüm de beiden ollen grisen Avkaten losböst'ten,[7] un de lütt[8] Akzesser an tau rohren[9] fung. — Franz kann täuwen un kümmt wedder.[10]

De Nijohrsdag 1846 was kamen un bröchte sine Glückwünsch, un de Rahnstädter gratulirten sick up de kolle Strat[11] un in de warmen Stuwen,[12] as't sick just drop,[13] un weck slepen bet halwig Middag un eten[14] velen suren Hiring wegen den Sylvester-Abend, un vel würd unner de jungen Lüd' vertellt[15] von dit un von dat, wat gistern up den Ball passirt was, un de Ollen seten tausam[16] un vertellten sick ok wat, twors[17] nich, wat up den Ball, ne, wat in de Welt passirt was. Un dor was denn de Geschicht von Hawermannen un den Herrn von Rambow en Haupt- un Tafelstück, wat allenthalben updischt[18] würd, un so as jedes Hus sine eigene Kakeri[19] hett, so hett dat ok sine eigene Snackeri,[20] den Einen beleiwt[21] dat Gericht so un den Annern so, un Jeder makt sick dat för sinen Mund taurecht un bidd't sinen Nahwer[22] dorup tau Gast, un Sluf'uhr un David kemen beid' allentwegen ungebeden tau Gast,

1) Neujahr. 2) vielen sauren Hering essen. 3) Kochen und Schwatzen 4) von Schuster Banks kalten Füßen. 5) von selbst aufthaten. 6) Maulwerk. 7) alten greisen Advocaten losbürsteten, loslegten. 8) klein. 9) weinen. 10) warten und kommt wieder. 11) auf der kalten Straße. 12) Stuben. 13) traf. 14) einige schliefen bis gegen Mittag und aßen. 15) erzählt. 16) die Alten saßen zusammen. 17) zwar. 18) aufgetischt. 19) Art zu kochen. 20) Geschwätz, Klatscherei. 21) beliebt. 22) bittet seinen Nachbar.

un de Ein streuete sinen Päper,[1] und de Anner sinen Knuflock[2] an dat Gericht. Un so was denn bald för de Stadt Rahnstädt un Ümgegend 'ne Geschicht un en Gericht tausam rührt, wat Jeden munden müßt, denn Jeder hadd sin Leiwlings-Gewürz doran smeten: Hawermann hadd all vör Johr un Dag sine beiden Herrn bedragen[3] un hadd gruglich vel[4] Geld tausamen slagen,[5] weswegen denn ok de jung' Herr von Rambow ümmer in Geldverlegenheiten sitten müßt; mit den Daglöhner Regel hadd hei bi den Deifstahl tau Halwen hollen,[6] hadd em deswegen ok lopen laten[7] un mit en Gaudspaß[8] furthulpen.[9] — Wat[10] Jochen Nüßler den Plan tau dit Ganze uthedt hadd, wüßten Weck[11] noch nich bestimmt. — Äwer taulett wir den Apteiker[12] Triddelfitzen sin Herr Sähn,[13] wat en ungeheuer upgeweckten ümsichtigen jungen Mann wir, em up de Sprüng' kamen, indem dat hei heimlich mal sin Bauk[14] dörchseihn[15] un dorin de ganze Bedreigeri[16] Wurd[17] för Wurd funnen[18] hadd. Dei hadd dit nu an de Wirthschafterin, Marie Möllers, vertellt,[19] un sei beid' wiren äwerein kamen:[20] Triddelfitz müßte dat Bauk an sick nemen, bet Hawermann furt[21] wir, un dat hadd de äwerleggte[22] junge Mann ok dahn un hadd't mit nah Demmin up de Reis'[23] namen, indem dat hei dat nahsten[24] an den Herrn von Rambow utliwern[25] wull. — Nu hadd äwer den annern Dag Hawermann dat

1) Pfeffer. 2) Knoblauch. 3) betrogen. 4) gräulich viel. 5) geschlagen. 6) bei dem Diebstahl zur Hälfte gehalten. 7) laufen gelassen. 8) Gutspaß; nach dem früheren mecklenb. Steuersystem hatten die Gutsbesitzer das Recht, sog. Gutspässe auszustellen, auf welche ihre Producte zollfrei passirten. 9) fortgeholfen. 10) ob. 11) Welche, Einige. 12) Apotheker. 13) Sohn. 14) Buch. 15) durchgesehen. 16) Betrügerei. 17) Wort. 18) gefunden. 19) erzählt. 20) überein gekommen. 21) fort. 22) überlegt, bedachtsam. 23) Reise, d. h. Fahrt vom Gute zur Stadt. 24) nachher. 25) ausliefern.

Bauk vermißt un wir up den Gedanken verfollen,[1] Herr von Rambow hadd sick dat aneigent, hei wir also nah em 'rümmer gahn un hadd em seggt, hei wir en Spitzbauw,[2] un hei süll em sin Bauk wedder gewen, un as de jung' Herr dat nich hadd wullt, hadd hei em en Gewehr up de Bost set't.[3] Dat hadd de jung' Herr nich liden wullt un hadd nah dat Gewehr grepen,[4] un dunn wir't los gahn, un de Herr von Rambow leg'[5] nu up den Dod.[6] Hawermann süll sick äwer in de Stadt heimlich verborgen hollen.[7] — Dat was nu so ungefihr de Geschicht, dei sick de Rahnstädter tausamenstellt hadden, un Jeder wunnerte[8] sick blot, dat de Burmeister[9] so'n gefährlichen Minschen nich in Isen leggen let.[10]

Nu wiren äwer taum Glücken twei verstännige Minschen in de Stadt, dei up de Geschicht nich anbiten[11] wullen, dat ein was Moses, dei säd', as David em de Sak[12] vertellte, blot: „David, Du büst tzu dumm!" un gung an sin Geschäft, dat anner was de Burmeister sülwst, dei schüdd'te[13] mit den Kopp un gung ok an sin Geschäft. — De Rekter Baldrian gung nich an sin Geschäft, denn hei hadd Ferien, un säd', wenn't de ganze Stadt säd', denn müßt woll wat doran sin; äwer so vel wull hei seggen un dorup wull hei't heilig Abendmal nemen: sinen Gottlieb sin Swigervader, Jochen Nüßler, wir nich mit in dat Complott. — Kurz säd': 't wir All möglich, äwer hei hadd't den ollen Hawermann nich tautrugt,[14] äwer Einer künn den Annern nich in't Hart[15] seihn. Indessen müßt hei

1) verfallen. 2) Spitzbube. 3) auf die Brust gesetzt. 4) gegriffen. 5) läge. 6) Tod. 7) halten. 8) wunderte. 9) Bürgermeister. 10) in Eisen legen ließ. 11) anbeißen. 12) Sache. 13) schüttelte. 14) zugetrauet. 15) Herz.

doch seggen, ein Sak wir em unwohrschinlich, nämlich dei, dat Fritz Triddelfitz mit vele Ümsicht handelt hadd, un dorüm glöwte[1] hei, dat sick de Sak en beten anners taudragen[2] hadd. — Grad' dorüm nu äwer, dat sin Fritz dorbi verräuhmt[3] würd, glöwte de Apteiker an de Sak, un vertellte de Geschicht in de Stadt herümmer, dat hei sinen leiwen Sähn in Upnahm bringen wull.

Un so sonderboren spelt[4] dat Schicksal: grad' tau dei Tid, as Fritzen sin Ruhm in de ganze Stadt verkünd't würd, stunn hei sülben vör den gruglichen Verbreker,[5] Hawermann, mit en armen Sünnergesicht un bed'[6] em von Himmel bet tau Irden,[7] hei süll em dat Stück vergewen, hei hadd't nich mit Willen dahn. Hawermann strakte[8] em äwer de semmelvossigen Hor[9] un säd': „Laten S't sin, Triddelfitz! — Äwer eins marken S' sick: männig gaude[10] Handlung hett slimme Folgen in de Welt, un männig slichte hett gaude; äwer för de Folgen bruken[11] wi nich intaustahn, dei liggen[12] in 'ne annere Hand, un de Folgen maken 'ne Handlung nich gaud oder slicht. Hadden Sei nich slicht handelt, as Sei mi mit de Kurnreknung bedreigen[13] wullen, denn brukt[14] Sei jetzt nich dat Gewissen tau slagen, un Sei hadden nich nödig, so vör mi tau stahn. Ick vergew Sei dat äwer, un nu nemen S' hir de Quittung äwer dat Geld, un warden S' en orndlichen Kirl! Un nu Adjü!" Hei gaww em de Quittung, denn de gnedige Fru hadd em sin Gehalt un sine Utlagen dörch Fritzen schickt.

1) glaubte. 2) zugetragen. 3) gerühmt. 4) spielt. 5) Verbrecher. 6) bat. 7) zu Erden. 8) streichelte. 9) semmelblonde, fuchsige Haare. 10) manche gute. 11) brauchen. 12) liegen. 13) Kornrechnung betrügen. 14) brauchte.

Fritz gung in't Gasthus, wo hei sin Pird[1] hadd. — Dor wiren vele Lüd'[2] tausamen, un Jeder kamm an em 'ranner: „Na, wo is't? — Dat hewwen Sei recht makt!“ — „„Is dat mit den Herrn von Rambow gefährlich? Un lewt hei noch?““ — „Mein Gott, so lat't[3] doch Herr Tribbelsitzen vertellen!“[4] — „„Sagen Sie mal ...““ — „Ne, seggen S' mal, hewwen Sei Hawermannen all?“[5] — Fritzen was äwer gor nich nah't Vertellen tau Maud', hei müggt[6] ok sine eignen Dummheiten nich tau Mark[7] bringen; hei schürte[8] sick dörch den Hümpel[9] denn mit allgemeine Redensorten dörch un steg[10] tau Pird', un de Rahnstädter säden all ut einen Mun'n,[11] hei wir en recht bescheiden jung' Minsch, hei wull sin Lof[12] nich sülwst verkün'n. —

Hadden de Rahnstädter nu all üm Fritzen un sine Niglichkeiten[13] 'rümmer seten[14] un 'rümmer stippt, as wir hei en Zyrupsbotting,[15] un sei de Fleigen,[16] so süll dat noch nägenmal[17] anners kamen; dese Nijohrsdag süll tau 'n wohren Niglichkeitsdag warden. — Knapp was Fritz, von buten tau[18] stolz un preislich,[19] von binnen[20] de- un wehmäudig, ut den Dur reden,[21] so kamm en Wagen vör't Gasthus vörtauführen[22] — de Herr führte[23] sick sülwst, un de Kutscher satt hinnen[24] up de Britsch — un de Rahnstädter drückten de Näsen an de Finsterruten[25] breid: wer dat woll wir. — „Mi kümmt hei hellschen[26] bekannt vör,“ säd' de Ein. — „„Ja, seihn heww'ck em ok all,““ säd' de Anner. — „Is dat nich ....?“ fung de Drüdd[27] an. — „„Ih

1) Pferd. 2) Leute. 3) laßt. 4) erzählen. 5) schon. 6) zu Muthe, er mochte. 7) zu Markt. 8) scheuerte. 9) Haufen. 10) stieg. 11) sagten alle aus einem Munde 12) Lob. 13) Neuigkeiten. 14) gesessen. 15) Syrups-brödchen. 16) Fliegen. 17) neunmal. 18) äußerlich. 19) zuversichtlich. 20) innen. 21) aus dem Thor geritten. 22) d. h. vorgefahren. 23) fuhr. 24) saß hinten. 25) Fensterscheiben. 26) höllisch, sehr. 27) der Dritte.

wo!"" säd' Schauster[1] Bank, ""den'n Du meinst, dei is dat nich."" — „Ick weit't,"[2] säd' Snider[3] Wimmersdörp, „ick heww em männigen[4] Rock makt, dat is de Herr von Rambow, dei nu dor achter[5] Swerin tau Hogen-Selchow wahnt,[6] de Vetter von den Pümpelhäger." — ""De Snider hett Recht, dat is hei ok."" — „Dat is hei ok." — ""Paßt up! dei kümmt wegen de Geschicht."" — „Dat möt hei ok, denn de Pümpelhäger, dei liggt[7] jo, dei kann jo nicks besorgen. Du sallst seihn, des' ward de Sak woll in Angriff nehmen." — Un as Franz 'rinner kamm in de Dör,[8] üm sinen Pelz aftauleggen,[9] stun'n de Rahnstädter All mit den Puckel[10] gegen dat Finster, mit den Puckel gegen den Aben,[11] mit den Puckel gegen de Wän'n, un keken[12] All midden in de Stuw 'rinner, wo Franz stunn, un hadden in'n Ümseihn en Spennenwew von Riglichkeit üm em 'rümmer treckt,[13] von dat alle Fadens[14] nah de Midd tau lepen,[15] wo hei as hülplose Fleig' satt.[16] —

Franz gung 'ruter, sprok en por Würd'[17] mit den Husknecht, un gung dunn nah den Mark hentau.[18] — „Jehann," frog de Ein ut dat Finster 'ruter, „wat hett hei Di seggt?" — ""Oh,"" säd' Jehann, ""hei frog blot nah den Burmeister, wat[19] dei woll tau Hus wir."" — „Heww Ji't hürt,[20] hei hett nah den Burmeister fragt. Dei makt Irnst[21] in de Sak." — ""Jehann,"" frog de Anner, ""säd' hei süs[22] noch wat?"" — „Ja, hei frog, wat de Preisterfru, dei hir

1) Schuster. 2) weiß es. 3) Schneider. 4) manchen. 5) hinter. 6) wohnt. 7) liegt (krank). 8) Thür. 9) abzulegen. 10) Buckel, Rücken. 11) Ofen. 12) Wände, und guckten. 13) ein Spinngewebe von Neugierde um ihn herum gezogen. 14) Fäden. 15) liefen. 16) Fliege saß. 17) sprach ein paar Worte. 18) nach dem Markte (zu). 19) ob. 20) habt Ihr's gehört. 21) Ernst. 22) sonst.

'rinner treckt is, nich nebenan von Kopmann Kurzen wahnen ded'".[1] — „„Haha! Markt[2] Ji wat? Bi de Preisterfru hett de Inspekter sick gewiß versteken.[3] — Adjüs ok."" — „Vadder[4] Wimmersdörp, wo willst Du hen?" — „„Oh, ick wull man mal nah Kopmann Kurzen."" — „Täuw, ick kam[5] mit." — „„Dat's ok wohr,"" säd' en Anner, „„bi Kurzen kånen wi Allens taum besten seihn."" — „Ja, will'n nah Kurzen gahn!" — Un't wohrte[6] nich lang', dunn[7] was Kurzen sin Laden so vull Kun'n,[8] as hei'n lang' nich seihn hadd, un en Jeder drunk en Sluck,[9] ok woll twei,[10] un Kurz säd' tau sick: „Gott sei Dank! dat Nijohr fängt recht schön an." —

Nah 'ne Wil kamm Franz von den Mark taurügg[11] un gung an Kurzen sinen Laden vörbi up de Fru Pastern ehre Husdör[12] los. — „Wo? hei hett jo gor keinen Polizeideiner bi sick?" frog de Ein. — „„Ja, Höppner is nich tau Hus, dei halt sick hüt en Swin von den Pribbenower Buren.""[13] — „Ja, dat is dat denn ok woll." — „„Wo den ollen Entspekter woll tau Maud' is, wenn em dei nu so äwer den Hals kümmt!"" säd' Wimmersdörp. — „Kinnings,[14] mi warden hir de Fäut kolt,"[15] säd' Schauster Bank, „ick gah nah Hus." — „„Wat? Du warst jo woll täuwen kånen, bet de Sak taum Swur[16] kümmt,"" säd' Discher Thiel. — „Weit Ji wat?" säd' Bank, „mi kümmt dat vör, as wenn an de Geschicht kein wohr Wurd[17] is." — „„Wat? Du heft mi de Geschicht doch hüt Morrn sülwst

1) wohnte. 2) merkt. 3) versteckt. 4) Gevatter. 5) warte, ich komme. 6) währte. 7) da. 8) Kunden. 9) trank einen Schluck (Schnapps). 10) zwei. 11) zurück. 12) Hausthür. 13) holt sich heute ein Schwein von dem Pribbenower Bauer. 14) Kinderchen. 15) die Füße kalt. 16) zum Schwur, d. h. zur Entscheidung. 17) wahres Wort.

vertellt,"" [1] säd' Discher [2] Thiel. — „Ja, dat is woll, äwer Morgenred' is kein Abendred'. Ick heww mi sörredem de Sak äwerleggt." [3] — „„Dat heit, [4] Du heft kolle Fäut dorbi kregen,"" [5] säd' Snider Wimmersdörp. — Alle lachten. — „Dat's en dummen Snack!" säd' de Schauster, „un de ganze Geschicht is en dummen Snack: de oll Entspekter hett so lang' bi mi maken laten, [6] un ümmer hett hei sin Reknung ihrlich betalt, [7] un dei süll nu up sin ollen Dag' [8] up Stehlen un Scheiten [9] un so'ne Saken verfallen?" — „„Ih, red' un red'! Wenn't äwer de ganze Stadt seggt?"" — „Ih, de ganze Stadt! — Hier steiht Herr Kurz, fragt den'n, wat [10] hei em nich ok ümmer ihrlich betalt hett? Fragt den'n Mann, wat dei dortau seggt!" — „„Was ich dazu sage? ich sage gar nichts,"" säd' Kurz; „„aber glauben kann ich's nicht, und ich habe meine eigenen Gründe."" — „Na, hürt Ji't?" [11] — „„Ja, dat is jo denn ok All mäglich."" — „Ja, ick heww glik [12] seggt, dat kem mi doch spansch vör mit de Sak." — „„Na,"" säd' Wimmersdörp, „„bi mi hett hei nich arbeiten laten, ick seih nich in, worüm ick dor nich an glöwen [13] sall."" „Ih, Snider, lat Di doch nich utlachen!" — „„Ja, Kinnings, lacht doch den Snider ut!"" — „Nu will'ck Jug wat seggen," säd' Bank un slog [14] up den Ladendisch, „kamt All her — Herr Kurz, laten S' uns noch einen inschenken! — nu will'n wi All up den ollen brawen ihrlichen Inspekter anstöten." [15] — Un sei deden't [16] un gungen in betern Glowen [17] an Hawermannen

---

1) erzählt. 2) Tischler. 3) seitdem die Sache überlegt. 4) heißt. 5) gekriegt. 6) machen, arbeiten lassen. 7) Rechnung ehrlich bezahlt. 8) auf seinen alten Tagen. 9) Schießen. 10) ob. 11) hört Ihr's. 12) gleich. 13) glauben. 14) schlug. 15) anstoßen. 16) thaten's. 17) in besserem Glauben.

tau Hus, un de oll Mann was bi ehr, bet up Snider Wimmersdörpen, wedder vull in sinen gauden Namen inset't.[1] — Worüm? — Wil Schauster Bank kolle Fäut kregen hadd. —

Von so'ne Umstän'n hängt de gaude oder slichte Meinung männigmal[2] af. Hir slog nu de gaude dörch; äwer wat will 'ne gaude Meinung von en por unbedarwte Handwarkslüd' bedüden[3] gegen jenne heimliche unsichtbore Macht, dei in jeder lütte Stadt dat Schicksal von Minschenkinner bestimmt un de verwurrnen Fadens von sin Glück un Unglück in de Hand höllt[4] un em doran regirt, dat hei up en Draht danzen möt, just as sei dat will? Ick mein dat heimliche Gericht, wat de Frugenslüd' in stille Abendstun'n taum Schrecken von alle Böswichter bi Knütt un Theepott afhollen.[5] Dor geschüht jeden Sünner[6] sin Recht, dor ward hei mit de Knüttelsticken[7] prickelt, mit de Zuckertang' knepen,[8] mit de Spiritusflamm brennt, un jeder in den Thee inweikte Tweiback[9] oder Muschüken[10] giwwt en düdliches Bild, woans[11] sick dat Muschüken in sinen Seelentaustand woll utnemen würd, wenn't gegenwärtig vör desen Richterstaul stünn.[12] — Wat güllen[13] dat Rahnstädter Frugenskollegium Hanne Banken sine gaude Meinung un sine kollen Fäut an? wat Hawermannen sine betalten Reknungen? Dese Richters gungen irnstlicher tau Wark,[14] sei nemen vör allen Dingen verständiger Wis' — as de Juristen dat nennen — die Antezedenzien vör, un dor befunnen[15] sei de Sak man swack[16] för

1) eingesetzt. 2) manchmal. 3) unbedeutenden Handwerksleuten bedeuten. 4) hält. 5) bei Strickzeug und Theetopf abhalten. 6) Sünder. 7) Stricknadeln. 8) Zuckerzange gekniffen. 9) eingeweichter Zwieback. 10) Muschüken (von monsieur) werden in Mecklenburg die Zwiebacken genannt. 11) wie. 12) Richterstuhl stände. 13) galten, gingen — an. 14) zu Werk. 15) befanden. 16) schwach.

Hawermannen, för Lowise, för de Fru Pastern, sülwst för Bräsigen. — Malchen un Salchen Pomuchelskopps hadden — as de Diplomaten dat nennen — nah allen Kanten[1] hen transpirirt, hir en lütten Druppen[2] un dor en lütten Druppen, Sluf'uhr hadd dese kostboren Parlen tausam fat't[3] un sei — as de Gelihrten dat nennen — unner einen Gesichtspunkt bröcht,[4] un sogor David hadd en beten von't lütt Brod snackt,[5] un so kunn sick dat Richterkollegium en sihr richtiges Bild von Franzen sine Leiw[6] tau Lowisen, von Hawermannen un de Fru Pastern ehre Kuppelwirthschaft un Bräsigen sine abscheuliche Aportendrägeri[7] maken, wat dat denn ok up't Beste besorgen ded'. —

Grad' as de Vörfragen afdahn[8] wiren, kamm de Fru Stadtsyndikussen mit de Kopmannsfru, Madam Krummhurn, in de Dör un kregen[9] nu von de Theewirthin de fründschaftlichsten Schell,[10] dat sei so späd kamen wiren. — Na, sei verdeffendirten[11] sick so'n beten babenweg[12] un säden nich recht wat von Bedüden; äwer as sei sick dalsetten deden,[13] geschach dat mit so en Swung, un as sei sick an dat Knütttüg[14] makten, geschach dat mit so'n stures[15] Koppwackeln, dat hoge[16] Gerichtshof dämlich hadd sin müßt, wenn hei nich markt[17] hadd, dat dei wat Besonders up den Harten[18] hadden. Hei ded' also blot sine Schülligkeit,[19] as hei so bi Lütten achter 'rüm en beten tautaufäulen[20] anfung; äwer de Syndikussen un de Krummhurn hadden sick up

1) Seiten. 2) einen kleinen Tropfen. 3) Perlen zusammen gefaßt. 4) gebracht. 5) eigentl. ein bischen vom kleinen Brod geschwatzt, d. h. Klagen vorgebracht. 6) Liebe. 7) Zuträgerei. 8) abgethan. 9) kriegten. 10) Schelte. 11) defendirten, vertheidigten. 12) obenweg, obenhin. 13) niedersetzten. 14) Strickzeug. 15) steif. 16) hoch. 17) gemerkt. 18) Herzen. 19) Schuldigkeit. 20) bei Kleinem, allmählich hinten herum ein bischen zuzufühlen.

dit Flag[1] wollweislich prekawirt un knepen[2] de Lippen tausam as 'ne frische Auster, un wat hoge Gerichtshof ok för Metzers ansetten ded',[3] dat Slott[4] von de Auster wull sick nich sprengen laten. Mit Süfzen grep[5] dat Kollegium nah de Knütt un weikte en por annere Muschüken in den Thee, un mit Schrecken würden nu de beiden Austern gewohr, dat ehre fast verslatenen Niglichkeiten olt[6] warden künnen, un dat de beste Saft dorvon affleiten[7] künn, sei deden sick also von sülwst utenanner, un de Syndikussen frog de Burmeistern, wat nich desen Nahmiddag en jungen Herr bi den Herrn Burmeister west wir. — Ja, säd' de Fru Burmeistern, de Vetter von den Herrn von Rambow wir bi ehren Mann west, sei hadden dor eben d'räwer red't. — „Und was wollte er?“ frog de Syndikussen. — „„Sich erkundigen, wie die Untersuchung wegen des gestohlenen Geldes ausgefallen sei, und hat auch gefragt, ob wegen der Geschichten in Pümpelhagen — Sie wissen: das Schießen — etwas anhängig gemacht worden wäre.““ — „Und was weiter?“ frog de Syndikussen, un kek up ehr Knütt dal.[8] — „„Weiter hat mir mein Mann nichts gesagt,““ säd' de Burmeistern. — „Und das glauben Sie?“ frog de Syndikussen. — Nu is dat äwer en Schimp för jeden Gerichtshof, vör Allen äwer för desen, wenn Einer von em verlangt, dat hei 'ne einfache un natürliche Sak glöwen sall. — De Burmeistern fäulte[9] nu also ok glik de Beleidigung, dei in dese Frag' lagg, richtig 'ruter un säd' spitz: „„Wenn Sie's besser wissen, Liebe, dann sagen Sie's.““

---

1) Fleck, Stelle. 2) kniffen. 3) Messer ansetzte. 4) Schloß. 5) mit Seufzen griff. 6) ihre fest verschlossenen Neuigkeiten alt. 7) absi:ßen. 8) guckte — nieder. 9) fühlte.

— De ein Auster kek de anner an, un beid' lachten nu hell up. — Na, wenn uns so'ne recht fette Auster — denn de Syndikussen was fett, un de Krummhurn was ok gaud bi Sak[1] — so recht anlachen deiht, so makt dat ümmer 'n groten Indruck up den Minschen, un so kunn dat hir ok nich fehlen, dat de Gesellschaft de Knütten in den Schot läd'[2] un de Austern ankek. — „Mein Gott," rep de Theewirthin tauletzt, „was wissen Sie denn?" — „„Die Krummhorn kann's erzählen,"" säd' de Syndikussen käul,[3] „„sie hat's ebenso gut gesehen, wie ich."" — De Krummhurn was 'ne gaude Fru un vertellte ok gaud un schafflich,[4] äwer ehr Mundwark hadd den sülwigen Fehler, den'n den Protonotär Schäfer tau Rostock sine Bein hadden, 't würd mit ehr stüerlos,[5] un grad' as de Protonotär müßte sei af un an Einen oder den Annern tauraupen:[6] „Holl mi wiß![7]" oder: „Dreih'[8] mi üm!" — Sei fung nu an: „„Ja, er kam quer über den Markt her . . ."" — „Wer?" frog so'n oll lütten dämlichen Gerichtsakzeffer, bei sick ut de Sak noch nich vernemen kunn. — „„Still!"" rep Allens. — „Also er kam quer über den Markt her, ich kannte ihn gleich wieder, er hat sich bei meinem Mann vordem einmal einen neuen Anzug gekauft, einen schwarzen Leibrock und eine blaue Hose — ih, was sag' ich! — einen blauen Leibrock und eine schwarze Hose; ich seh' ihn noch wie heute, er trug immer gelblederne Beinkleider und Stulpenstiefel — oder war das Fritz Triddelfitz? — Das weiß ich doch wirklich nicht mehr gewiß. — Ja, was wollte

---

1) gut bei Sache, d. h. corpulent. 2) in den Schoß legte. 3) kühl. 4) schaffend, fördernd. 5) steuerlos, d. h. nicht zu steuern. 6) zurufen. 7) halte mich fest. 8) drehe.

ich doch noch sagen?" — „„Er kam quer über den Markt herüber,"" säden en Stückener drei[1] Stimmen. — „Richtig! Er kam quer über den Markt herüber und kam in die Frau Syndikus ihre Straße, ich war gerade bei der Frau Syndikus, denn die Frau Syndikus wollte mir ihre neuen Gardinen zeigen, sie sind von Jud' Hirschen — nein, ich weiß schon — von Jud' Bären, der neulich erst banquerutt gemacht hat. Es ist merkwürdig; mein Mann sagt, alle unsere Juden machen banquerutt und werden dadurch nur immer reicher, ein christlicher Kaufmann kann gar nicht gegen die verdammten Juden aufkommen. Wie weit war ich doch noch?" — „„Er kam in die Straße der Frau Syndikus."" — „Ja so! Die Frau Syndikus und ich standen grade am Fenster und konnten in die Stube der Frau Pastorin Behrens hineinsehen, und die Frau Syndikus sagte, ihr Mann habe gesagt, wenn die Frau Pastorin es auf einen Prozeß wollte ankommen lassen — nein, nicht die Frau Pastorin — die Kirche, oder das Consistorium oder sonst wer, dann müßte der Herr Pomuchelskopp oder sonst wer ein neues Predigerhaus zu Gürlitz bauen, und die Frau Syndikus . . ." — Äwer de Fru Syndikussen stunn de Geschicht nu all bet an den Hals, sei hadd sick, as sei de Krummhurn taum Vertellen upfödderte,[2] 'ne nüdliche Raud'[3] för ehre Ungeduld bunnen,[4] sei föll[5] hir also in de Red': „und da ging er in das Haus der Frau Pastorin und, ohne sich weiter auf dem Flur aufzuhalten, gleich in die Wohnstube, und die alte Frau fuhr vom Sopha auf und machte solche Handbewegung, als müßte sie

1) d. h. etwa drei (Stück). 2) aufforderte. 3) niedliche Ruthe. 4) gebunden. 5) fiel.

sich ihn vom Leibe halten, und sah so ängstlich aus, als wäre ein Unglück über sie gekommen, und das mag auch wohl sein; und nachher setzte sie einen Stuhl hin und nöthigte ihn zum Sitzen; er setzte sich aber nicht und als die Pastorin hinausging, ging er in der Stube auf und nieder als . . . nun als . . ." — „„Frau Syndikussen,"" föll hir de Krummhurn in, „„Sie sagten heute Nachmittag dabei so einen schönen Vers her."" — „Nun ja: ‚Wüstenkönig ist der Löwe, wenn er sein Gebiet durchschreitet.' Ja, wie so ein Wüstenkönig ging er auf und nieder, und als der alte Inspektor mit seiner Tochter hinein kam, fuhr er auf ihn los und machte ihm die bittersten Vorwürfe." — „„Aber mein Gott,"" säd' de oll lütt dämlich Gerichtsakzeffer un läd' sin Knütt in den Schot, „„konnten Sie denn das hören?"" — „Nein, Liebe," säd' de Fru Syndikussen un lachte äwer de Dummheit von den Akzeffer, „gehört haben wir es nicht; aber die Krummhorn und ich haben es beide gesehn, mit unsern eigenen Augen gesehn. — Und der alte Inspektor stand vor ihm wie ein armer Sünder, und sah vor sich nieder und ließ Alles über sich ergehen, und seine Tochter hatte den Arm um seinen Hals geschlungen, als wenn sie ihn schützen wollte." — „„Ja,"" föll hir de Krummhurn in, „„es war grad' so, wie damals mit dem alten Böttcher Stahl, der eingesteckt werden sollte, weil er die Bandstöcke[1] gestohlen hatte. Da sprang auch seine Tochter, Mariken,[2] zwischen ihn und den Polizeidiener Höppner und wollt's nicht leiden, daß ihr Vater auf's Rathhaus gebracht werden sollte, wegen seiner weißen Haare; und die Bandstöcke hatte er doch gestohlen, das

1) Bandweiden. 2) Mariechen.

weiß ich, denn er hat mir davon drei neue Bänder um mein Milcheimer gelegt, und mein Mann sagt, für uns kann's gleich sein, ob sie gestohlen sind oder nicht, und für die Milch auch, die würde auch nicht von den gestohlenen Bändern sauer werden; ich habe aber doch bemerkt . . . .““ — „Schön, Krummhorn,“ säd' de Syndikussen un arretirte dat Mulwark, „haben Sie auch wohl bemerkt, wie blaß das Mädchen aussah, und wie sie zitterte, als der junge Herr sich an sie wandte und sich von ihr lossagte?“ — „„Nein,““ säd' de Krummhurn ihrlich,[1] „„blaß sah sie aus; aber daß sie zitterte, habe ich nicht gesehen.““ — „Das habe ich gesehen,“ säd' de Fru Syndikussen, „so zitterte sie,“ set'te sei hentau[2] un schüddelte sick in den Lehnstaul hen un her, as wir't Sommerdag un sei künn sick nich vör Fleigen bargen,[3] „und so stand er vor ihr,“ hir stunn sei up, „das Band ist zerrissen, wie mein Sohn, der Student singt, und so sah er sie an,“ un dorbi kek sei den lütten Akzesser so wüthend an, dat dei ganz rod würd, „und da legte sich die alte Pastorin in's Mittel und drängte sich zwischen sie und suchte sie zu besänftigen und streichelte ihn und red'te so viel, und es mochte ihr auch wohl glücken, denn er gab beim Abschied den Beiden die Hand; aber als er aus dem Hause ging, war auf seinem Gesichte deutlich zu lesen, wie froh er war, mit dieser Gesellschaft gebrochen zu haben. Nicht wahr Krummhorn?“ — „„Das habe ich nicht gesehn,““ säd' de Kopmannsfru, „„ich hatte das junge Mädchen im Auge, wie sie dastand, die Arme über die Brust geschlagen und so blaß. Du lieber Gott, ich habe viele blasse Mädchen gesehen, noch

[1] ehrlich. [2] setzte sie hinzu. [3] vor Fliegen bergen.

neulich meine Bruder-Tochter, sie hat die Bleichsucht, und der Arzt sagt immer: Eisen! Eisen! aber Eisen hat sie genug, ihr Vater ist ein Schmied. Er hätte auch was anders werden können, denn unser seliger Vater ...““ — „Ach das arme Mädchen!“ rep de oll lütt dämlich Akzessor ut, „'s ist so ein hübsches Mädchen. Und der arme alte Mann! Ich kann's nicht glauben, daß er mit seinen weißen Haaren solche Schandthat ausgeübt hat.“ — „„Liebe,““ säd' de Fru Syndikussen un kek den lütten Akzessor mit en Blick an, dei in jichtens eine Sprak äwerset't,[1] ümmer ‚du Schap‘[2] heiten[3] würd, „„Liebe, hüten Sie sich vor solchem übelangebrachten Mitleid, und hüten Sie sich vor dem Umgang mit Leuten, die Verbrechen begangen haben.““ — „Ja, gethan hat er's,“ gung dat nu von Mund tau Mund, von Strump[4] tau Strump, von Tass' tau Tass'. — De lütt Akzessor was slagen[5] worden; äwer mit einem Mal stunnen en por oll grise erfohrne Avkaten för ehr up, dei all so männigmal in de Thee's as Anklägers de Staatsanwaltschaft besorgt hadden, äwer hüt mal de Vertheidigung äwernemen wullen. Sei hadden bi de Fru Syndikussen ehre Red' sick ümmer still tauplinkt un taunickt:[6] sei wullen sei ruhig utreden laten, äwer nahsten[7] wullen sei losböften.[8] Un de Syndikussen hadd en dummen Streich makt, sei hadd de Verwandtschaft uter[9] Acht laten, denn de beiden Avkaten wiren de Kurzen un de Rektern Baldrianen, un nu was't Tid,[10] nu rückten sei de Fru Syndikussen up dat Kollett. — „Liebe, woher wissen Sie denn, daß Hawermann

---

1) in irgend eine Sprache übersetzt. 2) Schaf. 3) heißen. 4) Strumpf. 5) geschlagen. 6) zugeblinzt und zugenickt. 7) nachher. 8) losbürsten, loslegen. 9) außer. 10) Zeit.

ein Verbrecher ist?“ — „„Liebing,[1] wissen Sie, daß Hawermann der Schwager von meinem Bruder ist?““ — „Liebe, Sie sollten sich doch mit Ihrer scharfen Zunge etwas in Acht nehmen.“ — „„Liebing, Sie haben schon öfter deswegen Unannehmlichkeiten gehabt.““

Un nu schoten[2] sei mit „Liebe“ un mit „Liebing“ ümmer dwars[3] äwer den Disch 'räwer, un de Theeläpel kläterten[4] in de Tassen, un de Hubenbän'n[5] wackelten unner dat Kinn, de unschülligen[6] Knütten würden tausambünzelt[7] un in de Pompadurs 'rinner proppt;[8] de Fru Burmeistern slog[9] sick up de beiden Avkaten ehre Sid',[10] denn sei hadd de spitzen Würd' von de Syndikussen nich vergeten;[11] de Theewirthin lep[12] von Einen taum Annern un beswur[13] sei bi Gott un alle Heiligen, sei süllen doch ehr nich den Schimp andauhn, dat grad' up ehren Thee so'n Krig utbreken ded',[14] un de lütt Akzesser fung bitterlich an tau rohren,[15] wil dat hei glöwte, hei wir an den Larm Schuld. — Äwer't was gescheihn: de Hälften tröcken[16] af, de Hälften blewen[17] dor, un Rahnstädt was in twei Parteien deilt.[18]

Un de Lüd',[19] üm dei dit Allens was, seten,[20] wenn ok nich rauhig,[21] äwer doch still in ehre Stuw un ahnten sick dat gor nich, wo vele Mäuh' un wo vel Koppbrekens[22] sei äwer ehre nigen[23] Mitbörgers bröcht[24] hadden, un wo vel Strid[25] un wo vel Haß; sei dachten gor nich doran, dat de stramme Blick, den'n

1) Koseform von Liebe. 2) schossen. 3) quer. 4) Theelöffel klapperten. 5) Haubenbänder. 6) unschuldig. 7) zusammengebunden. 8) gepfropft. 9) schlug. 10) Seite. 11) vergessen. 12) lief. 13) beschwor. 14) ausbräche. 15) weinen. 16) zogen. 17) blieben. 18) getheilt. 19) Leute. 20) saßen. 21) ruhig. 22) wie viele Mühe und wie viel Kopfbrechen. 23) neue. 24) gebracht. 25) Streit.

de Fru Syndikussen grad'äwer ut ehr rodes Gesicht schot,[1] ehr gellen[2] künn, un uns' lütt Fru Pastern säd' mihr as einmal: nah ehren Utseihn nah müßte de Fru Syndikussen grad'äwer 'ne sihr bestimmte un gesetzte Person sin, dei woll in'n Stan'n wir, dat Regiment in'n Hus' uprecht tau hollen. Un Lowise ahnte sick dat gor nich, dat dat hübsche, junge Mäten, wat af un an an ehren Hus' vörbi gung un so en verlurenen Blick in ehr Finster smet,[3] bet in dat binnelste Hart[4] herinner vull Mitled mit ehr was, un dat dit de lütte dämliche Akzesser was, dei sick up den Damenthee tau ehre Partei slagen hadd. — Ach ne, dese Lüd' hadden ganz wat Anners tau denken un tau sorgen: Lowise müßt ehr krankes Hart still maken un müßt dat vör de Welt taudecken, dat ehr Vader de bläudigen Wun'n[5] nich sach, dei de Afschid von Franzen up't Frische dorin reten[6] hadd, Hawermann was nah desen Afschid stiller un deipsinniger worden as vördem, hei hadd nich Sinn noch Ogen för wat anners, as för sin Kind. Hei satt in deipen Gedanken för sick hen, blot, wenn sin Döchting bleiker utsach un ok för sick hen drömte,[7] denn sprung hei up un lep in den lütten Achtergoren[8] un gung up un dal,[9] dat hei Rauh finnen[10] wull. Ach, wo blew sin Haß, wenn hei de Leiw von sin Kind sach? Wo blew de Zorn gegen de Welt, wenn hei de negste Welt üm sick mit Gaudheit un Fründlichkeit gegen em handeln sach? — Haß un Zorn müßten in so'n Harten woll vergahn; äwer de Trurigkeit blew un dat jammervullste Mitled mit dat Schicksal von sin einzigstes Kind.

---

1) schoß. 2) gelten. 3) schmiß, warf. 4) bis in das innerste Herz. 5) die blutigen Wunden. 6) gerissen. 7) träumte. 8) Hintergarten. 9) auf und nieder. 10) Ruhe finden.

— De lütte Fru Pastern dachte nich mihr an ehren Wischdauk,[1] sei hadd up Stun'ns[2] wat Anners aftaustöwen,[3] as Dischen[4] un Bänken, sei müßte den Stoff afrümen[5] von twei Harten, dei ehr an't eigne anwussen[6] wiren, un dor putzte un polirte sei an herümmer mit ehren Trost, dat sei wedder blank un hell utseihn warden süllen, äwer de Arbeit was vergews, wenigstens bi Hawermannen.

Von den ollen Mann sine Kraft wiren de Sehnen dörchsneden,[7] mit sinen 'gauden Namen was jedweder[8] Lewenslust un Lewensmaud[9] von em gahn un de ungewennte[10] Rauh un de Undähdigkeit bröchten em ümmer wider in't Grüweln,[11] dat sin Taustand beängstlich worden wir, wenn nich de säute[12] Stimm von sin Kind den bösen Geist unnerwilen[13] hadd bannen künnt, as de Gesang von den Knawen David den bösen Geist von König Saulen. Allens, womit Franz in de swore Stun'n[14] indringlich up em inred't[15] hadd: dat de Hauptsak mit dat Wedderfin'n von dat Bauk[16] jo ut den Weg' rümt[17] wir, dat hei jo weiten[18] müßt, wat för en swacken un unbedachtsamen Minschen sin Vetter Axel wir, un dat den'n sin Urthel em nich schaden künn, dat hei an em glöwte, wenn ok de Welt gegen em upstünn,[19] denn de Welt in sine Bost[20] wir 'ne annere Welt; Allens dit, wat em de Fru Pasturin wedderhalen ded', wes'[21] hei von de Hand un blew dorbi, so lang' sin Unschuld nich in de Deifstahlsgeschicht an den Dag kamen wir, so lang' wir sin Nam mit

1) Wischtuch. 2) zur Stunde, jetzt. 3) abzustäuben. 4) Tisch. 5) Staub abräumen. 6) angewachsen. 7) durchgeschnitten. 8) jede. 9) Lebensmuth. 10) ungewohnt. 11) Grübeln. 12) süß. 13) zuweilen. 14) schwere Stunde. 15) eingeredet. 16) Wiederfinden des Buches. 17) geräumt. 18) wissen. 19) aufstände. 20) Brust. 21) wiederholte, wies.

en Brandmal teikent,[1] un hei müßt den jungen Mann, ok gegen sinen Willen, dorför häuden,[2] dat hei nich an sinen eignen Namen Schaden nem. —

Dat was nu, bi Licht beseihn, pure Unverstand, an Männigein[3] ward hir mit Recht seggen: wat tred[4] hei nich mit sin gaud' Gewissen fri un frank vör de Welt un trotzte gegen ehre Lägen? Un ick segg,[5] dei mi so fröggt,[6] hett Recht: dat hadd hei müßt un dat hadd hei ok dahn — wenn hei de oll Hawermann noch west wir. Awer dat was hei nich mihr, hei was dörch Verdreitlichkeit, Beleidigung un Taurüggsettung mör[7] makt worden, un nu kamm de apenbore[8] Anschuldigung un de grugliche[9] Uptritt mit sinen Herrn, nu verlet[10] em sogor de junge Fru, för dei hei sin Lewen gewen[11] hadd, un dat Allens geschach tau 'ne Tid, wo sin Hart sick för 'ne glückliche Taukunft wid updahn[12] hadd. De Winterfrost schad't nich; dat Frühjohr kümmt[13] doch; äwer wenn't in Gräunen un Bläuhen[14] steiht, un de Snei föllt[15] in de gräune Hoffnung, denn kümmert dat un kümmert dat, un all de lütten Singvägel,[16] dei up dat Frühjohr bugten un trugten,[17] sünd in ehre Nester verklamt[18] un verfroren, un in den verkamenen Holt[19] is't dodenstill. — De oll Mann hadd in sinen Harten en grot Hägen[20] utrüst't un wull de schönsten Hoffnungen den Willkam[21] bringen, un nu drängten sick jenne düstern Gestalten herinner un kihrten[22] Allens üm un üm un nemen em den einzigsten Schatz, den'n hei in sinen ganzen Lewen

1) gezeichnet. 2) hüten. 3) Mancher. 4) warum trat. 5) sage. 6) fragt. 7) Zurücksetzung mürbe. 8) offenbar. 9) gräulich. 10) verließ. 11) gegeben. 12) weit aufgethan. 13) kommt. 14) Grünen und Blühen. 15) Schnee fällt. 16) Singvögel. 17) baueten und traueten. 18) verklammt, erstarrt. 19) im verkommenen Holz, Gehölz. 20) Freuen, Freudigkeit. 21) Willkommen. 22) kehrten.

upspikert[1] hadd; dat gaww em den Slag, von den'n hei sick nich verhalen[2] kunn. — Nemt mal den Gizhals den Schatz, den'n hei in föstig[3] Johr tausamschrapt[4] hett, Ji nemt dormit sin Lewen, un dat is doch man en Schatz, den'n de Rust frett;[5] wat is hei gegen den ihrlichen Namen?

So blew denn de Fru Pastern nicks mihr taum Trost äwrig,[6] as Franzen sine letzten Würd': hei künn täuwen[7] un hei kem wedder.

Kapittel 33.

Ick frag' jeden Landmann, wat[8] hei sick noch up dat Frühjohr 1846 besinnen kann, un wat sick dunn nich Maidag en Kuhnhahn statts 'ne Kreih[9] in den Roggen versteken kunn? — Von en Weltunnergang, Kurzen un Triddelfitzen. — 'Ne slimme Tid för den lütten[10] Mann in de Stadt un up den Lan'n, un wo[11] dat saubere Kleeblatt de Tid nutzt. — Axel ward en beten drister knepen[12] un makt nah sine Meinung en sihr gaud'[13] Geschäft. — Wo David an dat Packet Kassenanwisungen rüken[14] möt, un Pomuchelskopp den Faut,[15] den'n hei in Pümpelhagen set't[16] hett, abslut nich taurüggtrecken[17] will. — Der Vater is zu klug!

Hawermann höll[18] sick also för sick allein un satt[19] up sine Stuw[20] oder gung in den Goren,[21] wenn bi Fru Pastern Besäuk[22] was; un dat was velfach de Fall, denn de ein Hälft von Rahnstädt glöwte[23] de anner Hälft, dei Fru Pastern ehr Hus[24] in den Bann

1) aufgespeichert. 2) erholen. 3) sechzig. 4) zusammengekratzt, gescharrt 5) Rost frißt. 6) übrig. 7) warten. 8) ob. 9) Truthahn statt einer Krähe. 10) klein. 11) wie. 12) ein bischen dreister gekniffen. 13) gutes. 14) riechen. 15) Fuß. 16) gesetzt. 17) zurückziehen. 18) hielt. 19) saß. 20) Stube. 21) Garten. 22) Besuch. 23) glaubte. 24) Haus.

dahn[1] hadd, en hellischen Schäw tau riten,[2] wenn sei dor flitig[3] taum Besäuk gung. So kamm dat denn ok, dat de Rekter Baldrian un Kopmann Kurz dagdäglich bi de Fru Pastern vörsproken, denn ehre beiden Frugenslüd'[4] hadden ehr tau Hus so'ne indringliche Predigten äwer Hawermannen sine Unschuld hollen,[5] dat sei unmäglich mit ehren Twifel[6] bestahn kunnen. Von butwarts[7] kamm Jung'-Jochen mit sine Fru un Mining un ok Paster Gottlieb mit Lining oftmals up den Nahmiddag 'rinner; äwer Bräsig kamm alle Näs'lang un makte Fru Pastern ehr Hus tau sinen Duwenslag,[8] wo sin oll unschüllig Hart[9] ut- un inflog, den Kropp vull Niglichkeiten,[10] dei hei in Rexow un Pümpelhagen un Gürlitz bi Weg' lang[11] för sinen ollen Fründ insammelt hadd. Hei bericht'te em, wat de Ird' all drög[12] wir — dat heit[13] taum Ackern; äwer den Öltwig[14] hadd hei nich ümmer in den Snabel; wenn von Pomuchelskoppen un Axeln de Red' was, denn let[15] hei em in sinen Iwer[16] fallen, un ut de Duw[17] würd 'ne vullstännige Kreih.[18] Hei let sick nich afwisen, wenn hei sick up de Flüchten[19] makt hadd, un säd't Hawermannen ümmer grad' in't Gesicht: hei kem, üm em up anner Gedanken tau bringen, un wenn't em nich glücken ded', namm hei't nich äwel[20] un kamm den annern Dag wedder[21] un wüßt[22] wedder vel von Witterung un Wirthschaft tau vertellen.[23]

Un in den Frühjohr 1846 was ok vel von Witterung un Wirthschaft tau vertellen. De Winter

1) gethan. 2) einen gewaltigen Possen zu spielen. 3) fleißig. 4) Frauensleute. 5) gehalten. 6) Zweifel. 7) auswärts. 8) Taubenschlag. 9) altes unschuldiges Herz. 10) Kropf voll Neuigkeiten. 11) beiläufig. 12) ob die Erde schon trocken 13) heißt. 14) aber den Oelzweig. 15) ließ. 16) Eifer. 17) Taube. 18) Krähe. 19) Flügel. 20) übel. 21) wieder. 22) wußte. 23) erzählen.

was warm un weik[1] west, un dat Frühjohr brök so tidig an, as[2] sick vördem knapp Einer tau entsinnen wüßt; in den Februwori gräunte[3] Gras un Winterkurn hell up, un de Klewer slog ut,[4] un de Acker was drög taum Bestellen, un de Landmann gung in Bedenken dorup herümmer, wat dat all dortau Tid wir, un wat hei Arwten[5] seien süll, oder nich. — „Korl," säd' Bräsig, „Du sollst sehen, dies wird 'ne klätrige[6] Geschicht, das Frühjohr ist zu schön, und wenn ein Vogel des Morrns[7] zu zeitig singt, denn frißt ihn des Abends die Katz, Du sollst sehn, in den Aust[8] werden uns die Augen snurrig aufgehn. Die schönen Frühjahrs hal[9] der Deuwel!" — Un tau Palmsünndag kamm hei mit 'ne upbläuhte Rappblaum[10] in de Hand bi Hawermannen in de Dör un läd'[11] sei vör em up den Disch. „Da siehst Du mir, da hast Du mir! Ich hab ihr auf Deinen Rapp in Pümpelhagen gepflückt. — Du sollst sehn, Korl, in acht Tagen blühn die Luggerdors;[12] aber's is Essig, von oben bis unten voll Käwers!"[13] — „„Ih, Zacharias, dat hewwen wi all oft hatt, un wi hewwen schönen Rapp bugt.""[14] — „Ja, Korl, die swarzen; aber die grisen[15] — ich hab Dich die Probe zu Deiner Unterhaltung mitgebracht —" un nu langte hei in de Tasch un halte 'ne lütte Tüt[16] heruter, äwer as hei sei upmakte, was nicks dorin. — „Das sag' ich man, Korl! Diese ollen schulschen[17] grisen Käwers sünd solche olle heimliche Hun'n,[18] die gar nich zu berechnen sind, und der Schaden, den sie anstiften,

---

1) weich. 2) brach so zeitig an, wie. 3) grünte. 4) der Klee schlug aus. 5) Erbsen. 6) schlimm. 7) Morgens. 8) Erndte. 9) hole. 10) aufgeblühete Rappblume. 11) Thür und legte. 12) Louisd'ors. 13) Käfer. 14) gebauet. 15) greis, grau. 16) holte eine kleine Düte. 17) hinterlistig. 18) Hunde.

auch nich, — Du sollst sehn, Karl, dies ganze Jahr wird en Klackejerkuchen,[1] Allens geht auf Styn'ns die Natur kunträhr. — Wo? Sonst Jahrs soll sich Maidag 'ne Kreih in den Roggen verstechen können? Ueber Jahr versticht sich en gatlicher Kuhnhahn[2] darin. — Nein, Korl, die Welt hat sich umgedreht, und auf Fläg'[3] haben die Pasters schon von der Kanzel gepredigt, daß sich der Mond mang[4] die Sonne und die Erde drängen würd, und daß die Sonne denn zu neg'[5] an die Erde käm, und Allens versengen müßte, daß dies der Anfang von den jüngsten Tag sei, und daß die Leute nu Buße thun müßten." — „„Ach Gott, Zacharias, dat is jo All dummes Tüg.""[6] — „Sag' ich auch, Korl, und mit die Buße hat das auf Fläg' slecht ausgehau't,[7] denn zu Lütten-Wibow haben die Tagelöhner die Arbeit niedergelegt und haben ihr Bischen Habseligkeiten an die Juden verkauft un saufen nu den ganzen Tag, indem sie ihr Eigenthum hier noch verzehren wollen. Mein Gottlieb Paster wollt auch so was vorbringen, ich stach mich aber achter[8] Lining, und die hat's ihm ausgered't. Aber keinen guten Gang geht's nich, Korl." — „„Dat wi en slichten Aust krigen, glöw ick allein; äwer gistern was Kurz bi mi, dei red't jo vel von dat schöne Winterkurn, wat äwerall up den Fell'n stünn.""[9] — „Korl, ich hätt Dir for verständiger taxirt, — Kurz! ich bitt Dir: Kurz! — Was en solten Hiering[10] bedeuten thut, das versteht er, denn er is en gelernter Kaufmann; aber wenn er Winterkorn taxiren will, denn muß er zeitiger aufstehn, denn dazu gehören

1) bezeichnet Unglück, überhaupt alles, was mißräth. 2) ziemlich großer, ansehnlicher Truthahn. 3) flecken-, stellenweise. 4) zwischen. 5) nahe. 6) Zeug. 7) ist — ausgefallen. 8) hinter. 9) auf dem Felde stände. 10) gesalzener Hering.

Ökonomiker, gelernte Ökonomiker. — Und das ist das man, was ich sage, Korl, Jedwerein fuschert uns in unsern Kram, un die ollen Städter sünd so klug as de Immen.[1] — Ja, wenn Einer die Ackerei so pour Paster la tante[2] betreibt, daß er sein Vergnügen d'ran haben will, à la boncoeur![3] habe nichts dagegen, wenn er aber seinen Vorthel drin sucht — na! — Kurz! In die Syrupstunn un in die Karten kann er kucken, wenn er aber in en Roggenfeld kuckt, denn is es vor seine Augen verborgen. — Aber was ich sagen wollt, Korl, in der zukünftigen Woche ziehe ich mit Sack und Pack zu Dir." — „„Ne, Bräsig, ne! Wenn dit en slimm Johr ward, denn büst Du bi de jungen Lüd'[4] nödig, un de jung' Paster versteiht gewiß noch tau wenig von de Wirthschaft, as dat hei Di missen kann."" — „Ja, Korl, dumm is er man noch, und wenn Du meinst — denn ich habe mich Dir ganz begeben — denn bleib ich noch bei ihm. Abersten nu Adjes! Ich weiß nich, mich is so snurrig in die Mag',[5] ich will doch mal bei die Frau Pastern vorsprechen, was sie nich en lütten Kümmel for mich hat." Dormit gung hei ut de Dör, stek äwer glik[6] den Kopp wedder 'rinner: „Beinah hätte ich ganz von Pümpelhagen vergessen, na, das is da 'ne Wirthschaft auf Stun'ns,[7] da kann sich Einer Händ' un Füß' d'ran wärmen. Gestern traf ich Deinen Triddelfitzen an der Scheid', und obschonst er ein entfamter Windhund is, rohrte[8] er beinah: ‚Herr Entspekter,' sagt er, ‚sehn Sie, die ganze Nacht lieg ich und laß mir die Wirthschaft durch

1) Bienen. 2) pour passer le temps. 3) à la bonheur. 4) Leute. 5) Magen. 6) steckte aber gleich. 7) zur Stunde, jetzt. 8) weinte.

den Kopf gehen und zermaudbarst mi[1] in vollständiger Slaflosigkeit, und wenn ich mir Allens auf's schönste ausgedacht habe und stelle die Leute des Morrns an, sehn Sie, denn kommt der Herr mit dem Arm in der Binde 'raus und reißt mich die ganze Wirthschaft inzwei, und schickt mich den einen Tagelöhner hierhin und den andern dahin, daß sie in dem Felde herumlaufen, as die Hühner, wenn ihnen der Kopp abgesnitten is, und ich lauf denn achter her, daß ich sie wieder zusammenkrieg, und habe ich sie wieder auf en Hümpel,[2] denn reißt er sie mich Nachmittags wieder auseinander.' — Korl, dies muß doch 'ne große Satisficatschon[3] for Dich sein — nämlich, daß es ohne Dich nich geht." — Dormit makte hei de Dör tau un gung af; äwer nah en beten[4] kamm hei wedder taum Vörschin: „Korl! was ich noch sagen wollt — die Hälften Pferd in Pümpelhagen sünd müd; vor ein paar Tag stunn die eine Mergelkuhl[5] ganz vull — da stunnen die ollen Mähren denn so andächtig dor, Kopp un Uhren dal,[6] grad' as die Bauern in der Kirch. Und das ist nicht von wegen der Vielheit von Arbeit, die sie thun, nein, das ist blos von wegen der Wenigkeit von Futter, was sie kriegen, denn was Dein junger Herr war, hat kein Überslägniß über das, was er in den Scheunen hat, und hat über Frühjahr noch drei Last Hawern[7] und zwei Last Erbsen an die Juden verkauft, un nu's sein Kurnbän[8] so blank, as hätt ihn der Bull lickt.[9] Un nu muß er selbst Hawern köpen;[10] aber die armen

---

1) zerbreche mir den Kopf, quäle mich ab. 2) Haufen. 3) Satisfaction. 4) nach ein bischen (Zeit). 5) Mergelgrube. 6) Kopf und Ohren herunter. 7) Hafer. 8) Kornboden. 9) als hätte ihn der Bolle geleckt (sprichw.). 10) kaufen.

Schinder, die's Brod verdienen, kriegen ihn nicht, das Meist krigen die ollen Vollbluttantens, die nichts thun und den lieben Gott den Tag abstehlen. — Es ist doch eine große Ungerechtigkeit in der Welt! — Na, Adjes, Korl!" un nu gung hei würklich.

Dat was en truriges Bild, wat Bräsig von den Taustand in Pümpelhagen makt hadd; äwer in de Würklichkeit was dat dor noch vel leger[1] bestellt, denn von den Influß, den'n de ewige Geldnoth up Axeln sin Gemäud utäuwen ded',[2] hadd hei nicks nich seggt, un dat was dat Slimmste. 'Ne ewige Verlegenheit makt den Minschen nich blot verdreitlich,[3] sei makt em ok hart gegen sine Unnergewenen, un uns' Axel verföll[4] denn nu ok in den ollen Fehler, dat hei glöwte,[5] hei künn up keinen gräunen Twig[6] kamen, wil't sine Lüd' tau gaud hadden, un dat hadd em Pomuchelskopp all ümmer seggt. Hei namm[7] ehr nu hir wat un dor wat; un wenn sine angeburne Gaudmäudigkeit mal de Äwerhand kreg,[8] denn gaww[9] hei ehr wedder hir wat un dor wat; äwer Allens ruckwis', un dat hett kein Ort. — In de Irst[10] hadden de Lüd' äwer de verdreihten Anstalten in de Wirthschaft lacht, äwer dat is ümmer de Anfang, ut dat Lachen ward bald ein Murren un ut dat Murren warden Vörstellungen un Klagen. Unner Hawermannen sin Regiment hadden de Daglöhners ümmer ehr Kurn[11] un Geld tau richtiger Tid kregen, nu süllen sei dorup täuwen, bet[12] wat dor was; dat smeckt slicht. Un wenn sei ehren Herrn mit

1) viel schlimmer. 2) Gemüth ausübte. 3) verdrießlich. 4) verfiel. 5) glaubte. 6) grüner Zweig. 7) nahm. 8) kriegte. 9) gab. 10) zuerst. 11) Korn, als Theil des Lohnes, theils unentgeltlich, theils zu bestimmtem abgeminderten Preis alle 14 Tage zu liefern. 12) warten, bis.

Klagen kemen, denn würden sei ansnauzt, dat smeckt slichter. — Unfreden was allentwegen.[1]

Axel tröst'te sick mit den nigen Aust[2] un mit de nigen Innahmen; äwer leider Gotts hadd Bräsig richtig prophenzeit: as de Aust austunn, was dat up de Feller[3] hellige Dag,[4] un as hei tau Schün bröcht[5] was, wiren de Fäker[6] halw vull, un de ollen erfohrenen Landlüd' säden[7] tau de jungen Anfängers: „Nemt Jug in Acht! Sport in de Tid,[8] denn hewwt Ji't in de Nod! Dat Kurn, dat lohnt nich.“ — De Rad was gaud; äwer wat hülp[9] hei Axeln? — Hei müßte Geld hewwen, hei let[10] also in den Harwst döschen[11] för Gewalt tau Saatkurn un taum Verkop. Un tau verköpen was dat Kurn för en schönen Pries, denn de Kurnjuden segen[12] vörut, wo't kamen[13] müßt, un köfften[14] up Spekulatschon, un dordörch kamm tau de natürliche Nod noch 'ne künstliche. De ollen Daglöhners tau Pümpelhagen schüdd'ten[15] mit de Köpp, wenn de Reisenwagens[16] mit den Roggen von den Hof führten:[17] „Wo sall dat warden! Wo sall dat warden! Wi behollen[18] jo kein Brodkurn.“[19] — Un de Husfrugens stunnen tausam un wrüngen de Hän'n: „Kik, Vaddersching, des' lütte Hümpel, dat sünd min Tüften all,[20] un all krank, wo säl'n wi den Winter von lewen?“ — Un so was de Nod allentwegen, un äwer dat gesegnetste Land was sei kamen, as de Deif äwer[21] Nacht. Keiner hadd doran dacht, Keiner hadd Vörpahl slahn,[22]

1) Unfriede war überall. 2) mit der neuen Erndte. 3) Felder. 4) heller Tag. 5) in die Scheune gebracht. 6) Fächer, Bansen. 7) sagten. 8) spart in der Zeit. 9) half. 10) ließ. 11) im Herbst dreschen. 12) sahen. 13) wie es kommen. 14) kauften. 15) schüttelten. 16) speciell: Kornwagen. 17) fuhren. 18) behalten. 19) siehe pag. 57,11. 20) die Hausfrauen standen zusammen und wrangen die Hände: „Guck, Gevatterin, dieser kleine Haufen, das sind meine Kartoffeln all.“ 21) wie der Dieb über. 22) Vorpfahl geschlagen, Vorsorge getroffen.

denn Keiner wüßt sick so wat tau entsinnen. — Am slimmsten was't äwer in de lütten Städer,[1] un dor was't am slimmsten bi den lütten Handwarksmann. — För den Arbeitsmann würd dörch Arbeit sorgt, un de Kinner[2] gungen mit den Snurrbüdel von Dören[3] tau Dören, un nahsten[4] würden Suppenanstalten inricht't, äwer de arm Handwarksmann? — Arbeit hadd hei nich — Keiner let wat maken — un dat Snurren verstunn hei nich, led'[5] ok sin Ihr un Reputatschon nich. — Ach, ick bün mal bi 'ne ordentliche, flitige Börgerfru tau dunnmalen[6] in de Stuw kamen, dat Middageten[7] stunn up den Disch, un de hungrigen Kinner stunnen dorüm herümmer, un as ick in de Dör kamm, smet[8] de Fru en Dauk äwer de Schöttel,[9] un as sei 'ruter gahn was, ehren Mann tau rappen, hürte[10] ick dat Dauk tau Höcht,[11] un wat funn[12] ick? — gekakte Tüftenschell.[13] Dat was dat Middag. —

In so'ne Tiden sitt[14] uns' Herrgott in den Hewen[15] un sicht't de gauden Minschen von de slichten, dat Jedwerein[16] sei düdlich unnerscheiden kann; dei gauden behöllt hei bi sick in't Säw,[17] dat hei sine Freud' doran hett, un dat sei Frucht dragen sälen, de slichten fallen unner dörch mit Dresp un Trems un Radel,[18] dat sünd ehre ungerechten Wünsch', ehre snöden Absichten, ehre slichten Gesinnungen, un wenn sei utsei't[19] warden, dat sei Frucht dragen sälen, denn sleiht[20] dat Unkrut mit ehr tau Höcht, un vör de Welt is't frilich en stolz Bläuhen,[21] äwer wenn de Aust

1) aber in den kleinen Städten. 2) Kinder. 3) Bettelsack von Thür. 4) nachher. 5) litt. 6) dazumal. 7) Mittagessen. 8) schmiß. 9) Tuch über die Schüssel. 10) rufen, hob. 11) in die Höhe. 12) fand. 13) gekochte Kartoffelschale. 14) in solchen Zeiten sitzt. 15) Himmel. 16) Jeder. 17) im Siebe. 18) Trespe, Tremse und Rade (Unkraut). 19) ausgesäet 20) schlägt. 21) Blühen.

kümmt, un de Seiß[1] dörch dat Feld geiht,[2] denn föllt[3] ehr Kurn licht[4] up de Haken,[5] un de Herr wen'nt[6] sick af von dit Feld, denn dat steiht schrewen:[7] „an ihren Früchten sollt Ihr sie erkennen."

Männigein grep[8] sick in dese Nod an un gaww mit vullen Hän'n trotz de eigene Verlegenheit, un de Landrath von D.. un de Kammerherr von E.. un de Pächter H.. un ok uns' oll Moses un noch vele Annern blewen in unsern Herrgott sin Säw un drogen[9] schöne Frucht in desen slimmen Tiden, Pomuchelskopp äwer föll[10] dörch un Sluf'uhr un David un legen mang[11] ehren Dresp un Radel un seten[12] tausam tau Gürlitz in den Herrnhus' un planisirten, wo sei ehr Swin[13] mit dit grote Landsunglück fett maken wullen. Un David un Sluf'uhr wüßten't ganz genau, wo't anfungen warden müßt; wenn sei blot man naug[14] Geld hadden, denn wullen sei't an de Bedrückten un Bedrängten, an de Hungrigen un de Frirenden utleihnen tau hoge Tinsen; äwer dat Kaptal, äwer[15] dat sei för den Ogenblick tau kummandiren hadden, hadden sei all in dit saubere Geschäft steken,[16] un nu gungen sei den Herrn Riddergaudsbesitter an, dat hei dortau Geld 'ruter rücken süll, hei süll ok an den schönen Verdeinst mithollen.[17] Dat wull äwer de vörsichtige Herr nich, dat kamm tau sihr in alle Lüd' Mund un kunn em en Blam maken; hei säd' also, hei hadd nicks, un wat hei hadd, müßt hei behollen, dat hei sin Veih[18] un sin Lüd' dörchbringen ded'. — „Mit dat Veih," säd'

1) Sense. 2) geht. 3) fällt. 4) leicht. 5) die Bügel der Sense. 6) wendet. 7) steht geschrieben. 8) mancher griff. 9) trugen. 10) fiel. 11) lagen zwischen. 12) saßen. 13) planten, überlegten, wie sie ihre Schweine. 14) bloß nur genug. 15) ausleihen zu hohen Zinsen; aber das Capital, über. 16) gesteckt. 17) mithalten, theilnehmen. 18) Vieh.

Sluſ'uhr frech, „dat gew ick tau;[1] äwer mit de Lüd'? — Dauhn[2] S' mi den Gefallen un verſtellen S' ſick nich! — Ehr Lüd' ſnurren nu all[3] in den ganzen Lan'n herüm, un eben, as wi vör den Paſterhuſ' vörbi führen deden,[4] ſtunnen ehr Husfrugens un de Kinner up den framen[5] Preiſter ſinen Hof, un ehr oll Fründ Bräſig ſtunn bi twei grote Emmer vull Arwtſupp,[6] un de junge Fru Paſtern kellte ſei in de Henkelpött."[7] — „„Lat ehr![8] lat ehr!"" ſäd' Pomuchelskopp, „„ick will keinen an en gaud' Wark hinnern.[9] — Sei mägen't[10] woll hewwen; ick hewwk't nich, un Geld hewwk ick ok nich."" — „Sie haben aber die Pümpelhäger Wechſels," ſäd' David. — „„Je, meinen Sei, dat dei betalen[11] kann? Dei hett noch weniger bugt,[12] as wi Annern all, un dat Beten[13] hett hei all utdöſcht un verköfft.""[14] — „Dat is't jo grad'," ſäd' Sluſ'uhr, „nu is't Tid. So'ne ſchöne Gelegenheit kümmt ſo licht nich wedder, un hei kann Sei't nich mal äwel[15] nemen, denn Sei ſünd jo ſülwſt in Verlegenheit un hewwen de Weſſels an mi un Daviden verköpen müßt. — Nu maken S' wider kein Sperenzien, nu ſchüdden S' den Bom, nu ſünd de Plummen rip." [16] — „„Wie hoch is de Maſumm?""[17] frog[18] David. — „Je," ſäd' Pomuchelskopp un gung an ſin Schapp[19] un kratzte ſick achter de Uhren,[20] „Weſſels hewwk ick hir up elbendujend Daler."[21] — „„Ih, Snack!""[22] ſäd' Sluſ'uhr, „„dat möt[23] jo mihr ſin."" — „Ne, mihr is't nich. — Acht=

1) das gebe ich zu, laſſe ich gelten. 2) thun. 3) betteln nun ſchon. 4) fuhren. 5) fromm. 6) bei zwei großen Eimern voll Erbſenſuppe. 7) füllte ſie (mit der Kelle) in die Henkeltöpfe. 8) laſſe ſie. 9) hindern. 10) mögen's. 11) bezahlen. 12) gebauet. 13) das Bischen. 14) ausgedroſchen und verkauft. 15) übel. 16) ſchütteln Sie den Baum, nun ſind die Pflaumen reif. 17) Summe. 18) fragte. 19) Schrank. 20) hinter den Ohren. 21) 11,000 Thaler. 22) dummes Zeug. 23) muß.

dusend heww ick vör annerthalben Johr, as hei mi dorüm bidden ded',[1] in't Gaud indragen laten."[2] — „„Denn hewwen S' en dummen Streich makt, dei möten S' irst künnigen,[3] un denn känen S' lang' klagen,"" säd' de Notorjus; „„äwer't schad't nich! Gewen S' de Elbendusend man her, mit dei kän wi em in desen schönen Tiden naug[4] ängsten."" — Muchel wull irst noch nich recht 'ran; äwer Häuning kamm in de Dör, un wat dei wull, wüßt hei recht gaud; hei gawiw also de Wessels an Sluſ'uhren un Daviden. —

Nu gung dat olle Spill[5] wedder in Pümpelhagen lös, Sluſ'uhr un David kemen un seten Äxeln up den Brennen,[6] as dat Plackfewer,[7] un sei foten[8] em an, ditmal äwer scharper,[9] un von Prolongiren was ditmal keine Red'. Hei süll un müßt betalen, un hei hadd keinen Schilling, nich mal 'ne Utsicht, Geld tau krigen. Dat kamm em äwer den Hals, as Nikodemus in de Nacht, un taum irstenmal steg so'n rechten düstern[10] Gedanken in em up, as künn dit en affort't[11] Spill sin, as wir sin fründliche Nahwer[12] tau Gürlitz de eigentliche Ursak von sine Verlegenheit, un as müßt dei 'ne besondere Absicht dorbi hewwen, de Wessels dörch dese beiden Halunken inkassiren tau laten; äwer wat för ein, dat blew sinen Ogen[13] verborgen. — Äwer wat hülp dat Denken un dat Grüweln,[14] hei müßt Geld hewwen un von wen? — Hei wüßt Keinen, un ümmer kihrten[15] sine Gedanken trotz den Verdacht, dei in em upstegen[16] was, bi sinen Nahwer Pomuchelskoppen in. Dei müßt

1) bat. 2) in das Gut eintragen, intabuliren lassen. 3) kündigen. 4) genug. 5) das alte Spiel. 6) etwa: saßen Axel auf dem Nacken, machten ihm die Hölle heiß. 7) Fleckfieber. 8) faßten. 9) schärfer. 10) dunkel. 11) abgekartet. 12) Nachbar. 13) blieb seinen Augen. 14) Grübeln. 15) kehrten. 16) aufgestiegen.

helpen; wer süs?[1] — Hei set'te sick tau Pird' un red'[2] nah em 'räwer.

Muchel namm em ungeheuer fründlich up, so recht herzlich, as müßten de slimmen Tiden Nahwerslüd' enger tausam bringen, un Ein den Annern in dese Nod tru[3] bistahn. Hei stähnte grote Stücken von sinen slichten Aust un klagte Stein un Bein äwer sine Geldverlegenheit, so dat Axel taurrst[4] gor nich mit sin Gewarw[5] 'rutekrücken kunn un sick vör sick sülwst schämte, den'n Mann, dei in so'ne Nod was, mit en Anliggen tau kamen. Äwer Nod breckt Isen,[6] hei frog em taulezt, worüm hei em dat andahn hadd, dat hei sine Wessels an de beiden Blaudsugers[7] afgewen hadd, un Pomuchel folgte de Hän'n äwer de Mag' un kek[8] den jungen Mann mit so'n leidigen[9] Blick an un säd': „Ach, Herr von Rambow, in der großen Noth. — Sehn Sie!" un hei slot[10] sin Schapp up un wis'te 'ne Schuwlad',[11] worin en por hunnert Daler inliggen müggten — „sehn Sie, das ist Alles, was ich habe, und ich muß doch für meine Leute und mein Vieh sorgen, und da dacht' ich, Sie würden vielleicht überflüssiges Geld liegen haben." — Äwer, frog Axel, worüm hei sick denn nich sülwst an em wen'nt[12] hadd. — „Das ist mir entgegen," säd' Muchel, „Sie kennen den Spruch: Geld verbindet Fremde und scheidet Freunde, und wir sind doch so gute Freunde." — Ja, dat wir woll so, säd' Axel, äwer de' Beiden hadden em so gruglich[13] drängt, un hei wir in de schrecklichste Verlegenheit. — „Das haben sie ge-

1) sonst. 2) setzte sich zu Pferde und ritt. 3) treu. 4) zuerst. 5) Gewerbe, Anliegen. 6) bricht Eisen. 7) Blutsauger. 8) faltete die Hände über den Magen und guckte. 9) häßlich. 10) schloß. 11) wies eine Schieblade. 12) gewandt. 13) gräulich.

than?“ rep Pomuchelskopp ut; „das sollen sie aber nicht! ich hab's ihnen zur Bedingung gemacht, mein lieber Herr Nachbar soll nicht gedrängt werden. — Sie werden schon prolongiren — das kost't Ihnen vielleicht 'ne Kleinigkeit, aber darauf kann's unter solchen Umständen nicht ankommen.“ — Dat wüßt Axel ok, äwer so licht let[1] hei sick ditmal nich begänschen,[2] dortau was sine Lag' tau slimm, hei fot[3] noch mal nah un bed'[4] von Himmel tau Irden, wenn de Herr Gaudsbesitter kein Geld hadd, denn süll hei em mit sinen Kredit helpen. — „Lieber Gott, gern,“ säd' Muchel, „aber bei wem? wer hat jetzt Geld?“ — Wat[5] Moses nich helpen künn, frog Axel. — „Den kenn' ich gar nicht,“ was de Antwurt, „ich habe nie Geschäfte mit ihm gemacht. — Ihr Herr Vater stand ja mit ihm in Verbindung, und Sie selbst kennen ihn ja. — Ja, wenden Sie sich mal an den.“

Dat was de letzte Trost, den'n Axel kreg; glatt as en Aal wünn[6] sick de fette Gaudsbesitter dörch sine Fingern, un as hei tau Pird' satt un nah Hus red', was Allens düster üm em 'rümmer, äwer in em was't noch düsterer.

David un Sluf'uhr kemen wedder, sei knepen[7] em up dat Utverschamteste, un wat hei ok seggen ded' von Pomuchelskoppen sine nahsichtigen Bedingungen, sei wullen nicks dorvon weiten,[8] sei wullen nicks wider, as Geld.

Hei reis'te hir 'rümmer un dor 'rümmer, hei kloppte hir an un dor an; äwer't was nich, 't was nahrens[9] nich; un afängstigt un afspaddelt[10] kamm hei tau Hus, un dor begegenten em denn de stillen Ogen

---

1) ließ. 2) beruhigen. 3) faßte. 4) bat. 5) ob. 6) wand. 7) kniffen. 8) wissen. 9) nirgends. 10) müde gequält.

von sine Fru, dei düdlich naug verraden deden,[1] dat sei Allens ahnen ded'; äwer ehr Mund sweg,[2] un de Lippen knepen sick tausam, as süll en schönes Bauk,[3] in dat männig Trostwurd stünn, för em up ümmer verslaten[4] sin. Sörre[5] dei Tid, dat Hawermann up so'ne schändliche Wis' furtkamen[6] was, un sei dat grote Unrecht künnig worden was,[7] wat sei ehren Mann tau Leiw[8] em andahn hadd, sprok sei nich mihr mit em äwer sine Angelegenheiten; helpen kunn sei em jo nich, un so gaww sei em taum wenigsten keine Gelegenheit, mit nige Unwohrheiten sick sülwst un annere Lüd' tau bedreigen.[9] — Äwer ditmal was hei ogenschinlich in tau grote Unrauh, un sin fohriges,[10] verdreitliches, hastiges Wesen verröd'[11] sine Nod düller,[12] as jichtens[13] vördem, un as sei eins Abends tau Bedd gung un noch lang' ehr Kindting ansach,[14] dunn gung ehr dat dörch Kopp un Hart,[15] hei wir doch de Vader von ehr Leiwstes up Irden, un hei würd ehr so jammern, dat sei bitterlich üm em weinen müßt un sick vörnamm, den annern Morgen mit Fründlichkeit up em intaureden un willig ehren Deil von sine sülwst verschüllte[16] Last up sick tau nemen. —

Äwer as de Morgen kamm, kamm Axel mit Fläuten[17] un Singen de Trepp hendal,[18] un rep[19] nah Tribbelfitzen un säd' den'n Bescheid un rep nah Krischan[20] Degeln, hei süll anspannen un süll sick up mihrere Dag' inrichten, un kamm bi sine Fru in de Dör mit en Gesicht, worin nicks von Unrauh, woll äwer von

1) deutlich genug verriethen. 2) schwieg. 3) Buch. 4) verschlossen. 5) seit. 6) fortgekommen. 7) kund geworden, erfahren hatte. 8) zu Liebe. 9) betrügen. 10) unstät. 11) verrieth. 12) deutlicher (eigentl. toller). 13) irgend. 14) Kindchen ansah. 15) Kopf und Herz. 16) verschuldet. 17) Flöten. 18) herab. 19) rief. 20) Christian.

Säkerheit[1] tau lesen was, so dat sei ganz stutzig würd un mit ehr Vörnemen taurügg höll.[2] — „Du willst verreisen?“ frog sei. — „„Ja, ich habe eine Geschäftsreise vor und werde wahrscheinlich auch nach Schwerin kommen. Hast Du was an die Schwestern zu bestellen?““ — Sei hadd blot[3] Grüß tau besorgen, un nah en beten säd' Axel ehr Adjüs un satt up den Wagen un führte[4] nah Swerin. Hei hadd sine Fru wedder man halw de Wohrheit seggt; hei hadd gor keine annere Geschäftsreis', as nah Swerin, as nah sine Swestern. — In de Nacht was em dat infollen,[5] sine Swestern hadden jo Geld, sin Vader hadd ehr en lütt Hus mit en Goren un föfteihn Dusend Daler utset't,[6] un dat Kaptal stunn tau 4½ Prozent un dorvon lewten sei; frilich man in swacken Umstän'n,[7] äwer de Kammerrath hadd't nich anners maken künnt, un hadd dorup rekent,[8] dat de Swagers un vör Allen Axel ehr späderhen[9] en beten unner de Arm gripen[10] süllen. Dit Kaptal was nu Axeln in de Nacht infollen, dit kunn hei grad' bruken,[11] dit kunn em grad' helpen, un hei kunn't eben so gaud, as frömde Lüd',[12] ehr vertinsen; äwer hei wull ehr denn 5 Prozent vull[13] gewen, un wenn't nu ok för den Ogenblick fast[14] stünn, dat müßt doch mit den Düwel[15] los tau krigen sin, un wenn't em ok wat kosten süll. Dese Utsicht hadd em so upmuntert. —

As de jung' Herr nah Swerin kamm un sin Anliggen bi de Swestern vörbringen ded', un äwer dat slichte Johr klagte, würden de ollen armen Wörm[16]

1) Sicherheit. 2) zurück hielt. 3) bloß, nur. 4) fuhr. 5) eingefallen. 6) Garten und 15,000 Thaler ausgesetzt. 7) in schwachen Umständen. 8) gerechnet. 9) späterhin. 10) greifen. 11) brauchen. 12) fremde Leute. 13) voll. 14) fest. 15) Teufel. 16) Würmer.

so weikmäudig[1] un tröst'ten an em 'rümmer, as hadd de ganze Welt sick an em vergahn, un as Albertine, dei so wat de kläukste[2] von ehr was un de Geldangelegenheiten tau besorgen hadd, ganz lisen[3] von Säkerstellen[4] an tau reden fung, föllen[5] de annern beiden, vör Allen Fidelia, ehr in de Red': dat wir 'ne Engherzigkeit, ehr Brauder[6] wir in Nod, un dat wiren up Stun'ns vele Landlüd', un ehr Brauder wir ehr Stolz un ehr einzigste Anholt, dat hadd ehr sel[7] Vader noch kort vör sinen En'n seggt;[8] un as Axel nu versprok, dat Geld in't Gaud[9] indragen tau laten, dunn gaww sick ok Albertine, un en grotes Freuen kamm äwer de ollen gauden Mätens,[10] dat sei ehren leiwen Brauder helpen künnen. — Ok mit dat Losmaken von dat Geld hadd hei Glück, en por Juden hürten dortau,[11] un dei funn[12] hei, un en beten vel Verlust hürte dortau, un dorin gaww hei sick; den'n drog[13] hei natürlich, sine gauden Swestern müßten ehre föfteihn Dusend Daler vull behollen un süllen von nu an ok fiw Prozent hewwen. –

Hei kamm in de Woch nah Nijohr 1847 fidel tau Hus, un en por Dag' dorup, as David un Sluf'uhr wedder ankemen un em so recht stäkern[14] wullen, tellte[15] hei ehr dat Geld up den Disch, beb' sick sine Wessels ut,[16] makte ehre langen Gesichter en Diner tau, den'n sick beid' in de Würd' äwerset'ten:[17] ‚Meine Herren, scheren Sie sich.'

„Wat's dit?" frog Sluf'uhr, as sei up den Wagen seten. — „„Gott schtraf mich!"" rep David, „„er hat

[1]) wehmüthig, traurig. [2]) die klügste. [3]) leise. [4]) Sicherstellen. [5]) fielen. [6]) Bruder. [7]) selig. [8]) kurz vor seinem Ende gesagt. [9]) Gut. [10]) Mädchen. [11]) gehörten dazu. [12]) fand. [13]) trug. [14]) quälen (stochern). [15]) zählte. [16]) bat sich seine Wechsel aus. [17]) Worte übersetzten.

Geld. — Haben Sie gesehen? — Hat er noch gehabt 'ne ganze Packet von de Kassenscheins."" — „Ja, äwer wo hei't kaum Dunnerwetter woll her hett?" — „„Na, woll'n mal Zodick fragen."" — Zodick was en armen Vetter von Daviden, den'n hei ümmer as Kutscher mitnamm, den'n sin eigentlich Geschäft äwer was, dat hei de Lüd' up de Gäuder[1] uthorchen müßt. — „„Zodick, hast De gesehen, hast De gehört, wo er ist gewesen hin?"" — „Nu, nach Schwerin ist er gewesen, hat der Kutscher gesagt." — „„Nach Schwerin? Was thut er mit Schwerin?"" — „Hat er geholt das Geld," säd' Zodick. — „„Aus Schwerin? — Hab' ich doch immer gesagt zu meinem Vater: die Edelleut' stehen sich einander bei. Hat er's doch gewiß von dem raichen, von dem Vetter."" — „So?" frog Sluf'uhr un halte[2] en Packet von de Kassenanwisungen ut de Tasch un stödd[3] Daviden dormit unner de Näs': „dor rük an! — Rückt dat nah Eddellüd'? — Dat rückt nah Knuf-lock, von Jug verdammten Juden hett hei't. — Äwer't is egal. — Wi möten nah Pomuchelskoppen. — Hahaha! Wo dat oll lütt wrampig Dirt[4] woll vör Arger 'rümmer hüppen[5] ward." —

Un dorin hadd hei Recht, Pomuchel kamm ut Rand un Band, as hei hürte,[6] dat em de Slag nich gelungen was: „Dat säd' ick woll, dat säd' ick woll: dat wir noch nich Tid; äwer Häuning, Häuning! Ji hewwt mi so drängt!" — „„Du büst en Schapskopp!"" säd' Häuning un gung ut de Dör. — „Nu man frisch nah-gefat't!"[7] säd' Sluf'uhr, nu helpt dat nich, nu künnigen[8]

---

1) die Leute auf den Gütern. 2) holte. 3) stieß. 4) verdrießliches Thier, Geschöpf. 5) hüpfen. 6) hörte. 7) nachgefaßt. 8) kündigen.

S' em man tau Jehanni[1] de Achtdusend, dei Sei hewwen indragen laten." — „„Ne, ne,"" weimerte[2] Pomuchelskopp in de Stuw 'rümmer, „„dat is de einzigste Faut,[3] den'n ick in dat schöne Gaud 'rinner set't heww, wenn hei mi nu betalt, denn bün ick jo üm all min Pött.[4] — Un hei hadd noch mihr Geld?"" frog hei Daviden. — „Er hatt noch 'ne große Packet und 'ne klaine Packet." — „„Na,"" säd' Sluf'uhr dortüschen,[5] „„Sei hewwen Ehren Willen, as de Hund in den Sod;[6] äwer so vel will ick seggen, hei müßt doch heil un deil mit den Dummbüdel kloppt[7] sin, wenn hei nu noch nich Lunt rüken ded',[8] dat Sei achter[9] den Kram steken, un wenn hei irst Müs' markt[10] hett, denn is't ganz egal, ob Sei em nu künnigen, oder nah en por Johr."" — „Kinnings,[11] Kinnings," rep de olle ihrwürdige Gesetzgewer un stampte un pust'te[12] as 'ne Dampmaschin in de Stuw up un dal,[13] „wenn hei 't ok würklich marken deiht, hei kann mi jo doch nich missen; ick bün jo sin einzigste Fründ, dei em helpen kann." — „„Na, denn helpen S' em nich. — Jehanni is de beste Tid, denn hett hei kein Innahm."" — „Wat wull hei nich, hei hett jo dat Wullgeld un dat Rappgeld."[14] — „„Ach Du leiwer Gott! un denn hett hei Tinsen[15] tau betalen, un dat Meist ward hei woll wedder vörweg hewwen."" — „Ne, dat kann ick nich, dat kann ick nich; den Faut, den'n ick einmal in dat Gaud set't heww, den'n kann ick nich wedder

---

1) Johannis (24. Juni) und Antoni (17. Januar) sind die beiden in Mecklenburg landesüblichen, je achttägigen Kündigungs- und Zahlungstermine für den Hypothekenverkehr. 2) wimmerte. 3) Fuß. 4) Töpfe. 5) dazwischen. 6) Brunnen, sprichw. 7) ganz und gar mit dem Dummbeutel geklopft, d. h. verrückt, einfältig. 8) röche. 9) hinter. 10) Mäuse gemerkt. 11) Kinderchen. 12) keuchte. 13) auf und nieder. 14) Geld für Wolle und Rapps. 15) Zinsen.

taurügg trecken,“[1] dorbi blew uns' oll Minschenfründ. —

„„'T is en wohren[2] Jammer mit en Minschen,““ säd' de Herr Notorjus, as sei nah Hus führten, „„dei wat dörchsetten[3] will un sick denn vör de Mittel schugt.[4] — Passen S' up, uns' schönen Geschäften in Pümpelhagen sünd tau En'n.[5] — Ick süll blot mit dei Ollsch[6] stats[7] mit em tau dauhn hewwen, de Ollsch geiht dörch.““[8] — „'Ne gewaltsame, grausame gescheute Frau,“ säd' David. — „„Je, 't helpt uns man nich, uns' Melkkauh in Pümpelhagen steiht drög.[9] — Un 't würd doch noch all gahn, wenn Sei man nich so'n Däskopp[10] wiren, David. — Wat? Sei süllen Ehren Ollen nich dortau krigen känen, dat hei sin säben[11] Dusend Daler künnigen ded'? — Denn kün'n wi beid' schön wedder strippen.““[12] — „Gott Du gerechter!“ rep David, „er thut's nich. Da geht er hin zu den alten Hawermann, und da sitzen sie, und da reden sie, und wenn ich sag': Tatterleben, kündig'! dann sagt er: kündig' Du Dein Geld, ich kündige mein.“ — „„Denn is hei all in de Kindheit,[13] un en Minsch, dei so wid[14] is un sinen Vurthel nich mihr wohrnimmt, möt unner Kuratel stellt warden.““ — „Na, wissen Sie — ich hab' schon daran gedacht; aber wissen Sie — es is so — na, so — so — und denn wissen Sie: der Vater is zu klug.“

---

1) zurück ziehen. 2) wahr. 3) durchsetzen. 4) scheuet. 5) zu Ende. 6) die Alte, d. h. Frau. 7) statt. 8) geht durch. 9) unsere Milchkuh — steht trocken. 10) Dummkopf. 11) sieben. 12) melken. 13) d. h. er ist schon kindisch. 14) weit.

Kapittel 34.

Dat Ei tüschen[1] Axeln un Pomuchelskoppen breckt intwei.[2] — Worüm Jochen Nüßler an den Nijohrsmorgen sine Käuh[3] mit Theerkrüzen anmalen ded', un worüm Mining Nüßlers ut dat Vaderhus in de Frömd' stött[4] würd. — Woans[5] Lowise un de lütt[6] Akzessor tausamen kemen un nahsten[7] in 'ne Suppenanstalt seten un Räuben[8] schrapten. — Bräsig äwernimmt de utwartsigen[9] Angelegenheiten un les't Hawermannen de Poggen[10] von Aristop-Hannessen vör. Moses will künnigen,[11] un an Axeln sinen Hewen treckt en niges Swark[12] up. — 1848. —

Axel schürte[13] sick mit den Äwerschuß von sine Swestern ehr Geld dat Frühjohr un den halwen Sommer 1847 so knappemang[14] dörch, un as hei taulețt doch in't Achtergeleg'[15] mit sinen Geldbüdel kamm, verköffte hei leiwerst sine Wull[16] vörweg, as dat hei sick an sinen ollen trugen Nahwer wen'nt[17] hadd. Hei sach[18] ut den ganzen Kram doch taulețt Pomuchelskoppen sine dicken Knäwel 'ruter kiken,[19] un de Verdacht würd ümmer lewiger[20] in em, dat hei woll as Schap schert[21] wir, un dat sin oll leiw Nahwer de Wull bi Sid' stoppt[22] hadd, äwer[23] wat eigentlich den'n sin Hauptzweck was, dorup kunn hei unmäglich verfallen. — Hei würd gegen Pomuchelskoppen käuler[24] un käuler, hei besöchte em nich mihr, hei gung hinnen dörch den Goren[25] feldin, wenn hei ut sin Finster den Herrn Gaudsbesitter taum Besäuk[26] ankamen sach, un sine

---

1) zwischen. 2) bricht entzwei. 3) Kühe. 4) in die Fremde gestoßen. 5) wie. 6) klein. 7) nachher. 8) Rüben. 9) auswärtig. 10) Frösche. 11) kündigen. 12) Himmel zieht ein neues Gewitter. 13) scheuerte. 14) knapp, nothdürftig. 15) zu kurz, eigentl. Hinterlage, in Verlegenheit. 16) verkaufte er lieber seine Wolle. 17) an seinen alten treuen Nachbar gewandt. 18) sah. 19) Finger heraus gucken. 20) lebendiger. 21) als Schaf geschoren. 22) bei Seite gestopft. 23) aber. 24) kühler. 25) hinten durch den Garten. 26) Besuch.

Fru freu'te sick in'n Stillen äwer dese Ännerung. — Wi künnen uns ok freuen, wenn hei mit Verstand un Äwerleggung[1] dorbi handelt un sick mit käulen Kopp dorvon lossegggt[2] hadd, so äwer arbeit'te hei sick in sinen Wedderwillen[3] gegen Pomuchelskoppen so herinner, dat hei sick inbild'te, em nich mihr vör Ogen seihn[4] tau känen, un as sick mal an en drüdden Urt,[5] up den patriotischen Verein[6] tau Rahnstädt, de Gelegenheit gaww, let[7] hei den Herrn Gaudsbesitter, dei sick fründschaftlich an em 'ranner drängeln wull, nich allein up dat Snöd'ste aflopen,[8] ne, hei beleidigte em noch uterdem[9] up dat Empfindlichste un führte so'ne spitzen Reden, dat alle Lüd', dei taugegen wiren, sick en richtigen Vers up Pomuchelskoppen sine Geldgeschäften maken künnen. — Dat was, wenn ok ihrlich,[10] doch grad'tau dumm; hei was Pomuchelskoppen achtdusend Daler schüllig,[11] dei hei nich för em prat liggen hadd, un wenn hei den Herrn Gaudsbesitter so gaud kennen ded', as hei säd', denn hadd hei ok weiten[12] müßt, wat dorut för em entstahn würd. Pomuchelskopp kunn 'ne Potschon[13] Grofheiten verdragen, dit was em äwer in Gegenwart von all de Landlüd' tau stripig[15] worden, un sine Rach lagg em tau dicht tau Hand, as dat hei sei nich upnemen süll. — Hei säd'[15] nicks, stunn up un gung nah den Notorjus Sluf'uhr 'rümmer: „Künnigen S' Jehanni[16] doch mal den Herrn von Rambow taum Antonitermin mine achtdusend Daler. — Ick weit[17] nu,

1) Ueberlegung. 2) losgesagt. 3) Widerwillen. 4) Augen sehen. 5) an einem dritten Orte. 6) ein landwirthschaftlicher, beide Mecklenburg umfassender Verein. 7) ließ. 8) auf das Schnödeste ablaufen. 9) außerdem. 10) ehrlich. 11) Thaler schuldig. 12) wissen. 13) Portion. 14) zu streifig, zu stark. 15) sagte. 16) Johannis und Antoni sind in Mecklenburg die landesüblichen Termine zur Aufkündigung von Capitalien. 17) weiß.

woran ick bün, in de Fingern krigen wi em doch nich wedder, nu sall hei mi äwer dorför zappeln." — „„Wenn doch nu Moses ok künnigen ded'!"" rep Sluj'uhr; un dese frame[1] Wunsch füll em ok in Erfüllung gahn; äwer späder.

Bi Jung'-Jochen was ok 'ne Verännerung intreden,[2] an dei kein Minsch mit Utnam von Fru Nüßlern dacht hadd; dei hadd frilich all ümmer so'ne Ahnung hatt, dat dat mal mit Jochen en slicht En'n[3] nemen würd, un dat hei sick up de Letzt[4] von keinen Minschen mihr regiren laten würd. — Un dese Tid[5] was nu kamen. — Jochen hadd von Anfang an alle Johr Geld taurügglegt, tauirst[6] frilich man en por Hunnert Daler; äwer nahsten[7] wiren ut de Hunnerten Dusende worden, un wenn hei ok nich sülwst sine Geldreknung[8] besorgte, so säd' em sine leiwe Fru[9] doch alle Nijohrsmorgen, wo vel't äwer Johr affsmeten[10] hadd, un sine Seel freu'te sick doran, worüm wüßt hei ok nich so recht; äwer hei was 't nu all in de langen Johren so gewennt[11] worden, un Gewohnheit un Lewen[12] was bi Jochen ein un datsülwig.[13] — As nu dat slichte Johr kamm, säd' Fru Nüßlern up den Harwst[14] tau Jochen: „Dit ward en slimm Johr, Du sallst seihn, wi möten Kaptal upnemen." — „„Mudding,"" säd' Jochen un kek ehr ganz verstutzt in de Ogen, „„Du ward'st doch nich!"" — Äwer desen Nijohrsmorgen kamm sin leiwe Fru un säd' em, sei hadd dit Johr drei Dusend Daler upnamen, un Gott müggt gewen, dat sei dormit utkemen. — „Wi känen uns' Lüd' un

1) fromm. 2) eingetreten. 3) ein schlechtes Ende. 4) zuletzt. 5) Zeit. 6) zurückgelegt, zuerst. 7) nachher. 8) Geldrechnung. 9) liebe Frau. 10) wie viel es über Jahr abgeschmissen, abgeworfen. 11) gewohnt. 12) Leben. 13) dasselbe. 14) Herbst.

unſ' Veih[1] doch nich hungern laten," ſet'te[2] ſei hentau. Jochen ſprung pil in En'n,[3] wat hei ſüs[4] nich ded', pedd'te[5] Bauſchanen up de Tehnen,[6] wat hei ſüs ok nich ded', kek[7] ſine Fru ganz düſig[8] in't Geſicht un ſäd' nicks, wat hei ſüs meiſtens ded', un gung ſtill-ſwigend ut de Dör;[9] Bauſchan hinkte achter[10] an. — Dat Middag kamm, Jochen was nich dor, dat ſchöne Ribbſpeer ſtunn up den Diſch, Jochen mell'te[11] ſick nich; ſin Fru rep[12] em, hei hürte[13] nich; ſei ſöchte[14] em, funn[15] em äwer nich; denn hei ſtunn[16] in den düſtern Veihhuſ',[17] in de ein Hand de Theerbütt, in de anner den Theerquaſt un malte luter Krüzen[18] up ſin Veih; Bauſchan ſtunn bi em. — Taulegt un tau-legt funn em ſine Fru bi dit Geſchäft: „Mein Gott, Jochen, wat[19] kümmſt Du denn nich tau Middag?" — „„Mudding, ick heww noch kein Tid."" — „Wat makſt Du denn hir in den Veihſtall mit de Theerbütt?" — „„Ick teiken mi de Käuh ut,[20] dei wi verköpen[21] möten."" — „Gott Du bewohre!" rep Fru Nüßlern ut un ret[22] em den Theerquaſt ut de Hand, „wat is dit? min beſten Melkgewers!"[23] — „„Mudding,"" ſäd' Jochen ruhig, „„wi möten von unſ' Lüd' un unſ' Käuh weck affchaffen, ſei freten uns Näſ' un Uhren af.""[24] — Un't was noch en Glück, dat hei tauirſt[25] up de Käuh un nich up de Lüd' verfallen was, ſüs wiren jo woll ſin Knechts un Dirns an deſen Nijohrs-dag all mit en Theerkrüz up den Puckel 'rümmer lopen.[26]

---

1) Leute und unſer Vieh. 2) ſetzte. 3) pfeilgerade, ſchnell in die Höhe. 4) ſonſt. 5) trat. 6) Zehen. 7) guckte. 8) verwirrt. 9) Thür. 10) hinter. 11) meldete. 12) rief. 13) hörte. 14) ſuchte. 15) fand. 16) ſtand. 17) Viehhaus. 18) lauter Kreuze. 19) was, warum. 20) zeichne mir die Kühe aus. 21) verkaufen. 22) riß. 23) Milchgeber. 24) freſſen uns Naſe und Ohren ab. 25) zuerſt. 26) gelaufen.

— Mit vel Precademussen[1] kreg[2] em Fru Nüßlern von dit Geschäft af un in de Stuw herin; äwer hir smet sick Jochen vullstännig up den Jüchstock,[3] hei wull nich mihr wirthschaften, un hei künn nich mihr wirthschaften, un Rudolph süll kamen[4] un süll Mining frigen[5] un süll de Wirthschaft äwernemen. — Fru Nüßlern kunn nicks mit em upstellen, sei müßt also man Bräsigen kamen laten.[6] — Un Mining, dei för ehr Deil[7] naug[8] mit anhürt hadd, slek sick nah ehr Gebelstuw 'rupper un höll ehr lütt Hart mit beiden Hän'n[9] un säd' tau sick: dat wir ok Unrecht, worüm denn ehr Vadding nich sine Rauh[10] hewwen süll, un worüm denn Rudolph nich wirthschaften süll, hei künn doch, dat hadd Hilgendörp doch schrewen;[11] un wenn nu Unkel Bräsig in dese Sak[12] ehr entgegen wir, denn wull sei 't em mal ordentlich seggen, denn wull sei gor kein Päth[13] mihr von em sin. —

As Bräsig nu kamm, un de Sak em vertellt[14] was, stellte hei sick vör Jung'-Jochen hen, hellschen utwartsig[15] un red'te up em in: „Was machst Du aber auch, Jung'-Jochen? Malst Deine Küh' an den heiligen Nijohrsmorgen mit Theerkreuzen an? Und willst Deine Frau ihre besten Milchgeber verkaufen? Und willst nich mehr wirthschaften?" — „„Bräsig, Rudolph kann wirthschaften; worüm sall Mining nich frigen, wenn Lining frigt hett? Is Mining slichter?"" — Dorbi kek hei bi Sid' Bauschanen an, Bauschan schüddelte mit den Kopp. — „Jochen," säd' Bräsig, „Allens

1) Bitten, Zureden. 2) kriegte. 3) schmiß, warf sich — auf den Jochstock, Joch, d. h. widersetzte sich. 4) kommen. 5) freien. 6) lassen. 7) Theil. 8) genug. 9) schlich sich nach ihrer Giebelstube hinauf und hielt ihr kleines Herz mit beiden Händen. 10) Ruhe. 11) geschrieben. 12) Sache. 13) Pathkind. 14) erzählt. 15) höllisch, sehr auswärts (mit den Beinen).

was recht is! Du hast eben in Deine Dämlichkeit ein sehr kluges Wort gesprochen" — Jochen kek tau Höcht[1] — „nein Jochen, es soll keine Lobeserhebung for Dich sein, es is man, weil es in meinen Ansichten paßt, denn ich bin auch die Meinung, daß Rudolph hier wirthschaften muß. — Still, Madam Nüßlern!" säd' hei, „kommen Sie hier mal her." — Un dormit treckte[2] hei Fru Nüßlern in de anner Stuw[3] un set'te ehr dat utenanner, bet Ostern blew[4] hei noch bi Paster Gottlieben, un bet dorhen künn hei hir noch taum Rechten seihn; äwer von Ostern af müßte Rudolph hier wirthschaften, „und daß wird vor Sie gut sein," set'te hei hentau, „denn er wird Ihnen keine Kreuzen auf die Küh malen, und vor ihn wird's auch gut sein, er wird sich so bei Lütten in de Wirthschaft hineinfinden; und zu Ostern über's Jahr muß dann die erfreuliche Hochzeit sein." — „„Herre Jesus, ne, Bräsig, dat geiht nich, wo künn Mining un Rudolph woll in einen Hus' wahnen?[5] wat säden de Lüd' woll dortau?"" — „Madam Nüßlern, das weiß ich, in Brautschaften taxiren die Menschen ihre Mitmenschen slecht, das weiß ich, als ich damals die drei — je, was wollt' ich sagen? Na, Mining kann ja zu Pastor Gottliebs ziehen, zu Ostern zieh ich nach Rahnstädt zu Hawermannen, un denn ist meine Stube leer." — „„Ja, dat güng,"" säd' Fru Nüßlern. Un't was nu Allens in de Reih'. — Ostern kamm Rudolph, äwer Mining müßt furt, un as sei mit Sack un Pack up den Wagen satt, drögte sei sick de Thranen[6] von de Ogen un höll sick för dat unglücklichste Wesen up de wide[7] Welt, wil ehr leiw Mudding

1) in die Höhe. 2) zog. 3) Stube. 4) bliebe. 5) wohnen. 6) trocknete sie sich die Thränen. 7) weit.

sei ut ehr Vaderhus tau frömde[1] Lüd' — womit sei ehr Swester Lining mit meinte — verstött[2] hadd, un dat a h n a l l e U r s a k;[3] un sei makte ordentlich 'ne lütte Fust,[4] as sei an Bräsigen dachte, denn ehr Mudding was dormit 'ruter kamen: Bräsig hadd't so för gaud[5] inseihn. „Ja," rep sei ut, „und nun soll ich in seine Stube hinein, die er mit Taback so eingeräuchert hat, daß man seinen Namen mit dem Finger an die Wände schreiben kann!" Äwer wat makte sei för Ogen, as sei in de Stuw kamm, wat makte sei för Ogen! — Midden in de Stuw stunn en Disch, mit en witt Laken deckt, un dorup stunn in en hübschen Glasbeker[6] en groten Blaumenstrutz,[7] as de Johrstid em gaww, von Sneiglöckschen, Blag'öschen, gele Aczischen un Zynthen,[8] un dorunner lagg en Breif[9] an Mining Nüßlers von Unkel Bräsigen sine Hand, un as sei den'n upmaken ded', verfirte[10] sei sick ordentlich, denn't wiren Vers', un dit was dat irstemal, dat sei perßönlich mit Vers' handgemein würd. Unkel Bräsig hadd von den Zimmerling Schulz en ollen Buspruch lihrt,[11] un hadd den'n up 'ne Stuw tau Paß makt un taulетzt noch en Strämel[12] Trostlid ut sick sülben achteran[13] dicht't, un so lud't[14] de Breif:

M e i n e l i e b e P ä t h!

D i e Stub' ist mein
Und doch nich mein,
Der vor mich war,
Dacht auch 's wir[15] sein.

---

1) fremd. 2) verstoßen. 3) ohne alle Ursache. 4) Faust. 5) gut. 6) Glasbecher. 7) Blumenstrauß. 8) Schneeglöcklein, Blauäugelein (Leberblümchen), gelbe Narcissen und Hyacinthen. 9) Brief. 10) erschrak. 11) Bauspruch gelernt. 12) Streifen, Stück. 13) hinteran. 14) lautete. 15) wäre.

Er gung hinaus,
Ich gung hinein;
Und ich bin fort,
Wird's auch so sein.

Ja, Scheiden und Meiden thut weih,
Aber 'n Jahr is bald vorbei,
Setz Du Dich hier getrost hinein,
Denn über's Jahr wird Hochzeit sein.

Mining würd woll äwer de Hochtid en beten rod un föll ehre Swester Lining mit Lachen üm den Hals un schüll[1] up Bräsigen; äwer in ehren Harten lawte[2] sei em en fründlichen Kuß an. Un so was Mining nu hir, Rudolph tau Rexow, un Bräsig bi de Fru Pastern un Hawermannen in Rahnstädt.

Mit Hawermannen hadd sick nich recht wat verännert, hei blew för sick, trotzdem Männigein[3] sick üm em kümmerte; de Rekter höll[4] em af un an 'ne lütte Red', Kurz verwickelte em in en ökonomisches Gespräk, un ok Moses humpelte tauwilen de Trepp herup un vertellte sick mit em von ollen Tiden un frog em üm Rad in sine Geschäften; äwer dat wull den ollen Mann nicks verlöschen,[5] hei quälte sick Dag un Nacht mit den Gedanken an sin Kind un mit de widschichtige Hoffnung, dat de Daglöhner Regel mal wedder kamen süll un em dörch ein uprichtig Bekenntniß von den smählichen Verdacht fri maken. — Schriwen[6] hadd de Daglöhner öfter laten un hadd an sine Fru un Kinner ok Geld schickt; hei sülwst wull sick äwer nich seihn laten. — De lütte Fru Pastern hadd 'ne heimliche Angst, dat sick bi den ollen Fründ 'ne Jubillung ganz fast

1) schalt. 2) gelobte. 3) Mancher. 4) hielt. 5) nützlich wirken, helfen. 6) schreiben.

setten[1] künn, un sei dankte ehren Schöpfer, as Bräsig endlich tau ehr treckte.[2] Bräsig würd woll helpen,[3] un Bräsig wull dat ok, un wenn Einer, was hei de Mann dortau. Sin unrauhiges un dorbi gaudmäudiges[4] Wesen let sinen Korl gor kein Rauh,[5] Korl müßt dit dauhn[6] un dat dauhn, hei müßt spaziren mit em gahn, hei müßt all de dämlichen Bäuker[7] mit anhüren, dei sick Bräsig ut de Rahnstädter Leihbibliothek halen würd,[8] un wenn nicks anslagen wull, denn stellte Bräsig de verrücktesten Behauptungen un Ansichten up, dat em Korl wedderspreken[9] süll, un dat hei em in en nüdlichen Strid[10] verwickelte. — Up dese Ort[11] würd dat würklich beter[12] mit Hawermannen, äwer so as[13] de Red' up Pümpelhagen oder Franzen kamm, denn was't vörbi, un de böse Geist kamm wedder äwer em.

Mit Lowise stunn dat vel beter,[14] sei was kein von dei Frugenslüd',[15] dei dor glöwen,[16] wenn ehre Leiw[17] tau Schaden kamen is, möten sei ehr Lewlang doran herümmer doktern un möten von butwennig[18] de Welt dörch en mattes, slappes[19] Wesen wisen,[20] wo krank ehr armes Hart is, dat de Dod sei man erlösen kann, un dat sei up de Welt nu tau nicks mihr tau bruken[21] sünd. — Ne, tau dei Ort hürte[22] sei nich, in ehr was Kraft un Maud,[23] en grot Unglück för sick allein tau dragen,[24] dat Mitled von de Welt brukte sei nich dortau. Deip,[25] deip unnen up den Grund von ehren Harten lagg ehre Leiw, as reines Gold, un Keinen günnte[26] sei den Anblick, för de Welt was ok

1) Einbildung ganz fest setzen. 2) zog. 3) helfen. 4) gutmüthig. 5) Ruhe. 6) thun. 7) Bücher. 8) holte. 9) widersprechen. 10) in einen niedlichen Streit. 11) Art. 12) besser. 13) sowie, sobald. 14) viel besser. 15) Frauensleute. 16) glauben. 17) Liebe. 18) auswendig. 19) schlaff. 20) zeigen. 21) brauchen. 22) gehörte. 23) Muth. 24) tragen. 25) tief. 26) gönnte.

de blote Schin verslaten,[1] un wenn sei sülwst mal in stillen Stunnen[2] heraf steg[3] tau ehren Schatz un dorvon herupper halte,[4] denn wesselte[5] sei't üm in lütt Geld tau den däglichen Gebruk[6] un gaww't hir hen un dor hen an Alle, dei mit ehr tau dauhn hadden; un dese Leiw kreg de Welt tau seihn, de annere nich. — Wenn denn uns' Herrgott süht, dat so'n Hart wacker striden deiht[7] gegen dat Unglück un dornah tracht't, trotzdem Gauds[8] tau wirken un tau schaffen, denn helpt hei wider;[9] un hei schickt männigen Taufall tau Hülp,[10] an den'n Keiner dacht hett. Taufall nennen dat de Minschen; äwer wenn Einer richtig tausüht,[11] denn is dat 'ne Folg' von vele annere Folgen, von dei de eigentliche Ursak uns blot verborgen is.

So'n Taufall süll nu Lowise in den Frühjohr nah dat Frugens[12]-Vehmgericht erlewen. — Sei kamm von Lining in Gürlitz taurügg un gung tüschen de Rahnstädter Gorens[13] up en Fautstig[14] entlang, as sick 'ne Gorenpurt upded',[15] un dorut en lüttes, hübsches Mäten up ehr tau kamm, ganz rod äwergaten[16] un in de Hand en Strutz von Flederblaumen[17] un Tulpen un Aczischen. — „Ach, nehmen Sie," säd' de lütt Akzesser — denn hei was't — un as Lowise en beten verwunnert[18] dor stunn, as wenn sei nich wüßt, wo sei dortau kem, lepen[19] den lütten Akzesser de Thranen de Backen dal,[20] un hei höll[21] sick de Hand äwer de Ogen un säd': „Ich wollt Ihnen so gern eine Freude machen." — Na, dat was jo nu so weik[22] un so warm! Lowise

1) der bloße Schein verschlossen. 2) Stunden. 3) stieg. 4) holte. 5) wechselte. 6) zum täglichen Gebrauch. 7) streitet. 8) Gutes. 9) hilft er weiter. 10) manchen Zufall zu Hülfe. 11) zusieht. 12) Frauen. 13) Gärten. 14) Fußsteig. 15) Gartenpforte aufthat. 16) übergossen. 17) Fliederblumen. 18) bischen verwundert. 19) kam, liefen. 20) herab. 21) hielt. 22) weich.

slog ehren Arm üm em un küßte den lütten Akzesser, un dei tog[1] sei 'rinner in den Goren nah de Lauw,[2] un dor seten sei unner den bläuhenden[3] Fleder, un Lowise slot[4] mit dat unschüllige junge Mäten[5] 'ne warme Fründschaft, denn ut de Kalen,[6] dei de Leiw taurügg laten hett, bött[7] sick de Fründschaft licht an, un von nu an was de lütt Akzesser däglicher Gast bi de Fru Pastern, un Allens in den Hus' freuete sick, wenn hei kamm. — Wenn Hawermann den irsten Ton von Fru Pastern ehren ihrwürdigen Klawezimbel hürte,[8] kamm hei de Trepp hendal[9] un set'te sick in de Eck un hürte tau, wo de lütt Akzesser sogor up dit ihrwürdige Instrument schön spelen ded', un wenn dat vörbi was, funn Fru Pastern ehre Reknung, denn de lütt Akzesser was de Dochter von en Dokter, un Dokters un Dokter-Kinner weiten ümmer vel Nig's tau vertellen,[10] un wenn de Fru Pastern ok grad' nich niglich[11] was, so müggt[12] sei doch girn Allens weiten, un sörre dei Tid,[13] dat sei in 'ne lütte Stadt wahnte, was ok dese lüttstädtsche Eigenschaft bi ehr inkihrt,[14] un sei säd' tau Lowise: „Ich weiß nicht; aber es ist doch einmal so, man mag doch gerne wissen, was um Einen herum vorgeht; aber wenn meine Schwester, die Triddelfitz, mir das erzählt, dann hört sich das Alles so scharf an, wenn mir aber die kleine Anna etwas erzählt, dann hört sich das so unschuldig und lustig an; es muß doch ein klein gutes Kind sein."

Äwer de richtige Bedüdung[15] kreg dese Fründschaft irst,[16] as dat slimme Johr in de lütte Stadt inrücken

---

1) zog. 2) Laube. 3) blühend. 4) schloß. 5) Mädchen. 6) Kohlen. 7) heizt. 8) Klavier hörte. 9) herunter. 10) Kinder wissen immer viel Neues zu erzählen. 11) neugierig. 12) mochte. 13) seit der Zeit. 14) eingekehrt. 15) Bedeutung. 16) erst.

ded' mit sine Folg' von Hunger un Nod un Elend. — De Vader von de lütte Anna was en Dokter, un en Titel hadd hei gor nich; äwer hei hadd wat Beteres,[1] hei hadd en Hart för de Armaut,[2] un wenn hei von hir un dor tau Hus vertellt hadd, denn kamm de lütt Akzesser tau de Fru Pastern un tau Lowise un vertellte dor wedder, wo't[3] hir stunn un dor stunn, un denn gung de Fru Pastern in ehr Spis'kamer un up den Vörrathsbän un in den Keller un packte en Korf[4] — dat ded' sei sülwst, dor let sei keinen anners äwer[5] — un de beiden lütten Mätens drogen in'n Halwschummern[6] dormit af, un wenn sei wedder kemen, gewen sei sick en Kuß, un de Fru Pastern einen un Hawermannen einen, un dat was't All. — Un as de Suppenanstalt inricht't warden süll, dunn höllen[7] de Rahnstädter Damens en groten Parpendikel — as Bräsig säd' — un't süll dorin utmakt warden, woans so wat am besten uprich't warden süll, un de Fru Syndikussen säd': „So etwas muß großartig sein;" un as sei dornah fragt würd, woans sei dit meinen ded', säd' sei, dat wir ehr ganz egal; äwer „großartig" müßt dat sin, süs würd dor nicks ut. — Un de ollen Vehmrichter säden, 't müßt en Unnerscheid[8] makt warden tüschen de Gottlosen un de Framen,[9] de Gottlosen künnen hungern; un 'ne junge Fru, dei grad' irst frigt[10] hadd, säd': Mannslüd'[11] müßten an de Spitz stahn; äwer dei kamm schön an, Allens stunn gegen ehr up, un de Fru Syndikussen säd': so lang' sei lewt hadd — un dat sünd all en schön por Johr, säd' de Krummhurn

1) Besseres. 2) Armuth. 3) wie es. 4) Korb. 5) darüber ließ sie keinen anders, weiter (kommen). 6) trugen in der Dämmerung. 7) hielten. 8) Unterschied. 9) fromm. 10) gefreiet. 11) Männer.

dormang[1] — hadd Kaken[2] un Milddähdigkeit in de Frugenslüd' ehr Regiment slagen,[3] wat Mannslüd' dorvon verstünnen? äwer „großartig“ müßt de Sak ansat't[4] warden. — Un dat Conwentikel gung utenanner, grad' so klauk[5] as't west was, un as dat Suppenkaken los gung, dunn handtirten twei lütte hübsche Mätens an den Füerhird[6] herümmer mit witte Latzenschörten un deilten de Gawen[7] för de Armaut in de Henkelpött,[8] un seten mit de gottlosen un de framen Armen tausam up de Bänk,[9] un schellten[10] för den morgenden Dag Tüften[11] un schrapten Räuben,[12] un dat was dat lütt Geld, wat Lowise för ehren goldenen Schatz inwessel hadd, un de lütt Akzesser schot sine Gröschens[13] ok mit dortau.

Nu kamm Bräsig un namm den lütten Akzesser de utwartsigen[14] Angelegenheiten af, denn hei was vullständig för dat Utwartsige eigends erschaffen, as dat sine Bein utwesen,[15] un wenn hei den verdammten Podagra nich hadd, lep[16] hei in de Stadt herüm un säd' tau Hawermannen: „Korl, Doktor Strump sagt: Polchikum un Bewegung, und der Wasserdokter sagt: kalt Wasser un Bewegung; mit der Bewegung kommen sie beid' überein, und ich fühl das, die erhält mir. — Was ich sagen wollt — Moses läßt Dich vielmal grüßen und heute Nachmittag käm er.“ — „„Wat? Is dei all von Dobberan[17] ut dat Bad taurügg? Ick denk, hei wull irst in den Augustmand[18] taurügg kamen.““ — „Je, Korl, wir schreiben heut auch all den Jacobidag,[19] und

1) dazwischen. 2) Kochen. 3) geschlagen. 4) angefaßt. 5) klug. 6) Feuerherd. 7) Latzschürzen und theilten die Gaben. 8) Henkeltöpfe. 9) Bank. 10) schälten. 11) Kartoffeln. 12) Rüben. 13) schoß seine Groschen. 14) auswärtig. 15) auswiesen. 16) lief. 17) mecklenb. Seebad. 18) Monat August. 19) 25. Juli.

der Aust[1] geht los. — Aber — was ich sagen wollt — das olle Judenpaken hat sich ganz verrennowirt,[2] er süht ordentlich nüdlich[3] aus und lief in der Stub 'rum, blos um mich zu zeigen, wo beinig[4] er worden was. — Abersten nu muß ich zu die alte Wittwe Klähnen, sie lauert schon in ihren Garten auf mich, indem ich ihr Räuwsaat[5] versprochen habe, un denn muß ich nach die Kaufmann Krummhorn, sie will mich ihre jungen Katzen mal zeigen, was sie eine for uns beliegen lassen soll; denn, Korl, 'ne gute Mauf'katz müssen wir haben, un denn muß ich zu Smidt Rischen[6] wegen das Pantoffeleisen für Kurzen seine olle Sadelstaut.[7] Die Ollsch[8] hat Steingallen,[9] so viel — ich sag Dich, Korl, — as Mosessen sein David Likdürn.[10] — Du weißt woll nich, was Dein junger Herr schon einen Steingalligen hat, sonst könnt er sich die alte Tät[11] von Kurzen anhandeln, wegen der Vollständigkeit von sein Lazareth. — Un gegen Abend muß ich zu die Frau Burmeistern,[12] denn sie haben auch en Scheffelner drei[13] Aussaat Roggen, un da will sie nu 'ne Festlichkeit daraus machen, indem daß er heut gemäht is, un ich soll en natürliches Streichelbier[14] anrangiren, daß es ordentlich auf Ökonomisch herauskommt. — Na, Adjes Korl, heut Nachmittag les' ich Dir was vor, ich hab ein plesirlich[15] Buch mitgebracht." — Un so lep hei nu wedder Strat up, Strat dal,[16] as Hans in allen Hägen,[17] un sweit'te[18] för anner Lüd' herümmer;

1) Erndte. 2) renovirt. 3) niedlich. 4) wie schnellfüßig. 5) Rübsaat. 6) d. h. zu dem Schmied Risch. 7) Sattelstute. 8) die Alte. 9) Hufkrankheit. 10) Leichdörner. 11) Schimpfwort für ein schlechtes Pferd. 12) Bürgermeisterin. 13) etwa 3 Scheffel. 14) vorläufiges Erndtefest, vor Beendigung der Erndte. 15) plaisant. 16) Straß' auf, Straß' ab. 17) d. h. Jemand, der an allen Vorkommenheiten Antheil hat. 18) schwitzte.

denn wil sick in 'ne lütte meckelbörgsche Stadt de Hauptsak üm den Ackerbu dreiht,[1] hadd hei hir raden[2] un dor prophenzeiht, hadd hir hulpen[3] un dor mit anfat't,[4] un was so bald dat Orakel un de Nodknecht von de ganze Stadt worden.

Den Nahmiddag satt[5] hei bi sinen Korl un hadd en Bauk in de Hand un wull em dorut vörlesen, un wenn wi em äwer de Schuller kiken,[6] denn lesen wi up den Titel: „Die Frösche des Aristophanes, aus dem Griechischen übersetzt.“ — Wi maken grote Ogen; äwer wat würd de olle grichsche Schelm för Ogen äwer de Rahnstädter Bildung makt hewwen, wenn hei nah tweidusend Johr[7] äwer Unkel Bräsigen sine Schuller seihn hadd un hadd ut den Stempel wohrnamen,[8] dat sin verdammte Poggenkram[9] mit de verschidentlichen „Blüthen“ un „Perlen“ un „Vergißmeinnicht“ un „Rosen“ in de Rahnstädter Leihbibliothek inrangirt was. — Wat hadd de Spitzbauw[10] woll lacht! — Unkel Bräsig lachte nich, hei satt sihr irnsthaft dor, hadd sick sine Hurnbrill[11] mit de groten runnen Gläs' upset't, dei as en por Kutschenlanternen lücht'ten, höll[12] sick dat Bauk so wid von den Liw,[13] as sine Arm reckten, un fung nu an: „Die Frösche — damit meint er, was wir ‚Poggen‘ nennen, Korl — des Aristop-Hannes — ich lese ‚Hannes‘, Korl, denn ich muß ‚Hanes‘ for en Druckfehler estimiren; denn es heißt ja auch ‚Schinder-Hannes‘, welches ich vordem mal gelesen habe, und wenn dies nur halb so graulich is, denn können wir schon zufrieden sin, Korl.“ — Un nu fung

1) dreht. 2) gerathen. 3) geholfen. 4) angefaßt. 5) saß. 6) über die Schulter gucken. 7) nach zweitausend Jahren. 8) wahrgenommen. 9) Froschkram. 10) Spitzbube. 11) Hornbrille. 12) leuchteten, hielt. 13) weit vom Leibe.

hei an tau lesen un les' in Schaulmeister Strullen sinen Stäwel[1] ümmer förfötsch[2] wider, un Hawermann satt dor, as hürte hei nipping tau,[3] äwer glik[4] up de irste Sid' kemen em sine eigenen Gedanken, un as Bräsig sick den Finger natt[5] makte, dat hei dat virte Blatt ümslahn[6] wull, sach hei mit gerechten Ärger, dat den ollen Fründ de Ogen taufallen wiren. Bräsig stunn up un stellte sick vör em hen un kek em an. Nu is dat äwer 'ne olle Sak, dat de Möller upwakt, wenn de Mähl[7] stillsteiht, un dat de Tauhürers upwaken, wenn de Predigt tau En'n is, un so gung dat Hawermannen ok, hei slog de Ogen up, treckte en por forsche Täg' ut sine Pip[8] un säd': „Schön, Zacharies, sihr schön!" — „„Wo? Du sagst ‚schön'! und hast slafen."" — „Nimm mi dat nich äwel,"[9] säd' de Oll, dei nu irst tau vulle Besinnung kamm, „äwer ick heww kein Wurd[10] dorvon verstahn. Dat Bauk drag'[11] man wedder weg, oder versteihst Du wat dorvon?" — „„Dieses weniger, Korl, aber ich habe einen Gröschen dafor bezahlt, un wenn ich einen Gröschen bezahle, denn will ich auch was dafor haben."" — „Ja, wenn Du nu äwer nicks dorvon versteihst?" — „„Der Mensch lies't auch nicht wegen Verstehen, Korl; der Mensch lies't pour Paster la tante[12] aus die Bücher. Süh mal . . . ."" un hei wull em dit begriplich[13] maken, 't würd äwer an de Dör kloppt, un Moses kamm herinner. —

Hawermann gung em entgegen: „Dat is schön, Moses! Un wo frisch seihn Sei ut, ordentlich smuck."

1) Stiefel, Manier. 2) unverweilt. 3) als hörte er genau zu. 4) gleich. 5) naß. 6) umschlagen. 7) Mühle. 8) starke Züge aus seiner Pfeife. 9) übel. 10) Wort. 11) trage. 12) pour passer le temps. 13) begreiflich.

— „„Hat mir die Blümche auch schon gesagt, aber vor funfzig Jahren hat se 's mir auch schon gesagt.““ — „Na, wo hett Sei 't denn gefallen in dat Bad?“ — „„Wissen Sie was Neues, Hawermann? Man freu't sich zweimal zu's Bad, einmal, wenn man kommt hin, und zum zweiten mal, wenn man reis't weg. — Es is grad' so wie mit en Pferd un en Garten un en Haus, man freu't sich, wenn man se kriegt, und man freu't sich, wenn man se is los.““ — „Ja, de fulen[1] Dag' hewwen Sei woll nich uthollen[2] künnt, dat Geschäft hett Sei woll stark in den Kopp legen?“ — „„Nu, was haißt Geschäft? — Ich bin en alter Mann. — Mein Geschäft is, daß ich mich nicht laß ein auf neue Geschäften, und mein Geld 'raus zieh' aus de alten Geschäften. Und darum bin ich gekommen her zu Sie; ich will kindigen de siebentausend Thaler in Pümpelhagen.““ — „Oh, Moses, nich doch! Sei würden den Herrn von Rambow in grote Verlegenheit setten.“ — „„Nu, ich weiß nich; er muß haben Geld, er muß haben viel Geld. Da hat David und der Notorjus und der Pomüffelskopp mit ihm gemacht und haben ihn diesen Neujahr auf's Nest schneren[3] wollen, hat er aber bezahlt elftausend Thaler auf einen Tisch. — Ich weiß; ich hab' mit Daviden immer schon gemerkt. Ich hab' also den Zodick vorgekriegt. Wo seid ihr gestern gewesen hin? hab' ich gefragt. — Zu dem Grafen, hat er gesagt. — Zodick, Du lügst, hab' ich gesagt. — Da hat er geschworen, daß er wollt' verschwarzen. — Ich hab' aber ümmer gesagt: Zodick, Du lügst. Zuletzt hab' ich gesagt: ich will Dir was sagen, hab' ich gesagt: die Pferde sind mein, und der

1) faul. 2) aushalten. 3) schnüren.

Wagen ist mein, und der Kutscher ist mein; as Du nicht sagst de Wohrheit, jag' ich Dich weg, und denn büst Du en Schnudder.[1] — Da hat er gegeben Hals[2] und hat mir erzählt von die elftausend Thaler, und gestern hat er mir erzählt, daß Pömüffelskopp hat gekindigt achttausend Thaler zu Antoni. — Nu, der Pömüffelskopp is en kluger Mann, er muß wissen, wie's steht."" — „Du leiwer Gott!" rep Hawermann, un sin Haß was vergeten,[3] un de olle Anhänglichkeit slog[4] hell bi em dörch, ahn[5] dat hei't sülwst wüßt, „un denn wullen Sei ok noch künnigen? — Moses, Ehr Geld steiht jo doch säker."[6] — „„Nu, wollen sagen, es steht sicher. Aber ich weiß noch viele Stellen, wo 's steht auch sicher."" Un nu kek hei de beiden ollen Entspekters scharp Einen nah den Annern in't Gesicht un säd' mit sonnerboren Nahdruck: „„Ich hab' en gesehen; ich hab' auch mit ihm gesprochen."" — „Wen? den Herrn von Rambow? Wo denn dor?" frog Hawermann. — „„Zu Dobberan, bei der Spielerbank hab' ich en gesehen,"" säd' Moses giftig, „„und in meinem Miethsquartier hab' ich en gesprochen."" — „Mein Gott," rep Hawermann ut, „dat hett hei süs seindag' nich dahn.[7] Wo kümmt de unglückliche Minsch dortau!" — „„Das hab' ich ümmer gesagt,"" begehrte Bräsig up, „„dieser Herr Leutnant ruungenirt[8] sich mit wissentliche Augen."" — „Gott, Du gerechter!" rep Moses dormang, „wie haben sie geschmissen mit das Geld, große Haufen von de Luggerdors haben sie vor sich gehabt und haben sie hier hin gesetzt und haben sie dahin gesetzt und haben sie hierüber geschoben und

1) jüd. statt des plattd. Snurrer=Bettler. 2) d. h. Auskunft. 3) vergessen. 4) schlug. 5) ohne. 6) sicher. 7) sonst niemals gethan. 8) ruinirt.

darüber geschoben, und das soll sein ein Geschäft? und das soll sein ein Vergnügen? wo Einem die Haare zu Berge steigen? — Und da 's er gewesen immer mitten mang.[1] — Zodick, hab' ich gesagt — denn Zodick war gekommen mit meinem Wagen, ich wollt' den andern Tag fahren — Zodick, stell' Dich hierher und paß Achtung auf den Pümpelhäger Herren, wie's ihm geht, mir wird ganz schlimm. Und den Abend is Zodick gekommen und hat gesagt: er is pleite, und den Morgen is der junge Herr gekommen und hat von mir haben wollen tausend Thaler. Ich will Sie was sagen, hab' ich gesagt, wenn ich soll sein als Vater zu Ihnen, denn kommen Sie mit mir, mein Zodick hält mit den Wagen vor der Thür, ich nehm' Sie mit, kost't Ihnen keinen Schilling. — Hat er nicht gewollt, und ist er da geblieben." — „„De arme, unglückselige Minsch!"" rep Hawermann ut. — „Dieser Jüngling!" rep Bräsig ut, „der Frau und Kind hat! — Oh, wenn Du meiner wärst, wo wollt ich Dir hohaliren!"[2] — „„Äwer Moses, Moses!"" rep Hawermann, „„ick bidd Sei üm Alles in der Welt, künnigen S' em dat Geld nich. Hei ward sick besinnen, un Ehr Geld steiht jo säker."" — „Havermann," säd' Moses, „Sie sind auch en kluger Mann; aber hören Sie: as ich hab' angefangen mit die Geldgeschäften, hab' ich gesagt zu mir: Wenn Einer kommt und macht große Geschichten mit Kutsch und Pferden un mit de kostbaren Möbels, den borgst Du Geld, der Mann schafft sich doch was an; wenn Einer kommt und macht sich lustig und trinkt Schepanger — nu junge Leute! was sie heute ausgeben, können sie auch wieder morgen verdienen — den borgst

[1]) zwischen. [2]) Pseudofremdwort; etwa: schelten, zurechtsetzen.

du auch; aber wenn Einer kommt und hat de Karten in de Tasch' un de Würfels in de Tasch', und schmeißt sein Geld in den Dreck haufenweis' — nimm Dich vor die in Acht, hab' ich gesagt, der Spieler find't sein Geld nich wieder aus dem Dreck. — Und denn, Hawermann, wie würd's heißen unter de Leut'? Der Jud', würden sie sagen, hat sich hintergesteckt hinter den jungen Mann, hat ihn Vorschuß gemacht zu's Spiel, daß er gehen soll kapores, damit der Jud' kann fischen im Trüben." Un Moses richt'te sick hoch in En'n:[1] „Nein, der Jud' hat auch seine Ehre! Und keiner soll kommen und auf mein Grab zeigen und sagen: der da hat gemacht faule Geschichten. — Und ich werd' mir nicht nehmen lassen meinen guten Namen in meine alten Tage von einem Menschen, der noch nicht trocken ist hinter de Ohren. — Hat er Ihnen nicht gestohlen Ihren ehrlichen Namen, und Sie sind doch en guter Mann und en reeller Mann. — Nein," säd' hei, „setzen Sie sich," as Hawermann upsprung un in de Stuw up un dal lep, „ich sprech' nicht darüber; de Menschen sind verschieden; Sie wollen 's leiden und haben Ihre Gründe; ich will's nich leiden und hab' auch meine Gründe. — Un nu Adjö, Hawermann, Adjö, Herr Entspekter!" un gung ut de Dör: „aber Antoni wird gekindigt."

So treckte[2] denn also an Axeln sinen Hewen ok von des' Sid' her en Swark[3] up, an dat hei gor nich denken ded', düstere Wedderwolken[4] stünnen üm em 'rüm in en Ring, un wenn dat Unweder 'rupper kamm, wer kunn't weiten, wat[5] dor nich en Hagelschur mit

---

1) in die Höhe, auf. 2) zog. 3) Gewitter, Wetter. 4) Gewitterwolken. 5) wissen, ob.

mang föll,[1] wat sine Hoffnungen för ümmer dalslahn[2] kunn. Hei frilich wull den Gedanken gor nich in sick upkamen laten, dat em de Sak an den Kragen gahn kunn, hei tröst'te sick mit en gauden Aust,[3] mit Vörschuß, den'n hei von de Kurn- un Wull-Händlers nemen kunn, un denn noch mit annere unverseihns infallende Glücksaufäll, dei jo ok minentwegen intreden künnen, wenn sei wullen. — Äwer ebenso oft, as dei den Minschen tau Hülp kamen, kamen ok so'ne Ort[4] Taufäll von buten[5] her up em in, dei ok den Besten vör den Kopp slahn, un dat den Minschen tau Maud'[6] ward, as wull de Taukunst mit em mal Blin'nkauh spelen.[7] — So geschach dat nu 1848.

Kapittel 35.

Worüm up de Insel Ferro un an den Nurdpol[8] de Revolutschon utbreckt,[9] worüm de Postmeister tau Rahnstädt vör de Dör steiht un mit den Dumen dreiht,[10] un worüm de geistliche Kannedat blot noch „bumm" seggen[11] kann. Worüm all de Dicken bet[12] up den Zimmerling Schulz un Bräsigen ut den Reformverein tau Rahnstädt wegblewen, un dat Manassesen sin Sähn[13] en Geschäft mit Flintenstein maken wull, un David sick en Bort stahn laten[14] müßt. — Kurz ward ut den Reformverein smeten,[15] un Rekter Baldrian stift't 'ne Zunft för de Snidermamsells. Axel in Dummheit, Pomuchel in Ängsten, hei bidd't Gottlieben un Lining tau Middag. — Lining will nich, un Gottlieb predigt gegen de falschen Götzen un predigt de Kirch leddig.[16]

Hir is natürlich nich de Urt, doräwer tau schriwen, wat dat Johr gaud[17] för de Welt, oder wat dat slicht[18]

1) fiel. 2) niederschlagen. 3) gute Erndte. 4) Art. 5) von außen. 6) zu Muthe. 7) Blindekuh spielen. 8) Nordpol. 9) ausbricht. 10) vor der Thür steht und mit dem Daumen dreht. 11) sagen. 12) bis. 13) Sohn. 14) Bart stehen lassen. 15) geschmissen. 16) leer. 17) Ort, darüber zu schreiben, ob das Jahr gut. 18) schlecht.

för ehr was, dat mag sick ein Jeder nah sinen Kram taurecht leggen;[1] ok will ick mi dormit nich inlaten, tau berichten, wat dat för de äwrige[2] Welt för Folgen hadd, un wo sine eigentliche Ursaken tau säuken[3] sünd; äwer wat dat Johr för dei Gesellschaft in Mun'n[4] führte, mit dei ick hir vör Allen tau dauhn[5] heww, kann ick nich von de Hand wisen; süs künn dit Bauk[6] mit en groten Unverstand tau En'n gahn.[7]

As in den Februwori de Larm in Paris losgung, was dat för Meckelborg noch wid hinnen in de Türkei un 't was för de meisten Lüd'[8] ganz plesirlich,[9] dat doch mal ordentlich wat passiren ded' in de Welt. Ok in Rahnstädt rögte[10] sick en starken Geist för dat politische Wesen, un de Postmeister säd',[11] wenn dat so bibliwen ded',[12] denn nem de Sak äwerhand, hei hadd nu all elben nige[13] Zeitungen bestellen müßt, vir Hamburger Correspondenten un säben[14] Tanten Vossen, un dit Verhältniß wir en slimm Teiken,[15] denn Tanten Vossen unnergröw[16] mit ehre Redensorten de ganzen gesellschaftlichen Tauständ'n;[17] sei müggt sick ok nich Slimms dorbi denken, äwer sei ded't doch. — So was nu för vir un virtig Rahnstädter Politikers sorgt, denn vir un vir höllen, in'n pohlschen Bagen berekent,[18] ümmer ein un de sülwige Zeitung, un de lütte Nahkamenschaft von de Rahnstädter Honoratschonen lep mit Zeitungen in de Straten[19] 'rüm un drog[20] sei pünktlich von Hus[21] tau Hus, as wullen ehr leiwen Öllern

1) zurecht legen. 2) übrig. 3) suchen. 4) im Munde. 5) thun. 6) sonst könnte dieses Buch. 7) zu Ende gehen. 8) Leute. 9) plaisant. 10) regte, rührte. 11) sagte. 12) beibliebe, fortdauerte. 13) eilf neue. 14) sieben. 15) schlimmes Zeichen. 16) untergrübe. 17) Zustände. 18) hielten, in Bausch und Bogen berechnet. 19) Straßen. 20) trug. 21) Haus.

luter Postbaden ut ehr upfäuden.[1] — Awer wat düsen[2] elben Zeitungen för 'ne Stadt as Rahnstädt? de ganze Börgerschaft hadd noch nicks, un för de Börgers müßt doch ok sorgt warden, un dat würd't ok. —

„Jehann," säd' Hanne[3] Banken sine Fru, „wo willst Du all wedder hen?" — „„Ih, Dürten, en beten nah[4] Grammelinen."" — „Du löppst[5] mi vel tau vel tau Wirthshus up Stun'ns." — „„Ih, Dürten, ein Glas Bir! — De Avkat Rein les't hüt Abend wedder ut de Zeitungen vör; de Minsch will doch weiten, woans[6] dat in de Welt utsüht.[7] — Un Hanne Bank un mit em noch föftig[8] Annere gungen tau Bir.

Baben[9] an den Disch satt de Avkat Rein, höll[10] de Zeitung in de Hand, kek den Disch en por mal lang un haust'te[11] en por Mal. — „Ruhig!" — „„Ruhig!"" — „Grammelin, mi noch en Glas Bir!" — „„Korl, so holl doch Din Mul![12] hei will jo lesen."" — „Dunnerwetter! ick ward mi doch irst noch en Glas Bir inschenken laten känen?" — „„Na, nu ok still!"" — Un de Avkat fung an tau lesen. Hei las von Lyon un Mailand un München; allentwegen was 't utbraken,[13] un 't gung dull[14] her in de Welt. — Na, hir 's noch wat," säd' hei. „Insel Ferro, den 5ten. Die Insel ist im vollen Aufstand; man will uns den Meridian nehmen, der nun schon über 300 Jahre über unsere Insel gelegt ist, und will ihn nach Greenwich in England verlegen. — Große Erbitterung gegen die

---

1) als wollten ihre lieben Eltern lauter Postboten aus ihnen auffüttern, erziehen. 2) wirken, machen aus. 3) Johann, Hans. 4) Dorothea, ein bischen nach. 5) läufft. 6) wissen, wie. 7) aussieht. 8) fünfzig. 9) oben. 10) hielt. 11) hustete. 12) halte doch Dein Maul. 13) ausgebrochen. 14) toll.

Engländer. — Das Volk greift zu den Waffen; unsere beiden Husarenregimenter sind zur Deckung des Meridians kommandirt." — „„Nu denkt Jug blot, nu fangen dei ok all an!"" — „Ja, Vadder,[1] dat's ok kein Kleinigkeit; wenn Einer dreihunnert Johr so wat hatt hett, denn will hei 't ok nich missen." — „„Vadder, weit'st[2] Du, wat 'ne Meridian is?"" — „Jh wat ward't sin? Dat ward woll wat sin, wat de Englänner gaud bruken[3] kann. — Süh, Du wullst mi dat vörgiftern nich tau glöwen,[4] dat de Englänner an den ganzen Larm Schuld is; nu hürst[5] Du 't." — Avkat Rein läd'[6] de Zeitung up den Disch un säd': „„Ne, nu ward mi de Sak denn doch en beten[7] tau dull; dor kann Einen jo angst un bang' bi warden."" — „Herre Jesus, wat is nu wedder los?" — „„Js noch wat Dulls[8] passirt?"" — „Je, wat wull dat nich! Hürt mal! — Nordpol, den 27. Februar. Ein höchst gefährlicher und bedenklicher Aufruhr ist unter den Eskimos ausgebrochen; sie weigern sich hartnäckig, ferner die Erdaxe zu drehn, und schützen den Mangel an Thran zum Schmieren vor, weil im vorigen Jahre der Wallfischfang so schlecht ausgefallen sei. — Die Folgen dieser Empörung sind für die ganze Welt unberechenbar." — „„Gotts ein Dunnerwetter! Wat's dit? — Nu steiht jo woll de Geschicht still?"" — „Jh, dor müßt jo äwerst[9] de Regierung wat tau dauhn!" — „„Jh, Vadder, dat litt jo wedder de Ridderschaft nich.""[10] — „Jh, dat glöw[11] ick noch gor nich," säd' Hanne Bank. — „„Dat glöwst Du nich? Na, Du, as Schauster

1) Gevatter. 2) weißt. 3) gut brauchen. 4) nicht glauben. 5) hörst. 6) legte. 7) bischen. 8) etwas Tolles. 9) aber. 10) sprichw.; auf den herkömmlichen Widerstand der mecklenb. Ritterschaft gegen Reformen und Neuerungen bezogen. 11) glaube.

süllst dat doch woll weiten.[1] Is de Thran sörre[2] vergangen Johr nich upslahn?""[3] — „Na, Kinnings," rep Snider[4] Wimmersdörp, „so vel segg ick, keinen gauden Gang geiht't nich." — „„Na,"" rep ein Anner, „„mi 'st egal! Wenn de Hewen infölt,[5] fallen alle Sparlings dod. Äwer so vel segg ick, wi möten arbeiten, un dei verdammten Hun'n[6] an den Nurdpol, dei willn de Hän'n in den Schot leggen?[7] — Grammelin, mi noch en Glas Bir!""

Un ut dese Geschicht kann sick Einer dreierlei ut entnemen: irstens, dat de Herr Avkat Rein nich blot ut de Zeitung, tauwilen ok woll wat ut sinen Kopp vörlesen ded', un dat hei snaksche[8] Infäll hadd, un tweitens, dat de Rahnstädter Börger för Zeitungen noch nich recht rip[9] was, un drüddens, dat de Minsch 'ne Sak, dei em noch nich sülwst an't Mager geiht, in'n Ganzen noch ümmer sihr koltbläudig[10] ansüht.

Äwer 't süll uns neger[11] kamen. Eins schönen Dags blew[12] de Berliner Post ut, un de Rahnstädter stunnen in en dicken Drümpel[13] vör dat Posthus un frogen sick, wat dit denn woll tau bedüden[14] hadd? un de Ridknechts,[15] dei de Posttaschen för dat Land halen[16] süllen, frogen sick, wat sei täuwen[17] süllen oder nich; un de einzige taufredene Minsch in desen Trubel was de Herr Postmeister, dei stunn vör de Dör,[18] hadd de Hän'n äwer de Mag' folgt,[19] dreihte mit de Dumen un säd': sörre dörtig[20] Johr hadd hei Middags tüschen elben un twölben[21] nich so vel schöne Tid hatt, as an den

1) wissen. 2) seit. 3) aufgeschlagen, im Preise gestiegen. 4) Kinderchen, rief Schneider. 5) Himmel einfällt. 6) Hunde. 7) Hände in den Schoß legen. 8) schnurrig. 9) reif. 10) kaltblütig. 11) näher. 12) blieb. 13) Haufen, Schwarm. 14) bedeuten. 15) Reitknechte. 16) holen. 17) warten. 18) Thür. 19) über den Magen gefaltet. 20) dreißig. 21) zwischen eilf und zwölf.

hütigen Dag. — Den annern Dag kemen stats de lütten[1] Zeitungsdrägers de Honoratschonen sülwst, un stats de Ridknechts kemen de Herren sülwst herinner tau bädeln;[2] äwer dat hülp[3] ok nich vel, denn de Post kamm dorüm doch nich; äwer stats dessen fung dat an tau munkeln: in Berlin wir 't nu ok utbraken.[4] — De Ein wüßt dit, un de Anner dat, un oll Pötter[5] Düsing, dei vör den Dur wahnte,[6] säd', hei hadd hüt den ganzen Morgen dütlich mit Kanonen scheiten hürt,[7] wat em denn ok alle Lüd' ihrlich tau glöwen deden, obschonst dat viruntwintig Mil von Berlin nah Rahnstädt sünd. Blot sin Nahwer, Rad'maker[8] Hagen, säd': „„Vadder, dat Kanonenscheiten, dat bün ick west; ick heww vermorrn-tau bäuken Stämmen in minen Holtstall klöwt."[9] — Den drüdden Dag kamm nu 'ne Post; äwer nich von Berlin, blot von Oranienborg; sei bröchte indessen doch en Minschen mit, dei Allens hadd schön berichten künnt, indem dat hei de Tid äwer[10] sülwst in Berlin west was, wenn hei sick blot nich unnerwegs so heisch[11] red't hadd, dat hei in Rahnstädt ok nich ein Wurd 'ruter bringen kunn. — 'T was en geistlichen Kannedat ut de Ümgegend, un de Rahnstädter kennten em un plegten[12] em mit Eiergrock, dat hei Hals[13] gewen süll; hei drunk ok en ganz nüdlich Deil von dat Tüg;[14] äwer't slog nich an; hei wis'te[15] up Hals un Bost,[16] schüddelte mit den Kopp un wull weg. — Dat was nu en dämliches Verlangen von em, denn üm mit lange Näsen aftautrecken,[17] wiren de Rahnstädter nich

---

1) klein. 2) kamen zu jagen, d. h. jagten. 3) half. 4) ausgebrochen. 5) Töpfer. 6) Thor wohnte. 7) schießen gehört. 8) Nachbar, Rademacher. 9) ich habe heute Morgen büchene Stämme in meinem Holzstall geklüftet, gespalten. 10) die Zeit über. 11) heiser. 12) pflegten. 13) d. h. Auskunft. 14) Zeug. 15) wies. 16) Brust. 17) abzuziehen.

nah de Post kamen, sei leten em nich dörch, un de Kannedat müßte sick dortau verstahn, ehr de Berliner Revolutschon bildlich mit Arm un Bein vörtaumaken. Hei bugte[1] also en por Barrikaden in de Luft, natürlich: man so dauhn,[2] denn wenn hei sick an den Rahnstädter Stratendamm würklich vergrepen[3] hadd, wir em doch woll de Polizei äwer den Hals kamen; hei schot[4] mit sinen Stock achter[5] de Barrikaden 'ruter, hei störmte sei — wedder mit den Stock — von vörentau, un jog in en Anglopp[6] midden mang[7] de Rahnstädter 'rinner, üm ehr de Dreiguners[8] düdlich tau maken; ok de Kanonendunner gelung em, denn ‚bumm!‘ kunn hei jüst noch seggen.

So wüßten denn nu de Rahnstädter, woans[9] 'ne Revolutschon utsach, un woans sei makt warden müßt, sei seten tausam un drünken Bir un streden[10] sick, un de Sak würd so irnstlich in't Og' fat't,[11] dat sick sülwst uns' Fründ Rein nich mihr trugte,[12] sine Nurdpol-Geschichten vörtaulesen, taumal nu ok de Herrn Honoratschonen kemen un Bir drünken, indem dat sei sick bi Tiden beleiwt[13] maken wullen för den Fall, dat dat hir losgahn süll. — Un doran würd stark dacht. —

In Rahnstädt gaww dat eben so gaud upweckte Köpp, as annertwegen,[14] un wenn ok nich de ganze Stadt ein un de sülwigen Beswerden hadd, so hadd doch jeder Einzelne en lütten Haken, an den'n hei sine Untaufredenheit anknüppen[15] kunn, dei Ein hadd dit, de Anner dat, un Kurz hadd de Stadtbullen.[16]

1) bauete. 2) nur so thun. 3) vergriffen. 4) schoß. 5) hinter. 6) von vorne und jagte im Galopp, heran galoppirend. 7) zwischen. 8) Dragoner. 9) wie. 10) stritten. 11) in's Auge gefaßt. 12) getrauete. 13) beliebt. 14) aufgeweckte Köpfe, wie anderswo. 15) Unzufriedenheit anknüpfen. 16) die für die städtische Kuhheerde gehaltenen und einem Privaten in Fütterung gegebenen Zuchtbollen.

De Sak lep dorup 'ruter,[1] dat Alle einig würden: anners müßt't warden un keinen gauden Gang güng't nich, wenn sei nich ok ehre Revolutschon kregen,[2] d. h. man 'ne lütte.

Ut de unverstännige Zeitungsleseri würd en verstännigen Reformverein mit en Presendenten un 'ne Klingel, ut dat unregelmäßige Af- un Taulopen[3] würd en regelmäßiges, un de Besäuk[4] würd so stark, dat de Gesellschaft sick eins Abends ut de Birstuw[5] nah den Saal vertrecken[6] müßte; de Birseidels namm sei äwer mit. — Allens dit geschach in de grötste Ordnung, wat natürlich tau bewunnern is, wenn Einer bedenken will, dat de ganze Gesellschaft ut untaufredene Lüd'[7] bestunn, indem dat einzigste taufredene Mitglid von den Verein de Gastwirth Grammelin was. Up den Saal würden nu Reden hollen,[8] tauirst von Dischen un Bänken 'runner; äwer dat süll ok ännert[9] warden. Discher[10] Thiel bugte en run'n Ort Ding,[11] wat 'ne Rednerbühn bedüden süll, un de irste Red', dei dorup hollen würd, was von Böttcher Dreiern gegen Discher Thielen richt't, indem hei dat Ding för Böttcherarbeit un nich för Discherarbeit taxirte un de Versammlung üm Schutz för sine Zunft ansprok. — Hei kamm äwer nich mit dörch, obschonst dat ogenschinlich was, dat dat Ding vel Ähnlichkeit mit en Käulfatt ut 'ne Bramwinsbrenneri[12] hadd. — Ok de oll dick Bäcker Wredow föll mit sinen Andrag dörch, hei verlangte nämlich, de Tun'n müßt wider[13] makt warden, dor künn sick Keiner in rögen;[14] den'n säd't äwer

1) lief darauf hinaus. 2) kriegten. 3) Ab- und Zulaufen. 4) Besuch. 5) Bierstube. 6) verziehen, begeben. 7) Leute. 8) gehalten. 9) geändert. 10) Tischler. 11) bauete eine Art rundes Ding. 12) Kühlfaß aus einer Branntweinsbrennerei. 13) die Tonne müßte weiter. 14) rühren.

Snider Wimmersdörp recht ordentlich: dat Ding wir nich för de Dicken bugt,[1] dei in't Fett seten un dorin smörten, dei Tiden hadden wi hatt, wo blot för dei Ort sorgt wir. Ne, dat Ding wir ditmal för dei, dei noch nicks up de Ribben hadden, un vör em wir't wid' naug.[2] — Un so kamm't, dat blot eigentlich de Magern tau Wurd kemen, un de Dicken ut Ärger un Verdreitlichkeit gor nich mihr hengungen, womit de Annern sick sihr taufreden erklärten. — Dat was en Fehler, sei stödden[3] up dese Wis' dat „ruhige Element" — as dat nennt ward — ut den Verein, un statt dessen drängten sick nu de Daglöhners 'rinner, un nu kunn denn de Revolutschon losgahn. De einzigen beiden Lüd', dei en beten gaud bi Liw[4] un trotzdem doch blewen[5] wiren, wiren Unkel Bräsig un de Zimmerling Schulz.

Kein Minsch kunn mihr mit dese unrauhigen Tiden taufreden sin, as Unkel Bräsig; hei was ümmer up den Damm; hei was as 'ne Imm[6] — oder beter — as 'ne Hummel; un sach jede Husdör un jedes Finster in Rahnstädt för 'ne Blaum[7] an, in dei hei 'rinner stippen un Niglichkeiten sugen[8] müßt, un wenn hei denn vull Dracht satt,[9] flog hei nah sinen Stock taurügg un sauderte[10] sinen Korl mit sin Immenbrod. — „Korl, Luwig[11] Philippen haben sie weggejagt." — „„Steiht dat in de Zeitung?"" — „Hab's selbst gelesen. — Korl, es muß doch man 'ne olle Bang'büx[12] gewesen sein. — Wo is es möglich, daß sich en König wegjagen lassen kann?" — „„Je, Bräsig, dat is doch

1) gebauet. 2) weit genug. 3) stießen. 4) gut bei Leibe. 5) geblieben. 6) Imme, Biene. 7) Blume. 8) hinein tauchen und Neuigkeiten saugen. 9) voller Tracht (Honig) saß. 10) futterte. 11) Ludwig. 12) Hasenherz (Büx = Hose).



All all dor west. Weit'st[1] nich mihr mit den swedschen Gustav? Wenn sick so'n Volk einig un gegen em is, denn steiht so'n König ok man allein."" — „Darin hast Du Recht, Korl; aber weglaufen thät ich derentwegen doch nicht. — Donnerwetter! ich setzt mir auf meinen Thron und setzt mir die Kron auf und stangelte mit Arm un Bein, wenn mich Einer anfieß."

Un späder kamm hei: „Korl, die Post aus Berlin is heut wieder nich gekommen und Dein junger Herr jog plängschaß[2] durch die Straßen nach das Posthaus, um eigenhändig nachzufragen, worum nich; aberstens das wär ihm beinah slecht gegangen, denn da hatten sich schon welche von die Bürgers zusammengerottirt und fragten sich so beispielsweise, was sie das zu leiden brauchten, daß so'n Eddelmann in'n Galopp durch die Straßen bädelte.[3] — Na, er ritt nahsten[4] en annern Weg und Schritt nah Mosessen seinen Hauf', und da hat sich die Sache denn verblut't. — Ich hatt auch en Wort mit Mosessen zu reden un gung nach en Bischen ihm nach, und als ich ankam, kam er grad' aus der Thür 'raus, kuckte mich an, kannte mir aber nich, was ich ihm aber nicht übel nehme, denn er hatte seinen Kopf woll voll eigene Gedanken, indem daß ich noch hörte, wie Moses sagte: ‚was ich gesagt hab', hab' ich gesagt: einem Spieler leih' ich kein Geld.' — Moses kommt heute Nachmittag." —

Den Nahmiddag kamm denn ok Moses: „Hawermann, 's is richtig, mit Berlin is's richtig." — „„Wat? is dat dor ok utbraken?""[5] — „'S is ausgebrochen — aber sprechen Sie nicht d'rüber — is zu

---

1) Alles schon dagewesen. Weißt Du. 2) pleine chasse. 3) jagte. 4) nachher. 5) ausgebrochen.

mir gekommen heute Morgen der Sohn von Manasse aus Berlin selbst mit der Exterpost, will machen en Geschäft mit alte Flintenstein, hat noch an dreißig Dausend auf dem Lager, noch her von Anno 15.“ — „„Was will er mit seine Flintensteine?““ rep Bräsig, „„jeder gebild'te Mensch hat jetzt Perkutschon.““ — „Nu was weiß ich,“ säd' Moses, „ich weiß viel, ich weiß gar nichts. Er meint, wenn's los geht, werden de alten Gewehren mit de Flintenstein auch 'raus geholt, und hat mir gesagt, in Berlin haben sie geschossen mit de Flinten und de Säbels und de Pistolen und de Kanonen auf die Leute und ‚Puh! Puh!‘ is's los gegangen de ganze Nacht, und de Kürassirers reiten in de Straßen, und das Volk schmeißt mit de Stein und schießt aus de Fenstern und hinter die Brikaden. Grausam! grausam! — aber sprechen Sie nicht darüber.“ — „„Also 'ne ordentliche Kanonisirung?““ frog Bräsig dormang. — „Mein Gott!“ rep Hawermann, „wat is dat för 'ne Tid![1] wat is dat för 'ne slimme Tid!“ — „„Nu, was haißt schlimme Szait? Für de Dummen is immer schlimme Szait, und für de Klugen immer gute. Als wir gehabt hätten gute Szait, hätt ich nich Grund gehabt zu ziehn mein Vermögen zaruck und zu kindigen hier und zu kindigen da. Für mich alten Mann is's 'ne gute Szait.““ — „Äwer, Moses, ward Sei denn nich bang', wenn dat Allens koppäwer un koppunner geiht.[2] Sei sünd nu doch einmal as en riken[3] Mann bekannt.“ — „„Nu, ich förcht mich nicht; is de Blümche gekommen un hat geweihmert, is David gekommen — so hat er gebewert — Vater, wo bleiben wir mit's Geld? hat er gefragt. — Wo

1) Zeit. 2) kopfüber und kopfunter geht. 3) als ein reicher.

wir geblieben sind, bleiben wir nun auch, hab' ich gesagt. — Wir borgen, wo's gut is, wir machen mit, was gut is; wir werden auch Volk, wenn's verlangt wird. Laß Dir en Bort[1] stehn, David, hab' ich gesagt, de Szaiten sind dernach. — Na, und wenn andere Szaiten kommen? hat er gefragt. — Denn schneidst Du den Bort ab, hab' ich gesagt, denn sind de Szaiten nich mehr dernach.““ —

Sei kemen nu up Axeln, up sine Verlegenheit un dorup, dat nahrens[2] Geld un Credit in de Welt wir un dor was vel äwer tau seggen, denn wenn de Credit föll,[3] müßten de Gäuder[4] mit fallen, un Männigein[5] würd sin Gaud nich hollen känen. Un as Moses furt gahn[6] was, seten de beiden ollen Landlüd' den Abend äwer noch lang' mit de Fru Pastern tausamen, un de Red' gung trurig hen un her, un de Fru Pastern slog ein Mal äwer't anner de Hän'n tausam äwer de gottlose Welt un dankte taum irsten Mal ehren Schöpfer dorför, dat hei ehren Paster för dese slimme Tid tau sick namen hadd, dat hei doch nicks mihr von so'n unchristlich Wesen tau seihn kreg', un Hawermann hadd so'n Gefäul, as en Mann, dei sin schön Geschäft upgewen hett, wat em vördem leiw worden was, un nu süht, wo sin Nahfolger dorin tau Grun'n geiht. Bräsig allein let sick nich verblüffen, hei höll den Kopp baben[7] un säd': dese Unrauh, dei äwer de ganze Welt kamen wir, wir woll nich allein in de Minschen ehre Köpp utheckt worden, un uns' Herrgott hadd sin e Hand as süs dor ok woll en beten mit mang,[8] taum wenigsten hadd hei't doch taulaten, un nah dit Gewitter

1) Bart. 2) nirgends. 3) fiele. 4) Güter. 5) Mancher. 6) fort gegangen. 7) oben. 8) wie sonst da auch wohl ein bischen mit dazwischen.

würd de Luft woll wedder rein warden. „Un, Korl,“ set'te hei hentau, — „von Sie, Frau Pastern, sage ich nich — aber wenn ich Dir rathen kann, Korl, dann kommst Du morgen Abend auch mit nach Grammelinen, denn lauter Rebeller sünd wir nich, un weißt Du, wo mich das vorkommt? Jüst, als mit en Unwetter; wenn Einer das so von der Stub aus ansieht, sieht sich das schauderösen an, un wenn man da mitten drin is, markt man's beinah gor nich.“

So kamm Bräsig in den Reformverein tau Rahnstädt, un alle Abend kamm hei tau Hus un vertellte,[1] wat passirt was. — Eins Abends kamm hei späder, as gewöhnlich, tau Hus: „Heute is's doll hergangen, Korl, un. ich hab en paar Gläser Bier mehr verconsumirt, as süs,[2] blos wegen der großen Wichtigkeit. — Süh,[3] nu sünd doch die Daglöhner auch all Reformglieder geworden, und worum auch nich? wir sünd ja alle Brüder. Und die verfluchten Kerls haben sich das ausspintisirt, die ganze Rahnstädter Feldmark müßte auf's Frische ausgemessen werden un in gleiche Quadrate ausgesnitten, und jeder Einwohner müßte gleich viel Land haben, un mit dat Stadtholz, da müßte Jeder auf den Harwst[4] das Recht haben, sich 'ne schöne Bäuk[5] for den Winter abzustämmen,[6] denn wär erst ordentliche Gleichheit unter die Menschen. — Da sünd aber die Ackerbesitzer aufgetreten: sie wären auch for die Gleichheit, aber ihr Eigenthum wollten sie behalten, und Kurz hat 'ne lange Red' gehalten von Acker und Wiesen und brachte richtig wieder die Stadtbollen mit mang;[7] und als er damit fertig war, haben sie ihn

1) erzählte. 2) als sonst. 3) siehe. 4) Herbst. 5) Buche. 6) zu fällen. 7) dazwischen.

vor einen Aristokraten ausgescholten und haben ihn 'rausgesmissen. Un dunn is Sneider Wimmersdörp aufgetreten, der hat von der Gewerbefreiheit gepredigt, un da sünd die andern Sneider über ihn gekommen un haben ihn gottserbärmlich gehauen: Gleichheit wollten sie, haben sie gesagt, aber Zunft müßte sin. Un da is en junger Mensch aufgetreten und hat spöttschen gefragt, woans[1] es aber mit die Sneidermamsells werden sollt? was die in die Zunft aufgenommen werden könnten, oder nicht? — Und das haben die ollen[2] Sneidermeisters nich gewollt, und da haben die jungen Leute sich vor die Sneidermamsells aufgesmissen und haben die ollen Sneiders 'rausgesmissen, und draußen hat's denn noch hellschen[3] was gesetzt; un inwendig in dem Saal hielt Rekter Baldrian 'ne lange, lange Rede, wo viel von 'ner Emanzipulatschon — oder sonst was — von die Frauensleut vorkam, und stellte den Antrag, wenn die Sneidermeister die Sneidermamsells nich in ihre Zunft aufnehmen wollten, so sollte vor die Sneidermamsells 'ne eigne Zunft aufgerichtet werden, denn sie wären ebenso gut menschliche Swestern von uns, als jede andere Zunft; und das ist durchgegangen, und die Mamsells sind nu zünftig, und wie ich man gehört habe, als ich fort ging, wollen ja die Sneidermamsells übermorgen in weiße Kleider mit ihren Oltgesellen[4] an die Spitz — Korl, die olle gele Jumfer,[5] die hier ümmer vorbeigeht, zu die sie ümmer „Tater“[6] sagen — nah den Rekter seinen Hus' ziehn und sich bei ihm bedanken und ihm zum Andenken an seine Rede 'ne wollene Unterziehjacke und Unterziehhose

1) wie. 2) alten. 3) höllisch, sehr. 4) Altgesell. 5) gelbe Jungfer. 6) Zigeuner.

auf en Küssen[1] übergeben.“ — „„Bräsig! Bräsig!““ rep Hawermann ut, „„wat makt Ji för dummes Tüg![2] — Ji dauht[3] jo grad', as wenn Keiner mihr äwer Jug[4] is, as wenn Ji dat All tau bestimmen hewwt.““ — „Worüm nich, Korl? Wer will uns was? — Wir machen unsere Beslüssen, so gut Jeder dat lihrt[5] hett, und wird da nichts d'raus, denn wird da nichts d'raus, und werden kann meindag' nich[6] was d'raus, denn süh mal, Korl, die Geschichte kommt auf einen Punkt 'raus: Alle woll'n sie was haben, un Keiner will was missen.“ — „„So is't woll, Zacharies, un ick glöw[7] ok nich, dat hier in de lütte Stadt grot Undäg'[8] ut de Sak entstahn kann, denn hir höllt ümmer de Ein den Annern dat Wedderpart;[9] äwer denk Di doch mal, dat de Daglöhners up den Lan'n ok up den Infall kemen, de Gäuder tau deilen,[10] wo würd't uns denn laten?““[11] — „Ih, Korl, sie werden jo doch nich!“ — „„Bräsig, 't liggt deip[12] in de minschliche Natur, dat Einer en noch so lüttes Stück von uns' Ird'[13] sin eigen nennen will, un't sünd nich de legsten[14] Minschen, dei dornah trachten. Kik[15] doch üm Di! Wenn de Handwarksmann sick wat verdeint hett, denn köfft hei sick en lütten Goren,[16] en lütt Stück Acker un hett uter sinen Vurthel[17] ok noch sine Freud' doran, un de Daglöhner in de Stadt makt dat ebenso, denn de Mäglichkeit dortau is em jo gewen; un dorüm, glöw ick ok, hett de Untaufredenheit von de Daglöhners hir in de Stadt nicks tau bedüden.[18] — Mit den Daglöhner up den Lan'n

1) Kissen. 2) Zeug. 3) thut. 4) über Euch. 5) gelernt. 6) niemals. 7) glaube. 8) Unheil. 9) hält, leistet — Widerstand. 10) Güter zu theilen. 11) lassen, aussehen. 12) es liegt tief. 13) Erde. 14) die schlechtesten. 15) gucke, siehe. 16) Garten. 17) außer seinem Vortheil. 18) bedeuten.

is dat äwerst[1] anners: dei hett kein Eigendauhm un kann ok bi aller Sporsamkeit un allen Flit[2] nich dortau gelangen. Wenn dese Meinungen irst unner em kamen un bi em lewig[3] warden, un unverstännige Minschen bäuten en beten[4] bi em nah, denn sallst Du seihn, denn kann dat slimm warden. — Ja,"" rep[5] hei ut, „„tauirst ward dat woll blot up de slichten Herrn los gahn; äwer wer steiht uns dorför, dat dat nich ok de gauden dröppt?""[6] — „Korl, Du kannst Recht haben, Korl, denn heut Abend hat mich Kurz gesagt — das heißt vordem, daß er 'rausgeschmissen wurd —, daß den letzten Sonntag en paar Gürlitzer Tagelöhner sonderbore Redensorten an seinen Ladentisch geführt hätten." — „„Sühst Du,"" säd' Hawermann un namm sin Licht, üm tau Bedd tau gahn, „„ick günn[7] keinen Minschen wat Böses, obschonst dat Männigein[8] woll verdeint hewwen mag, äwer slimm is't, dat de gauden Herrn mit de slichten mitliden möten, un de wollverdeinte Straf, dei Einen oder den Annern bedröppt, up't ganze Land föllt."" — Dormit gung hei; un Bräsig säd' tau sick: „Wohrhaftig! Korl kann Recht haben, auf dem Laude kann's slimm werden, ich werde mich nahgradens doch mal nach Jung'-Jochen un den Paster Gottlieben umsehn müssen. — Na, mit Jung'-Jochen hat's keine Gefahr, er hat seine Daglöhners seindag' nichts gesagt, un die werden ihm nu auch woll nichts sagen, und der Paster-Jürn[9] is partutemang kein Rebeller."

Hawermann hadd de Lüd', mit dei hei so lang' tau dauhn hatt hadd, richtig taxirt: dörch dat ganze

---

1) aber. 2) Fleiß. 3) lebendig. 4) heizen ein bischen. 5) rief. 6) trifft. 7) gönne. 8) Mancher. 9) d. h. des Pastors (Knecht) Jürgen.

Land gung 'ne Unrauh, as en Fewer.[1] De begründ'tsten Klagen un de unvernünftigsten un utverschamtesten Förderungen gungen von Mund tau Mund unner dat Volk, un wat irst lising[2] munkelt hadd, füll bald in helle Untaufredenheit tau Höchten blucken.[3] Doran wiren de Herren nu meistens sülwst Schuld, sei hadden den Kopp verluren, jeder handelte up sinen eigenen Schalm,[4] un de Eigensucht kamm so recht düdlich tau Dag', wo jeder blot för sick sorgte — wenn hei man mit sin Lüd' in Freden lewte, de Nahwer[5] kümmerte em nich. Stats[6] mit en ihrliches Gewissen un olle hergebröchte Fründlichkeit mit de Lüd' ok in desen Tiden tau verkihren, kröpen weck[7] vör ehre eigenen Daglöhners un bewilligten Allens, wat sei in ehren Unverstand föddern deden,[8] annere set'ten sick hoch tau Pird'[9] un wullen't mit Degen un Pistolen dwingen,[10] un ick heww weck kennt, dei nich anners, as mit twei Büssen[11] in den Wagen up ehren eigenen Fell'n 'rümmer führten.[12] Un worüm? eben wil sei kein ihrlich Gewissen von vördem hadden, un wil de Minschenfründlichkeit ehr all lang' afhanden kamen was. — Dat gelt[13] natürlich nich von alle Herrn.

Ok von Axeln gelt dat nich, sine Lüd' gegenäwer was hei vördem nich böswillig west, ok was hei för gewöhnlich nich hart, hei kunn't äwer warden, wenn hei glöwte,[14] dat sine Stellung as Herr an tau wackeln fangen künn. Unner so'ne Ümstän'n, as nu äwer de Welt kamen wiren, kamm binah bi Jeden dat binnelste[15] Wesen buten 'rut,[16] as dat von den dunen[17] Minschen

1) Fieber. 2) leise. 3) aufblitzen, aufflammen. 4) eigentl. Kerbeholz, Rechnung. 5) Nachbar. 6) statt. 7) krochen welche, einige. 8) forderten. 9) zu Pferde. 10) zwingen. 11) Büchsen. 12) Felde herum fuhren. 13) gilt. 14) glaubte. 15) das innerste. 16) außen heraus. 17) trunken.

seggt ward, un't müßt all en hellschen erfohrnen un käulen[1] Kopp sin, dei den ganzen Tumult un Trubel äwerseihn, sick vörsichtig hollen,[2] un ut de Firn[3] betrachten un sinen Äwerslag[4] maken kunn äwer dat, wat gaud was un wat slicht, un woans hei sin Schipp dörch dese Bülgen[5] stüern müßt. — Dat was nu nich Axeln sine Sak, hei satt bald midden mang de ganze Bisterniß un grep[6] bald blindlings nah Mittel üm sick, dat hei sick doruter finnen wull, un so kamm dat, dat hei beide Durheiten[7] von de Herrn mitmakte, einmal dat hei unverstännig nahgaww, einmal dat em de Kürassirleutnant upstödd[8] un hei nah Pistolen un Säbel grep.[9] — De Lüd' wiren ok nich mihr so, as sei vördem west wiren, un doran was hei Schuld: denn eins[10] hadd hei ehr Kleinigkeiten namen, woran den lütten Mann sin Hart[11] ut olle Gewohnheit hängen deiht, un denn eins hadd hei wedder mit vullen Hän'n in sine Gaudmäudigkeit allerlei Gnaden utdeilt[12] un hadd de Lüd' begehrlich makt, denn hei kennte den Minschen nich, un vör Allen kennte hei den lütten Mann up den Lan'n nich. Hei hadd de Lüd' lawt,[13] wenn sei ful[14] west wiren, un hei hadd sei schullen,[15] wenn sei flitig west wiren, denn hei wüßt nich wat de Lüd' leisten kunnen. Kort,[16] hei hadd sei nich nah Recht un Gerechtigkeit, hei hadd sei nah sine Lunen behandelt, un wil dei nu in de letzte Tid nich sihr rosenrod wiren, was de Untaufredenheit unner de Daglöhners gröter worden, un wat noch mang ehr as karnfastes Eikenholt[17] ut ollen Tiden nich recht brennen un de Flamm nich recht

1) kühl. 2) halten. 3) Ferne. 4) Ueberschlag. 5) Wogen. 6) Verwirrung und griff. 7) Thorheiten. 8) aufstieß. 9) griff.. 10) dann einmal. 11) Herz. 12) ausgetheilt. 13) gelobt. 14) faul. 15) gescholten. 16) Kurz. 17) kernfestes Eichenholz.

upkamen laten wull, an dat würd von buten her ein keinige Dannenspohn[1] nah den annern leggt, dat dat taulettzt ok anfung Füer tau fangen.

Jedwerein weit,[2] dat blot kranke Dannen so'ne keinige Spöhn afgewen, un in Axeln sine Nahwerschaft stunn so'n kranken Dannenbom, dei männigen Spledder[3] hergewen kunn: dat was Gürlitz. — Des' Bom was ok einmal ganz gesund west, äwer trotzdem dat Paster Behrends Allens dahn hadd, em so tau hollen,[4] was hei krank worden, denn jeder von de einzelnen Herrn, dei dor wesselt[5] hadden, hadd em en Telgen[6] namen un wedder namen, un de olle Theerswäler Pomuchelskopp freu'te sick ordentlich, dat hei krank was, un dachte blot an dat Fett, wat hei för sick dorut braden[7] künn; denn't giwwt — schrecklich is't tau seggen — würklich Herren, dei en verkamenen Daglöhnerstand leiwer hewwen, as en gesunnen, un dei sick freuen, wenn sei ehre Lüd' in'n Vörschuß hewwen, wil sei sei denn beter schinnen[8] känen. — Äwer doran hadd Pomuchelskopp nich dacht, dat, wenn de Blitz insleiht,[9] so'ne kranke, keinige Dann lichter[10] un heller brennt, as 'ne gesunne; un de Nahwers von unsern Herrn Gaudsbesitter, dei recht gaud wüßten, dat de Gürlitzer Lüd' slicht hollen[11] würden, un sick oft doräwer monkirt[12] hadden, dachten ok nich doran, dat dat Füer, wat sick Pomuchel för sinen eigenen Stüz[13] — natürlich, ahn[14] dat tau willen — anbött[15] hadd, sei ok mal bi Gelegenheit brennen künn, un so würd denn Gürlitz de Füerstäd',[16] wo de ganze Gegend mit hitzt warden süll. De Gürlitzer Daglöhners

1) kieniger Tannenspahn. 2) Jeder weiß. 3) Splitter. 4) halten, erhalten. 5) gewechselt. 6) Ast, Zweig. 7) braten. 8) besser schinden. 9) einschlägt. 10) leichter. 11) schlecht gehalten. 12) moquirt. 13) Steiß. 14) *ohne.* 15) *angeheizt.* 16) Feuerstätte.

wiren dat Bramwinsupen anworden,[1] wil 'ne Brenneri up den Hof was, un wil sei vör den Bramwin de Woch äwer borgt kregen, wat ehr an den Löhnungsdag denn wedder aftreckt[2] würd, un so wiren sei ok mitdewil Stadtlöpers[3] worden, dei jeden Schilling — äwrig[4] oder nich äwrig — an den Ladendisch nah Rahnstädt drogen,[5] un hir hadden sei denn naug tau weiten kregen, woans[6] dat in de Welt stahn süll, un bi dese Gelegenheit hadden de Herrn Ladendeiners ehr dat ok utdüd't,[7] woans dat in de Welt eins[8] warden müßt, un denn wiren sei nah Hus kamen un hadden all ehren Bramwins-Unverstand in einen Pott[9] tausamen gaten[10] un hadden dit Unglücks-Gericht mit ehre begehrlichen Wünsch anstickt,[11] dat dat in blage[12] unbüdliche Flammen tau Höchten bluckte, un ehre halwverhungerten Frugens[13] un Kinner as de Gespenster achter[14] sei stunnen, un de Keinspöhn von de kranke Dann hadden sei dorinner hollen — dat was ehr Nod un Elend — un dormit wiren sei in de Nahwerschaft 'rümmer lopen[15] un hadden sülwst dat olle ihrliche, wramprige[16] Eikenholt dormit anstickt.

Taum hellen Füer kamm't frilich tauirst noch nich, denn dor was noch vel tau verwinnen,[17] wat entgegenstunn; dor wiren gaudgemeinte Würd'[18] von verstännige Lüd', dor was de olle Anhänglichkeit, dor was de Erinnerung an Wolldahten von vördem,[19] dor was de ewige Gerechtigkeit, dei ok in 'ne verkamene Seel lang' uthöllt[20] un ehren Stachel in't Gewissen drückt, un dit

1) Branntweinsaufen gewohnt geworden. 2) wieder abgezogen. 3) mittlerweile Stadtläufer. 4) übrig. 5) trugen. 6) genug zu wissen gekriegt, wie. 7) erklärt. 8) einmal. 9) Topf. 10) gegossen. 11) angesteckt. 12) blau. 13) Frauen. 14) hinter. 15) herum gelaufen. 16) rauh. 17) vieles zu überwinden. 18) Worte. 19) frühere Wohlthaten. 20) aushält.

All föll as en käulen[1] Regen in de Glaut un let[2] dat Füer nich tau Höchten[3] kamen; ok bi de Gürlitzer noch nich. — Hadden sei äwer in de Seel von ehren Herrn lesen känut, denn wir't woll ihre upbluckt, denn in Pomuchelskoppen sin Hart stred'[4] sick de gemeine Haß un de erbärmliche Feigheit, wer Herr warden süll, denn dat ihrliche Gewissen was em all lang' afhanden kamen, un up sine Wolldahten von vördem kunn hei ok jüst nich puchen.[5] — In den einen Ogenblick rep hei in Wuth: „Oh, diese Bande! Ich sollte nur . . . Es müssen andere Gesetze gegeben werden! — Was thu' ich mit 'ner Regierung, die Soldaten hat und sie nicht marschiren läßt? — Was? — Mein Eigenthum ist in Gefahr; meine Regierung muß mein Eigenthum schützen." Un in den annern Ogenblick rep hei sinen Gustäwing von den Hof herinner: „Gustäwing, Du Schapskopp, was läufst Du nach den Dröschern,[6] laß sie dröschen, wie sie wollen, ich will keinen Lärm mit meinen Leuten haben," un wen'nte[7] sick nah sin Häuning üm, dei stif, as 'en Pal[8] dor satt un em einerlei[9] mit de spitz Näs' un de spitzen Ogen ankek un nich mal mit den Kopp schüddelte. — „Hänning," rep hei, „ich weiß, was Du denkst, Du meinst, ich soll mich zeigen, daß ich der Mann bin; aber es geht nicht, es geht wahrhaftig nicht! Klucking! wir müssen laviren, wir müssen laviren, mit einem vorsichtigen Lavement kommen wir vielleicht durch." — Häuning säd' nicks tau desen Vörslag, sei sach äwer so ut, as würd sei sick för ehren Part nich dorup inlaten, un Pomuchelskopp wen'nte sick an

1) fiel wie ein kühler. 2) Gluth und ließ. 3) in die Höhe, auf. 4) Herz stritt. 5) gerade nicht pochen. 6) Drescher. 7) wandte. 8) steif wie ein Pfahl. 9) gleichgültig.

Malchen un Salchen: „Kinder, ich bitte Euch, kein Wort von dem, was hier gesprochen wird. — Ja nicht zu den Dienstboten! — Und seid freundlich gegen sie und bittet Eure liebe Mama, daß sie auch freundlich sein soll. — Herre Gott, ich bin ja immer für die Freundlichkeit gewesen." — Un Malchen un Salchen gungen nu up Häuning los: „„Mama, Du hast es nicht gehört, Du weißt es nicht, was schon Alles passirt ist; Johann-Jochen hat heut in der Küche erzählt, daß die Tagelöhnerfrauen den Gutsbesitzer Z. auf X mit Nesseln gepeitscht haben. — Mama, wir müssen nachgeben; es geht nicht gut, es geht nicht gut!"" — „Ji sid All unklauk!"[1] säd' Häuning un gung in de Dör.[2] „Un vör so'n Pack süll ick mi fürchten," rep sei un makte de Dör tau. Awer dese in so'ne Umstän'n binah unnatürliche Heldenmaud stunn allein, hei müßte sick ahn widere Hülp[3] ganz unnütz in sick sülwst vertehren,[4] denn Muchel let sick in sine Angst vör slimm Weder nich hissen[5] noch locken, un de äwrigen Mitglider von de stille einfache Fomili stimmten ditmal mit Vating. — „Kinder," rep Vating, „ein Jeder muß mit Freundlichkeit behandelt werden. — Die verfluchte Bande! Wer hätte das vor einem Vierteljahr gedacht? — Philipping und Nanting, daß Ihr mir nicht die Dorfkinder schlagt und nicht wieder den alten Brinkmann einen Eselskopf hinten auf den Kittel malt! — Diese Rasselbande![6] Aber sie sind aufgehetzt von dem verdammten Rahnstädter Reformverein und von den Juden und von den Ladendienern; aber wartet nur . . .!" — „„Ja, Vating,"" säd' Salchen, „„und Weber Röhrdanz

1) Ihr seid Alle unklug. 2) Thür. 3) ohne weitere Hülfe. 4) verzehren. 5) hetzen. 6) etwa: Lumpengesindel.

hat sich schon in Rahnstädt in dem Reformverein aufnehmen lassen, und die Andern im Dorfe wollen auch alle hin; das kann schlimm werden."" — „Herre Gott, was wollt' das nicht! Aber wartet, da muß ich zuvorkommen, ich will mich selbst aufnehmen lassen." — „„Du?"" repen de beiden Döchter ut einen Athen, as wull ehr Vating mit eigene Hand sin Hus un Hof ansticken. — „Ich muß, ich muß! Das wird mich beliebt machen bei den Bürgern, daß sie mir die Kanaillen nicht mehr aufhetzen; ich will den Handwerkern ihre Rechnungen bezahlen, und — ja, es muß sein! — es ist 'ne verfluchte Geschichte, aber es muß sein! — ich will über den Vorschuß bei meinen Tagelöhnern einen Strich machen." — Malchen un Salchen verfirten[1] sick, so hadden sei ehren Vating noch feindag' nich seihn; äwer sei süllen sick noch mihr verfiren, as Vating säd': „und Euch will ich nur sagen, seid ja recht höflich gegen den Herrn Pastohren und die Frau Pastohrin — lieber Gott ja! — Mutter thut's nicht — Häuning! Häuning, was machst Du mir für Elend! — Die Pastohren-Leute können uns schrecklich viel nützen und schaden. — Ach, was kann ein Gutsbesitzer und ein Pastohr nicht Alles, wenn sie treu zusammenhalten in so schlimmen Zeiten! — Wir müssen die Leute mal freundlich einladen, später, wenn's wieder ruhig ist, können wir ja den Umgang abbrechen, wenn er uns nicht gefällt." — —

Un richtig! nah einige Dag' kamm bi Paster Gottlieben 'ne schöne Empfehlung von den Herrn un de Fru Pomuchelskoppen — dat oll braw Häuning hadd sick also in desen Punkt gewen[2] — an den Herrn Paster

1) erschraken. 2) gegeben, ergeben.

un de Fru Pastern, un wat sei nich de Ihr[1] hewwen künnen tau Middag; dat Mäten täuwte[2] up Antwurt. — Bräsig was grad' dor, üm mal taum Rechten tau seihn. — As Gottlieb de Inladung lesen hadd, stunn hei dor, as hadd hei 'ne Ladung vör't geistliche Consistorium kregen wegen falsche Lihren oder wegen unmoralischen Lewenswandel. — „Was?“ rep hei ut, „'ne Einladung von unserm Gutsbesitzer? — Wo ist Lining? — Lining!“ rep hei ut de Dör. — Lining kamm, sei las den Breif un kek Gottlieben an, dei stunn radlos vör ehr, sei kek Bräsigen an, dei satt in de Sophaeck un grinte sei an, as en Pingstvoß.[3] — „Na,“ säd' sei tauletzt, „da gehn wir doch nicht hin?“ — „„Liebe Frau,““ säd' Paster Gottlieb, — denn hei nennte sei ümmer ‚liebe Frau,‘ wenn hei sin geistlich Gewicht gegen sei in de Wag'schal smiten wull, süs[4] säd' hei blot ‚Lining‘ — „„liebe Frau, Du sollst die Hand nicht zurückstoßen, die Dir Dein Bruder bietet.““ — „Gottlieb,“ säd' Lining, „dies ist keine Hand, dies ist ein Mittagessen, und der Bruder heißt Pomuchelskopp. — Hab' ich nicht Recht, Bräsig?“ — Bräsig säd' nicks, hei grinte blot, hei satt dor as Mosessen sin David, wenn hei 'ne Luggerdur[5] afwägen ded', un kek, wat sick de Wag' för dat geistliche Gewicht oder för den gesunnen goldnen Minschenverstand entscheiden ded'. — „Liebe Frau,“ säd' Gottlieb, „es steht geschrieben: Du sollst die Sonne nicht über Deinen Zorn untergehen lassen, und wenn Dir Einer ein Backenstreich . . .“ — „„Gottlieb, das paßt Alles nicht; wir haben ja keinen Zorn, und mit dem Backenstreich, da bin ich Bräsigen

---

1) ob sie nicht die Ehre. 2) Mädchen wartete. 3) lachte sie an, wie ein Pfingstfuchs, d. h. schlau, pfiffig. 4) sonst. 5) Louisd'or.

seiner Meinung. — Gott verzeih' mir die Sünde! aber es mag früher wohl anders gewesen sein; so viel weiß ich aber, wenn das jetzt Mode würde, das würde ein Maulschelliren in der Welt geben, daß Alles mit geschwollenen Backen umherlaufen müßte."" — „Aber, liebe Frau ..." — „„Gottlieb, Du weißt, in Deine geistlichen Angelegenheiten misch' ich mich niemals; aber ein Mittagessen ist 'ne weltliche Angelegenheit, und bei Pomuchelskoppen eine mehr als weltliche. — Und dann vergißt Du ganz: wir haben ja Besuch. — Ist Onkel Bräsig nicht hier? Und willst Du nicht lieber mit Onkel Bräsigen heute Mittag hier 'ne Erbsensuppe mit Schweinsohren essen, als bei Pomuchelskoppen ein Diner? — Und Mining haben sie auch nicht eingeladen,"" set'te sei hentau, as Mining in de Dör kamm, „„und sie wissen doch, daß Mining bei uns wohnt."" — Dit slog nu bi Gottlieben dörch, hei müggt gor tau girn Arwtsupp,[1] un de Swinsuhren von sin Pökelfleisch fratt[2] hei all allein up, un denn möt ick ok noch seggen, dat hei würklich vel von Unkel Bräsigen höll,[3] dei em so vel hulpen un tru bistahn[4] hadd, un ein von sine grötsten geistlichen Bedenken was dat, dat so en Minsch, as Bräsig, dei so tru un ihrlich handeln kunn, doch so wenig christliches un kirchliches Wesen an sick hadd. — Hei säd' also bi Pomucheln af, äwer as sei nu bi de Arwtsupp seten, un Bräsig so verluren[5] dormit 'ruter kamm, dat hei würkliches Mitglied in den Rahnstädter Reformverein was, sprung Paster Gottlieb pil in'n En'n, let[6] Swins-

1) mochte gar zu gerne Erbsensuppe. 2) fraß. 3) hielt. 4) geholfen und treu beigestanden. 5) verloren, beiläufig. 6) pfeilgerade in die Höhe, ließ.

uhren Swinsuhren sin un höll 'ne gatliche[1] Predigt gegen den Reformverein. — Lining tog[2] em dorbi af un an eins an den Rock, de Supp würd jo kolt; äwer Gottlieb let nich locker:[3] „Ja," rep hei, „es ist über die Welt die Zuchtruthe Gottes gekommen; aber wehe dem Menschen, den der Herr zu seiner Zuchtruthe wählt!" un wil dat dit Mal nich in de Kirch was, föll[4] Bräsig em in de Red' un frog, wen sick uns' Herrgott denn woll dortau wählen ded'. — „Das steht in der Hand des Herrn!" rep Gottlieb, „er kann mich, er kann Lining, er kann Sie dazu erwählen!" — „„Lining und mir wählt er nich,"" säd' Bräsig un wischte sick den Mund af, „„Lining hat Anno 47 die Armen ausgefuttert, und ich hab vor etzliche Wochen noch Gleichheit und Brüderlichkeit in den Reformverein beswοren; ich bün keine Zuchtruth, ich thu keinen Menschen was zu Leide; aber wenn ich Zamel Pomuchelskoppen mal kriegen könnte — denn . . ."" — Gottlieb was tau sihr in Iwer, hei hürte hir gor nich up[5] un predigte wider: „Oh, der Teufel geht jetzt in der Welt um, wie ein brüllender Löwe, und jede Rednerbühne, die in den verfluchten Reformvereinen aufgerichtet ist, ist ein Altar, auf welchem ihm geopfert wird; aber ich will diesem Altare einen andern entgegenstellen; in dem Hause Gottes will ich predigen gegen die Rauchopfer des Teufels, gegen diese Reformvereine, gegen diese falschen Götzen und ihre Altäre!" — Dormit set'te hei sick dal un et hastig en por Läpel[6] vull Arwtsupp. — Bräsig let em dor ruhig Tid tau; äwer as hei sach, dat de junge geistliche Herr all so

1) hielt eine umfängliche. 2) zog. 3) ließ nicht nach. 4) fiel. 5) in Eifer, er hörte gar nicht hierauf. 6) aß hastig ein paar Löffel.

wid wedder in dat Weltliche 'rinner kamen was, dat hei sick mit de Swinsuhren inlet, säd' hei: „„Herr Pastohr, in einen Punkt haben Sie Recht, die Rahnstädter Rednerbühn süht ungefähr so aus, als den Deuwel sein Altor, nämlich als en Kühlfatt aus 'ner Bramwinsbrenneri; aberften daß ihm da geopfert wird, kann ich nich sagen, es müßte denn sein, daß Sneider Wimmersdörp es thäte, oder Kurz oder Ihr eigener lieber Herr Vater, denn der hält ümmer die längsten Predigten — ne, sagen Sie nichts! — Ich will nur sagen: so lang' ich den Deuwel kenn, und das sind nu auch schon lange Jahren her, wird er sich nich mit den Rahnstädter Reformverein einlassen, denn so dumm is er nich."" — „Gottlieb," säd' Lining, „Du weißt, ich mische mich nie in Deine geistlichen Angelegenheiten, aber Du wirst doch gewiß nicht eine so weltliche Sache, wie der Reformverein ist, auf die Kanzel bringen?"" — Ja, säd' Gottlieb, dat wull hei. — „„Na, denn man zu!"" säd' Bräsig; „„aber was die Leut' sagen, daß von Allen die Pasters zum Besten ihren Burthel[1] verstünnen, dieses ist nicht wahr, denn stats[2] die Leut, die nich in die Kirche gehn, hinein zu predigen, predigen sie die 'raus, die noch darin sind.""

Un Unkel Bräsig süll Recht krigen, denn as Gottlieb den einen Sünndag mit schrecklichen Iwer gegen de nige Tid — von dei hei, bilöpig seggt,[3] grad' so vel verstunn, as wenn hei irst gistern up de Welt kamen was — un gegen de Reformvereins predigt hadd, un den negsten Sünndag de Sak förfötsch[4] nahsetten wull, wiren blot Lining un Mining un de Köster in

[1]) Vortheil. [2]) statt. [3]) beiläufig gesagt. [4]) unverweilt, fleißig.

de Kirch, denn de por ollen Spinnfrugens, dei noch sprangwis'[1] in de Stäul[2] seten, kunn hei nich mitreken,[3] denn dat wüßt hei, dei kemen nich wegen sine Predigt, blot wegen dat Suppeten,[4] wat sei in den Pasterhus' den Sünndag-Middag kregen. — Hei gung also mit sine Predigt un sine Frugenslüd' tau Hus, de por ollen Spinnfrugens gungen mit ehre Henkelpött[5] achter her, de Köster slot[6] de Kirch tau, un Gottlieb hadd dat Gefäul, as en Soldat, dei in sinen Iwer den Degen, womit hei fechten sall, in den dicken Drümpel[7] von sine Find' herinner smeten hett un nu ganz blot un bor[8] dorsteiht.

So was't denn allentwegen slimm in den Lan'n,[9] Jeden sine Hand gegen den Annern; de Welt was as ümkihrt,[10] dei wat hadden un süs[11] den Dicknäsigen upspelt[12] hadden, wiren lütt[13] worden, un dei nicks hadden, wiren drist worden, dei süs för klauk güllen,[14] würden nu dumm schullen,[15] un de Dummen würden äwer Nacht klauk; Vörneme würden Gering', Eddellüd' gewen ehren Adel up, un Daglöhners wullen ‚Herr' nennt warden. — Äwer twei Ding' lepen[16] as en Faden dörch dit Gewäul[17] von Feigheit un Utverschamtheit, dei den Minschen wedder tröften un upmuntern kunnen. De ein Faden was kunterbunt, un wenn Einer den'n nahgung un sick von de allgemeine Angst un de allgemeine Begehrlichkeit fri maken kunn, denn kunn hei so vel Plesir hewwen, as hei jichtens[18] wull; dat was de Lächerlichkeit von de Minschheit, dei so

1) vereinzelt, hier und da. 2) Stühle. 3) mitrechnen. 4) suppiges, sog. zusammengekochtes Essen. 5) Henkeltöpfe. 6) schloß. 7) Haufen, Schwarm. 8) bloß und bar. 9) im Lande. 10) wie umgekehrt. 11) sonst. 12) (auf) gespielt. 13) klein. 14) klug galten. 15) gescholten. 16) liefen. 17) Gewühl. 18) irgend.

recht tau Dag' kamm; de anner Faden was rosenrod, un an em hung All dat, womit de Minsch den annern Minschen glücklich maken kann, dat Mitled un dat Erbarmen, de gesunne Minschenverstand un de Vernunft, de true Arbeit un dat Entseggen, un dese Faden was de Leiw, de reine Minschenleiw, dei in dit Gewew von grisgrage[1] Eigensucht von hülprike Hän'n inwewt würd, vörlöpig man nah unsern Herrgott sinen Radsluß as en Teiken, dat sei wirksam bliwen süll ok in de slimmsten Tiden; äwer wer weit't,[2] hei kann mal den sinen Stripen[3] breider warden laten, dat grisgrage Gewew kann mal rosenrod lüchten,[4] denn de Faden is — Gott sei Dank! — nich affneden.[5]

Kapittel 36.

Worüm Bauschan un Jochen, un Fru Nüßlern un Bräsig utenanner kamen,[6] un Rudolph un Mining nich tausam[7] kamen süllen. — Wat Jochen von de Rostocker Zeitung verlangte, un worüm Bräsig Fru Nüßlern bi Rudolphen as en Engel ut dat olle[8] Testament vörstellt. — Worüm Fritz Triddelfitz un sin Schimmel beid' sihr höflich wiren, un Fru Nüßlern de Rewolwers vull heit Water got,[9] un Bräsig an den einen den Hahn afbrok,[10] indem dat hei sick för Fritzen sine Tanten utgaww.[11] — Bauschan weckt Jochen mit den Start,[12] un Bauschan is en klauken[13] Hund.

Rexow was ruhig. — Dat heit[14] de Daglöhners, Fru Nüßlern un Rudolph; mit Jung'-Jochen un Jung'-Bauschanen stunn dat äwer nich so gaud.[15] — Jung'-

1) ‚gris‘ und ‚grag‘ heißt beides ‚grau‘, die Zusammensetzung auch soviel wie häßlich, schlecht. 2) weiß es. 3) Streifen. 4) leuchten. 5) abgeschnitten. 6) auseinander kommen. 7) zusammen. 8) aus dem alten. 9) voll heißes Wasser goß. 10) abbrach. 11) ausgab. 12) Schwanz. 13) klug. 14) heißt. 15) stand es aber nicht so gut.

Bauschan was mal eins en beten in den Kauhstall[1] spaziren gahn un hadd dor unner den ollen Kauhhirden Flaßkoppen sine Pleg' en lüttes snakisches Dirt tau seihn kregen,[2] wat em binah as 'ne Potographi von em sülben let[3] un ok Bauschan näumt[4] würd; hei wüßt sick noch ut sine kindlichen Johren de Ümstän'n genau tau entsinnen, unner wecker[5] hei Bauschanen „den sechsten" up den Rexowschen Thron folgt was, hei kamm am En'n up den düstern Gedanken, dat dese Potographi von em, dei von Jochen Flaßkoppen so sorglich mit idel säut Melk upbörnt[6] würd, tau wat Hogem[7] bestimmt wir, em mägliche Wis' unner den Namen „Bauschan der achte" nahfolgen künn; de Tiden[8] wiren dornah. — Hei kamm in grote Unrauh un wüßt sinen Liw[9] keinen Rad, süll hei unner den Vörwand, hei wüßt sick in de Tid nich mihr tau finnen[10] un wull leiwer Bauschan den achten unner den Titel „Mitregent" annemen, dat Rexowsche Regiment mit em deilen,[11] oder süll hei em as Kronpretendenten taxiren, em de säute Melk vör't Mul wegsupen,[12] em Flöh in den Pelz setten, un em äwer de Rexowsche Grenz up Reisen schicken, kort, gegen em den Bein upbören.[13] — Hei kek Jochen ümmer dorup an, wat taulețt woll ut de Geschicht warden süll; äwer Jung'-Jochen hadd naug[14] mit sick tau dauhn,[15] hei was ok in de grötste Unrauh, un so slicht wiren de Tiden worden, dat sülwst dese beiden ollen Frün'n[16] nich mihr äwerein kemen[17] un ut grad' entgegenstahnde

1) Kuhstall. 2) unter des alten Kuhhirten Flachskopf Pflege ein kleines sonderbares Thier zu sehen gekriegt. 3) ließ, aussah. 4) genannt. 5) unter welchen. 6) mit eitel (lauter) süßer Milch aufgezogen (getränkt). 7) zu etwas Hohem. 8) die Zeiten. 9) Leib. 10) finden. 11) theilen. 12) vor dem Maul wegsaufen. 13) aufheben. 14) genug. 15) thun. 16) Freunde. 17) überein kamen, stimmten.

Grün'n unrauhig worden wiren: Bauschanen was de Kronpretendent en wohren Grugel,[1] Jochen wull abslut einen hewwen; Bauschan wull nicks von en Provatstand mit afgepulte Knaken,[2] dei hei nich mal mihr biten[3] kunn, weiten,[4] Jochen sach in den Provatstand 'rinner, as in en gollen Beker,[5] den'n em Mining des Morrns vull Koffe, Mudding des Middags vull Duwwelbir[6] un's Abends vull Schockelohr[7] un, wenn Bräsig dor was, vull Punsch schenken süll; hei wull dat Regiren abslutemang[8] los sin, taumal in de jitzigen Tiden, wo Einen jo dorbi de Pip[9] utgahn kunn. Hei las noch ümmer de Rostocker Zeitung, smet[10] sei äwer ümmer verdreitlich bi Sid' un säd'[11] tau sine leiwe Fru: „Mudding, sei schriwwt noch nicks äwer de Gäus'."[12] — Hei hadd sick nämlich inbild't, hei güll in den ganzen Lan'n[13] för en hartherzigen Herrn, wil hei up Rudolphen sinen Rad sine Daglöhners de Gäus'[14] gegen en schön Stück Geld aflöf't hadd, un't wir de verfluchte Schülligkeit[15] von de Rostocker Zeitung, dat sei, dei hei nu all virtig Johr lesen ded',[16] sine Parti in de Gaus'-geschicht nemen müßt. Un dat hadd de Rostocker Zeitung ok nah mine Meinung recht gaud[17] dauhn künnt, denn Jung'-Jochen was in de Sak[18] unschüllig as en nigeburen Kind; äwer't mag ehr ok woll ut den Kopp kamen sin, oder sei het't am En'n gor nich tau weiten kregen.[19] Äwer em was't nich ut den Kopp tau bringen: wenn twei Dirns tausam stunnen un red'ten äwer ehre

1) Greuel. 2) abgenagte Knochen. 3) beißen. 4) wissen. 5) wie in einem goldenen Becher. 6) Doppelbier. 7) Chocolade. 8) absolut. 9) Pfeife. 10) schmiß. 11) verdrießlich bei Seite und sagte. 12) sie schreibt noch nichts über die Gänse. 13) eingebildet, er gölte im ganzen Lande. 14) d. h. die den Tagelöhnern contractlich zu halten erlaubten Gänse, die in neuerer Zeit meistens durch andere Emolumente oder Geld ersetzt sind. 15) Schuldigkeit. 16) schon vierzig Jahre las. 17) gut. 18) Sache. 19) zu wissen gekriegt.

Mützenbän'n, denn glöwte[1] hei, sei red'ten doräwer, dat äwer Johr kein Gaus'eier in Rexow utseten[2] würden, un wenn twei Daglöhners bi't Hawerdöschen up de Schündel äwer't Lohnen[3] von den Hawern red'ten, denn glöwte hei, sei judizirten doräwer, dat sei up den Harwst[4] kein Gäus' hadden, dei den Hawern freten[5] süllen. — Hei kunn sick also ok nich in dese nige Tid[6] un in de nige Wirthschaft finnen, un wull nich mihr, un wull abslut nich mihr regiren; Bauschan wull noch, un so was denn ok tüschen[7] dese beiden ollen Frün'n dat Ei intwei, un dat Band was terreten.[8]

Fru Nüßlern was ok in desen willen[9] Tiden — as ick seggt heww — ganz ruhig; äwer Jochen sin Taustand makte ehr doch Bedenken, un sei sach[10] öfters nah Bräsigen ut: „Ick weit gor nich," säd' sei tau Rudolphen, „dat Bräsig nich kümmt! — Hett doch Gott in der Welt nicks tau dauhn un süht[11] sick nich eins nah mi üm." — „„Je, Mudding,"" säd' Rudolph, „„Du kennst em jo; wenn hei nicks tau dauhn hett, denn makt hei sick wat tau dauhn. — Indessen morgen kümmt hei."" — „Woher weitst Du dat?" — „„Je, Mudding,"" säd' Rudolph en beten tägerig,[12] „„ick — ick was vermorrntau[13] nah unsen Roggen an de Scheid'[14] von Gürlitz, un dunn lep[15] ick dor en Ogenblick 'räwer nah den Pasterhus';[16] dor satt[17] hei, un morrn wull hei kamen."" — „Rudolph, Du sallst mi dor nich henlopen,[18] dat will ick nich; ja, wenn ick mitkam, des Sünndags, denn is dat 'ne anner Sak. Dor sitten

---

1) glaubte. 2) ausgesessen, ausgebrütet. 3) beim Haferdreschen auf der Scheundiele (Tenne) über den Ertrag. 4) Herbst. 5) fressen. 6) neue Zeit. 7) zwischen. 8) zerrissen. 9) wilden. 10) sah. 11) sieht. 12) ein bischen zögernd. 13) heute morgen. 14) Grenzscheide. 15) lief. 16) Pastoren-, Predigerhaus. 17) saß. 18) hinlaufen.

Ji denn un janken[1] un janken, un Du settst[2] mi Mining allerlei vörilige Geschichten mit Hochtid un Frigen[3] in den Kopp, un dor kann doch noch nicks ut warden." — „„Je, Mudding, wenn nu nich bald ut de Frigeratschon[4] wat ward, denn warden wi jo olt un kolt[5] dorbi."" — „Rudolph," säd' Fru Nüßlern un gung ut de Dör,[6] „wat sall denn ut Jochen un mi warden? Wi sünd doch noch jung un känen wat dauhn; sälen wi uns denn all up den Kaffstall trecken[7] laten?" — „„Na,"" säd' Rudolph, as sei 'ruter was, „„so jung sid Ji denn doch ok nich mihr. — Dat sick so'ne olle Lüd' nich in Rauh[8] begewen känen! De Oll ded't glik; äwer de Ollsch![9] dei wirthschaft't noch drei Jung' dod.[10] — Na, morgen kümmt Bräsig; ick ward mi mal achter Bräsigen steken.""[11] —

Un Bräsig kamm: „Gu'n Morrn auch. — Bleib still sitzen, Jochen! — Na, habt Ihr hier auch schon 'ne kleine Rebelljon?" — „„Je,"" säd' Jochen un rokte, as wenn en lütt Mann backt,[12] „„wat sall Einer dorbi dauhn — Bauschan?"" säd' hei, denn hei müßt Bauschanen man fragen, indem dat Bräsig all lang' ut de Dör wedder 'ruter was un buten[13] nah Madam Nüßlern rep.[14] — „Mein Gott, Bräsig," säd' dei un drögte sick de Hän'n an de Schört af,[15] denn sei hadd sick de Hän'n fix wuschen,[16] dat sei em doch nich en por Deig-Hän'n[17] gewen wull, indem dat sei grad' fin[18] Brod utkned't[19] hadd, „mein Gott, Bräsig, Sei

1) sehnt euch (speciell von der Heirath gebräuchlich). 2) setzt. 3) Freien. 4) Freierei, Hochzeit. 5) alt und kalt. 6) Thür. 7) eigentl. auf den Stall für Kaff=Spreu; Abseite; hier etwa: auf den Altentheil ziehen. 8) Ruhe. 9) der Alte thäte es gleich, aber die Alte. 10) todt. 11) hinter Bräsig stecken. 12) rauchte, als wenn ein kleiner Mann backt; sprichw. für rauchte stark, wie das Buschholz, mit dem der kleine Mann seinen Backofen heizen muß. 13) draußen. 14) rief. 15) trocknete sich die Hände an der Schürze ab. 16) gewaschen. 17) Teighände. 18) fein. 19) ausgeknetet.

laten sick nich seihn, un in dese slimmen Tiden! — Wat makt min Korl-Brauder?"[1] — „„Bonus! as[2] der Herr Avkat Rein sagt, oder Bong, as der Windhund sagt, oder „er ist schön zu Weg'," as ich sage; blos, daß er sich ümmerfort mit den Gedanken von der Parzellirung seines ehrlichen Namens trägt und mit der Separatschon von der kleinen Lowise von Franzen, und daß diese inwendige Wunde ihn in jedem Verhältniß verletzt, so daß er sich nicht mit Reformverein und Parlament und hohe politische Gedanken einlassen will."" — „Gott sei Dank!" säd' Fru Nüßlern, „dor kann ick minen Korl-Brauder tau gaud, dat hei sick nich mit so'ne Narrheiten inlaten[3] ward." — „„Madam Nüßlern,"" säd' Bräsig un set'te sick vör sine olle Leiwste stramm up de Achterbein,[4] „„Sie haben da eben ein großes Wort gelassen ausgesprochen, as der Rekter Baldrian neulich sagte, as die Red' auf das Tüftenland[5] von die Tag'löhners kam; aber in dieser Zeit soll man nach seinen Worten sehn — Kurzen haben sie neulich schon 'rausgesmissen — und ich bün würkliches Mitglied des Reformvereins zu Rahnstädt und kann mich ‚Narrheit' nicht gefallen lassen."" — „Na, ick glöw gor,[6] Sei warden mi noch am En'n ut min eigen Käk[7] 'rutsmiten," rep Fru Nüßlern un set'te de Hän'n in de Siden.[8] — „„Hab ich das gesagt?"" frog Bräsig, „„Lurwig[9] Philippen haben sie 'rausgesmissen, den baierschen Lurwig haben sie 'rausgesmissen, Lurwig Kurzen haben sie 'rausgesmissen; heißen Sie „Lurwig"? — Nein, ich bün hierher gekommen, daß ich zum

---

1) Bruder Karl. 2) wie. 3) einlassen. 4) eigentl. auf die Hinterfüße, etwa: in Opposition. 5) Kartoffelland. 6) ich glaube gar. 7) Küche. 8) Seiten. 9) Ludwig.

Rechten sehn will, un wenn's hier losbricht, denn komm ich mit den Reformverein von Rahnstädt und mit die Bürgergard' — wir haben uns All Picken angeschafft, weck[1] auch Flinten — und dann beschütz ich Ihnen."" — „Dat Dunnerwedder[2] sall den'n regiren, dei mi mit Peiken[3] un Flinten up den Hof kümmt!" rep Fru Nüßlern. „Seggen S' Ehr entfamtes Takel,[4] sei süllen sick irst anner[5] Arm un Bein in Vörrath bestellen, denn dei sei nu hadden, würden ehr hir intweislagen."[6] — Dormit dreihte[7] sei sick üm, gung in ehr Spis'kamer un snabbte dat Slott achter sick af.[8] — Ja, 't was 'ne slimme Tid! sogor tüschen[9] dit oll ihrliche Pörken[10] hadd de Düwel sin Unkrut sei't,[11] un as Bräsig 'ne Tid lang vör de Spis'kamer stahn hadd, as Bauschan männigmal,[12] hadd hei ok as Bauschan dat Gefäul, as süll hei affet't[13] warden, un hei gung daluhrig[14] in de Wahnstuw[15] taurügg un säd' tau Jochen: „Ja, das ist wahrhaftig 'ne slimme Zeit! Und Du sitzt da un rögst[16] nicht Hand und Fuß? In Deinen eigenen sichtlichen Hauf' ist ja die Rebelljon bis in die grawe Grund[17] ausgebrochen!" — „„Ja, Bräsig, dat weit[18] ick, dat is wegen de Gäus',"" säd' Jochen; „„äwer wat sall Einer dorbi dauhn? — Bräsig, schenk Di en lütten Käm[19] in!"" un hei wis'te mit den Faut nah dat ünnelste Fack von dat Schenkschapp: „„dor steiht de Buddel.""[20] —

---

1) welche, einige. 2) Donnerwetter. 3) Pieken. 4) Pack, Gesindel. 5) erst andere. 6) entzwei geschlagen. 7) drehete. 8) schnappte das Schloß hinter sich ab. 9) zwischen. 10) Pärchen. 11) Teufel sein Unkraut gesäet. 12) manchmal. 13) abgesetzt. 14) niedergeschlagen (eigentl. die Ohren herunter). 15) Wohnstube. 16) rührst. 17) bis in den groben Grund, d. h. im höchsten Grade. 18) weiß. 19) Kümmel, Schnapps. 20) wies mit dem Fuß nach dem untersten Fach des Schenkschranks: „„da steht die Flasche.""

Bräsig dachte vel[1] an en lütten Käm! hei stellte sick an't Finster un kek in't Weder,[2] un so as de Frühjohrswind mit de Prill-Schuren an den Hewen henjog[3] un de Sünn[4] denn mal wedder schinen let,[5] so jogen ok allerlei düstere Regengedanken as dickes Trübsal un terretene, in de Luft utfaserte Bän'n[6] dörch sinen Kopp: „Wo?" rep hei, „auch das soll seine Endschaft kriegen? Sie stößt mir vor die Bost,[7] wenn ich ihr helfen will?" un denn mal wedder schinte[8] de Sünn in sinen Kopp, äwer man[9] en korten Ruck un mit en spöttschen, höhnschen Schin, dei nich warmen deiht, un hei lachte up: „Haha! Ich wollt, ich könnt ihr sehn, wo sie gegen die ganze Rahnstädter Bürgergard' fecht't, un Sneider Wimmersdörp müßt voran stehn un de oll klauk[10] Farwer „Meinswegens", wo die woll ausrissen!" — Rudolph gung jüst äwer den Hof, un as hei Bräsigen an't Finster stahn sach, kamm hei 'rinner, wil hei jo doch mit em reden wull. — „„Gu'n Dag, Unkel Bräsig."" — „Gu'n Dag, Rudolph. — Na, wo steht's? Ich mein mit die Tagelöhners. — Allens ruhig?" — „„Ih woll! Bet dorhen hett noch keiner sick muckst."" — „Du sallst seihn mit de Gäus' ...." säd' Jung'-Jochen dormang. — „„Ih, Vadding, lat doch de Gäus',"" säd' Rudolph. — „Wat is denn das mit die sackermentschen Gäus'?" frog Bräsig. — „„Oh nicks,"" säd' Rudolph. „„Seihn S', vergangen Johr heww ick mi dor so vel äwer argern müßt, irst mit dat Häuden up de Grabenburten, nahsten mit dat Krutplücken in de Wischen, un as wat Stoppel fri was,

---

1) viel. 2) guckte ins Wetter. 3) mit den April-Schauern am Himmel hinjagte. 4) Sonne. 5) ließ. 6) ausgefaserte Bänder. 7) Brust. 8) schien. 9) aber nur. 10) klug.

höddeu sei mi ümmer in dat Kurn 'rinner, dunn let ick[1] de Daglöhners mal all tausam kamen, un versprok jeden up den Harwst 4 Daler,[2] wenn sei de Gaus'-geschicht upgewen wullen, un dat nemen sei ok an, un nu hett Vadding sick dat in den Kopp set't, dat hei unner de Lüd' as en Wütherich gelt,[3] un dat wegen de ollen Gäus' 'ne Rebelljon utbreken[4] ward."" — „Du sallst seihn, Rudolph, de Gäus' ..." — „„Mein Gott!"" rep Fru Nüßlern, dei in de Dör kamen was, „„all wedder de Gäus'!"" un smet sick up en Staul dal, slog de Schört[5] vör't Gesicht un fung bitterlich an tau weinen. — „Herre Gott, Mudding, wat heit[6] dit?" rep Rudolph un sprung up ehr tau, „wo kann Di so wat antrecken?"[7] — „„Wat sall Einer dorbi dauhn?"" frog Jochen un stunn ok up. — Bräsig wull ok wat seggen, hei begrep sick äwer,[8] denn hei müßt woll am En'n taum besten weiten, wat in de Fru Nüßlern ehren Harten[9] vörgahn kunn, hei dreihte sick an't Finster, tog[10] de Ogenbranen tau Höcht un kek stif in den Prill-Mand 'rin.[11] — Fru Nüßlern sprung up, drögte[12] sick de Ogen, schow[13] Rudolphen un Jochen bi Sid' — en beten hastig — gung up Bräsigen los, slog den Arm üm em un säd': „Bräsig, ick weit, Sei hewwen't gaud mit mi meint; ick will ok keinen Minschen Arm un Beinen intweislahn." — „„Oh, Madam Nüßlern,"" rep Bräsig, un de Prill-Mand mit Regen

---

1) erst mit dem Hüten auf den Grabenufern, nachher mit dem Krautpflücken in den Wiesen, und als etwas Stoppel frei war, hüteten sie mir immer in das Korn hinein, da ließ ich &c. 2) Herbst 4 Thaler. 3) für einen Wütherich gilt. 4) ausbrechen. 5) warf sich auf einen Stuhl nieder, schlug die Schürze. 6) heißt. 7) eigentl. anziehen, etwa: zu Herzen gehen. 8) begriff, unterbrach sich aber. 9) Herzen. 10) zog. 11) guckte steif, unverwandt in den Aprilmonat hinein. 12) trocknete. 13) schob.

un Sünnenschin speigelte sick in sine Ogen, denn hei lachte äwer dat ganze Gesicht, un ut de Ogen drüppte dat dal,[1] „„Sneider Wimmersdörpen un den ollen nägenklauken[2] Farwer „Meinswegens“ können Sie meinswegens ümmer Ihren Dezem[3] geben.““ — „Wat heit dit?“ rep Rudolph. — „„Das will ich Sie sagen,““ säd' Bräsig un makte sick sachten[4] von Fru Nüßlern ehren Arm los un fot[5] sei an de Hand. „„Das heißt, daß Sie einen wohren Engel zu 'ner Swiegermutter kriegen. — Nich so einen sogenannten, as sie nu auf die Bällen un die Spazierpromenaden in Rahnstädt 'rum laufen, nein! so'n ollen dägten[6] aus dem alten Testament, so'n ollen streitboren, so'n ollen tapfern Engel, der sich in seiner guten Sach vor dem Deuwel nich fürcht't und Sie, Herr, dreimal in die Tasche sticht.““ — Un dorbi stunn hei vör Rudolphen, as hadd hei Fru Nüßlern dat „gebrannte Herzeleid“ andahn. — „Meines Lebens!“ rep Rudolph, „ick heww doch gor nicks dahn?“ un kek Jochen an, Jochen kek Bauschanen an, Bauschan wüßt't nich, Jochen wüßt't ok nich, un Rudolph rep ut: „Ick weit doch wahrhaftig nich ....!“ — „„Is auch gar nich nöthig,““ säd' Bräsig un wen'nte[7] sick snubbs af tau Jochen: „un Du, Jung'-Jochen, Du bringst mit Deine dämliche Gauf'geschicht noch Deinen ganzen Hausstand in eine muthwillige Revolutschon. — Du sollt'st Dir lieber ganz in Ruh hersetzen, und Sie, Rudolph, Sie kommen mit mich, ich will mal die Wirthschaft kurzfertig revidiren und mal sehen, was Sie bei Hilgendorfen gelernt haben.““

---

1) tropfte es nieder. 2) überklug, vorlaut. 3) eigentl. Zehnten, also der gebührende, gehörige Theil. 4) leise. 5) faßte. 6) tüchtig. 7) wandte.

Dit was nu för Jochen en paßlich Geschäft, un för Rudolphen was't 'ne schöne Gelegenheit, Unkel Bräsigen tau 'ne baldige Hochtid antaustiften. — Sei funnen sick also ok Beid' licht in Bräsigen sine Anordnung.

Den Nahmiddag kamm Fritzing Triddelfitz en beten up den Hof tau riden.[1] Ditmal up en Schimmel, dei 'ne sonderbore Gang'ort an sick hadd; vörn gung hei utwarts[2] as en Minsch, un in'n Ganzen gung hei up drei Beinen; worut sick Einer dat entnemen kann, dat de Natur männigmal up unverstännige Wis' vel Äwerflüssiges erschaffen deiht; bi'n Pinscher taum Bispill den Start,[3] bi'n Mops de Uhren[4] un bi'n Schriwerklöpper[5] dat linke Achterbein.[6] — Schön sach Fritzen sin Schimmel nich ut, vör Allen wenn hei in Bewegung set't was; äwer hei was en höflich Pird, hei dinerte de ganze Landstrat entlang, un so stimmte hei mit Fritzen, denn dei was bi sinen Eddelmann ok hellschen[7] höflich worden, un wenn weck von sine Herrn Kammeraden sick äwer den Schimmel monkirten,[8] denn lachte Fritzing still vör sick hen: „Ji Schapsköpper![9] Ick heww schön profentirt[10] bi minen Handel, bi de Voßstaut[11] gegen den Swarten, bi den Swarten gegen den Brunen, un nu wedder bi den Brunen gegen den Schimmel; ick heww ümmer bor Geld tau kregen.“[12] — De Schimmel kamm also höflich up den Rexowschen Hof, Fritz steg[13] höflich af, kamm höflich in de Dör un säd' höflich „gu'n Dag“. — „„Mudding,““ säd' Jung'-Jochen, „„schenk doch Herr Triddelfitzen in,““

1) kam zu reiten, d. h. ritt. 2) auswärts. 3) z. B. den Schwanz. 4) Ohren. 5) Schreiber- (Wirthschafter) Gaul. 6) Hinterbein. 7) höllisch, sehr. 8) moquirten. 9) Ihr Schafsköpfe. 10) profitirt. 11) Fuchsstute. 12) zu gekriegt. 13) stieg.

denn sei seten jüst bi den Koffe. — „Gott soll mir bewahren!“ dachte Bräsig, „nu wird das auch schon „Herr“ genannt.“ — Fritz treckte[1] sick sinen Regenrock wildeß[2] af, halte wat[3] ut de Tasch 'ruter, set'te sick dal un läd'[4] linksch un rechtsch von sine Koffetaß en Rewolwer up den Disch, dei dunn jüst irst upkamen deden.[5] — „Herr,“ rep Bräsig, „plagt Sie der Deuwel? Was wollen Sie mit die entfamten Schießdinger mang[6] die Koffetassen?“ Un Fru Nüßlern stunn ruhig up, namm de beiden Slätelbüssen[7] in de ein, den Theeketel[8] in de anner Hand, got de Löcker bet baben vull[9] un säd' so recht bedächtig: „„So! nu gahn sei nich los!““ — „Um Gotteswillen!“ rep Fritz, „den einzigen Schutz, den wir jetzt noch haben . . .“ — „„Herr,““ rep Bräsig dormang, „„glauben Sie, daß Sie hier bei Jung'-Jochen in 'ner Räuberhöhle sünd?““ — „Die ganze Welt ist jetzt eine Räuberhöhle,“ säd' Fritz, „das hat gestern der Herr von Rambow unsern Tagelöhnern deutlich in seiner Rede auseinander gesetzt; und darum habe ich nach Rahnstädt reiten und diese beiden Revolver kaufen müssen — einen für mich, einen für ihn — wir wollen uns wehren bis auf's Blut.“ — Fru Nüßlern kek Bräsigen an un lachte so'n beten verschämt; Bräsig lachte lud'hals':[10] „„und mit die Dinger und mit 'ner Red' von den Herrn von Rambow wollen Sie die Tag'löhner das Maul stoppen[11] und sie auf andere Gedanken bringen?““ — „Ja, das wollen wir; mein gnädiger Herr hat's den Leuten gut gesagt: mit Milde, aber auch mit Strenge wollt' er das Regiment

1) zog. 2) inzwischen. 3) holte etwas. 4) legte. 5) die da gerade erst auf, in Gebrauch kamen. 6) zwischen. 7) Schlüsselbüchsen. 8) Theekessel. 9) goß die beiden Löcher bis oben voll. 10) aus vollem Halse. 11) stopfen.

führen, darnach könnten sie sich richten.“ — „„Ja, ’t is All so, as dat Ledder is,““ schot[1] Jochen mal dormang. — „Kannst diesmal Recht haben, Jung’-Jochen: jenachdem das Leder is, muß es gerbt[2] werden, aber der junge Eddelmann is man nich der Mann darnach, sollst sehn, der behandelt die Ausverschamtigen mit Milde und die Zaghaftigen mit Strenge.“ — „„Un hei hett wedder ’ne Red’ hollen?““[3] frog Jung’-Jochen. — „’Ne höllische!“ rep Fritz. „Wo er’s her hat? ich weiß’s auch nicht?“ — „„Das ’s auch parti[4] egal,““ säd’ Bräsig, „„aber was sagen die Tagelöhners zu diese Expektatschon?““[5] — „Das Pack,“ säd’ Fritz, denn hei hadd sick uter de Höflichkeit noch vel wat Anners[6] von sinen Herrn anwennt, „ist nicht die Luft werth, denn als ich man nachher über den Hof ging, da stand die Bande zusammen, und ich hörte man, daß sie da von ‚Glattsnacken‘ und ‚Hühl- un Hottwirthschaft‘[7] red’ten.“ — „„Da haben sie Ihnen woll mit gemeint,““ grinte[8] Bräsig. — „Ja, nun nehmen Sie mal an!“ rep Fritz ganz truhartig[9] ut. „Und den Nachmittag kamen ihrer fünf zu dem Herrn, grade solche, die ich für die vernünftigsten gehalten habe, und der alte Rad’-macher Flegel führte das Wort und sagte: wie sie nur gehört hätten, hätte der Herr Pomuchelskopp seinen Leuten allen Vorschuß geschenkt und hätte ihnen mehr Kartoffelland versprochen und sonst noch Allerlei, aber davon wollten sie nichts sagen, denn so schlecht, als die Gürlitzer Leute, hätten sie das lange nicht, und mit dem, was sie kriegten, wären sie auch zufrieden; aber

1) schoß. 2) gegerbt. 3) gehalten. 4) statt: partout. 5) Expectoration. 6) viel, ganz etwas Anderes. 7) Hühl und Hott sind die Zurufe zu Lenkung der Pferde nach rechts und links, also etwa: Hin- und Herwirthschaften. 8) lachte verschmitzt. 9) treuherzig.

mit der Behandlung wären sie nicht zufrieden, denn sie kriegten unschuldiger Weise Schelte und würden angeranzt,[1] wenn sie's nicht verdienten, und mit ihnen würde auf dem Hofe und auf dem Felde herumgejagt, so daß sie zuletzt nicht mehr wüßten, was sie zu thun hätten; und am besten wär's wohl, der Herr von Rambow ließe mich gehen, denn ich verstände doch wohl noch nicht, solche Wirthschaft zu führen und mit den Leuten umzugehen, ich wäre überall noch zu jung. Und wenn sie noch 'ne Bitte hätten, so wär's die: sie wollten ihren alten Inspektor Hawermann wieder haben. — Nun denken Sie sich mal blos! — So'n Volk!" — „„Hm!"" säd' Bräsig un grinte äwer dat ganze Gesicht. „„Na, was sagte denn der junge Herr?"" — „Oh, der hat ihnen einen schönen Marsch geblasen und sagte zu ihnen: wenn er mit mir zufrieden wäre — und dabei zeigte er auf mich, worauf ich höflich einen Diener machte — dann würden seine Herrn Tagelöhner auch wohl zufrieden sein können. Sehn Sie, da trat der alte Kerl, der Johann Egel vor — Sie kennen ihn ja: er ist so was der älteste — mit den weißen Haaren — und sagte: Herrn wären sie nicht, das wüßt Keiner besser, als sie selbst, und wenn sie zu ihm als ihrem Herrn gekommen wären, dann hätten sie's aus gutem Herzen gethan und nicht darum, daß sie sich mit spitzen Worten wollten abfertigen lassen. Der Herr von Rambow wäre Herr, und er könnte ja nun thun und lassen, was er wollte." — „„Das is jo en ollen verdeuwelten[2] Kerl!"" säd' Bräsig un grinte wider. — „Ja, nun nehmen Sie mal blos an! Aber das war's noch lange nich All; das dicke End' kam

1) *angeschnauzt.* 2) ein alter verteufelter.

nach.[1] — Gegen Abend seh' ich denn nun, daß sich immer einer nach dem andern von den Tagelöhnern in den Reitstall begiebt, und weil ich weiß, daß Krischan Däsel, unser Reitknecht, 'ne Pike auf mich hat,[2] so denke ich, was wird da wohl ausgeheckt? und geh' in den Pferdestall, denn von dem Pferdestall ist ein Loch durch nach dem Reitstall, und da hör' ich denn, daß Krischan Däsel die Andern anstiftet." — „„Das heißt,"" föll[3] Bräsig in, „„Sie horkten[4] ein Bischen."" — „Nun ja," säd' Fritz. — „„Is auch ganz gut,"" säd' Bräsig, „„man weiter!"" — „Ja, nu muß ich noch sagen: Krischan Däsel will abslut Fik Degels freien und zieht sich schon etzliche Jahre mit ihr, und der Herr will keinen verheiratheten Reitknecht haben, indem er meint, daß ein verheiratheter Reitknecht sich mehr um seine eigenen Kinder, als um die Fohlen bekümmern wird, was denn auch wohl richtig ist; aber missen will er ihn auch nicht, weil er glaubt, daß er gut bei dem Vieh ist — ich für mein Part sage aber: es ist nicht wahr. — Und nun hat sich Krischan Däsel das in den Kopf gesetzt, wenn bei uns die höhere Pferdezucht mit den Paddocks einginge, denn ließe ihn der Herr Fik Degels heirathen, und so stiftete er also die Tagelöhner in den Reitstall an, sie sollten die Paddocks zu Kartoffelland verlangen." — „„Na, Sie liefen doch gleich zu dem Herrn und sagten ihm das?"" frog Bräsig. — „Natürlich," säd' Fritz, „er mußte es ja vorher wissen, daß er sich darauf präcaviren konnte. — Und als sie nun kamen und von Paddocks und Kartoffelland anfingen und meinten, daß ihre Frauen und Kinder doch

---

1) sprichw. für: das Schlimmste kam hinterdrein. 2) auf mich piquirt ist. 3) fiel. 4) horchten.

ebenso gut wären, als den Herrn seine Stuten und Fohlen, und doch für die eher gesorgt werden müßte, dunn ging er schön mit ihnen in's Gericht und ungesegent sind sie aus der Thür 'rausgekommen. — Krischan Däsel ist natürlich gleich ausgelohnt und weggejagt worden." — „„Na, was sagt denn Ihre gne' Frau dazu?"" frog Unkel Bräsig. — „Je," säd' Fritz un tog mit de Schuller,[1] „was soll ich sagen? Die sagt gar nichts dazu. — Ich weiß nicht, was mit der ist. — Vordem grüßte sie mich — freilich en Bischen vornehm, aber doch höflich — nu sieht sie mich gar nicht an, und das ist seit der dummen Büchergeschichte damals mit Marie Möllers. — Na, die ist ja nun schon längst fort, und das ist auch recht gut, denn sie war doch nur en altes Alf;[2] und nun wirthschaftet die gnädige Frau ganz allein, und das muß ich sagen: die Wirthschaft hat sie im Zug, obschonst sie mich nicht mehr grüßt; und Korlin[3] Kegels sagt, sie thät's nur, um auf andere Gedanken zu kommen, und manchmal säße sie und schriebe Briefe, riß sie aber immer wieder inzwei und legte dann die Händ' in den Schoß un kukte das kleine gnädige Frölen an. Es wäre ein Jammer, sagt Korlin Kegels. — Aber die Wirthschaft, die geht, und dabei kein Schelten und 'Rumregieren: nein, so soll's und so wird's. — Wenn sie nur irgend 'ne Freundin oder einen Freund hätte, sagt Korlin Kegels — na, für mich paßt sich ja das nicht — und er hat auch keinen Freund." — „„Na, för mi paßt sick dat äwerst,""[4] rep Fru Nüßlern un sprung up, „„un morgen will ick nah ehr hen, un Du, Jochen,

1) zog mit der Schulter. 2) albernes Frauenzimmer. 3) Caroline. 4) aber.

künnst ok woll mal nah den ollen armen, jungen, dämlichen Minschen hengahn un taum Gauden[1] reden; so'ne Tid süll Nahwerslüd' bet tausam[2] bringen."" — „Je, Mudding," säd' Jochen, „wat sall ick dorbi dauhn? — Un denn de oll Gaus'geschicht bi uns; — äwer Gottlieb un Lining . . ." — „„Nich wohr?"" rep Fru Nüßlern, „„dei hewwen sei in't Brod hulpen, un dat sülln wi ehr nich vergeten."" — „Na, er," frog Bräsig un sach dorbi so recht as so'n ollen lurigen Spitzbauw[3] ut, „er hat jo doch woll noch Frün'n?[4] — Was sagt denn der Herr Zamwell Pomuchelskopp dazu?" — „„Pomuchelskopp?"" frog Fritz dorgegen. „„Wir kommen nicht mehr mit ihm zusammen,"" säd' hei un smet dat Wurd mit grote Verachtung hen un bögte[5] sick nah Bräsigen 'ranner un flusterte: „„Wir sind von ihm verklagt, er hat uns das Geld gekündigt, ich weiß es von Zodicken, von Mosessen seinen Zodick. Ne, der Pott[6] is ganz inzwei, und Slus'uhr kommt alle Augenblick, denn eins[7] schriftlich, denn eins mündlich; aber wir haben uns auch Einen angenommen, den Avkaten Rein; kennen Sie ihn?"" — „Ja woll," flusterte Bräsig, „ich kenn ihn wegen den Nordpol und die Insel Ferro." — „„Nicht wahr, ein verfluchter Kerl?"" frog Fritzing. — „Ja woll," säd' Bräsig, „der kann die Leut ordentlich an die Nas' herumführen. — Aber," frog hei lud',[8] „was hat denn Ihr junger Herr mit die Tagelöhner beslossen?" — „„Das will ich Ihnen sagen,"" säd' Fritz. „„Wir haben beide beschlossen, uns auf's Blut zu wehren, und ich mußte gleich nach

1) zum Guten. 2) Nachbarsleute mehr zusammen. 3) lauernder, heimtückischer Spitzbube. 4) Freunde. 5) bog. 6) Topf. 7) einmal. 8) laut.

Rahnstädt und diese beiden Revolver kaufen.““ — „Na, und wenn die Tagelöhners nu wieder kommen?“ — „„Denn schießen wir,““ säd' Fritz. — „Recht!“ säd' Bräsig un namm den einen Rewolwer in de Hand un spelte dor so en beten verluren mit:[1] „aber Madam Nüßlern, Sie haben ihn ja ganz naß gegossen, er könnt rustern;“[2] un wischte mit de Rockslippen[3] doran herümmer un gung dormit an't Finster, as wull hei't Ding beter[4] anseihn, wildeß Fritzing Jochen Nüßlern de Inrichtung an den annern düdlich[5] makte. „Jochen, wo hast Du Deinen Eiserkasten?“[6] frog Bräsig. Jochen wis'te mit den Bein unnen up't Schapp.[7] Fritzing hürte achter sick irst wat[8] klappern un klätern[9] un dorup so'n rechten scharpen[10] Ton, as wenn wat Fastes brök,[11] un as hei sick ümkek, höll[12] em Bräsig den Rewolwer entgegen, äwer ahn[13] Hahn, denn den'n hadd hei mit 'ne Kniptang'[14] in de anner Hand: „Da!“ — „„Donnerwetter!““ sprung Fritzing up. — „So!“ säd' Bräsig, „nu können Sie mit das Ding keine Leute mehr in die Augen schießen.“ — „„Herr, wie können Sie wagen, mir meinen Revolver zu ruiniren?““ — „Weil Sie ein dummer Junge sünd, und keine Kinder mit Schießgewehren spielen sollen.“ — „„Sie sind ein alter . . .““ — „Sie wollen wohl ‚Esel‘ sagen? Und es is möglich, daß ich einer bin, indem, daß ich mich mit Sie einlasse; aber, Herr, ich steh hier als Ihre Tanten, und wegen dieser hab ich das gethan.“ — „„Mein Herr hat mir befohlen, ich soll die Revolver

---

1) spielte damit so verloren ein bischen. 2) rosten. 3) Rockschöße. 4) besser. 5) deutlich. 6) Kasten mit altem Eisengeschirr und allerlei Werkzeug, Geschirrkasten. 7) unten auf den Schrank. 8) hörte hinter sich erst etwas. 9) rasseln. 10) scharf. 11) Festes bräche. 12) umguckte, hielt. 13) aber ohne. 14) Kneifzange.

kaufen, und was der mir sagt, das thu ich."" — „Is auch ganz in der Ordnung, und hier ist auch der für Ihren Herrn; er kann ja schießen, wenn er Lust hat — hat ja schon vordem geschossen — aber Sie . . . .?" un de Gedank an Hawermannen steg in em up: „Entfamter Windhund, haben Sie noch nich naug[1] Elend angericht't?" — Un Fru Nüßlern fohrte[2] nu ok up: „„Still! Bräsig, still! Dorvon nich! — Äwer, Sei süllen sick wat schämen, Triddelfitz, dat Sei so lichtsinnig von Scheiten[3] un Minschenlewen reden."" — „Wat?" rep Jochen un sprung ok tau Höcht,[4] „Mudding, will hei Lüd' dod[5] scheiten?" — Un Bauschan sprung ok tau Höcht un red'te ein por drifte Würd' dor mit mang, un Fritz würd von dit Jureden von allen Siden so perplext, dat hei alle Höflichkeit verget,[6] sinen Regenrock uprapte,[7] de annerthalben Rewolwer in de Tasch stek,[8] in de Dör sick noch mal ümmwen'nte un mit en groten Aweck[9] säd': keine teihn Pird'[10] süllen em seindag' nich wedder äwer desen Süll trecken.[11] — „Is auch gar nich nöthig," säd' Bräsig sihr rauhig. Wenn hei äwer Fritzen sine Redensorten hürt[12] hadd, dei hei makte, as hei up den Schimmel de Landstrat lang dinerte un af un an mal den halwen Rewolwer bekek,[13] denn wir hei woll so rauhig nich blewen,[14] denn gegen de Ihrentitel, dei hei von Fritzen sinentwegen[15] kreg, wiren den Kaiser von Oestreich sine man en ganz kort En'n.[16]

Taum Glücken hürte hei dei nich, un in'n Ganzen makte hei sick nich vel dorut, dat Fritz dat Nüßlersche

1) genug. 2) fuhr. 3) Schießen. 4) in die Höhe, auf. 5) Leute todt. 6) vergaß. 7) aufraffte. 8) steckte. 9) Nachdruck. 10) zehn Pferde. 11) jemals wieder über diese Schwelle ziehen. 12) gehört. 13) beguckte. 14) geblieben. 15) d. h. von Seiten Fritzens. 16) kurzes Ende.

Hus in den Bann dahn hadd; äwer hei hadd hüt Morrn de Erfohrung makt, dat in so'ne Tiden de besten Fründschaften breken[1] känen, un hei hadd sick dat heilige Verspreken gewen, unner keinen Ümstän'n mit de Rahnstädter Börgergard[2] up den Rexowschen Hof tau rücken; sine verfluchten Infäll lepen[3] em männigmal weg, äwer sin gaud' Hart stangelte[4] denn ümmer glik achter her un grep sei wedder,[5] denn Larm un Strid lagg gor nich in sinen Sinn; hei wull eigentlich nicks wider as idel[6] Freud' un Freden, obschonst dat bi sine besondern Anstalten meist up Larm un Strid heruter kamen ded'.

As nu gegen Abend in den Schummern[7] Jochen un Bauschan sachten inslapen[8] wiren, un so'ne rechte, schöne Tid tau en vernünftig Wurd kamen was, fung hei von Rudolphen und Mining an: „Madame Nüßlern, schon ein altes Sprüchwort besagt die Worte: wer lang' leiwt,[9] den wird die Leiw olt, un wer lang' ...“ — „„Laten S' Ehr ollen dämlichen Redensorten, Bräsig, dat paßt sick nich för mi un för Sei! — Wat Sei seggen willen, weit ick, un ick bün ok dormit inverstahn, dat dat nich vel länger duren[10] darf: äwer wat ward ut em un mi?““ — „Madame Nüßlern, Sie meinen Jung'-Jochen ...“ — „„Still! Bräsig, nennen S' keinen Namen! För sinentwegen““ — un sei wis'te up Jochen — „„künnen Sei em ümmer nennen; äwer för sinentwegen““ — un sei wis'te up Bauschanen — „„möt sick Einer hellschen in Acht nemen, denn hei is kläuker,[11] as wie alltausamen. — Kiken[12] S' blot, wo hei

1) brechen. 2) Bürgergarde. 3) liefen. 4) strampelte, lief, eigentl. arbeitete mit Anstrengung der Gliedmaßen. 5) gleich hinter her und griff sie wieder. 6) eitel. 7) in der Dämmerung. 8) sanft eingeschlafen. 9) liebt. 10) dauern. 11) klüger. 12) gucken, sehen.

de Uhren spitzt.““ — „Hm!“ säd' Bräsig un kek unner Jochen sinen Lehnstaul, „wahrhaftig! aber das hindert nich. — Madame Nüßlern, die Sache muß zu einer glücklichen Endschaft kommen.“ — „„Ja, Bräsig, dat segg ick mi sülwst alle Dag', äwer seggen Sei mal, wat sall ut mi warden un ut Em?““ hir wis'te sei wedder up Jochen. „„Wenn nu Mining un Rudolph dat Regiren krigen, wat sall ick, wat sall Hei?““ — „Madame Nüßlern, Sie haben denn ruhige Tage un freuen sich an Ihre nachkommenschaftlichen Existenten.“ — „„Dat mag schön sin, Bräsig, un de Minsch gewennt[1] sick an Allens, ok an de Fulheit;[2] äwer seihn S' mi an, ick ward bi all min Wirthschaften ümmer kumpletter,[3] un wenn ick mi nahsten[4] ganz in den Lehnstaul sett, denn hackt hei mi jo woll fast,[5] un ick ward jo woll einen reinen Unfladen.““[6] — „Madame Nüßlern,“ säd' Unkel Bräsig un stunn vör ehr up, un de Erinnerungen ut de schönen Jugendtiden broken[7] in em dörch: „Sie sünd ümmer schön gewesen un werden auch schön bleiben,“ un makte en Diner vör ehr un fot[8] nah ehre Hand. — „„Bräsig, dat is en dummen Snack!““[9] säd' Fru Nüßlern un treckte[10] em de Hand weg, „„nu kiken S' blot den ollen Hund an! Hett hei't nich richtig wedder verstahn? — Äwer von mi is hir weniger de Red'; wat sall äwer ut Em warden? Ick kann mi noch allerlei Handgebird'[11] maken; äwer Hei — wenn Hei gor nicks mihr tau dauhn hett?““ — „Er raucht Tobak un släft,“ säd' Bräsig. — „„Ja,““ säd' sei, „„nu in desen Ogenblick. Äwer hei hett sick hellschen verännert in de letzte Tid — von de olle

1) gewöhnt. 2) Faulheit. 3) completer, corpulenter. 4) nachher. 5) fest. 6) eigentl. unförmlicher Kuchen, Ungethüm. 7) brachen. 8) faßte. 9) Geschwätz. 10) zog. 11) Beschäftigung.

dämliche Gaus'geschicht will ick nich seggen, denn dat red' ick em woll noch wedder ut — äwer hei is up de Letzt so wedderdänsch[1] worden, hett ümmer Wedderwürd',[2] un wenn hei nu nahsten gor nicks mihr tau dauhn hett, sinnt hei sick dei niderträchtigsten Akten[3] ut."" — „Jochen?" frog Bräsig so recht mit Nahdruck. — „„Ja,"" — säd' Fru Nüßlern, „„äwer nu is't vörbi; kiken S'!"" — Un Bräsig kek un sach, wo Bauschan upstunn un Jung'-Jochen en por Mal mit den rugen[4] Swanz unner de Näs' dörchfohrte,[5] dat Jochen sick in En'n[6] richt'te und ganz düdlich frog: „Mudding, wat is de Klock?"[7] — Dormit reckte hei sick, un as hei Bräsigen gewohr würd, säd' hei: „Bräsig, 't is doch en hellschen Kirl, de Herr von Rambow, hei hett wedder 'ne Red' hollen."

Rudolph kamm nu 'rinner, 't würd Licht bröcht,[8] un Bräsig smet dwars[9] äwer'n Disch Rudolphen en abscheuliches Gesicht tau, 't was äwer nich bös meint, 't süll blos Tauplinken[10] sin un süll so vel bedüden as: „Swig' rein still, verlat[11] Di ganz up mi, Din Sak[12] is in gauden Gang." — De Abend gung langwilig hen, denn jeder hadd sin eigen Gedanken, un as Taubeddgahnstid[13] was, was Bräsig de einzigst, dei glik inslapen ded';[14] Rudolph dacht an Mining un de Hochtid, Fru Nüßlern an de schreckliche fule Tid, dei ehr bevörstunn, un Jochen an de Gäus' un Herrn von Rambow sine Red'. Dese letzte Gedank let em de Nacht nich slapen, un as Fru Nüßlern gegen Morgen sick en beten up de anner Sid' läd', üm noch en por Ogen vull[15]

1) in der letzten Zeit so widerspänstig. 2) Widerworte. 3) Sachen, Geschichten. 4) rauh. 5) hindurch fuhr. 6) in die Höhe. 7) Uhr. 8) gebracht. 9) quer. 10) zublinzen. 11) verlasse. 12) Sache. 13) Zubettgehenszeit. 14) einschlief. 15) ein paar Augen voll (Schlaf).

tau nemen, sach sei Jochen in'n vullständigen Habit mit Bauschanen ut de Dör gahn. — Dat dit äwerall wat tau bedüden hadd, wüßte sei, äwer wat? — dat kunn der Deuwel weiten.[1]

Kapittel 37.

En kort[2] Kapittel, äwer sihr wichtig, denn Jung'-Jochen will 'ne Red' hollen.[3]

Jung'-Jochen gung mit Bauschanen up den Hof up un dal,[4] stunn denn männigmal[5] still un rew sick den Kopp,[6] as wenn hei wat nich recht wüßt; Bauschan stunn denn ok still, kek[7] Jochen an, tillerte en beten[8] mit den Swanz un versunk denn ok in sine eigenen trurigen Gedanken wegen de sackermentsche Mitregentschaft. — Rudolph kamm: „Mein Gott, Vadding, büst Du ok all up?"[9] — „„Ja, Rudolph, 't is wegen de ollen Gäus',""[10] hei wull noch wider[11] wat seggen, kunn äwer nich so fix dormit p'rat[12] warden, un Rudolph säd'[13]: „Na, Vadding, lat doch de oll Geschicht! hüt[14] is mi dat äwer würklich recht leiw,[15] dat Du all in de Bein büst, Du bestellst woll an den Stathöller,[16] wat de Lüd' dauhn sälen,[17] ick bün gistern nich nah de Pümpelhäger Scheid'[18] henkamen, ick will mal fix 'räwerlopen un tauseihn, wat dat dor all taum Haken geiht.[19] — Wi bliwen[20] grad' so, as gistern, bi't Meßführen nah't Tüftenland."[21] — „„Ja, Rudolph, äwer ...."" — „Na, Vadding, dat fin'nt[22] sick jo Allens;

1) wissen. 2) kurzes. 3) halten. 4) auf und nieder. 5) manchmal. 6) rieb sich den Kopf. 7) guckte. 8) wedelte (zitterte) ein bischen. 9) auch schon auf. 10) wegen der alten Gänse. 11) weiter. 12) parat, fertig. 13) sagte. 14) heute. 15) lieb. 16) Statthalter, Voigt. 17) was die Leute thun sollen. 18) Grenzscheide. 19) hinüber laufen und zusehen, ob sich da schon haken (pflügen) läßt, (ob es da schon zum Haken geht). 20) bleiben. 21) Mistfahren nach dem Kartoffelland. 22) findet.

ick möt äwer maken, dat ick hen kam;" dormit gung hei af. — Jochen gung wedder up un dal; de Daglöhners kemen mitdewil[1] up den Hof, de Stathöller Kalsow kamm nah Jochen 'ranner: „„Kalsow,"" säd' Jochen, „„de Lüd' sälen all hir up den Hümpel[2] tausam kamen;"" dormit gung hei mit Bauschanen in de Stuw[3] herinner. — De Daglöhners, de Husfrugens,[4] de Hawlüd[5] stunnen All up einen Hümpel vör den Hus' tausamen un frogen: „Wat säl' wi?"[6] — „„Dat weit[7] ick ok nich,"" säd' Stathöller Kalsow. — „Je, denn gah[8] doch mal 'rinner un frag' em." — Kalsow kamm 'rinner; Jung'=Jochen gung in de Stuw up un dal, Bauschan gung mit em, denn Jung'=Jochen hadd sine Mütz upbehollen,[9] un dat was för Bauschanen dat Teiken,[10] dat sine Begleitung nodwennig was. — „„Herr,"" säd' Kalsow, „„de Lüd' sünd nu all dor."" — „Schön!" säd' Jochen. — „„Wat sälen wi?"" frog Kalsow. — „Täuwen,"[11] säd' Jochen. — Kalsow gung 'ruter, säd' de Lüd' Bescheid, un sei täuwten. — Nah en beten kamm hei wedder 'rinner: „„Herr, sei täuwen."" — „Schön!" säd' Jochen, „segg Hei ehr, sei süllen noch bet[12] täuwen, ick wull ehr nahsten[13] 'ne Red' hollen." — Kalsow gung 'ruter un säd': sei müßten noch täuwen, de Herr wull ehr nahsten 'ne Red' hollen. — De Lüd' täuwten, äwer as dor nicks nich tau Bred'[14] kamm, säd' Kutscher Krischan:[15] „„Kalsow, ick kenn em. Gah noch mal 'rin un purr em en beten an.""[16] Kalsow gung also wedder 'rinner un purrte: „Na, Herr,

1) mittlerweile. 2) Haufen. 3) Stube. 4) Hausfrauen. 5) Hofleute, d. h. Hofjungen und -Mädchen, welche, im Lohn der Tagelöhner stehend, die von diesen für die Wohnung geschuldeten Hofdienste verrichten. 6) was sollen wir. 7) weiß. 8) gehe. 9) aufbehalten. 10) Zeichen. 11) warten. 12) mehr, länger. 13) nachher. 14) zu Brette, d. h. zu Stande. 15) Christian. 16) treibe ihn ein bischen an.

wo is't mit de Red'?" — „„Dunnerwetter!"" fohrte[1] Jochen em an, „„meint Hei,[2] dat mi de Gedanken up den Puckel[3] wassen?""[4] — Stathöller Kalsow verfirte[5] sick, kamm 'ruter nah de Lüd' un säd': „Dat helpt[6] uns nich, de Herr ward falsch,[7] wi möten täuwen." — „„Mein Gott,"" säd' Fru Nüßlern tau sick up den Vörrathsbän,[8] wo sei all flitig[9] 'rüm regirt hadd, „„wat heit[10] dit, de Lüd' stahn jo noch ümmer vör den Hus'?"" un ret[11] dat Finster up: „„Wat staht Ji hir?""[12] — „Je, Fru, wi stahn hir un täuwen." — „„Worup[13] täuwt Ji?"" — „Je Fru, wi weiten't ok nich; de Herr will uns jo 'ne Red' hollen." — „„Wer?"" frog Fru Nüßlern. — „De Herr,"" säd' Kalsow. — „„Wat will hei hollen?"" frog Fru Nüßlern. — „'Ne Red'," säd' Kalsow. — „„Dor möt jo doch ein Dunnerwetter in slagen!"" rep[14] Fru Nüßlern un smet[15] dat Finster tau, lep[16] 'runner nah Jochen, kreg[17] em bi den Arm tau faten un schüdd'te[18] em, as müßt sei em irst tau Besinnung bringen: „„wat willst Du? Du willst hir Reden hollen? — Wat willst Du för Reden hollen? — Äwer mi oder Rudolphen un Mining?"" — „Mudding," säd' Jochen — äwer stramm säd' hei't — „äwer de Gäus'." — „„Gnad' Di Gott!"" säd' Fru Nüßlern in den düllsten Ärger,[19] „„wenn Du mi äwer de Gäus' dat Mul updeihst."" — „Wat?" rep Jochen un set'te sick taum irsten Mal in sinen Lewen gegen sine Fru up de Achterbein.[20] „Kann ick nich Reden hollen? All hollen sei Reden, Herr von Rambow

1) fuhr. 2) Er, als Anrede. 3) Buckel, Rücken. 4) wachsen. 5) erschrak. 6) hilft. 7) ärgerlich. 8) Vorrathsboden. 9) schon fleißig. 10) heißt. 11) riß. 12) was steht Ihr hier. 13) worauf. 14) rief. 15) schmiß. 16) lief. 17) kriegte. 18) fassen und schüttelte. 19) in dem tollsten, größten Aerger. 20) auf die Hinterfüße, in Opposition.

höllt Reden, Pomuchelskopp, Bräsig red't in de Reform, wat? un ick bün Di tau slicht[1] dortau?" un hei slog[2] up den Disch, „Wiw![3] bün ick nich Herr? Un ick süll nich äwer min Gäus' reden?" — Fru Nüßlern würd ganz blaß, stunn stif vör un kek[4] Jochen in de Ogen,[5] säd' kein starwens Wurd, fot[6] mit de ein Hand nah ehr Hart[7] un grawwelte[8] mit de anner achter[9] sick nah de Klink von de Dör,[10] un as sei dei fat't[11] hadd, makte sei sei up un gung rügglings ut de Dör, ümmer de Ogen up Jochen — as en Löwenbänniger deiht, wenn hei süht, dat dat Beist[12] den Respekt vergett.[13] Äwer as sei 'ruter was, smet sei sick up de Del[14] up de Bänk[15] dal un fung grad'tau fürchterlich an tau rohren.[16] — Ja dat Johr 1848 was en schrecklich Johr, kein Regiment würd mihr estimirt, sülwst in dit was de apenbore[17] Ungehursam utbraken.[18] — — — — —

Bräsig kamm mit Fläuten[19] un Singen de Trepp hendal;[20] äwer wo snabbte hei af, as hei sinen ollen Schatz in sinen Jammer sach! — „Daß Du die Nase in's Gesicht behältst! Was is los? Zu dieser klockenigen Stun'n,[21] Madame Nüßlern, halwig säben,[22] sitzen Sie in Thranen?" Dormit smet hei sick bi ehr up de Bänk un wull ehr de Schört[23] von't Gesicht trecken.[24] — Fru Nüßlern wehrte sin Hän'n[25] af. — „Madame Nüßlern, ich bitt Ihnen um Gotteswillen, sagen Sie mich doch Bescheid." — Taulețt un taulețt stödd[26] Fru Nüßlern ut deipste Bost[27] 'ruter: „„Jochen!"" — Herre

1) schlecht. 2) schlug. 3) Weib. 4) steif da und guckte. 5) Augen. 6) faßte. 7) Herz. 8) griff, tastete. 9) hinter. 10) Thür. 11) gefaßt. 12) Bestie. 13) vergißt. 14) Diele. 15) Bank. 16) weinen. 17) offenbar. 18) ausgebrochen. 19) Flöten. 20) herunter. 21) eigentl. volle, von der Uhr (Glocke) ausgeschlagene Stunde; Bräsig meint: zu dieser frühen Stunde. 22) halb sieben. 23) Schürze. 24) ziehen. 25) Hände. 26) stieß. 27) aus tiefster Brust.

Gott!" rep Bräsig, „war doch noch gestern ganz gesund! — Is er dod?" — „„Den Deuwel is hei dod,"" rep Fru Nüßlern, ret[1] sick sülwst de Schört von't Gesicht un kek[2] Bräsigen mit rode, fürige Ogen an, „„verrückt is hei worden!"" — „Gott soll mir bewohren!" rep Bräsig un sprung pil in'n En'n,[3] „was macht er denn?" — „„'Ne Red' will hei hollen."" — „Was? Jung'-Jochen 'ne Red'? Das 's en slimm Zeichen!" — „„Herre Gott! Herre Gott!"" jammerte Fru Nüßlern, „„un de Daglöhners stahn all 'ne Stun'n up den Hof un mi hett hei jo woll ut de Dör 'ruter smeten,[4] ick weit[5] gor nich, wo ick 'ruter kamen bün."" — „Na, so was krauft nich auf den bäwelsten Bän!"[6] rep Bräsig, „aber sein Sie ruhig, Madame Nüßlern, ich fürcht mich nich, ich wag mich 'rin." — Dormit gung hei in de Stuw. —

Jochen gung up un dal un rew[7] sick den Kopp. — Bräsig set'te sick an de Dör up den Staul[8] un folgte em ümmer mit de Ogen, säd' äwer kein Wurd; up de anner Sid'[9] von de Stuw satt[10] Bauschan, folgte sinen Herrn ok ümmer mit de Ogen un säd' ok kein Wurd — 't was 'ne recht beängstliche Geschicht, taum wenigsten för Jochen un för Bräsigen; Bauschan was tämlich[11] ruhig. — Tauletzt frog Bräsig recht sachtmäudig:[12] „Wo is Dich, Jochen?" — „„Ick weit nich,"" säd' Jochen, „„mi is so verwurrn[13] in den Kopp, un min Gedanken lopen[14] so dörchenanner, as wenn mi Einer dor en Schäpel rugen Hawern 'rinner schüdd't[15] hadd."" —

1) riß. 2) guckte. 3) steil in die Höhe. 4) geschmissen. 5) weiß. 6) kriecht (plattd. krüppt) nicht auf dem obersten Boden, sprichw. als Ausdruck höchster Verwunderung. 7) rieb. 8) Stuhl. 9) Seite. 10) saß. 11) ziemlich. 12) sanftmüthig. 13) verwirrt. 14) laufen. 15) einen Scheffel rauhen Hafer hineingeschüttet.

„Glaub ich Dich, Jochen, glaub ich Dich," säd' Bräsig un kek em wedder nah, as hei up un dal gung. Mit en Mal blew[1] Jochen — baff — bestahn[2] un rep hellschen falsch:[3] „„Un der Deuwel kann Andacht an 'ne Red' hewwen, wenn Ji Beid' Einen ümmer so ankikt!""[4] — „Also 'ne Red' wolltst Du halten? Wozu wolltst Du 'ne Red' halten?" — „„Bräsig, bün ick slichter as jeder Anner? Sünd min Daglöhners slichter, as anner Lüd' ehr Daglöhners? — Sei willen in desen slichten Tiden ok ehr Vergnäugen hewwen; äwer ick bün dor nich richtig up tausneden,[5] mi ward de Sak tau sur;[6] Du büst up sowat gewitzter, dauh mi den Gefallen, holl Du ehr ein."" — „Worum nich?" säd' Bräsig, „wenn ich Dich einen Gefallen damit thun kann; aber nu stör mir auch nich!" un nu gung Bräsig in de Stuw up un dal, un Jochen satt up den Staul un kek em an. — Mit en Mal ret[7] de Herr Entspekter dat Finster up un rep: „Kamt hir mal All 'ran!" — De Daglöhners kemen. — „Mitbürger! ..." fung Bräsig an; äwer — swabb! — smet hei dat Finster tau: „Donnerwetter, das paßt jo doch nich, denn es sünd jo doch man Daglöhners und die kann ich jo doch nich als Bürgersleut anreden! — Un nu sühst[8] Du, Jochen, wo swer das is, 'ne Red' zu hollen; un Du wolltst Dich mit 'ner Sach bemengen,[9] die ich nich mal fertig kriege?" — „„Je, Bräsig, äwer ....""
— „Sweig still, Jochen, ich weiß, was Du sagen willst!" — Un hei gung an't Finster, makte dat wedder up un säd': „Kinnings,[10] gah ein Jeder för hüt an sin

1) blieb. 2) stehen. 3) höllisch, sehr ärgerlich. 4) anguckt. 5) zugeschnitten. 6) die Sache zu sauer, schwer. 7) riß. 8) siehst. 9) befassen. 10) Kinderchen.

Arbeit, ut de Red' ward hüt nicks." — „„Ja, dat is ok ganz egal,"" säd' Kalsow, „„äwer de Herr...."" — „Dei hett sick besunnen," föll[1] Bräsig em in de Red', „hei meint, up den Frühjohr is't em noch en beten vull tidig[2] dortau; up den Harwst, bi de Austköst,[3] will hei Jug dorför 'ne rechte dägte[4] hollen." — „„Ja,"" säd' Kalsow, „„dat is denn ok woll dat Best. — Na, Lüd', denn kamt!"" un sei gungen an ehr Arbeit. —

Äwer nu, as de Luft rein was, dreihte[5] sick Bräsig nah Jochen üm, un all de Würdigkeit, dei hei in sinen Liw[6] beharbargen kunn, sprok[7] mit Arm un Bein tau Jochen, un all de Influß, den'n hei up Jochen sid Johren utäuwt[8] hadd, strömte nu up den armen großherzoglichen Kammerpächter in, as hei säd': „Wo? Du sollst verrückt sein? Du büst so wenig verrückt as Bauschan un ich; aber Du büst dämlich. — Wozu haben Dich Deine lieben — wollt ich sagen — seligen — wollt ich sagen — sackermentschen Eltern in die Welt gesetzt? — Dazu, daß Du Reden halten sollst und sollst Deine liebe Frau auf den Proppen[9] setzen, die Dich fünfundzwanzig Jahr an ihren Brüsten gesogen hat, as en neugeborenes Kind? — Gleich kommst Du mit un verbittst Dich un sagst, Du willst das nicht wieder thun." — Un Jochen hadd jo woll Allens dahn; äwer dese Afbed',[10] taum wenigsten de Ort und Wis',[11] in dei Bräsig sei verlangen ded', süll em schenkt warden, denn Fru Nüßlern kamm in de Dör: „„Jöching, Jöching! Wat hest Du mi för Elend makt!"" — „Je, Mudding...." — „„Jöching, Du bringst mi noch in

---

1) fiel. 2) reichlich zeitig. 3) Herbst bei dem Erndtefest. 4) tüchtig. 5) drehete. 6) Leib. 7) sprach. 8) ausgeübt. 9) auf den Propfen, in Verlegenheit. 10) Abbitte. 11) Art und Weise.

10*

de Ird'!""[1] — „Und das noch dazu mit verfluchte imposante Redensorten," föll Bräsig in. — „„Mudding, ick will jo ok nich...““ — „Ach, Jöching, ick glöw, Du lettst dat nu nich mihr, Du hest Di einmal dorför upsmeten,[2] sallst seihn, dat kümmt öfter." — Jochen säd' nu: ne, hei hadd naug[3] dorvon. — „Dat gew de leiw Gott!" säd' Fru Nüßlern, „un dat Du sühst, dat ick Di ok tau Willen bün, so kann jo minentwegen Rudolph all äwermorgen frigen."[4] — „„So,““ säd' Bräsig, „„un nu is wieder Fred' in den Hus', nu is Allens in die Reih', nu gebt Euch en Kuß! — Noch einen, Jochen, daß die linksche Hälfte von Deine Mund nicht zu kurz kommt!““

Un dat geschach, un Unkel Bräsig peikte af,[5] graden Weg's nah Gürlitz, dat hei sin lütt Päth[6] Mining ehre glücklichen Utsichten mellen[7] wull. — Hei gung den negsten Fautstig,[8] un dat was dei, up den'n de Herr Riddergaudsbesitter Muchel den Pricken[9] hadd steken[10] laten, dat hei för verbaden gellen[11] süll; hei was dor äwer nich mit dörchkamen, un Gottlieb hadd up Bräsigen sin Anstiften sick dat nich gefallen laten un hadd den Prozeß gewunnen. —

As nu Bräsig desen Stig entlang gung, müßte em grad' de Herr Gaudsbesitter entgegen kamen un makte all von Firn[12] en sihr fründliches Gesicht un säd', as hei neger[13] kamm: „Guten Morgen, mein lieber..." — wider kamm hei nich, denn Bräsig strahlte up em los un säd', ahn[14] em antauseihn: „Ein Gewisser will mir ja hier die Stiebeln ausziehn lassen, daß ich as

1) Erde. 2) aufgeschmissen, aufgeworfen. 3) genug. 4) freien. 5) ging ab. 6) seinem kleinen Pathkind. 7) melden. 8) den nächsten Fußsteig. 9) Stange, Warnungstafel. 10) stecken, aufstellen. 11) verboten gelten. 12) von ferne. 13) näher. 14) ohne.

'ne Kreih[1] mit nakte Beinen hier 'rümhüppen[2] soll;"" un dormit gung hei hen un kek[3] sick gor nich mal üm. —

Un as hei nu sin Gewarw[4] bi Mining in Gürlitz anbröcht[5] hadd, un nah en grotes Freuen von sin lütt Kropzeug Lining em bed',[6] hei süll den Dag noch bi ehr bliwen, müßt äwer Gottlieben entschuldigen, denn't wir Sünnabend, un hei müßt Predigten maken, säd' hei: „Frau Pasturin Lining, Jedermann hat seine Geschäften, und wenn der Herr Pastohr Gottlieb seine Predigt macht, worum ich nicht auch eine? Denn ich muß heute Abend noch in die Reform;" un somit gung hei nah Rahnstädt.

Kapittel 38.

Bräsig un Pomuchelskopp in den Reformverein. — Wat[7] ein „Mitbruder" den annern de Stäwel uttrecken laten[8] darf? — Herr Pomuchelskopp ward för en Groß-Mogul un Herr Schulz för 'ne Snickermus[9] anseihn. — Woher sick de Armaut[10] in de Welt stammt, un worüm sei noch ümmer dorin begäng'[11] is. — De Platosche Republik möt inführt warden; fri Spill[12] möt sin; de Indig is tau dür;[13] Armaut möt sin, äwer 'ne vernünftige; dat Schoffehgeld möt affschafft un för National-Eigenthum möt sorgt warden; Rindfleisch un Plummen[14] smecken sihr gaud, äwer wi krigen sei man nich.[15] — Unkel Bräsig in'n Sigerkranz. — „Hohe Lorbeern stehen, wo der Krieger schläft." — Gu'n Nacht ok!

As hei sine Niglichkeiten[16] ut Rexow un Gürlitz utkramt hadd, un de Fru Pastern un Hawermann nicks mihr tau fragen hadden, makte hei sick wedder up de Flüchten:[17] „Nehmen Sie mich's nich übel, Frau

---

1) wie eine Krähe. 2) herumhüpfen. 3) guckte. 4) Gewerbe, auszurichtendes Geschäft. 5) angebracht, bestellt. 6) bat. 7) ob. 8) Stiefel ausziehen lassen. 9) Schnecke. 10) Armuth. 11) gang und gebe, vorhanden. 12) freies Spiel. 13) theuer. 14) Pflaumen. 15) sprichw., vgl. Läuschen I, Nr. 16. 16) Neuigkeiten. 17) wieder auf die Flügel.

Pastorin, und Du auch nicht, Korl, ich muß, so drad'[1] ich mich andere Stiebeln angezogen habe, in die Reform. Du sollst mitkommen, Korl, wir wählen uns heute einen neuen Herrn Presendenten, indem daß der alte, wie er sagt, nicht mehr mang durchfinden kann. Ich wähle den Herrn Avkaten Rein — kennst Du ihn? Ein netter Mann, en wahrer Lebermann; aber Stückschen macht er, das's wahr; und denn haben wir for heute 'ne wichtige Frag aufgesmissen — Rekter Baldrian sagt, sie berührt sich mit dem Zeitgeist — wir wollen nämlich ausfündig machen, woher sich die große Armuth in der Welt stammt. — Du sollst mitkommen, Korl." — Korl wull äwer[2] nich, un Bräsig gung allein. —

De irste Person, dei Bräsigen up den Saal von den Reformverein in de Ogen föll,[3] was — Zamel Pomuchelskopp, dei ok, as hei em gewohr würd, stracks up em losstürte: „Guten Abend, lieber Bruder, was machst Du, lieber Zacharias?" — Vele[4] hewwen dat nich seihn, woans[5] sick Bräsig bi dese Anred' hadd, un dei't seihn hewwen, wüßten't nich recht düdlich tau maken, de Sak hadd ehr äwernamen;[6] äwer Schauster[7] Bank hett't seihn un hett't mi vertellt:[8] „„Fritz,"" säd'[9] hei, „„süh,[10] as wenn Du den Herrn Entspekter sin Gesicht dörch 'ne Schausterkugel ankekst,[11] so sach[12] hei ut; dat Mul[13] was nochmal so breid, un de Näs' nochmal so dick, un dat ganze Gesicht sach ut, as Füer un Fett, un as hei den einen Bein so vörutstellen ded'[14] un säd': „Herr Zamwell Pomuchelskopf, ich bin kein Du von Sie;" weitst wo hei dunn utsach?[15] —

---

1) sobald. 2) aber. 3) in die Augen fiel. 4) viele. 5) wie. 6) die Sache hatte sie übernommen, überwältigt. 7) Schuster. 8) erzählt. 9) sagte. 10) siehe. 11) anguckteſt. 12) sah. 13) Maul. 14) voranstellte. 15) *weißt* (Du), wie er da aussah?

Akkerinenrat, as[1] de oll Sandwirth Hofer ut Tirol, so as hei bi Gastwirth Vossen[2] tau Ivenack[3] an de Wand hängen deiht, blot dat hei kein Scheitgewehr[4] in de Hand hadd. Un dunn dreihte[5] hei sick üm un wis'te em sine Achtersid',[6] un wat för 'ne Achtersid'! un gung an den Wahldisch un gaww sin Stimm af för den nigen Presendenten un rep lud'[7] dörch den Saal: „Ich wähle den Herrn Avkaten Rein, denn rein muß unsre Sache sein, und wenn hier ein Smutzlümmel in die Thür kommt, denn muß er 'rausgesmissen werden." — Dat verstunn nu Keiner; äwer Allens was musingstill,[8] denn dat hir wat passirt was, wüßt ein Jeder; un as hei so dörch den Saal gung, makte em Allens Platz, denn hei sach ut, as en Bull, dei stöten[9] will; set'te sick äwer ruhig an't anner En'n[10] von den Saal hen, un wat nahsten[11] kamm, dat weit[12] ein jedes Reformglid."" — So säd' Hanne Bank tau mi, un ick glöw[13] em dat, denn hei was en gauden Fründ[14] von mi un was en ihrlich[15] Mann, obschonst hei man blot[16] en Schauster was; hei is von einen nichtswürdigen Schurken in ein bläudiges Graf leggt[17] in sine besten Johren, wil dat hei för't Recht uptreden ded',[18] un wenn dat ok nich hirhen hürt,[19] so wull ick't doch schriwen,[20] dormit, dat dat Gedächtniß von so'n ihrenwirthen Mann un leiwen[21] Fründ nich blot up sinen Likenstein[22] tau lesen is. — —

Also Zacharies Bräsig set'te sick an dat anner En'n von den Saal un satt[23] dor as en Gewitter, wat

1) accurat, wie. 2) dat. v. Voß. 3) meckl. Marktflecken. 4) Schießgewehr. 5) drehete. 6) wies ihm seine Hinter-, Rückseite. 7) rief laut. 8) mäuschenstill. 9) stoßen. 10) Ende. 11) nachher. 12) weiß. 13) glaube. 14) guter Freund. 15) ehrlich. 16) nur bloß. 17) blutiges Grab gelegt. 18) auftrat. 19) gehört. 20) schreiben. 21) lieb. 22) Leichenstein. 23) saß.

alle Ogenblick losscheiten[1] will. — De Avkat Rein was Presendent worden, hei klingelte also, kröp in de Tunn[2] 'rinner un bedankte sick velmal för de Ihr, un säd' tauletzt: „Meine Herrn, bevor wir an unsere Arbeit in der Armuthsfrage gehn, habe ich das Vergnügen, Ihnen anzuzeigen, daß der Herr Rittergutsbesitzer Pomuchelskopp auf Gürlitz sich zur Aufnahme in unsern Verein gemeldet hat. — Ich glaube, es wird wohl Keiner gegen seine Aufnahme etwas einzuwenden haben.“ — „„So?““ rep 'ne hellisch[3] giftige Stimm achter em, „„wissen Sie das so prick?[4] Ich bitt um's Wort,““ un as sick de nige[5] Presendent ümwennen ded',[6] stunn Unkel Bräsig all an dat Käulfatt.[7] — „Herr Inspektor Bräsig hat das Wort,“ säd' de Presendent, un Unkel Bräsig klemmte sick in dat Käulfatt 'rin: „„Mitbürger!““ fung hei an, „„wo lang' is das her, daß wir hier in Grammelinen seinen sonstigen Danzlokal Freiheit, Gleichheit un Brüderlichkeit beswōren haben? Von die Freiheit will ich hier nichts nich sagen, obschonst ich mich in diesen verfluchten Kasten mit meinem natürlichen Leibe nich rögen[8] kann; von die Gleichheit will ich auch nichts sagen, denn was unser neuer Herr Presendent is, giebt uns ein gutes Beispiel, indem daß er ümmer in einem grauen Rocke geht und nicht wie gewisse Leute in einem blauen Leibrock mit blanke Knöpfe; aber von die Brüderlichkeit will ich reden. — Mitbürger! ich frage Ihnen, is das Brüderlichkeit, wenn Einer seinen Mitbruder die Stiebeln ausziehen lassen will? und Einer seinen Mitmenschen as 'ne Kreih[9]

---

1) losschießen. 2) kroch in die Tonne. 3) höllisch, sehr. 4) genau. 5) der neue. 6) umwandte. 7) Kühlfaß. 8) rühren. 9) wie eine Krähe.

in den Snee will 'rum hüppen[1] lassen, oder, wenn der Snee weg is, in der Maratz?[2] und Einer berühmt sich das allentwegen? und Einer hängt Einen einen Lack an?[3] Ich frage Sie, ob das 'ne Brüderlichkeit is? und sage: der Herr Zamwell Pomuchelskopp is solche Brüderlichkeit. Und weiter wollte ich nichts nich sagen."" — Hei steg[4] von de Rednerbühn 'runner un snow[5] sick de Näs' ut, as müßt hei up sine Red' Tusch blasen. — Snider[6] Wimmersdörp kamm nah em tau Wurd[7] un säd': de Rahnstädter Reform müßt sick dat tau 'ne grote Ihr reken,[8] dat sei ok en Gaudsbesitter mang[9] sick hadd; so vel hei wüßt, wir dat de einzigst, denn de Herr von Zanzel, obschonst hei ok en Gaud[10] hadd, un ok Mitglid wir, wir nich mit tau reken, denn hei köffte[11] nich in Rahnstädt un let[12] dor ok nicks maken. Hei stimmte för den Herrn Gaudsbesitter. — „Bravo!" gung dat dörch den Saal. — „Wimmersdörp hett Recht! — Vadder,[13] Du hest Recht! — Wovon sälen wi lewen, wenn wi so'ne Lüd'[14] nich warm hollen?"[15] — „„Das wäre nicht meine Meinung,"" säd' de Zimmerling Schulz un kröp sachten[16] ut de Tunn herut, as 'ne rechte fette Snickermus ut ehr Hüschen,[17] wat ehr so jüstement tau Paß sitt,[18] „„Snider Wimmersdörp — dummes Tüg![19] — dummes Tüg! — Hätte sich der Gürlitzer Potentat vordem um uns kümmert, hätte er vordem seine Rechnungen bezahlt, als er uns noch nicht brauchte? Was stände er hier in dem Saal, wenn über ihn abgestimmt wird? Könnte er nich in

1) hüpfen. 2) Moder, Dreck. 3) d. h. Jemanden lächerlich machen, beschimpfen. 4) stieg. 5) schnob. 6) Schneider. 7) Wort. 8) rechnen. 9) zwischen, unter. 10) Gut. 11) rechnen, denn er kaufte. 12) ließe. 13) Gevatter. 14) solche Leute. 15) halten. 16) kroch langsam. 17) Schnecke aus ihrem Häuschen. 18) gerade passend sitzt, angepaßt ist. 19) Zeug.

Bescheidenheit 'rausgehn? — Aber nein! — Denn worum? — Weil er ein Groß-Mogul is. — Ich sage: 'rut![1] 'rut!"" — Un de Snickermus kröp wedder in ehr Hüschen; äwer ehre Red' hadd hellschen dörchslagen:[2] „'Rut! 'rut!" repen weck[3] Stimmen, un weck repen: „„Weiter reden! Noch mal anfangen!"" un so'n verdammten Schaustergesell[4] sung mit düdliche Stimm:

„Snickermus, kumm herut!
Steck Din virfacht Hürn[5] herut."[6]

Äwer de Zimmerling Schulz kamm nich, hei wüßt tau gaud, dat hei den groten Indruck, den'n sine Red' makt hadd, blot afswäcken[7] kunn, hei wull em leiwerst[8] verstärken un stunn bi Bräsigen achter de Bühn, un beide repen ümmer blot: „'Rut! 'rut!" un sei hadden gewiß wunnen,[9] wenn de Deuwel[10] nich Daviden un Slus'uhren in dat Käulfatt 'rinner kart[11] hadd, beid' mit en Snurrbort, taum Teiken,[12] dat sei hellschen liberal wiren. — Dei sungen denn nu Pomuchelskoppen sin Lof[13] tau Psalter un Geigen, hei wir en „hülfreichen Engel", säd' Slus'uhr — „„ja, en Speckengel!"" rep de Witzenmaker von Schaustergesell dortüschen[14] — hei hadd hir in Rahnstädt männigen[15] armen Husvader mit Vörschuß unner de Arm grepen[16] — de teihn[17] Prozent Tinsen verswég[18] hei — un hei würd noch vel mihr dauhn[19] för de Stadt. — David sung datsülwige Leid, blot en beten mit Saffran anfarwt[20] un mit Knuflock[21] anwürzt: „Meine Herrn!" säd' hei un makte den Witzenmaker von Schaustergesellen en deipen[22] Diner,

1) hinaus. 2) durchgeschlagen. 3) welche, einige. 4) Schustergeselle. 5) Hörner. 6) Kinderreim. 7) abschwächen. 8) lieber. 9) gewonnen. 10) Teufel. 11) gekarrt, geführt. 12) Zeichen. 13) Lob. 14) dazwischen. 15) manchem. 16) gegriffen. 17) zehn. 18) Zinsen verschwieg. 19) thun. 20) angefärbt. 21) Knoblauch. 22) tief.

dat hei em ruhig gahn laten süll, „bedenken Se! bedenken Se das Wohl von die ganze Stadt! — Sehn Se, da is per primo der Herr Permuchelskopf selber in eigener Person, denn is da die gnedige Frau Permuchelskopfen — 'ne grausame gescheute Frau — denn is da de Fräulein Salchen[1] und de Fräulein Malchen[2] un der Herr Gustäwing[3] und der Herr Nanting[4] und der Herr Philipping, und denn kommt die Fräulein Mariechen und die Fräulein Sophiechen und die Fräulein Melaniechen, und denn kommt der kleine Herr Krischäning[5] und der kleine Herr Jöching,[6] und denn kommen erst die ganz Kleinen — nu! warten Se noch, ich bin noch nicht zu End' — und denn kommen de Stubenmädchen und de Köchinnen und de Kindermädchen und de Schweinemädchen — nu, was weiß ich? — und denn kommt der Kutscher und denn kommen de Pferdeknechte und denn kommt der Ochsenknecht — nu? er braucht auch was. Warum sollt' er nichts gebrauchen? Jeder Mensch hat seine Gebräuche! — Und se gebrauchen Röcke, und se gebrauchen Hosen, und se gebrauchen Schuh' und Stiebeln, und se gebrauchen Strümpfe und Hemden und Nachtjacken; und wenn's wird kalt, müssen se haben en warmen Rock, und wenn's wird warm, müssen se haben en kalten Rock, und wenn's kommt zu Palmsünndag, daß se werden konfemirt,[7] müssen se haben en guten Rock, und nu zu Weihnachten! — Gott, Du gerechter! Hab' ich doch immer gesagt: dieser Christus is doch gewesen ein großer Mann! Was hat er nicht gebracht in die Welt für'n Geschäft zu Weihnachten! — Und das Allens

1) Rosalie. 2) Amalie. 3) Gustav. 4) Ferdinand. 5) Christian. 6) Joachim. 1—6 sämmtl. dim. 7) konfirmirt.

sollen wir schaffen an und sollen's halten in den Laden? — Aber wer kauft's uns ab? — Der Herr Permuchelskopf kauft's uns ab. — Weiter sag' ich nichts." — Un hei hadd't ok nich nödig,[1] denn as hei sine Red' slaten[2] hadd, seten[3] all de Schausters un Sniders un makten in Gedanken för all de lütten Pomuchelsköpp Schauh un Stäweln un neihten[4] Hosen un Jacken, un de Koplüd'[5] handelten mit Mucheln üm ehre Reste, un Kurz hadd in'n Ümseihn sinen halben Laden an em verköfft.

Äwer trotz alledem rep Bräsig mit den Zimmerling Schulz wedder: „'Rut! 'rut!" un dorgegen rep dat: „„Hir bliwen!""[6] — „'Rut! 'rut!" — „„Hir bliwen!"" — Un't würd en furchtboren Upstand. De materiellen Interessen bömten[7] sick in Gestalt von Pomuchelskoppen sine Stäweln un Hosen gegen de ideale Brüderlichkeit up: 't was 'ne harte Slacht. — Taulett schaffte de Klingel von den Presendenten-Staul so vel Luft, dat de Herr Presendent Rein sick vernemen laten kunn. — „Meine Herrn," säd' hei — „„'Rut! 'rut!"" — „Hir bliwen!" — „„Meine Herrn,"" fung hei wedder an, „„Gott sei Dank!"" — „'Rut! 'rut!" — „„Hir bliwen!"" — „Gott sei Dank! die Meinung der Versammlung hat sich in so glänzender Weise geklärt, daß wir zu einer Abstimmung schreiten können. Also: alle Diejenigen, die für die Aufnahme sind, gehen zum Musikantenchor; Die dagegen sind, gehen zur Rednerbühne." — Nu kamm de Rahnstädter Reform in Bewegung; ein Jeder pedd'te so drist up,[8] as hei kunn, üm sine faste[9]

---

1) nöthig. 2) geschlossen. 3) saßen. 4) Schuhe und Stiefel und näheten. 5) Kaufleute. 6) bleiben. 7) bäumten. 8) trat so dreist, kräftig auf. 9) fest.

Meinung tau bewiesen, un von Firn hürte[1] sick dat an as wenn bi Grammelinen 'ne Walkmähl in vullen Gang' wir, un de Folgen von dit ruhige Geschäft süllen sick denn ok up de Reg' utwisen,[2] denn Grammelin stört'te in de Dör[3] 'rinner un rep: „Herr Presendent, Kinnings![4] Ick bidd üm 'ne anner Ort,[5] üm 'ne ruhigere Ort von Affstimmung!" — „„Ei wat!"" rep Discher[6] Thiel, „„affstimmt möt warden! süs[7] is't kein Reform."" — „Dat weit[8] ick, Thiel, äwer Ji stimmt jo so af, dat mi de Kalk von den Bän[9] föllt." — Dat kunn nu Jedwerein[10] inseihn, dat dat en beten tau drist utfallen was, un up den Andrag von Grammelinen würd nu utmakt: von nu an süll nich mihr mit de Beinen un blot mit de Arm affstimmt warden. —

De Stimmen würden tellt:[11] Pomuchelskopp was as würkliches Mitglid in den Rahnstädter Reformverein upnamen worden. — Zimmerling Schulz dreihte sick nah Bräsigen üm un frog em so äwer de Schuller[12] 'räwer: „Na, wenn't so geiht, Herr Entspekter, wat sall denn ut Dütschland warden?" — „„Is mich ganz egal,"" säd' Bräsig; „„aber mit die Brüderlichkeit bleib Einer mich jetzt vom Leibe."" —

Nu kamm de Armautsfrag' up dat Tapet, un nahdem dat de Presendent de Frag' genauer bestimmt hadd, süll nu de Rahnstädter Reformverein utmaken: „woans de Armaut tauirst in de Welt kamen was, un worüm dat sei sick noch ümmer in de Welt uphollen ded'."[13] — De Irste, dei uptred',[14] was de Rekter Baldrian. — Hei steg von hinnen,[15] as all de Annern

1) von Ferne hörte. 2) in der Nähe d. h. alsbald ausweisen. 3) stürzte in die Thür. 4) Kinderchen. 5) Art. 6) Tischler. 7) sonst. 8) weiß. 9) Boden, Zimmerdecke. 10) Jeder. 11) gezählt. 12) Schulter. 13) aufhielte. 14) Erste, der auftrat. 15) stieg von hinten.

deden,[1] up de Rednerbühn, let[2] sick äwer von vören von sinen öbbersten Schäuler en groten Hümpel Bäuker 'rupper reiken,[3] dat hei doch vör allen Dingen irst 'ne gaude Meinung för sick in de Versammlung uprichten wull. As hei nu de Bibel un Xenophonnen un Plato'n un Aristotelessen un Liwiussen un Tacitussen un Allens, wat hei von Cicero'n tau Hand hadd, bi Sid' stoppt[4] hadd, makte hei en Diner un säd': dit wiren sine Hülfstruppen. — „Vadder," säd' Jehann Bank tau Schauster Deicherten, „dit ward langwirig, wi kennen em jo; will'n uns irst noch en Glas Bir kamen laten." — Nu läd'[5] de Rektor los un bewes' ut de Bibel, dat all öltlings[6] bi de Juden Armaut west wir. — „„Dat's nich wohr!"" rep 'ne heische[7] Stimm von hinnen ut den Drümpel,[8] „„de verfluchten Juden hewwen't Geld all allein, dei weiten vel, wo'n[9] armen Minschen tau Maud'[10] is."" — De Rekter let sick nich stüren, hei wes' de Sak[11] ut de Bibel nah, namm dunn Xenophonnen tau Hand un vertellte[12] vel von de Heloten in Sparta, wat ogenschinlich von de Versammlung nich ganz verstahn würd. Dorup kreg[13] hei Plato'n vör un slog[14] up em los, d. h. blot up dat Bauk von de Republik un noch dortau in allen Gäuden[15] un säd': wenn Rahnstädt dat hadd, wat Plato sick so bi Fierabendstiden[16] för de Atheners utdacht hadd, denn künn jeder Rahnstädter Daglöhner alle Dag' Rindfleisch un Tüften[17] tau Middag eten[18] un Sünndagsnahmiddag in 'ne Kutsch spaziren führen, un de Kinner, dei nu

1) thaten. 2) ließ. 3) von seinem obersten Schüler einen großen Haufen Bücher hinaufreichen. 4) bei Seite gestopft, gepackt. 5) legte. 6) schon in alter Zeit. 7) heiser. 8) Haufen. 9) die wissen viel (davon), wie einem. 10) zu Muthe. 11) Sache. 12) erzählte. 13) kriegte. 14) schlug. 15) in aller Güte. 16) in der Zeit des Feierabends. 17) Kartoffeln. 18) essen.

mit en Snurrbüdel[1] üm den Hals 'rümmer lepen,[2] güngen denn mit güllene Keden[3] üm den Hals dörch de Straten.[4] — „Dat möt hei uns genauer utdüden."[5] — „„Hoch! Plato! hoch!"" gung dat dörch den Saal. — „Vadder, is dat de oll Juder=Rewwer[6] Platow, dei up dat **ein** Og'[7] nich seihn kunn?" — „„Ih, Vadder, ick heww em gaud naug kennt,[8] hei hett männig Stück Rindveih bi mi schecht't,""[9] säd' Slachter Kräuger.[10] — De Klingel von den Presendenten schaffte Rauh,[11] un de Spitzbauw[12] von Avkat Rein wen'nte[13] sick an den Rekter und bed'[14] em in den Namen von de Versammlung, hei müggt[15] doch de Fründlichkeit hewwen un den Rahnstädter Reformverein en düdliches Bild von de Platosche Republik gewen. — Dat was en stark Verlangen, un den ollen[16] armen Rekter lep de Sweit[17] von den Kopp, as hei dreimal ansetten ded' un dreimal hacken blew,[18] indem dat hei dat sülwst nich recht wüßt; hei säd' also tauletzt in sine Angst: de Platosche Republik wir 'ne Republik west, un wat 'ne Republik wir, würden sine politisch gebildeten Tauhürers woll weiten.[19] — Na, dat wüßt jo nu ein Jeder, un de Rekter kamm nu up de Römers un vertellte as ganz wat Besonders, dat de ollen Römers sprangwis' ok all[20] hungert hadden, un dat sei denn ümmer lud'hals'[21] nah panem et circenses schrigt[22] hadden. „‚Panem' meine lieben Zuhörer," säd' hei, „bedeutet nämlich ‚Brod' und ‚circenses' bedeutet ‚öffentliche Spiele.'" — Mit einem Mal sprung Schauster Deichert up de

---

1) Bettelsack. 2) liefen. 3) mit güldenen Ketten. 4) Straßen. 5) ausdeuten, erklären. 6) Rabbiner, Schlächter. 7) Auge. 8) gut genug gekannt. 9) geschächtet. 10) Krüger. 11) Ruhe. 12) Spitzbube. 13) wandte. 14) bat. 15) möchte. 16) dem alten. 17) lief der Schweiß. 18) stecken blieb. 19) Zuhörer wohl wissen. 20) hin und wieder auch schon. 21) aus vollem Halse, laut. 22) geschrieen.

Bänk,[1] trotzdem dat em Hanne[2] Bank an de Rockslipp taurügg hollen[3] wull, un rep: „„Dat segg ick man! — De ollen Römers sünd so dumm nich west; un wat dei känen, kän wi Rahnstädter alle Dag'! — Wat? Mi un Bökeln un Jürendten un all de Annern, as wi bi Pfeifern sitten un en beten Wängtühn spelen, lett de Burmeister de Korten[4] wegnemen, un wi möten mit Vadder Pfeifern tau Radhus un möten dor Straf un Gerichtskosten betalen?[5] — Wat? — Ick segg, as de ollen Römers: fries, öffentliches Spill[6] möt sin!"" — „Dor hest Du Recht, Vadder," rep Jürendt, „un de ollen Römers un de Herr Rekter sall leben, hoch!" — „„Hoch!"" gung dat nu, un „„Hoch!"" — De Rekter namm nu dit Hoch för sick un de Römers mit en Diner in Empfang, un as hei sach, dat de Presendent öfters nah de Klock kek,[7] makte hei sick an den Sluß von sine Red', un slot ok würklich: „Meine geehrten Zuhörer," säd' hei, „wenn wir also unsere jetzige Armuth betrachten, so sind es eigentlich nur die Kinder armer Leute und die Handwerksburschen, die in unserer Stadt betteln gehn." — Dormit tred'[8] hei af un namm de Hülfstruppen unner den Arm. —

Nah em kamm Jehann „Meinswegens." — „„Meine Herrns,"" säd' hei, „„ich bün meinswegens ein Färber,"" dorbi reckte[9] hei de beiden Hän'n mit so'n Nahdruck ut de Tunn,[10] dat dat den ganzen Reformverein blag[11] vör de Ogen würd, „„ich bün auch bei den Herrn Rekter in de Schul gegangen, un Recht hat er, wir müssen 'ne Replik haben; meinswegens

1) Bank. 2) Johann. 3) an dem Rockschoß zurückhalten. 4) ein Bischen Vingt-un spielen, läßt der Bürgermeister die Karten. 5) bezahlen. 6) Spiel. 7) nach der Uhr guckte. 8) trat. 9) streckte. 10) Tonne. 11) blau.

kann sie von Plato'n sein, meinswegens von en Andern; aber was der Herr Rekter sagt von die Handwerksburßen, das ist 'ne Sünde und 'ne Schande; ich meine meinswegens die Handwerksburßen, nicht den Herrn Rekter. — Meine Herrns, ich bün meinswegens auch als Handwerksburß in die Frömde[1] gereis't"" — „Achter'n Aben[2] bi Muddern hest seten," rep 'ne Stimm. — „„Was? — Bis nach Birnbaum in Polen bün ich gekommen, und meinswegens noch weiter, ümmer zu! so weit der Himmel blau ist und ein ehrlicher Blaufärber meinswegens noch was gilt,"" dormit slog hei sick vör de Bost.[3] — „„Und, meine Herrns, ich könnte meinswegens noch zwei Gesellen halten; aber ich kann's nich, denn der Indig[4] is zu theuer."" — „Ih, Du Racker![5] Du farwst[6] mit Blauholt," rep Schauster Deichert. — „„Das's meinswegens en dummen Snack!""[7] rep Jehann. — „Wat Indig? Hir!" repen vele Stimmen, „hei farwt mit Blauholt!" — „„Ja,"" rep de Witzenmaker von Schaustergesell, „„de Frugenslüd', dei bi em farwen, kann Einer glik[8] kennen, dei seihn all as de Theerswälers ut, dat oll Blauholt farwt tau sihr af."" — „Junger Mensch," frog Jehann so recht von baben dal,[9] „haben Sie meinswegens in meine koll Küp[10] hineingekuckt?" — „„Du süllst dat Mul hollen, wenn von Armaut de Red' is, Du sittst schön in't Fett,"" rep ein Anner. — „Meine Herrn, das's meinswegens en dummen Snack! Es ist wahr, ich habe mir en neues Haus gebaut…" — „„Von Blauholt,"" rep de Schaustergesell. — „Von Blauholt!"

1) Fremde. 2) hinterm Ofen. 3) schlug er sich vor die Brust. 4) Indigo. 5) Schimpfwort, eigentl. Schinder. 6) färbst. 7) Geschwätz. 8) kann man gleich. 9) von oben herab 10) kalte Küpe.

rep Allens dörch enanner. — „„Nein!““ rep de Farwer, „„von Dannenholt,[1] meinswegens mit eichene Sahlen!““[2] „Von Blauholt!“ gung dat wedder. — „„Meine Herrns,““ fot[3] Jehann noch einmal indringlich nah, richt'te sick tau Höcht[4] un slog sick mit de blage Fust[5] vör de Bost, „„ich bün meinswegens Rahnstädter Bürger, un weiter sag' ich nichts.““ — „Is ok naug!“[6] repen Weck. — „„Denn büst ok wat Rechts!““ repen de Daglöhners, „„'runner mit den Däs'kopp![7] wat dei weit, weiten wi all lang'!““ Un Jehann „Meinswegens“ müßte 'runner von de Bühn.

Nu kamm Kurz: „Mitbürger! Wir sprechen hier von der Armuth und mein geehrter Herr Vorredner sprach von dem Indig. Da muß ein Donnerwetter drein schlagen! Woher sollen wir Kaufleute Steuern bezahlen, wenn sich jeder Färber seinen Indig selbst kommen läßt, und das thut der geehrte Herr Vorredner blos darum, daß ihm Keiner in die Karten kucken kann, wie viel Indig und wie viel Blauholz er gebraucht!“ — „„Sie kucken selbst in die Karten!““ rep wat achter[8] em, hei kek sick üm und grad' in Bräsigen sin Gesicht, let sick äwer nich stüren un säd' wider: — „denn den Indig kann er von mir wohlfeiler kriegen, als aus Rostock selbst. — Aber, Mitbürger, von der Armuth! — Wenn das so beibleibt, werden wir alle arm.“ — „„Dor hett hei Recht, Vadder,““ säd' Schauster Deichert tau Jehann Banken. — „Mitbürger, ich habe mir expreß Pferd' un Wagen angeschafft, um mir meine Waaren selbst heranzufahren und auch diesen kleinen Vortheil wahrzunehmen.“ — „„Den'n lütten

1) Tannenholz. 2) Sohlen. 3) faßte. 4) in die Höhe. 5) Faust. 6) genug. 7) Dummkopf. 8) hinter.

Burthel günnt uns dat Takel[1] ok nich mihr!"" rep de Fuhrmann Fritz Siewert dormang — „aber," red'te Kurz wider, „wie ist's mir ergangen? Sie haben mir vergangen Jahr in Teterow[2] mein Fuhrwerk mit Beschlag belegt" — „„Wil hei de Stüer bemogeln[3] wull,"" rep Fritz Siewert dormang. — Up so'ne Kleinigkeit, as 'ne Unnerbrekung[4] was, acht'te Kurz nich, denn hei was all mal 'ruter smeten[5] un hadd ok all mal Schacht kregen,[6] hei red'te also wider: „unser Herr Burgemeister ließ mich kommen un fragte mich, durch welchen Fuhrmann ich die Waaren besorgt hätte? — Durch mein eigen Fuhrwerk, sagte ich. — Also per se, sagte er. — Nein, sage ich, nicht per See, Rahnstädt ist keine Seestadt, per Achs. — Da lachte er und sagte, er hätte sich lateinisch ausgedrückt. — Mitbürger! wohin soll das führen, wenn die Gerichten sich lateinisch ausdrücken, wenn einem Pferd' und Wagen mit Beschlag belegt wird? Das ist der Weg zur Armuth. — Wie sollen wir Kaufleute bestehen bei dem geringen Aufschlag, den wir von Kaffee und Zucker, von Tabak und Schnupftabak nehmen?" — „„Von Ehren verfluchten Snuwtoback swigen[7] S' still!"" rep Schauster Deichert, „„so'ne[8] Näs' heww ick dorvon kregen,"" un hei höll[9] sick de Fust vör de Näs'; äwer hei slog dormit nich dörch, Allens lachte, wil sine natürliche Näs' noch rechtsch un linksch äwer de Fust 'ruter kek.[10] — „Mitbürger!" säd' Kurz wider, „ich weiß das recht gut: Armuth muß sein, aber 'ne vernünftige, solche mein' ich, die Jedermann mit sich selber

---

1) gönnt uns das Pack. 2) mecklenburgische Stadt. 3) betrügen. 4) Unterbrechung. 5) geschmissen. 6) Prügel gekriegt. 7) schweigen. 8) solche. 9) hielt. 10) herausguckte.

abzumachen hat, und bei der er nicht nöthig hat, seinen Mitmenschen zur Last zu fallen. Aber ist das möglich bei den traurigen Zuständen in unserer Stadt? — Mitbürger! schon seit Jahren streite ich gegen die unberechtigten Privilegien, die sich gewisse Leute angemaßt haben und die von oben herunter geschützt werden." — „„Vadder,"" säd' Discher[1] Thiel tau Jürendten, „„sallst seihn, nu kümmt hei wedder mit de Stadtbullen. Denn möt hei 'run, Bäcker Wredow is min Swager."" Un richtig! — „Mitbürger!" rep Kurz, „ich meine die Stadtbollen; dieser Unfug ..." — „„'Runner mit em!"" rep Discher Thiel. — „Ja, 'runner mit em!" rep dat dörch den Saal. — „„Wi willen hir nicks von Bullen un Rindveih hüren!"" repen Weck. — „Nich den lütten Burthel günnt hei Einen!" rep Fritz Siewert. „Hei will man Allens allein sluken,[2] nu ok noch de Stadtbullen!" — De Presendent strapzirte de Klingel up dat Unminschlichste, Kurz richt'te un reckte sick up de Bühn so lang, as sine Natur dat hergewen wull: „Mitbürger! .." — „„Ei wat hir? Mitbürger?"" repen Discher Thiel un Schauster Deichert un treckten[3] den unglücklichen Handelsherrn rügglings an de Rockslippen ut dat Käulfatt, bet hei allmählich unnerduken ded',[4] blot sine beiden Hän'n tillerten[5] noch 'ne Tid lang äwer Burd, as wenn Einer versupen deiht,[6] un ut dat Fatt buddelte dat noch dump tau Höcht:[7] „Stadtbullen, Bullen — Bullen — Bullen —" dunn was't still, un Kurz föll[8] Bräsigen in halwe Beswimniß[9] in de Arm. Bräsig un de Zimmerling

1) Tischler. 2) schlucken. 3) zogen. 4) untertauchte. 5) zitterten, zappelten. 6) ersäuft. 7) bobbelte (von aus dem Wasser aufsteigenden Blasen gebraucht) es noch dumpf in die Höhe. 8) fiel. 9) Ohnmacht.

kröchten em ut de Dör.[1] — „„So halten Sie doch Ihr sackermentsches Maul!““ säd' Unkel Bräsig un schüdd'te[2] Kurzen in de Nebenstuw, bet hei'n in 'ne Eck 'rinner kreg, „„wollen Sie denn absluteman noch mal Schacht kriegen?““ — Un hir stellten sick de beiden ollen Burßen[3] rechtsch un linksch bi Kurzen up un stunnen dor as de beiden Kirls up de „willen Manns-Gulden,“ dei einen springenden Löwen bewachten,[4] dat hei nich up de Lüd' geiht; blot dat de beiden ollen Knawen anständiger in'n Tüg[5] gungen, as de willen Manns, un dat sei stats[6] en Knüppel 'ne lange Pip[7] in de Hand hadden.

Wildeß[8] hadd Fritz Siewert nahwesen,[9] dat de Armaut von dat Schosseehgeld herkem; dat Schosseehgeld müßt affschafft warden; un Snider Wimmersdörp hadd den vernünftigen Satz upstellt: för de Armaut müßt wat dahn warden, un för den Ogenblick wir nicks Anners dorgegen tau dauhn, as dat sei an den Großherzog sin Sloß tau Rahnstädt „Nationaleigenthum“ anschriwen deden;[10] wenn dat verköfft[11] würd, künn all en ganz Stück Armaut dormit stoppt[12] warden. — Dit würd annamen, un säben[13] Mann gungen mit Grammelinen sine Stalllücht[14] un en Stück Krid[15] nah dat Sloß un besorgten de Sak.

„Krischan,“ säd' Einer achter Pomuchelskoppen, „dei Sak[16] gefföllt mi. — Du kannst jo schriwen, dat sallst Du morgen Abend ok an unsen Herrn sin Husdör[17] schriwen.“ — Pomuchelskopp kek sick üm — de Stimm kamm em bekannt vör — un kek grad' in dat

1) brachten ihn aus der Thür. 2) schüttelte. 3) Burschen. 4) bewachen. 5) Zeug. 6) statt. 7) Pfeife. 8) indeß. 9) nachgewiesen. 10) anschrieben. 11) verkauft. 12) gestopft, gestillt. 13) sieben. 14) Stallleuchte. 15) Kreide. 16) Sache. 17) Hausthür.

Gesicht von sinen einen Reform-Daglöhner 'rinner, un de verfluchte Kirl, dei nickköppte[1] em noch tau. — Em würd ganz besonders tau Mand',[2] hei wüßt sinen Liw[3] keinen Rad: füll hei den Herrn as Trumpf utspelen,[4] oder de Brüderlichkeit. Gescheihn müßt wat, hei müßt taum wenigsten den Reformverein för sick gewinnen, dat dei sine Partei höll;[5] un as Bräsig un Schulz in den Saal kemen, indem dat sei Kurzen nah Hus schüchert[6] hadden, rep de Presendent: „Herr Pomuchelskopp hat das Wort.“ — Langsam drängte sick Pomuchelskopp dörch de Reih'n, drückte Discher Thielen unnerwegs de Hand, slog Snider Wimmersdörpen up de Schuller un red'te en por fründliche Würd' mit den Witzenmaker von Schaustergesellen. — As hei sick in de Tunn 'rinnerbängt[7] hadd, fung hei an: „Meine Herren!“ — Na, dat makt ümmer en groten Indruck, wenn en blagen Lifrock[8] mit blanke Knöp[9] einen Daglöhner-Kittel un einen flickten Handwarks-Rock mit ‚Herren!‘ anred't, un't gung ok glik en Murmeln dörch den Saal: „„Dei Mann hett Recht!““ — „Hei weit, wat uns taukümmt.“[10] — „„Meine Herren!““ säd' Pomuchel nochmal, as sick dat Murmeln leggt[11] hadd, „„ich bün kein Redner, ich bün ein einfacher Landmann; ich habe hier bessere Redner gehört““ — un hei makte den Rekter un Jehann „Meinswegens“ un Snider Wimmersdörpen en Diner, ok Fritz Siewert kreg[12] en halben wegen dat Schoßsehgeld — „„ich habe auch schlechtere gehört““ — un hei kek nah de Dör, wo Kurz 'ruter bröcht[13] was — „„aber meine Herren!

1) nickte. 2) zu Muthe. 3) seinem Leibe. 4) ausspielen. 5) hielte. 6) gescheucht. 7) hinein gezwängt. 8) blauer Leibrock. 9) Knöpfe. 10) zukommt. 11) gelegt. 12) kriegte. 13) gebracht.

nicht die Reden haben mich zu Ihnen gezogen, sondern die Gesinnung, die ich hier finde."" — „Bravo, Bravo!" — „„Meine Herren! Ich bün ganz for Freiheit, ganz for Gleichheit, ganz for Brüderlichkeit! Ich danke Ihnen, daß Sie mich in diesem edelen Vereine aufgenommen haben."" — Hir treckte hei en wittes Taschendauk[1] ut de Tasch un läd'[2] dat bi sick hen. „„Meine Herren, Sie sprechen hier über die Armuth. — Manche stille Stunde habe ich damit hingebracht, darüber nachzudenken, manche schlaflose Nacht habe ich mich abgemüht mit der Frage, wie diesem Uebel zu steuern wäre"" — hir wischte hei sick mit den Taschendauk den Sweit[3] af, wohrschinlich, üm tau wisen, wo sur[4] em de Sak worden was — „„das heißt, meine Herren, wegen der Armuth in den kleinen Städten, denn unsere Tagelöhner auf dem Lande, die kennen keine Armuth."" — „So?" rep dunn[5] 'ne Stimm von achter her, „Krischan, nu is't Tid,[6] nu red'!" — „„Unsere Tagelöhner,"" säd' Pomuchelskopp wider un let sick nich stüren, obschonst hei de Stimm gaud' naug kennen ded': „„erhalten: freie Wohnung mit einem Garten, freie Weide für eine Kuh, Heu und Stroh dafür, Holz und Torf und Kartoffel- und Leinland so viel sie gebrauchen, umschichtig für die Woche einen Scheffel Gerste, einen Scheffel Roggen oder einen Thaler, und denn all das Dröscherkorn,[7] und die Hausfrauen können sich noch täglich fünf Schilling verdienen. — Nun frage ich Sie, meine Herren, steht sich ein Tagelöhner in der Stadt so gut? Kann ein Tage-

---

1) zog er ein weißes Taschentuch. 2) legte. 3) Schweiß. 4) wie sauer. 5) da. 6) Zeit. 7) Drescherkorn, Lohnantheil der Drescher an dem gedroschenen Korn.

löhner überall mehr verlangen?"" — „Ne! ne!" repen de städtschen Daglöhners. — „„Mine Herrn!"" rep de Timmergesell Stöffe[1] Rutschow, „„ick bün Timmergesell un krig' den Sommer äwer[2] nägen[3] Gröschen un einen Gröschen möt ick noch an den Meister gewen; ick wull jo leiwer Daglöhner bi Herr Pomuchelskoppen sin!"" — „Swinegel!"[4] rep de Zimmerling Schulz, „büst Du desen ganzen Frühjohr all up Arbeit kamen? Du drifft[5] Di 'rümmer." — „„Ruhig! ruhig!"" rep dat. — „Meine Herren!" red'te Pomuchel wider, „sehn Sie, so sünd unsere Tagelöhner gestellt, und denn die Behandlung! — Jeder Tagelöhner kann zu jeder Zeit kündigen und sich eine andere Stelle suchen; ist das nicht aller Ehren werth? ist das nicht genug?" — „„Krischan, nu red' Du, nu is't Tid!"" rep dat wedder[6] von achter her. — „Meine Herren!" rep Pomuchelskopp nu noch taum Sluß, „wegen der Gesinnung und grade wegen der Armuth in den kleinen Städten bin ich diesem edelen Vereine beigetreten, und Sie sollen sehen — ich bin kein reicher Mann — aber was ich thun kann, soll gethan werden. — Und nun, meine Herren, fordere ich Sie noch zum gegenseitigen Schutz auf; wenn Stadt und Land treu zusammenhalten, dann wird Ordnung sein, und wir werden Alles in friedlicher Weise in diesem schönen Reformverein abmachen und einrichten können. — Es lebe der Rahnstädter Reformverein." — „„Hurah! — Hoch! — Vivat, hoch!"" rep dat nu ut allen Ecken un Kanten. — „De Herr Pomuchelskopp sall leben!" repen Weck dormang,[7] un

---

1) Zimmergeselle Christoph. 2) über, hindurch. 3) neun. 4) Schwein. 5) treibst. 6) wieder. 7) dazwischen.

Muchel gung mit Dinern un mit sine fründlichsten Minen nah sinen Platz.

As hei sick ümdreihte, was sin Platz up de Rednerbühn all wedder beset't, un Zacharies Bräsigen sin rodes Gesicht lüchťte[1] em von dor entgegen, nich in Freden as Sünn un Man,[2] ne, as 'ne Füerkugel, dei uns' Herrgott taum Teiken[3] von sin Strafgericht up de Welt loslett.[4] — „Mitbürger!“ rep hei un makte sine Mitbörgers en Gesicht tau, as hadd hei all twei von ehr vermorrntau[5] taum Frühstück vertehrt[6] un wull sick nu noch einen recht fetten taum Abendbrod utsäuken.[7] „Mitbürger! Wenn der Herr Zammell Pomuchelskopp ruhig auf seinen Meß[8] in Gürlitz sitzen geblieben wäre, ich hätt nichts nich sagt; wenn er mir nicht hier in diesem Saale geduzt hätte, und hätte nicht an diesem erhabenen Vaterlandsorte“ — hir slog hei up dat Käulfatt — „ausgestunkene Lügen in Vortrag gebracht, ich hätte auch nichts nich sagt.“ — „„Dat hürt[9] hir gor nich her!““ rep Snider Wimmersdörp, „„dat is blotes Gedrän!““[10] — „Ruhig! — Hei kann so gaud reden, as jeder Anner.“ — „„Herr Sneider Wimmersdörp,““ red'te Bräsig wider, „„wenn Sie meine Rede for Gedrän estimiren, denn können Sie sich vor meinentwegen die Ohren zuhalten, denn Sie sind mich zu dumm! und nu können Sie hingehn und mich verklagen; ich bün der Entspekter Bräsig!““ — „Hei hett Recht! — Fortfahren!“ rep dat. — „„Mitbürger, ich hätte nichts nich sagt, denn ich halte es for eine Unpaßlichkeit für jeden Oekonomiker und andern Menschen,

---

1) leuchtete. 2) in Frieden wie Sonne und Mond. 3) Zeichen. 4) losläßt. 5) zwei von ihnen morgens. 6) verzehrt. 7) aussuchen. 8) Mist. 9) gehört. 10) bloßes Geschwätz.

wenn er die Tagelöhner gegen den Herrn aufhitzt; aber wenn sich Einer"" — „en Groß-Mogul!" rep'de Zimmerling Schulz dormang — „„auf diesem Altare der Brüderlichkeit aufstellt, daß er die hiesige Reform mit Lügen unter die Augen gehen, und sich weiß brennen und 'ne falsche Einbildung von das Glück seiner Tagelöhner in Umswang setzen will, denn will ich auch mal reden. — Mitbürger! mein Nam is Entspekter Zacharias Bräsig!"" — „Bravo! bravo!" — „„Der Herr Zamwell Pomuchelskopp hat Euch gesagt, daß auf dem Lande keine Armuth zu finden sein thäte, indem daß er alle Elemente aufregalirt[1] hat, die der Tagelöhner eigentlich haben soll — bonus! wie unser geehrte Herr Presendent Rein sagt — aber, Mitbürger, mit die Tagelöhner-Elemente ist es grademang[2] so, as mit Rindfleisch un Plummen:[3] sie smecken sehr gut, aber wir kriegen sie man nich. — Zum Exempel und blos so präter propter, mit die Wohnung! — Gleich rechtschen in Gürlitz steht 'ne Art von Sweinstall, was 'ne Wohnung bedeuten soll, da wohnt Willgaus[4] drin — is Willgaus hier?"" — Willgaus was nich hir. — „„Schad't ihm auch nich. Das Dach is förre[5] drei Johr nicht dicht macht, und oben läuft der Regen piplings[6] hinein, und wenn en ordentlichen Gewitterregen kommt, denn läuft den Mann die Stub voll, daß seine kleinen Würmer, wildeß er mit der Frau in den Aust[7] ist, als die Poggen[8] darin herumasen, und als er sich darüber beswerte, sagte der Herr Pomuchelskopp: er hieße ja Willgaus und for Gäus'[9] wäre das

1) Emolumente aufgetischt, aufgezählt. 2) gerade. 3) Pflaumen. 4) Eigenname, wörtl. wilde Gans. 5) seit. 6) wie aus einer Röhre (plattd. Pip). 7) Erndte. 8) Frösche. 9) Gänse.

Wasser ja angenehm."" — „Pfui! pfui! — Dat hadd' hei nich seggen müßt!" — „„Und nun mit die freie Weide und das Heu für die Kuh! Wo is denn die Weide? 'Ne halbe Meile von dem Dorf, auf dem Außenacker, wo nichts nich, as Bucksbort waßt,[1] und in die Dannen,[2] und da sollen die Hausfrauens dreimal auf den Tag zum Milchen hingehn? — Na, drei haben's man noch nöthig, denn achtzehn Tagelöhner von die einundzwanzig haben ihre Kühe an Rüggblaud un Rodwater,[3] und was weiß ich, verloren und haben keine mehr; und die drei, die noch da sünd, sünd wohre Danzmeisters.""[4] — „De Kirl is en Groß=Mogul!" rep de Zimmerling achter em, „'rut! 'rut!" — „„Ruhig! ruhig! Wider reden laten!"" — „Ja, Mitbürger, ich will weiter reden. — Mit das Holz und den Torf: — Der Torf is Muschtorf[5] aus dem Bruch un grus't[6] ausenander und hat keine Hitz,[7] und das Holz sünd Dannenquäst[8] un Sammelholz, was die Kinder auf dem Puckel nach Hause tragen müssen; und dann das Kartoffel= und Lein=Land! — Wo ist's? — Im Außenacker, auf dem abtragen[9] Slag. — Wer mist't's? — Der Vogel mist't's, und wenn Einer denn im Herbst das Bischen Kartoffeln sieht, slägt er die Hän'n über'n Kopp zusammen und sagt: Gott, Du bewohre! davon soll die Fomilie und das Swein den Winter von leben! Aber sie leben nicht davon, denn sie stehlen. Bei den Herrn Pomuchelskopp stehlen sie nich, denn das würd sie slecht bekommen, sie stehlen in der Nachbarschaft, und was 'ne Freundin von mir ist, die Madame Nüß=

1) Bocksbart wächst. 2) Tannen. 3) Rückenblut und Rothwasser, Krankheiten des Rindviehs. 4) Tanzmeister. 5) Moostorf. 6) krümelt. 7) Heizkraft. 8) Tannenquäste, d. h. die äußersten Spitzen der Tannenzweige. 9) abtragender.

lern, hat Ordre ausgegeben, so drad'[1] ein Gürlitzer Daglöhner bei ihre Kartoffel-Miethen[2] attrapirt würd, sollt man ihn laufen lassen, denn er thät's aus Noth, und es wär ein Jammer!" — „„Fru Nüßlern hoch!"" rep Jehann Bank. — „Hoch!" rep dat, „un noch einmal hoch!" — „„Und nu das Lein!"" red'te Bräsig wider, „„so lang!"" un wis'te en Faut[3] lang an sinen Arm, „„daß schon selbst der Herr Notorjus Sluf'uhr, was doch ein namentlicher Freund an den Herrn Pomuchelskopp sein will, in meiner Gegenwart den slechten Witz gemacht hat: derowegen trügen die Frauensleut in Gürlitz so kurze Hemden, indem daß das kurze Lein zu lange Hemden nich reckte.""[4] — „Dat is en entfamten[5] Swinegel," rep de Zimmerling, „wenn hei äwer de Rod noch sine Galoschen[6] maken will. — 'Rut! 'rut!" — „„Mitbürger,"" fot[7] Bräsig up't Frisch nah, „„ich will man sagen: die Wohnung, die Kuhweide und das Holz und Torf und das Kartoffel- un Lein-Land, das sünd vor den Tagelöhner auf dem Lande sein Rindfleisch un Plummen,[8] sie smecken sehr gut; aber sie kriegen's man nich, und daher stammt sich die Armuth auf dem Lande. — Aber woher stammt sie sich in der Stadt? — Mitbürger, ich will's Euch sagen, denn ich wohn hier schon lange genug in der Stadt un regardir die Menschheit: die große Armuth in der Stadt kommt von der großen Powerteh her!"" Dermit makte hei en Diner un namm sinen Afftritt, un „Bravo!" gung dat dörch den Saal. — „„De Mann hett Recht!"" — „Herr Entspekter Bräsig sall leben!" — Un de Presendent Rein slot de Versammlung, indem hei säd':

1) sobald. 2) Diemen. 3) wies einen Fuß. 4) ausreichte. 5) infam. 6) Glossen. 7) faßte. 8) Pflaumen.

nah so'ne Red' würd woll Keiner mihr uptreden[1] willen; un nu kamm denn Allens up Bräsigen tau un gratulirt em, un Alltausamen schüddelten sei em de Hän'n, bet[2] up Pomuchelskoppen un den Stadtmuskanten David Berger; de ein hadd sick still wegsleken,[3] un de anner was nah Hus lopen,[4] dat hei sin Muskanten-Gesellen tausam trummeln wull, un as Bräsig bi Grammelinen ut de Dör treden ded'[5], stunnen säben[6] Blas'instrumenten vör em in en Halwkreis un prust'ten em mit „Heil Dir im Siegerkranz!" in de Ogen,[7] un David Berger hadd sick de Brill upset't un slog mit Grammelinen sinen Billardköh den Takt dortau, dat Unkel Bräsig sick vör Släg' wohren[8] müßt. Äwer de Gürlitzer Dagläöhners stunnen in en Drümpel[9] üm em 'rüm, un Wewer[10] Rührdanz säd': „Fürchten S' sick nich, Herr Entspekter, Sei hewwen uns bistahn,[11] wi stahn Sei wedder bi." Un as nu mit Bräsigen en fierlichen Ümtog äwer den Mark[12] un dörch alle mäglichen Rahnstädter Straten hollen[13] würd, gung dese quälte un verkamene Ort[14] in Tru un Ihrborkeit[15] neben em, denn't was jo dat irste Mal, dat de Welt sick üm ehre Nod un ehren Jammer kümmern ded', un dat Gefäul,[16] dat Einer nich ganz verlaten is, stickt dat Gaude[17] in de Minschenseel lichter an, as alle Vermahnung.

Vör Fru Pastern ehren Hus' höll Bräsig noch 'ne korte Ansprak an sin Ihrengeleit un säd', dat hei sei hir hüt Abend 'rinner nödigen ded', paßte sick nich, denn dit wir en geistliches Hus, indem dat hei bi de

---

1) auftreten. 2) bis. 3) weggeschlichen. 4) gelaufen. 5) trat. 6) sieben. 7) Augen. 8) wahren. 9) Haufen. 10) Weber. 11) beigestanden. 12) Umzug über den Markt. 13) gehalten. 14) gequälte und verkommene Art, Geschlecht. 15) Treue und Ehrbarkeit. 16) Gefühl. 17) steckt an, entzündet das Gute.

Fru Pastern inwahnte:[1] äwer tau äwermorgen Abend bed'[2] hei de Gesellschaft nah Grammelinen up 'ne Bowl Punsch. Dat nemen nu ok Alle mit en Hurah! an, un as Bräsig tau Bedd lagg un sinen Korl de Sak vertellen[3] wull, sung de Rahnstädter Gesangverein buten:[4] „Hohe Lorbeern stehen, wo der Krieger schläft," un up den Weg nah Gürlitz gungen in irnsthafte Rauh[5] de Gürlitzer Daglöhners, un Wewer Rührdanz säd': „Kinnings,[6] folgt mi! Los will'n wi em woll warden; äwer nich mit Gewalt, ne! in alle Glimplichkeit,[7] denn wat würd woll de Großherzog un de Herr Entspekter Bräsig seggen, wenn wi uns tau'n Dank för sin Red' as de Swinegels bedragen[8] wullen?"

Kapittel 39.

Wo Einer up en Bullen[9] un de Anner up en Esel ritt.[10] — Fru Kurzen will ehren leiwen[11] Mann tau Bedd bringen, dei will äwer leiwer Ökonomi bedriwen un führt sinen Meß[12] up Bäcker Wredow'n sinen Acker. — Dat swarte[13] Packet, un wat de Herr Burmeister tau dat Waßdauk säd'.[14] — Worüm Kählertsch[15] afslut den Wewer Smidt frigen[16] un Wewer[17] Smidtsch de Beinen afflagen[18] wull. — Kurz ward woll de Insflorentia[19] krigen, un Hawermann kriggt en Marikenbläuming.[20] — Worüm Jung'-Jochen up den Fell'n 'rümmer löppt.[21] — Wat Fru von Rambow tau Fru Nüßlern säd', un worüm Bräsig ümmer „höger 'rup!"[22] säd'. — En Breif[23] ut Paris.

Den annern Nahmiddag nah de Kirch, denn't was Sünndag, kamm Kurz bi Hawermannen un Bräsigen

1) ein-, zur Miethe wohnte. 2) bäte. 3) erzählen. 4) draußen. 5) Ruhe. 6) Kinderchen. 7) Glimpflichkeit, Glimpf. 8) betragen. 9) Bolle. 10) reitet. 11) lieb. 12) Landwirthschaft betreiben und fährt seinen Mist. 13) schwarz. 14) Bürgermeister zu dem Wachstuch sagte. 15) ‚sch' ist die weibl. Endung des Eigennamens. 16) freien. 17) Weber. 18) abschlagen. 19) Influenza, Grippe. 20) Marienblümchen. 21) auf dem Felde herum läuft. 22) höher herauf. 23) Brief.

'rinner: „Gu'n Dag! gu'n Dag! — Ich bün falsch![1] nichts als Ärger den ganzen Tag! — Was? — So'n Volk! — Läßt Einen ja nicht mal ausreden! — Ih, da möcht' ja doch Einer lieber Schweine hüten, als Demokrat sein! — Die dummsten Reden hören sie an und rufen „Bravo“ und bringen Ständschen[2] und stören die Leute zur nachtschlafenden Zeit, und wenn Einer ihnen einen bedeutenden Standpunkt klar machen will, denn trommeln und pfeifen sie? — Und das will ein Reformverein sein?“ — „„Hören Sie mal, Herr Kurz,““ säd'[3] Bräsig un tred' up em los, en por Toll gröter,[4] as för gewöhnlich, „„das ist 'ne große Unpaßlichkeit von Sie, daß Sie sich über das Ständschen monkiren,[5] denn ich habe das Ständschen gekrigt, und Sie hätten wieder Hau[6] gekrigt, wenn der wollmeinende Herr Schulz und ich Sie nicht unter unsere Flügeldecken genommen hätten. — Was? — Wie sagt das schöne Sprüchwort: ‚Wo't Mod' is, ritt Einer up en Bullen tau Stadt;‘ aber in den Reformverein is das keine Mod', und wenn da Einer ümmer auf en Bullen 'rumreiten und 'rumexiren[7] will, denn wird das die Leute über, und sie smeißen Einen mit sammt den Bullen 'raus; denn dazu is der Reformverein nicht da.““ — „'S ist mir ganz egal! ganz egal!“ rep Kurz, „Andere reiten da auf'm Esel 'rum und werden noch fetirt.“ — „„Sie sünd jo ein Grobian!““ rep Unkel Bräsig, „„Sie sünd jo ein impenetranter[8] Kerl! Wenn dies nich Korl Hawermannen seine Stub wär, ich smiß Ihnen ja hier die Trepp herunter, daß Sie Ihre

---

1) ärgerlich. 2) Ständchen. 3) sagte. 4) trat auf ihn zu, ein paar Zoll größer. 5) moquiren. 6) Prügel. 7) herumexerziren. 8) statt: impertinent.

Knochen in en Sack nach Hus' tragen müßten."" — „Still, Bräsig, still!" stellte sick Hawermann dortüschen,[1] „un Sei, Kurz, süllen sick wat schämen, dat Sei hir ahn Ursak[2] Larm un Strid anfangen." — „„Lärm und Streit hab' ich gestern Abend gehabt, Lärm und Streit hab' ich den ganzen Tag gehabt. Heut Morgen, als ich knapp die Augen aufmachte, fing meine Frau schon an mit Lärm und Streit; sie will nicht, daß ich in den Reformverein gehn soll."" — „Denn hett sei nich mihr as Recht," säd' Hawermann sihr ärgerlich, „Sei passen dor gor nich hen, denn Sei richten mit Ehr hastiges un unbedachtes Wesen nicks as Unheil an;" let em stahn[3] un gung nah Bräsigen 'ranner, dei in de Stuw up un dal lep un as 'ne Adder pust'te:[4] „Bräsig, hei ward dat nich so meint hewwen." — „„Is mir ganz egal, Korl, was so'n wrampiges, wormmadiges, wahnschapenes Dirt[5] von mir meint. — Auf'm Esel 'rumreiten? — Pfui, das is ja blos die niederträchtigste Abgunst."" — „Ich hab' Sie aber nich gemeint," rep Kurz un lep up de anner Sid'[6] in de Stuw up un dal, „ich hab' meinen Schwager Baldrian und den Färber damit gemeint, und die andern Schafsköpfe. — Und da soll Einer nicht toll werden? — Erst Lärm mit der Frau wegen Reformverein, dann Lärm mit den Ladendiener, schläft bis neun, singt gestern Abend mit auf der Straße 'rum, kneipt bis heut Morgen um vier; dann Lärm mit den Knecht, und den Thierarzt, mein Sattelpferd hat die Influenza; dann wieder Lärm mit meiner Frau; sie will nicht, daß ich 'ne Ökonomie[7]

---

1) dazwischen. 2) ohne Ursache. 3) ließ ihn stehen. 4) auf und ab lief und wie eine Otter (Kreuzotter, auch: Natter) keuchte, vor Wuth schäumte. 5) häßliches (eigentl. rauh), wurmstichiges, mißgestaltetes Geschöpf (Thier). 6) Seite. 7) Landwirthschaft.

einrichten soll.“ — „„Dor hett sei ok wedder[1] Recht,““ föll[2] Hawermann in, „„ut Ehren ganzen Wirthschafts-kram ward nicks, wil[3] Sei nicks dorvon verstahn.““ — „So? nichts davon verstehn? Nichts als Ärger! Nachher mit der dummen Stubendirn, hat zu Mittag ein Tischtuch aufgedeckt, was bis auf die Erde reicht; na, wir sitzen, nu kommt ein Kunde, ich ärgere mich über den Ladendiener, daß er nicht fix aufspringt, spring' selbst auf, krieg' das Tischtuch zwischen die Beine und reiß' die Suppenschüssel und die ganze Musik in die Stube. — Sehn Sie, nun kommt meine Frau und hält mich fest und sagt: Kurz, gah tau Bedd,[4] Du hest hüt Unglück; und jedesmal, wenn ich mich ärgern will, sagt sie: Kurz, gah tau Bedd! — Dabei muß doch Einer toll werden.“ — „„Un Ehr Fru hett wedder Recht, hadden Sei sick tau Bedd leggt, denn hadden Sei hir keinen Strid anfungen,““ säd' Hawermann. — „So?“ rep Kurz, „haben Sie schon mal mit gesunden Gliedern den ganzen Tag im Bett gelegen, weil's en Unglückstag ist? — Ich thu's nicht wieder, und wenn meine Frau auch noch so viel bittet. — Da muß sich ja Einer todt bei ärgern! — Sie nimmt mir dann die Stiefel und die Hosen weg, und ich liege denn da und ärgere mich, daß ich nicht aufstehen kann, wenn ich will.“ — Hir fung Unkel Bräsig lud'half'[5] an tau lachen. — „Na,“ säd' Hawermann, „nu kamt[6] her un verdragt Jug wedder.“ — „„Ach, wo?““ säd' Kurz, „„ich habe ihn ja gar nicht gemeint, ich komme hier blos her, um die beiden Herrn Inspektors zu bitten, ob

1) wieder. 2) fiel. 3) weil. 4) geh' zu Bett. 5) aus vollem Halse. 6) kommt.

sie nicht mit mir nach meinem Acker gehen und zusehen wollten, ob das Haken[1] wohl schon ginge.""

Dörch Hawermannen sin Taureden kamm nu en Verdrag tau Stan'n, un de drei Ökonomiker gungen tau Feld, denn Kurz rekente sick stramm[2] mit dortau un verhaspelte[3] sick in so'ne landwirthschaftliche Redensorten, dat Unkel Bräsig ümmer tau sick säd': „Wer nu woll auf'm Esel 'rumreitet?" — „„Ich habe hier ein Stück Acker,"" säd' Kurz, „„es sind 150 □Ruthen, dazu habe ich mir 10 Fuder Dung gekauft von Schlächter Krügern, rechten fetten, kurzen Schlächter-Dung, ich will da Runkelrüben pflanzen; gestern hab' ich ihn streuen lassen; ist's nicht genug, meine Herrn? — Sehn Sie hier!"" un hei bögte[4] von den Weg up't Feld 'rupper. — „Sehr slecht gestreut!" säd' Bräsig. „En ordentlich afmest't[5] Land muß wie 'ne Decke von Sanft[6] aussehen," un fung an, up de Meßklümp[7] los tau hauen. — „„Schad't nich,"" säd' Kurz, „„da soll doch wohl was wachsen, 's ist Schlächter-Mist, kost't mich 10 Thaler."" — Mit einem Mal stunn hei äwer bomenstill, grawwelte[8] mit de Hän'n in de Luft 'rümmer un kek[9] wirr üm sick. — „Donnerwetter!" rep Bräsig, „was is?" — „„Allmächtiger!"" rep Kurz, „„na, dor slag' dech en Deuwel d'rin! Dit is jo gor nich min Acker, hir neben an is jo min, un dor führt mi de verfluchte Kirl minen Meß up frömden Acker! un ick lat en noch dortau streuen! — Teihn Daler![10] Fuhrlohn! Streulohn! Dor sall Einer nich dull[11] bi warden!"" — „Ih Kurz, dat is jo doch nich so gefährlich," säd'

1) Pflügen mit dem Haken (alter mecklenburgischer Pflug). 2) rechnete sich dreist. 3) verwickelte. 4) bog. 5) abgemistetes, d. h. mit Mist bedecktes. 6) Sammet. 7) Mistklöße. 8) baumstill, griff (hin und her). 9) guckte. 10) zehn Thaler. 11) toll.

Hawermann, „dat kümmt jo woll vör, Ehr Nahwer[1] ward jo woll billig sin un ward Sei den Meß betalen.“[2] — „„Dat is't jo eben!““ rep Kurz. „„Dit is Bäcker Wredow'n sin Ackerstück, den'n ick mit de Stadtbullen up dat Collet sitten dauh; dei ward sick häuden!““[3] — „Und das will nu en Ökonomiker sein,“ säd' Bräsig sihr ruhig, „fährt seinen Mist auf andere Leute Acker!“ — „„Un dor sall Einer nich dull bi warden!““ rep Kurz, „„äwer wat redd't[4] warden kann, möt redd't warden!““ un dormit lep hei an de Scheid'[5] un stek[6] mit sinen Stock in de Meßklümp un smet[7] sei nah sinen Acker 'räwer, un aust'te[8] in den Meß herümmer, bet hei vör Wuth un Arbeit ut de Pust[9] kamm, un namm den Stock un smet em äwer dat Feld 'räwer, un pust'te ganz blaß de Würd' 'rut: „„Ick will von Nicks mihr weiten! — Worüm heww ick mi ok nich tau Bedd leggt! — Wenn 'ck nah Hus kam un den Kirl von Knecht krig' — Kinnings, ick bidd Jug, holt mi wiß,[10] — 't geschüht süs[11] en Unglück!““ — „Verlassen Sie sich ganz auf mir,“ säd' Bräsig, „ich halt Ihnen,“ un kreg Kurzen all vörlöpig[12] in den Rockskragen. — „„Äwer, wat kann de Stock dorför?““ säd' Hawermann un gung hen, üm den'n uptaunemen.

An den Stock hackte wat fast,[13] Kurz hadd bi sin Wirken[14] wat dormit dörchstött,[15] un dat hadd sick an den Stock tau Höchten schaben;[16] de Oll[17] wull dat herunner trecken,[18] äwer as hei't in't Og' faten ded',[19] blew hei starr bestahn. Bräsig hadd irst mit Kurzen

1) Nachbar. 2) bezahlen. 3) hüten. 4) gerettet. 5) Grenzscheide. 6) stach. 7) schmiß. 8) erndtete, wirthschaftete. 9) außer Athem. 10) haltet mich fest. 11) sonst. 12) kriegte, faßte Kurz schon vorläufig. 13) fest. 14) angestrengtes, übertriebenes Arbeiten. 15) durchgestoßen. 16) in die Höhe geschoben. 17) der Alte. 18) ziehen. 19) ins Auge faßte.

tau dauhn un hadd nich up sinen ollen Fründ Acht gewen, nu rep hei: „Komm, Korl, wollen man gehn! Bei die Geschicht is doch nichts zu machen." — Hei kreg kein Antwurt, un as hei sick nah sinen Fründ ümsach, sach hei em stahn, wat Swartes[1] in sine Hand, un sach em dorup starren un dat wen'n un dreihn.[2] — „Mein Gott, Korl, was hast Du denn?" frog[3] Zacharias Bräsig un gung nah em 'ranner. — Hei kreg kein Antwurt, Hawermann kek, blaß as de Dod, dat an, wat hei in de Hand höll,[4] un in em arbeit'te dat, dat en hastiges Fleigen un Tucken[5] dörch sine Minen fohrte.[6] — „Korl, mein Gott, Korl! Was hast Du, was is Dir?" — Un deip ut de Bost quüll[7] dat tauletzt bi Hawermannen 'ruter: „„Dat Packet! — Dat Packet! — Dit is dat Packet!"" un dorbi höll hei Bräsigen en Stück swartes Waßdauk[8] hen. — „Was? Was for'n Packet?" — „„Oh, ick heww't jo mal in mine Hand hatt, ick heww't jo Johren lang seihn in'n Waken un in'n Drom![9] — Süh,[10] hir is dat Rambowsche Wapen! — Süh, hir sünd de Kniffen in't Waßdauk! — So is't tausam leggt, so grot is't west! — So is't tausam leggt för de tweidusend Daler Gold! — Dit is dat Packet, wat Regel nah Rostock bringen süll!"" — Dit Allens kamm so stotwis', so beängstlich un beklummen herut, as wenn Einer in den Drom red't, un de oll Mann würd ogenschinlich von sine Upregung äwernamen,[11] dat Bräsig tausprung un em höll; äwer dat Waßdauk höll hei wiß, as wir't em an de Seel wussen,[12] un Bräsig müßt dorvon afstahn, den Fund neger[13] tau

---

1) etwas Schwarzes. 2) wenden und drehen. 3) fragte. 4) hielt. 5) Fliegen und Zucken. 6) fuhr. 7) tief aus der Brust quoll. 8) Wachstuch. 9) im Wachen und im Traum. 10) siehe. 11) überwältigt. 12) gewachsen. 13) näher.

beseihn. — Kurz kamm nu ok 'ran, äwer ahn[1] wat Besonders tau bemarken, denn hei was mit sinen Ärger noch nich prat:[2] „Na,“ rep hei, „nun sagen Sie, soll Einer nicht toll dabei werden? Da liegt mein Mist, da liegen meine zehn Thaler auf Bäcker Wredow'n seinen Acker.“ — „„Zum Donnerwetter!““ rep Bräsig, „„so lassen Sie uns endlich mit Ihren dämlichen Mist in Ruh! Wenn Sie in's Reden kommen, denn is's doch grade, as wenn's Ihnen aus das Maul 'rausgeschüppt[3] wird. — Da is Ihr Stock. — Wir müssen nach Haus'. — Komm, Korl, besinn Dich!““ — Un as Hawermann en por Schritten dahn hadd, kihrte de Farw[4] in sin Gesicht taurügg, un nu kamm 'ne fleigende Unrauh, 'ne jagende Hast äwer em, hei frog nah dit un frog nah dat: von wen Kurz den Meß köfft[5] hadd, wenn[6] hei upladen wir, wo hei upladen wir, wat de Slachter Kräuger för en Mann wir, un denn stunn hei wedder still un läd'[7] dat Packet tausam un bekek de Brüchen in dat Waßdauk un dat Sigel, dat Kurz sinen Ärger ganz verget[8] un den ollen Entspekter ankek, wat den'n denn woll passirt sin künn, dat hei so'n Andeil[9] an sinen Meß un sin teihn Daler namm. Taulețt müßt Bräsig em man mit de Sak[10] bekannt maken, äwer as hei't ded', sprok hei äwer Kurzen einen fürchterlichen Fluch ut, so drad'[11] Kurz ok man ein einzigstes Wurd dorvon wider vertellte:[12] „denn,“ slot[13] hei, „Sie sünd Einer von den Leuten, die das Maul wegläuft.“ — Un nu stunnen sei wedder tausam up de Landstrat un judizirten, wo[14] de Packetümslag nah den

1) aber ohne. 2) parat, zu Ende. 3) herausgeschaufelt (wie das Wasser aus einem Kahn.) 4) kehrte die Farbe. 5) gekauft. 6) wann. 7) legte. 8) vergaß. 9) Antheil. 10) Sache. 11) so bald. 12) erzählte. 13) schloß. 14) wie.

Slachter sinen Hof henkamen kunn, un Kurz sowoll, as Bräsig, wiren de Meinung: de Slachter kunn unmäglich mit de Sak wat tau dauhn hewwen; dat wir en tau ordentlich Mann. — „Ja," säd' Hawermann, un de olle Dähdigkeit[1] un Bestimmtheit un Äwerleggung, dei em in sin Gram un Led afhan'n kamen[2] was, was ganz wedder äwer em kamen; „ja, äwer en Nahwer kann't 'räwer smeten[3] hewwen, un wahnt[4] denn de Slachter allein in dat Hus?" — Hei hadd in sinen Achterhus' Meid'slüd'[5] in, säd' Kurz, äwer wat för weck, wüßte hei ok nich. — „Ick möt nah den Burmeister,[6] säd' Hawermann, un as sei in de Stadt kemen, gung hei nah den'n sinen[7] Hus'. Kurz wull mit gahn, äwer Bräsig höll em taurügg: „Wir Beiden haben da nichts nich verloren." — Un as hei em vör sinen Hus' Adjüs säd', set'te hei hentau:[8] „Sie haben mir heute auf das Erbärmlichste beleidigt; ich habe Ihnen das vergeben, das ‚auf'm Esel 'rumreiten'; sagen Sie aber ein Wort zu Einem von Korl Hawermannen seine Geschichten, denn dreh ich Ihnen das G'nick um bei lebendigem Leibe. — Sie oller verdrehter Syrobsprinz, Sie!"

Hawermann drop[9] den Burmeister tau Hus, hei vertellte em von sinen Fund, hei läd'[10] dat Waßdauk nah de vörhannenen Brüch tausam, un de Burmeister würd ümmer upmarksamer un säd' taulegt: „Ja, wirklich! wirklich! — Ich habe das Packet ja auch in der Hand gehabt, als ich dem Boten den Paß ausstellte; durch die gleich nachfolgende Untersuchung ist mir die Erinnerung daran ganz deutlich geblieben, und wenn ich selbst

---

1) Thätigkeit, Thatkraft. 2) Leid abhanden gekommen. 3) geschmissen. 4) wohnt. 5) Hinterhause Miethsleute. 6) Bürgermeister. 7) dessen. 8) setzte hinzu. 9) traf. 10) legte.

Zeugniß ablegen sollte, ich müßte es für ein ganz ähnliches oder für dasselbe erklären. — Aber, lieber Herr Hawermann, die Spur ist gar zu undeutlich, denn z. B. der Schlachter Krüger hat sicher nichts mit der Sache zu thun; das ist einer unserer besten Bürger, dem ist solches nicht zuzutrauen." — „„Da sollen aber noch andere Leute in seinem Hinterhause wohnen."" — „Das ist wahr, ja! — Warten Sie einmal, wer wohnt da noch? — Nun, das wollen wir gleich erfahren." — Un hei gung an de Klingel un klingelte, sin Stubenmäten[1] kamm herin: „Fiken, wer wahnt in dat Achterhus[2] bi Slachter Kräugern?" — „„Je, Herr, dor wahnt jo de Wittwe Kählerten[3] un denn de Wewer[4] Smidt,"" säd' Fiken. — „Smidt? — Smidt? — Is dat de Wewer Smidt, dei von sine Fru scheid't[5] is?" — „„Ja, Herr, un de Lüd'[6] seggen jo, hei will de Wittwe Kählerten wedder frigen.""[7] — „So? so? — Dat seggen de Lüd'? — Na, Du kannst wedder 'ruter gahn;" un de Burmeister gung up un dal un sunn[8] un sunn, un blew dunn[9] vör Hawermannen stahn un säd': „Ein merkwürdiges Zusammentreffen ist es freilich: das ist der geschiedene Mann von der Weberfrau Schmidt, die wir schon einmal wegen dieser Sache zur Untersuchung gezogen haben; Sie wissen, die damals den dänischen Doppellouisd'or gefunden haben wollte." — Hawermann säd' nicks, Furcht un Hoffnung streden[10] sick tau gewaltig in sine Bost.[11] — De Burmeister gung wedder an de Klingel, Fiken kamm wedder: „Fiken, gah mal hen nah den Slachter Kräuger, un ick let[12] em bidden, wat[13] hei

1) Stubenmädchen. 2) Sophie, wer wohnt in dem Hinterhaus. 3) das „en" bildet die weibliche Form des Eigennamens. 4) Weber. 5) geschieden. 6) Leute. 7) wieder freien. 8) sann. 9) blieb dann. 10) stritten. 11) Brust. 12) ließe. 13) ob.

mi nich up 'ne Virtelstun'n en beten besäuken[1] wull." — Fiken gung, un de Burmeister säd' tau Hawermannen: „Herr Inspektor, dies sind Alles noch sehr weitschichtige Indizien, aber es ist möglich, daß ein festerer Anhalt daraus hervorgeht; ich kann Ihnen deshalb auch nur wenig Hoffnung machen. — Aber wenn wir auch keine Gewißheit erlangen, was liegt daran? Kein vernünftiger Mensch kann Sie in Verdacht haben. — Mit wirklicher Betrübniß habe ich gesehen, daß Sie sich einen so haltlosen Verdacht zu Gemüthe gezogen haben. — Aber nun muß ich Sie bitten, sich zu entfernen; die Leute halten Sie doch gewissermaßen für Partei. — Schweigen Sie aber durchaus über die Sache und sorgen Sie dafür, daß Kurz und Bräsig auch schweigen. — Ja — und — ja, das geht! — Den Inspektor Bräsig können Sie mir zu morgen um 9 Uhr herschicken."

Hawermann gung, un Slachter Kräuger kamm. — „Lieber Herr Krüger," säd' de Burmeister, „ich habe Sie bitten lassen, mir über einige Fragen Aufschluß zu geben. — Bei Ihnen wohnen ja wohl die Wittwe Kählert und der Weber Schmidt?" — „„Ja, Herr Burmeister, dei wahnen in minen Achterhus.'"" — „Wie ich höre, will ja wohl der Weber Schmidt die Kählert heirathen? — Weiß die Frau aber auch, daß dem Schmidt allerlei gesetzliche Hindernisse zur Wiederverheirathung entgegenstehn?" — „„Je, Herr Burmeister, dat Letzt, dat weit[2] ick nich; ick kümmer mi üm de Lüd' äwerall nich; äwer Sei weiten woll — de Frugenslüd'![3] — wenn so'ne Frigeratschon[4] in de Luft is, denn sünd

1) ein bischen besuchen. 2) weiß. 3) Frauenzimmer. 4) Freierei, Heirathsgeschichte.

sei dor as de Immen un dragen[1] Einen Nahrichten in't Hus — na, Herr Burmeister, nemen S' nich äwel,[2] Min[3] is jo natürlich ok nich beter, as[4] all de Annern, un dei kamm denn nülich[5] un säd', de Sak würd woll all so wid[6] richtig sin, dat Kählertsch[7] absolut wull, de Wewer wull äwer[8] noch nich. — Un Kählertsch hadd jo tau Borchertsch seggt, sei kakte[9] un waschte em nu all äwer'n Johr, un nahgradens[10] wir dat denn ok woll Tid,[11] dat hei Anstalten makte; äwer dor wir blot dat Nickel von sin scheid'te Fru an Schuld, dei lep[12] den Wewer dat Hus in, dat hei sei wedder frigen süll. — Wenn sei nu äwer wedder kamen ded', denn wull sei ehr de Beinen intwei slagen, un de Wewer künn sick sülwst kaken un waschen."" — „De Wittfru Kählerten möt rein düricht[13] sin," smet[14] de Burmeister so hen, „den'n Mann frigen tau willen. Sei hett doch noch en beten, wovon sei notherwis'[15] lewen kann; hei hett jo doch äwer ok rein gor nicks, as sinen Staul;[16] dat kamm jo dunn[17] bi de Scheidung taum Vörschin." — „„Ja, so was dat dunn woll. Äwer, seihn S', Herr Burmeister, ick kümmer mi dor nich üm. Wenn Einer mi sine Meid' betalt, gelt[18] hei mi wider nicks nich an, un dat hett hei ümmer up Stick un Stun'n[19] ihrlich dahn, un hett mi noch — 't was jo woll vör en Johr — 'ne lütte[20] Stuw, dei an sin schütt,[21] dortau afmeid't,[22] un nu seggt min Fru jo, sei is dor mal mit Kählertschen 'rinner west, un dat sall jo dor idel[23] nett utseihn,

---

1) wie die Bienen und tragen. 2) übel. 3) meine (Frau). 4) besser als. 5) neulich. 6) schon so weit. 7) das „sch" bildet wie „en" die weibliche Form des Eigennamens. 8) aber. 9) kochte. 10) nachgerade, endlich. 11) Zeit. 12) liefe. 13) thöricht. 14) schmiß, warf. 15) nothdürftig. 16) Webstuhl. 17) damals. 18) Miethe bezahlt, gilt, geht. 19) d. h. genau zur Stunde. 20) klein. 21) schießt, stößt. 22) abgemiethet. 23) eitel, recht.

„Je, Korl, ick glöw,[1] wenn sei't sick hadd marken laten wullt, sei wir mi mit bläudige[2] Thranen üm den Hals follen.[3] — So äwer nödigte sei mi in ehre Stuw 'rinner un sach dorbi fründlich, äwer einerlei[4] ut, un as ick tau ehr seggen ded', dat mi Fründschaft un Nahwerschaft tau ehr hen driwen ded', wat[5] ick ehr von Nutzen in jichtens[6] 'ne Sak sin künn, kek sei mi fründlich un ruhig in de Ogen un frog: Sagen Sie, was macht Ihr Bruder? un as ick ehr seggt hadd, dat güng jo noch — Gott sei Dank! — mit Di, frog sei nah Lowise, un as ick dorvon ok gaude Nahrichten gewen hadd, würd sei ganz fröhlich un vertellte[7] von ehre Wirthschaft, hirvon un dorvon; äwer't was doch nich so, as wenn sick en por ordentliche Frugenslüd', so von mine Ort,[8] tausamen vernünftig hensetten un kortfarig[9] ehre Wirthschaft dörchspreken; 't was mi en beten tau hastig; äwer so vel kunn Einer seihn, sporsam intaurichten versteiht sei't. — Leiwer Gott, sei mag't jo woll ok nödig hewwen! — Süh, Korl, dunn fot[10] ick mi en Hart un stunn up un namm ehre Hand in mine beiden un säd': sei süll mi nich taurügg wisen; keiner süll unrein Water utgeiten, ihre[11] hei nich reines wedder hadd; sei künn in Verlegenheit kamen — un gewiß hadd sei Frün'n,[12] äwer dei wiren mäglich nich tau Städen[13] — denn süll sei mi raupen[14] laten, denn as Nachborin wir ick de Negste dortau, as de Fru Pastern seggt, un wat ick jichtens künn, dat süll gescheihn. — Süh,[15] Korl, dunn stunn ehr 'ne Thran in dat Og', un sei wen'nte[16] sick af un drückte sei ut dat Og', un as sei sick wedder

1) glaube. 2) blutig. 3) gefallen. 4) gleichgültig. 5) triebe, ob. 6) irgend. 7) erzählte. 8) Art. 9) kurzfertig, flüchtig. 10) faßte. *11) Wasser ausgießen, ehe.* 12) Freunde. 13) möglicherweise nicht zur *Stelle. 14) rufen.* 15) siehe. 16) wandte.

nah mi ümdreihte, was äwer ehr Gesicht so'ne Fründlichkeit un Frölichkeit, un sei namm mi bi de Hand un säd', dorför süll ick ok minen Dank hewwen, un treckte[1] mi in de anner Stuw herinner un namm ehr lütt Kindting up den Arm, un reikte[2] sei mi hen, un de Lütt müßt mi en Kuß gewen. — Wat was't äwer ok för en olles lüttes, leiwes Gör!"[3] — „„Ja, ja!"" säd' Hawermann, „„ick heww't hüt morgen seihn. Äwer klagte sei Di gor nicks?"" — „Kein Wurd, Korl. Sei sprok nich von em un ok nich von ehre Lag', un as wi nah Hus führten, dunn wiren wi eben so klauk, as vörher, taum wenigsten ick; denn Jochen seggt mi jo nicks, wenn hei würklich wat von den jungen Herrn hürt hett." — „„Na, Swesting,[4] dat is ok egal. Dat de jung' Herr in grote Geldverlegenheiten sitt, weit de ganze Welt: Pomuchelskopp hett em sin Geld kündigt un het't tau Antoni nich kregen[5] un hett em nu verklagt; Moses hett em tau Johanni kündigt, un ward ok sin Geld nich krigen, denn in so'ne Tid un bi so'ne Ümstän'n kann hei nicks schaffen, un denn ward em dat Gaud verköfft,[6] un wollfeil ward't weggahn, un Pomuchelskopp köfft't. — Wenn anner Tiden äwer in't Land kamen, un 'ne vernünftige Wirthschaft up dat Gaud bedrewen[7] ward, denn kann dat Gaud noch vel lasten.[8] — Du willst de gnedige Fru helpen,[9] un ick ok; min beten Kaptal[10] will ick girn hengewen, wenn de jung' Herr sick tau 'ne vernünftige Wirthschaft bequemt; äwer dat makt den Kohl nich fett. Ji möten ok wat dauhn, mit Mosessen ward ick noch mal irnstlich reden, un dat wir jo doch en Schimp un 'ne Schan'n, wenn

1) zog. 2) reichte. 3) Kind. 4) Schwesterchen. 5) gekriegt. 6) Gut verkauft. 7) betrieben. 8) tragen. 9) helfen. 10) bischen Capital.

ihrliche Lüd' nich gegen einen Hallunken upkamen kün'n, dei irst dat Water[1] dick makt, dat hei nahsten sine Karpen beter[2] 'ruter fischen kann!"" — „Ja, Körling, wenn hei vernünftig wirthschaften wull, un Du dor wedder Entspekter würdst, denn ...." — „„Ne, Kind,"" föll[3] Hawermann bestimmt in, „„up dat Flag gah ick meindag nich wedder.[4] Äwer — Gott sei Dank! — 't giwwt in unsern Lan'n noch düchtige Landlüd' naug,[5] un so einen möt hei sick nemen, un den'n möt hei wirthschaften laten,[6] dat maken wi em tau faste[7] Bedingung."" — „Ja, Korl, dat is All recht gaud, äwer nu hewwen wi de Utstüer[8] för Mining — Kurz künn bi de Sak mihr dauhn, 't is jo doch man sin einzigst Sähn;[9] äwer dei klagt Einen jo ümmer de Uhren vull[10] — un, Korl, nu möten wi jo uns doch mit Rudolphen utenanner setten un möten jo ok dorför sorgen, dat wi in unsern ollen Dagen tau lewen hewwen, un denn steiht uns Geld all fast up Hypotheken." — „„Dat bringt Moses in de Reih'. Süh, Swesting, Du hest tau de Fru seggt, Du wullst helpen, un ick weit, dat Du dat nich so baben den Harten[11] weg seggt hest — nu is't Tid, nu help!"" — „Ja, Korl, äwer Jochen! wat seggt Jochen?" — „„Ih, Jochen, Jochen hett nu all fiwuntwintig Johr lang dahn, wat Du hest hewwen wullt, hei ward't nu ok woll dauhn."" — „Korl, dor hest Du Recht, hei möt't ok dauhn. — Wat? Ick heww ümmer taum Gauden wirthschaft't, un nu wull hei sick gegen mi setten? Hei makt äwerall up Stun'ns ümmer Larm; dat is jo gor nich mihr mit em uttau-

---

1) Wasser. 2) Karpfen besser. 3) fiel. 4) niemals wieder. 5) genug. 6) lassen. 7) fest. 8) Aussteuer. 9) Sohn. 10) Ohren voll. 11) oberhalb des Herzens.

hollen!“[1] un dormit sprung Fru Nüßlern von ehren Staul up un slog mit de Fust[2] vör ehren Korl-Brauder up den Disch, as wenn dei Jochen heiten ded'.[3] — „„Min leiwes Kind,““ säd' Hawermann, „„Du hest in de langen Johren vel Gaudes dörchset't,[4] Du wardst dit ok dörchsetten. — Un dorbi erholl Di Gott! un nu Adjüs!““ un gaww sin Swester en Kuß un gung.

Wat was dat för en schönen Gang! — Sine Unrauh von gistern un von hüt morgen was von em gahn, so'ne säkere[5] Hoffnung was äwer em kamen, un Allens, wat hei üm sick sach, de blage[6] Hewen un de gräune Irdʼ, stimmte so schön mit em tausamen, stimmte mit den Freden, dei in sine Bost intagen[7] was, un as hei tau Hus kamen was, un sin Döchting em schüll,[8] un de Fru Pastern sick des Dods verwunnern wull, dat hei nich tau Middag tau Hus kamen wir, dat irste Mal nich Stun'n hollen[9] hadd, dunn lachte so'n munteres Wesen ut em 'ruter, dat Zacharias Bräsig em ganz verdutzt ankek un tau sick säd': „Korl muß 'ne neue Indizium ausfündig gemacht haben;“ denn den Morgen äwer hadd hei vele nige[10] latinsche Redensorten lihrt.[11] — Un nu satt hei dor un sned'[12] Hawermannen de abscheulichsten Gesichter tau, dei de Oll[13] taulețt as 'Rutewinken[14] verstunn, un mit em nah sine Stuw 'rupper gung.

„Bräsig,“ rep Hawermann in Upregung, „weitst[15] Du wat äwer de Sak? Is wat 'ruter kamen?“ — „„Korl,““ säd' Bräsig un gung mit 'ne lange Pip up un dal un treckte[16] an en por Vatermürder, dei em

1) auszuhalten. 2) Stuhl und schlug mit der Faust. 3) hieße. 4) durchgesetzt. 5) sicher. 6) blau. 7) eingezogen. 8) schalt. 9) (die) Stunde eingehalten. 10) neue. 11) gelernt. 12) schnitt. 13) der Alte. 14) Herauswinken. 15) weißt. 16) Pfeife auf und ab und zog.

mäglich[1] unbequem seten, indem hei sei süs nich drog.[2] „„Korl, siehst Du mir gar nichts an?““ — „Ja, Bräsig,“ säd' Hawermann, „Vatermürder, un dat Du hellschen upkratzt[3] büst.“ — „„Das is gar nichts, Höger 'rup!““[4] — „Je, denn weit ick't nich.“ — „„Korl,““ säd' Bräsig un stellte sick vör em hen, „„so as Du mir hier siehst, bün ich zum Akzesser bei das kriminalische Gericht ernannt worden und krieg for die Stunde Sitzen acht Schilling preußschen Courant.““ — „Ach, lat dat! Segg mi äwer, is denn Utsicht, dat de Sak 'ruter kümmt?“ — Bräsig kek sinen Fründ stramm in de Ogen, plinkte[5] dunn so en beten un säd': „Korl, ich darf Dich nichts sagen, un sag Dich auch nichts; der Herr Burmeister hat es mir expreß verboten, hier in der Stadt was zu sagen und vor Allem nich zu Dir, denn der Herr Burmeister sagt, for Dich wäre das 'ne unnütze Quälerei, und wir müßten mehr Indiziums haben, denn ohne Indiziums kann er auch nichts machen; und diese verfluchten Dinger spinnen sich blos in großer Verschwiegenheit an, sagt der Herr Burmeister, und wenn das die ganze Stadt wüßte, so gäbe das blos Gelegenheit zu allerlei Confusionen mang[7] die Gaunerbande. — Soviel kann ich Dich aber sagen, gelogen haben sie schon, und sie werden weiter lügen, bis sie sich fest lügen, d. h. bis sie eingestochen werden.“

'T würd an de Dör kloppt; en Breifdräger[7] kamm 'rinner un bröchte Hawermannen en Breif: „ut Paris!“ säd' hei un gung. — „Gott Du bewohre, Korl! Du

---

1) vielleicht. 2) sonst nicht trug. 3) aufgekratzt, munter. 4) höher herauf. 5) blinzelte. 6) Collusionen zwischen. 7) an die Thür geklopft, ein Briefträger.

hast ja hellschen vornehme Bekanntschaften; den Deuwel nich mal! Aus Paris!" — „„Hei's von Franzen,"" säd' Hawermann un brok[1] hastig den Breif up; de Hand bewerte[2] em dorbi. Franz hadd frilich öfter an em schrewen, äwer jedes Mal was 'ne Unrauh äwer em kamen, wenn hei en Breif von em kreg, un jedes Mal kamm hei in Verlegenheit, wat[3] hei sin Kind von desen Breifwessel[4] seggen süll oder nich. — Bet jitzt hadd hei ehr nicks dorvon seggt. — Hei las; de Breif was vull Fründschaft un olle Anhänglichkeit; in jedes Wurd sprok sick de Erinnerung an frühere Tiden ut; äwer kein einziges zielte up sine Leiw.[5] — Taum Sluß schrew hei, dat hei noch bet gegen Johanni[6] in Paris bliwen un denn nah Hus taurügg kamen wull. — Dit Letztere säd' Hawermann tau Bräsigen, as hei den Breif in de Tasch stek. — Bräsig was wildeß[7] in Gedanken up un dal gahn, un Hawermann hadd hüren[8] müßt, wat hei vör sick hen red'te, wenn hei nich tau fihr mit den Breif tau schaffen hatt hadd. — „Merkwürdig, ganz merkwürdig! Das is mich wie ein Fingerzeig von der Gnade Gottes! Dagegen kann der Herr Burmeister nichts nich sagen. Paris hat nichts mit die Indiziums zu thun; dies ist 'ne reine Provatgeschichte. — Korl," frog hei taulетzt lud'[9] un stunn vör Hawermannen un kek em mit den'n Blick an, den'n hei vermorrntau[10] den Herrn Burmeister aflihrt[11] hadd, as hei den Wewer utfrog, „Korl, sag mich die reine Wahrheit: weiß Dein junger Herr von Rambow, versteh mir, Dein voriges Element[12] mein ich, daß ich weiß, daß Du und die Frau Pastern wissen, daß mang ihm und Lowise was

1) brach. 2) bebte, zitterte. 3) ob. 4) Briefwechsel. 5) Liebe. 6) Johannis, 24. Juni, in Mecklenburg der Anfang des Wirthschaftsjahres. 7) indessen. 8) hören. 9) laut. 10) morgens. 11) abgelernt. 12) Eleve.

utsühst![1] un so smuck! — „Korl-Bräuding,[2] is Di wat passirt? Is Di wat Gaud's[3] passirt?" — „„Ja, Kind, ja; äwer dorvon nahsten.[4] — Wo is Jochen?"" — „Jochen? — Leiwer[5] Gott, dor frögsst Du vel.[6] — Wo dei is, dat weit kein Minsch; dei kümmt un geiht up Stun'ns as de Vagel up den Tun.[7] — Sörre[8] dei Tid, dat dat nu fastset't[9] is, dat Rudolph un Mining sick in de anner Woch, den Fridag, frigen sälen[10] — Du kümmst doch ok tau Hochtid? — hett hei kein Rauh[11] Dag un Nacht, nu kriggt hei't mit Wirthschaften, nu dat de Frühjohrssaat bestellt is, un dat Gott in der Welt nicks tau dauhn is, nu löppt hei in den Fell'n[12] herümmer, un wenn hei tau Hus kümmt, makt hei Elend.[13] — Ja, 't is grad', as wenn hei in de gaud acht Dag', dei noch bet[14] tau de Hochtid sünd, dat nahhalen[15] will, wat hei in de fiwuntwintig[16] Johr versümt hett." — „„Ih, lat[17] em! — Wat Slimms is jo dat nich."" — „Dat segg ick, äwer Rudolph argert sick doräwer, dat hei em Allens dörchmunstert."[18] — „„Na, dat ward sick ok gewen. — 'T is doch Allens ruhig bi Jug?"" — „Ja woll, un wenn Jochen dunn nich de Red' wegen de Gäus'[19] hadd hollen wullt, hadd wi von den ganzen Larm gor nicks markt; äwer in Gürlitz un in Pümpelhagen sall't slimm utseihn." — „„In Pümpelhagen ok?"" — „Ih, woll, woll! — Sei seggen't Beid' nich; hei seggt't nich, un sei seggt't nich; äwer de ganze Gegend weit[20] jo, dat dat dor alle Dag' losgahn kann. — Hei sall jo so vele Schullen[21] hewwen, un nu willen

1) aussiehst. 2) Koseform von Brauder = Bruder; Brüderchen. 3) etwas Gutes. 4) nachher. 5) lieber. 6) fragst Du viel. 7) der kommt und geht zur Stunde, jetzt, wie der Vogel auf dem Zaun. 8) seit. 9) festgesetzt. 10) freien sollen. 11) Ruhe. 12) läuft er im Felde. 13) d. h. Zank und Streit. 14) bis. 15) nachholen. 16) fünfundzwanzig. 17) lasse. 18) durchmustert. 19) Gänse. 20) weiß. 21) Schulden.

de Daglöhners[1] ehren Lohn hewwen, un den'n ward hei woll hewwen upsummen laten, un denn willen sei Di jo wedder taum Entspekter hewwen." — „„Ih, dat Letzt is dumm Tüg!""[2] — „Dat heww ick ok seggt. — Ne, säd' ick tau de gnedige Fru: up dit Flag[3] geiht min Korl-Brauder nich wedder hen." — „„Wat?"" frog Hawermann hastig, „„büst Du denn bi ehr west?"" — „Jawoll, Korl. — Hett Di dat Bräsig nich seggt, dat wi dorhen wullen?" — „„Dat Ji dat wullen, hett hei seggt, äwer, dat Ji dor west sünd, dat weit ick nich."" — „Je, Korl, dat was so: Triddelfitz kamm hir jo her mit allerlei Scheitgewehr[4] un säd' jo, sei wullen de Daglöhners dormit begrüßen, dunn säd' ick tau Jochen, wi müßten hen nah de Lüd'. — Na, sei hewwen uns jo vördem vör den Kopp stött,[5] un wi hadden jo dat nich nödig; äwer, Korl, dei Tid! — Wenn Einer doch nu mal Nahwer[6] is, un hei will in so'ne Tid de Hand nich utrecken,[7] denn kann hei minentwegen mi velmal grüßen laten. — Na, wi führten[8] jo denn ok nah ehr 'räwer; äwer[9] wat Jochen dor mit den jungen Herrn afspraken hett, dat kriggt jo natürlich kein Minsch tau weiten. — Jochen, frog ick, wat säd' hei tau Di? — Nicks nich, seggt hei. — Wat sproken Ji denn mit enanner? frog ick. — Je, wat süllen wi vel reden? seggt hei. — Wat säd' hei denn tauletzt tau Di? frog ick. — Adjüs säd' hei, seggt hei,[10] äwer, Mudding, ick führ dor nich wedder hen. Dor ward nu mal Einer dull oder klauk[11] ut!" — „„Na, wo namm sei Di denn up?"" frog Hawermann. —

---

1) Tagelöhner. 2) Zeug. 3) Fleck, Stelle. 4) Schießgewehr. 5) gestoßen. 6) Nachbar. 7) ausstrecken. 8) fuhren. 9) hinüber, aber. 10) Adieu sagte er, sagt er. 11) toll oder klug.

„Je, Korl, ick glöw,[1] wenn sei't sick hadd marken laten wullt, sei wir mi mit bläudige[2] Thranen üm den Hals follen.[3] — So äwer nödigte sei mi in ehre Stuw 'rinner un sach dorbi fründlich, äwer einerlei[4] ut, un as ick tau ehr seggen ded', dat mi Fründschaft un Nahwerschaft tau ehr hen driwen ded', wat[5] ick ehr von Nutzen in jichtens[6] 'ne Sak sin künn, kek sei mi fründlich un ruhig in de Ogen un frog: Sagen Sie, was macht Ihr Bruder? un as ick ehr seggt hadd, dat güng jo noch — Gott sei Dank! — mit Di, frog sei nah Lowise, un as ick dorvon ok gaude Nahrichten gewen hadd, würd sei ganz fröhlich un vertellte[7] von ehre Wirthschaft, hirvon un dorvon; äwer't was doch nich so, as wenn sick en por ordentliche Frugenslüd', so von mine Ort,[8] tausamen vernünftig hensetten un kortfarig[9] ehre Wirthschaft dörchspreken; 't was mi en beten tau hastig; äwer so vel kunn Einer seihn, sporsam intaurichten versteiht sei't. — Leiwer Gott, sei mag't jo woll ok nödig hewwen! — Süh, Korl, dunn fot[10] ick mi en Hart un stunn up un namm ehre Hand in mine beiden un säd': sei süll mi nich taurügg wisen; keiner süll unrein Water utgeiten, ihre[11] hei nich reines wedder hadd; sei künn in Verlegenheit kamen — un gewiß hadd sei Frün'n,[12] äwer dei wiren mäglich nich tau Städen[13] — denn süll sei mi raupen[14] laten, denn as Nachborin wir ick de Negste dortau, as de Fru Pastern seggt, un wat ick jichtens künn, dat süll gescheihn. — Süh,[15] Korl, dunn stunn ehr 'ne Thran in dat Og', un sei wen'nte[16] sick af un drückte sei ut dat Og', un as sei sick wedder

1) glaube. 2) blutig. 3) gefallen. 4) gleichgültig. 5) triebe, ob. 6) irgend. 7) erzählte. 8) Art. 9) kurzfertig, flüchtig. 10) faßte. 11) Wasser ausgießen, ehe. 12) Freunde. 13) möglicherweise nicht zur Stelle. 14) rufen. 15) siehe. 16) wandte.

nah mi ümdreihte, was äwer ehr Gesicht so'ne Fründlichkeit un Frölichkeit, un sei namm mi bi de Hand un säd', dorför süll ick ok minen Dank hewwen, un treckte[1] mi in de anner Stuw herinner un namm ehr lütt Kindting up den Arm, un reikte[2] sei mi hen, un de Lütt müßt mi en Kuß gewen. — Wat was't äwer ok för en olles lüttes, leiwes Gör!"[3] — „„Ja, ja!"" säd' Hawermann, „„ick heww't hüt morgen seihn. Äwer klagte sei Di gor nicks?"" — „Kein Wurd, Korl. Sei sprok nich von em un ok nich von ehre Lag', un as wi nah Hus führten, dunn wiren wi eben so klauk, as vörher, taum wenigsten ick; denn Jochen seggt mi jo nicks, wenn hei würklich wat von den jungen Herrn hürt hett." — „„Na, Swesting,[4] dat is ok egal. Dat de jung' Herr in grote Geldverlegenheiten sitt, weit de ganze Welt: Pomuchelskopp hett em sin Geld kündigt un het't tau Antoni nich kregen[5] un hett em nu verklagt; Moses hett em tau Johanni kündigt, un ward ok sin Geld nich krigen, denn in so'ne Tid un bi so'ne Ümstän'n kann hei nicks schaffen, un denn ward em dat Gaud verköfft,[6] un wollfeil ward't weggahn, un Pomuchelskopp köfft't. — Wenn anner Tiden äwer in't Land kamen, un 'ne vernünftige Wirthschaft up dat Gaud bedrewen[7] ward, denn kann dat Gaud noch vel lasten.[8] — Du willst de gnedige Fru helpen,[9] un ick ok; min beten Kaptal[10] will ick girn hengewen, wenn de jung' Herr sick tau 'ne vernünftige Wirthschaft bequemt; äwer dat makt den Kohl nich fett. Ji möten ok wat dauhn, mit Mosessen ward ick noch mal irnstlich reden, un dat wir jo doch en Schimp un 'ne Schan'n, wenn

1) zog. 2) reichte. 3) Kind. 4) Schwesterchen. 5) gekriegt. 6) Gut verkauft. 7) betrieben. 8) tragen. 9) helfen. 10) bischen Capital.

ihrliche Lüd' nich gegen einen Hallunken upkamen kün'n, dei irst dat Water[1] dick makt, dat hei nahsten sine Karpen beter[2] 'ruter fischen kann!"" — „Ja, Körling, wenn hei vernünftig wirthschaften wull, un Du dor wedder Entspekter würdst, denn ...." — „„Ne, Kind,"" föll[3] Hawermann bestimmt in, „„up dat Flag gah ick meindag nich wedder.[4] Äwer — Gott sei Dank! — 't giwwt in unsern Lan'n noch düchtige Landlüd' naug,[5] un so einen möt hei sick nemen, un den'n möt hei wirthschaften laten,[6] dat maken wi em tau faste[7] Bedingung."" — „Ja, Korl, dat is All recht gaud, äwer nu hewwen wi de Utstüer[8] för Mining — Kurz künn bi de Sak mihr dauhn, 't is jo doch man sin einzigst Sähn;[9] äwer dei klagt Einen jo ümmer de Uhren vull[10] — un, Korl, nu möten wi jo uns doch mit Rudolphen utenanner setten un möten jo ok dorför sorgen, dat wi in unsern ollen Dagen tau lewen hewwen, un denn steiht uns Geld all fast up Hypotheken." — „„Dat bringt Moses in de Reih'. Süh, Swesting, Du hest tau de Fru seggt, Du wullst helpen, un ick weit, dat Du dat nich so baben den Harten[11] weg seggt hest — nu is't Tid, nu help!"" — „Ja, Korl, äwer Jochen! wat seggt Jochen?" — „„Ih, Jochen, Jochen hett nu all fiwuntwintig Johr lang dahn, wat Du hest hewwen wullt, hei ward't nu ok woll dauhn."" — „Korl, dor hest Du Recht, hei möt't ok dauhn. — Wat? Ick heww ümmer taum Gauden wirthschaft't, un nu wull hei sick gegen mi setten? Hei makt äwerall up Stun'ns ümmer Larm; dat is jo gor nich mihr mit em uttau-

1) Wasser. 2) Karpfen besser. 3) fiel. 4) niemals wieder. 5) genug. 6) lassen. 7) fest. 8) Aussteuer. 9) Sohn. 10) Ohren voll. 11) oberhalb des Herzens.

hollen!"[1] un dormit sprung Fru Nüßlern von ehren Staul up un slog mit de Fust[2] vör ehren Korl-Brauder up den Disch, as wenn dei Jochen heiten ded'.[3] — „„Min leiwes Kind,"" säd' Hawermann, „„Du heft in de langen Johren vel Gaudes dörchset't,[4] Du wardst dit ok dörchsetten. — Un dorbi erholl Di Gott! un nu Adjüs!"" un gaww sin Swester en Kuß un gung.

Wat was dat för en schönen Gang! — Sine Unrauh von gistern un von hüt morgen was von em gahn, so'ne säkere[5] Hoffnung was äwer em kamen, un Allens, wat hei üm sick sach, de blage[6] Hewen un de gräune Ird', stimmte so schön mit em tausamen, stimmte mit den Freden, dei in sine Bost intagen[7] was, un as hei tau Hus kamen was, un sin Döchting em schüll,[8] un de Fru Pastern sick des Dods verwunnern wull, dat hei nich tau Middag tau Hus kamen wir, dat irste Mal nich Stun'n hollen[9] hadd, dunn lachte so'n munteres Wesen ut em 'ruter, dat Zacharias Bräsig em ganz verdutzt ankek un tau sick säd': „Korl muß 'ne neue Indizium ausfündig gemacht haben;" denn den Morgen äwer hadd hei vele nige[10] latinsche Redensorten lihrt.[11] — Un nu satt hei dor un sned'[12] Hawermannen de abscheulichsten Gesichter tau, dei de Oll[13] tauletzt as 'Rutewinken[14] verstunn, un mit em nah sine Stuw 'rupper gung.

„Bräsig," rep Hawermann in Upregung, „weitst[15] Du wat äwer de Sak? Is wat 'ruter kamen?" — „„Korl,"" säd' Bräsig un gung mit 'ne lange Pip up un dal un treckte[16] an en por Vatermürder, dei em

1) auszuhalten. 2) Stuhl und schlug mit der Faust. 3) hieße. 4) durchgesetzt. 5) sicher. 6) blau. 7) eingezogen. 8) schalt. 9) (die) Stunde eingehalten. 10) neue. 11) gelernt. 12) schnitt. 13) der Alte. 14) Herauswinken. 15) weißt. 16) Pfeife auf und ab und zog.

mäglich[1] unbequem seten, indem hei sei süs nich drog.[2] „„Korl, siehst Du mir gar nichts an?““ — „Ja, Bräsig,“ säd' Hawermann, „Vatermürder, un dat Du hellschen upkratzt[3] büst.“ — „„Das is gar nichts, Höger 'rup!““[4] — „Je, denn weit ick't nich.“ — „„Korl,““ säd' Bräsig un stellte sick vör em hen, „„so as Du mir hier siehst, bün ich zum Akzesser bei das kriminalische Gericht ernannt worden und krieg for die Stunde Sitzen acht Schilling preußschen Courant.““ — „Ach, lat dat! Segg mi äwer, is denn Utsicht, dat de Sak 'ruter kümmt?“ — Bräsig kek sinen Fründ stramm in de Ogen, plinkte[5] dunn so en beten un säd': „Korl, ich darf Dich nichts sagen, un sag Dich auch nichts; der Herr Burmeister hat es mir expreß verboten, hier in der Stadt was zu sagen und vor Allem nich zu Dir, denn der Herr Burmeister sagt, for Dich wäre das 'ne unnütze Quälerei, und wir müßten mehr Indiziums haben, denn ohne Indiziums kann er auch nichts machen; und diese verfluchten Dinger spinnen sich blos in großer Verschwiegenheit an, sagt der Herr Burmeister, und wenn das die ganze Stadt wüßte, so gäbe das blos Gelegenheit zu allerlei Confusionen mang[7] die Gaunerbande. — Soviel kann ich Dich aber sagen, gelogen haben sie schon, und sie werden weiter lügen, bis sie sich fest lügen, d. h. bis sie eingestochen werden.“

'T würd an de Dör kloppt; en Breifdräger[7] kamm 'rinner un bröchte Hawermannen en Breif: „ut Paris!“ säd' hei un gung. — „Gott Du bewohre, Korl! Du

1) vielleicht. 2) sonst nicht trug. 3) aufgekratzt, munter. 4) höher herauf. 5) blinzelte. 6) Collusionen zwischen. 7) an die Thür geklopft, ein Briefträger.

hast ja hellschen vornehme Bekanntschaften; den Deuwel nich mal! Aus Paris!" — „„Hei's von Franzen,"" säd' Hawermann un brok[1] hastig den Breif up; de Hand bewerte[2] em dorbi. Franz hadd frilich öfter an em schrewen, äwer jedes Mal was 'ne Unrauh äwer em kamen, wenn hei en Breif von em kreg, un jedes Mal kamm hei in Verlegenheit, wat[3] hei sin Kind von desen Breifwessel[4] seggen süll oder nich. — Bet jitzt hadd hei ehr nicks dorvon seggt. — Hei las; de Breif was vull Fründschaft un olle Anhänglichkeit; in jedes Wurd sprok sick de Erinnerung an frühere Tiden ut; äwer kein einziges zielte up sine Leiw.[5] — Taum Sluß schrew hei, dat hei noch bet gegen Johanni[6] in Paris bliwen un denn nah Hus taurügg kamen wull. — Dit Letztere säd' Hawermann tau Bräsigen, as hei den Breif in de Tasch stek. — Bräsig was wildeß[7] in Gedanken up un dal gahn, un Hawermann hadd hüren[8] müßt, wat hei vör sick hen red'te, wenn hei nich tau sihr mit den Breif tau schaffen hatt hadd. — „Merkwürdig, ganz merkwürdig! Das is mich wie ein Fingerzeig von der Gnade Gottes! Dagegen kann der Herr Burmeister nichts nich sagen. Paris hat nichts mit die Indiziums zu thun; dies ist 'ne reine Provatgeschichte. — Korl," frog hei taulețzt lud'[9] un stunn vör Hawermannen un kek em mit den'n Blick an, den'n hei vermorrntau[10] den Herrn Burmeister aflihrt[11] hadd, as hei den Wewer utfrog, „Korl, sag mich die reine Wahrheit: weiß Dein junger Herr von Rambow, versteh mir, Dein voriges Element[12] mein ich, daß ich weiß, daß Du und die Frau Pastern wissen, daß mang ihm und Lowise was

1) brach. 2) bebte, zitterte. 3) ob. 4) Briefwechsel. 5) Liebe. 6) Johannis, 24. Juni, in Mecklenburg der Anfang des Wirthschaftsjahres. 7) indessen. 8) hören. 9) laut. 10) morgens. 11) abgelernt. 12) Eleve.

passirt is, was kein Mensch wissen soll?" — „„Je, Bräsig, ick weit nich ...““ — „Schön, Korl, ich seh, ich hab meine Meinung nich richtig ausdrückt: ich meine, was er woll die Meinung is, daß Du und die Frau Pastern meinen, daß ich es mit seiner Liebe zu Lowisen gut meine, und daß Ihr mich das gesagt habt. Das is meine Meinung, nu sag mich Deine." — „„Ih, Bräsig, dat Du dat weitst, weit hei, un dat Du dat gaud meinst, weit hei ok; äwer wat sall dat?““ — „Schön, Korl; verlier kein Wort! Aber ich muß nu gehen, ich hab zu heut Abend bei Grammelinen David Bergern mit seine Posaunengels und den ganzen männlichen Gesangverein auf Punsch eingeladen, und nu muß ich das besorgen. Also Adje, Korl!" un hei gung, kamm äwer wedder 'rin: „Korl, sag die Frau Pastern, daß ich heut nich zu's Abendbrod komme. Wenn ich ihr das von den Punsch sag, denn macht sie mich noch geistliche Anmerkungen; und Du, Korl, versir[1] Dich nich, wenn ich diese Nacht spät nach Haus' komm. Den Slüssel hab ich." Äwer hei kamm noch mal 'rin un säd': „Korl, was gemacht werden kann, wird gemacht." — „„Dat glöw[2] ick,““ säd' Hawermann, denn hei dacht an den Punsch, „„Du war'dst Din Sak woll maken.““ — Bräsig nickte em tau, as künn hei sick ganz up em verlaten, un gung.

Hawermann satt dor un las sinen Breif noch mal, un wer wull em dat verdenken, dat em ut de Schrift wedder allerlei schöne Hoffnungen entgegen bläuhten?[3] De warme Fründschaft, dei sick in den Breif utsprok, fichelte[4] em an, as hüt 'morgen dat Frühjohrsweder, un de truhartige Ton klung em leiwlich as de Vagel-

1) erschrick. 2) glaube. 3) blüheten. 4) aussprach, fächelte.

fang von den Morgen. Süll sine Hoffnung wedder bedragen[1] warden? De Tid ward't lihren! — Ach, Tid un Hoffnung! Sei stahn sick entgegen as Kukuk un Säbenstirn;[2] wecke Minsch, dei nah lange Nacht ut dat binnelste Hart[3] wedder tau hoffen wagt un den irsten Schämer[4] von Glück an den düstern Hewen uptrecken[5] süht, müggt woll nich de Tid utstriken,[6] bet de Sünn[7] vull an den Hewen steiht!

Kapittel 40.

Bräsig hett en Sparlingsnest in den Kopp un hett en Verbrüderungsball anstift't.[8] Kurz steiht in'n Kropp,[9] un de Herr Postmeister singt as en Karnalljen-Vagel.[10] Bräsig sitt[11] in de Fru Postmeistern ehr Allerheiligstes un schrift Breiw[12] nah Paris. — Fru Pastern probirt ehre Strikhölter,[13] un as sei dormit farig[14] is, äwernimmt Bräsig dit Geschäft. De Rahnstädter Post führt merkwürdiger Wis' tau richtige Posttid af, un Bräsig erklärt sick bereit, in ganz Rahnstädt för en ollen Kuppelpelz tau gellen[15] un bereit't Hawermannen up 'ne wichtige Nahricht vör, nahdem hei vörher Kählertsch in Iwersük[16] set't hett. Worüm hei de Fru Pastern fast höllt,[17] un worüm de Fru Pastern em taulezt binah för en Christen estemiren deiht.[18]

Den annern Morgen, as Zacharias Bräsig upstunn, fot[19] hei sick af un an mit de beiden Hän'n[20] nah den Kopp un säd':[21] „Korl, Du kannst Dir gratuliren, daß ich nich noch dollere Koppsmerzen habe, als ich sie in Würklichkeit habe; denn wer sollt sonst heut Akzeffer

---

1) betrogen. 2) Siebengestirn; sprichwörtl. Bezeichnung unversöhnlicher Gegensätze. 3) aus dem innersten Herzen. 4) Schimmer. 5) am dunkeln Himmel aufziehen. 6) ausstreichen. 7) Sonne. 8) angestiftet, veranstaltet. 9) vergl. Seite 188, 12. 10) Canarien-Vogel. 11) fitzt. 12) schreibt Briefe. 13) Streichhölzer. 14) fertig. 15) gelten. 16) Eifersucht. 17) fest hält. 18) ästimirt. 19) aufstand, faßte. 20) Hände. 21) sagte.

spielen? — Hätt ich Grammelinen seinen verfluchten Punschrecept nachgegeben, so säß mir jo woll heute Morgen ein vollständiges Sperlingsnest in den Kopp. So aber habe ich ihn selbst gemacht." — „„Na, denn sid Ji woll sihr fidel west?"" frog Hawermann. — „Ih ja! was die jüngere Mittheilnahme anbetrifft, so war sie jo so handlich, indessen was ich war, ich hielt mir ümmer sehr returneh.[1] — Ich saß mit dem Stadtmuskanten David Berger zusammen; aber — hör mal, Korl! — Kann der Kerl was vertragen! Ich denk mich so, das hört zu sein Geschäft; aber ümmer ein Glas nach dem andern, ümmer helleweg! Blos zuletzt, da wurde er, was man sentimal nennt, da fieß er mich um, und die Thran stand ihm in den Augen, as er mir klagte: sein Verdienst wäre so slicht in diesen politischen Zeiten, daß mich und Herr Süßmannen, der bei Kurzen Ladendiener is, das jammern wurde. — Und Herr Süßmann machte den Vorslag in der Gesellschaft, was[2] wir nicht in der nächsten Zeit zum Besten von David Bergern einen Verbrüderungsball anstiften wollten; das heißt einen politischen, wo sich alle Stände, Edelleute und Rittergutsbesitzer und Pächter und Bürger mit Frau und Kindern zusammenfinden sollten und sich die Hände drückten und mit enander tanzten und meinentwegen auch küßten. — Und dies Indizium wurde angenommen und Sonntag über acht Tage soll es sein. Und Herr Süßmann setzte gleich 'ne Massive auf und vor Dir und mir und die Frau Pastern und Lowise habe ich gleich unterschrieben." — „„Bräsig, ick bidd Di, wo ward de Fru Pastern und Lowise woll tau Ball gahn, un ick gor!"" — „Das müßt Ihr, denn es ist

[1] retiré. [2] ob; plattd. ‚wat.'

ein edler Zweck.“ — „„Un Du ward'st ok nich dortau kamen,[1] Zacharies, denn den Fridag äwer acht Dag' is Mining ehr Hochtid un den Sünndag dornah[2] de Kirchgang, un wat würd min Swester seggen, wenn Du fehltest un stats[3] dessen up Jugen dämlichen Reformball herümmer düs'test.““[4] — „Denn wird natürlich die Sache abgeändert und darum nu Adjüs, Korl, ich will gleich mal zu den Herrn Süßmann und das besorgen, und dann muß ich zu Rathhaus — weißt Du? — sitzen, vier Groschen die Stunde.“

Hei gung driwens[5] up Kurzen sinen Laden tau, Herr Süßmann was äwer nich dorin, Kurz sülben lep dorin up un dal un ret de Schuwladen up un kek herin un stödd sei wedder tau.[6] — „Gu'n Morgen, Kurz, wo ist woll Ihr junger Herr?“ — „„Ich hab' keinen jungen Herrn; ich bin selbst Herr.““ — „Kurz, nehmen Sie sich mit Ihre Worten in Acht, wir leben in einem demokratischen Zeitpunkte, indem daß . . . .“ — „„Ah was! Hier? In Acht nehmen? Ich huste in die ganze Demokratie, wenn mein Ladendiener des Morgens nicht aus dem Bette finden kann und die Nacht über Punsch trinkt; und alte Leute sollten sich schämen . . . .““ — „Halt, Kurz! Sie fangen woll wieder an mit Ihre feinen Schmeicheleien von dem Sonntag her; aber auf Stun'ns[7] leid ich so was nicht wegen meiner Stellung bei's Gericht. Un Adje, Kurz! Aber Sie jammern mir, Sie haben sich angestochen mit der Insflorentia,[8] Sie sollten zu Bette gehen, Ihnen liegt was in die Knochen, und wenn Sie sich unter die Ganaschen[9]

1) dazu kommen. 2) darnach. 3) statt. 4) taumeltest. 5) geraden Weges. 6) Kurz selbst lief darin auf und ab und riß die Schubladen auf und guckte hinein und stieß sie wieder zu. 7) zur Stunde, jetzt. 8) Influenza. 9) Kinnbacken.

fühlen wollten, würden Sie schon einen vollständigen Ansatz zum Kropp[1] fühlen. Aber Adje, Kurz!“ — Hei gung; äwer Kurz raf'te in den Laden 'rümmer un schimpte up de ganze Welt, bet[2] em sine Fru, grad' as de Ladendeiner ut dat Bedd 'ruter kamm, in't Bedd 'rinner kreg[3] un em dor för dit Mal in Arrest namm.

Nah desen lütten[4] Trubel gung Bräsig up't Radhus un verdeinte sick an desen Dag ahn widere Mäuh un in alle Rauh[5] fiw mal vir Groschen, denn de Sitzung durte[6] fiw Stun'n, un as hei tau Hus kamm, was all afeten,[7] un as för em besonders wedder deckt würd, un Fru Pastern anfung, äwer Unregelmäßigkeiten in den Lewenswandel tau spitzen, von des Morgens Klock twei[8] tau Hus un des Middags Klock twei tau Disch kamen, satt[9] Unkel Bräsig dor un grinte so sülwsttaufreden[10] mit sick, as wull hei seggen: ja wenn Du so wüßt'st, wat ick för swore[11] Geschäften heww, un in wecker Ort[12] ick dei dörchführ, Du würd'st mi strigeln un straken,[13] un würd'st mi küssen un dauhn,[14] wat Du süs[15] noch meindag nich dahn[16] hest; un as hei von't Eten upstunn,[17] säd' hei feierlich: „Frau Pastern, es kommt All an die Sonne, as der Herr Burmeister sagt,“ un plinkte[18] Hawermannen tau: „Bonus! as der Herr Presendent Rein sagt;“ un gung up Lowise tau un fot sei rundting ümm[29] un küßte sei un säd': „Lowising,[20] gieb mich mal den feinsten Bogen Postpapier, den Du finden kannst; denn ich will da ein kleines — na, Indizium will ich sagen — verpacken, daß es sich nicht

1) Influenza. 2) bis. 3) kriegte. 4) klein. 5) ohne weitere Mühe und in aller Ruhe. 6) dauerte. 7) abgegessen, d. h. gegessen und abgetragen. 8) um 2 Uhr. 9) saß. 10) lachte (schlau) so selbstzufrieden. 11) schwer. 12) in welcher Art. 13) streicheln. 14) thun. 15) sonst. 16) niemals gethan. 17) vom Essen aufstand. 18) blinzelte. 19) faßte sie rund um. 20) Louischen.

scheuert, denn es soll weit verschickt werden." — Un as hei ut de Dör[1] gung, den Bagen[2] in de Hand, dreihte hei sick wedder[3] üm un säd': „Korl, as ich gesagt habe, was gemacht werden kann, wird gemacht." — Un kamm noch mal wedder 'rinner un säd': „Frau Pastern, heut Abend komm ich zu's Abendbrod."

Hei gung nah't Posthus. De Herr Postmeister was tau Hus, hei was ümmer tau Hus, för 150 Daler Gehalt hadd hei sick up Lewenstid inspunnen laten,[4] nich in 'ne Stuw,[5] ne, in en Vagelburken,[6] wat hei sin Komtur näumen ded',[7] un wenn hei nicks von Postsaken tau besorgen hadd, denn satt hei dor und fläut'te un sung[8] as de schönste Karnalljen-Vagel. Dit fröhliche Geschäft bedrew[9] hei grad', as Bräsig bi em intred':[10] „Gu'n Dag, Herr Postmeister. Sie sünd ein Ehrenmann, darum will ich mir Ihnen in einer delenkaten[11] Sache ganz decoffriren.[12] Das Eigentliche natürlich brauchen Sie nicht zu wissen, das bleibt in Verswigenheit, und das, was ich Ihnen sage, muß auch in Verswigenheit bleiben. Ich will nämlich nach Paris schreiben." — „„Nah Paris? Plagt Sei der Deuwel! Wat hewwen Sei nah Paris tau schriwen?" — „Nach Paris," säd' Bräsig un reckte sick höger.[13] — „„Weit[14] der Deuwel!"" säd' de Postmeister, „„de ein von de Entspekters kriggt Breiw[15] ut Paris un de anner will wed dorhen schicken. Na, will'n tauseihn, wat hei kost't."" — Hei slog[16] nu ümmer 'rüm in sine Bäuker[17] un säd' taulezt: „„'t kümmt hir gor nich vör. Willen in'n pohlschen Bagen reken:[18] unner söpteihn[19] Gröschen

1) Thür. 2) Bogen. 3) drehete er sich wieder. 4) auf Lebenszeit einsperren lassen. 5) Stube. 6) Vogelbauer. 7) nannte. 8) flötete und sang. 9) betrieb. 10) eintrat. 11) delicat. 12) decouvriren. 13) höher. 14) weiß. 15) Briefe. 16) schlug. 17) Bücher. 18) in Bausch und Bogen rechnen. 19) sechzehn.

kann'ck 't nich dauhn."" — „Schad't auch nich; ich habe vermorrnzu[1] schon zwanzig Gröschen auf's Gericht verdient." — „„An wen sall hei?"" — „An den jungen Herrn Franz von Rambow." — „„Weiten Sei denn sin Adreß, wo hei wahnt?"" — „Na, in Paris." — „„Ja, Paris is grot. De Strat[2] möten Sei weiten un de Husnummer."" — „Gott soll mir bewohren!" rep Bräsig, „was Umstän'n! Die weiß ich nich." — „„Fragen S' doch Hawermannen."" — „Das is's jo grad', der soll nichts davon wissen." — „„Je, denn weit ick ok keinen annern Rad, denn schriwen S' den Breif, un denn möt wi em an de meckelbörgsche Gesandschaft, an Dokter Ürtlingen[3] schicken, dei mag em jo woll utfünnig maken.""[4] — „Das muß er," säd Bräsig, „denn die Sache is von großer Wichtigkeit und davor krigt er seinen Salehr. Aber was ich sagen wollt, wollen Sie mir woll erlauben, daß ich den Brief bei Sie schreibe, indem daß es for Hawermannen ein Geheimniß sein soll?" — „„Ih ja,"" säd' de Postmeister, „„kamen S' hir man fix herrinner, dat min Fru dat nich süht, denn obschonst dat[5] dat eigentlich de Passagir-Stuw sin sall, litt[6] sei doch nich, dat uter[7] Grafen jichtens[8] 'ne Person dorinner gahn darf. Insluten[9] möten Sei sick all[10] gefallen laten."" — Dat wull hei ok, säd' Bräsig, un nu satt hei dor von Nahmiddags Klock[11] drei, bet[12] dat des Abends düster würd, un schrew[13] sinen Breif; vörn in sin Burken[14] fläut'te un sung de Herr Postmeister; hei schrew; an de Dör rätete[15] de Fru Postmeistern, sei wull in ehr Aller-

1) heute Morgen. 2) Straße. 3) Oertling. 4) ausfindig machen. 5) obschon (daß). 6) leidet. 7) außer. 8) irgend. 9) Einschließen. 10) schon. 11) Uhr. 12) bis. 13) schrieb. 14) (Vogel-) Bauer. 15) rasselte, klapperte.

Heiligstes 'rinner un schull,[1] de Herr Postmeister hadd den Slätel[2] in de Tasch un fläut'te un sung; Bräsig schrew sinen Breif. Endlich was hei farig,[3] hei las em noch mal äwer, un wi känen so ok mal 'rin kiken.[4] Hir is hei:

Hochwohlgeborner junger Herr von Rambow!

Es hat sich hier eine große Merkwürdigkeit begeben, indem daß Kaufmann Kurz seinen Meß[5] auf Bäcker Wredow'n seinen Acker hat fahren lassen, der sein Gegenbuhler ist in Hinsicht der Stadtbollen. Darin hat Hawermann ein Stück schwarzen Waßduch[6] mit das Rambowsche Wappen gefunden, was for ihn eine große Erleichterung in Hinsicht des Verdachts wegen den Luggerdor-Diebstahl von Anno 45 sein mußte, indem auch der Herr Burgemeister sagt, daß dies ein Indizium sei. Der Herr Burgemeister hat mich zum Akzesser bei's Gericht gemacht; es ist auch ein Bischen dabei, aber for mich sehr sauer zu verdienen, indem daß ich als Ökonomiker an Bewegung gewöhnt bin, auch wegen dem Podagra soll; Mühe wäre grade nicht viel dabei; aber Schlaf, der Einen in die Augen tritt wegen langwierigen Sitzen. Aber das Gute ist dabei, daß ich davon ganz genau Bescheid weiß, was Hawermann gar nicht weiß, weil es mich der Herr Burgemeister versagt hat. — Da Sie aber in Paris und nicht in Rahnstädt sünd, kann ich als Freund mit Ihnen frei über die Sache reden, und die Sache ist so: der Weber, der lügt, daß er keinen Umgang mit seiner geschiedenen Frau mehr hat, und der Herr Burgemeister sagt, daß dies wieder ein Indizium

1) schalt. 2) Schlüssel. 3) fertig. 4) gucken. 5) Mist. 6) Wachstuch.

ist. Wir haben überhaupt schon so viele Indiziums, daß es einen Hund jammern könnte. Die Hauptgeschichte aber kommt noch, nämlich: Kählertsch. Kählertsch will nämlich den Weber abslutemang heirathen und is die richtige Meinung, daß der Weber ihr nicht will, indem daß die geschiedene Frau ihn selbst wieder ergattern will. Dies hat nu bei Kählertschen eine Bosheit zurückgelassen, was man Eifersucht benennen könnte, und so ist sie mit lauter verfluchte neue Indiziums 'rausgekommen, die, wie der Herr Burmeister sagt, important und elewant sind, oder wie ich mir deutsch ausdrücke, sehr bewandt sind. Der Herr Burmeister sagt aber, Einer muß da sehr vorsichtig sein, indem das Frauenzimmer vor Bosheit spuckt und auch Lügen aussagen kann. Indessen ihre Lügen haben sich bewährt, indem, daß sie die volle Wahrheit gesagt hat, daß der Weber ümmer dänsche Luggerdors gezeigt hat, wie auch Schlachter Krüger in zwei compertinenten Fällen ausgesagt hat; nämlich als der Weber heute morgen vors Gericht stand und uns mit neue Lügen und neue Indiziums unter die Augen ging, haben sie, Höppnern an der Spitze, bei dem Weber Haussuchung gehalten und haben da neun dänische Doppelluggerdor in sein Schapp[1] gefunden, an einem unbekannten Orte. Was er nachher auch sogar streiten wollte, aber nicht mit durchkam. — Sie, die Weberfrau, was die eigentliche Erztkarnallge is, is heute vermorrnzu auch eingestochen, indem daß sie bei ihrer Haussuchung eine Snuwtabacksdose gehabt hat, die den seligen Herrn Pastor hieselbst gehört hat

[1] Schrank.

und von der nachgelassenen Pastor-Fomilie als ein Heiligthum in einem Glaskasten aufbewahrt wurde, welche schändliche That ihr nun frei Quartier geschafft hat. — Kählertsch sitzt auch; aber vorläufig blos puncto cichuriarum,[1] indem sie in ihrer Bosheit das ganze Gericht, den Herrn Burmeister und mir selbst, als Akzesser, beleidigt hat. — Sie lügen Alle, daß sie schwarz werden; aber was hilft ihnen das? — Der Herr Burmeister sagt, er wäre als moralischer Mensch überzeugt, daß sie es gethan haben, und 'raus muß es, und 'raus kommt es. — Was wäre das for meinen Korl Hawermann for einen Tirumpf, wenn er auf seine alten Tagen als ein vollständiger Unschuldsengel weißgebrannt daständе und mit seinen weißen Haaren in dem weißen Unschuldskleide mang die Leute wieder herumginge. — Sie müssen sich schämen, als ein begossener Pudel, daß Sie ihm das angethan haben, ich meine — mit Respect zu sagen — Pomuchelskoppen und den Pümpelhäger, die nun auch auseinander sünd, weil Zamwell den Andern verklagt hat, was mich nicht weiter arretirt, indem daß ich Pomuchelskoppen in unsern Reformverein die Meinung gesagt habe, und Ihr Herr Vetter auf Pümpelhagen mir vor die Brust gestoßen hat. — Keinen guten Gang geht's mit dem nich, denn vermöge der Kündigung zu Jehanni von Mosessen sitzt er sehr in der Pardullge,[2] indem er kein Geld hat, auch kein Futterkorn, und wovon soll er denn leben? — Er ist ein gänzlich unbewußter Mensch. — Diesem Briefe dürfen Sie meine Tage nicht vor Hawermannen Erwähnung

1) corr. aus injuriarum. 2) Verlegenheit (von brouiller.)

thun, indem das heimlich ist. Sondern ich dachte mir, daß es for Sie interessant sein würde, die würklichen Spitzbuben kennen zu lernen, und daß Korl Hawermann — Gott sei Dank! — nich mang sie ist. — Er ist durch die letzten Verhältnissen sehr aufgemüntert und slägt auch mankerdurch[1] schon achter[2] aus, as en Fohlen, wenn ihm der Sadel[3] abgenommen ist. — Dieses halte ich for ein erfreuliches Zeichen der Zukunft. — Neues aus der Gegend von alten Bekannten kann ich Sie nur melden, daß echter[4] Freitag Mining un Rudolph ihrer ehelichen Vereinigung in Erwartung stehen. Die Madame Nüßlern, die Ihnen wohl noch as eine sehr schöne junge Frau in der Erinnerung steht, ist — unberufen! — noch sehr wohl, aber etwas kompletter geworden; auch Jochen befindet sich ja noch und zieht sich for seine zukünftige Pangsionirung einen neuen Thronfolger auf. — Ihr Herr Mitcollege von vordem, Triddelfitz, ist nun das Totum in Pümpelhagen; Hawermann sagt, er wird noch; ich sage, er ist ein Windhund, der mit Schießgewehren auf die Leute geht, weswegen er mir und die Madame Nüßlern förmlich in den Bann gethan hat. — — Eine Reform haben wir auf Stunds in Rahnstädt auch; der junge Herr Paster Gottlieb predigt gegen ihr, aber die junge Frau Pastorin Lining weiß ihn zu bequemen. — Rekter Baldrian hat die Sneidermamsells und einen gewissen Platow oder Patow oder Pätow oder so rum, in der Reform durchgebracht; aber Kurz ist wiederholentlicher Maßen 'rausgesmissen; seine vier Pferde haben die Inflo-

[1] zwischendurch. [2] hinten. [3] Sattel. [4] am nächsten.

rentia; mit seine alte Sadelstut spann sich die Sache an, un mit ihm selbst wird sie woll aufhören, denn er kroppt schon. — Die alte Frau Pastern Behrendsen ist noch immer unsere geehrte Hauswirthin, auch mit Essen und Trinken, indem daß Hawermann und ich Schlaf- und Wohn-Ställe, so wie auch unsere tägliche Nahrung bei ihr haben; sie würde Ihnen ebenso, as Hawermann grüßen lassen, aber sie kann's nich, denn sie weiß nichts nich davon. — Aber sprechen thun wir oftmals von Ihnen, indem Sie uns noch immer als ein gegenwärtiges Bild vor Augen stehen. — Mehr weiß ich auf den Sturz auch nicht zu erzählen — doch da fällt mich ein — Pomuchelskopp hat sich in die Reform aufnehmen lassen; der Zimmermeister Schulz ist ein sehr braver Mann, er stand mir dazumalen bei; Krischan Däsel ist von Ihren Herrn Vetter weggejagt worden, und von Regeln keine erfindsame Spur; aber Lowise Hawermann befindet sich — gottlob! — noch sehr wohl.

In Erwartung der nicht vorhandenen Störung oder Unbequemlichkeit meines geneigten Schreibens, habe ich die Ehre, mich in tiefster Ehrfurcht zu empfehlen und grüße Ihnen recht von Herzen als alten Freund!

Rahnstädt, 13. Mai 1848.

Ew. hohen Gnaden ganz gehorsamster
Zacharias Bräsig,
immeriter Entspekter und augenblicklicher Akzesser.

Nachschrift.

Apopoh! Diesen Brief schreibe ich in der Frau Postmeistern ihr Allerheiligstes, indem mich der Herr

Postmeister expreß derowegen eingeschlossen hat, und er hat es mir zugeschworen, nichts davon zu sagen. Dies geschieht Allens wegen der Heimlichkeit, denn Hawermann und die Frau Pastern und Lowise wissen nichts davon; Lowise hat mich aber diesen Postpapierbogen gegeben, er stammt von ihr, und glaube ich, daß dies vor Sie eine kleine Beglückung ist, indem ich mich meine eigenen jugendlichen Zeiten erinnere, wo ich dazumalen drei Brauten auf einem Male hatte. — Sie ist aber auch in aller Liebe und Wehmüthigkeit um ihren alten Vater rum und um Andere eine kostbare Perle des menschlichen Geschlechts. — Wenn ich Antwort von Ihnen erhalte, daß Sie nichts dawider haben, schreibe ich noch öfter über die eingestochenen Spitzbuben. — Wenn Sie den Sonntag über 8 Tage schon wieder in unserer Gegend sind, so lade ich Sie zu unsere Verbrüderung ein; die Näh- und Schneidermamsells werden alle eingeladen.

Der Obigte.

As hei mit sin sures[1] Stück Arbeit farig[2] was, kloppte un butterte[3] hei an de Dör,[4] un as de Herr Postmeister em upslot un 'ruter let, stunn hei dor, un de Sweit drüppte[5] em äwer dat Gesicht. — „Mein Gott," säd' de Postmeister, „wo seihn Sei ut! — Nich wohr? Ungewennte[6] Arbeit makt Quesen."[7] — Dormit namm hei em den Breif ut de Hand un slog[8] em in en Ümslag un makte de Addreß an den Herrn von Rambow, un dunn noch mal in en Ümslag, dei mit de Addreß von de meckelbörgsche Gesandtschaft tau

1) sauer. 2) fertig. 3) pochte. 4) Thür. 5) aufschloß und herausließ, stand er da und der Schweiß tropfte. 6) ungewohnt. 7) Schwielen. 8) schlug.

Paris beschrewen würd, Bräsig betalte vörlöpig, glikſam as Pand,[1] söśteihn Gröschen, un de Breif kunn nu in Gottes Namen sine Reis' antreden, denn de Post, dei em mitnemen süll, höll all[2] vör de Dör. — Un dorbi sung de Herr Postmeister in sin Burken: „Ein Leipziger Student hat jüngst nach Haus' geschrieben: Frau Mutter, sagen Sie, darf denn kein Mädchen lieben?" un as Bräsig ut de Dör gung, sung hei: „Custine schickt eine schnelle Post, die nach Paris reiten muß: die Sachsen und Preußen marschiren in's Feld, um Mainz zu bombardiren, und wenn ich keinen Succurs bekomm, denn muß ich capituliren." — „„Meinentwegen capiteliren Sie, so viel Sie wollen; aber halten Sie reine Mund, as Sie das versprochen haben,"" säd' uns' olle Fründ un gung nah Hus, un hadd nich allein dat schöne Gefäul in sine Boſt, dat hei en gaud' Wark gaud tau Stan'n bröcht,[3] ne, ok dat binah eben so schöne, dat hei en swores Stück mit grote Geschicklichkeit dörchführt hadd, indem hei sick dat för pure Finessen anrekente,[4] dat hei Lowise, as hei tau sick sülwst säd', ganz fein, so praeter propter un so circa mit in den Breif herinner fligt[5] hadd, dat Einer all en hellschen finen Rüker[6] hadd hewwen müßt, wenn hei wat marken süll.

Na, wenn nu Einer so'n seliges Gefäul von gaude un gescheute Dahten[7] in sick dröggt[8] un sick doran as an en warmen Aben[9] tau Winterstid en beten warmen will, denn möt Einen dat duwwelt[10] eklich vörkamen, wenn en wohren[11] Stormwid un Regen von allerlei

---

1) bezahlte vorläufig, gleichsam als Pfand. 2) hielt schon. 3) Gefühl in seiner Brust, daß er ein gutes Werk gut zu Stande gebracht 4) anrechnete. 5) eingereihet. 6) eine sehr feine Nase. 7) Thaten. 8) trägt. 9) Ofen. 10) doppelt. 11) wahr.

Vörwürw un Schell[1] up Einen lossus't;[2] un dit passirte Bräsigen, as hei bi de Fru Pastern, dei mit den lütten Akzessor tausam satt (Lowise was nich dor), in de Stuw herinner kamm. Fru Pastern was grad' dorbi, de Lamp antaustiken,[3] äwer de Strikhölter[4] wullen nich fangen, einmal, wil Kurzen sin äwerall nich recht fungen, un tawm tweiten,[5] wil Fru Pastern — villicht ut Sporsamkeit — de Gewohnheit an sick hadd, de afgebrukten und afprobirten, dei nich fangen wullen, ümmer wedder in de Schachtel tau leggen, wodörch so'n Strikholt in sinen korten[6] Lewen wenigstens twintig[7] Mal dat Vergnäugen hadd, probirt tau warden, wat för so'n Strikholt sihr pläsirlich[8] sin mag, för anner Lüd' äwer sihr verdreitlich[9] is. — „Na, da sind Sie ja!" rep de Fru Pastern ärgerlich un probirte ein Strikholt. „Endlich sind Sie ja da!" dat tweite Strikholt. „Sie treiben sich den ganzen Tag in der Stadt herum," wedder[10] en Strikholt; „aber Sie gehen ja wohl mit blinden Augen umher" — twei Strikhölter mit enmal — „und mit tauben Ohren!" — wedder en Strikholt. — „Sie wissen ja sonst immer Alles" — ein Strikholt — „und wenn's drauf ankommt, denn wissen Sie nichts" — drei Strikhölter mit enmal. — Bräsig was gegen de Fru Pastern ümmer sihr höflich un gefällig, hei namm ehr also de Schachtel ut de Hand un säd': „Erlauben Sie!" ein Strikholt. — „Woans[11] meinen Sie das?" — dat tweite[12] Strikholt. — „Habe ich Sie was zu Leide gethan?" — dat drüdde Strikholt. — „Kurz kann sich mit seine Dinger

1) Vorwürfe und Schelte. 2) saus't. 3) anzustecken. 4) Streichhölzer. 5) zum zweiten. 6) kurz. 7) zwanzig. 8) plaisant. 9) verdrießlich. 10) wieder. 11) wie. 12) zweite.

vergolden lassen!“ — twei Strikhölter — „Was bei ihm anstechen soll, das sticht nich an, und was bei ihm nich anstechen soll, das sticht an,“ — drei Strikhölter. — „Die verfluchten Dinger haben so woll auch die Inflorentia!“ un dormit smet hei de ganze Schachtel up den Disch un halte sin Füergeschirr[1] ut de Tasch un makte Licht an. — „Bräsig,“ säd' de Fru Pastern un sammelte sorgfältig de afprobirten Strikhölter in de Schachtel, „ich muß mich sehr über Sie ärgern. — Ich bin nicht neugierig; aber wenn etwas passirt, was Hawermannen und Luise angeht, so bin **ich** doch gewiß die Nächste dazu, die es wissen muß. — Warum muß unsere kleine Anna damit herauskommen, was Sie mir schon längst hätten sagen müssen, denn Sie haben's gewußt, ich seh's Ihnen an, Sie haben's gewußt.“ — „„Wo so?““[2] frog Bräsig un wull noch grot den Dummen an den Hals slagen;[3] äwer de Fru Pastern was tau argerlich, indem dat sei sick von em up dat Schändlichste bedragen höll,[4] un säd': „Sie wollen sich noch verstellen? — Ich weiß, daß Sie Alles wissen, und Sie sagen mir nichts?“ un nu fung sei an, den Ollen antautappen,[5] un de **lütt** Akzesser bohrte den **Herrn** Akzesser ok an; fin un ümmer finer fädelten de beiden Frugenslüd' ehre Fadens in un treckten[6] doran Allens ut Bräsigen herut, wat hei bi de Seel hadd, denn Swigen[7] was eigentlich nich so recht sin Sak,[8] un as hei taulețt in helle Vertwiflung utrep: „„So, nun weiß ich aber nichts mehr,““ dunn[9] stellte sick de lütte runne[10] Fru Pastern vör em hen un säd': „Bräsig, ich

---

1) Feuerzeug. 2) wie so. 3) d. h. wollte sich noch recht dumm anstellen. 4) betrogen hielt. 5) den Alten anzuzapfen. 6) zogen. 7) Schweigen. 8) Sache. 9) da. 10) runde.

kenne Sie, ich sehe es Ihrem Gesicht an, ich sehe, Sie wissen noch was. Heraus damit! Was wissen Sie noch?" — „„Frau Pastern, es ist 'ne Prowat-Angelegenheit."" — „Das ist ganz gleich: heraus damit!" — Un Bräsig schürte up den Staul[1] hen un her un kek[2] rechtsch un linksch; äwer't hulp[3] em nicks, hei müßt Hals gewen[4] un säd' endlich: „Ich habe derentwegen an den Herrn Franz von Rambow nach Paris geschrieben; aber Korl Hawermann darf es nicht wissen."" — „Nach Paris!" rep de Fru Pastern un set'te de Hän'n in de Siden,[5] „an den jungen Herrn von Rambow! — Was haben Sie an ihn zu schreiben? — Sie haben was von Luise geschrieben, ich seh's Ihnen an! Ja, Sie haben was geschrieben, und was ich mir kaum getraut haben würde, das haben Sie gethan!" un sprung an de Klingel un lüdd'te Storm:[6] „Fik, lop[7] nah den Posthuf', de Herr Postmeister süll glik[8] den Breif wedder 'ruter gewen, den'n Herr Bräsig nah Paris schrewen hadd." — Terengterengtentereng! blos[9] de Postilljon, un de Post un Bräsigen sin Breif führten[10] mit Trumpetenklang an Fru Pastern ehre Näs' vörbi, grademang[11] nah Paris, un Fru Pastern sackte[12] in höchsten Ärger in ehre Sophaeck tausam, jog[13] Fik nah de Käk taurügg[14] un — leider Gottes möten wi dat ingestahn — in ehr wir binah en lises[15] Murren gegen den Radsluß Gottes upbegährt,[16] dat hei dat — ditmal villicht taum irsten Mal — taulaten[17] hadd, dat de Rahnstädter Post tau richtige Posttid afführt[18] wir,

---

1) scheuerte auf dem Stuhl. 2) guckte. 3) half. 4) Auskunft geben, bekennen. 5) setzte die Hände in die Seiten. 6) läutete Sturm. 7) Sophie, laufe. 8) gleich. 9) blies. 10) fuhren. 11) gerades Weges. 12) sank. 13) jagte. 14) Küche zurück. 15) leises. 16) aufgegährt, aufgestiegen. 17) zugelassen. 18) abgefahren.

üm Bräsigen sine Dummheiten in Paris tau besorgen. — Bräsig swur Stein un Bein, hei hadd de Sak mit mäglichste Finheit infädelt, so dat ok nich dat geringste Indizium vörleg. — „Haben Sie von ihr gegrüßt?“ frog de Fru Pastern. — „„Nein,““ säd' Bräsig, „„ich habe blos geschrieben, sie befindet sich sehr woll.““ — „Haben Sie sonst noch was von ihr geschrieben?“ — „„Ich habe blos geschrieben, daß der Postpapierbogen von ihr herstammte, und daß sie eine Perle des menschlichen Geslechts ist.““ — „Das ist sie,“ smet[1] de Fru Pastern dormang.[2] — „„Und denn habe ich einen freundschaftlichen Sluß gemacht, indem ich den jungen Herrn zu unsern Verbrüderungsball eingeladen habe.““ — „Darin liegt eine Dummheit,“ rep de Fru Pastern, „das kann er merken, daraus kann er die Absicht herauslesen, daß er wieder mit Luisen zusammen kommen soll.“ — „„Frau Pastern,““ säd' Bräsig un stellte sick vör ehr hoch hen, „„Ihre Worte, die Sie hier gesprochen haben, in allen Ehren! Aber is das 'ne Dummheit un 'ne Slechtigkeit, wenn Einer die Absicht hat, daß er zwei Menschen wieder zusammenbringen will, die die Boshaftigkeit und die Niederträchtigkeit von anderen Menschen auseinander gespalten hat? — Ich habe diese Absicht gehabt, und derowegen habe ich den Brief geschrieben; Hawermann konnt's nicht; denn worum? Er ist der Vater dazu, und es hätte ihn slecht gekleidet. — Sie konnten's nicht, denn worum? Weil sie Ihnen hier in Rahnstädt in diesen Hinsichten schon allerlei entfamte Ehrentitel angehängt haben. — Mich aber ist es ganz Partie[3] egal, was sie mich for einen ollen Aportendräger[4] schimpfen; mich hackt so was nich an;

1) schmiß, warf. 2) dazwischen. 3) partout. 4) Zuträger, Vermittler.

ich will nu mal Aporten nach Paris tragen, und wenn sie mich man in Paris for 'nen ehrlichen Mann und ausbefundenen Freund von Korl Hawermannen und Lowise taxiren, ist es mich Partie, ob ganz Rahnstädt mich for einen alten Kuppelpelz schimpft."" — „Ja, Frau Pastorin, ja!" rep de oll lütt Akzesser un föll[1] de olle Fru üm den Hals, „der Herr Inspektor hat Recht. Was liegt an dem Geklätsch von Rahnstädt? Was liegt an den dummen Urtheilen der Welt, wenn zwei Menschen glücklich werden sollen? — Franz muß kommen und Luise muß glücklich werden;" un dormit sprung sei in ehre Hartensfreud'[2] up Bräsigen tau un fot em rundting üm un gaww[3] em en Kuß grad' up den Mund. — „Sie sind ein alter, lieber Onkel Bräsig!" — Un Bräsig gaww ehr den Kuß taurügg un säd': „Je, Sie olle, lütte Klavier-Mamsell, Sie olle, lütte Lewark,[4] Sie! Sie möchten auch wohl mal in solchen Verhältnissen Ihr Glück probiren! — Aber halt! Wir wollen nicht zu zeitig kakeln,[5] noch is die Sache weit inzwei, noch haben die Spitzbuben nicht eingestanden, und so, as ich Korl Hawermann kenne, muß er erst ganz rein in der Sache sein, ehe er sich in die Verhältnissen bequemt, und darum habe ich nichts nich von der Sache gesagt, daß er und Lowise nicht in Unruh kommen sollen. Und 'ne Gnade von Gott ist es, daß Kurz die Inflorentia hat, denn sonst hätt der schon lange sein Maul aufgethan." — „„Bräsig,"" säd' Fru Pastern, „„Allens in Allen — ick glöw,[6] Sei hewwen't recht makt.""[7] — „Nich wohr, Frau Pastern? Und es war Sie blos ärgerlich, daß Sie nicht zuerst ge-

1) fiel. 2) Herzensfreude. 3) faßte ihn rund um und gab. 4) Lerche. 5) gackern. 6) glaube. 7) gemacht.

schrieben hatten. Dafor aber sollen Sie auch die Ehre haben, daß Sie an den jungen Herrn schreiben, wenn erst Allens 'raus ist."

Drei Dag' nah dese Unnerredung kamm Bräsig nah Hus, begegente up de Del[1] de lütte Fru Pastern, dei de rechte Hand in 'ne Bind' hadd, indem sei sick bei dörch en Fall up de Kellertrepp verstukt[2] hadd, un säd' mit groten Irnst un Nahdruck de Würd':[3] „Frau Pastern, ich komme gleich wieder 'runter und sag Ihnen was." Dormit steg[4] hei de Trepp nah Hawermannen 'rupper. Hei säd' nich „Gu'n Dag" un nicks, as hei bi Hawermannen in de Dör[5] kamm, sach sihr fierlich un äwerein ut un gung driwens[6] dörch de Stuw in de Slapstuw.[7] Dor schenkte hei en Glas vull koll Water[8] in un gung mit dat Glas an Hawermannen 'ranuer: „Hier, Korl, trink mal!" — „„Wat? Wotau sall ick drinken?"" — „Weil Dich das gut is. Was Dir nachher von Nothwendigkeit is, kann Dir vorher nicht schaden." — „„Bräsig, wat hest Du?"" rep Hawermann un wehrte dat Water af; äwer hei markte, dat em wat Besonders bevörstunn. — „Na, Korl, wenn Du nicht willst, denn willst Du nicht; aber nimm Dich zusammen, nimm Dich forsch[9] zusammen;" dormit gung hei up un dal,[10] un Hawermann folgte em ganz blaß mit de Ogen,[11] hei fäulte[12] dat ut Bräsigen sine Anstalten heruter, dat in desen Ogenblick en Upsluß[13] äwer sin Schicksal lagg. — „Korl," frog Bräsig un stunn vör em, „hast Du Dich zusammen genommen?" — Un hei hadd't würklich dahn, hei stunn up un rep: „„Bräsig, segg, wat Du tau

1) Diele, Hausflur. 2) verstaucht. 3) Worte. 4) stieg. 5) Thür. 6) sah sehr feierlich und ruhig aus und ging gerades Weges. 7) Schlafstube. 8) voll kalten Wassers. 9) kräftig. 10) auf und ab. 11) Augen. 12) fühlte. 13) Aufschluß.

seggen hest; wat ick so lang' dragen[1] heww, kann ick noch länger dragen."" — „So is nicht die Meinung," säd' Bräsig, „es ist 'raus; die Spitzbuben haben's eingestanden und wir haben das Geld, wenn auch nicht Allens, doch was." — Ja woll hadd de oll Mann sick up wat fat't[2] makt, up dat nige[3] Verlöschen von den Schämer,[4] den'n de Hoffnung an sinen Hewen[5] hadd upgahn laten; äwer as de Sünn[6] von de Gewißheit, dat för em en nigen Dag anbrok, em krall un prall in de Ogen schinte,[7] dunn was sin Og' blen'nt,[8] un dusend[9] Sünnen flirrten üm em 'rümmer: „Bräsig! Bräsig! — Min ihrlich Nam! — Min Lowise ehr Glück!" un hei sackte up den Staul taurügg, un Bräsig höll[10] em dat Glas Water hen, un de oll Mann drunk und verhalte[11] sick en beten un sot Bräsigen, dei vör em stunn, üm de Knei:[12] „Zacharies, Du hest mi meindag' nicks vörlagen!" — „„Nein, Korl, es ist die pure Wohrheit und steht in's Protokoll, und die Spitzbuben kommen nach Dreibergen,[13] as der Herr Burmeister sagt, erst aber nach Bützow in's Kriminal."" — „Bräsig," säd' Hawermann un stunn up un gung in de Slapkamer,[14] „lat[15] mi allein un segg[16] nicks tau Lowise! — Ja, segg ehr, sei sall 'rupper kamen!" — „„Ja, Korl,"" säd' Bräsig un stellte sick an't Finster un kek in de Luft un wischte sick de hellen Thranen ut de Ogen, un as hei ut de Stuwendör gung, kunn hei sinen Korl in de Slapstuw up de Knei liggen seihn. —

---

1) getragen. 2) gefaßt. 3) neue. 4) Schimmer. 5) Himmel. 6) Sonne. 7) schien. 8) geblendet. 9) tausend. 10) hielt. 11) trank und erholte. 12) Knie. 13) meckl. Landesstrafanstalt bei Bützow, wo das für Aburtheilung schwererer Verbrechen ausschließlich competente Criminal-Collegium seinen Sitz hat. 14) Schlafkammer. 15) lasse. 16) sage.

Lowise gung tau ehren Vader, Bräsig säd' ehr wider nicks. —

Äwer bi de Fru Pastern gung't nich so stillswigend af. — „Mein Gott," säd' de lütte Fru, „nun ist Luise weggegangen, und Hawermann kommt nicht, und Sie, Bräsig, kommen auch nicht zur rechten Zeit, das Essen wird kalt und wir haben solche schöne Fische. — Was wollten Sie mir denn sagen, Bräsig?" — „„Oh, nichts nich,"" säd' Unkel Bräsig un sach so ut, as hadden em de Spitzbauben mit allerlei Schelmenstücken anstickt,[1] un hei müßt sei nu gegen de Fru Pastern dorför utäuwen,[2] wil sei em wegen den Breif so kapittelt hadd. „„Nichts nich weiter, als daß Hawermann und Lowise nicht zu Tisch kommen. — Wir Beiden können ja aber essen."" — „Ih, Bräsig, warum kommen sie denn nicht?" — „„Nun, wegen der Schürze!"" — „Der Schürze?" — „„Ja, weil sie naß war."" — „Welche Schürze war naß?" — „„Nun, Kählertschen ihre. — Aber wir wollen essen, Frau Pastorin, die Fische werden kalt."" — „Keinen Happen!" rep de Fru Pasturin un deckte en por Teller äwer de Fisch und doräwer 'ne Salwjett[3] un doräwer ehre lütten runnen Hän'n un kek Bräsigen mit ehre run'n Ogen so wild an, dat Bräsig nich mihr in sine Rull[4] bliwen kunn un heruter platzte: „Wir haben's 'raus, Frau Pastern, und sie haben's eingestanden, und das meiste Geld haben wir auch wieder."" — „Und das sagen Sie mir nun erst!" rep de lütte Fru un tründelte[5] üm den Disch herüm un wull ut de Dör un nah Hawermann 'rupper burren.[6] — Dat led'[7] Bräsig äwer nich, un dörch dat Versprecken, hei wull't ehr All

[1] angesteckt. [2] ausüben. [3] Serviette. [4] Rolle. [5] bosselte. [6] fliegen. [7] litt.

utführlich vertellen, kreg[1] hei sei bi sick up den Sopha dal.[2] „Frau Pastorin,“ säd' Bräsig, „das Eigentliche, was das oberste Indizium war, ist durch Kählertschen 'rausgekommen, das heißt eigentlich nicht durch ihr selber, sondern durch ihre boshaftige Eifersucht, was eine hellisch glupsche[3] Eigenschaft von viele Frauenzimmers ist, die die erbärmlichsten Folgen an sich trägt. — Ihnen mein ich nicht damit, ich mein hier blos Kählertschen. — Sehn Sie, das Frauenzimmer hatte sich das prekawirt, sie wollte den Weber heirathen, und der Weber wollte ihr nicht. Nun ist sie die richtige Meinung, daß das geschiedene Weberweib ihn selbst wieder heirathen will, und lauert ihnen auf Schritt und Tritt nach, und so begab es sich, daß ihre Schürze — ich meine Kählertschen ihre — einmal naß geworden war und daß sie sie auf dem Gartenzaune trocknen wollte. Indem daß sie nun achter die Schürze in halber Verborgenheit steht, regardirt sie den Weber, daß er mit seine Geschiedene da 'ne Rangdewuh abhält — na, Sie wissen ja Bescheid, Frau Pastorin.“ — „„Bräsig, ick segg Sei ....““ — „Ruhig, Frau Pastorin! und in einem Graben saßen sie nicht, sie standen mang die Stakbohnen,[4] indem daß das Frauenzimmer von achter in den Garten über den Zaun gerangt[5] sein mußte, weil sie nicht durch das Haus gekommen war. — Kählertsch in ihrer boshaftigen Eifersucht rief nun die Slachterfrau Krügern zu der gleichen Betrachtung, und da sahen denn die Beiden, daß die Beiden hinter die Bohnenstaken verswanden und daß 'ne kurze Zeit darauf das Frauenzimmer über den Zaun stieg, und

1) erzählen, kriegte. 2) nieder. 3) stark, rücksichtslos. 4) Stangenbohnen. 5) geklettert.

der Weber sich vorsichtig in den Gartensteig begab, worauf sich die beiden Frauen heimlich exküsirten. — So weit waren wir nu, und wahr war es, denn die Slachterfrau hatte es beswоren. — Da sagte der Herr Burmeister, wenn Kählertsch blos reden wollte, die würde noch mehr wissen. Da sage ich: Herr Burmeister mit der weiblichen Eifersucht! Da sagt er: Aber wie? Da sage ich: Herr Burmeister, ich kenne das von dazumalen her, als ich die drei Brauten mit en Mal hatte, es ist 'ne abscheuliche Natur in der Eifersucht, und sie kennt kein Gnad und Erbarmen. Lassen Sie mich man machen. — Und als nu Kählertsch wieder vorkam, sag ich so verloren: Na, wenn nu der Weber auch nicht jede Andere so förfötsch[1] weg heirathen kann, seine Geschiedene kann er jo woll stantepeh[2] wieder heirathen. — Und der Herr Burmeister verstand meinen Pfiff und sagte: ja, wenn er das will, dazu giebt ihm allerheiligstes Kunsersторium gleich 'ne Desperatschon.[3] — Sehn Sie, da gerieth dies Frauenzimmer selbst in 'ne Desperatschon und prust'te 'raus: wenn's so kommen sollte, denn wollt sie auch Allens sagen, der Weber hätte Geld mit aus dem Garten gebracht, denn erst hätte er kein Geld in's Schapp[4] gehabt, aber nachher hätt sie nachgesehen, und da hätte er Geld, lauter Doppelluggerdors gehabt. — Sehn Sie, nu hatte sie sich selbst verfangen, indem sie mit en Nachslüssel bei anderer Leute Schapp gegangen war. Der Herr Burmeister ließ ihr also abführen, und auch einstechen; so hätten wir nu also schon ihrer drei Karnallgen fest. — Als der Weber nun wieder vorkam und wieder log, woans[5] er zu das Geld gekommen war, und wieder die

1) unverweilt. 2) stante pede. 3) hier statt: Dispensation. 4) Schrank. 5) wie.

Slachterfrau in's Gesicht log, daß seine Frau nicht bei ihm im Garten gewesen wäre, sehn Sie, da wurde die Slachterfrau auch giftig und sagte, sie hätte das Mensch nicht blos im Garten gesehn, sondern sie hätte auch ihre Waden gesehn, as sie über den Zaun gestiegen wäre — nehmen S' nich übel, Frau Pastorin — aber so sagte sie. — Und so wurden denn nu dem Weber zehn auf die Jacke zudiktirt, denn bei uns sind — Gott sei Dank! — for entfamte Lügen noch Prügel in der Gewohnheit; und der Herr Burmeister stellte ihm Himmel und Hölle vor, daß er Meister wäre und aus das Weberamt gestoßen würde; aber wollte er woll? er wollte nich. — So drad'[1] er aber die ersten drei in die Jacke hätte, fiel er auf die Knie, was for mich ein schauderhaftiger Anblick war, indem daß ich mich umwenden müßte, und sagte, er wollt Allens gestehn, und das that er, indem daß er es nicht selbst gestohlen hatte, sondern das Weib. — Das Weib hat nämlich den Tagelöhner Regeln in bewußtlosen Zustand das swarze Packet aus der Westentasche gerissen und hat es im Holze unter Musch und Busch[2] verstochen und hat es da an die zwei Jahr liegen gelassen, indem daß sie, wenn sie zum Holzsammeln gegangen ist, ümmer ein paar Füchse 'rausgeholt hat, die sie mit Hülfe von alte Judenweiber umgewechselt hat — bei Kurzen is sie ja auch gewesen. — Und da is sie denn vor ungefähr anderthalb Jahr den Weber mal begegent und hat ihm gefragt, was sie sich nich wieder heirathen wollten, denn sie wäre nu nich mehr power, sie hätte nu was, und da hat sie ihm eine Doppelluggerdor geschenkt; er hat aber noch nich wollen, indem daß er dazumalen

1) so bald. 2) Moos, Rusch und Busch.

sich in Kählertschen verliebt hat — ich bitt Sie, Frau Pastorin: in Kählertschen! Mir kann Einer Kählertschen auf en Presentirteller bringen, ich verliebe mich nicht in ihr. — Die Luggerdor hat er aber genommen, und sie hat nach mehr gesmeckt, und sie hat ihm auch noch mehr zu genießen gegeben, bis ihm zuletzt 'ne Zuneigung zu ihr wieder erwacht ist, daß er nichts mehr von Kählertschen hat wissen wollen. Und da hat sie ihm ihren ganzen Schatz gezeigt, und da haben sie mit 'rum gehurrickt[1] bald hier, bald da, daß sie ihn verbergen wollten, und zuletzt haben sie ihn diesen Frühjahr in eine Schachtel verfestigt, und er hat das swarze Waßduch in den Slachter seine Mistkuhl gesmissen, und den Schatz haben sie in den Garten vergraben. — Und da sünd wir mit dem Weber hingegangen und haben da in die Tüften[2] vierzehnhundert Daler gefunden. — Denken Sie sich: vierzehnhundert Daler in die Tüften! denn das andere haben sie vermöbelt." — „„Herre Gott doch!"" rep de Fru Pasturin, „„de Herr Burmeister un Sei möten doch gefährlich klauk[3] west sin, so wat 'rut tau krigen!"" — „Sünd wir auch, Frau Pastorin," säd' Unkel Bräsig ruhig. — „„Aber das Weib?"" rep de lütte Fru. „„Sie ist ja doch die Nächste dazu."" — „Ja, Frau Pastorin, das war denn nu ein erhabener Anblick, denn der Herr Burmeister hatte das Indizium von Schachtel und Geld unter seinem täglichen Hute verborgen, und als das Weberweib in Gegenwart ihres Mannes vorgeführt und noch einmal zur Wahrheit ermahnt war und demgemäß log, so nahm der Herr Bürmeister den Hut zu Höchten und sagte: Schad't ihm nicht, wir haben sogar schon das

1) heimlich damit herumgehütet. 2) Kartoffeln. 3) klug.

Geld — Sehn Sie, wie sie die Schachtel sah, da fuhr sie als 'ne Kriegsfurie auf den Weber los, und in'n Ümseihn hätte sie ihm das ganze Gesicht abgezogen, blos mit die Nägel, und rief: verfluchte Kirl! ick wull em glücklich maken, un nu makt hei mi unglücklich! — Frau Pastorin, die Liebe is noch doller als die boshaftigste Eifersucht. Das hätt Kählertsch nie gethan! — Aber, Frau Pastorin, ich glaub, unsere Fische werden wohl kalt.“ — „„Ach, Bräsig, wo känen Sei an so wat denken! Äwer ick möt 'rupper nah Hawermannen, ick möt em seggen ....““ — „Daß Sie sich sehr freuen zu seiner endlichen Reinigung,“ säd' Bräsig und treckte[1] de Fru Pastern sacht wedder[2] up den Sopha dal; das sollen Sie auch, aber nahsten.[3] Denn sehn Sie, ich glaub, Hawermann hat sich ein Bischen mit unsern Herrgott zu besprechen und Lowise wird ihm woll dabei helfen, und das ist auch gut, aber auch genug; denn Frau Pasturin — als Pasturin müssen Sie das wissen — unser Herr Gott ist ein eifersüchtiger Gott, und wenn er sich mit einer dankbaren Seele bespricht, denn leid't er nicht, daß andere Frauenzimmer da mang 'rein reden, sondern zieht sich zurück, und wo früher der heilige Schein Gottes geglänzt hat, da stellt sich denn die menschliche Erbärmlichkeit wieder ein.“ — De lütte Fru Pasturin kek em starr an un brok[4] endlich in de Würd' ut: „„Mein Gott, Bräsig! ich habe Sie immer für einen gräulichen Heiden gehalten; Sie sind am Ende gar ein Christ!““ — „Weiß ich nicht, Frau Pasturin; ist mich nichts nich von bewußt. Das weiß ich aber, daß ich das, was ich mit meine swachen Kräften in diese Sache gethan habe, nicht

1) zog. 2) leise wieder. 3) nachher. 4) brach.

als Christ ausgeführt habe, sondern als Akzeffer bei's Kriminal. — Aber, Frau Pasturin, aus uns' Fischessen wird woll nich recht was, mich is auch gar nich recht esserig zu Muth, mich is Allens hier zu eng. — Adje, Frau Pasturin! ich muß ein Bitschen auf die Luft."

Kapittel 41.

De söß[1] verzahnten Drägers[2] in den Kunsttempel freten[3] Kutscher Krischanen[4] sine buckledderne Büxen[5] up. Worüm Putzmaker-Blaumen beter[6] sünd as unsen Herrgott sine. Worüm Bräsig as Lowfrosch[7] spaziren geiht. Hir fallen hunnertdusend Daler[8] hen. Worüm de Stadtmuskant David Berger ümmer in de Hor reten[9] würd, wenn Krischan de Pietsch rögte.[10] — Äwer[11] nimodsche Truformeln. Von de bunten Westen un de Blaumenpött up de Huwen.[12] Worüm Bräsig de Fru Pastern ümmer küßt. De blage[13] Levkoje taum annern Mal. Bauschan up den Trualtor. De Kunsttempel un de Melkenkeller[14] geraden in en musikalischen Strid.[15]

De Fridag, an den'n Rudolph un Mining Hochtid hollen[16] süllen, was heranner kamen, un dat schönste Pingstweder schinte[17] äwer Rexow un dat sonderbore Gebüd', wat Jochen an sin bescheiden Pächterhus dörch den Zimmerling Schulz hadd uprichten laten. — Von buten sach[18] dat Ding grad' nich sihr wornah[19] ut, 't was blot von Latten un Bred' tausamtimmert un let[20] ungefihr so, as 'ne Baud',[21] wo up de Leipziger Meß wille

1) sechs. 2) Träger, Tragbalken. 3) fressen. 4) Christian. 5) bockléderne Hosen. 6) Blumen besser. 7) Laubfrosch. 8) 100,000 Thaler. 9) in den Haaren gerissen. 10) Peitsche rührte. 11) über. 12) Blumentöpfe auf den Hauben. 13) blaue. 14) Milchkeller. 15) Streit. 16) halten. 17) Pfingstwetter schien. 18) außen sah. 19) nach etwas (Besonderem). 20) Brettern zusammengezimmert und ließ, sah aus. 21) Bude.

Dire[1] in wis't warden. Inwendig sach dat Kunstwark statscher[2] ut, denn irstens wiren inwendig de Bred' mit himmelblage un gele[3] Tapeten utklistert, indem dat de ein Hälft mit himmelblage, de anner mit gele utzirt[4] was, denn in Rahnstädt wiren up den Sturz för so'n groten Saal nich so vel von ein Ort tau krigen west; taum tweiten was dese Saal mit söß verzahnte Drägers utzirt, anners wull Schulz de Sak[5] nich äwernemen. Eigentlich, säd'[6] hei, müßten't nägen[7] sin bi so'ne Spannung as en Hochtidssaal, de Verlag[8] wir tau grot, un wil nu Jochen nich recht wat in de Bukunst[9] verstunn, un Fru Nüßlern naug mit Eten[10] un Drinken tau de Hochtid tau dauhn[11] hadd, un Bräsig en Fründ von em was un em wegen sine Hülp[12] up den Reformverein nich entgegenred'te, hadd de Zimmerling Herr Schulz so recht sinen Willen, as de Lus[13] in'n Schorf, un bugte[14] Jung'-Jochen dor söß Verzahnte hen, dat sei dor stun'n, as säden sei man „Stah"!"[15] Bräsig hung an jeden verzahnten Dräger 'ne Ort Bimmelbammel,[16] wat en Kronlüchter bedüden süll, un Kutscher Krischan red'[17] acht Dag' mit buckledderne Büxen up de Verzahnten 'rümmer, indem dat hei sei mit Eikenlow bekleden[18] wull; wat hei ok farig kreg,[19] äwer taum Schaden von sine eigene Bekledung, indem de Verzahnten em mit ehre Spleddern[20] so bi Lütten[21] de ganze buckledderne Hos' intwei freten[22] hadden. — Jochen langte in sinen bläudigen[23] Geldbüdel un gaww em Geld tau 'ne nige[24]

1) wilde Thiere. 2) stattlicher. 3) gelb. 4) ausgeziert, geschmückt. 5) Sache. 6) sagte. 7) neun. 8) Die Wirkung des auf die Widerlager ausgeübten Druckes. 9) Baukunst. 10) genug mit Essen. 11) thun. 12) Hülfe. 13) Laus. 14) bauete. 15) „stehe", von einer Sache gebraucht, die als recht tüchtig betrachtet wird. 16) bammelndes Gehänge. 17) ritt. 18) mit Eichenlaub bekleiden. 19) fertig kriegte. 20) Splitter. 21) bei Kleinem, allmählich. 22) entzwei gefressen. 23) blutig; von Geldausgaben gebraucht, die nicht ganz freiwillig gemacht werden. 24) neue.

Hof', denn hei wull tau den Ihrendag'[1] von sin Mining Allens von't schönste En'n[2] hewwen, un so dachte hei denn ok an Krischanen sin schönstes En'n. — „Mudding," rep hei sine Fru tau, „kumm! kik![3] Wat sall Einer nu noch wider dorbi dauhn?" — „„Ja, Jochen, 't is jo woll all so![4] — Äwer, Herre Jesus, dor möten jo noch Lichter up de Kronlüchter!"" — Sei wull all 'ruter, dunn sprok[5] 'ne Stimm ut Wulken tau ehr, ut Eikenlow-Wulken,[6] un 'ne Gestalt vuller Licht, vuller Talglicht, bögte[7] sick up ehr dal[8] un säd' mit fierliche Stimm: „Wird Allens besorgt, Madame Nüßlern;" un as sei nipper[9] nah de Wulken tau kek,[10] dunn sach sei dat schöne rode Gesicht von ehren ollen Engel, Bräsig, ut Lowwulken un Talglichter 'ruter kiken, denn hei hadd sick de Talglichter as 'ne heilige, preisterliche Halskrus' üm den Hals bun'n,[11] dat hei tau dat Upsteken de Hän'n fri behöll.[12] Un as dit besorgt was, stunnen de Drei tausamen un keken't an, un Bräsig säd': „Wahrhaftig, Jochen! Als ein Feen-Palast aus tausend und eine Nacht, was ich letzten Winter aus die Leihbibliothek gelesen habe!" — Un Jochen säd': „„Ja, Bräsig; All as dat Ledder is, dit sall äwer blot för ein Nacht gellen, denn äwermorgen lat ick't wedder afriten.""[13] — „Das wäre jo borborschen!"[14] säd' de Zimmerling, „denn die sechs Dräger könnten halten for die halbe Ewigkeit, und hier könnte jede Fee hineintreten, wie sie gebacken und geboren is."

Un den annern Dag kemen de Feen, grad' nich so, as sei sick Herr Schulz vörstellt hadd, ne, sei kemen

1) Ehrentag. 2) Ende. 3) komme, gucke. 4) alles so (in Ordnung). 5) sprach. 6) Wolken. 7) bog, beugte. 8) nieder. 9) genauer. 10) guckte. 11) gebunden. 12) damit er zum Aufstecken die Hände frei behielt. 13) übermorgen lasse ich's wieder abreißen. 14) barbarisch.

dunnmals all in Creolinen, dat heit in halwwassene von Pird'hor, nich mit Klocken un Swengel un Immenrump[1] un Panzer un stählerne Bägel as up Stun'ns;[2] äwer sei fungen doch all an, un Tanten Kleinen ut Rostock hadd doch all en gatlichen Tunnenbägel von tag'[3] Eschenholt in ehren Unnerrock 'rinner knöpt,[4] dat sei ehr leiw Swesting ut Swaftörp[5] dormit unnerwegs de Schäuen dörchschürt[6] hadd, dat de olle brawe Fru wil[7] de ganze Hochtid den einen Bein hadd utkäulen laten[8] müßt. — Äwer de Feen kemen, un sei kemen mit Kräns' in de Hor von würkliche Blaumen,[9] nich von Putzmaker-Blaumen, wat sihr Schad' was, denn as taum Sluß von de Hochtid de Beinen mäud'[10] wiren, un de schönen Ogen[11] sick taudauhn wullen, un de frischen Locken-Wulken utenanner flagen[12] wiren, as hadd de Stormwind dorin sus't,[13] dunn leten[14] ok de mäuden Blaumen ehr Köpping tau Irden sacken,[15] un de ein flustert de anner mit swacken[16] Athen tau: „Ick wull, 't wir vörbi; nicks schafft so'ne Sehnsucht nah de stille Nacht, as de helle Luft." — Wat is dat dorgegen up Stun'ns nich schön! Up Stun'ns stahn de Blaumen, de Putzmaker-Blaumen, wenn Allens mäud' is, pil in En'n[17] un seggen tau enanner: „Ümmer düchtig dor![18] Uns' Draht un Bindfaden höllt ut,[19] un wenn dit vörbi is, denn leggen sei uns in de Schachtel, un wi rauhn[20] uns ut, un wenn't wedder so kümmt, sünd wi

1) damals schon in Crinolinen, d. h. in angehenden (halbwüchsigen) von Pferdehaar, nicht mit Glocken und Schwengel und Bienenkorb. 2) Bügel wie jetzt. 3) einen ziemlich großen Tonnenbügel (Reif) von zähem. 4) geknöpft. 5) liebes Schwesterchen aus Schwastorf. 6) Schienbeine durchgescheuert. 7) während. 8) auskühlen lassen. 9) mit Kränzen in den Haaren von wirklichen Blumen. 10) müde. 11) Augen. 12) geflogen. 13) gesaust. 14) ließen. 15) Köpfchen zur Erde sinken. 16) schwach. 17) steil, aufrecht in die Höhe. 18) immer tüchtig da. 19) hält aus. 20) ruhen.

wedder düchtig dor!" — Ach, wat is de Welt doch schöner worden! Wenn sei blot doch de jungen Beinen un de frischen Lungen un de unschülligen Harten[1] — na, minentwegen de ganzen smucken Feen sülwst mit Draht un Bindfaden un tag' Eschenholt un Stahlbägel frisch verstahlen wull!

Bräsig hadd von Fru Nüßlern un Jochen mit Inladen ganz frie Hand kregen[2] un hadd sick in Rahnstädt un Ümgegend hellschen sur[3] warden laten un hadd, de Tid nah tau reken,[4] en ganzen lütten nüdlichen Hümpel[5] von lütte saubere, willige un flitige[6] Danzbeinen för dat Rexowsche Fest infungen, un lep dor ok mankerdörch[7] bi de Mannslüd' hir un dor mal en Stück von Klorrhack[8] mit mang, so schad'te dat nich sihr vel, säd' Unkel Bräsig, denn bi de Mannslüd' wiren de Beinen düdlich naug tau seihn un Einer künn sick dorvör wohren.[9] — Uter[10] de Rahnstädter un en Beten[11] ut de Ümgegend hadd Jochen Nüßler noch dörch Rudolphen all sine Verwandten inladen, 'ne hellschen widlüftige Ort.[12] Nich dat sei sülwsten widlüftig wiren — Gott bewohre! — ne, ick mein man, de Verwandschaft was widlüftig, un was ok sihr widlüftig dörch Meckelborg un Vörpommern utenanner streut. Dor satt Unkel Luting, dor Unkel Krischäning, dor Unkel Hanning un dor Vetter Wilhelming.[13] — „wat min richtige Kusäng un Annerbäulkenkind[14] un en hellschen Witzenmaker is," säd' Jochen, „wenn't tau't Eten un Drinken geiht" — un dor satt Tanten Dining un Tanten Stining un Tanten

1) die unschuldigen Herzen. 2) gekriegt. 3) höllisch, sehr sauer. 4) der Zeit nach zu rechnen, d. h. in Anbetracht der kurzen Zeit. 5) Haufen. 6) fleißig. 7) eingefangen und lief auch zwischendurch, hin und wieder. 8) plumper Fuß. 9) wahren, hüten. 10) außer. 11) Bischen, Einige. 12) eine sehr weitläufige Art, Familie. 13) dim. und Koseformen von: Ludwig, Christian, Johann, Wilhelm. 14) Cousin und Geschwisterkind.

Mining un Tanten Lining und Tanten Rining.[1] — un denn kümmt ok Tanten Zaphie,"[2] säd' Jochen, „wat tau ehre Tid ein uterwähltes Stück von en Frugenzimmer was." — „„Is woll schon lang' her,"" säd' Bräsig. — Un as nu ümmer ein statsches Fuhrwark nah't anner up den Rexowschen Hof tau hottern kamm,[3] un de ganze Nüßlers-Ort up einen Drümpel[4] üm Jochen tausamen stunn un sick bewillkamte un sick frog, woans[5] dat in de letzten föfteihn oder twintig[6] Johr gahn wir — denn so lang' hadd en Jeder fast[7] för sick up sinen Meß seten[8] un nicks von den Annern tau weiten kregen,[9] denn dei von ehr schriwen[10] kunnen, schrewen[11] nich — säd' Bräsig tau Fru Nüßlern: „'Ne sehr constante Rasse, diese Nüßlers Ort! Lauter vollblütige Nüßlers! Blos Jochen is en Bischen aus der Art geslagen in Hinsicht seiner Dünndarwigkeit[12] und seiner Beredsamkeit." Un gung in den „Kunsttempel", as de Zimmerling Schulz tau sine verzahnte Drägeri säd', un as hei dor den Meister von dit Makwark drop,[13] wo hei bi 'ne Buddel Baiersch deip[14] in sin Kunstwark versackt dor satt,[15] säd' hei: „Schulz, Sie haben das Ihrige gethan, und ich auch das Meinige; aber Sie sollen sehen, Jochen sauert uns die ganze Festlichkeit mit seine dämliche Verwandschaft an, daß sie sich zuletzt wie eine kläterige Satt Dickmelk[16] ausnehmen wird." — „„Ich hätte weiter nichts dabei zu sagen,"" säd' Herr Schulz, „„indem daß ich hier selbst blos ein Gast wäre; aber wenn sie so wären, als Sie sagen, denn: 'rut![17] 'rut!"" — Un

1) Koseformen von: Ferdinandine, Christine, Wilhelmine, Caroline und Katharine. 2) Sophie. 3) zu fahren=gefahren kam, fuhr. 4) Haufen. 5) wie. 6) funfzehn oder zwanzig. 7) fest. 8) Mist gesessen. 9) zu wissen gekriegt. 10) schreiben. 11) schrieben. 12) Magerkeit. 13) Machwerk traf. 14) tief. 15) versunken da saß. 16) eine schlechte Satte dicke (geronnene) Milch. 17) hinaus.

Bräsig gung nu in den Goren up un dal[1] as en Lowfrosch, nich wil hei en gräunen Snipel[2] anhadd, denn hei drog[3] sinen schönen brunen[4] mit de gele West, ne, hei gung blot as Lowfrosch, wil hei slicht Weder[5] up de Nacht prophenzeien ded'. — Mit einmal kek hei äwer den Gorentun[6] un sach Jochen sin eigenes Phantom[7] ankamen, nich mit Krischanen, ne mit en Daglöhner,[8] un as hei nipper taukek, seten twei[9] Frugenslüd' drin, un as hei noch nipper taukek, satt sine eigene Swester, de verwittwete Hollännerfru Korthalsen[10] mit ehre einzige Dochter drin, dei wid hinnen[11] in Vörpommern in bedrängten Ümstän'n up en Dörp[12] wahnten. — „Gott soll mir bewohren!" rep[13] hei ut, „meine eigene Swester! Und das noch dazu mit ihr Lotting![14] — Das hat sie gethan!" rep hei un lep dörch de Käk nah de Del[15] un drop dor Fru Nüßlern un rep: „Das haben Sie mich gethan. Oh, Sie sünd . . . ." — Dunn kemen twei Frugenslüd' up de Del in einen sihr, sihr einfachen Antog; äwer sei wiren beid' schön, bildschön! De Öllere[16] in ehre Thranen, dei vör Rührung un Dankborkeit äwer en olles fründliches un truhartiges[17] Gesicht lepen, de Jüngere in ehr frisches, unbefangenes Wesen, wat ut grote, blage[18] Ogen un unner gollenes Hor heruter lücht'te und lud'hals' frog:[19] wo is min leiwe, gaude[20] Zacharias-Unkel? denn sei hadd em blot einmal vör langen, halwvergetenen[21] Johren seihn. — „Da! da!" rep dei un schow[22] un schubbste mit sine

1) im Garten auf und nieder. 2) grüner Frack. 3) trug. 4) braun. 5) schlechtes Wetter. 6) über den Gartenzaun. 7) statt: Phaëton. 8) nämlich: als Kutscher. 9) genauer zusah, saßen zwei. 10) Frau des Holländers (Milchmeiers) Korthals (oder: Kurzhals.) 11) weit hinten. 12) Dorf. 13) rief. 14) Lottchen. 15) lief durch die Küche nach der Diele (Hausflur). 16) die Aeltere. 17) treuherzig. 18) blau. 19) leuchtete und laut fragte. 20) lieber, guter. 21) halbvergessen. 22) schob.

lifliche un leiwliche[1] Verwandtschaft up de Del herümmer, dat hei sei nah Fru Nüßlern 'ranner kreg un säd': „Da is sie; da bedankt Euch!“ Un as de beiden dat mit dankbore Würden dahn[2] hadden un sick nu nah em ümkeken, was hei weg. As en Möller, wenn hei de Mähl[3] in vullen Gang bröcht un sin Kurn up den Rump schüdd't[4] hett, hadd hei sick dörch de dicken Mehlsäck von de Nüßlers-Ort dörchslängelt un satt nu in de Lauw[5] in'n Goren un snow[6] un trumpet'te an sine Näs' herümmer, dat de Zimmerling Schulz mit sine Birbuddel ut den Kunsttempel gung, indem hei glöwte,[7] de Muskanten kemen all.

Äwer dei kemen noch nich; tauirst[8] kamm nu Kurz un de Rekter, jeder mit sinen ollen brawen Avkaten an de Sid',[9] un as sei vörstellt wiren un 'ne Tid lang in de Stuw mit de Nüßlers-Ort tausamen 'rümmer trampelt wiren, kamm Unkel Luting Nüßler so recht dickbükig un äwerböstig[10] an Kurzen 'ranner un säd' so recht deip[11] ut den Magen 'ruter: „Sei känen sick freuen, dat Sei dörch dese Frigeratschon[12] wedder up't Frische in so'ne rike[13] un noble Verwandtschaft kamen. Seihn S',“ un hei wis'te[14] up Unkel Krischanen, dei sick jüst in den Sopha smet,[15] „dor fallen hunnertdusend Daler hen.“ — „„Dorför dauh'ck 't[16] nich,““ säd' Unkel Krischan. — Na, dat müßt Kurzen jo nu argern, hei begrep[17] sick äwer noch; äwer as Unkel Luting em dornah fragen würd: „Hewwen Sei all mal in Ehren Lewen so vel rike Lüd' up einen Hümpel tausamen seihn?“ dunn

---

1) leiblich—lieblich. 2) Worten gethan. 3) Mühle. 4) gebracht und sein Korn auf den Rumpf geschüttet. 5) Laube. 6) schnob. 7) glaubte. 8) zuerst. 9) Seite. 10) dickbäuchig und übermüthig, hochnäsig. 11) tief. 12) Freierei, Heirath. 13) reich. 14) wies. 15) schmiß. 16) thue ich's. 17) begriff, bezwang.

brok bi Kurzen de Gall ut, un hei säd': „„Ne! äwer ok meindag' nich[1] so vel Schapsköpper!““ un wen'nte[2] sick af, un sine Fru, dei dit hürt hadd, kamm up em tau un säd': „Kurz, ick bidd Di üm Gottes willen! Du fangst hir all wedder mit Demokrateri an, am Besten wir't, Du läd'st Di glik[3] tau Bedd.“ — Dat wull hei nu nich, was äwer den ganzen Abend bi de Nüßlers-Ort in'n Bann dahn.

Un Paster Gottlieb kamm mit Lining, un sei segen[4] beid' för ehr Öller[5] all sihr ihrwürdig ut, indem dat sei beid' de Tru[6] verrichten süllen. — Verstah mi äwer hir Einer recht! — Nich dat Lining grad' sülwst mit trugen[7] wull, ne, dat nich! sei hadd äwer för dit eine Mal in ehren ganzen Lewen Gottlieben in sinen Kram fuscht un hadd Gottlieben sine Trured' en beten dörchmunstert,[8] äwer so, dat Gottlieb säd': dat wir jo gor keine christliche Preister-Red', dat wir jo 'ne Fomilien-Red'; äwer sei blew[9] dorbi, sei as Twäschen[10] von Mining müßte dat weiten,[11] wat ehr am meisten tau Harten gung,[12] un Gottlieb hadd sick gewen müßt.

Un nu kamm Hawermann mit de Fru Pasturin un Lowise un den lütten Akzesser in 'ne Glaskutsch antauführen, denn de Fru Pasturin hadd seggt: anners nich! Sei hadd einmal bi de Fru Nüßlern ut grote Trurigkeit 'ne Hochtid verpassen müßt, nu wull sei äwer dorför ok in grote Lustigkeit de tweite Hochtid mitmaken un hadd Hawermannen un Lowise un den lütten Akzesser de Hand drückt: „Nicht wahr? Wir sind heute Alle lustig.“ — Un so kemen sei ok tau Rexow an, un as

1) niemals. 2) wandte. 3) legtest Dich gleich. 4) sahen. 5) Alter. 6) Trauung. 7) trauen. 8) durchgemustert. 9) blieb. 10) Zwillingsschwester. 11) wissen. 12) zu Herzen ging.

sei ankamen wiren, kreg Hawermann Bräsigen sin Swester[1] tau seihn, dei hei vör Johren kennt[2] hadd, un't durte[3] nich lang', dunn satt hei bi dei un vertellte[4] sick mit ehr von ollen Tiden, un dat drüdde Wurd[5] was ümmer „Zacharies“, un Lowise un de lütt Akzesser hadden Lotting in ehre Midd, un dat drüdde Wurd was ümmer „Unkel Bräsig“.

Un nu kamm en groten Austwagen[6] mit Blaumen un Kräns', den'n Kutscher Krischan mit vir Pird' von'n Sadel führte[7] in sine nigen gelen Buckleddern, de Swäp[8] mit rode un blage Bän'n, un hei sülwst mit en Rosenkranz üm den Haut,[9] wat ungefihr so let,[10] as wull de oll Haut sine föftigjöhrige goll'ne Hochtid[11] bi dese Gelegenheit ok fiern,[12] un vörn up den irsten Sack satt David Berger, de Stadtmuskant, un blos'[13] up de Klarenett: „Wer niemals einen Rausch gehabt, das ist kein braver Mann,“ un achter[14] em seten sine Muskantengesellen un blosen de sülwige Melodie, äwer nich in den sülwigen Tempo, denn indem dat sei up den tweiten, drüdden un virten Sack seten, künnen sei't unmäglich hollen,[15] indem dat de Herr David Berger ehr ümmer drei Säck vörut was, un wenn hei sick denn falsch[16] ümdreihn ded', oder Krischan mal jagen un de Swäp bruken[17] wull, denn ret[18] em dat ümmer in de Hor, denn ein von sine verdammten Gesellen hadd de Klapp[19] von Krischanen sine Swäp em achter in't Nackhor inknöpt,[20] un wenn Krischan de Swäp rögte,[21] oder wenn hei sick rögte, denn ret em dat ümmer.

---

1) d. h. Bräsig's. 2) gekannt. 3) dauerte. 4) erzählte. 5) das dritte Wort. 6) Erndtewagen, d. h. ein langer Leiterwagen. 7) mit vier Pferden vom Sattel fuhr. 8) Peitsche. 9) Hut. 10) ließ, aussah. 11) funfzigjährige goldene Hochzeit. 12) auch feiern. 13) blies. 14) hinter. 15) halten. 16) ärgerlich. 17) brauchen. 18) riß. 19) Peitschenschnur. 20) in's Nackenhaar eingeknüpft. 21) rührte, bewegte.

Un achter desen Wagen kamm wedder en ganzen Austwagen mit witte Kleder,[1] un ut de witten Kleder keken de lütten appetitlichen Danzbeinen 'ruter, un baben up de runnen Köpp weigten[2] sick Rosen un Nelken, dei ordentlich as verlegen ut de vullen Locken 'ruter keken, as wenn ehr dat schanirlich[3] wir, gegen de smucken Gesichter uptauglänzen. Dat wiren de lütten Feen. Un midden mang de Feen satt de Herr Postmeister in sine nige Unneform, de einzigste, dei Rahnstädt uptauwisen hadd — süs[4] wir hei ok tau so'ne Ihr[5] nich kamen — un sung,[6] bunt as 'ne Stiglitsch,[7] sine schönsten Leider[8] in desen Blaumengoren. Un achter desen Wagen kamm wedder ein Austwagen vull, äwer vull Herren, vull Dänzers, vull Dänzers von uterwählte Rahnstädter Ort, un vörweg danzte Kurzen sin Herr Süßmann de Wagenwacht[9] entlang 'runner up de Ird',[10] un hinnen 'ruter tillfäut'te[11] den Herrn Rekter sin jüngste Semerist[12] dörch de Luft.

Un de Gäst segen all so frölich ut, blot[13] de Fru Wirthin was in de grötste Verlegenheit, denn sei kennte[14] keinen einzigen von all ehre Gäst, indem Bräsig nah sine Insicht de Beinen tau't Danzen utsöcht[15] hadd, un sei rep nah Bräsigen; äwer as dei endlich kamm, hadd Kutscher Krischan Allens all in't Glike bröcht[16] un de Zeremonjen äwernamen. Hei hadd de Käkendör un de Spis'kamerdör upreten un schow[17] Allens, wat hei in Rahnstädt upladen[18] hadd, vör sick 'rin in de Spis'kamer: „So, nu man ümmer 'rin! Nu, man ümmer sachten![19]

---

1) weiße Kleider. 2) auf den runden Köpfchen wiegten. 3) gênant. 4) sonst. 5) Ehre. 6) sang. 7) Stieglitz (Distelfink). 8) Lieder. 9) der Klippschwengel an der Deichsel. 10) Erde. 11) zappelte mit den Füßen. 12) Seminarist. 13) bloß. 14) kannte. 15) ausgesucht. 16) in's Gleiche, in Ordnung gebracht. 17) Küchenthür und Speisekammerthür aufgerissen und schob. 18) aufgeladen. 19) langsam, ruhig.

Vernüchtern S' sick irst man en beten;[1] dat Anner höllt[2] man up!" — Un de Rad was gaud, denn mit de Tru tägerte[3] dat noch en beten, denn de ein Brutdeiner[4] was noch nich dor, nämlich Fritzing Triddelfitz, dei sick dörch Rudolphen sine Bidden hadd bewegen laten, den Bann gegen dat Nüßlersche Hus uptauhewen[5] un dit Amt tau verwachten.[6]

Endlich kamm hei up sinen Schimmel un in vullen Stat up den Hof tau riden un tred'[7] mit so'ne Anstalten unner de Gäst un dinerte mit so'n Anstand rechtsch un linksch, dat den Rekter sin lütte dämliche Semerist Herr Süßmannen in de Uhren[8] flusterte: „Schad'! schad'! dat wi all dormit farig[9] sünd, hir hadd sick süs[10] Einer wat ut entnemen künnt." — Worup Herr Süßmann em vull Mitled ankek und tau Bräsigen, dei up de anner Sid' bi em stunn, säd': „„Herr Inspektor, haben Sie's schon gehört, ich bin zu übermorgen für unsern Verbrüderungsball zum Tanzdirektor erwählt."" — Bräsig wull em grad' all seggen, hei wir en Schapskopp, wenn hei't annemen ded', denn Kurz würd em wegjagen, kamm äwer nich dortau, denn dat Brutpor tred' grad' in de Stuw.

Rudolph was würklich en schönen Brüjam.[11] Äwer sin frisches, fröliches Wesen hadd sick hüt 'ne stille Irnsthaftigkeit deckt, dat de Lustigkeit för ditmal nich taum Vörschin kamen kunn, un blot de helle Maud,[12] unner allen Ümstän'n as en düchtigen Kirl sick un sine Fru dörch dat Lewen tau fechten, lücht'te ut de brunen Ogen herut. — Ja, hei was en schönen Brüjam,

1) d. h. genießen Sie erst nur ein bischen. 2) hält. 3) zögerte. 4) Brautdiener. 5) aufzuheben. 6) verwalten. 7) zu reiten (geritten) und trat. 8) Ohren. 9) fertig. 10) sonst. 11) Bräutigam. 12) Muth.

denn wenn is de Mann woll schöner, as wenn hei vull Maud un Hoffnung in den irnsten Strid geiht? — Wer kunn't woll sine Mudder, den ollen brawen Avkaten, verdenken, dat sei in desen Ogenblick nah em 'ranner gung un em küßte un em äwer de brunen Locken strek[1] un em heimlich de ein Manschett unner den Kledrock[2] bet vörtog,[3] dat de Lüd' sei doch segen?[4] —

Un nu Mining! — Mining sach in ehr wittes Atlaskled un den Myrtenkranz ut as en Burstörper Appel, dei mit gräune Bläder frisch von den Bom plückt[5] un up en blanken sülwernen Presentirteller leggt[6] is. Von buten[7] frisch un käul,[8] as de gesunne Frucht; äwer binnen in den Harten gläuhte[9] dat, un vörher, ihre Gottlieb sine Trured' höll,[10] würd dor all en Por vertrut,[11] de fasteste[12] Hoffnung un de stillste Seligkeit gewen[13] sick dor all de Hand. Un Fru Nüßlern weinte still in ehr Taschendauk 'rinner un säd' tau Bräsigen: „Ick kann mi nich helpen,[14] denn't is mine letzte, mine jüngste.“ — Un Bräsig sach sei vull Fründlichkeit an un säd': „Madame Nüßlern, begreifen Sie sich! Es geht bald vorüber;“ un hei gung up Lowise Hawermannen los un makte en Diner un säd': „Mein Fräulein, wenn's Sie paßt, so is es nu Zeit.“ Süs säd' hei blot: „Lawising“,[15] äwer hüt[16] was hei Brutdeiner un müßt wat Äwriges[17] dauhn. Un Fritzing Triddelfitz gung up den lütten Akzessor tau, denn dat was dat anner Brutdeiner-Por, un Kurz un Rekter Baldrian stellten sick as Führer bi Rudolphen, un as mit Jung'-Jochen

1) strich. 2) Kleidrock, Frack. 3) mehr vorzog. 4) sähen. 5) Vorstorfer Apfel, der mit grünen Blättern frisch von dem Baume gepflückt. 6) gelegt. 7) außen. 8) kühl. 9) innen im Herzen glühete. 10) hielt. 11) schon ein Paar getrauet. 12) festeste. 13) gaben. 14) helfen. 15) Louischen. 16) heute. 17) etwas, ein Uebriges.

'ne Tidlang 'rümmer schubbst was, stunn hei bi sin Mining un up de anner Sid' stunn Hawermann — dat wiren de beiden Brutführer[1] — un de Tog[2] gung los in Zimmerling Schulzen sinen Kunsttempel herinner, wo Gottlieb achter einen witten un gräunen Altor[3] stunn un anfung, Lining ehre Trured' tau hollen.

Ick weit[4] woll, dat 'ne Tru in'n Hus up Stun'ns nich mihr gellen[5] sall, dat de Tru in de Kirch sall afhollen warden, un ick heww ok gor nicks dorgegen, wil dat ick sülwst mi üm dese Tid herüm in de Kirch hewwtrugen[6] laten, indem dat mine Fru von Geburt 'ne Preisterdochter[7] is, för dei sick dat nich anners schicken würd; äwer in eine Sak was dat dunn beter as up Stun'ns,[8] denn as de Tru tau En'n was, wiren keine von de öllern jungen Damen rod vör Schimp äwergaten,[9] un de lütten Backfisch lepen[10] nich nah ehre Muddings un frogen: „Mutter, was soll das heißen: Du sollst in Schmerzen ....“ un de Muddings brukten[11] ehr nich in de Red' tau fallen un ehr de Mund tau verbeiden:[12] „„Still! still! das kriegst Du Alles noch mal zu wissen!““ — Un en por rohe Gesellen stunnen nich achter de jungen Mätens[13] un hadden ehre Freud' doran, dat de armen Kinner nich wüßten, wo sei mit de Ogen bliwen süllen, un dat All blot, wil dese Städen[14] taufällig in de Bibel stahn? Oh, denn süllen de jungen Herren Pasturen dat Brutpor ok dat Hohelied Salomonis vörlesen, 't steiht jo doch ok in de Bibel. — Ick glöw,[15] wenn uns' Herr Christus wedder upstünn,[16] hei würd sick wedder äwer de Unschuld von de Kinner

---

1) Brautführer. 2) Zug. 3) hinter einem weißen und grünen Altar. 4) weiß. 5) gelten. 6) trauen. 7) Predigertochter. 8) damals besser als jetzt. 9) übergossen. 10) liefen. 11) brauchten. 12) verbieten. 13) Mädchen. 14) Stellen. 15) glaube. 16) aufstände.

erbarmen un würd Männigeinen[1] ut sinen Tempel driwen.[2] — För so'ne Unnerwisung[3] is de slichteste, de roh'ste Mudder noch ümmer en vel heiligere Preister, as en jungen Kannedat,[4] dei sin Examen makt un sine Antrittspredigt hollen hett, un nah 'ne lustige Studententid so bi Weg'lang[5] de christliche Gesinnung un 'ne fette Parr[6] upsammelt hett.

Na, as ick seggt heww, dunntaumalen[7] wiren dei Ort Trureden för Meckelborg von ein allerheiligstes Consistorjum noch nich utfünnig makt,[8] un de ollen Moden güllen[9] noch, un de Kinner würden dunn noch so tru't,[10] as ehr Öllern[11] tru't wiren. — Nu gellen ok hirin de nigen Moden, as Krischan Schult säd', dunn tömt[12] hei sinen Brunen bi den Start[13] up; äwer Gottlieb wüßt dunn noch nicks dorvon, un wenn hei wat dorvon wüßt hadd, un hadd den Brunen nah de nige Mod' uptömen wullt, Lining hadd't nich leden,[14] Lining was 'ne verfrigte[15] Fru; äwer sei hadd't nich leden, dat ehre annere Hälft in Schimp mang[16] de rike, dicke, düsige[17] Rüßlers-Ort un mang de Rahnstädter Ladendeiners un Semeristen stahn hadd, un dat ehr Twäschen-Swester ehr schönstes Lewensfest dörch ein allerheiligstes Consistorjum verhunzt wir, obschonst sei de iwrigste[18] Preisterfru was, dat heit nah de Fru Pasturin Behrendsen, denn dei was doch ümmer de Negste dortau.

So legen[19] sick denn de beiden lütten Druwäppel[20] nah de Tru in vulle ungedräuwte[21] Seligkeit in de Arm, un Rudolph hadd sei tausamen ümfat't[22] un Fru Nüßlern

---

1) Manchen. 2) treiben. 3) Unterweisung. 4) Candidat. 5) nebenher. 6) Pfarre. 7) damals. 8) ausfindig gemacht. 9) galten. 10) getrauet. 11) Eltern. 12) zäumte. 13) Schwanz. 14) gelitten. 15) verheirathet. 16) zwischen. 17) eigentl. schwindlig; dumm. 18) die eifrigste. 19) lagen. 20) Traubäpfel. 21) ungetrübt. 22) umgefaßt.

stunn en beten von Firn[1] un kek äwer ehr Taschendauk 'räwer un höll den Kopp scheif up de ein Schuller, as horkte sei nah baben — mäglich[2] nah Engelgesang — un as nu de dicke, rike, düsige Nüßlers-Ort sick taum Gratuliren 'ranner drängen ded', stunn Jung'-Jochen dor mang un dinerte mang sei 'rümmer, as wir't hüt sin eigen Ihrendag taum annern Mal: „Unkel Luting, 't is min Minig! — Vetter Wilhelming, 't is uns' lütt Erzieherin! — Tanten Zaphie, wat sall Einer dorbi dauhn?“ — Un dese Ort drängte nu nah vör, de Mannslüd' mit de bunten Westen un de gollenen Uhrkeden dwars äwer de Mag',[3] un de Frugenslüd' mit ganz vullstännige Blaumenpött up de Huwen, un bi de Weck drüppte[4] dat ut de Ogen, as wiren de Pött baben tau stark begaten un lepen[5] äwer. — Un de Mannslüd' un de Frugenslüd' von Jochen sine Ort küßten ümmer ümschichtig[6] an Rudolphen un Mining herümmer, as müßten sei sei vör allen Dingen in ehren riken, dicken, düsigen Orden upnemen, so dat Kurz sick am En'n hellschen argern müßt, indem hei nich an sine nige Swigerdochter ankamen kunn, worin em ditmal sin oll braw Avkat Recht gaww, indem sei ok nich einmal an ehren eigenen Sähn[7] ankamen kunn. — Un ok de Rahnstädter Danzbeinen drängten sick 'ranner un kratzfäut'ten[8] üm dat Por 'rümmer; un wat süllen sei denn ok anners, Küß' künnen sei jo doch nich krigen, dat lagg up de Hand; un mang desen Hümpel stunn Fritz Triddelfitz mit den lütten Akzesser, lang un slank un grot, nich as Brutdeiner, ne, as Kummandür von dat Ganze,

---

1) von Ferne. 2) hielt den Kopf schief auf die eine Schulter, als horchte sie nach oben, vielleicht. 3) goldenen Uhrketten quer über den Magen. 4) bei Einigen tropfte. 5) begossen und liefen. 6) abwechselnd. 7) Sohn. 8) machten Kratzfüße.

un achter em stunn den Rekter sin lütt Semerist un makte mit korten Liw un swarte bomwullene Strümp[1] Allens genau nah, wat Fritz em mit langen Liw un swarte sidene Strümp vörmaken ded'. Hei was Fritzen sin natürliche Schatten; äwer üm Middag ut, wenn de Schatten kort ward. —

Un ganz bi Sid' stunnen noch twei Por tausamen, dei sick nich andrängten, indem sei noch naug[2] mit sick sülwst tau dauhn un noch lang' Tid hadden, dat was Hawermann mit sine Lowise, un Unkel Bräsig mit de Fru Pastern. — Un Lowise lagg mit den Kopp an ehr Vaders Bost[3] un kek tau em tau Höcht,[4] as wir sei lang krank west un wir nu von ehr Lager von Weihdag'[5] taum irsten Mal heruter dragen[6] in de frie Gottes-Luft, un von den blagen Hewen schinte ehr 'Beterwarden',[7] ümmer 'Beterwarden'! entgegen, un sin Gesicht sach würklich so still glücklich un selig ut, as de blage Hewen, un Sünn un Man un alle Stirn'[8] kunnen dorup wandeln, un Dau[9] un Regen kunnen von dor 'runner sacken[10] un Minschen erquicken un Minschen erfreuen un Minschen erlüchten.[11] — Un dicht an dit Por stunn Zacharias Bräsig un hadd de lütte runne Fru Pastern rundting ümfat't un de Ogenbranen tau Höchten treckt[12] un snow an de Näs' herümmer un säd': „Mein lütt Mining! Mein lütt Päth! Was sie glücklich is!“ un jedes Mal, wenn ein von de ollen dicken Nüßlers Mining en Kuß gaww, bögte[13] hei sick tau de Fru Pastern 'runner un gaww ehr ok en Kuß, as müßte hei dat bi de olle

---

1) mit kurzem Leibe und schwarzen baumwollenen Strümpfen. 2) genug. 3) Brust. 4) in die Höhe. 5) Schmerzen. 6) getragen. 7) vom blauen Himmel schien ihr „Besserwerden“. 8) Sonne und Mond und alle Sterne. 9) Thau. 10) sinken. 11) erleuchten. 12) rund umgefaßt und die Augenbraunen in die Höhe gezogen. 13) bog.

gaude geistliche Dam wedder gaud maken, wat de dicknäsige Ort in ehren ollen herbröchten[1] Leimtraden-Weg[2] up't Allerweltlichste an Mining versünnigen ded'. — „Sehn Sie, aus dieser Absicht!" seggt min Deinstmäten,[3] Lisette, hir in Eisenach, wenn sei süs[4] nich recht wat wider tau seggen weit.[5] Un so küßte Bräsig de Fru Pastern, un de Fru Pastern led't, ahn sick wider[6] wat Slimms dorbi tau ahnen;[7] äwer as Tanten Zaphie, dei vördem mal sihr schön un 'ne Ort von Fenus unner de Nüßlers west was, Rudolphen mit drei oder vir Küß' unner de Ogen gung, versirte[8] sick de lütte Fru Pastern un säd', as Bräsig sinen Mund so recht fründschaftlich wedder henhöll:[9] „Bräsig, Sie schämen sich ja wohl gar nicht. Was hab' ich überhaupt mit Ihnen zu thun?" — Un Bräsig zupfte[10] sihr verlegen taurügg un säd': „Frau Pastorin, nehmen Sie mich es nicht übel, aber mir ist das Gefühl übergelaufen," un bröchte[11] de Fru Pastern an Hawermannen 'ranner un säd': „Korl, Du maaß'st Dich hier was an! Lowise ist meine Brautjungfer, indem ich Junggesell bün, die Frau Pastern un Du sünd beide Wittwers, und das stimmt."

Mining hadd ehren Rudolph an de Hand fat't,[12] un as sei ehre leiwsten un öllsten Frün'n en beten affid'[13] stahn sach, hadd sei all verschidentlich gegen de Nüßlerschen riken, dicken, düsigen Sandsäck un gegen de hölternen[14] Semeristen- un Ladendeiner-Pallissaden Storm lopen, ahn[15] dormit dörchkamen tau känen, äwer as ehr

1) hergebracht. 2) Lehmweg, in dem die Wagenspuren tief ausgefahren sind. 3) Dienstmädchen. 4) sonst. 5) weiß. 6) litt es, ohne sich weiter. 7) denken. 8) erschrak. 9) hinhielt. 10) stutzte, fuhr zurück. 11) brachte. 12) gefaßt. 13) liebsten und ältesten Freunde ein bischen abseits. 14) hölzernen 15) Sturm gelaufen, ohne.

funkelnagelnige Herr Eh'gemahl ehre vergewlichen Manövers sach, rückte hei sülben vör, schow Sandsack Nr. 1, den riken Unkel Luting, un Sandsack Nr. 2, den Witzenmaker Wilhelming, bi Sid', kreg de längste Pallissad', Fritz Triddelfitzen sülwst, in de korten Ribben fat't un stellte em sachten[1] up en anner Flag,[2] stellte sauber sinen Semeristen-Schatten achter em, un as hei nu dörch Dicknäsigkeit, Düsigkeit un Langwiligkeit Bresch makt hadd, wat gewiß nich licht[3] is, bröchte[4] hei sine lütte, funkelnagelnige Fru tau dei Lüd', dei ehr stats[5] mit Blaumenpött un bunte Westen un gollene Uhrkeden mit datjenige gratulirten, wat dorunner satt, nämlich mit Kopp un Harten.[6] Un as Fru Nüßlern herankamen was un ehr Kinner ümschichtig an't Hart drückt hadd, wischte sick Rudolph de Thranen ut de Ogen un säd': „Willen All en beten in den Goren gahn, dat wi för uns sünd.“ — Un de Zimmerling Schulz, dei nich wid[7] afftunn un't hürt[8] hadd, säd': „Ja, 'rut! 'rut! All 'rut! Hir sall deckt warden!“ un fung an, mit de riken Nüßlers 'rümmer tau schuben,[9] as wenn't Holtklötz un Sag'blöck[10] wiren.

Un as uns' Gesellschaft — ick segg uns' — an de berühmte Lauw vörbi kamm, wis'te Bräsig up den Kirschenbom un säd': „Mining, dieser Bom muß Dir for Dein ganzes Leben ein Indizium und gewissermaßenes Wohrzeichen sein, indem sich Deine Zukunft unter ihm und unter mir dazumalen angesponnen hat, und indem wir von Wohrzeichen reden, Mining, hol' mich mal wieder eine blage Lawkoje, da steht eine.“ — Un as Mining dorhen sprung, säd' Unkel Bräsig:

1) sanft. 2) Fleck, Stelle. 3) leicht. 4) brachte. 5) anstatt. 6) mit Kopf und Herzen. 7) weit. 8) gehört. 9) schieben. 10) Holzklötze und Sägeblöcke.

„Rudolph, haben Sie ümmer an die blage Lawkoje von dazumalen gedacht?“ — Un as Rudolph säd', dat hadd hei, dat Bräsig in sin helles Og' un munstert[1] em von Kopp bet up de Waden 'runner un säd': „Ich glaub's Ihnen!“ un as Mining mit de Blaum ankamm, säd' hei: „Dank Dich, Mining! Und ich will Dich dafor auch gleich mein Hochzeitsgeschenk schenken,“ un hei halte 'ne olle, dicke, swarte Breistasch[2] ut den brunen Snipel 'rut, un blädert mang olle Melk- un Kurn-Reknungen[3] 'rümmer un halte[4] tauletzt ut 'ne Afsid'[5] von de Breistasch 'ne tausamgedrögte[6] Blaum herut un säd': „Süh, mein klein Päth, dies ist die Blume von dazumalen,“ un hei höll de anner frisch afplückte Blaum dorgegen, „und wenn mich lange Johren Rudolph im Stande ist, Dir mit dieselben kloren Augen diese neue Blume zu übergeben, denn kannst Du sagen: ich bün eine glückliche Frau gewesen. — Weiter sage ich nichts nich, nichts! Und ich habe auch weiter nichts nich zu verschenken, nichts nich!“ un dormit was hei all en En'nlang furt gahn,[7] un unf' Gesellschaft hürte blot noch ut de Firn: „Nichts nich! als dies Indizium — Rudolphen sein Indizium!“ Un as unf' Gesellschaft em wedder drop,[8] gung hei mit sin Swester un Swesterdochter Lotting tausam, un de beiden Frugenslüd' straken[9] un dankten an em herümmer dorför, dat hei sei seindag' lang nich vergeten und verlaten[10] hadd.

Nu kamm Fru Nüßlern nah unf' Gesellschaft: „Kinnings, nu kamt,[11] nu's Allens in de Reih'. Äwer

1) musterte. 2) schwarze Brieftasche. 3) blätterte zwischen alten Milch- und Korn-Rechnungen. 4) holte. 5) Abseite, Nebentasche. 6) zusammen getrocknet. 7) ein Ende lang, eine Strecke fortgegangen. 8) traf. 9) streichelten. 10) sein Leben lang nicht vergessen und verlassen. 11) Kinderchen, nun kommt.

nemt mi't nich äwel![1] Jochen sine Ort is doch nu einmal de vörnemste, un ick kann Jochen — hei is jo doch einmal Herr — nich vör den Kopp stöten,[2] sei möten nu doch einmal üm dat Brutpor 'rümmer sitten. Kurz, natürlich, un sine Fru sitten dor midden mang, denn, as Sei seggen, Fru Pasturin, sei sünd jo de Negsten dortau; un Gottlieb un Lining möten doch dor ok mang sitten, hei as Preister, un sei as Swäschen, un denn ok Jochen, indem hei doch tau sine Fründschaft hürt.[3] Äwer[4] wi, Fru Pasturin, Korl, Lowise un Sei, Bräsig! wi setten uns up't ein En'n tausam, un dat sall 'ne lustige Hochtid warden." — „„Alabongtör!""[5] säd' Bräsig, „„wo sitzt aber der Herr Ladendiener Süßmann, ich muß noch wegen den Verbrüderungsball mit ihm reden."" — „Ach Gott! Dat Worm sitt in uns' Achterstuw,[6] hei hett jo Triddelfitzen wat vörmaken wullt mit Angterschahs äwer en Hümpel Arwtstrük 'räwer,[7] un dorbi is hei follen,[8] un em is wat platzt, un Krischan hett em all 'ne olle blage[9] Hos' von Jochen bringen müßt, äwer dormit will hei sick jo bi Dag' nich seihn laten un rekent[10] up den Abend, dat dat bi Licht nich tau seihn sin sall." — „„Und das will Tanzdirektor spielen,"" säd' Bräsig un gung mit uns' Gesellschaft in den Saal.

Un dat Eten[11] gung los, un in den Kunsttempel lepen Fru Nüßlern ehre smucken Deinstdirns[12] mit de frischen Gesichter un de dreistückigen Mützen[13] un de witten Latzenschörten[14] herüm un dreihten un wen'nten

1) übel. 2) stoßen. 3) Verwandtschaft gehört. 4) aber. 5) à la bonne heure. 6) der (unglückliche) Wurm sitzt in unserer Hinterstube. 7) etwas vormachen wollen mit Entrechats über einen Haufen Erbsensträuche hinüber. 8) gefallen. 9) blau. 10) rechnet. 11) Essen. 12) Dienstmädchen. 13) Mützen, deren Boden aus drei Stücken zusammengesetzt ist. 14) weiße Latzschürzen.

sick as de Brummküsels[1] — denn de ollen Lohndeiners mit de schawwigen[2] swarten Kledröck un de witten Halsbinden ala Kuno Hahn[3] un de witten bomwullenen Hanschen,[4] dei mit ehr irstes Gelenk ümmer in de Bradensauß stippt[5] sünd, wiren ·dunntaumalen[6] noch nich Mod' — un de dicken Rüßlers seten dor un eten, as set[7] en französchen Proviantcommissär von 1812 in ehren Magen un wull 'ne Armee gegen Rußland versorgen, un wenn sei mit dat Frikanseh farig[8] wiren, denn gungen sei up den Pudding los, un wenn sei den Pudding achter sick hadden, smeten sei sick up den Duwenbraden un Spars',[9] un wunnerten sick, dat de Duwen in Meckelborg nich so grot wiren as de Gäns',[10] un schullen[11] up unsen Herrgott, dat hei de Spars' nich so dick as de Hoppenstangen wassen let,[12] un as de Braden kamm, dunn stunn Vetter Wilhelming, de Witzenmaker von de Rüßlersche Ort, up un klingelte an't Glas un rep dreimal vernemlich „Ruhig!" dörch den Saal un höll sin Glas hoch in En'n[13] un säd': „Auf dem Wohle des alten Generals Knusemong,[14] welcher ein berühmter General gewesen ist, und auch heut noch gilt!" un dorbi kek[15] hei up dat junge Por un plinkte[16] mit dat linke Og' Mining un mit dat rechte Rudolphen tau. — Un Unkel Luting — verstaht mi recht: de rike Unkel Luting — stunn expreß derentwegen up un säd': „Wilhelm, Du büst doch einen hellschen[17] Kirl!" — Un Bräsig säd' tau de Fru Pastern: „Frau Pastorin, ich weiß, Sie sünd gegen die Reform;

1) dreheten und wendeten sich wie Kreisel. 2) schäbig. 3) Anspielung auf die viel besprochene Kleiderordnung des Grafen Kuno Hahn auf Basedow. 4) Handschuhe. 5) Bratensauce getaucht. 6) damals. 7) säße. 8) Fricassée fertig. 9) Taubenbraten und Spargel. 10) Gänse. 11) schalten. 12) wie die Hopfenstangen wachsen ließ. 13) in die Höhe. 14) que nous aimons. 15) guckte. 16) blinzelte. 17) höllischer, gewaltiger.

aber der Witzenmacher von Schustergesell in der Reform macht's doch besser!" — Un Fru Nüßlern satt up Distel un Durn,[1] indem sei ümmer de Angst hadd: Jochen würd nu ok mit Reden anfangen; äwer Jochen höll sick, sine Reden wiren nich för dat Ganze, blot för de Nahwerschaft,[2] un sei lepen blot dorup herut: „Wilhelming, schenk doch mal Luting in. Luting, schenk doch mal Wilhelming in." — Un as nu de Bowlen up de Dischen kemen un de Schampanger, dunn segen[3] de ollen dicken Nüßlers ümmer blot nah de Etiketten un säden: so'ne Ort hadden sei ok in ehren Keller, un Fritzing Triddelfitz un de Herrn Ladendeiners un de Herrn Semeristen drünken[4] ümmer ein Glas nah't anner, dat sei de Tid nich verpaßten, un de linke Flügel von de Hochtidsarmee, wo dat Danzbeinenkur satt, geröd'[5] in so'ne Upregung, dat de lütt Akzesser tau den Kummandür von dese lichten Truppen, tau Fritz Triddelfitzen, säd', wenn hei in dese Ort gegen den Find vörrücken wull, denn müßte hei sick taurügg trecken,[6] un as Fritz nu grad' gegen desen Rüggtog[7] sine Inwennungen[8] maken wull, dunn[9] müßte för em un för de ganze Gesellschaft en Impaß[10] passiren. — Ne, nu denkt Jug mal blot, wat so'n unverstännig Beih männigmal för klauke[11] Infäll kriggt! — Bauschan! Jochen sin Bauschan! Uns' oll Bauschan! satt[12] mit einem Mal — en gräunen[13] Kranz üm den Hals un einen üm den Start[14] — wat Kutscher Krischan för dese Festlichkeit besorgt hadd — up den witten un gräunen Altor, dei noch achter dat Brutpor stunn, un wo Gottlieb un Lining de Tru be-

1) saß auf Disteln und Dornen. 2) Nachbarschaft. 3) sahen. 4) tranken. 5) gerieth. 6) zurück ziehen. 7) Rückzug. 8) Einwendungen. 9) da. 10) Zwischenfall. 11) Vieh manchmal für kluge. 12) saß. 13) grün. 14) Schwanz.

sorgt hadden, un kek mit sin ihrwürdiges Autokraten-Gesicht mang dat junge Eh'por dörch un lickte[1] Mining mit sine Tung'[2] un slog[3] Rudolphen mit den Start in't Gesicht, un lickte Rudolphen un slog Mining mit den Start. Un as hei dit dahn[4] hadd, satt de oll Hund wedder ruhig up den Altor in vulle Ihrwürdigkeit dor, un sach so ut, as wir hei mit dat Ganze sihr taufreden,[5] äwer wull nu ok bet an't En'n tau sinen Vergnäugen dor sitten bliwen.[6] — Nu sprung Jochen up: „Bauschan, Du schämst Di woll nich? Willst Du mal 'runner!" — Äwer dunn sprung Unkel Bräsig up un rep: „Jochen, so behandelst Du in dieser feierlichen Stimmung Deinen besten Freund?" un hei wen'nte[7] sick tau Gottlieb-Pastern un säd': „Herr Pastohr, lassen Sie Bauschanen! Wenn dieses Vieh hier auf dem christlichen Altar seine Liebe kund giebt, denn weiß dieses Vieh es, obschonst wir es nicht wissen. — Und Bauschan ist ein kluger Hund! Ich weiß es; denn als ich von oben in den Kirschbom der Liebe kund wurde, wurde er von unten derselben kund, indem daß er in der Laube unter der Bank lag. Herr Pastohr, dieser Bauschan ist gewissenermaßen Trauzeuge, denn er ist dabei gewesen, als sie sich verlobt haben." — Gottlieb würd blaß wegen so'ne scheußliche Gesinnung, äwer tau en Utbruch von 'ne Predigt kamm't ditmal nich bi em, denn üm em 'rümmer brummte un summte dat as en Immenswarm,[8] denn ut den Ümstand was en Upstand worden, un Allens drog mit Stäul un mit Dischen[9] — „'rut! 'rut!" rep de Zimmerling dormang[10] — un mit

---

1) leckte. 2) Zunge. 3) schlug. 4) gethan. 5) zufrieden. 6) Vergnügen da sitzen bleiben. 7) wandte. 8) Bienenschwarm. 9) trug mit Stühlen und Tischen. 10) dazwischen.

Schütteln[1] un Teller, un den Rekter sin lütt Semerist smet in desen Trubel mit en ganzen Stapel von Fru Nüßlern ehre puzzelan[2] Teller dor mit mang, dat de Schören[3] dörch den Saal kläterten,[4] un stunn nu vör sin Wark un grawwelte[5] in de Westentasch nah Schätze 'rüm, dei ebenso gaud för sinen as för anner Lüd' Ogen verborgen wiren, un as Fru Nüßlern dor vörbi gung un de Bescherung sach, was hei ganz rod un säd': hei wull sei girn betalen,[6] hadd äwer so vel nich bi sick. Un Fru Nüßlern kloppte[7] em fründlich up de Schuller un säd': „Ih Spaß! Äwer Straf möt sin!" un fot em an de Hand un bröchte em nah Bräsigen sin Swesterdochter Lotting un säd': „Hir sälen Sei hüt Abend min Tellers afdanzen." — Un hei hett sine Schuld ihrlich betalt.

Un nu gung't los. — Taurirst[8] de Polonäs' — Fritz Triddelfitz hadd't Kommando, denn Herr Süßmann was noch nich in Sicht, un wo[9] führte hei dat Stück ut! Dörch den Saal un dörch den Goren un dörch de Käk un de Del un de Wahnstuw un de Slapstuw,[10] un wedder dörch en Stück Goren un Saal gung de Tog, dat Jochen sine dicke Ort ganz ut de Pust[11] kamm, un Bräsig em taurep: wat hei den Meßhof[12] nich bi Weg'lang noch mitnemen wull. Un Jochen Nüßler danzte desen Danz mit, sülwt drüdd,[13] up de ein Sid' Tanten Zaphie, up de anner Sid' Bauschanen, un sach tüschen[14] Tanten Zaphie ehren Blaumenpott un Bauschanen sine Kräns' ut, as de Parl in'n Goll'n[15] oder

1) Schüsseln. 2) porzelanen. 3) Scherben. 4) rasselten. 5) Werk und griff (hin und her). 6) bezahlen. 7) klopfte. 8) zuerst. 9) wie. 10) Garten — Küche — Diele — Wohnstube — Schlafstube. 11) außer Athem. 12) zurief, ob er den Misthof. 13) selbdritt. 14) zwischen. 15) wie die Perle im Golde.

as de Esel tüschen twei Heubündel. — Un as de Polonäs' tau En'n was, spelte[1] David Berger en langsamen Walzer: „Du, du liegst mir am Herzen, Du, du liegst mir im Sinn," un ut de Firn antwurt'te em en anner Musikkur: „„Unse Katt[2] hett nägen[3] Jung'n,"" un as hei wider spelte: „Du, du machst mir viel Schmerzen, Weißt ja wie gut ich dir bin," kamm ut de Firn de Antwurt: „„Nimm den Kater, Smit'n in't Water,""[4] un so wider, denn Fru Nüßlern hadd dat anordnirt,[5] dat de Lüd' ok danzten, in den Melkenkeller,[6] un dor satt nu oll Hartloff mit dat ein Og' un Discher[7] Wichmann un Wewer[8] Rührdanz un all de Annern, un Hartloff hadd all de Annern en hartlichen Sluck[9] inschenkt un hadd ehr seggt, sei süllen sick nich lumpen laten, mit so'n Stadtmuskanten künnen sei't alle Dag' upnemen, un nu arbeit'ten sei denn för de Welt, un Kutscher Krischan schenkte ümmer wedder fluggs in. Un as de Lust gröter würd, dunn kamm Rudolph un Mining in den Melkenkeller 'rinner, un Mining danzte mit Kutscher Krischanen, un Rudolph mit de Käksch,[10] un de Stathöller[11] bröcht[12] en Vivat up dat Brutpor ut, un Hartloff fidelte dortau so glupschen[13] d'rup los, dat Rührdanz mit de Klarenett gor nich mitkamen kunn un en En'nlang nah exiren[14] müßt. — Un as dat Brutpor weg was, stunn Kutscher Krischan mit de Käksch achter de Dör un judizirte[15] mit ehr: „Dürt, wat sin möt,[16] möt sin!" — „„Jh, Krischan, wat heft Du?"" — „Dürt, wi sünd jo doch ok Brutlüd',[17] un wat Einen

---

1) spielte. 2) Katze. 3) neun. 4) schmeiß ihn in's Wasser. 5) angeordnet. 6) Milchkeller. 7) Tischler. 8) Weber. 9) einen tüchtigen Schluck (Schnaps). 10) Köchin. 11) Statthalter, Vogt. 12) brachte. 13) rücksichtslos. 14) exerciren. 15) hinter der Thür und überlegte, verhandelte. 16) Dorothea, was sein muß. 17) Brautleute.

recht is, is den Annern billig; wi möten uns doch ok in den Gegendeil wisen,[1] sei künnen uns jo dat doch äwel nemen." — Un Dürt säd': 't wir ehr en beten sihr schanirlich, un wenn sei't ded', denn danzte sei mit den Herrn Entspekter Bräsig, denn den'n kennte sei, un Krischan säd': sinentwegen, un hei wull mit de Fru[2] danzen. Un as sick in den Kunsttempel Keiner wat Böses vermauden[3] was, stunn Krischan mit Fru Nüßlern un Bräsig mit Dürten in de Reih' un schehsten[4] vor 'rümmer, as sühst mi woll. — So was't dunntaumalen,[5] un Schad', dat dat nich mihr so is — wenigstens up vele Fläg'[6] nich. — Helle Lust un deipe[7] Gram bringen Hoch un Niedrig tausam; worüm will de Herr, dei up den Dodenbedd[8] wünscht, dat sin Daglöhners in uprichtige Truer achter sin Sark[9] hergahn, sine Freudendag' nich mit ehr deilen?[10]

'T was en Freudendag, un't is woll unmäglich, all de Lust tau beschriwen, dei dörch jedes enzelne Hart tog,[11] dei de Beinen frisch springen, un de Hän'n[12] still sick drücken let. — Ick weit[13] blot, dat Fritz Triddelfitz as Kummandür von dat Ganze dor stunn, dat de lütt Akzeffer an sine Sid' männigmal rod äwergaten[14] würd un nah den Danz tau Lowise lep,[15] as müßt hei dor sinen Schutz säuken.[16] — Ick weit blot, dat de lütte Semerist en por Mal bi't Danzen äwerslagen[17] würd, wil hei sick in en Rekenexempel[18] verwickelt hadd: wat[19] hei, wenn sin Vörmann as Schaulmeister de Kösterstäd'[20] kreg, den'n sine Anstellung krigen ded', wenn hei sick

---

1) im Gegentheil zeigen, revanchiren. 2) d. h. Hausfrau, Herrin. 3) vermuthen. 4) tanzten. 5) damals. 6) Flecken, Stellen. 7) tief. 8) Todtenbett. 9) Trauer hinter seinem Sarge. 10) theilen. 11) Herz zog. 12) Hände. 13) weiß. 14) übergossen. 15) lief. 16) suchen. 17) über geschlagen, übergangen. 18) Rechenexempel. 19) ob. 20) Küsterstelle.

denn sihr inschränken ded' un dat Tüftenland[1] von den Schaufter[2] nem, de Quadratraud'[3] tau vir Schilling, un wenn de rike Unkel Bräsig en por Daler tau Hülp gew[4] — wat hei denn woll de schönen blagen Ogen un de gelen, gollenen Hor frigen künn, dei in helle frische Frölichkeit tau em tau Höchten keken un bi den Danz sick en beten verwirt up sinen swarten Snipel läden,[5] dei irst taum drüdden Deil bi Kopmann Kurzen betalt was. — Ick weit blot, dat de einzige unglückliche Minsch in de ganze Gesellschaft Herr Süßmann was, un dat blot ok denn man, wenn sin Blick nah unnerwarts[6] up Jochen sine afdragenen[7] blagen Hosen föll. —

Ja, 't was 'ne grote Lust; äwer Allens hett sin En'n; de lütten Feen un de Ladendeiners un de Semeristen, de Danzbein' un David Berger mit de Danzmusik führten tau Hus — de Ollen wiren all[8] weg — un Jochen gung an de Spitz von sin Ort un quartirte Jeden in, un Fru Nüßlern bröchte de Frugenslüd' tau Bedd, un jede verfrigte[9] Fru kreg ehr schönes Bedd, äwer wat noch nich verfrigt was, Tanten Zaphie an de Spitz, müßt in de grote, blage Stuw an Tabeldoht slapen.[10]

1) Kartoffelland. 2) Schuster. 3) Quadratruthe. 4) ein paar Thaler zu Hülfe gäbe. 5) legten. 6) nach unten. 7) abgetragen. 8) die Alten waren schon. 9) verheirathet. 10) en table d'hote, d. h. zusammen schlafen.

Kapittel 42.

Wenn Gespenster üm uns stahn, un dat Hus[1] an tau wackeln fangt. En ollen[2] Fründ as hülprike[3] Engel. Noch twei gaude Frün'n[4] as hülprike Engels. Dat 'ne Eddeldam kein Bur[5] is, un dat dorüm Pümpelhagen up den öffentlichen Bott[6] kümmt. — Anner Lüd' hollen ok wisen Rad[7] un kamen tau den Sluß, dat, wenn de Sak mit Ordlichkeit taugeiht, de Großherzog nicks nich dorwedder[8] hewwen kann. De Pomuchelsköpp up den Verbrüderungsball. Rewolutschon unner de Börgersähns.[9] Vater Pomuchel opfert den Schaustergesellen[10] sin eigen Fleisch un Blaud.[11] Bräsig is falsch[12] un süht[13] sick för den Erzvader Abraham an. Hei will abslut nich König von Frankrik warden, un de ganze Verbränderung löppt[14] up 'ne Jack vull Släg' herut un up en Stachel in Pomuchelskoppen sin minschenfründlich Hart.[15]

Den Sünndag nah de Hochtid was de junge Fru von Rambow des Morgens in ehre Wirthschaft beschäftigt un sach nah ehren Kram un schrew sick de Innam un de Utgaw in ehr Bauk an un satt[16] dorbi in deipen[17] Bedenken un wull schir verzagen vör unbestimmte Angst un Bangen, denn sei hadd't woll in't Gefäul,[18] dat dat slimm mit Axeln stahn ded'; äwer bet tau wecke[19] Trostlosigkeit hei dörch sine unklauke[20] Wirthschaft kamen was, kunn sei sick doch nich ahnen, denn wat[21] sei sick ok fürchten un bangen ded', dat reckte[22] doch lang' nich an de Würklichkeit 'ran. Sei kunn blot ut sin unbeständiges, hastiges Wesen, ut sine Unrauh, dei em jagte un drew,[23] up 'ne grote Verlegenheit vermauden.[24] Dat dit de letzte Verlegenheit sin kunn, dat em dat Metz[25]

1) Haus. 2) alter. 3) hülfreich. 4) zwei gute Freunde. 5) Bauer. 6) Aufgebot, Gant. 7) andere Leute halten auch weisen Rath. 8) dawider. 9) Bürgersöhne. 10) dem Schustergesellen. 11) Blut. 12) ärgerlich. 13) sieht. 14) läuft. 15) Herz. 16) sah nach ihrem Kram, d. h. nach ihrem Haushalt, und schrieb sich die Einnahme und die Ausgabe in ihr Buch und saß. 17) tief. 18) Gefühl. 19) bis zu welcher. 20) unklug. 21) so sehr. 22) reichte. 23) trieb. 24) vermuthen, schließen. 25) Messer.

an de Kehl stunn, dat en lütten Taufall, en beten[1] Bös-willigkeit mihr em den Rest gewen kunn, dat wüßte sei frilich noch nich. Hei hadd ehr nicks seggt, hei hadd den Morgen anspannen laten un was up drei Dag' verreis't. Wohen? wotau? Dat wiren Fragen, dei all lang' nich mihr äwer ehre Lippen kamen wiren, denn wat süll sei an 'ne Dör[2] anklopper, achter[3] dei nicks as Unwohrheit, Utflücht un Lägen lurten?[4] — Sei klappte mit en Süfzer ehr Reknungsbauk[5] tau un säd'[6] vör sick hen: „Was hilft mir das Alles? Frauenhände können den Einsturz eines Hauses nicht aufhalten.“ Un as sei dörch't Finster Fritz Triddelfitzen mäud' un släp-rig[7] äwer den Hof wiwaken[8] sach, let sei de Hän'n in den Schot sacken[9] und säd': „Und auf dem ruht nun die ganze Wirthschaft, und es ist noch ein Glück, denn er ist ehrlich, und Hawermann hat ihn in der Lehre gehabt. — Ach, Hawermann! Hawermann!“ rep sei ut, un Ge-danken vull Trurigkeit un Reu' kemen äwer ehr un bannten sei in ehren Kreis. — Wer hett woll nich in sinen Lewen so'ne Stun'n[10] hatt, wo so'ne Gedanken üm Einen 'rümmer stahn, as Gespenster ut vergahene[11] Tiden, un alltausamen mit de Fingern up dei Fläg' wisen, wo dat Minschenhart swack[12] worden is? Sei wiken[13] un wanken nich, sei stahn as Wall un Muer[14] un wisen ümmer up dat Flag un knüppen[15] Dine jitzige Nod an dat Flag un raupen Di in de Uhren:[16] Dat is de Folg', worüm hest Du dunn[17] so handelt? — Un wat sei dahn hadd, hadd sei jo doch man ut Leiw[18] dahn!

1) ein kleiner Zufall, ein bischen. 2) Thür. 3) hinter. 4) Lügen lauerten. 5) Rechnungsbuch. 6) sagte. 7) müde und schläfrig. 8) wackeln wanken. 9) ließ sie die Hände in den Schooß sinken. 10) solche Stunden. 11) vergangen. 12) Flecken, Stellen weisen, zeigen, wo das Menschenherz schwach. 13) weichen. 14) Mauer. 15) knüpfen. 16) rufen Dir in die Ohren. 17) damals. 18) Liebe.

Dor kihren[1] sick äwer de Gespenster nich an — wat weit[2] en Gespenst von Leiw?

As sei noch so satt, kamm Daniel Sadenwater herin un mellte[3] den Herrn Riddergaudsbesitter Pomuchelskopp. — De Herr wir jo nich tau Hus, säd' Frida. — Dat hadd hei ok all[4] seggt, säd' Daniel, äwer de Herr Pomuchelskopp hadd utdrücklich seggt, hei wünschte de gnedige Fru tau spreken.[5] — „Ich werde gleich kommen,“ säd' Frida. — Dat hadd sei süs[6] woll nich seggt, wenn sei sick för den Ogenblick nich girn de bösen Gedanken von den Liw[7] hadd schaffen wullt, denn Pomuchelskopp was ehr in de Seel tauwedder,[8] äwer't was doch en Minsch in Fleisch un Bein, 't was doch kein von ehre grisen[9] Gespenster.

Äwer sei hadd't doch nich dahn,[10] wenn sei wüßt hadd, wat ehr bevörstunn. — Pomuchel hadd all vördem, un taum Sluß desen Morgen noch, wisen Rad mit Daviden un Sluf'uhren hollen,[11] un sei wiren doräwer äwerein kamen:[12] dat Beste wir, wenn hei dat Gaud[13] unner de Hand Axeln afköffte,[14] „denn,“ säd' Pomuchelskopp, „kümmt dat Gaud up den Bott,[15] denn driwen[16] sei mi dat in de Höcht.[17] Ach, denn ward mi dat in de Höcht drewen,[18] ach, denn kamen de ollen Eddellüd' — dor sünd weck mang, dei hewwen so vel Geld — un sei laten jo nich von enanner — sei hacken tausam as de Kliwen[19] — dei sünd in Stan'n un betalen sine Schullen,[20] wenn't taum Klappen kümmt, oder köpen't för em wedder.“[21] — „„Sei warden sick häuden,““[22] säd'

1) kehren. 2) weiß. 3) meldete. 4) auch schon. 5) sprechen. 6) sonst. 7) vom Leibe. 8) zuwider. 9) greis, grau. 10) gethan. 11) gehalten. 12) überein gekommen, einig geworden. 13) Gut. 14) abkaufte. 15) zum Aufgebot, Gant. 16) treiben. 17) Höhe. 18) getrieben. 19) Kletten. 20) bezahlen seine Schulden. 21) kaufen es für ihn wieder. 22) hüten.

Sluf'uhr. — „Ne, ne!" rep Pomuchel, „wenn ick't unner de Hand krigen kann, dat wir taum Besten. — Hei is so mör,[1] so mör as en fulen Appel,[2] un ick kenn em, hei kickt seindag' nich äwer'n Tun,[3] hei langt blot man[4] nah dat Regst, un wenn ick em en Stück Geld beiden dauh,[5] wat em de Schullen von den Hals' schafft, un em noch en Beten äwrig let,[6] denn langt hei tau." — „„Sei vergeten[7] blot eins,"" säd' de Notorjus, „„sei is ok noch dor."" — „Ach, sei weit nicks dorvon," säd' Muchel. — „„Dat's Ehr Glück, süs[8] wiren Sei so wid[9] nich kamen.[10] Sei hett mi mal — dunn[11] as de Geschicht mit dat stahlene[12] Geld was — mit en por Ogen ankeken, dei verget ick meindag' nich wedder.""[13] — „Nu," säd' David, „was is? Sie is 'ne Frau — nich 'ne Frau, as de Frau Pomüffelskoppen, denn das is 'ne grausame gescheute Frau — sie is 'ne Eddelfrau, sie weiß viel, sie weiß nichts, sie weiß gar nichts. — Is er geworden mürb, nu, so muß sie auch werden gemacht mürb." — David slog mit sine Ansicht dörch: ja, wenn de arme Fru nu so Slag up Slag Allens tau weiten kreg,[14] denn müßt sei woll mör warden, denn würd sei sick nich gegen einen Verkop[15] stemmen, un't würd utmakt,[16] Pomuchelskopp süll den Anfang maken, un de annern Beiden süllen folgen, desen Morgen noch: Axel wir nich tau Hus, dat wüßten sei. — —

As de junge Fru von Rambow tau Pomuchelskoppen in de Stuw kamm, sach Pomuchel so sachtmäudig

---

1) mürbe. 2) wie ein fauler Apfel. 3) guckt niemals über den Zaun. 4) bloß nur. 5) biete. 6) ein Bischen übrig läßt. 7) vergessen. 8) sonst. 9) weit. 10) gekommen. 11) damals. 12) gestohlen. 13) mit ein Paar Augen angeguckt, die vergesse ich niemals wieder. 14) zu wissen kriegte. 15) Verkauf. 16) ausgemacht.

un so weihleidig[1] ut, as wir hei en Gottspreister un wull sei wegen den Dod von ehr leiw Mudding[2] tröften, hei reckte[3] ehr mit so en herzlichen Ruck de beiden Hän'n entgegen, as wull hei ehre Hand in sine nemen un wull sei so recht tru[4] drücken. As hei äwer de Hand nich kreg, folgte[5] hei sine beiden tausam un kek sei mit de ollen fetten Ogen so väterlich an, as en Krokodil, wat grad' anfangen will, los tau rohren.[6] — Hei wir kamen, säd' hei, as olle Fründ, as true Nahwer,[7] un hadd den Herrn von Rambow spreken wullt; de Sak hadd Il,[8] grote Il, un dor de jung' Herr nich tau Hus wir, müßte hei nodwendig mit de gnedige Fru reden. 'T wir em tau jämmerlich, dat hei as Nahwer nich helpen[9] süll, wenn so en Unglück in Utsicht stünn,[10] as en öffentlichen, meistbeiden[11] Verkop von Pümpelhagen. — Frida prallte von em taurügg un rep: „Verkauf von Pümpelhagen?“ — Un nu sach Pomuchel würklich as 'ne unglückliche, unschüllige[12] Mudder ut, dei in'n Slap[13] ehr Kind dod drückt hett: „„Ach Gott!““ rep hei as Antwurt taurügg, „„was hab' ich gethan! Ich glaubte, gnädige Frau wüßten schon ...““ — „Ich weiß nichts,“ säd' Frida blaß, äwer fast[14] un kek den ollen Sünner[15] an, as wull sei'n dörch un dörch kiken:[16] „Ich weiß nichts, aber ich wünsche Alles zu wissen. Warum soll Pümpelhagen verkauft werden?“ — „„Gnädige Frau,““ säd' de Herr Gaudsbesitter un wrüng[17] sick ordentlich, „„die vielen Schulden ...““ — „Wem ist mein Mann schuldig?“ — „„Ich glaube Vielen.““ — „Ihnen auch?“ — Un nu was't as wenn in Po-

1) sanftmüthig und mitleidig. 2) Tod ihres lieben Mütterchens. 3) streckte. 4) treu. 5) kriegte, faltete. 6) weinen. 7) Nachbar. 8) die Sache hätte Eile. 9) helfen. 10) stände. 11) meistbietender. 12) unschuldig. 13) Schlaf. 14) fest. 15) Sünder. 16) gucken, schauen. 17) wrang.

muchelskoppen sinen Harten de Sleus' uptreckt[1] würd, wo hei all sine Minschenfründlichkeit sörre[2] lange Johren upstau't hadd, dat hei sei hüt[3] recht ut den Bullen[4] äwer dat Pümpelhäger Hus utströmen laten künn. Ja, säd' hei, hei hadd ok tau föddern;[5] dat Geld äwer, wat hei tau Tiden vörschaten[6] hadd, wir ut Fründschaft hergewen worden, un so süll dat ok bliwen.[7] Hei wir hüt morrn blot 'räwer kamen, dat hei den Herrn von Rambow sinen gauden Rad gewen wull, woans sick de Sak woll dreih'n un wen'n let,[8] dat de jung' Herr ut de Patsch kem. — So vel, as hei wüßt, wir't Moses, dei up den Verkop bestünn, un wenn den'n dat Mul stoppt[9] würd, künn de Sak sick wedder reih'n.[10] — Un as hei Afschid namm, säd' hei noch recht truhartig[11] mit so'n ihrenwirthes Koppschüddeln un vel Ogenplinken,[12] as müßt hei Thranen taurügg drücken: wenn hei dat wüßt hadd, dat de gnedige Fru nicks dorvon weiten süll, hei hadd sick so leiwer de Tung' utriten laten,[13] as dat hei ein starbend Wurd[14] dorvon red't hadd.

Wenn't 'ne Sak west wir, dei ehr nich so neg'[15] angung, wir ehr de listige Falschheit in Pomuchelskoppen sin Wesen woll düdlicher[16] in de Ogen sprungen, so hadd sei blot en düsteres Gefäul dorvon, tau en hellen Blick let[17] de Angst un de Schreck sei nich kamen, ehr was tau Maud',[18] as schüddelte en Irdbewen[19] ehr Hus, as wullen de Wän'n,[20] dei ehr süs Schutz gegen Unweder baden[21] hadden, up ehr tausam störten[22] un sei

1) Herzen die Schleuse aufgezogen. 2) seit. 3) heute. 4) aus dem Vollen. 5) fordern. 6) zu Zeiten, hin und wieder vorgeschossen. 7) bleiben. 8) wie sich die Sache wohl drehen und wenden ließe. 9) gestopft. 10) reihen, ordnen. 11) treuherzig. 12) Augenblinzen. 13) lieber die Zunge ausreißen lassen. 14) sterbendes Wort. 15) nahe. 16) deutlicher. 17) ließ. 18) zu Muthe. 19) Erdbeben. 20) Wänden. 21) Unwetter geboten. 22) stürzen.

un ehr Kind un dat beten Glück, up wat sei noch in de Taukunft hoffte, unner sick begrawen. — Sei müßte 'rut, in't Frie, in den Goren;[1] un dor gung sei nu up un dal in de Sünnenhitt un set'te[2] sick dal in den käulen[3] Schatten un sünn[4] un sünn, un ehr was tau Maud', as hürte[5] ehr de Schatten nich mihr, den'n de Böm[6] smeten, un as hürten ehr de Blaumen[7] nich mihr, dei tau ehren Fäuten bläuhten,[8] dei sei sülwst plant't[9] hadd. — Sei satt up de sülwige Bänk,[10] up dei mal ehr oll Swigervader, de Kammerrath, seten[11] hadd, as hei Hawermannen sine Nod klagte, dunn[12] hadd Hawermann hulpen[13] — wo was nu Hawermann? — De sülwigen Böm gewen ehr Schatten, dei sei tauirst seihn hadd, as Axel ehr ut de Firn[14] mit Stolz dat schöne Gaud wis't[15] hadd — wo was dese Stolz blewen? wo blew[16] dat Gaud? wen hürten nu de Böm? — Sei set en Ogenblick dor, äwer dese Ogenblick durte twei Stun'n;[17] sei wüßt't nich. — Sei hürte[18] Tritten up den Gürlitzer Kirchstig, sei wull gahn; äwer ihre sei furt[19] kunn, stunnen de Notorjus un David vör ehr.

Slus'uhr verstutzte sick en beten, as hei de Fru so mit ein Mal vör sick sach, dei hei quälen un martern wull, David grifflachte as en Ap,[20] den'n unverseihns en Appel[21] in de Hand follen[22] is. — De Notorjus gung mit groten Respekt an de gnedige Fru 'ranner un frog mit en deipen[23] Diner, wat[24] de gnedige Herr woll nich tau spreken wir. — Hei wir verreis't, säd' Frida. — „Wir müssen ihn aber nothwendig sprechen," säd'

1) Garten. 2) auf und nieder in der Sonnenhitze und setzte. 3) kühl. 4) sann. 5) gehörte. 6) Bäume. 7) Blumen. 8) blüheten. 9) selbst gepflanzt. 10) Bank. 11) gesessen. 12) damals. 13) geholfen. 14) aus der Ferne. 15) gewiesen, gezeigt. 16) geblieben, wo blieb. 17) dauerte zwei Stunden. 18) hörte. 19) ehe sie fort. 20) lachte verschmitzt wie ein Affe. 21) Apfel. 22) gefallen. 23) tief. 24) ob.

David. — Sluj'uhr kek Daviden äwer de Schuller[1] an, as wull hei seggen: wenn Du doch Din dämliches Mul hollen[2] wullst, säd' äwer datsülwige: „„Ja, gnädige Frau, wir müssen ihn nothwendig sprechen."" — „Dann müssen Sie am Mittwoch wiederkommen, am Dinstag kommt der Herr von Rambow zurück;" un dormit wull sei gahn. — De Notorjus vertred'[3] ehr halw den Weg un säd': „Es ist nicht sowohl unsere Angelegenheit, als die des Herrn von Rambow, die uns hierher führt; vielleicht ließe sich ein Bote nachschicken. Es ist wirklich ein höchst dringlicher Fall. Wir wissen einen Käufer für Pümpelhagen, einen durchaus sichern Mann, der aber binnen drei Tagen vorläufige Resolution haben will, ob der Herr von Rambow das Gut unter der Hand verkaufen, oder ob er es auf ein Meistgebot an dem Verkaufstermin ankommen lassen will. — Der Herr hier ist der Sohn von Moses, der sein Geld zu Johannis gekündigt hat, und dringend durch mich, seinen Geschäftsträger, zu dem Verkauf unter der Hand rathen läßt." Dit log hei natürlich All. — De junge, schöne Fru stunn still vor un kek de beiden Halunken an; de irste Schreck was verwunnen un nu bömte[4] sick in ehre unschüllige Seel de ganze Stolz gegen ein unverschuldetes Unglück tau Höcht.[5] — „Gnedige Frau," säd' David, dei 'ne Tid[6] lang unner desen Blick in grote Verlegenheit an sine goll'ne Uhrked' 'rümmer knäjelt[7] hadd, „bedenken Se: da is mein Vater mit de siebentausend Thaler — mit de Zinsen und de Kosten werden's acht —, da is der Herr Pomuffelskopp mit

1) Schulter. 2) Maul halten. 3) vertrat. 4) verwunden und nun bäumte. 5) in die Höhe. 6) Zeit. 7) an seiner goldenen Uhrkette (spielend) herumgekniffen.

de achttausend Thaler, da sind de Handwerker aus Rahnstädt — nu wir haben de Rechnungen bei uns — sind auch ein dreitausend — denn sind noch da die Wechsels und denn sind noch da an die zehntausend — na, was weiß ich — meinentwegen bei Israel in Schwerin. — Wenn Se nu verkaufen an en sichern Mann, und Se verkaufen de Möbels und de Betten und das Leinzeug, können Se haben noch überweg zehntausend Thaler, nu auch elw, nu meinentwegen auch zwölwtausend Thaler. Und wenn Se nu ziehn nach Rahnstädt, und Se miethen sich ein, haben Se mit nichts zu thun, un können leben,' as 'ne Gräwin."

Frida säd' nicks, makte de beiden Gesellen en kollen[1] Diner tau un gung in't Hus. Nicks makt en grotes, brawes Hart[2] mihr dortau beschapen,[3] sick gegen de Sorg' un de Qual von dese Welt koltbläudig[4] tau wehren, as wenn de Welt em so recht in ehre niderträchtige Gemeinheit entgegentrett. Denn bört sick de Faut, üm de Adder up den Kopp tau pedden,[5] un de Stolz un de Ihr[6] un dat gaude Gewissen smiten Allens 'ruter ut den Harten, wat dor vördem unrauhig in wirkt un wewt hett, un denn is kein Strid[7] mihr dorin, denn is dor käule Rauh;[8] äwer Kirchhofsrauh.

„Da geht se hin, as 'ne Förschtin!" säd' David. — „„Sei Schapskopp, Sei!"" säd' Sluſ'uhr. „„Na, so will ick doch meindag' nich wedder mit so en Däſ'kopp en Geschäft bedriwen!""[9] — „Nu was is?" frog David. „Haben wir's nicht gemacht ebenso mit dem Bauern zu Kanin und hat er nicht gegeben Klein bei?"

1) einen kalten. 2) Herz. 3) beschaffen, befähigt. 4) kaltblütig. 5) dann hebt sich der Fuß, um die Natter auf den Kopf zu treten. 6) Ehre. 7) Streit. 8) kühle Ruhe. 9) betreiben.

— „„Ja, bi'n Buren![1] Sünd Sei denn irst[2] gistern up de Welt kamen, un weiten[3] Sei noch nich, dat 'ne Eddeldam kein Bur is? — Wi wullen sei mäud' un mör maken[4] — ja, prost de Maltid![5] — den Nacken hewwen w' ehr stiwt.[6] — Wenn't em so äwer den Hals kamen wir, hei hadd tau Allens ‚ja' seggt; äwer,"" set'te hei mihr för sick as för Daviden hentau, „„'t giwwt würklich Minschen, un — wohrhaftig! — sogar Frugenslüd', dei en würkliches Unglück irst recht fast[7] makt.""

As sei bi den Herrn Riddergaudsbesitter ankemen, un dei nu tau weiten kreg, woans[8] sick de junge Fru anstellt hadd, geröd'[9] hei in grote Nod: „Herre Gott doch, ne! Wo is dat mäglich!" säd' hei tau Daviden, „wer sleiht[10] denn ok in so'ne heikliche Sak glik mit de Plumpkül dormang?[11] — Ji hadd't mihr bohren un prickeln un ängsten müßt, anstats[12] ehr glik ehr ganzes taukünftiges Loß vör de Ogen tau hollen.[13] Herre Gott, ick hadd't All so schön in'n Gang'; nu sält Ji seihn, wenn hei nu tau Hus kümmt, denn ward sei em ok den Rüggen noch stiwen, un dat En'n ward sin, dat dat Gaud up den Termin kümmt." — „„Un denn köpen Sei't,"" säd' Sluf'uhr. — „Ne, ne! Dat ward mi tau sihr in de Höcht drewen, un't liggt mi doch so schön an de Scheid'!"[14] — So klagte de würdige Herr, un judizirte mit de annern, un höll weisen Rath, wo't warden künn, un wo't makt warden müßt.

Un up en anner Flag[15] tau Gürlitz würd ok Rad hollen;[16] in Wewer Rührdanzen sine Stuw[17] seten desen

1) bei dem Bauern. 2) erst. 3) wissen. 4) müde und mürbe machen. 5) prosit Mahlzeit. 6) gesteift, gestärkt. 7) fest. 8) kriegte, wie. 9) gerieth. 10) schlägt. 11) dazwischen. 12) anstatt. 13) zukünftiges Loos vor die Augen zu halten. 14) Scheide, Grenze. 15) Fleck, Stelle. 16) gehalten. 17) Stube.

Morrn[1] Daglöhners un Daglöhnerfrugens tausamen, un de Red' gung rund, nich hastig un hiddlich,[2] ne! bedachtsam un bedenklich, äwer giftig. — „Na, wat seggst Du, Brauder?"[3] — „„Je, wat sall Einer dortau seggen? Furt[4] möt hei, hei is en Minschenschinner![5] Nu, und Du, Rührdanz?"" — „Dor hest Du Recht, dat segg ick ok: furt möt hei! Äwer Lüd',[6] Ji sält seihn, sei bringen em uns wedder. Ja, wenn wi Poppiren doräwer hadden, dat hei nich wedder kamen dürft ...." — „„Ach, mit Din dämliche Poppiren!"" rep 'ne grote forsche[7] Daglöhnerfru achter'n Aben[8] 'ruter, „„wenn Ji's Abends von de Stadt kamt un hewwt den Kopp vull Branwin,[9] denn willt Ji Allens erobern, un nahsten[10] klappt Ji tausam as en Waschlappen.[11] — Wat? Ick möt min Gören mit en Snurrbüdel in'n Lan'n[12] 'rüm schicken? Sörre[13] drei Dag' heww ick kein Brod in'n Hus', as wat de Gören 'ranbröcht hewwen."" — „'T is doch up de Letzt en beten beter[14] worrn," säd' oll Vadder[15] Brinkmann. — „„Ja,"" rep Willgaus, „„äwer ut Angst, nich ut gauden Harten.[16] — Wi will'n nah den Hof gahn, Jeder mit en gauden Schacht,[17] un denn will'n wi em mal ordentlich unsern Herr Gott erkennen lihren, un denn will'n wi em äwer de Scheid' ledden[18] un em en gauden Tritt mit up den Weg gewen: Da! nu reis'!"" — „Wat?" rep Kapphingstsch,[19] „un den Satan, dat Wiw,[20] wat mi min Dirn wegen en oll Küken[21] binah dodslagen hett, dat wull'n Ji hir

1) Morgen. 2) flüchtig. 3) Bruder. 4) fort. 5) Menschenschinder. 6) aber Leute. 7) kräftig. 8) hinter dem Ofen. 9) Branntwein. 10) nachher. 11) Schimpfwort für einen schlaffen Menschen ohne Thatkraft. 12) Kinder mit dem Bettelsack im Lande. 13) seit. 14) in der letzten Zeit ein bischen besser. 15) Ehrentitel eines alten Mannes. 16) aus gutem Herzen. 17) Stock, Prügel. 18) leiten, führen. 19) das „sch" bildet die weibliche Form des Eigennamens. 20) Weib. 21) Küchlein.

laten?" — „„Un de ollen Dirns,"" rep 'ne junge Fru, „„dei uns quält hewwen, as wi up den Hof deinten,[1] un dei in de Stuw, wenn Besäuk[2] dor was, utsegen[3] as de barmhartigen Engels un buten[4] mit uns 'rümmer stöbden as de leibhaftigen Deuwels, dei süll'n hir bliwen?""[5] — „De ganze Laut[6] möt weg!" säd' Willgaus. — „„Ne, Kinnings, ne!"" säd' oll Vadder Brinkmann, „„vergript[7] Jug nich an de unmünnigen Kinner!"" — „Ja," säd' Rührdanzen sin oll Fru, dei wat[8] allein satt un Tüften[9] tau Middag schellte,[10] „Brinkmann, Du hest Recht, un ok Gustäwing möt hir bliwen; ick heww seihn, dat hei oll Schultschen heimlich en Virt Tüften bröcht[11] hett; hei hett ok bi dat Tüften-un Linland[12] ümmer en por Raud'[13] mihr meten,[14] as hei wull; un, Willgaus, süh![15] Din öllst[16] Jung' drögt[17] jo noch 'ne afleggt Büx[18] von em. Hei kann man nich so, as hei will; de Oll kickt em tau sihr up de Fingern. — Ne, gegen Gustäwing un de Lütten, dor bört[19] kein Hand tau Höcht."[20] — „„Mudder, dat segg ick ok,"" säd' Rührdanz. „„Un nu will'ck Jug wat seggen: Allens mit Ordlichkeit! De Annern sünd nu nich hir, hüt Abend will'n wi noch mal dorvon reden. Hei is nich tau Hus, Jehann Jochen hett de Glaskutsch parat maken müßt, sei willen hüt Abend in de Stadt tau Ball führen;[21] denn känen wi doräwer reden."" — „Ja," rep de grote, forsche Fru achter'n Aben, „ja reden un reden! Ji supt[22] Jug den Kopp vull Bramwin, un wi hewwen de Nod. Schafft Ji uns dat Volk

1) dienten. 2) Besuch. 3) aussahen. 4) draußen. 5) bleiben. 6) Bande (eigentl. Meute). 7) vergreift. 8) etwas. 9) Kartoffeln. 10) schälte. 11) gebracht. 12) Leinland. 13) Ruthen. 14) gemessen. 15) siehe. 16) altester. 17) trägt. 18) abgelegte Hose. 19) die Kleinen, da hebt. 20) in die Höhe, auf. 21) fahren. 22) sauft.

nich von den Half', denn dauhn wi dat, denn maken wi dat so, as anner Frugens[1] in'n Lan'n dat all dahn hewwen; en Durnbusch un en Nettelstang'[2] ward jo woll noch tau finnen[3] sin." — Dormit gung sei ut de Dör,[4] un de Gesellschaft gung utenanner. „„Birnhard,"" säd' Rührdanzen sin Fru tau em, „„de Sak, dei kann slimm uthaugen.""[5] — „Dat segg ick ok, Mudder, un Du heft ganz recht; äwer wenn de Sak in aller Ordlichkeit bedrewen[6] ward, denn hett de Großherzog ok gor nicks dorwedder.[7] Dat Einzigste is man, dat wi keine richtigen Poppiren doräwer upwisen[8] känen, äwer wenn hei sine Poppiren ok upwisen sall, dat warden ok schöne Poppiren sin."

Rührdanz hadd Recht; ob mit den Großherzog, dat weit ick nich; äwer mit de Glaskutsch un Pomuchelskoppen sine Ballreis' hadd hei Recht; denn gegen Abend satt de Herr Gaudsbesitter mit sinen blagen Lifrock[9] in de Glaskutsch, bi em satt sin braw Häuning un sach in ehr gelbrun siden Kled[10] ut, as ein von ehre eigenen Schörtkauken[11] mit allerlei eckige Randverzirungen, äwer dat Gaus'smolt[12] von de Schörtkauken fehlte ehr, sei was drög un tag', as en Ledderreimen,[13] un ehr Gebein kläterte[14] up den slichten Weg, as en Büdel mit Hasselnät, dei in den Rok hängt is.[15] — Grad'äwer seten de beiden leiwen Döchter, sihr schön upviolt,[16] sihr schön; äwer sihr verdreitlich,[17] dat Vating abslut dorup bestahn hadd, sei nah desen Ball, nah 'ne Ort Börgerball mittaunemen. Sei wullen sick äwer

1) Frauen. 2) Nesselstange. 3) finden. 4) Thür. 5) aushauen, ausschlagen = ablaufen. 6) betrieben. 7) dawider. 8) aufweisen. 9) blauer Leibrock. 10) gelbbraunes seidenes Kleid. 11) Schürzkuchen, Kringel. 12) Gänseschmalz. 13) trocken und zähe, wie ein Lederriemen. 14) klapperte, rasselte. 15) wie ein Beutel mit Haselnüssen, der in den Rauch gehängt ist. 16) aufgeputzt. 17) verdrießlich.

Vating taum Tort dorför ok gor nich amüsiren un wull'n dat Börgerpack as de Karnalljen traktiren; vörlöpig[1] leten sei unnerwegs ehren Zorn gegen Vating sine Schänen[2] mit de dägten Tunnenbägel[3] in ehre Kreolinen[4] ut, dei de Rad'maker hüt morrn mit hasselne Bandstöck hadd frisch intrecken müßt.[5] — Gustäwing satt bi Kutscher Jehann Jochen vörn up den Buck.[6]

Dat kann mi nu nich in den Sinn kamen, hüt Abend all wedder[7] mit mine hübschen Leserinnen up den Verbrüderungsball herümmer tau danzen, dortau bün ick all tau olt,[8] un Rudolphen sine Hochtid is jo irst vör drei Dag' west, wo ick dat Mäglichste dahn heww. Ick will also man blot en beten taum Taukiken[9] hengahn un ward mi an den schönen Sommerabend derowegent up de Bänk[10] vör Grammelinen sinen Hus' setten; ick kann jo denn nahsten[11] ok en beten nah den Saal 'rupper gahn un en Glas Punsch drinken un kann mi dorbi jo ok en beten verbrüdern.

Hüt was grote Wirkung[12] bi Grammelinen, de ganzen Honoratschonen[13] ut Rahnstädt, de Börgers mit Hütt un Mütt un Hühn un Perdühn,[14] en por Gaudsbesitters, Pomuchelskoppen an de Spitz, en por Eddellüd' mit ehre Herrn Sähns — de Frugens wiren nich mit, dei hadden all beid' desen Nahmiddag hellsche Tähnweihdag' kregen,[15] un de Döchter wiren verreis't —, de Pächters ut de Ümgegend un de jungen Landlüd' kemen in'n hellen Hümpel[16] an. — Von uns' Frün'n

---

1) vorläufig. 2) Schienbeine. 3) tüchtige, starke Tonnenbügel (Reife.) 4) Crinolinen. 5) welche der Rademacher heute morgen mit haselnen Bandstöcken (Bandholz) frisch hatte einziehen müssen (in welche 2c.) 6) vorne auf dem Bock. 7) schon wieder. 8) schon zu alt. 9) zum Zugucken. 10) Bank. 11) nachher. 12) Thätigkeit, Veranstaltung. 13) Honoratioren. 14) etwa: mit Sack und Pack und Kind und Kegel. 15) höllische, schreckliche Zahnschmerzen gekriegt. 16) Haufen.

wiren man wenig tau seihn, denn bi Jochen Nüßlern was hüt Kirchgang, un Fru Pastern un Hawermann un Lowise wiren dornah 'ruter, un Rekter Baldrian un Kurz mit ehre Frugens un Bräsig wiren ok tau Middag 'ruter west, kemen äwer tau rechter Tid taurügg, dat sei noch tau Ball gahn kunnen; Kurz kamm äwer nich dortau, hei hadd sick hüt wedder so sihr äwer Jochen sine dicke Ort[1] argert, dat em sine leiwe Fru tau Bedd bringen müßt, wat nich allein för em sülwst, ne, vör allen Dingen för Herr Süßmannen un den Ball gaud was, denn nu kunn des' junge Herr sick ahn alle Stürung[2] an sin Geschäft as Danzdirekter maken, hei hadd sick 'ne nige Hos' dortau maken laten un hadd sick so vel Swinsmolt in de Hor smeert,[3] dat hei dormit gaud un girn all sine Danzgelenken hadd smidig[4] maken künnt. — De lütt Akzesser was mit sin Ollern[5] hengahn, un Fritz Triddelfitz, dei dit utkundschaft't hadd, kamm as Gaudsbesitter irsten Rangs — von rezipirten Adel[6] — an. — De lütt Semerist, den'n de Gröschens all worden wiren, un dei sick dat afklawiren[7] kunn, dat Bräsigen sine Swesterdochter nich kamen würd, satt schrat äwer[8] von Grammelinen vör 'ne olle kranke Tanten von Klawezimbel[9] un quälte sei un sung dortau: „Mich fliehen alle Freuden, ich sterb' vor Ungeduld, un so wider," versprok sick in sinen Kummer äwer ümmer un sung: „Mich freuen alle Fliegen." — Rekter Baldrian mit sine Fru kamm, un Bräsig mit den Zimmerling Schulz, un Sluf'uhr un David kemen. David hadd

1) Art, Familie. 2) ohne alle Störung. 3) Schweineschmalz in die Haare geschmiert. 4) geschmeidig. 5) Eltern. 6) die privilegirteste Classe des mecklenburgischen Adels bildet der s. g. eingeborene Adel, der unter gewissen Bedingungen seinen Kreis durch Reception erweitert. 7) an den Fingern abzählen. 8) schräge gegenüber. 9) Klavier.

twei gollen Ring' mihr as för gewöhnlich anstefen,[1] dei bi em in Versatz gewen wiren, un kau'te Kanelsbork[2] wegen den Wollgeruch von dat Perdukten-Geschäft. — Un as sei nu All herinner wiren, dunn kunn't jo denn losgahn: David Berger spelte[3] de Mamselljäs' — as Farwer[4] Meinswegens dat Ding näumen ded'[5] — un Herr Süßmann sung dortau — ganz lud'[6] —: „Allons enfants de la partie!“ — —

In de Irst[7] let sick Allens sihr taum Gauden an; äwer mit de Verbrüderung in'n Ganzen wull dat nich recht. Ih ja, von de ein Sid' gung dat stark dorup los, un de jungen Herrn von de Honoratschonen un de jungen Herrn von'n Lan'n verbrüderten sick mit de lütten smucken Börgerdöchter, dat dat man ümmer so'ne Ort[8] hadd; äwer de jungen Damen von'n Lan'n un de Honoratschonen-Döchter wull'n sick abslut nich mit de Börgersähns verbrüdern, un de irste apenbore[9] Zank un Stank gung von Malchen Pomuchelskopp ut. De Schaustergesell, de Witzenmaker ut den Reformverein, dei äwrigens[10] en Rahnstädter Börgersähn was, hadd sei upföddert,[11] un sei hadd dankt, sei wir all verseggt,[12] un nu satt sei dor un lurte[13] up Fritz Triddelfitzen oder up Herr Süßmannen oder en annern hülpriken[14] Engel, den'n uns' Herrgott ehr schicken süll, dat hei den nächsten Hopser mit ehr danzen süll. Äwer uns' Herrgott hadd jowoll jüst keinen von dei Ort Engels parat, un sei blew sitten.[15] — De Witzenmaker von Schaustergesell makte denn nu sine Witze doräwer un säd' taulezt ganz lud', wenn de vörnemen Damen nich mit ehr

---

1) angesteckt. 2) Zimmetrinde. 3) spielte. 4) Färber. 5) nannte. 6) laut. 7) zuerst. 8) (richtige) Art. 9) offenbar. 10) übrigens. 11) aufgefordert. 12) versagt. 13) lauerte. 14) hülfreich. 15) blieb sitzen.

Ort danzen wullen, denn brukten[1] de vörnemen Herren ok nich mit ehr Frugenslüd' tau danzen, taum Tauflken wiren sei nich herkamen. Un nu brok[2] denn en wohren Storm up de ollen lütten nüdlichen, unschülligen Börgerdöchter los, dei sick in de Sak all so schön funnen[3] hadden, un de Bräuder un de Leiwsten fohrten up ehr in:[4] „Fiken,[5] danzst Du mi noch einmal mi den schrägelbeinigen[6] Apteiker-[7]Bengel!" un: „Dürten, täuw,[8] ick ward't Muddern seggen! un: „Stine,[9] noch einen Danz mit den Avkaten, denn sünd wi utenanner!" So gung dat dörch den Saal, un de Sak müßt jo denn ok Vater Pomuchelskoppen tau Uhren[10] kamen, woher dese Spermang[11] stammte, un dit set'te em so in Unrauh, dat hei nah sin Malchen gung un ehr Himmel un Höll vörstellte, wat sei anricht't hadd. De Schaustergesell, säd' hei, wir 'ne höchst wichtige Perßon, hei güll[12] in den Reformverein gaud för teihn[13] Anner dörch sine fürchterlichen Witzen, un dat müßt wedder gaud makt[14] warden, un wat sei sick ok strüwen ded',[15] Vater Pomuchelskopp namm sine gebild'te Dochter unner den Arm un führte sei den Saal entlang tau den Schaustergesellen un säd': 't wir en grotes Mißverständniß, sine Dochter würd sick dat för 'ne besondere Ihr[16] schätzen, mit so ein utgeteikentes[17] Mitglid von den Reformverein tau danzen. Un süh dor! dor hopste de Schaustergesell mit Malchen hen!

Vater Pomuchel hadd nu — so tau seggen — sine Irstgeburt up den Altor von de Brüderlichkeit opfert,

---

1) brauchten. 2) brach. 3) gefunden. 4) die Liebsten (Liebhaber) fuhren auf sie ein. 5) Sophie. 6) schiefbeinig. 7) Apotheker. 8) Dorothea, warte. 9) Christine. 10) Ohren. 11) Lärm. 12) gelte. 13) zehn. 14) wieder gut gemacht. 15) wie sie sich auch sträubte. 16) Ehre. 17) ausgezeichnet.

äwer't hulp[1] nich vel, de Sak wull nich wedder inklingen.[2] Unkel Bräsig ded' von de anner Sid' de Mäglichkeit, hei sweit'te[3] in sinen brunen Lifrock in den Saal herümmer, denn hei wull abslut de Brüderlichkeit trotz Pomuchelskoppen in den Tog[4] bringen: hei stellte den Herrn von So un So bi Discher[5] Thielen sine Fru vör, hei bedwung[6] sick un gung mit sinen dullsten Find[7] in den Reformverein, mit Snider[8] Wimmersdörpen, Arm in Arm up den Saal herümmer un gaww sogor taulctzt in aller Ogen[9] Gegenwart den Farwer Jehann Meinswegens sine Fru en por Verbrüderungsküß in dat rode Gesicht; äwer't wull All nich verslahn,[10] wat kann ein enzelne Minsch woll mit den bloten, gauden Willen utrichten. — „Herr Schulz," säd' hei ganz mäud'[11] un matt von sine Arbeit, „wenn wir's nachgehends nich mit Essen und Trinken zwingen, daß die Brüderlichkeit später uns zu Kopp steigt; das Danzen bringt uns blos weiter auseinander."

Äwer ok dat Eten[12] un Drinken wull nich helpen; up't ein En'n[13] hadden sick de Vörnemen set't, up't anner seten de Börgers; up't ein En'n würd Schampanger drunken, up't anner En'n en grugliches[14] Gedränk, wat Grammelin mit de frechste Stirn as schönen Rodwin, de Buddel tau twölf Schilling verköffte. — Frilich, den Schaustergesellen hadd sick Pomuchelskopp as Dischgast inladen,[15] hei satt bi Malchen, un Vater Pomuchel schenkte em ümmer flitig[16] in; frilich, Farwer Jehann Meinswegens hadd sick mit sine Fru tüschen twei Gaudsbesitters set't un verlangte Panschamber,

1) half. 2) einklingen, in Einklang kommen. 3) schwitzte. 4) Zug. 5) Tischler. 6) bezwang. 7) mit seinem ärgsten Feinde. 8) Schneider. 9) Augen. 10) verschlagen, helfen. 11) müde. 12) aber auch das Essen. 13) Ende. 14) gräulich. 15) eingeladen. 16) fleißig.

denn hei hadd sick de Tasch schön vull Virgröschenstücken steken;[1] äwer as hei betalen[2] wull, würd hei gewohr, dat hei sick in'n halwen Schummern vergrepen[3] hadd, denn hei bröcht[4] 'ne Hand vull Farwerteiken[5] taum Vörschin. — Frilich, Bräsig hadd sick tüschen en por lütte allerleiwste Börgerdöchter set't un bevaterte sei mit 'ne Angelegentlichkeit, dat Fru Nüßlern em gewiß in de irsten acht Dag' kein gaud' Wurd, Paster Gottlieb dorgegen männig christlich Wurd günnt[6] hadd; äwer wat helpt dat All? Grammelinen sin sure[7] Rodwin stimmt nu einmal mit sinen Schampanger nich tausam, un so was't ok bi Disch allentwegent wid intwei. — „Herr Schulz," säd' Bräsig tau sinen ollen Fründ, dei em gegenäwer satt, „nu heißt es, unsern letzten Triumpf ausspielen; fragen Sie Herr Süßmannen, ich will mit Herr Bergern reden." — Un Herr Schulz gung an Herr Süßmannen 'ranner: „Hätten Sie die Gesangbücher parat?" — „„Ja woll."" — „Na, denn man zu! Nu wäre es Zeit!" — Un Herr Süßmann deilte[8] an den Disch Bäuker[9] ut, un Bräsig gung nah David Bergern un frog em: „„Herr Berger, kennen Sie die Melodie von Schillern: Swester mit das Leinwandmieder, Bruder in das Ordensband?"" — „Ja woll," säd' David. — „„Na, denn man zu! Denn legen Sie los!"" — Un mit einem Mal brus'te[10] dat dörch den Saal: „Freude, schöner Götterfunken;" äwer ümmer Weniger sungen mit, ümmer lahmer würd de Gesang, un tauletzt stunn min oll Unkel Bräsig noch dor un hadd sin Bauk vör de Näs', un de Thranen lepen em de Backen dal un hei sung: „Seid umschlungen Mil-

1) gesteckt. 2) bezahlen. 3) im Halbdunkel vergriffen. 4) brachte. 5) Färberzeichen. 6) gegönnt. 7) sauer. 8) theilte. 9) Bücher. 10) braus'te.

lionen — Untergang der Lügenbrut!" — Dat was tau stark, dat kunnen sei nich verdragen. — „Lügenbrut?" — Ne, dat was tau dull;[1] ih, sei lögen[2] jo All; äwer blot denn, wenn't nödig was. — De Gesellschaft stunn sihr verstimmt von den Disch up, Bräsig set'te sick in de ein Eck un fung Grillen, hei was falsch, bet in dat binnelste Hart;[3] dat junge Volk fung wedder an tau danzen, un Sluf'uhr un David seten tausamen in 'ne Nebenstuw un drünken Schampanger un makten ehre Glossen äwer unsen Unkel Bräsig.

„Herr Entspekter," säd' nah 'ne Tidlang de Zimmerling Schulz tau Bräsigen, „da in Nr. 3 sitzen Welche zusammen, und der Notorjus und David monkiren[4] sich über Ihnen, indem daß sie allerlei Politisirung zum Vorschein bringen, und der Notorjus sagte eben, wenn die Franzosen keinen König nach Ludwig Philippen wieder kriegen könnten, denn könnten Sie ja König von Frankreich werden; Sie hätten ja auf Stun'ns[5] nichts zu thun un könnten sich ja mit das Geschäft begeben." — „„Das sagt er?"" frog Unkel Bräsig un stunn mit groten Nahdruck ut de Eck up. — „Ja, das sagte er, und die Andern lächelten darüber." — „„Und in Grammelinen seine Nr. 3 sitzt er?"" — „Ja, da säße er." — „„Kommen Sie mit, Herr Schulz.""

Bräsig was falsch — as ick all seggt heww — hei was sihr falsch; dat schöne Verbrüderungsfest, von dat hei vel för de Minschheit hofft hadd, was gründlich in'n Graben follen;[6] em was tau Maud' as den Erzvater Abraham, hei wull all sin Leiwlingskind opfern, wull von nicks mihr weiten un wull all nah Hus gahn,

---

1) zu toll, arg. 2) logen. 3) ärgerlich, bis ins innerste Herz. 4) moquiren. 5) jetzt. 6) gefallen.

dunn schickt em uns' Herrgott en Sünnenbuck,[1] an den'n hei sinen Zorn utlaten kunn, un noch dortau grad' den'n, den'n hei negst[2] sinen Fründ Pomuchelskopp am leiwsten mit sine jitzige Lun[3] bedeint hadd. — „Kommen Sie, Herr Schulz," säd' hei un gung mit starken Schritten dwars[4] dörch den Saal in de Garderob', wo hei sinen Haut[5] un sinen krüzdurnen[6] Spazirstock afleggt hadd. Den Haut let hei dor, äwer den Krüzdurn namm hei mit sick nah Nr. 3.

Hir seten vel Gäst bi de Buddel tausam un lachten eben äwer'n Witz, den'n de Herr Notorjus makt hadd. — Mit einem Mal würd dat äwer ganz still, denn de lustige Gesellschaft sach en Gesicht tüschen sick, bi dat Einen dat Lachen woll vergahn kunn. Dat was Bräsigen sin, wat up 'ne sihr sonderbore Ort bald den Krüzdurn un bald den Notorjus ankiken ded', so sonderbor, dat de Gesellschaft bald so'n Vörsmack[7] kreg von dat, wat hir mäglich[8] gescheihn kunn, un sick mit 'ne gewisse Hast von den Disch drückte. — „Welcher Halunke hat mir zum König von Frankreich machen wollen?" rep Bräsig, dat de Kalk von de Wand föll,[9] un de Krüzdurn würd em as lewig[10] in de Hand: „Ich will nicht König von Frankreich werden!" — swabb! — satt de Krüzdurn den Notorjus mang de Schullerbläder.[11] — „„Herre Jesus!"" — „Ich will nicht König von Frankreich werden!" un wedder ded' de Krüzdurn sine Schülligkeit,[12] un nu versäkerten[13] Unkel Bräsig un sin Krüzdurn ümmer ümschichtig,[14] dat sei nich nah den französchen Königsthron trachten deden. Lichter, Lampen,

1) Sündenbock. 2) nächst. 3) Laune. 4) quer. 5) Hut. 6) kreuzdornen. 7) Vorgeschmack. 8) möglicherweise. 9) fiel. 10) wie lebendig. 11) zwischen den Schulterblättern. 12) Schuldigkeit. 13) versicherten. 14) abwechselnd.

Buddeln kemen in dese Thronstridigkeiten üm't Lewen, un David kamm dorbi unner'n Disch, dat heit friwillig, hei verkrop[1] sick dorunner. De Notorjus schri'te üm Hülp,[2] Keiner stunn em bi; blot as de Sak all tau En'n was, fat'te[3] sick David unner'n Disch en Hart un säd': „Erlauben Se, verzeihn Se, Herr Enspekter, un dies soll eine Verbrüderung sein?" — „„Ja,"" rep Bräsig, „„Sie Jammerlappen! Mang einen Menschen und einen Hund sünd Prügel die beste Verbrüderung."" — „'Rut! 'rut!" säd' Herr Schulz un grep[4] unner'n Disch un bröchte[5] Daviden taum Vörschin. — „„Meine Herrn,"" rep Sluf'uhr, „„Sie sind Zeugen, wie ich behandelt bin, ich werde klagen."" — „Ick heww nicks seihn," säd' de Ein. — „„Ick weit von nicks,"" säd' de Anner. — „Ick heww ut't Finster seihn," säd' de Drüdd, obschonst dat stickendüster[6] was. — „„Herr Schulz,"" säd' Bräsig, „„Sie sünd mein Zeuge, daß ich den Herrn Notorjus Sluf'uhr hier gottserbärmlich durchgehauen habe,"" dormit gung hei ut de Dör, halte[7] sinen Haut un gung nah Hus.

De Släg', dei Sluf'uhr in Nr. 3 kregen hadd, schallten mitdewil all bet in den Saal, un was dat all vördem 'ne grote Verstimmung west, so würd dat dordörch grad' nich beter.[8] — De beiden Herrn von So un So mit ehre Herrn Sähns hadden all lang' Pal treckt,[9] weck von de Honoratschonen hadden sick ok all still ut den Stohm[10] makt, un de lütt Akzesser hadd den Haut all up un den Ümslagedauk[11] all üm, obschonst Fritz Triddelfitz binah up de Knei vör em lagg un blot

1) verkroch. 2) schrie um Hülfe. 3) faßte. 4) griff. 5) brachte. 6) stockfinster. 7) holte. 8) besser. 9) d. h. waren schon lange fortgegangen. 10) aus dem Staube. 11) Umschlagetuch.

man noch üm einen, üm einen lütten Bummel-Schottschen[1] ded'. — Pomuchelskopp rüst'te sick ok all tau de Afreis'; hei hadd en undüdliches, äwer richtiges Vörgefäul, em künn hüt Abend ok noch Allerlei passiren, hei gung also tau sine leiwe Fomili un ded' ehr kund, dat hei glöwte,[2] nu wir dat Tid, nah Hus tau führen. Sine leiwe Fomili was en truriges Afbild von dat ganze Fest, sei was ok ganz uteneín.[3] Gustäwing hüppte noch vergnäuglich[4] mit Snider Wimmersdörpen sine jüngste Dochter herümmer, Salchen stunn mit Herr Süßmannen en beten affid' un hürte[5] angelegentlich tau, wo dei ehr vertellen ded',[6] dat hei blot so — ut Spaß — de lumpige Conditschon[7] bi Kurzen annamen hadd, dat hei äwer nich länger bliwen wull, dat hei blot noch nich wüßt, wat[8] hei ein von de Städen[9] annemen wull, dei em in Hamborg, Lübeck un Stettin anbaden[10] wiren, oder wat hei sick nich sülwst in Rostock etabliren wull, denn dor hadd hei einen ollen steinriken Unkel, dei em in jeden Breif ded',[11] hei süll nu doch nahgradens[12] Anstalt maken un sick 'ne Fru nemen, dat hei, de oll Unkel, em sin Vermägen vermaken[13] un bi em wahnen[14] künn. — Malchen satt[15] in 'ne Eck von'n Sopha un weinte wegen ehren Schaustergesellen. — Klucking, uns' oll braw Häuning, satt dor as en Pal,[16] wat an ehr ok desen Abend rüttelt was, sei hadd sick nich rögt,[17] sei was standfast blewen, sülwst de Schaustergesell hadd sei nich ut ehren Verfat[18] bringen künnt, un as Muchel ehr de Anzeig' makte, dat sei nu woll führen müßten, säd' sei blot sihr fründlich: „Pöking,

1) ein Tanz. 2) glaubte. 3) auseinander. 4) vergnügt. 5) hörte. 6) erzählte. 7) Condition. 8) ob. 9) Stellen. 10) angeboten. 11) Brief hätte. 12) nachgerade, endlich. 13) vermachen. 14) wohnen. 15) saß. 16) wie ein Pfahl. 17) gerührt. 18) Verfassung.

willst Du nich Dinen Fründ, den Schaustergesellen, inladen, dat hei mit uns führt? Du künnst jo denn ein von Din Eddelmannsbekanntschaften dortau bidden. Du künnst jo ok Wewer Rührdanzen un Willgaußen un Din annern Bräuder ut den Reformverein dortau inladen, denn würd de Sak irst vullstännig."[1]

Un mit desen ehelichen Stachel in sinen groten Verbrüderungs-Harten[2] müßte uns' Fründ tau Hus führen.

Kapittel 43.

Pomuchel kriggt en fierlichen Empfang von sine Daglöhners.[3] Häuning bewis't wedder[4] mal 'ne grote Tapferkeit. — Herr Süßmann kümmt[5] von den Ball un bringt Kurzen in 'ne wunderbor glückliche Lag', dei Bräsig benutzt, üm Kurzen sine Ihrlichkeit en beten antaufrischen. — Rührdanz un Willgaus gahn nah den Großherzog, un Pomuchelskopp, David un de Herr Notorjus hollen[6] geheimen Rad. — De Notorjus lett sick gichten[7] un kriggt en schönes Attest von den Dokter.

De Minsch sall seindag' nich seggen,[8] wat 'ne Sak[9] is; vör Allen sall hei äwer nich den Düwel[10] an de Wand malen, denn hei kümmt velmals, ahn[11] dat Einer em röppt,[12] hei kümmt ungeladen; un dei Gäst, dei Pomuchelskopp up Häuning ehren Rad inladen süll, stunnen all vör den Dur[13] tau Gürlitz un täuwten[14] all up ehren Wirth un Wirthin. All de Inwahners[15] von Gürlitz un Pomuchelskoppen sine Daglöhners alltau-

---

1) vollständig. 2) Herzen. 3) Tagelöhner. 4) beweist wieder. 5) kommt. 6) halten. 7) ärztlich untersuchen. 8) niemals sagen. 9) Sache. 10) Teufel. 11) oftmals ohne. 12) ruft. 13) schon vor dem Thor. 14) warteten. 15) Einwohner, d. h. freie Arbeiter, im Gegensatz zu den Grundbesitzern (Bauern rc.) und den contractlich gebundenen Hoftagelöhnern.

samen stun'n,[1] as de Sommermorgen an tau gragen[2] fung, vör den Hofdur un wull'n ehren Herrn in Empfang nemen. — „Kinnings," säd'[3] Rührdanz, „wat sin möt,[4] möt sin, äwer Allens mit Orndlichkeit!" — „„Ach mit Dine Orndlichkeit!"" rep Willgans. „„Is hei orndlich gegen uns west?"" — „'T schad't nich," säd' Rührdanz, „wi dörwen uns' Recht nich ut de Hand gewen. Süh, dat is en Unverstand von Di. Wenn wi nahsten[5] nah unsen Großherzog hengahn un seggen em dorvon Bescheid, denn dat is nich mihr as billig, un hei fröggt[6] denn: „Willgans, wo hewwt Ji dat denn makt?" un Du wullst em denn seggen: „Je, Herr, irst hewwen wi em un dat Wiw düchtig dörchschacht't,[7] un nahsten heww'n wi em äwer de Grenz bröcht,"[8] wo würd dat woll stimmen? Wat süll de Mann dor woll tau seggen?" — „„Ja,"" säd' oll Vadder[9] Brinkmann, „„Rührdanz hett Recht! Wenn wi em äwer de Grenz bringen, denn sünd wi em los, un up Widlüftigkeiten bruken wi uns wider nich intaulaten.""[10] — Dat würd denn nu ok fastset't.[11] Un achter[12] de Mannslüd' stun'n de Wiwer un de Gören,[13] un de grote starke Fru von den gistrigen Morrn[14] stunn dor mang[15] un säd': „Nu hewwen wi s' so wid,[16] as wi s' hewwen willen. Wenn sei't nu nich dauhn, un schaffen uns den Kirl un dat Wiw nich von den Hof, ick slag' minen Kirl so lang', dat hei an de Wän'n in de Höcht[17] geiht." — „„Ja, Vaddersch,"" rep[18] 'ne anner Fru, „„wi möten, wi möten! Ick bün gistern

1) standen. 2) grauen. 3) sagte. 4) was sein muß. 5) nachher. 6) fragt. 7) Weib tüchtig durchgeprügelt. 8) gebracht. 9) der alte Vater (als Ehrentitel eines alten Mannes). 10) auf Weitläuftigkeiten brauchen wir uns weiter nicht einzulassen. 11) festgesetzt. 12) hinter. 13) Kinder. 14) Morgen. 15) dazwischen. 16) weit. 17) an den Wänden in die Höhe. 18) Gevatterin, rief.

nah den Preister[1] hen west — ja, de Fru Pasturin hett mi wat gewen, un hei hett mi up de Geduld verwesen[2] — wat? Geduld? Hett de Hunger Geduld?"" — „Jochen[3] Smidt," rep 'ne grote slanke Dirn, „lop[4] mal nah den Seebarg un kik mal äwer, wat s' all kamen.[5] — Fiken,[6] wat warden uns' beiden Mamsellings för Ogen[7] maken, wenn s' up Reisen schickt warden." — „„Vadder,""[8] säd' Daglöhner Zorndt tau Brinkmannen, „„will'n wi uns' Sak den Preister nich seggen? 'T is doch mäglich gaud,[9] dat hei dat ok weiten deiht.""[10] — „Ne, Vadder Zorndt, dat hett keinen richtigen Zweck, dat nützt uns nicks, denn hei is in de Sak nich bewandt,[11] hei is mi noch tau unbedarwsam.[12] Ja, wenn de oll Herr Pastur noch lewen ded'!" — „„Nu kamen s',"" kamm Jochen Smidt antaulopen.[13] — „Na, wer red't nu?" frog Willgaus, „de Vörmähren[14] will ick woll anfaten." — „„Ih, Rührdanz,"" gung dat nu von Mund tau Mund. — „Ja, wenn Ji dat taufreden[15] sid, worüm süll ick nich reden?" säd' Rührdanz. — Allens was nu still.

Kutscher Jehann Jochen kamm nu antauführen un wull in't Dur 'rinner bögen;[16] Willgaus kreg[17] de beiden Vörmähren an den Kopp, dreihte sei en beten verdwas[18] 'rümmer un säd': „Jehann Jochen, holl[19] hir man en lütten[20] Ogenblick still." — Pomuchelskopp kek[21] ut de Glaskutsch 'ruter un sach dat ganze Dörp[22] vör sick stahn: „wat's dit?" — Rührdanz, un mit em

1) Priester, Prediger. 2) verwiesen. 3) Joachim. 4) laufe. 5) gucke einmal hinüber, ob sie schon kommen. 6) Sophie. 7) Augen. 8) hier: Gevatter. 9) vielleicht gut. 10) weiß. 11) bewandert, geschickt. 12) unbedeutend, ungeschickt. 13) kam anzu-, d. h. herangelaufen. 14) Vorderpferde (des Viergespanns). 15) das, damit zufrieden. 16) biegen. 17) kriegte. 18) drehete sie ein bischen quer. 19) halte. 20) klein. 21) guckte. 22) sah das ganze Dorf.

de ganze Gesellschaft, stunn all an den Kutschenslag un säd': „Herr, wi hewwen dat so unner uns utmakt,[1] dat Sei nich länger as Herr von uns estimirt warden känen, denn Sei hewwen sick nich so as en Herr gegen uns bedragen, un ok all vördem nich gegen anner Lüd', denn Sei warden woll en Ring üm den Hals hewwen, un en Herrn mit en Ring üm den Hals bruken wi nich tau liden."[2] — „„Ji Röwers! Ji Spitzbauwen!""[3] rep Pomuchel, as hei irst künnig würd,[4] wat de Sak tau bedüden hadd. „„Wat will'n Ji, Ji will'n Jug an mi un dat Minige vergripen?""[5] — „Ne, dat will'n wi nich," säd' oll Vadder Brinkmann, „wi will'n Sei blot äwer de Scheid'[6] bringen." — „„Jehann Jochen!"" rep Pomuchelskopp, „„führ tau! Hau mit de Pietsch dormang!""[7] — „Jehann Jochen," säd' Willgaus, „so drad'[8] Du de Pietsch rögen[9] ward'st, smiten[10] wi Di von de Mähr. Un nu wen'n[11] üm! — So! — So recht!" un Kutsch un Pird' segen[12] nah Rahnstädt tau. — Salchen un Malchen hadden tau Höchten krischt,[13] Gustäwing was von den Buck sprungen[14] un hadd sick tüschen[15] de Daglöhners un sinen Vader stellt, dat hei sei em von den Liw höll;[16] Allens was in Upruhr, blot uns' braw Häuning satt stramm un stif[17] dor un säd' kein Wurd. — „„Wat will'n Ji mit mi? Ji Röwerban'n!""[18] rep Pomuchelskopp. — „Dat sünd wi nich," rep Smidt, „Sei sall ok nich en Nadelsknop entfirnigt[19] warden, un Gustäwing kann hir bliwen un kann wirthschaften un kann uns seggen, wat wi dauhn sälen." — „„Äwer

1) ausgemacht. 2) leiden. 3) Ihr Räuber, Ihr Spitzbuben. 4) kund wurde, erkannte. 5) vergreifen. 6) Scheide, Grenze. 7) fahre zu! Haue mit der Peitsche dazwischen. 8) sobald. 9) rühren. 10) schmeißen. 11) wende. 12) Pferde sahen. 13) aufgekreischt. 14) vom Bock gesprungen. 15) zwischen. 16) vom Leibe hielte. 17) steif. 18) Räuberbande. 19) entfernt, entwandt.

dat Wiw un de beiden Dirns,““ rep Kapphingstsch,[1] „„dei will'n wi nich länger heww'n, dei möten mit furt.““[2] — „Still, Kinnings!“[3] säd' Rührdanz, „Allens mit Ordlichkeit. Blot äwer de Scheid' bringen, dat geiht nich; wi möten em an unsen Gerichtsherrn, an den Rahnstädter Burmeister,[4] afliwern.[5] Dat möt Allens mit rechten Dingen taugahn.“ — „„Rührdanz hett Recht,““ gung dat nu, „„un Gustäwing, Sei gahn ruhig nah'n Hof, Sei deiht[6] Keiner wat. Un Du, Jehann Jochen, Du führst en eben[7] Schritt,““ un nu stellten sick Weck[8] up de ein Sid'[9], Weck up de anner, un de Fohrt[10] gung los — orndlich in en Parad'schritt. — Pomuchelskopp hadd sick gewen,[11] äwer in sin Schicksal hadd hei sick nich gewen, hei satt dor un wrüng de Hän'n un weihmert[12] vör sick hen: „Herre Jesus! Herre Jesus! Wo geiht mi dit? Wo geiht mi dit?“ un kek ut den Slag[13] 'rut: „Lüd',[14] ick bün jo doch ümmer so'n gauden Herrn gegen Jug west.“ — „„En Minschenschinner[15] büst Du gegen uns west,““ rep 'ne Stimm ut den Hümpel.[16] — Salchen un Malchen weinten, Häuning satt stif dor, as 'ne Thermometer-stang', äwer wenn sick ein von de Daglöhners up so'n Thermometerding verstahn hadd, denn hadd hei ehr dat anseihn kunnt, dat ehr Stand all wid äwer den Kakpunkt[17] 'räwer was, un Willgans, dei dicht an ehren Slag gung, hadd sick wat wohrt,[18] denn mit einem Mal, ahn[19] dat Geringste tau seggen, grep[20] sei tau un hadd

1) das „sch“ bildet die weibliche Form der Eigennamen. 2) fort. 3) Kinderchen. 4) Bürgermeister, hier als (früherer) Verwalter des Gürlitzer Patrimonialgerichts ‚Gerichtsherr‘ genannt. 5) abliefern. 6) Ihnen thut. 7) fährst einen langsamen. 8) welche, einige. 9) Seite. 10) Fahrt. 11) gegeben, ergeben. 12) saß da und wrang die Hände und wimmerte. 13) Wagenschlag. 14) Lente. 15) Menschenschinder. 16) Haufen. 17) Koch-, Siedepunkt. 18) etwas gewahrt, in Acht genommen. 19) ohne. 20) griff.

em in de voßigen, krusen Hor fat't un tulte[1] dorin herümmer nah Hartensluſt,[2] und de Ogen[3] blitzten un blänkerten[4] ut den halwdüstern Wagen heruter, as hadd sei sick in en Schuhut[5] verpuppt un sach Willgaußen sinen Voßkopp för en jungen Hasen an. — „Gotts ein Dunnerwetter! Nu kik dat Aas an!“ rep Willgaus. „Vadder Düsing! slah![6] — Gotts ein Dunner! Nu kik dat Rickel an! Slah ehr doch up de Knäwel!“[7] — Je ja! je ja! Ihre Vadder Düsing em fri maken kunn, hadd em uns' oll tapfer Häuning all en por Mal mit de Näs' up den Kutschengriff dal stukt,[8] dat em dat Blaud[9] piplings[10] ut de Näs' lep.[11] — „Gotts ein Dunner! Dat segg ick man![12] — So'n Ekel is doch gor nich tau trugen;[13] äwer täuw,[14] ick will Di ....!“ — „„Holt!““[15] rep Rührdanz, „„Vadder, dat kannst Du ehr nich verdenken, denn dit is wider nicks, as de natürliche Boshaftigkeit, dorin mößt Du nu för ditmal in Gelegenheit seihn;[16] äwer Du kannst jo den Großherzog dat seggen un kannst em jo ok taum Spaß Din Näs' wisen,[17] woans[18] sei Di hir traktirt hett.““ — Häuning säd' nicks, de Tog[19] gung wider; an de Scheid' schüchterten[20] de Daglöhners ehre Wiwer un Gören, dei so wid achter den Wagen her folgt wiren, nah Hus, un hen tau säben[21] würd de Intog in Rahnstädt hollen,[22] langsam un sierlich.

Unkel Bräsig lagg in't Finster un rokte sine Pip[23] Toback un äwerläd'[24] sick sine Heldendahten von den vergang'nen Abend. — Kurz, obschonst hei sick den

1) in, bei den fuchsigen, krausen Haaren gefaßt und zauste. 2) Herzenslust. 3) Augen. 4) blinkten. 5) Uhu. 6) schlage. 7) Finger. 8) gestaucht. 9) Blut. 10) in Strömen (wie aus einer Röhre, plattd. Pip). 11) lief. 12) nur. 13) trauen. 14) warte. 15) halt. 16) Nachsicht haben. 17) weisen, zeigen. 18) wie. 19) Zug. 20) scheuchten, jagten. 21) gegen sieben. 22) gehalten. 23) rauchte seine Pfeife. 24) überlegte.

gistrigen Abend gor nich mal mit verbrüdert hadd, was hellschen[1] argerlich un schull[2] in sinen Laden 'rümmer: „Der dumme Bengel! der Hanswurst! Warte nur! Du komm mir nur nach Hause!" Un wo[3] süll't denn tauletzt ok grot anners warden, hei müßt jo up de Läng'[4] tau Hus kamen, nämlich Herr Süßmann. Herr Süßmann danzte äwer den Süll,[5] Kurz stemmte de beiden Hän'n up den Ladendisch un sach ut, as wull hei vör Bosheit äwer den Disch hüppen[6] un Herr Süßmannen all up de Del[7] begrüßen; hei let em äwer doch irst in den Laden 'rin. „Morgen, Prinzipal, Prinzipälchen, Prinziphälchen!" rep Herr Süßmann un schrägelte[8] in den Laden 'rüm un set'te sick taulетzt, den Haut[9] schön scheif[10] up den Kopp, up den Rand von de Hiringstunn:[11] „Morgen, Kürzchen, Schürzchen, Würzchen, F...," äwer mit dese Variation würd hei nich vull farig,[12] denn Kurz fohrte[13] em mit beide Hän'n in de Hor, stödd[14] em den Haut in de Hiringstunn un treckte[15] em an sine fettigen Bonjourlocken bet 'rinner[16] nah den Laden. Herr Süßmann grep[17] blindlings achter[18] sick 'rüm, üm sick an wat tau hollen,[19] hei kreg[20] den Hahn von de Öltunn[21] tau faten,[22] de Hahn ret ut,[23] un de Öl sus'te ut dat Tapplock.[24] — „Herr, Du, meines Lebens!" rep Kurz, „mein Öl, mein Öl!" — let[25] Herr Süßmann los un stek[26] den Vörfinger von de rechte Hand in dat Tapplock. Herr Süßmann hadd den Hahn in de Hand un triumphirte dormit äwer

---

1) höllisch, sehr. 2) schalt. 3) wie. 4) auf die Länge, d. h. endlich. 5) über die Schwelle. 6) hüpfen. 7) Diele, Hausflur. 8) taumelte (eigentl. ging schräge). 9) Hut. 10) schief. 11) Heringstonne. 12) voll, ganz fertig. 13) fuhr. 14) stieß. 15) zog. 16) mehr, weiter hinein. 17) griff. 18) hinter. 19) halten. 20) kriegte. 21) Oeltonne. 22) zu fassen, gefaßt. 23) riß aus. 24) saus'te aus dem Zapfloch. 25) ließ. 26) steckte.

sinen Kopp, un as dat nu männigmal[1] passiren deiht, dat verrückte oder besapene[2] Lüd' en ungeheuer anschläg'schen[3] Kopp hewwen, so schot[4] dat nu dörch Herr Süßmannen sinen Däts:[5] de Sak möt vullstännig warden! Hei ret also ok den Hahn ut de Essigtunn. — „Herr, Du, meines Lebens! Mein Essig!" rep Kurz un stek den Vörfinger von de linke Hand in de Essigtunn. Un wil dat hei nu vullstännig infungen[6] was, sick stark bücken müßt un in korten Tüg'[7] gung, was de Gelegenheit för Herr Süßmannen doch gor tau günstig. „Prinzipälchen! Kürzchen! — schwabb! — „Leben Sie wohl, Tütendreherchen!" — schwabb, schwabb! — „Johanna geht und nimmer kehrt sie wieder!" — schwabb, schwabb, schwabb! — Dormit langte hei sick den Haut ut de Hiringstunn, set'te em mäglichst scheif up den Kopp, läd' de beiden Hahns en Fautener twintig[8] von Kurzen af up den Ladendisch un lachte un danzte ut de Dör heruter.

„Hülfe!" rep Kurz, „Hülfe! Hül—fe!" Awer sin Lüd' wiren nich tau Hus, un sin oll braw Avkat was in den Achtergoren un stek Spars',[9] un de Einzigst, dei em hüren ded', was Unkel Bräsig. „Korl," säd' dei, „mir is, as wenn bei Kurzen was bröllt.[10] Ich will doch mal herumgehn, ob da was arriwirt is." — „„Hül—fe!"" rep Kurz. — „Gott Du bewohr uns," säd' Bräsig, „was machen Sie denn schon des Morgens Klock säben[11] for en Aufstand?" — „„Infamer Halunke!"" — „Wo? So wollen Sie mir kommen?" — „„Niederträchtiger Spitzbube!"" — „Sie sind ein Gro-

1) wie es nun manchmal. 2) besoffen. 3) anschlägig. 4) schoß. 5) Kopf. 6) eingefangen. 7) in kurzem Zeuge, Négligé. 8) etwa zwanzig Fuß. 9) Hintergarten und stach Spargel. 10) brüllt. 11) um sieben Uhr.

vian!“ — „„Geben Sie mir die Hähne, die auf dem Tisch liegen.““ — „Holen Sie sich Ihre smierigen Hahns selbst, Sie Esel, Sie!“ — „„Ich kann ja nicht, mir läuft ja das Öl und der Essig aus, und ich meine ja nicht Sie, ich meine ja Süßmannen.““ — „Das ist denn was anderes,“ säd' Bräsig un set'te sick mit en Wupp up den Ladendisch und bammelte mit de Beinen, „was fehlt Sie denn eigentlich?“ — Kurz vertellte[1] nu, woans hei in dese Lag' kamen was. — „Sie kommen mich komisch vor, Kurz; aber nehmen Sie sich hieran einen Exempel: der Mensch wird ümmer an die Glieder gestraft, womit er gesündigt hat.“ — „„Ich bitt Sie ...““ — „Ruhig, Kurz! Sie haben ümmer mit Öl und Essig gesündigt, indem daß Sie ümmer die Pottmaß[2] mit en Wupp ausgegossen haben, damit daß ümmer noch en Eßlöffelner drei[3] drin geblieben sünd. Wollen Sie ümmer richtig Maß geben? Wollen Sie meindag' nich wieder beim Bostohn in die Karten kucken?“ — „„Herre Jesus, ja, ja!““ — „Na, denn will ich Ihnen erlösen,“ un dormit bröchte[4] hei em de Hahns.

Knapp was Kurz fri, so stört'te hei ut de Dör,[5] as wenn Herr Süßmann noch dorachter stunn[6] un up em täuwte.[7] Bräsig folgte, un de Beiden kemen grad' tau Rum,[8] as Pomuchel von de Daglöhners 'rinner bröcht[9] würd. — „Gott bewohr uns, was is dies? Rührdanz! wat heit[10] dit?“ — „„Nemen S' nich äwel,[11] Herr Entspekter, wi hewwen unsen Herrn utlücht't.““[12] — Bräsig schüddelte den Kopp: „Dor hewwt Ji en

---

1) erzählte. 2) ein Maaß, einen Pott = $^{9}/_{10}$ Liter enthaltend. 3) etwa drei Eßlöffel. 4) brachte. 5) stürzte er aus der Thür. 6) stände. 7) wartete. 8) zu Raum, zum Vorschein. 9) gebracht. 10) heißt. 11) übel. 12) ausgeleuchtet.

schönen dummen Streich makt!" un gung mit den Tog, un vele Lüd', dei up de Strat[1] wiren, folgten bet tau den Burmeister sinen Hus'; hir strängten de Daglöhners de Pird' af, un Rührdanz un Willgaus un Brinkmann un noch en por gungen tau den Burmeister 'rinner. — „Na, Herr," säd' Rührdanz, „nu bringen wi em hir." — „„Wen?"" — „Je, unsen Herrn Pomuchelskoppen." — „„Was? Was ist das?"" — „Oh, nicks nich wider,[2] wi will'n em blot nich wider as unsen Herrn hewwen." — „„Mein Gott, Leute, was habt Ihr gemacht?"" — „Nicks wider, as wat Recht is, Herr Burmeister." — „„Habt Ihr Euch an dem Herrn vergriffen?"" — „Nich en Spirken;[3] äwer wat sei is, dat Wiw, dat hett sick an minen Vadder Willgaußen vergrepen,[4] indem dat sei ...." — Äwer de Burmeister was all ut de Stuw 'rut un stunn an den Wagen un bed'[5] de Gesellschaft, sei süll 'ruter kamen. Dat geschach, un de Burmeister bröchte de Fomili in sine Wahnstuw[6] 'rinner. — „Wie geht uns dies! Wie geht uns dies!" jammerte Pomuchel. „Herr Bürgermeister, Sie wissen, ich bin so ein guter Herr gegen meine Leute gewesen." — „„Kopp, schäm Di,"" rep Häuning dormang.[7] — „Nein," säd' de Burmeister, ahn[8] up Häuning tau achten un kek den Herrn Gaudsbesitter drist[9] in de Ogen, „das sind Sie nicht gewesen. Sie wissen, daß ich Ihnen oft deswegen Vorstellungen gemacht habe, Sie wissen, daß ich gerade wegen Ihres Verhaltens zu den Leuten als Ihr früherer Justiziarius[10] zurückgetreten bin. Ich habe mit der Sache deshalb gar

1) Straße. 2) weiter nichts. 3) Spierchen, Bischen. 4) vergriffen. 5) bat. 6) Wohnstube. 7) dazwischen. 8) ohne. 9) dreist. 10) Verwalter des Patrimonialgerichts.

nichts zu thun, und wenn ich mich als bloße Privatperson dahinein mische, so geschieht's nicht um Ihretwillen, sondern der armen, verblendeten Leute wegen. Entschuldigen Sie deshalb ..." — „„Ach Gott, geben Sie mir doch Ihren Rath: was soll ich nun anfangen?"" — „Nach Gürlitz können Sie nicht wieder zurück, jetzt noch nicht, das würde Gelegenheit zu Gewaltthätigkeiten geben, Sie müssen das Ende hier abwarten. — Aber, warten Sie; ich will noch mal mit den Leuten reden."

Je, wat sull dat helpen?[1] De Lüd' hadden sick de Sak tau fast äwerleggt;[2] de slichten[3] Gesellen, dei vormang wiren, hadden sick in den Sluß[4] von de ruhigeren, öllern[5] Daglöhners un Inwahners finnen[6] müßt, un nu wiren sei so fast äwertügt,[7] dat sei up den richtigen Weg wiren, dat sick doran nich rüppeln un rögen let.[8] — „Ne, Herr," säd' Rührdanz, „taurügg nehmen dauhn wi em nich;[9] dat mag gahn, as't geiht." — „„Ji hewwen Jug en grot Verbreken tau Schullen[10] kamen laten, un dat ward Jug dür[11] tau stahn kamen."" — „Ja, dat mag all sin; äwer wenn von Verbreken de Red' is, denn hett Herr Pomuchelskopp mihr an uns verbraken,[12] as wi an em." — „„Lüd', Ji hewwt Jug von unverstännige Lüd' in den Reformverein den Kopp dick snacken[13] laten."" — „Nemen S' nich äwel, Herr Burmeister, dat ward ümmer seggt; is äwer nich wohr. Wat? Uns' Herr Pomuchelskopp is jo ok in den Reformverein, un hett jo ok dor red't; äwer, Herr, hei seggt Lügen,[14] un dat möt wi beter weiten."[15] — „„Na, wat will'n Ji nu äwer anfangen?"" — „Herr Gustä-

1) helfen. 2) fest, sicher überlegt. 3) schlecht. 4) Beschluß. 5) älter. 6) finden. 7) überzeugt. 8) rütteln und rühren ließ. 9) zurück nehmen wir ihn nicht. 10) Verbrechen zu Schulden. 11) theuer. 12) verbrochen. 13) schnacken, schwatzen. 14) Lügen. 15) besser wissen.

wing is dor, un wenn dei seggt, wi sälen dit un dat dauhn, denn dauhn wi dat; Willgaus äwer un ick, wi will'n nah den Großherzog un will'n em de Sak vörstellen, un derentwegen wullen wi Sei bidden, dat Sei uns dortau Poppiren mitgewen." — „„Je, wat sall ick Jug för Papiren mitgewen?"" — „Na, Herr Burmeister, nemen S't nich äwel, denn schad't dat ok nich. Seihn S', ick bün all mal ahn[1] Poppiren nah de oll Iserbahn[2] west — dor hewwen s' mi natürlich 'rut smeten[3] — äwer uns' Großherzog is jo kein Iserbahn, un hei ward jo so unbescheiden[4] nich sin, un wenn wi kein Poppiren uptauwisen[5] hewwen, denn kannst Du, Vadder Willgaus, Din Näs' upwisen, woans Di dat Wiw traktirt hett, un ick wis' mine ihrlichen Hän'n, dat dor kein unrecht Gaud an hackt." — Dormit gung de Oll heruter, un buten[6] stunnen de Daglöhners tausam un grawwelten[7] in ehre Taschen herümmer un halten[8] dat taum Vörschin, wat sei an Schillings un Gröschens bi sick hadden: „So, nu gaht! Äwer ok grad'wegs nah Swerin!" un: „Vadder, vergett dat ok mit Kapphingsten sin Dirn nich!" un: „Vadder, wenn hei Di fragen deiht, wovon wi denn eigentlich lewt hadden, denn kannst Du em jo ihrlich seggen, unsern Herrn hadden wi nicks nich stahlen;[9] äwer bi Fru Nüßlern hadden wi bi de Tüftenmithen[10] en beten revedirt, indem dat sei sick dor gor nicks ut maken ded'!"[11]

De beiden gungen af nah Swerin; de annern Daglöhners gungen nah Hus; Jehann Jochen führte[12] mit de leddige[13] Glaskutsch achter her; dat Volk, wat

1) ohne. 2) nach der alten (verächtlich) Eisenbahn. 3) geschmissen. 4) d. h. unhöflich. 5) aufzuweisen. 6) draußen. 7) griffen (hin und her), suchten. 8) holten. 9) gestohlen. 10) Kartoffelmieten, Diemen. 11) gar nichts daraus machte. 12) fuhr. 13) leer.

in en hellen Hümpel vör den Burmeister sine Dör stunn, denn de Sak was as en Lopfüer[1] dörch de Stadt gahn, verlep[2] sick, un Unkel Bräsig säd' tau Hawermannen: „Korl, er is seinen gerechten Richter nich entgangen. — Ich bün en Bitschen mitgegangen, nicht wegen ihn, sondern wegen die armen Kerls von Tagelöhner; als er selbst zu Raum kam, bün ich weggegangen, ich mochte ihn in seiner smutzigen Erniederung nich sehn."

Pomuchelskopp was mit sine leiwe Fomili nah Grammelinen gahn un satt dor in Jammer un Elend vör den Notorjus Sluk'uhr sin Bedd, dei sick nah sine Prügel glikksten[3] tau Bedd leggt hadd, üm de Sak en rechten gefährlichen Anstrich tau gewen. — „Ick heww glik nah den Dokter schickt un will mi gichten[4] laten, dat ick den Herrn Entspekter richtig faten[5] kann. Strump is nich tau Hus, dei anner ward äwer glik kamen." — „„Ach, was sind Sie glücklich,"" säd' Pomuchel. — „Dat wüßt ick grad' nich," säd' de Herr Notorjus un läd'[6] sick up de anner Sid', „dat dat en besonderes Glück is, wenn Einer mit en Krüzdurn,[7] as en Dum[8] dick, 'ne Jack vull Släg' kriggt." — „„Sie können sich doch rächen; aber ich — ich armer Mann! Was kann ich thun?"" — „En Commando Soldaten sälen Sei sick kamen laten, un denn sälen Sei de Kirls schinnen,[9] dat sei an't Lewen verzagen, un wenn Sei tau waschlappig[10] dortau sünd, denn folgen S' man Ehr leiwe Fru, dei kriggt so wat farig."[11] — „„Du lieber Gott! nein! nein! Ich habe genug! Mit Pümpelhagen wird's doch nichts, und nach Gürlitz gehe ich nicht wieder, sie stechen

1) Lauffeuer. 2) verlief. 3) gleich. 4) ärztlich untersuchen. 5) fassen. 6) legte. 7) Kreuzdorn. 8) Daumen. 9) schinden. 10) weichlich, energielos. 11) fertig.

mir ja das Haus über den Kopf an. Nein, nein! Ich verkaufe, ich verkaufe!"" — „Wissen Se was Neues?" säd' David, dei in de Stuw[1] kamen was un de letzten Würd' hürt[2] hadd, „Se haben Recht: verkaufen Se; ich besorg's Ihnen, ich weiß ...." — „„Entfamte Judenbengel!"" säd' Sluſ'uhr un läd' sick wedder up en anner Flag.[3] „„Au! Dunnerwetter! Meinst Du, dat wi dat nich allein farig[4] krigen? Ja, Herr Pomuchelskopp, verköpen S' man, denn wenn sei ok grad' nich dat Wahnhus ansticken,[5] de Mithen un de Schüns[6] warden sei woll tau finnen weiten,[7] denn Sei hewwen sick dor mit de Tid[8] 'ne schöne Ort antucht't.""[9] — „Nu, Herr Notorjus, was wollen Se? Sie haben verdient Geld, Sie können machen ein klein Geschäft mit en Bauerhof, mit 'ner Mühl; aber mit en Rittergut? Da muß kommen mein Vater." — „„Ehr Vader? Wenn dei hürt,[10] dat dat för Pomuchelskoppen sin sall, denn seggt hei: „Kasten!"[11] Wi stahn all Drei bi em in en schönen Credit."" — „Wenn ich sag'," fung David an, dunn[12] kamm de Dokter, de Vader von den lütten Akzeſſer, 'rin: „Guten Morgen, Sie haben mich rufen lassen?" wen'nte[13] hei sick an Sluſ'uhren, „Sie wünschen?" — „„Ach, Herr Doctor, Sie sind ja gestern auch auf dem Ball gewesen. — Oh, meine Schmerzen! Sie haben gewiß schon gehört ...?"" — „Hat gekriegt Schacht,"[14] säd' David, „ich bin gewesen Zeuge. Er is geworden mißgehandelt for die Gewalt." — „„Hollen[15] S' Ehr verfluchtes Mul!"" rep Sluſ'uhr. „„Herr Doctor, ich wünsche, daß Sie mich ärztlich untersuchen;

1) Stube. 2) Worte gehört. 3) Fleck, Stelle. 4) fertig. 5) Wohnhaus anzünden. 6) Scheunen. 7) zu finden wissen. 8) Zeit. 9) Art, Sorte herangezüchtet. 10) hört. 11) etwa: „das ist nicht", „danke schön." 12) da. 13) wandte. 14) Prügel. 15) halten.

ich kriege ja wohl den Gebrauch meiner Glieder nie wieder."" — De Dokter gung nu, ahn wat wider[1] tau seggen, an den Patschenten 'ran, tog[2] em dat Hemd von den Puckel, un dor[3] was denn nu allerdings vel d'rup tau lesen, wat up einen gewöhnlichen minschlichen Puckel nich steiht, un de Schrift was mit rode[4] Dint in 'ne rechte grote, düdliche Flakturschrift schrewen.[5] — Pomuchelskopp satt dor un hadd in deipste Weihleidigkeit de Hän'n folgt;[6] äwer as hei de Schrift up den Puckel las, flog äwer sin Gesicht en recht behaglichen Schin un David sprung tau Höchten:[7] „Gott, Du gerechter! Wie sieht er aus! — Herr Docter, ich will mich auch lassen besichtigen: der Zimmermeister Schulz hat mich 'rausgezogen aus dem Tisch und hat mir gerissen entzwei den ganzen neuen Frack." — „„Schicken Sie zum Schneider!"" säd' de Dokter ruhig un wen'nte sick an den Notorjus: „„Ich werde Ihnen hier unten bei Grammelinen sogleich ein Attest ausstellen. Guten Morgen, meine Herren!"" Dormit gung hei un nah en beten[8] kamm Grammelinen sin Stubenmäten un bröcht[9] en Poppir, dat schickte de Dokter den Herrn Notorjus. Sluf'uhr makte dat Poppir up un las:

„Pflichtschuldigst bezeuge ich hiemit, daß der Herr Notarius Schluf'uhr recht gehörige, raisonnable Prügel erhalten hat, wie es an den Sugillationen auf dem Rücken desselben deutlich zu ersehen. Sie haben ihm aber nicht geschadet.

So und So. Dr. med."

„Dat schrift de Kirl mi?" fohrte[10] de Herr Notorjus tau Höchten, „sie haben ihm aber nicht geschadet?

1) ohne weiter etwas. 2) zog. 3) da. 4) roth. 5) Fracturschrift geschrieben. 6) in tiefstem Mitleid die Hände gefaltet. 7) in die Höhe. 8) bischen. 9) Stubenmädchen und brachte. 10) schreibt der Kerl mir, fuhr.

— Na, täuw![1] Wi spreken uns mal up en anner Flag."[2] — „„Gott, Du gerechter!"" rep David, „„as es is doch besser: sie haben mir nicht geschadet, as: sie haben mir geschadet."" — „Sei sünd en Dämlack.[3] — Äwer wat ligg[4] ick hir noch länger?" säd' Sluſ'uhr. „Nemen S' nich äwel, ick möt 'rut, ick möt mi bi den Herrn Entspekter doch bedanken för de Släg' — mit 'ne lütt Klag'schrift." — „„Vergessen Sie mich nicht, lieber Freund,"" säd' Pomuchel, „„Sie wollten für mich heute noch nach Pümpelhagen schreiben."" — „Verlaten[5] S' sick up mi. Mi is äwerall[6] so giftig tau Maud',[7] ick müggt woll gegen de ganze Welt schriwen. — Hewwen Sei nich ok wat tau schriwen, David?" — „„Hab' ich was zu schreiben, denn schreib' ich; hab' ich nichts zu schreiben, schreib' ich nicht,"" säd' David un gung mit Pomuchelskoppen ut de Dör.

Kapittel 44.

Wenn en Gewitter in de Luft is. — De Pümpelhäger Daglöhners[8] un en Breif[9] ut Swerin. — Ein arm Eddelfrölen.[10] — „Er ist zum Hundsvott geworden!" — Worüm de junge Fru von Rambow in Gewitter un Nacht up de Landstrat lep,[11] un wat Bauschan dortau säd'. — De Kamellenthee deiht sin Ding',[12] un Krischan möt jagen. — Fru Nüßlern leggt sick in ehre ollen Dag' up't Leigen,[13] un Hawermann up de Zympati.[14]

Trurige, swore, blierne Stun'n[15] hadden up de junge Fru von Rambow sörre den Besäuk[16] von Pomuchels-

---

1) warte. 2) Fleck, Stelle. 3) Hansnarr. 4) liege. 5) verlassen. 6) überall, überhaupt. 7) zu Muthe. 8) Tagelöhner. 9) Brief. 10) Edelfräulein. 11) Landstraße lief. 12) thut seine Schuldigkeit. 13) legt sich in ihren alten Tagen auf's Lügen. 14) Sympathie, Wunderkur. 15) traurige, schwere, bleierne Stunden. 16) seit dem Besuch.

koppen last't; langsam, Schritt vör Schritt, wiren sei äwer ehr hengahn, un achter ehren Fauttritt wiren nige[1] Sorgen un nige Ängsten tau Höchten schaten;[2] mit starke, kräftige Hand hadd sei dit Unkrut ut ehren Weiten reten;[3] äwer mit de Tid[4] ward ok de flitigste[5] Hand mäud',[6] un dat wackerste Hart[7] sehnt sick nah Rauh,[8] nah stille Abendrauh. — Ehr Mann was nich tau Hus kamen[9] an den Dag, den'n hei bestimmt hadd; stats[10] dessen was mit en expressen Baden[11] en Breif[12] mit Sluf'uhren sin Sigel kamen, un de Bad' hadd seggt, hei hadd Orre,[13] so lang' tau täuwen, bet[14] hei den Breif an den Herrn von Rambow sülwst gewen hadd. Wat dat tau bedüden hadd, kunn sei sick woll denken. Sei satt[15] in den Schummerabend[16] in ehre Stuw[17] bi ehr Kindting,[18] de Hän'n[19] wiren ehr in den Schot sackt,[20] un sei kek[21] in den dunstigen Sommerabend 'rin, wo swore[22] Wolken an den Hewen 'rupper trecken deden.[23]

De Dag was swaul[24] west, un denn flütt dat Blaud trag'[25] dörch de Adern: dat parlt[26] nich, dat hüppt[27] nich as en lewigen[28] Born von klores Water,[29] dat slickt mäud' un släprig[30] hen, as dat swarte[31] Water in en Torfgraben, un ebenso as de Natur ümher stähnt un süfzt[32] nah en Gewitter, dat sei wedder[33] en frischeres Lewen anfangen kann, sehnt un süfzt dat Hart[34] in Ungeduld nah Warbelwind[35] un Schicksalsslag, dat dat

1) über sie hingegangen und hinter ihrem Fußtritt waren neue. 2) in die Höhe geschossen. 3) gerissen. 4) Zeit. 5) fleißigste. 6) müde. 7) Herz. 8) Ruhe. 9) zu Hause gekommen. 10) statt. 11) Bote. 12) Brief. 13) Ordre. 14) warten, bis. 15) saß. 16) Dämmerung. 17) Stube. 18) Kindlein. 19) Hände. 20) Schoß gesunken. 21) guckte. 22) schwere. 23) am Himmel herauf zogen. 24) schwül. 25) fließt das Blut träge. 26) perlt. 27) hüpft. 28) lebendig. 29) klares Wasser 30) schleicht müde und schläfrig. 31) schwarz. 32) stöhnt und seufzt. 33) wieder. 34) Herz. 35) Wirbelwind.

endlich man 'ruter kümmt ut de trage Qual: lat kamen,[1] wat kümmt, man 'rut ut dese fule[2] Not! — So was Frida tau Maud',[3] so sehnte un süfzte sei nach en dägten[4] Gewitterslag, dei de dicke Luft intwei riten[5] süll, in dei sei Athen halte,[6] dat dat endlich mal klor würd üm ehr; un sei süfzte sich vergews.[7]

Korlin Kegels[8] kamm 'rin un bröchte[9] de Posttasch un stunn dor,[10] as wull sei sick wat tau dauhn maken, un slot[11] de Tasch up un läd'[12] en Breif vör de Fru up den Disch un stunn wedder un frog:[13] „Gnedigste Fru, sall ick Licht anmaken?“ — „„Ne, lat man.““ — Korlin gung nich, sei blew[14] stahn: „gnedigste Fru, Sei hewwen uns dat verbaden,[15] wi sälen Sei keine Geschichten taudragen,[16] äwer ....“ — „„Was ist?““ fohrte[17] Frida ut ehre Gedanken tau Höcht. — „Ach, gnedigste Fru, de Gürlitzer Lüd'[18] hewwen jo den Herrn Pcmuchelskoppen wegjagt, mit sammt sine Fru un sin beiden Döchter.“ — „„Also doch!““ rep[19] Frida. — „Ja un nu stahn all uns' Daglöhners unnen[20] un verlangen mit Sei tau reden.“ — „„Wollen sie uns auch fortjagen?““ frog Frida un richt'te sick ruhig un stolz von den Staul[21] tau Höchten. — „Ne, ne! leiwe, gnedigste Fru,“ rep Korlin un smet sick dal un fot ehr üm de Knei, un de Thranen stört'ten ehr ut de Ogen,[22] „ne, ne! Dor's kein Red' von, un min oll[23] Vader seggt, den irsten, dei so wat vörbringt, sleiht hei mit de Schüpp äwer'n Bregen.[24] Sei seggen blot, mit den

1) laß' kommen. 2) faul. 3) zu Muthe. 4) tüchtig. 5) reißen. 6) Athem holte. 7) vergebens. 8) Karoline Kegel, „s“ ist die weibliche Endung. 9) brachte. 10) stand da. 11) schloß. 12) legte. 13) stand wieder und fragte. 14) blieb. 15) verboten. 16) zutragen. 17) fuhr. 18) Leute. 19) rief. 20) unten. 21) Stuhl. 22) schmiß, warf sich nieder und faßte sie um die Knie und die Thränen stürzten ihr aus den Augen. 23) alter. 24) schlägt er mit der Schaufel über den Schädel.

Herrn is nich tau reden, dei breckt[1] ehr de Red' tau kort[2] af, sei willen mit Sei reden, denn sei hewwen tau Sei dat Tauvertrugen."[3] — „„Wo ist Triddelfitz?"" — „Du leiwer Gott! dei geiht dor mang[4] 'rümmer, äwer von den'n willen sei nicks hüren,[5] sei seggen, sei hadden nicks mit em tau dauhn, sei willen de gnedige Fru spreken." — „„Komm!"" säd' Frida un gung hendalen.[6]

„„Was wollt Ihr, Leute?"" frog de junge Fru, as sei ut de Husdör tred',[7] vör dei de Daglöhners in einen Hümpel[8] tausamen stunnen. De Rad'maker[9] Fritz Flegel tred' vör un säd':[10] „Gnedigste Fru, dat is man,[11] dat wi tau Sei kamen, indem dat wi uns All einig sünd, un dat wi vördem mit den Herrn all red't[12] hewwen; äwer dor is nicks nah kamen.[13] Un de Herr snauzt uns denn an, un an Herr Triddelfitzen hewwen wi ok keinen rechten Anholt,[14] denn hei is noch tau unbedarwsam[15] un kennt dat noch nich, un dunn[16] dachten wi so, Sei künnen uns helpen,[17] wenn Sei so gaud[18] sin wullen. Wi sünd ok nich unbescheiden, indem dat wi mihr[19] hewwen willen, wi sünd taufreden[20] mit dat, wat wi krigen, un wi krigen jo dat ok, wat uns taukümmt; äwer meindag' nich tau rechten Tiden,[21] un dor kann sick Unserein nich up inrichten." — „Ja," föll[22] Päsel in, „un vergangen Johr, in dat Nodjohr,[23] dunn würd de Rogg all verköfft,[24] un seihn S', gnedig Fru, ick bün en Triptäter[25] un krig' twölf Schäpel[26]

1) bricht. 2) kurz. 3) Zuvertrauen. 4) dazwischen. 5) hören. 6) herunter. 7) aus der Hausthür trat. 8) Haufen. 9) Rademacher. 10) sagte. 11) nur. 12) geredet. 13) danach ist nichts gekommen. 14) Anhalt. 15) unerfahren. 16) da. 17) helfen. 18) gut. 19) mehr. 20) zufrieden. 21) zukommt, aber niemals zu rechter Zeit. 22) fiel. 23) Nothjahr. 24) aller Roggen verkauft. 25) corr. aus „Deputatist", d. h. ein Knecht oder Tagelöhner, der seinen Lohn statt in baarem Gelde in einem bestimmten Deputat von Emolumenten, als Korn, Acker, Wohnung rc. erhält; Fröhner. 26) zwölf Scheffel.

Roggen, un dorvon sall ick lewen, un dei kreg[1] ick nich, un dunn heit[2] dat, ick süll mi gedüllen.[3] — Ja, gedüllen! Bi de Tüftenkrankheit![4] Wovon sall Einer denn lewen?" — „Gnedigste Fru," föll hir en ollen witthörigen[5] Mann in, „von de Lewensmittel will ick gor nich reden, denn hungern hewwen wi grad' nich brukt;[6] äwer dor sall ick oll Mann den Dag äwer krumm in de Moddkuhl[7] stahn un Water schüppen[8] un kann mi des Abends nich rögen[9] un vör Weihdag'[10] des Nachts nich slapen;[11] dor müßt doch in Gelegenheit seihn[12] warden. Wi sünd jo dat anners gewennt,[13] as Herr Hawermann noch hir was; äwer nu ward kummandirt un kummandirt, un de Kummandürs kennen de Arbeit nich." — „Ja, gnedige Fru," tred'[14] nu de Rad'maker wedder vör, „un dorüm wullen wi Sei bidden, wat[15] wi nich en orndlichen Entspekter wedder krigen süllen, un wenn Herr Hawermann nich will, denn en annern; äwer so'n, dei uns mit Glimplichkeit anfött[16] un uns anhürt,[17] wenn wi em wat tau seggen hewwen; äwer uns nich ansnauzt un up uns los schellt,[18] wenn wi't nich verdeint hewwen, un uns' Kinner, wenn sei tau Haw[19] gahn, mit en Stock trakttiren deiht, as Herr Triddelfitz dat vördem an de Mod' hadd." — „„Das soll nicht geschehn!"" rep Frida. — „Ne, gnedige Fru, nu hett hei sick dat ok afwennt;[20] 't is nu woll bald en halw Johr, dunn hew ick mi dat mit em mal unner vir Ogen orndlich irnstlich besnraken, un sörre dei Tid[21] is hei ganz mit saubere[22]

1) kriegte. 2) da hieß. 3) geduldеn. 4) Kartoffelkrankheit. 5) weißhaarig. 6) gebraucht. 7) Modergrube, Sumpf, aus dem der Moder als Dünger ausgegraben wird. 8) Wasser schaufeln. 9) rühren. 10) Schmerzen. 11) schlafen. 12) in Gelegenheit gesehen, Nachsicht geübt. 13) gewohnt. 14) trat. 15) ob. 16) Glimpflichkeit anfaßt. 17) anhört. 18) schilt. 19) zu Hofe, zum Hofdienst. 20) abgewöhnt. 21) ernstlich besprochen und seit der Zeit. 22) statt: ganz sauber, höflich von, in seinen Manieren.

Maniren un tau Insichten[1] kamen. — Un wenn uns' gnedigst Herr ok mal tau Insichten kem, dat hei sinen eigen Vurthel wohrnemen ded',[2] denn schafft hei sick en düchtigen Entspekter an, indem dat hei doch sülwst nicks von de Wirthschaft versteiht, un denn ward em ok nich en ganzen Slag Weiten[3] von den Wind utslagen, as[4] uns dat vergangen Johr passiren ded', un de Lüd',[5] dei red'ten nich äwer em. Un, gnedige Fru, de Lüd' reden vel, un sei seggen jo, de Herr möt dat Gaud verköpen[6] un will't an den Herrn Pomuchelskopp verköpen; äwer den'n nemen wi nich as Herrn an." — „Ne," rep dat nu dörchenanner, „den'n nemen wi nich." — „En Kirl, den'n sine eigenen Daglöhners äwer de Feldscheid' bröcht[7] hewwen." — „Den'n bruken[8] wi nich tau nemen."

Slag up Slag was bi de Daglöhners ehre Würd'[9] up Frida ehr Hart follen.[10] De wenige Leiw[11] un Achtung, dei sick för ehren Mann utsprok,[12] de Kenntniß von ehre bedrängte Lag', dei all heraf bet taum gemeinen Mann kamen was, Allens dröp ehr[13] in't Hart, un mit knappe Nod kunn sei sick faten,[14] as sei säd': „Ruhig, Leute! Über Alles das, was Ihr mir gesagt habt, muß der Herr bestimmen, wenn er zu Hause kommt. Geht nun ruhig nach Hause und kommt in solcher Gemeinschaft nicht wieder vor das Haus gerückt; ich will dem Herrn Eure Bitten mittheilen, und ich glaube Euch versprechen zu können, daß zu Johannis[15] eine Änderung in der Wirthschaft eintreten wird — so oder so" — set'te sei mit en swоren Süfzer hentau un

1) zur Einsicht. 2) Vortheil wahrnähme. 3) Schlag (Feld) Waizen. 4) ausgeschlagen, wie. 5) Leute. 6) das Gut verkaufen. 7) gebracht. 8) brauchen. 9) Worte. 10) Herz gefallen. 11) Liebe. 12) aussprach. 13) traf sie. 14) fassen. 15) 24. Juni, Anfang des ländlichen Wirthschaftsjahres.

höll[1] en Ogenblick mit de Red' an, as müßte sei wat bedenken un wat versluken. „Ja, bis Johannis wartet, dann soll's anders werden.“ — „„Dat is denn ok ganz egal.““ — „„Un dat is denn ok so wid[2] richtig.““ — „„Un denn bedanken wi uns ok velmal.““ — „„Na, denn gu'n Nacht ok, gnedige Fru.““ — So gungen sei af.

Frida gung in ehre Stuw, buten[3] blitzte un dunnerte dat, un de Wind fegte Stot[4] up Stot äwer den Hof un smet Sand un Stroh an de Finsterruten.[5] „Ja,“ säd' sei, „Johannis muß es sich entscheiden; ich habe nicht zu viel versprochen, zu Johannis muß eine Änderung eintreten. Welche?“ un vör ehre Ogen steg[6] dat enge, dürftige Jammerbild up, wat David in sine Gemeinheit von ehre Taukunft utmalt[7] hadd: sei sach sick verdammt, in 'ne lütte Stadt tau Meid' tau wahnen,[8] mit Mann un Kind in Undähdigkeit, ahn Utsicht up Beterwarden;[9] sei hürte de Nahwerschaft[10] flustern: dei hadden't ok beter hewwen künnt; sei sach ehren Mann des Morgens upstahn, in de Stadt gahn, des Middags wedder kamen, des Nahmiddags up den Sopha runksen,[11] wedder utgahn un des Abends tau Bedd gahn. Hei hadd sinen Herrgott den Dag afstahlen,[12] un ümmer wedder un ümmer wedder. Sei sach sick sülwst in hüsliche Sorgen verkümmern un verkamen, ahn[13] Trost, ahn Frün'n;[14] sei sach sick up ehr letztes Lager, un ehr Kindting dorbi stahn. Ehr Kind! von nu an en verlatenes[15] Kind! En armes Eddelfrölen! 'T is en sworen[16]

1) mit einem schweren Seufzer hinzu und hielt. 2) weit. 3) draußen. 4) Stoß. 5) Fensterscheiben. 6) stieg. 7) Zukunft ausgemalt. 8) zu Miethe zu wohnen. 9) Unthätigkeit, ohne Aussicht auf Besserwerden. 10) hörte die Nachbarschaft. 11) räkeln. 12) abgestohlen. 13) verkommen. ohne. 14) Freunde. 15) verlaßen. 16) schwer.

Fluch, dei up den'n Stand liggt, wenn de Mittel nich dor sünd, den Stand uprecht tau hollen.[1] — En armen Junker sleiht[2] sick woll dörch, hei ward Soldat; äwer so'n armes Frölen?[3] Un wenn uns' Herrgott von'n Himmel kamen wir un hadd sei utstat't mit all de Leiwlichkeit[4] von sine Engels, un ehre Öllern[5] hadden an ehr dahn, wat Minschen an ehr Leiwstes dauhn[6] känen, de Welt geiht an ehr vörbi, un de Junker seggt: „sie ist arm," un de Börger seggt: „sie macht Ansprüche." So sach Frida ehr Kind, wat in stillen Kinnerfreden[7] bi Gewitter un Storm buten, bi Gewitter un Storm in ehre Mudder ehr Bost[8] ruhig slep.[9]

Korlin Kegels bröchte Licht; de junge Fru grep[10] nah den Breif, dei up den Disch lagg, as de Minsch woll so von ungefihr deiht, wenn hei den annern nich marken laten will, dat hei mal recht deip[11] in de eigene Bost herafstegen[12] is. Sei sach de Upschrift, sei was an ehr un von ehre Swägerin Albertine; sei ret[13] den Ümslag af un en annern Breif föll[14] ehr in de Hand, dei was an ehren Mann. — „Leg' den Brief auf den Schreibtisch des Herrn," säd' sei tau dat Mäten.[15] Korlin gung.

De Swestern von ehren Mann hadden oft an ehr schrewen,[16] un't wiren meist Breiw[17] west, dei Frugenslüd' schriwen,[18] üm sick de Langewil en beten tau verdriwen.[19] Frida makte den Breif up, äwer — ach! — dat was kein Breif för de Langewil. — Albertine schrew:

---

1) halten. 2) schlägt. 3) Fräulein. 4) ausgestattet mit aller Lieblichkeit. 5) Eltern. 6) an ihrem Liebsten thun. 7) Kindesfrieden. 8) Brust. 9) schlief. 10) griff. 11) tief. 12) herabgestiegen. 13) riß. 14) fiel. 15) Mädchen. 16) geschrieben. 17) Briefe. 18) Frauenzimmer schreiben. 19) ein bischen zu vertreiben.

Liebe Schwester!

Ob ich recht thue, weiß ich nicht; Bertha räth dazu, und Fidelia hat mir schon zweimal den Brief unter der Feder weg genommen, sie meint, es kann unserm lieben Bruder Axel nur böse Stunden machen. Aber — ich weiß nicht, ich kann mir nicht helfen — uns zwingt die wirkliche Noth. Wir haben schon ein paar Mal an Axeln geschrieben; er hat uns ohne Antwort gelassen; er mag wohl in diesen schlimmen Zeiten vielfach verreis't und außerdem sehr beschäftigt sein — denn nun kommt ja noch die leidige Politik hinzu, von der wir hier in Schwerin auch allerlei widerwärtige Proben haben — und deßhalb glaube ich recht zu thun, wenn ich mich an Dich wende; Du wirst uns Antwort geben. — Du weißt, daß Axel das Kapital, was unser seeliger Vater für uns ausgesetzt hat, an sich genommen hat, um es in Pümpelhagen eintragen zu lassen; er versprach uns fünf Prozent Zinsen statt der vier und ein halb, die wir bisher erhielten — das wäre nicht nöthig gewesen, denn wir wären auch so ausgekommen — aber er versprach uns die Zinsen pünktlich alle Vierteljahr zu schicken und hat sie uns in drei Vierteljahren nicht geschickt. Liebe Frida, wir hätten gewiß nichts davon gesagt, wenn wir nicht in größter Verlegenheit wären. Dazu kommt noch, daß unser Schwager Breitenburg bei uns gewesen ist, der von Axels Anleihe bei uns nichts wußte, und als er sie erfuhr, roh wie er ist, auf das Fürchterlichste auf Axel schimpfte und uns für drei Gänse erklärte. Er verlangte unsern Hypothekenschein zu sehn, den wir ihm nicht zeigen konnten, weil Axel es bisher immer versäumt hat, ihn uns zu schicken, und sagte uns dann

geradezu vor den Kopf: wir wären um unser Geld, denn es wäre landkundig, daß Axel durch seine schlechte Wirthschaft so verschuldet sei, daß ihm Pümpelhagen über den Kopf weg verkauft würde. — Wir wissen nun freilich, was wir von unsers Schwagers Redensarten zu halten haben, denn er ist unserm lieben Axel stets feindlich gewesen, und, wie wäre es möglich? Pümpelhagen verkauft? Hunderte von Jahren in unserer Familie! Das litte ja der Großherzog nicht! — und wir sagten ihm das auch — Fidelia in ihrer großen Lebhaftigkeit — da nahm er Hut und Stock und sagte in seiner groben Manier: „Euer Bruder Axel ist von je her ein Lump gewesen, nun ist er gegen Euch auch noch zum Hundsvott geworden,“ worauf Fidelia vorsprang und ihm die Thür zeigte. — Es war eine abscheuliche Scene, und niemals würde ich Dir von derselben geschrieben haben, wenn mich nicht eine heimliche Angst dazu getrieben hätte, daß Axel und Breitenburg einmal zusammentreffen könnten, und daß sie sich dann ebenso, wie die beiden Schwäger, Dannenberg und Malzahn, aus hohem verletzten Ehrgefühl gegenseitig über's Schnupftuch todt schießen könnten. — Nimm Axel also ja in Acht, daß er eine derartige Begegnung vermeidet, und wenn es irgend möglich ist, so sorge dafür, daß er uns die Zinsen schickt. — Zur Ernte denken wir Euch zu besuchen; wir freuen uns kindisch darauf, Euch und die Plätze wiederzusehen, wo wir als Kinder gespielt und als Jungfrauen geträumt, und ach! unsern herrlichen Vater scheiden gesehen haben. — Ja, Frida, auch darauf freue ich mich, und mit mir Bertha und Fidelia, denn wir leben eigentlich nur in der Erinnerung, die Gegenwart ist öde und

trostlos. Nur ab und an kommt einer oder der andere alte Freund unsers seeligen lieben Vaters und erzählt uns, was in der Welt passirt, und es ist für Bertha und mich ordentlich rührend anzusehn, wie unsere kleine Fidelia in ihrer natürlichen Lebhaftigkeit die Handarbeit bei Seite wirft und sich für Alles interessirt. — Sie interessirt sich nämlich sehr für den Hof. — Nun lebe wohl, liebe Frida, verzeihe mein Plaudern und gieb Axel den inliegenden Brief; ich habe darin ernstlich und vertrauensvoll gebeten, ihn aber, so viel als möglich, mit Unannehmlichkeiten verschont. — Im August sehn wir uns.

Deine

Albertine von Rambow.

Schwerin, den 11. Juni 1848.

Frida las den Breif; äwer sei las em nich tau En'n,[1] as sei an de Städ'[2] kamm: „Euer Bruder Axel ist von je her ein Lump gewesen, nun ist er gegen Euch auch noch zum Hundsvott geworden," smet sei den Breif tau Irden un wrüng de Hän'n,[3] sprung up un fohrte[4] hir hen un dor hen un rep: „Das ist er! Das ist er!" — Ehr Kindting lagg vör ehr un slep, sei smet sick in den Staul[5] un namm wedder den Breif up un las de schrecklichen Würd' wedder, un dat schreckliche Bild, wat sei sick kort[6] vörher von de Taukunft von ehr Kind makt hadd, was as en Schatten vergahn, un vör ehr stunn en anneres, wat mit grelle Farben ehr prall in de Ogen lücht'te,[7] un dorup stunnen de drei Swestern, un dorunner stunn schrewen:

1) zu Ende. 2) Stelle. 3) zur Erde und wrang die Hände. 4) fuhr. 5) Stuhl. 6) kurz. 7) in die Augen leuchtete.

„Betrogen! Vom Bruder betrogen!“ un dor achter[1] stunn ehr Mann; äwer undüdlich, sei kunn nich recht seihn, wat Wohrheit was, un wat Falschheit, un dorunner stunn: „Hundsvott!“ — Schrecklich! schrecklich! — Nu hadd sei Allens verluren! — Duwwelt[2] verluren! — Denn sei hadd't nich ut sick sülwst, sei hadd't ut den'n Minschen verluren, den'n sei mal leiwer[3] hatt hadd, as ehre eigene Seel. — Dat was furchtbor! — Helpen![4] helpen! — Dat gläugnige[5] Brandmal von dese Stirn afwen'n,[6] dei sei so oft in true[7] Leiwlichkeit küßt hadd! — Äwer womit? — Wer helpt? — Ach, ehr schoten[8] Namen dörch den Kopp, vele Namen, äwer de Namen wiren wid in de Firn[9] an glatte Felsenwän'n anslagen, wo ehr Faut[10] nich an haften kunn. — Sei wrüng de Hän'n in ehre Angst, un de Utsicht würd ümmer enger, sei sach Pomuchelskoppen sinen Namen un Sluſ'uhren sinen un Daviden sinen, un sei sprung tau Höchten[11] un makte 'ne Handgebird',[12] as wull sei wedder grise Gespenster verjagen, un de Utsicht würd enger un ümmer enger, un mit einen Mal lücht'te ehr ut Angst un Qualen en olles,[13] fründliches Frugensgesicht entgegen, dat was Fru Rüßlern ehr Gesicht, un sei sach grad' so ut, as dünn, as[14] sei ehr Kindting küssen ded'.

Un de junge Fru sprung up un rep: „Es ist ein Herz! es ist ein Menschenherz!“ — Buten[15] dunnerte un blitzte dat, un de Regen stört'te in Gäten dal;[16] de junge Fru rapte en Dauk[17] up un heruter stört'te sei in den Regen. — „„Gnedigste Fru! Üm Gotteswillen!““

---

1) dahinter. 2) doppelt. 3) lieber. 4) helfen. 5) glühend. 6) abwenden. 7) treu. 8) schossen. 9) Ferne. 10) Fuß. 11) in die Höhe. 12) Geberde mit der Hand. 13) altes. 14) wie damals, als. 15) draußen. 16) stürzte in Güssen nieder. 17) raffte ein Tuch.

rep Korlin Kegels, „„in den Regen? in de Nacht?““ — „Laß mich!“ — „„Ne, dat dauh 'ck nich!““ säd' de Dirn un gung achter her. — „Ein Menschenherz, ein Menschenherz,“ murmelte de arme junge Fru ümmer vör sick hen, de Regen flog ehr in't Gesicht — man ümmer tau! man ümmer tau! — den Dauk hadd sei in de Hand, sei dacht nich doran, ehr Faut glitschte in den deipen Leihmmweg taurügg,[1] sei wüßt't nich, in ehr rep't: man ümmer furt![2] man ümmer furt! — „„Wenn't denn sin sall, gnedige Fru, denn kamen S',““ rep Korlin un ret[3] ehr den Dauk ut de Hand un deckte em ehr äwer den Kopp un Hals un fot[4] sei mit ehren fasten[5] Arm üm dat Lif[6] un frog: „„Wohen?““ — „Frau Nüßlern,“ säd' de junge Fru un murmelte wedder: „ein Menschenherz.“ — Un en Minschenhart flog dicht an ehr, un sei dachte nich doran; nicks scheid't de Harten mihr von enanner as de Würd': „Befehlen un Gehorken.“ — Sei was ümmer gaud gegen ehre Lüd' west, un jede Gaudheit[7] von ehre Deinerschaft was sei mit Leiw entgegen kamen; äwer in desen Ogenblick dachte sei nich an Korlin Kegels, ehr ganzes Hart was terreten[8] von den Gedanken, Axel müßt redd't[9] warden vör Schand' un Ihrlosigkeit,[10] un dat ihrliche Gesicht von Fru Nüßlern strahlte ehr dörch Regen un Nacht entgegen as de negste, as de einzigste Stirn.[11] — „Dorhen! Dorhen!“ —

„„Gott in den hogen[12] Himmel!““ säd' Fru Nüßlern un gung an't Finster 'ranner, „„Jochen, wat is't för en Weder!““[13] — „Ja, Mudding, äwer wat sall

---

1) Fuß glitschte so in dem tiefen Lehmweg zurück. 2) nur immer fort. 3) riß. 4) faßte. 5) fest. 6) Leib. 7) Güte, gutes Betragen. 8) zerrissen. 9) gerettet. 10) Ehrlosigkeit. 11) Stern. 12) hoch. 13) Wetter.

Einer dorbi dauhn?" — „„Leiwer Gott!"" säd' Fru Nüßlern un set'te sick wedder in den Korfstaul,[1] „„wenn nu Einer up de Landstrat wir! — Ick ängstigt mi jo woll halw dod."" — Fru Nüßlern knüt'te wider[2] un Jochen rokte[3] wider, un Allens in de Stuw[4] was still un gemüthlich, dunn gaww Bauschan unner Jochen sinen Staul so'n korten verlurnen Blaff von sick, dei in de Hun'nsprak heit:[5] „Wat 's dat?" — As hei kein Antwurt kreg, blew[6] hei still liggen, äwer mit en Mal stunn hei up un gung mit sine ollen, stiwen[7] Beinen an de Dör[8] un fung nah sine Ort[9] kräftig an tau bläken.[10] — „„Bauschan!"" rep Fru Nüßlern. „„Wat hett de oll Hund? — Willst Du mal!"" — „Mudding," säd' Jochen, denn hei kennte Bauschanen eben so gaud, as Bauschan em, „dor kümmt wen."[11] — Un de Dör würd upreten[12] un herinner wankte 'ne bleike[13] Frugensgestalt, un 'ne düchtige Dirn höll sei äwer En'n[14] un set'te sei up Fru Nüßlern ehren Diwahn. — „„Leiwer Gott!"" rep Fru Nüßlern un sprung tau Höchten un fot de beiden Hän'n von de junge Fru, „„wat heit[15] dit? wat is dit? — Herre Gott, un dörch un dörch natt!""[16] — „Ach Gott, ja!" säd' Korlin. — „„Mein Gott, Jochen, wat sittst Du dor? — Lop[17] hen nah Mining. Mining sall kamen, un Dürt[18] sall Kamellenthee maken."" — Un Jochen was ok tau Höchten sprungen un lep nu, all wat hei kunn, ut de Dör, un Fru Nüßlern namm de junge Fru den Dauk af un drögte[19] ehr mit den Taschendauk den Regen von dat Gesicht un ut dat schöne Hor,[20] un Mining schot as[21]

1) Korbstuhl. 2) strickte weiter. 3) rauchte. 4) Stube. 5) Hundesprache heißt. 6) Antwort kriegte, blieb. 7) steifen. 8) Thür. 9) Art, Weise. 10) bellen. 11) da kommt Jemand. 12) aufgerissen. 13) bleich. 14) aufrecht. 15) heißt. 16) naß. 17) laufe. 18) Dorothea. 19) trocknete. 20) Haar. 21) schoß wie.

'ne Pistolenkugel in de Dör un wull fragen; äwer Fru Nüßlern rep: „„Mining, hir's kein Tid tau kiken un tau fragen; bring' von Din Tüg'[1] un Din Wäsch fix nah min Slapstuw.""[2] — Un as Mining furt stört'te, frog sei sülben:[3] „„Korlin Kegels, wat heit dit?"" — „Ach, Madamming, ick weit't[4] ok nich; sei hett jo woll hüt Abend en legen[5] Breif kregen." — Un Mining was fix bi de Hand west un Fru Nüßlern un Korlin bröchten de junge Fru in de Slapstuw un as sei ümkled't[6] was un Thee drunken hadd un up Fru Nüßlern ehr Bedd lagg, dunn kamm ehr de Besinnung wedder, wat sei eigentlich wull, denn't was blot 'ne lifliche Äwernamenheit[7] west, wat sei swack[8] makt hadd, un wenn de irste Stot un dat grugliche Gefäul,[9] dat sei keinen Minschen üm sick hadd, dei ehr bistahn[10] kunn, ok ehre Besinnung ut de Richt bröcht hadd, hir bi dit fründliche Gesicht, bi dit fründliche Wesen kamm Allens wedder tau Schick.[11] — Sei set'te sick up dat Bedd un kek Fru Nüßlern so recht vull Vertrugen[12] in de Ogen: „Sie haben mir einmal gesagt, wenn ich in Noth wäre, wollten Sie mir beistehn." — „„Un dat will ick ok,"" säd' Fru Nüßlern ganz äwernamen un strakte[13] ehr de Hän'n, „„seggen S' mi, wat is 't?"" — „Ach, viel!" rep de junge Fru, „unsere Tagelöhner sind unzufrieden, wir haben Schulden, viele Schulden, man will uns das Gut verkaufen . . . . ." — „„Gott bewohr uns!"" rep Fru Nüßlern dortüschen,[14] „„dat hadd denn doch woll noch Tid!""[15] — „Darin könnte ich mich finden," säd' de junge Fru wider,[16] „aber noch

1) Zeug. 2) Schlafstube. 3) stürzte, fragte sie selbst. 4) weiß es. 5) schlimm. 6) umgekleidet. 7) leibliche Ueberanstrengung. 8) schwach. 9) der erste Stoß und das gräuliche Gefühl. 10) beistehen. 11) in Ordnung. 12) Vertrauen. 13) überwältigt und streichelte. 14) dazwischen. 15) Zeit. 16) weiter.

ein anderer Grund hat mich zu Ihnen getrieben, und den kann und darf ich Ihnen nicht sagen.“ — „„Seggen S' mi em nich, gnedige Fru! — Äwer dit sünd kein Saken för Frugensrad, hir hürt Mannsrad[1] dortau, un wenn Sei sick man so besinnen deden,[2] denn führten wi tau minen Korl-Brauder[3] nah Rahnstädt.““ — „Ach, das könnte ich wohl; aber wie sollte ich wohl dem Manne unter die Augen treten, den . .“ — „„Dat is en Unverstand von Sei, gnedige Fru, denn kennen Sei em nich. — Jochen!““ rep sei ut de ein Dör, „„Krischan sall anspannen, hei sall sick äwer spauden,[4] un Du spaud' Di ok. — Mining,““ rep sei ut de anner, „„fix Dine nige sünndagsche Mäntel un Haut[5] un Decken, wi führen[6] ut.““ — Allens würd fix besorgt, un as sei up den Wagen seten, säd' Fru Nüßlern tau Krischanen: „„Krischan, Du weitst, ick bün nich sihr för dat Jagen; äwer hüt jag'; in 'ne halw Stun'n möt wi in Rahnstädt sin. — Sei gahn uns dor süs[7] tau Bedd,““ säd' sei tau de junge Fru.

De lütt Akzesser was grad' von de Fru Pastern nah Hus gahn, Hawermann un Bräsig hadden „gu'n Nacht“ seggt un wiren tau Bän stegen,[8] un Bräsig hadd grad' dat Finster upmakt und hadd in't Weder[9] 'rinner raken:[10] „Korl, was is das nach das Gewitter for ein Wollgeruch, die ganze Luft is voll Asmusfäre,[11] dunn führte[12] en Wagen vör Fru Pastern ehre Dör, so dat dat Licht ut ehre Stuw grad' up den Wagen föll. — „Gott soll mir bewohren!“ rep Bräsig, „Korl, dor sitzt Deine liebe Swester drin un Mining, und das in

1) Sachen für Frauenrath, hierzu gehört Mannesrath. 2) befänden. 3) Bruder Karl. 4) sputen, beeilen. 5) sonntäglichen Mantel und Hut. 6) fahren. 7) gehen uns da sonst. 8) zu Boden gestiegen. 9) Wetter. 10) gerochen. 11) Athmosphäre. 12) da fuhr.

nachtschlafender Zeit!" — „„Dor ward doch kein Unglück passirt sin?"" säd' Hawermann, namm dat Licht un was all ut de Dör 'ruter. — „„Swesting,""[1] frog hei hastig, as hei de Trepp dal[2] kamm, un Fru Nüßlern em entgegen tred',[3] „„wo kümmst Du in de Nacht her? — Mining....."" äwer hir snabbte hei mit sine Red' af, „„gnädige Frau, Sie hier zu dieser Zeit?"" — „Korl, rasch!" säd' Fru Nüßlern, „de gnedige Fru hett mit Di allein tau reden. Mak fix,[4] ihre de Annern dortüschen[5] kamen!" — Hawermann slot[6] fix Fru Pastern ehre beste Stuw up, de junge Fru tred' vöran, hei achter drin, un hürte blot[7] noch den Anfang von Bräsigen sine Red' up den Treppenaffatz: „„Daß Du die Nase in's Gesicht behältst! — Wo kommen Sie her? — Entschuldigen Sie mir, daß ich in Hemdsmaugen[8] komm; Korl is en unbewandter[9] Mensch, indem daß er mir das Licht wegnimmt, und ich in'n Düstern auf den Sturz meinen Rock nich finnen kann. — Wo is er aber, un wo's Mining?"" — Fru Nüßlern brukte[10] up dese Fragen nich tau antwurten, denn ut Fru Pastern ehre Stuw kamm Lowise mit Licht: „Mein Gott, Tante!" — „„Lowising, kumm 'rinner, un Sei, Bräsig, trecken[11] S' sick en Rock an un kamen S' ok nah de Fru Pastern ehre Stuw,"" un dat geschach, un de Fru Pastern was ok dortau kamen,[12] un up de Del[13] was dat leddig[14] un still, un dor hadd Einer rechtsch dat Uhr[15] an de Dör leggen[16] kunnt un hadd 'ne uprichtige, rührsame Bicht[17] von de junge Eddelfru hüren künnt, dei sei irst verlegen un mit heite[18] Thranen,

---

1) Schwesterchen. 2) herunter. 3) trat. 4) mache schnell. 5) dazwischen. 6) schloß. 7) hinter drein und hörte bloß. 8) Hemdsärmel. 9) ungeschickt. 10) brauchte. 11) ziehen. 12) dazu gekommen. 13) Diele, Hausflur. 14) leer. 15) Ohr. 16) legen. 17) rührende Beichte. 18) heiß.

nahsten[1] mit hellen Vertrugen[2] un mit heimliche Hoffnung in dat Hart[3] von den ollen Entspekter utgot,[4] un hei hadd ok linksch dat Uhr an de Dör hollen[5] künnt, un dor hadd hei de gruglichsten Lägen[6] von Fru Nüßlern hüren künnt, denn uns' oll gaude Dam was mit en Mal dörch den Kopp schaten,[7] dat Best wir, wenn sei doch einmal All de gnedige Fru för Mining ansegen, dat sei ok so lang' för Mining güll,[8] bet sei ehren Kram tau Schick hadd, dormit dat sei nich mit Fragen quält würd, un so vertellte[9] sei denn, dat Mining de gruglichsten Tähnweihdag'[10] hadd, un dat ehr Korl-Brauder 'ne Zympati[11] dorgegen wüßt, dei äwer blot des Nachtstüschen twölwen un einen utführt[12] warden künn un stillswigends, un Fru Pastern säd', dat höll[13] sei för en unchristlich Wark, un Bräsig säd': „Das hab ich meindag' nich wußt, daß Korl sich mit Zimpatyen un Dokterschaften abgiebt.“

Un nah en beten stek[14] Hawermann den Kopp in de Dör un säd': „Frau Pastorin, lassen Sie die Thür auf, ich habe noch einen nothwendigen Gang, komme aber bald wieder,“ un as de Fru Pastern wat seggen wull, was hei all weg, un hei gung in de Strat[15] herin, wo Moses wahnte.[16]

1) nachher. 2) Vertrauen. 3) Herz. 4) ausgoß. 5) halten. 6) die gräulichsten Lügen. 7) geschossen. 8) gälte. 9) erzählte. 10) Zahnschmerzen. 11) Wunderkur. 12) zwischen 12 und 1 Uhr ausgeführt. 13) hielte. 14) steckte. 15) Straße. 16) wohnte.

Kapittel 45.

Von de Luggedurs,[1] wenn sei stinken, un wenn sei nich stinken. — David is noch ümmer[2] tau jung, un stats[3] Mining kickt[4] Moses de Fru Pastern[5] in't Gesicht. Fru Nüßlern ehre Lägen kamen[6] an den Dag, un Fru Pastern hölt[7] 'ne Predigt. — Worüm Moses mit de Slaprocksslipp[8] wischen müßt, un taulezt[9] ok predigen würd.[10] — En Wagen mit twei[11] Schimmels. — Von Bräsigen sine Rangbewußs, un worüm Franz Bräsigen sinen Breif up den Harten bewohren ded'.[12] — Bräsig geiht nah'n Vorsangeln,[13] Franz slöppt[14] in, un Hawermann geiht in den Achtergoren.[15] — Von Gottes-Sünn[16] un Gottes-Glück, von Irden-[17]Rosen un Irden-Freuden.

Moses was en steinolt[18] Mann worden, äwer hei was in sinen Liw[19] noch ganz gesund, blot dat Gahn würd em all sihr swor, un de Slap[20] wull em des Abends nich kamen, hei satt denn bet[21] in de Nacht herinner, wenn sin oll Blümchen all lang' slep,[22] in sinen Lehnstaul, en Küssen[23] unner sinen Kopp, un let[24] sick olle Geschichten dörch den Kopp gahn — von de nigen[25] wull hei nicks mihr weiten.[26] — David lagg denn up den Sopha un vertellte[27] sick wat mit em, oder slep ok, je nahdem; äwer dat möt ick tau Daviden sine Ihr seggen,[28] hei makte keine Utnam[29] von sine Globensgenossen, hei plegte[30] sinen ollen Vader in sinen Oller,[31] un an dese Judenmoden kann sick männig[32] Christenminsch en Exempel nemen. — Hüt Abend

1) Louisd'or. 2) immer. 3) statt. 4) guckt. 5) Frau Pastorin. 6) Lügen kommen. 7) hält. 8) Schlafrocksschooß. 9) zuletzt. 10) d. h. anfing zu. 11) zwei. 12) Brief auf dem Herzen bewahrte. 13) Barsangeln. 14) schläft. 15) geht in den Hintergarten (Garten hinter dem Hause). 16) Sonne. 17) Erden. 18) steinalt. 19) Leibe. 20) blos das Gehen wurde ihm schon sehr schwer und der Schlaf. 21) kommen, er saß dann bis. 22) schlief. 23) Kissen. 24) ließ. 25) neuen. 26) wissen. 27) erzählte. 28) Ehre sagen. 29) Ausnahme. 30) pflegte. 31) Alter. 32) mancher.

snackten[1] sei tausam. — „David," säd' de Oll, „was hab' ich Dir gesagt? — Du sollst Dir nicht lassen ein mit de Pömüffelsköpp." — „„Nu? Hab ich mich eingelassen, hab' ich auch gut verdient."" — „Du hast Dir gestreut Staub auf Dein Haupt, Du hast gefressen Koth." — „„Sind de Luggerdohrs[2] Koth?"" — „An de Pömüffelsköppschen hackt er d'ran." — „„Vatter, wenn Du wolltst, wir könnten machen en groß Geschäft: der Pömüffelskopp will verkaufen Gürlitz."" — „Worum?" — „„Nu, er will verkaufen."" — „Ich will's Dir sagen, David: weil er sich is nich sicher mang[3] seine Tagelöhners, daß sie ihm nich stecken an die Scheunen, daß sie ihm nich schlagen auf den Kopf. — Ich will Dir noch sagen mehr: ich mach' nicht das Geschäft, Du machst nicht das Geschäft; das Geschäft wird gemacht, aber es macht der Notorjus, was Dein Freund is, er is Dir zu klug, und Du bist noch zu jung." — „„Vatter, ich ...."" — „Schweig', David, Ich will Dir noch sagen mehr: Du willst werden raich, raich mit en Mal. Sieh, da steht en Krug mit en engen Hals, halb voll von de Luggerdohrs, Du langst hinein, nimmst de Hand voll und kannst se nich bringen 'raus, Du langst hinein und nimmst einen un bringst en 'raus, und langst wieder und langst wieder, bis se alle sind, und Du hast se." — „„Hab' ich denn genommen de Hand zu voll?"" — „Still, David, ich bin noch nich zu End': Du siehst zwei Leute, der eine wirft en Luggerdohr in's klare Wasser, und der andre wirft 'ne Handvoll in en Abtritt; Du gehst in das kalte Wasser und in das nasse Wasser und holst den Luggerdohr aus dem Wasser, und er ist blank und er

1) schnackten, plauderten. 2) Louisd'or. 3) zwischen.

ist rein; Du gehst in den Abtritt und holst de Handvoll 'raus, und de Leute wenden sich von Dir ab, denn es ist ein Gestank in ihre Nasen. — Der Pömüffelskopp hat Dir geworfen de Luggerdohrs in den Abtritt.“ — „„Nu, se riechen nich.““ — „Wenn se de Menschen nich riechen, so stinken se zum Himmel; aber de Menschen riechen se auch, das heißt, was sind ehrliche Menschen; aber de Pömüffelsköpp und de Notorjussen, de riechen se nich, denn for sie ist der Gestank Myrrhen und Weihrauch.“ — David wull wat seggen,[1] dunn würd an de Husdör kloppt.[2] — „„Was üs?““ frog[3] David. — De Oll[4] was still; dunn würd nochmal düller[5] kloppt. — „David, geh' hin, mach' auf de Thür.“ — „„Nu? zu dieser Szait?““ — „David, mach' auf! Als ich war jung und bin gegangen mit en Packen auf dem Land, hab' ich geklopft oft an de Thür, und se haben mir gemacht auf de Thür, nu bin ich geworden alt und steh' auch vor 'ne Thür und werde klopfen an, und der Gott Abrahams wird sagen: laßt en rein, es is en Mensch! Dies is auch en Mensch. — Mach' de Thür auf, David!“ — David gung, un Hawermann kamm in de Dör.[6] —

„Gotts Wunder!“ rep[7] de Oll, „der Entspekter!“ — „„Ja, Moses, Sei möten't nich äwelnemen;[8] äwer ick kann nich anners, ick möt Sei in 'ne Sak unner vir Ogen[9] spreken.““ — „David, geh' 'raus!“ — David makte en sur[10] Gesicht, gung äwer. — „'S hilft uns nichts,“ säd'[11] Moses, „er steht doch an de Thür un horcht.“ — „„Dat is egal, Moses, hir kann

1) sagen. 2) Hausthür geklopft. 3) fragte. 4) der Alte. 5) toller, stärker. 6) Thür. 7) rief. 8) übelnehmen. 9) Augen. 10) sauer. 11) sagte.

ick Sei doch nich seggen, wat ick will. — Künnen Sei woll mit mi nah minen Hus' kamen?"" — „Hawermann, ich bin ein alter Mann." — „„Ach Gott, ja! dat weit[1] ick; äwer de Luft is buten[2] warm, de Man is all upgahn;[3] ick will Sei in den Arm nemen; ja, Moses, ick will Sei dragen,[4] wenn Sei 't verlangen."" „Nu, was is denn?" — „„Moses, ick kann Sei 't hir nich seggen, Sei möten mit Ehr eigen Uhren hüren,[5] mit Ehr eigen Ogen seihn. — Sei känen en gaudes Wark[6] stiften."" — „Hawermann, Se sind en ehrlicher Mann, Se sind en Freund gewesen zu mir von Jugend an, Se werden machen, was gerecht is. — Rufen Se Daviden." — Hawermann makte de Dör up — richtig! — dor stunn hei: „„Herr Entspekter, Se werden nicht nehmen meinen Vatter heute Nacht, er ist en alter Mann."" — „David," rep de Oll, „bring' mer de Pelzstiefeln!" — „„Vatter, Du gehst nich! ich ruf' de Memme."" — „Ruf' Du de Memme, ich geh'!" — „„Was willst Du?"" — „Ich will machen en Geschäft, en großes Geschäft." — „„Denn will ich gehen mit."" — „David, Du bist noch zu jung, Du holst de Pelzstiefeln." — Dat gung nich anners, David müßte sei bringen un em antrecken,[7] Hawermann fot den Ollen stramm in den Arm, de Oll fot[8] sick in de linke Rocktasch wegen den fehlenden Hosendräger un stümperte langsam un Faut[9] vör Faut an Hawermannen sinen Arm up Fru Pastern ehren Hus' tau.[10] —

As Hawermann mit den ollen Moses äwer Fru Pastern ehren Dörensüll torrte,[11] gung dat nich so still

---

1) weiß. 2) draußen. 3) der Mond ist schon aufgegangen. 4) tragen. 5) Ohren hören. 6) gutes Werk. 7) anziehen. 8) faßte. 9) Fuß. 10) auf das Haus der Frau Pastorin zu. 11) Thürschwelle zerrte.

af, un Moses stödd[1] an de Dör un snuwwelte[2] äwer den Süll, dat hei binah follen[3] wir. Dit müßte Fru Pastern jo natürlich eben so gaud hüren, as[4] de ganze Gesellschaft bi ehr: „Ach Gott, da kommt Hawermann mit dem armen Mining wieder zurück," säd' sei, lep[5] an de Dör un stek[6] den Kopp heruter; äwer as sei meinte, sei kreg[7] Mining ehr Gesicht tau seihn, wenn ok mit 'ne dicke Back, stunn Moses vör ehr in en Slaprock, mit Pelzstäweln, mit sin olles Gesicht vull Folten un kek[8] ehr mit sine groten swarten Ogen[9] an: „Gu'n Abend, Frau Pastern!" — De lütte[10] Fru Pastern prallte taurügg, binah midden in de Stuw herinner: „„Gott bewahr' uns!"" rep[11] sei, „„Hawermann betreibt ja wohl diese Nacht allerlei Zauberei und unchristlich Wesen, nun bringt er uns ja um Mitternacht seinen alten Juden in's Haus; was soll der bei Mining ihrem Zahnweh?"" — Fru Nüßlern würd tau Maud', as stünn sei in ehr Käk[12] tau Rexow un makte Fisch taurecht un hadd grad' en rechten groten Hekt bi de Slafitten,[13] un dat Beist[14] snabbte ehr äwer den Dumen[15] un drückte nu ganz sachten,[16] ümmer sachten sin Tähnen deiper[17] in ehr Fleisch, un sei müßte still hollen, süs[18] hadd sei sick den ganzen Dumen upslitzt.[19] — Wat hadd Fru Nüßlern ok tau leigen?[20] un noch dortau mit so'ne Lägen,[21] dei jeden Ogenblick 'ruter kamen müßten. — „Frau Pastorin," säd' Bräsig, „mit Mosessen, das is woll 'ne bloße Erscheinung for Sie gewesen; er selbst kann's nich sein,

1) stieß. 2) strauchelte. 3) gefallen. 4) ebenso gut hören, wie. 5) lief. 6) steckte. 7) kriegte. 8) voller Falten und guckte. 9) große schwarze Augen. 10) klein. 11) rief. 12) zu Muthe, als stände sie in ihrer Küche. 13) Hecht beim Kragen. 14) Bestie. 15) Daumen. 16) langsam. 17) Zähne tiefer. 18) halten, sonst. 19) aufgeschlitzt. 20) lügen. 21) Lügen.

denn ich bin vorgestern bei ihm gewesen, und da hat er mir mit seine eigene Ausdrücke gesagt, er könnte nich mehr auf die Straße kommen." — „„Ach,"" föll[1] Lowise hir in, „„Vater hat gewiß etwas Wichtiges mit dem alten Manne abzumachen, und Tante weiß darum und hat uns das Märchen von Mining nur so erzählt. Wie sollte Vater dazu kommen, zu dieser Zeit solche Alfanzereien zu betreiben!"" — De Hekt drückte sin Tähnen deiper in Fru Nüßlern ehr Fleisch, äwer sei bet[2] ehre eigenen Tähnen noch tausamen un höll't ut:[3] „Ih, süh!"[4] rep sei, „Lowising, Du büst jo gefährlich klauk![5] — Klauke Kinner sünd en Segen för de Öllern; äwer" — hir ret[6] sei mit en Mal den Dumen ut den Hekt sine Tähnen — „ick wull doch, dat Du en gaud Schäpelsdeil[7] dämlicher wirst. — Denn will ick 't man seggen: Mining is gor nich dor,[8] dat is de gnedige Fru von Pümpelhagen, dei hett wat mit Korlen un Mosessen aftaumaken." — Nu würd de lütt Fru Pasturin sihr argerlich, deils wil[9] sei dat nich tau weiten kregen[10] hadd, indem dat sei doch in ehren eigenen Hus' de Negste dortau was, deils wil sei nah lange Johren taum irsten Mal gewohr würd, dat Fru Nüßlern, ehre true[11] Nachborin, ganz abscheulich, unchristlich leigen künn: „„Und das haben Sie uns ganz ausführlich und bündig vorgelogen?"" frog sei. — „Ja, Fru Pasturin, dat heww ick," säd' Fru Nüßlern un namm noch den Schin an, as wir sei von de Gerechten Eine. — „„Frau Nüßlern,"" säd' de Fru Pasturin, un 't was, as hadd 'ne unsicht-

1) fiel. 2) biß. 3) hielt es aus. 4) sieh'. 5) klug. 6) riß. 7) ein gut Scheffelstheil, d. h. ein gut Theil. 8) gar nicht da. 9) theils weil. 10) zu wissen gekriegt. 11) treu.

bore Hand ehr hinnenwarts[1] dat lütte swarte Mäntelken[2] von ehren seligen Paster ansteken,[3] „„Lügen ist ein abscheuliches, unchristliches Laster."" — „Dat weit ick, Fru Pasturin; ick leig' ok meindag' nich[4] för mi sülwst. Wenn ick leig', leig' ick blot tau anner Lüd' ehren Besten. Dat jammerte mi tau sihr, dat de arme Fru, dei all so wid tau[5] is, hir mit Fragen quält warden süll, un wil dat sei hir von Allen för Mining anseihn würd, säd' ick blot: „Ja," un lög'[6] 'ne lütt[7] Geschicht dortau." — Nu was 't äwer, as wenn de unsichtbore Hand de Fru Pastern ok noch de Böffkens[8] von ehren seligen Paster ümbinnen ded',[9] un sei fung an: „„Liebe, Sie sind in dem schlimmsten Falle, Sie belügen sich in diesem Augenblicke selbst, Sie halten für gut, was schlecht ist, Sie lügen . . ."" — „Mit Ihren liebwerthen Wollnehmen, Frau Pastorin," föll[10] hir Zacharias Bräsig in un slog[11] sick ganz up de Sid'[12] von sinen ollen[13] Schatz, „daß ich Sie hier in Ihre Predigt fall; ich bün ganz die Meinung von der Madame Nüßlern. — Sehn Sie, vergangen Woch ruft mich die Frau Syndikussen an un fragt mich sehr liebreich: Herr Entspekter, is das wahr, daß die Frau Pastern mal 'ne Rangdewuh in en Graben . . . ." — „„Bräsig,"" fohrte[14] de lütte Fru Pastern tau Höcht,[15] un Mäntelken un Böffkens wiren weg. — „Ohne Sorge!" säd' Unkel Bräsig un smet[16] en Blick up Lowise, „ich kenne die Beurtheilung der Verhältnisse. — Nein, sage ich, Frau Syndikussen, das sünd ausgestunkene Lügen. Und somit log ich for Sie, Frau

---

1) hinterwärts. 2) Mäntelchen. 3) angesteckt. 4) niemals. 5) weit zu, d. h. soweit in's Unglück gekommen. 6) log. 7) klein. 8) Bäffchen. 9) umband. 10) fiel. 11) schlug. 12) Seite. 13) alten. 14) fuhr. 15) in die Höhe, auf. 16) schmiß, warf.

Pastorin, und wenn ich dafor mal in die Hölle braten muß, dann bitt ich Sie, daß Sie mich von den Himmel aus mal mit 'ner kleinen Verlöschung unter die Augen gehn." — De Fru Pastern wull wat seggen, dunn kek[1] Hawermann in de Dör: „„Oh, Bräsig, kumm mal en beten[2] 'rut."" — „Hawermann ..." fung de lütte Fru an. — „„Frau Pastorin, ich komme gleich wieder."" — Bräsig gung 'rut.

Up de anner Sid' von de Del[3] was dat eben so lewig taugahn,[4] äwer up 'ne anner Ort.[5] As Hawermann mit Mosessen in de Dör von Fru Pastern ehre Putzstuw[6] kamm, stunn[7] de junge Fru mit en Stich in den Harten[8] von den Sopha up; Moses verstutzte sick. — „Die gnädige Frau von Rambow," säd' Hawermann un wen'nte[9] sick an de junge Fru: „Dies ist mein alter Freund Moses; aber er ist sehr angegriffen von dem Gange. Sie entschuldigen, gnädige Frau," un dormit bröchte[10] hei em an den Sopha 'ran un läd' em verlangs[11] dorup un söchte[12] Rüggenküssen un Nackenpummel[13] un läd' em dei unner den Kopp. — As de Oll sick en beten verhalt[14] hadd, frog Hawermann: „Moses, kennen Sei de gnedige Fru?" — „„Hab' ich se doch gesehn zu fahren vor meinem Haus; hab' ich se doch gesehn zu spaziren zu Pümpelhagen an der Landstraß; hab' ich se gegrüßt, hat se den alten Juden freundlich wieder gegrüßt."" — „Moses, Sei weiten,[15] de Herr von Rambow hett Schullen, vele[16] Schullen." — „„Weuß ich."" — „Sei heww'n

---

1) guckte. 2) bischen. 3) Diele, Hausflur. 4) lebhaft zugegangen. 5) Art, Weise. 6) Putz-, Prunkstube. 7) stand. 8) Herzen. 9) wandte. 10) brachte. 11) legte ihn der Länge nach. 12) suchte. 13) verschiedene Arten Sophakissen, unter den Rücken und Nacken zu legen. 14) als der Alte sich ein bischen erholt. 15) wissen. 16) Schulden, viele.

em ok verklagt." — „„Weuß ich."" — „Moses, Sei möten Ehr Klag' taurügg nemen; Ehr Geld steiht säker indragen."[1] — „„Was haißt sicher? — Hab' ich doch gesprochen mit Ihnen schon darüber im Frühjahr. — In de jetzigen Szaiten is mer nich sicher das Gut, sicher is mer der Mann, un der Herr von Rambow is nicht der Mann, der mer is sicher, er ist en schlechter Wirth, er ist en Pferdenarr, er ist en Sp . . ."" — „Holt![2] Bedenken S', dat sin Fru hir bi uns sitt."[3] — „„Nu, ich bedenk'."" — Frida stunn[4] Höllenqualen ut. — 'T was 'ne Tidlang still; Hawermann fung wedder[5] an: „Wenn 'ne Utkunft drapen[6] würd, dat dat Gaud verpacht't würd . . ." — „„Wer pachtet zu d i e Szaiten?"" smet Moses dormang.[7] — „Oder dor würd mit den Herrn von Rambow en Afkamen[8] drapen, dat hei en orndlichen Entspekter wirthschaften let[9] un gor nich in de Wirthschaft red'te . . ." — „„Hawermann,"" föll[10] Moses in: „„Se sind en alter Mann, und Se sind en kluger Mann, Se kennen de Welt und kennen den Herrn von Rambow, haben Se schon mal gesehen einen Herrn, der gesagt hat: ich will nicht mehr Herr sein, ich will lassen einen Andern Herr sein?"" — Hawermann würd drapen von dese Frag', hei smet en frag'wisen[11] Blick up de junge Fru, un Frida slog de Ogen dal[12] un säd': „Ich fürchte, der Herr Moses hat Recht, ich fürchte, mein Mann versteht sich nicht dazu." — Moses kek[13] mit Wollgefallen nah ehr 'räwer un brummelte[14] vör sick hen: „'S ist 'ne kluge Frau, 's ist 'ne ehrliche Frau." — Hawermann was in

---

1) steht sicher eingetragen, intabulirt. 2) halt. 3) sitzt. 4) stand. 5) wieder. 6) Auskunft getroffen. 7) schmiß, warf Moses dazwischen. 8) Abkommen. 9) ließe. 10) fiel. 11) fragend. 12) schlug die Augen nieder. 13) guckte. 14) murmelte.

Verlegenheit, hei satt[1] in deipen[2] Bedenken, taulետzt säd' hei: „Na, Moses, wenn nu de Fru von Rambow, oder ick, oder de Ümstän'n[3] den jungen Herrn dortau bringen, dat hei dorup ingeiht,[4] un wenn dat tau de Säkerheit[5] von de Gläubiger gerichtlich — so unner de Hand — fast set't[6] ward, dat hei sick dat Wirthschaften entseggt[7] un en düchtigen Inspekter för sick wirthschaften laten deiht,[8] nemen Sei denn de Klag' taurügg?"[9] — „„Ich nehm se auf en Jahr zaruck; na, sagen Se zwai Jahr."" — „Na, Sei laten Ehr Geld also in't Gaud stahn;[10] äwer nu sünd dor noch anner Schullen, dei möten betalt[11] warden, dor 's Pomuchelskopp mit 8000 Daler." — „„Weuß ich,"" säd' Moses vör sick hen. — „Denn sünd dor Schullen an Koplüd',[12] an Handwarkslüd',[13] dei in Johr un Dag nich betalt sünd; ok Lüd'lohn[14] möt betalt un 't Inventorium in'n Stand set't warden, dat kann ok gegen 6000 Daler utmaken." — „„Weuß ich,"" säd' Moses. — „Äwer denn is noch en Posten von 13000 Daler in Swerin, dei vör allen Dingen betalt warden möt." — „„Gott, Du gerechter!"" fohrte[15] Moses tau Höcht, „„weuß ich kein Wort."" — „Ja, un denn," säd' Hawermann, ahn sick an wat tau kihren,[16] „möten wi noch en 2000—3000 Daler achter[17] de Hand hewwen, dat wi de Wirthschaft kräftig un vernünftig up't Frisch anfaten[18] känen." — „„Lassen Se mich! De Geschichten sind faul, sind sehr faul,"" rep Moses un makte 'ne Bewegung, as wull hei von den Sopha upstahn. — „Holt Moses! Ick bün noch nich tau En'n."[19] —

1) saß. 2) tief. 3) Umstände. 4) eingeht. 5) Sicherheit. 6) festgesetzt. 7) entsagt. 8) läßt. 9) zurück. 10) im Gute stehen. 11) bezahlt. 12) Kaufleute. 13) Handwerker. 14) Leute-, Gesindelohn. 15) fuhr — auf. 16) ohne sich an etwas zu kehren. 17) hinter. 18) anfassen. 19) zu Ende.

„„Laſſen Se mich! Laſſen Se mich! Ich bin en alter Mann, ich werd' mich nicht laſſen ein in ſolche Geſchichten,““ dormit richt't hei ſick äwer En'n[1] un makte Anſtalt weg tau gahn. — „Hüren[2] Sei mi doch irſt[3] an, Moſes! Sei ſälen dat Geld — 't ſünd jo woll gegen 31000 Daler — nich gewen; 't ſünd anner Lüd', 't ſünd ſäkere[4] Lüd', dei willen 't gewen; Sei ſälen't blot tau den Johannistermin[5] anſchaffen.“ — „„Gott Abrahams! Ich ſoll ſchaffen an in die Szaiten in verzehn Tagen ein und dreißig tauſend Thaler! ein und dreißig tauſend Thaler! und das for Narren, de ſich laſſen ein mit ſo'n Geſchäft!““ — „Na, Moſes, dat laten S' nu man![6] Schriwen[7] S' ſick mal de Namen un de Poſten an, dei ick Sei ſeggen ward'. — Sei kennen doch de Fru Paſtern? Schriwen S' mal för de Fru Paſtern 5000 Daler an.“ — „„Nu, ich kenn' ſe, 's is 'ne gute Frau, ſe hilft de Armen; woßu ſoll ich aber ſchreiben?““ — „Na, ſchriwen S' doch mal.“ — Moſes halte 'ne Breiftaſch ut den Slaprock, makte den Bliſtift natt un ſchrew:[8] „„nu, 's ſchteht: 5000 Thaler.““ — „Sei kennen doch Bräſigen?“ — „„Nu, was wollt' ich nicht kennen Bräſigen? — Wer kennt nich Bräſigen? — Is en guter Mann, is en unterhaltſamer Mann, hat er mich immer beſucht, as ich war krank, hat er mich machen wollen zum Demekraten, hat er verlangt, ich ſoll Reden halten in der Reform; aber 's iſt en guter Mann.““ — „Schriwen S' em mal an mit 6000 Daler. — Minen Swager Nüßler

---

1) in die Höhe, auf. 2) hören. 3) erſt. 4) ſicher. 5) Johannis (24. Juni) und Antoni (17. Januar) ſind in Mecklenburg die landesüblichen Zahlungstermine für Capitalien und Zinſen. 6) nur. 7) ſchreiben. 8) holte eine Brieftaſche aus dem Schlafrock, machte den Bleiſtift naß und ſchrieb.

kennen Sei doch ok?" — „„Hab' ich doch immer gekauft von ihm de Wull.[1] — Er ist en stiller Mann und guter Mann, er raucht Toback; aber er ist nicht der Mann, der Mann ist de Frau."" — „Na, denn schriwen S' för min Swester mal 13000 Daler." — „„Schreib' ich nicht. — Sie is 'ne Frau, sie is 'ne vorsichtige Frau; hat se doch gehandelt beim Schtain[2] um zwai Groschen."" — „Schriwen S'! Min Swester ward Sei dat hüt Nacht noch sülwst seggen. — So! un nu schriwen S' för mi ok noch 7000, nu sünd 't tausamen 31000 Daler." — „„Gott, Du gerechter!"" rep Moses, „„er will geben sein Geld, was er hat verdient sauer, was er hat gespart for seine alten Tage, for sein einzigst Kind! — Und for wen denn? — For en jungen Menschen, der is gegangen mit Schießen auf seinen Leib, der ihm hat geschnitten de Ehr ab, der ihn behandelt hat as en Hund!"" — „Dat gelt[3] Sei nicks an, Moses, dat is min Sak.[4] Wi . . ." — So lang' hadd de junge Fru in furchtbore Qualen dor seten[5] un hadd dat bitterste Gefäul[6] in ehre Seel dal[7] drückt, nu kunn sei sick nich länger hollen,[8] sei sprung up un up Hawermannen tau, läd' de beiden Hän'n up sine Schullern[9] un rep: „Nein, nein! Das soll nicht sein! Nicht diese braven Leute, nicht Sie sollen in unser Unglück hineingezogen werden. Ist es unsere Schuld, wollen wir's auch tragen. Ich will's tragen, oh, und Axel wird's auch lieber tragen — Unglück und Schande! — aber — aber —" hir brök't[10] unwillkürlich herut: „die armen

1) Wolle. 2) Stein = 20 Pfund. 3) geht. 4) Sache. 5) da gesessen. 6) Gefühl. 7) nieder. 8) halten. 9) legte die beiden Hände auf seine Schultern. 10) brach es.

Schwestern!" — Hawermann fot sei sachten üm un bröcht sei in ehren Staul taurügg un flusterte ehr lising tau:[1] „Fassen Sie sich! Sie haben die Angelegenheit in meine Hände gelegt; ich führ' sie zum Ende, zum glücklichen Ende." — Ut Frida ehre Ogen[2] brök en Strom von Thranen. — „Gott, Du gerechter!" säd' Moses vör sick hen un läd' den Blistift in dat Taschenbauk, „nu fängt se auch an mit de Großmuth. — Ist das en Geschäft? Das ist kein Geschäft. Und Allens ist doch ehrlich! 's ist blos zu bringen en alten Mann auch in Thränen," un hei wischte sick mit de Slaprocksilipp de Thranen ut de Ogen. „Nu, wollen sehn, wo schteht der Jud'."

Hawermann was ut de Dör gahn un hadd Bräsigen von Jensid' 'ruter raupen,[3] hadd em up de Del all vörlöpig[4] Bescheid seggt[5] von dat, wat in de Luft wir, un kamm nu mit em 'rin. — Bräsig tred'[6] vör un hadd 'ne ganz verrückte Min annamen, dat sick Hawermann in'n Stillen äwer em argern müßt, halw sach[7] hei ut, as wenn hei up den Johrmark[8] wat verköpen,[9] halw as wenn hei tau Wihnachten wat bescheren wull. — Mit den äwernäsigsten[10] Beinsatz gung hei up Mosessen los un säd': „Moses, was Korl Hawermann for mir unterzeichnet hat, unterschreib ich, Zacharias Bräsig; is mich ganz engal,[11] baar Geld oder Obligatschonen; aber erst zu Antoni."[12] — „„Schön,"" säd' Moses, „„Se sind en sicherer Mann, Herr Entspekter, ich werd's schaffen an."" — Bräsig gung nu an de gnedige Fru 'ranner, dei den Arm up den Disch stüt't[13]

1) faßte sie sanft um und brachte sie in ihren Stuhl zurück und flüsterte ihr leise zu. 2) Augen. 3) gerufen. 4) vorläufig. 5) gesagt. 6) trat. 7) sah. 8) Jahrmarkt. 9) verkaufen. 10) übernäsig, verwegen. 11) egal, einerlei. 12) vgl. pag. 321,5. 13) gestützt.

un de Hand äwer de Ogen leggt[1] hadd, as ded' ehr dat Licht weih,[2] makte en deipen[3] Diner, frog[4] nah't Besinnen, un as sei dit lichthen[5] beantwurt't hadd, frog hei: „Und woans befindet sich denn der junge Herr von Rambow?“ — Frida tuckte[6] tausam, un Hawermann, dei eigentlich in den Sinn hatt hadd, de Enzelnen nah un nah tau raupen,[7] sach, dat dat an de Tid was, dat hir en Impaß[8] inföll,[9] dormit dat Bräsig nich in aller Unschuld de junge Fru mit Fragen un Reden ut Rand un Band bröchte.[10] „Zacharies,“ säd' hei, „dauh[11] mi den Gefallen un raup de Fru Pastern un min Swester 'räwer, Lowise kann ok mitkamen.“ — „„Ja woll, Korl,““ un nah en beten[12] kamm hei mit de Frugenslüd'[13] heräwer. — Fru Pastern fohrte nu glik[4] up de junge Fru los un drückte sei so vel an dat Hart un kunn sick nich hollen[15] un fung bitterlich an tau weinen, un dorneben stunn Lowise mit dat deipste, äwer ok stillste Mitgefäul in de Bost.[16] — „Gott Abrahams,“ säd' Moses vör sick hen, „was is dies for 'ne Nacht! Se wollen machen en Geschäft, un se weinen an enander un drücken sich de Händ' un fassen sich um den Hals und sind großmüthig zu einander und liebraich und mich alten Mann lassen se sitzen bis an den Morgen. — Mamsell Hawermann,“ säd' hei lud',[17] „wenn Se fertig sind mit de schönen Gefühlen, bringen Se mir en Schnäpschen Wein; ich bin en alter Mann.“ — Lowise lep[18] un bröchte 'ne Buddel Win un en Glas, un Bräsig säd': „Lowising, bring mich auch en Glas!“ un hadd so

1) gelegt. 2) weh. 3) tief. 4) fragte. 5) leichthin. 6) zuckte. 7) rufen. 8) Zwischenfall, Unterbrechung. 9) einfiele, einträte. 10) brächte. 11) thue. 12) nach ein bischen, kurz darauf. 13) Frauenzimmer. 14) fuhr nun gleich. 15) halten. 16) Brust. 17) laut. 18) lief.

woll den paßlichen[1] Infall, noch in de Nacht mit Mosessen 'ne lütte fröliche Kneiperi tau veranstalten, denn hei set'te sick an em 'ranner un fung an, mit em antaustöten:[2] „Auf Ihrem Wohle, Moses!“ — Äwer't würd nich recht wat, Moses schinte[3] nich recht Lust tau hewwen, un Hawermann bröchte sine Swester 'ranner, Moses makte den Blistift natt un schrew. Nah de Fru Nüßlern kamm de Fru Pasturin, Moses schrew wedder, un ahn[4] dat de junge Fru, dei mit Lowise in 'ne Eck tausam satt, jichtens dor wat von gewohr[5] würd, was Allens in Richtigkeit, un Moses stunn up un säd': „Wissen Se was Neues? Ich will Se was sagen: de einunddreißigtausend Thaler sind gedeckt, und alle Leute sind gut; aber's ist kein Geschäft, de Großmuth ist mit Se weggelaufen. — Nu, wie haißt? Ich bin en Jud', mit mir ist se auch weggelaufen; ich schaff' an das Geld. — Aber ich bin en alter Mann, ich bin en vorsichtiger Mann. — Wenn der Herr von Rambow sich nicht will stellen unter den Entspekter und macht's nicht gerichtlich, denn is de Sache faul, und ich schaff's nicht an; denn dann is de Sache for de Katz. — Wenn se mich begraben auf den Kirchhof, da bei de Tannen, wo ich hab' machen lassen 'ne Bewährung[6] for mein Geld, denn sollen de Leute nicht sagen: nu, er hat machen lassen 'ne Bewährung; was ist 'ne Bewährung von eichen Holz? Hat er doch gebracht kurz vor seinem Tod lauter ehrliche Leute in's Unglück, blos um zu machen en Geschäft. — Da is de Madamme Nüßlern, da is de Madamme Pastern, da is der Hawermann, und da is auch der Herr Bräsig.

1) passend. 2) anzustoßen. 3) schien. 4) ohne. 5) irgend etwas davon gewahr. 6) Einfriedigung.

— Ich bin gewesen en Geschäftsmann von Jugend an, zuerst mit dem Packen und dann mit de Perdukten und mit de Wull und zuletzt mit das Geld, und als en Geschäftsmann will ich sterben, aber als en vorsichtiger. — Kommen Se, Hawermann, fassen Se mich an, bringen Se mich wieder nach Hause. — Gute Nacht, Madamme Nüßlern, grüßen Se den Herrn Jochen, soll mich mal besuchen. — Gute Nacht, Herr Entspekter Bräsig, besuchen Se mich auch, aber predigen Se nicht mehr von de Reform, ich bin en alter Mann. — Gute Nacht auch, Mamsell Hawermann, wenn Se gehn vor meinem Haus' vorbei, grüßen Se mer wieder so freundlich, wie das letzte Mal. — Gute Nacht, Frau Pastoren, wenn Se heute gehn zu Bedd, können Se doch sagen: hab' ich gehabt heut' doch lauter ehrliche Leut unter meinem Dach; auch der alter Jud' war en ehrlicher Mann." — Nu gung hei up Frida tau: „gute Nacht auch, gnedige Frau, Se haben heute geweint, weil Se nicht sind gewohnt; aber lassen Se sein, es wird Allens werden gut; Se haben en neuen Freund, 's ist en alter Jud'; aber der alter Jud' hat fließen lassen die Thränen über Sie, und das vergißt er nicht, denn sie sind ihm geworden knapp, die Thränen." — Hei dreihte[1] sick üm un säd' noch mal: „Gute Nacht!" ahn sick ümtauwen'n,[2] un Hawermann bröchte em ut de Husdör, Lowise lücht'te.[3] Binnen[4] was Allens still; Jeder hadd sine Gedanken. De Irste, dei sick verhalen hed',[5] was Fru Nüßlern, sei rep[6] Krischanen, dei up de Del slep,[7] hei süll anspannen. — Krischan was an den hütigen Dag oder Nacht dat

1) drehete. 2) ohne sich umzuwenden. 3) leuchtete. 4) drinnen. 5) der Erste, der sich erholte. 6) rief. 7) schlief.

ungefihre Gegendeil von dat, wat hei süs[1] was, denn as Hawermann von Moseffen taurügg kamm, stegen[2] de gnedige Fru un Fru Nüßlern all[3] in den Wagen, un hei hadd grad' noch Tid,[4] de junge Fru en por fründliche hoffnungsvolle Würd'[5] tau seggen, dunn säd' Fru Nüßlern: „Gu'n Nacht, Korl! Sei möt tau ehr Kindting.[6] Krischan, nah Pümpelhagen!" un dormit führten[7] sei af.

Hawermann stunn noch so verluren up de Strat un kek achter[8] den Wagen her un wull all in't Hus gahn, dunn[9] kamm en annern Wagen in langsamen Schritt de Strat hendal,[10] un vör den Wagen blänkerten[11] in den Manschin[12] en por Schimmels. De oll Mann was taurügg treden[13] un stunn nu in de Dör, sin Döchting[14] hadd en Licht för em up de Del stellt, un hei stunn nu dor as en düdlichen Schattenriß gegen de Helligkeit. Hei wull doch seihn, wer so späd oder so früh dörch ehre stille Strat führte; de Wagen kamm neger, hei höll[15] vör den Hus' still. — „Faß die Leine!"[16] rep 'ne Stimm, dei em sonderbor bekannt vörkamm, un en Mann up de vöddelste Bänk smet de Lin nah achter[17] den Kutscher tau un was mit einen Satz ut den Wagen 'ruter. „Hawermann! Hawermann! Kennen Sie mich noch?" — „„Franz! Herr von Rambow!"" — „Was ist hier los, daß Sie so spät auf sind?" un hei schow em taurügg,[18] „doch kein Unglück?" — „„Nein — Gott sei Dank — nicht; ich werd's Ihnen gleich sagen."" — Un de junge Mann

1) sonst. 2) stiegen. 3) schon. 4) Zeit. 5) Worte. 6) Kindlein. 7) fuhren. 8) verloren (in Gedanken) auf der Straße und guckte hinter. 9) da. 10) herunter 11) schimmerten (blinkten). 12) Mondschein. 13) zurück getreten. 14) Töchterchen. 15) näher, er hielt. 16) d. h. Zügel. 17) auf der vordersten Bank schmiß den Zügel nach hinten. 18) schob ihn zurück.

fot den Ollen[1] üm un drückte em an dat Hart[2] un küßte em, un ümmer wedder,[3] un't was kein Unglück, 't was idel[4] Glück, un doch hadd't en Unglück warden künnt, denn in de Stuw satt en Mäten,[5] de Farw[6] was ut ehr frisches Gesicht verbleken,[7] un de groten Ogen[8] würden ümmer gröter[9] un starrten up de Stubendör,[10] un de Hän'n[11] drückten up ehren Harten, un wenn sei upstahn[12] wull, denn was't, as wenn de Ird' bewen ded',[13] un baben rullte[14] de Dunner, un de Stimm von buten flog[15] Blitz up Blitz in ehren Harten. Sei wüßt't nich, sei kunn't sick ok nich düdlich maken in desen korten[16] Ogenblick; äwer de Goren,[17] den'n sei sid Johren anplant't[18] hadd mit stille, bescheidene Blaumen,[19] mit schattige Lauwen, von wo ut sei so oft up den Abendstirn seihn, woräwer sick ümmer stille Nacht deckt hadd, dei stunn nu dor in hellstes Licht von Blitzen un von Wederlüchten,[20] un as dat voräwer treckt un dat Hart dal drückt was, dunn gläuhte 'ne Sünn dorup, so blennig, so heit, dat sei ehr Og' hadd afwen'n müggt;[21] äwer sei kunn't nich, denn in ehren stillen Goren bläuhte Wunner[22] up Wunner in den Sünnenstrahl tau Höchten:[23] ut de bescheidenen Veilchen gläuhten rode Rosen herut, as sei ut Brutkränz' lüchten,[24] un de Geruch von de düstern Nachtvijolen würd taum Nachtigalensang, dei lockt un röppt,[25] dat nu en Nest bugt[26] warden sall för de

---

1) faßte den Alten. 2) Herz. 3) wieder. 4) eitel. 5) Mädchen. 6) Farbe. 7) verblichen. 8) Augen. 9) größer. 10) Stubenthür. 11) Hände. 12) aufstehen. 13) Erde bebte. 14) oben rollte. 15) draußen schlug. 16) deutlich machen in diesem kurzen. 17) Garten. 18) seit Jahren angepflanzt. 19) Blumen. 20) Wetterleuchten. 21) vorüber gezogen und das Herz nieder gedrückt war, da glühete eine Sonne darauf, so blendend, so heiß, daß sie ihr Auge hätte abwenden mögen. 22) blühete Wunder. 23) in die Höhe, auf. 24) wie sie aus Brautkränzen leuchten. 25) ruft. 26) gebauet.

Frühjohrstid un Leiweslewen.[1] Un de Hän'n sackten ehr von den Harten,[2] un dat Hart slog[3] hell up un vull[4] dörch, un as hei 'rin kamm in de Dör an Hawermannen sine Hand, dunn smet sei sick an sin Hart un de Ird'bodden[5] bewte nich mihr unner ehr, un de Dunner rullte nich äwer ehr, un kein Blitz slog[6] bi ehr in; äwer Licht was üm ehr 'rüm, luter[7] Licht! — Un sei red'ten mit enanner, vel red'ten sei mit enanner: „Franz!" — „„Luise!"" un Keiner verstunn ehr Sprak,[8] un sei stunnen All üm ehr 'rüm un kunnen s' nich verstahn, denn't was all lang' her, as sei dei Sprak hürt[9] hadden, un en Verständniß müßte doch sin, dunn erbarmte sick Unkel Bräsig äwer de jungen Lüd', dei äwer de Ird'[10] un äwer de Wolken för ümmer wegfleigen[11] wullen, un bröchte sei wedder mit en lütten Ruck up de faste[12] Ird' taurügg: „Frau Pastern," säd' hei, „als ich dazumalen die drei Brauten mit en Mal hatte, da . . ." — „„Schämen Sie sich, Bräsig!"" rep de Fru Pastern midden dörch de Rührthranen[13] dörch. — „Frau Pastern, das Selbige haben Sie mir gesagt, als ich dazumalen durch den Dokter Ürtlingen[14] an den jungen Herrn von Rambow nach Paris schreiben that; aber ich habe mir damals nicht geschämt; ich werde mir heut auch nicht schämen; ich habe mir überall in meinem ganzen Leben mein Tag' nicht geschämt. Denn sehn Sie, Frau Pastorin," un hei stellte sick vör de Fru Pasturin hellschen utwarts[15] hen un snow wedder[16] mal an sine Näs', äwer wedder wat babenwarts,[17] as

1) Liebesleben. 2) die Hände sanken ihr vom Herzen. 3) schlug. 4) voll. 5) Erdboden. 6) schlug. 7) lauter. 8) verstand ihre Sprache. 9) gehört. 10) Erde. 11) wegfliegen. 12) fest. 13) Thränen der Rührung. 14) Oertling. 15) höllisch, sehr auswärts. 16) schnob wieder. 17) etwas nach oben, oben herum.

wenn em wat in de Ogen kamen[1] wir: „Sehn Sie, Frau Pastorin, ich habe in der letzten Zeit männigen Rangdewuh[2] zu Stande gebracht: erstens in dem Wassergraben . . .“ — „„Bräsig!““ rep de lütt Fru Pasturin. — „Sein Sie ganz ruhig, Frau Pastorin, ich sage nichts, und ich lüge auch for Sie, wenn's verlangt wird. Zweitens: Gottlieb und Lining in dem Kirschbaum; drittens: Rudolph un Mining, wieder in dem Kirschbaum; aber das nehmen Sie mich nicht übel, wenn en Menschen ein gewissermaßenes Gefühl von Stolz überschleicht, wenn der Mensch Rahnstädt und Paris zu 'ner Rangdewuh bringt; und das hab ich gethan.“ — „„Ja,““ säd' Franz un kamm mit einen Bein all up de Ird' dal,[3] „„das haben Sie gethan, und ich dank' Ihnen recht von Herzen für Ihren schönen, schönen Brief; hier ist er, ich hab' ihn stets bei mir gehabt.““ — „Hm!“ säd' Unkel Bräsig, „also ümmer bei sich. — Sehr oblischirt[4] for mir! Nu sagen Sie mich aber mal so ganz pöh a pöh, so ganz aufrichtig: haben Sie den Brief eingestochen wegen meinen Styl — denn Korl, das kannst Du nicht streiten, in dem Style war ich Dich bei Paster Behrendsen über — oder haben Sie ihn eingestochen, weil das Postpapier von Lowise ist?“ — „„Aus beiden Gründen!““ rep Franz mit hellen Lachen, „„aber auch wegen der frohen Nachrichten, die in Ihrem Briefe enthalten sind. — Ja,““ säd' hei un gung up Hawermannen tau un fot em üm,[5] „„nun hat diese Quälerei, diese Selbstquälerei ein Ende, nun ist auch der letzte Scheingrund für unsere Trennung gefallen,““ un hei gung up Lowise

1) in die Augen gekommen. 2) manches Rendezvous. 3) schon auf die Erde herunter. 4) schmeichelhaft. 5) faßte ihn um.

tau un gaww ehr en Kuß, un dese eine Kuß was en sonderboren Kuß, denn in desen einen kunn Einer mit twölf[1] dividiren, un dat Facit was ümmer noch en ganzen Kuß. — „Lieber Gott," säd' de Fru Pastern endlich, „der Morgen scheint schon in das Fenster herein." — „„Ja, Frau Pastern,"" säd' Bräsig, „„und Sie huhlwaken[2] hir 'rum, und sünd 'ne alte Dam, und das nich gewennt;[3] Sie sollten zu Bett gehen."" — „Bräsig hett Recht," säd' Hawermann, „un Du, Wising,[4] gah ok tau Bedd." — „„Komm, Kind,"" säd' de Fru Pastern un namm Lowise in den Arm, „„morgen ist auch ein Tag, auch ein Freudentag,"" un sei küßte sei. „„Oh, nun kommen Deine Freudentage und in Deinen werden meine wieder aufleben!"" — Sei gungen. — „Sie, Herr von Rambow," säd' Hawermann ... — „„Warum denn nicht: Franz?"" frog de junge Mann. — „Nun denn Franz, mein lieber Sohn, Du kannst oben auf meinem Bette bei Bräsigen schlafen, ich ...." — „„Ich kann nicht schlafen,"" föll[5] Franz in. — „Korl," säd' Bräsig, „mich is auch gar nich släprig[6] zu Sinn, meine nachtslafende Zeit un meine nächtliche Ruh is vorüber" — hei gung an't Finster, makte dat up un kek in't Weder,[7] — „Korl, mich is das so, as wenn das vermorrnzu[8] en Tag is, wo woll der Bors[9] beißen kann. 'Raus muß ich, hier is mich das zu beängstlich, ich geh nach Angeln; in die Rexowschen Dannen,[10] in den Lauban,[11] da weiß ich en Flag,[12] da steht en hartlicher[13] Bors. — Also — gu'n Morrn, junger Herr von Rambow,

1) zwölf. 2) die Nacht durchwachen. 3) gewohnt. 4) Louischen. 5) fiel. 6) schläfrig. 7) guckte in's Wetter. 8) heute Morgen. 9) Bars (perca). 10) Tannen. 11) Eigenname, Lauban-See. 12) Fleck, Stelle. 13) ziemlich groß, ansehnlich.

gu'n Morrn, Korl, unterhalt Dir gut mit Deinen jungen Herrn Zukünftigen.“ Dormit gung hei ok.

„„Was heißt das aber, lieber Vater,““ säd' Franz, „„daß ich Euch hier so spät noch Alle munter fand? — Ich bin gleich nach dem Empfang von Bräsig's Schreiben von Paris abgereis't, bin Tag und Nacht gefahren, und vorgestern kam ich auf meinem Gute an. Aber da war so mancherlei zu besorgen — mein Inspektor geht ab, er verheirathet sich —, daß ich erst gestern Morgen um diese Zeit hierher fahren konnte. — Ich hatte aber Relais vorausgeschickt, und als ich hier ankam — nun, ich will's nur gestehen““ — un hei lachte so'n beten[1] verlegen — „„mußte ich wenigstens das Haus sehn, in welchem Luise schlief. Und da find' ich Euch noch munter.““ — „Ach,“ süfzte Hawermann, „es war eine traurige Veranlassung. Es war wegen des Herrn von Rambow auf Pümpelhagen, die junge Frau war selbst hier. Sie hat schrecklich gelitten; aber es war ihr nicht zu ersparen; und doch ist noch Alles in der Schwebe. Wollte Gott, Sie .... Du wärst eine halbe Stunde früher gekommen, dann, glaube ich, wäre Alles im Reinen. — Un nu vertellte[2] hei, wat passirt was, vörher un nahher, un dat Alles mit so'n uprichtiges Beduren,[3] mit so'ne hülprike[4] Afsicht, dat in Franzen sine Bost[5] de helle Wunsch sick rögen ded':[6] hir müggst Du woll helpen;[7] un dat Beste was: hei kunn helpen. Hei hadd dat Glück hatt, ihrenwirthe Vormünner[8] tau hewwen un düchtige un ihrliche Inspekters; sin Hab' un Gaud was wussen unner ehre Hän'n un

1) bischen. 2) erzählte. 3) Bedauern. 4) hülfreich. 5) Brust. 6) sich regte. 7) möchtest Du wohl helfen. 8) Vormünder.

nahsten[1] ok unner de sinigen, denn hei hadd't nich tau 'ne Ledder[2] makt, üm doran heraf tau stigen in de Afgrün'n[3] von Liderlichkeit un Verkamenheit, un vör de Durheit[4] bewohrte em sin richtigen Verstand. — Nu kunn hei äwer sin Glück den Segen spreken, denn hei hadd nich blot[5] den Wunsch taum Gauden,[6] hei hadd ok de Macht.

Vel[7] würd nu hen un her red't unner de Beiden, un wat de Ein wull, wull de Anner, un sei Beid' wullen helpen; un't würd afmakt:[8] Franz süll hüt[9] noch mit Mosessen tausamen kamen; äwer trotz aller Uprichtigkeit hadden Beid' noch en Geheimniß vör sick: Hawermann dürfte den jungen Mann nicks seggen von Axeln sine Schuld bi de Swestern, dat hadd em de junge Fru mit bläudige[10] Thranen un bläudigen Harten anvertrut,[11] dat was nich sin eigen, dat was frömdes Gaud,[12] un't was dür köfft[13] un dür worden. — Franz hadd ok sin Heimlichkeit; äwer dat müßte 'ne gaude sin, denn sin Gesicht sach so fröhlich nahdenklich ut, un mit Behagen slog hei den einen Bein up dat Sopha, un mit Behagen treckte[14] hei den annern nah, un hei nickte Hawermannen so fründlich tau, as dei wider vertellte,[15] un hei nickte ümmer wedder,[16] un nickte sick taulettzt in den Slap.[17] De Jugend un de Natur wullen ehr Recht hewwen. Un de oll Hawermann stunn sachten up un kek[18] in sin Gesicht, un dor spelten[19] de letzten frohen Gedanken noch 'rüm, as[20] Abendsünnenstrahlen spelen up klore, ruhige, dörch-

1) gewachsen unter ihren Händen und nachher. 2) Leiter. 3) Abgründe. 4) Thorheit. 5) bloß. 6) zum Guten. 7) viel. 8) abgemacht. 9) heute. 10) blutig. 11) anvertrauet. 12) fremdes Gut. 13) theuer gekauft. 14) zog. 15) weiter erzählte. 16) wieder. 17) Schlaf. 18) stand leise auf und guckte. 19) spielten. 20) wie.

fichtige Seen, un hei gung hen un halte[1] 'ne Deck un deckte sei em sachten äwer, un gung 'ruter in den lütten Achtergoren[2] von de Fru Pastern un set'te sick in de Lauw,[3] dei hei vör etzliche Johren in Kummer un Trübsal sülwst anplant't[4] hadd, un kek nah dat Finster, wo sin Döchting slep.[5] — Je, slep sei? Wer kann slapen,[6] wenn de helle Sünn[7] in dat Hart[8] schint? wer kann slapen, wenn jeder Ton tau 'ne Melodi ward, dei von Leiw un von Glück singt? — Lis' klung de Klink an de Gorenpurt,[9] un in en lichten Morgenantog[10] kamm en schönes Mäten[11] herin un wen'nte[12] ehr Gesicht tau Höchten[13] nah den Sünnenupgang un folgte[14] de Hän'n äwer de Bost un sach[15] in de Morgensünn herinner, as würd sei von keinen Glanz mihr blen'nt;[16] äwer de Thranen lepen[17] ehr de rosenroden Backen herunner. — Recht, Lowise! De Sünn is Gottes-Sünn, und dat Glück ist Gottes-Glück, un schint dat uns mal hell un grell in dat Og',[18] denn sünd de Thranen dorför gaud,[19] dei breken[20] den Strahl. — Un sei bückte sick dal an de Ird' un börte 'ne Ros' tau Höchten[21] un sog ehren Duft in sick, plückte[22] sei äwer nich. — Recht, Lowise! — Rosen sünd Irden[23]-Rosen, Freuden sünd Irden-Freuden, sei bläuhn[24] beid' ehr Tid, lat ehr de Tid![25] Willst Du sei äwer geneiten[26] vör de Tid, denn hest Du 'ne verwelkte Blaum an de Bost[27] un 'ne verwelkte Freud' in de Bost. — Sei gung langsam wider in den Goren,[28]

1) holte. 2) in den kleinen Hintergarten (hinter dem Hause). 3) Laube. 4) angepflanzt. 5) Töchterlein schlief. 6) schlafen. 7) Sonne. 8) Herz. 9) leise klang die Klinke an der Gartenpforte. 10) in einem leichten Morgenanzuge. 11) Mädchen. 12) wandte. 13) in die Höhe, hinauf. 14) faltete. 15) Brust und sah. 16) geblendet. 17) liefen. 18) Auge. 19) gut. 20) brechen. 21) hinab an die Erde und hob eine Rose auf. 22) pflückte. 23) Erden. 24) blühen. 25) lasse ihnen die Zeit. 26) genießen. 27) Blume an der Brust. 28) Garten.

un as sei an de Lauw kamm, wo ehr oll Vader satt,[1] sprung sei up em tau, smet sick an sin Hart un verkröp[2] sick mit den Kopp an sine Bost: „Vater, Vater!“ — Recht, Lowise! Dat is Din richtiges Flag![3] In Din Vaders Hart schint Gottes-Sünn, in Din Vaders Hart bläuhn Irden-Rosen.

Kapittel 46.

En trurig Kapittel, wat sick äwer tauletzt noch taum Gauden anlett.[4]

Frida was von Fru Nüßlern nah Pümpelhagen bröcht[5] worden, un männig Trostwurd[6] von Fru Nüßlern was as en Daudruppen[7] up dat versengte Feld von de junge Fru follen,[8] un wenn ehr Hart[9] noch nich wedder[10] recht taum Upgräunen[11] kamen kunn, denn hadd Fru Nüßlern ümmer seggt: „Laten[12] S' doch! Laten S' doch! Min Korl-Brauder[13] bringt dat tau Schick.“[14] — Un so kamm denn de junge Fru bi Morgengragen[15] in ehr Stuw,[16] un in ehr was't ganz anners, as den Abend vörher, as sei doruter störr't't[17] was, un mit de Hoffnung wiren de Leiw un de Glowen wedder bi ehr inkihrt,[18] un still un fründlich gung sei up Fik Degels[19] tau, dei as Wacht[20] bi ehr Kind in en Lehnstaul satt[21] un dorbi inslapen[22] was, un strek ehr sachten äwer dat Hor un säd':[23]

---

1) saß. 2) verkroch. 3) Fleck, Platz. 4) Ein trauriges Kapitel, das sich aber zuletzt noch zum Guten anläßt. 5) gebracht. 6) manches Trostwort. 7) wie ein Thautropfen. 8) gefallen. 9) Herz. 10) wieder. 11) Aufgrünen. 12) lassen. 13) Bruder Karl. 14) in Ordnung. 15) Morgengrauen. 16) Stube. 17) gestürzt. 18) die Liebe und der Glaube wieder bei ihr eingekehrt. 19) Sophie Degel; „s“ ist die weibliche Endung des Eigennamens. 20) Wache. 21) Lehnstuhl saß. 22) eingeschlafen. 23) strich sie leise über das Haar und sagte.

„Fiken, ick dank Di ok velmal; äwer Du büst mäud', gah[1] tau Bedd. — „„Gnedigste Fru,““ fohrte[2] Fik tau Höchten — woll ut en Drom[3] von ehren Schatz —, „„sei hett ruhig slapen, blot einmal heww ick ehr tau drinken gewen.““ — „Schön,“ säd' de junge Fru, „gah tau Bedd.“ Un as dat Mäten gahn[4] was, stunn sei vör ehr lütt Dirning un kek[5] sei an: ne! ne! dat trurige Loß von en arm Eddelfrölen[6] paßte nich tau dat leiwliche[7] Gesicht, un ehr Gedanken von den Abend paßten nich tau de Gedanken von desen Morrn.[8] Ehre Seel was dese Nacht quält worden, furchtbor quält, äwer in de Nacht un unner Qualen was de Hoffnung in ehren Harten geburen[9] worden, un dit Smerzenskind was ehr nu an den Hals follen[10] un drängte sick an sei un küßte sei un strakte[11] ehr Gesicht, un de blagen Ogen[12] strahlten gen Himmel up un ut ehr lücht'te: Tauvertrugen![13] — ja — un Sig!

De junge Fru gung tau Bedd un vör ehre Ogen stegen[14] all de Gestalten von dese Nacht up: Korlin Kegels[15] un Fru Nüßlern, de Fru Pastern un Lowise, Hawermann un Bräsig, sei stunnen All klor un düdlich[16] vör ehre Ogen, sei verstunn sei All in ehr truhartig[17] Wirken un Wesen; äwer dormang[18] drängte sick en Bild, dat verstunn sei nich, dat was de olle[19] Jud'. Dor föllen so helle Lichter dorup,[20] un so düstere Schatten föllen in de Falten von sinen Slaprock un in de Falten von sin Gesicht — so wat hadd sei

1) müde, gehe. 2) fuhr — auf. 3) Traum. 4) Mädchen gegangen. 5) vor ihrem kleinen Dirnlein und guckte. 6) das traurige Loos eines armen Edelfräuleins. 7) lieblich. 8) Morgen. 9) Herzen geboren. 10) gefallen. 11) streichelte. 12) die blauen Augen. 13) leuchtete Zuvertrauen. 14) stiegen. 15) Caroline Kegel. 16) klar und deutlich. 17) treuherzig. 18) aber dazwischen. 19) der alte. 20) darauf fielen 2c.

feindag' nich[1] seihn — dat Allens was undüdlich vör ehre Ogen — un as sei an den Afschid von den ollen Juden dachte, dunn würd dat Bild ümmer gröter, ümmer gröter, äwer ümmer undüdlicher, un sei folgte de Hän'n äwer de Bost un slep in.[2]

Sei slep, un de olle Jud' was in ehren Drom; äwer sei slep en glücklichen Drom, un blot einmal fohrte sei tau Höchten, denn ehr was't, as wenn en Wagen up den Hof führte.[3] Sei horkte[4] dornah; äwer Lif[5] un Seel sehnten sick nah Rauh, de Kopp sackte in de Küssen taurügg,[6] un de fründliche Drom spelte wedder üm ehr blondes Hor un flusterte ehr Wunnerding' in de Uhren.[7]

Äwer sei hadd nich falsch hürt:[8] en Wagen was würklich kamen,[9] un in den Wagen satt ehr Mann. — Axel was in desen Dagen herümmer führt in den Lan'n, as en Upköper,[10] dei Eier un Feddervveih söcht,[11] vör jede Dör[12] hadd hei anhollen[13] un hadd ankloppt,[14] as en Lumpenführer; hei hadd anfragt bi Geschäftslüd', hei hadd klagt bi olle Frün'n,[15] dei hei up't Pird'rennen[16] kennen lihrt[17] hadd, dei em sin Geld afnamen[18] hadden; Keiner was tau Hus, un All, dei hei taufällig drop,[19] hadden ehren Geldbüdel tau Hus vergeten.[20] So lang' wi in de Spandirhosen 'rümmer gahn, hewwen wi vele Frün'n, wenn dei äwer uttreckt[21] sünd, un de annern hewwen en por Flicken an de Knei,[22] denn is dat för de Frün'n tau schanirlich.[23]

1) niemals. 2) faltete die Hände über die Brust und schlief ein. 3) fuhr. 4) horchte. 5) Leib. 6) Ruhe, der Kopf sank in die Kissen zurück. 7) Ohren. 8) gehört. 9) gekommen. 10) gefahren im Lande, wie ein Aufkäufer. 11) Federvieh sucht. 12) Thür. 13) angehalten. 14) angeklopft. 15) bei alten Freunden. 16) Pferderennen. 17) gelernt. 18) abgenommen. 19) traf. 20) zu Hause vergessen. 21) ausgezogen. 22) Knie. 23) gênant.

Dit müßt Axel bitter, bitter erfohren. Hei was heimlich, ahn[1] dat sine Swestern dat wüßten, in Swerin west; hei was nah den Juden gahn, dei dunnmals[2] dat Geschäft so girn un so glatt afmakt hadd; äwer wo wiren de Hypothekenschins? — Hei hadd ut sinen Gasthof nah de Gegend 'räwer keken,[3] wo Franzen sine Gäuder legen;[4] äwer wo was Franz? — Hei hadd dat Letzte dahn,[5] hei was tau sinen Swager Breitenburg führt, mit den'n hei sick ümmer slicht stahn[6] hadd, hei hadd den käulen[7] Empfang verwunnen, hei hadd em sine schreckliche Lag' schillert,[8] hadd em äwer nicks von sine Swestern ehr Geld seggt; dei hadd em forsch[9] in de Ogen keken un em den Rüggen taukihrt:[10] „Tu l'as voulu, George Dandin! Und in diesen Brunnen, den Dein Leichtsinn gegraben hat, verlangst Du, soll ich mein Geld werfen? Mein Geld, das ich mir unter Entbehrungen und Sorgen verdient habe? Denn Deine Schwester hat mir's doch nicht zugebracht." — Axel wull wat seggen von de 7000 Daler, dei sin oll Vader för em dunnmals von Moseffen borgt hadd, dunn dreihte[11] sick sin Swager üm un frog em — baff vör den Kopp —: „Wo sind die 13000 Thaler, die Du den Schwestern abgeschwindelt hast?" — Dat slog em nedder[12] — sin Schwager wüßt dat — hei tummelte[13] blaß ut de Dör un steg[14] up sinen Wagen. — „„Wohen?"" frog de Kutscher. — „Nah Hus." — „„Wo bliwen wi de Nacht?"" — „Tau Hus." — „„Herr, dat hollen[15] jo de Pird' nich ut."" — „Sei möten." — So führte hei nah Hus, un as hei afftegen[16]

1) ohne. 2) damals. 3) geguckt. 4) Güter lagen. 5) gethan. 6) schlecht gestanden. 7) kühl. 8) geschildert. 9) kräftig, fest. 10) zugekehrt. 11) drehete. 12) schlug ihn nieder. 13) taumelte. 14) stieg. 15) halten. 16) abgestiegen.

was, stunn Jehann bi de beiden schönen Brunen:[1] „„So, de beiden Hin'npird'[2] hewwen wi all taunicht[3] führt, nu sünd de beiden Vörmähren ok hen;[4] nu bün'ck bi en Kräpel-Spann.““[5]

Axel gung mit swore[6] Tritten up sine Stuw,[7] 't was all hellige Dag;[8] in sine Stuw was't All so, as't west was, un süs[9] hadd hei sick woll dorin behaglich fäult,[10] un de olle Gewohnheit hadd sick sacht an sin Hart leggt;[11] äwer sin Hart was nich dat olle Hart, sin Sinn un Hart was anners worden, dat wull mit de olle Gewohnheit nich stimmen; em was beängstlich tau Maud';[12] hei ret[13] dat Finster up, dat de frische Morgenluft em de heite Stirn käulen[14] süll; hei smet[15] sick in den Lehnstaul, dei vör sinen Schriwdisch[16] stunn, un drückte den Kopp mit beide Hän'n, as müßt hei'n in en Schruwstock[17] spannen. Dunn föllen[18] sine Ogen up en Breif,[19] de Hand was em jo woll bekannt, hei müßte sei all mal seihn hewwen, hei ret den Breif up: ja, hei was von sin Swester. Wat hadd doch noch sin Swager Breitenburg tau em seggt? Ja, dat was't! Hei kek ut dat Finster, dor hinner de Rexowschen Dannen[20] gung de Sünn[21] up. Hei kek wedder in den Breif; 't wiren fründliche Würd', äwer wat süllen de Würd', hei hadd jo kein Geld. — Hei kek wedder ut dat Finster: vör em lagg en Slag mit Weiten;[22] ach, wenn dei rip[23] wir, un hei wir utdöscht[24] un hadd twintigfältig dragen,[25] ja, denn — ne! ne! denn kunn

1) Braunen (Pferde). 2) Hinterpferde. 3) zunichte. 4) Vorderpferde auch hin. 5) Krüppel-Gespann. 6) schwer. 7) Stube. 8) schon heller Tag. 9) sonst. 10) gefühlt. 11) sanft an sein Herz gelegt. 12) zu Muth. 13) riß. 14) die heiße Stirne kühlen. 15) schmiß. 16) Schreibtisch. 17) Schraubstock. 18) fielen. 19) Brief. 20) Tannen. 21) Sonne. 22) Schlag, Feld mit Waizen. 23) reif. 24) ausgedroschen. 25) zwanzigfältig getragen.

hei em ok noch nich helpen.[1] — Un hei kek wedder in den Breif: fründliche Würd'! äwer mitdewil[2] würden de Würd' irnsthafter utseihn un keken em strenger an — hei kunn de Ogen nich mihr afwennen — hei les' bet tau En'n,[3] un dor stunn: „ich habe dieserhalb auch an Frida geschrieben, denn lieber, lieber Bruder! wenn Du unser Kapital nicht sicher gestellt hast, so sind wir armen Mädchen ja ganz verloren!" — „„Ja, verloren!"" rep[4] hei, „„verloren!"" un sprung von den Staul[5] up un lep[6] in de Stuw herüm, hei lep an't Finster, vör em lagg de Natur in ehre vulle Pracht, un de Natur äuwt[7] ehre Macht up jegliches Hart ut; äwer dat Hart möt mit de Natur stimmen, dat möt klor un uprichtig för den Sünnenstrahl apen dorliggen[8] un mit deipe Sehnsucht de gräune Ird' un den blagen Hewen[9] un de goldenen Strahlen in sick upnemen. Äwer sin Hart was kein Gotteshart mihr blewen, de Läg'[10] hadd Gewalt äwer em kregen,[11] sin Sinnen un Denken dreihte sick blot[12] noch kümmerlich, jämmerlich üm erbärmliches Minschenwark.[13] Geld! Geld! Ut den Sünnenstrahl laten sick kein Luggedurs slagen.[14] — Hei smet sick wedder in sinen Staul: also sei wüßt dat ok. Hei hadd ehr so oft wat vörlagen,[15] wat sei em nich nahwisen kunn; dit kunn hei ehr nich vörleigen,[16] dit wüßt sei. Un sei stünn vör em un hadd ehr Kind up den Arm un kek em an, stir an, un ehre kloren grisen Ogen frogen:[17] „Haben wir das um dich verdient?" un sine drei Swestern stunnen üm em

1) helfen. 2) mittlerweile, allmählich. 3) abwenden, er las bis zu Ende. 4) rief. 5) Stuhl. 6) lief. 7) übt. 8) offen da liegen. 9) die grüne Erde und den blauen Himmel. 10) geblieben, die Lüge. 11) gekriegt. 12) bloß. 13) Menschenwerk. 14) aus dem Sonnenstrahl lassen sich keine Louisd'or schlagen. 15) vorgelogen. 16) vorlügen. 17) ihre klaren grauen Augen fragten.

'rümmer un säden mit verfollene[1] Backen un bleike[2] Lippen: „Ja, Axel, lieber Axel, ganz verloren!“ — Un achter de ollen Mätens[3] stunn 'ne düstere Gestalt in en Schin, dei nich von dese Jrd' stammen ded', un de Gestalt was sin oll Vader, dei rep em tau: „Du solltest sein eine Stütze für mein altes Haus, aber Du hast Baustein auf Baustein abgetragen, und mein Haus ist gleich dem Erdboden.“ — Dat höll[4] hei nich länger ut, hei sprung up — de Gestalten wiren furt[5] —, hei lep up un dal,[6] un as hei sick besinnen ded', stunn hei vör en Schapp,[7] vör sin Gewehrschapp. — Oh, hei wüßt en Flag,[8] dat was so einsam, so still, dat was de Laubansee in de Rexowschen Dannen; hei was oftmals up fröhliche Jagden dor west, wenn de olle brawe Förster Slang' dor Jagden hollen[9] hadd; dor kunn hei't dauhn.[10] — Hei langte in dat Schapp un halte[11] sick den Rewolwer 'rut, den'n Triddelfitz mal för em besorgt hadd, dat hei dormit up de Daglöhners scheiten[12] wull. — Hei probirt em; ja! hei was laden.[13] Hei gung ut de Dör;[14] äwer as hei äwer den Vörplatz gung, sach[15] hei de Dör, wo't nah Frida ehre Stuw 'rin gung, achter[16] dei sine Fru, sin Kind slep; hei verstutzte sick, hei wankte taurügg; all de schönen Freuden, dei hei hir mal an den truen[17] Harten von sine Fru, bi dat allmähliche minschliche Upwaken[18] von de Kinnerseel fäult[19] hadd, kammen äwer em; hei föll up den Süll[20] vör de Dör dal, un de heiten[21] Thranen stört'ten[22] em ut de Ogen, un dese Thranen, dit heite

1) verfallen, eingefallen. 2) bleich. 3) hinter den alten Mädchen. 4) hielt. 5) fort. 6) auf und ab. 7) Schrank. 8) Fleck, Stelle. 9) gehalten. 10) thun. 11) holte. 12) auf die Tagelöhner schießen. 13) geladen. 14) Thür. 15) sah. 16) hinter. 17) treu. 18) Aufwachen. 19) gefühlt. 20) fiel auf der Schwelle. 21) heiß. 22) stürzten.

Gebett tau Gott känen em redd't[1] hewwen — wi warden't jo seihn — denn uns' Herrgott hölt[2] uns an en lisen[3] un unsichtboren Faden. — Hei stunn up, dat Gebett was nich för sine Seel west, 't was för annere Seelen; hei gung, hei gung nah den stillen Laubansee. Hei smet sick in de Dannen achter'n Busch, hei halte[4] den Rewolwer ut de Tasch un läd'[5] em bi sick hen, hei kek noch mal döstig,[6] döstig in de Welt; hei kek noch mal in de Sünn, in de schöne Gottessünn, taum letzten Mal, un üm em würd't düstere Nacht. De Sünn blenn'te[7] em, hei namm sin Taschendauk un deckte sick dat äwer de Ogen, un nu kemen de letzten, de fürchterlichsten Gedanken äwer em. Deip[8] süfzte hei up: „Es muß!“ rep hei.

„„Schönen guten Morrn, Herr von Rambow!““ rep 'ne fründliche, minschliche Stimm neben em. — Axel ret dat Dauk[9] von dat Gesicht un deckte dat äwer den Rewolwer. — „„Schon so zeitig?““ frog Zacharias Bräsig, denn hei was't, un smet sick an Axeln sine Sid'[10] in dat Gras. „„Wollen Sie möglicher Weise auch angeln?““ Dormit läd'[11] hei sine Hand up dat Snuwdauk[12] un up den Rewolwer: „„Ah so! Sie wollen sich en Bischen üben in das Pistolenschießen. Bün ich auch mal sehr bewandt[13] drin gewesen, hab mal Pik-As un Köhr-As ümmer so 'raus geschossen.““ Dormit stunn hei up, namm den Rewolwer in de Hand: „„Sehn Sie mal den Schalm[14] an der Tanne — Slang' will jo woll hier hauen lassen — ich parire

1) gerettet. 2) hält. 3) leise, zart. 4) holte. 5) legte. 6) durstig. 7) blendete. 8) tief. 9) riß das Tuch. 10) Seite. 11) legte. 12) Schnupftuch. 13) geübt. 14) eine durch einen Beilschlag von der Rinde entblößte, abgeschälte Stelle, zur Bezeichnung der Bäume, welche gefällt werden sollen.

vier Gröschen, denn höher parire ich meindag' nich"" — bautz! schot[1] hei los un vörbi — bautz! noch en Mal un wedder vörbi, un noch en Mal, un so schot hei de söß[2] Schuß af: „„Hätt ich nicht gedacht! Alle vorbei! Hätt ich nicht gedacht! Hab ich doch verloren! Hier sünd die vier Gröschen. — Das is so 'ne olle Slätelbüß!""[3] rep hei un smet den Rewolwer wid hen[4] in den Laubansee, „„da können sich ja mal Kinder und junge Leute unvorsichtiger Weise mit dodschießen."" — Axeln was sonderbor tau Sinn; mit einem Mal stunn tüschen[5] sinen irnsthaftesten, fastesten[6] Entschluß, den'n hei unner Kämpfen un Krämpfen ut sick 'rutervungen hadd, un tüschen de düstere Purt,[7] dörch dei hei't wagen wull dörchtaugahn, dat allergewöhnlichste, ja! in sinen Ogen dat allergemeinste Lewen, un dat so frech un so patzig, as de Bur up den Johrmark, dat let[8] sick nich linksch un nich rechtsch schuppsen. Hei was upsprungen: „Herr . . .!" — „„Herrrrrr . . .!"" rep em Bräsig entgegen. — „Was wollen Sie hier?" — „„Und was wollen Sie hier?"" frog Bräsig entgegen. — „Sie sind ein aufdringlicher Narr!" rep Axel. — „„Und Sie sind der größte Narr!"" rep Unkel Bräsig, „„Sie wollen in einem unsinnigen Zustand die schauderösesten That begehn und haben Alles vergessen: Ihre Frau und Ihr Kind. — Hm! so'n kleinen Sprung machen; denn sünd wir über Alles weg! Nich wahr? Wer is nu der Narr?"" — Un Axel hadd sick an 'ne Dann[9] lehnt, un de eine Hand drückte up sinen Harten, un de anner schützte de Ogen vör de Sünn, un vör

1) schoß. 2) sechs. 3) Schlüsselbüchse. 4) weit hin. 5) zwischen. 6) festesten. 7) Pforte. 8) dreist, wie der Bauer auf dem Jahrmarkt, das ließ. 9) Tanne.

em stunn dat allergemeinste Minschenlewen mit en Angelschacht[1] in de Hand un hadd sick tüschen em un de düstere Purt schaben[2] — 't was äwer doch Lewen! — „„Sehn Sie!““ säd' Unkel Bräsig wider, „„wenn Sie drei Menuten früher kommen as ich““ — dat wiren de drei Minuten, dei hei up den Dörensüll[3] för sin Fru un Kind bed't[4] hadd — „„denn lägen Sie da mit en Loch in den Kopf als ein abscheuliches Beispiel, und wenn Sie denn vor den Thron Gottes gekommen wären, denn hätte unser Herrgott zu Sie gesagt: Hans Narr! Du weißt nich, was in dieser Nacht Deine liebe gnädige Frau gethan hat, und der Herr Entspekter Hawermann und die Madame Nüßlern und die Frau Pastern und Moses und — und die Andern, und wenn unser Herrgott Ihnen denn en Licht aufgesteckt hätte, wissen Sie, was Sie gehabt hätten? — Die Hölle hätten Sie gehabt!““ — Axel hadd de Hand von de Ogen fallen laten un starrte Bräsigen in de Ogen: „Was? was sagen Sie?“ — „„Daß for Sie in dieser Nacht 31,000 Daler angeschafft sünd, und daß Moses sie schafft, und daß Ihr Vetter Franz angekommen ist, der möglicher Weise noch mehr thut. — Aber Sie sünd ja en unbewußter Mensch, der sich von den Windhund, den Triddelfritz, Rewolwers anschaffen läßt, daß er auf die Tagelöhners schießen will, und nachher sich mit de Rewolwers selbst aufs Leib geht.““ — „Franz ist hier? Franz, sagen Sie?“ — „„Ja, der ist hier; aber um Ihrentwegen ist er nicht gekommen, der is hier, daß er Lowise Hawermann abslutemang[5] zu 'ner gnedigen Frau von Rambow

1) Angelruthe. 2) geschoben. 3) Thürschwelle. 4) gebetet. 5) absolut.

machen will; aber wenn Sie an jichtens[1] einen Menschen Ihren Dank anbringen wollen — Franz will was thun, will vielleicht was Übriges thun —, aber denn gehn Sie zu Ihrer lieben gnädigen Frau und zu Korl Hawermannen; können auch mal zu Mosessen gehn, und die Madame Nüßlern vergessen Sie nicht, und auch die Frau Pastern nicht — sie sind diese Nacht Alle gut gegen Sie gewesen.“" —

Ick heww mi noch nich dodscheiten[2] wullt, un weit nich, wo so en armen Minschen tau Maud'[3] is, wenn sick tüschen em un sinen Entschluß dat gewöhnliche Lewen so 'rinner drängt. Ick mein, dat möt so recht wat Verdreitliches[4] an sick hewwen, as wenn en rechten mäuden,[5] mäuden Wandersmann en Glas afstahenes sures Bir vörset't[6] ward — un Unkel Bräsig sach vermorrntau[7] würklich en beten[8] sur ut — un hei mag nich taulangen; äwer denn kümmt dat Leiweslewen,[9] dat leiwe Minschenlewen in de Dör, un 'ne junge Fru mit en Kind up den Arm schenkt em en Glas käulen,[10] frischen Win in, un hei drinkt dat ut bet[11] up den Grund: „So! nu känt Ji mi vertellen,[12] wat hir passirt is.“ — Un Unkel Bräsig vertellte un vertellte gaude Ding', un Axel wankte von de Dann furt un föll den Ollen üm den Hals! „Herr Bräsig! Lieber Herr Bräsig! Ist das Alles wahr?“ — „„Wo meinen Sie das? Glauben Sie, daß ich Ihnen in diesem heiligen Augenblick mit Lügen unter die Augen geh?““ — Un Axeln würd swindeln vör den swarten[13] Afgrund, dei vör em lagg, in den'n hei eben noch drift

1) irgend. 2) todtschießen. 3) zu, Muthe. 4) Verdrießliches. 5) müde. 6) abgestandenes, saures Bier vorgesetzt. 7) heute morgen. 8) ein bischen. 9) Liebesleben. 10) kühl. 11) bis. 12) erzählen. 13) schwarz.

'rinner keken[1] hadd, hei tummelte taurügg, un üm em 'rümmer würd't en Singen un Klingen in de Luft un en Gläuhen un Schinen up de Jrd',[2] un Allens, wat hei süs glikgültig seihn un hürt[3] hadd, drung[4] nu mächtig up em in, hei deckte de Hand äwer de Ogen un fung bitterlich an tau weinen. Un Unkel Bräsig stunn vör em un kek em mitledig an un gung mit Hartenerbarmen[5] an em 'ran un fot em an de Schuller un schüdd'te[6] em, äwer ganz sachten,[7] un säd': „„Wir wandeln hier Alle in Bisterniß,[8] und Sie haben große Schuld an Ihrem Unglück; aber alle Schuld haben Sie auch nicht; denn worum ritt Ihre seelige Frau Mutter der Deuwel und ließ Ihnen erst Leutnant werden? Was soll ein Ökonomiker mit 'ner Leutnantschaft? Das wäre jo doch grademang[9] so, as wenn der Stadtmuskant David Berger, der sich auf der Trumpet den halben Athen[10] aus der Seele geblasen hat, nu wollt Paster werden und predigen, mit halben Athen predigen; er holt's ja nicht durch! Aber,““ un hei fot den jungen Mann unner den Arm, „„kommen Sie fort von diesem Ort, denn wird Ihnen besser.““ — „Ja, ja!“ rep Axel, „Sie haben Recht! Von dieser unseligen Soldatencarriere rührt all mein Unglück her, da machte ich die ersten Schulden, und die zogen alle andern nach sich. Aber,“ säd' hei nah 'ne Tid[11] un stunn still, „was sag' ich nur meiner Frau?“ — „„Gor[12] nichts nich,““ säd' Bräsig. — „Nein,“ säd' Axel, „ich habe mir so eben feierlich gelobt, von nun an ihr stets die Wahrheit zu sagen.“ — „„Sollen Sie auch,““ säd' Bräsig.

1) geguckt. 2) Glühen und Scheinen auf der Erde. 3) sonst gleichgültig gesehen und gehört. 4) drang. 5) mit herzlichem Erbarmen. 6) faßte ihn an die Schulter und schüttelte. 7) sanft, leise. 8) in der Irre. 9) gerade. 10) Athem. 11) Zeit, Weile. 12) gar.

„„Glauben Sie denn, daß die junge gnedige Frau Sie so — baff vor den Kopp! — fragen wird, was[1] Sie sich nicht heute Morgen haben dod schießen wollen? Und wenn Sie in die Verlegenheit kommen durch Hin- und Her-Reden, denn lüg ich for Sie, darauf soll's mich nicht ankommen, denn das wäre doch grausamlich, daß solche brave junge Frau ihr ganzes Leben lang mit dem Gedanken sollte 'rum gehn, daß der Mann, der for sie sorgen sollte, sie und ihr Kind hat feige verlassen wollen. Nein!"" set'te hei fast hentau,[2] „„das darf sie nicht wissen; das darf Keiner wissen als Sie und ich. Und passen Sie auf, noch schläft sie, denn sie kann erst heute Morgen zu Bett gekommen sein und muß schrecklich müd' gewesen sein.""

So kemen sei denn nah Pümpelhagen, Daniel Sadenwater was up de Del.[3] — „Daniel," säd' Bräsig, „besorgen Sie uns mal en bitschen Frühstück, denn," säd' hei, as Daniel afgahn[4] was, „Sie müssen en bitschen[5] essen, daß Sie en andern Globen[6] in die Mag'[7] kriegen, denn so was greift den Menschen an." Äwer ditmal is dat sihr twifelhaft, wat[8] hei dit ut Minschenleiw oder ut Eigenleiw ded'? denn as dat Frühstück bröcht[9] würd, kunn Axel gor nich eten,[10] hei äwer et as en Schündöscher.[11]

Gegen Klock teihn[12] kamm Frida in de Stuw: „Mein Gott, Herr Inspektor! und Axel, Du?" — „„Ja, liebe Frida, ich bin heute Morgen zu Hause gekommen,"" säd' de junge Mann mit weike[13] Stimm. — „Und nun reisest Du nicht wieder fort, nun bleibst

1) ob. 2) setzte er fest hinzu. 3) Diele, Hausflur. 4) abgegangen. 5) bischen. 6) Glauben. 7) Magen. 8) zweifelhaft, ob. 9) gebracht. 10) essen. 11) aß wie ein Scheundrescher. 12) gegen 10 Uhr. 13) weich.

Du hier," säd' Frida bestimmt. „Ach, Axel, ich habe Dir Vieles zu erzählen, viel Gutes. Aber wie kommst Du mit dem Herrn Inspektor zusammen?" — Nu dacht Unkel Bräsig wir't Tid, dat hei sin Versprekeu mit Leigen höll:[1] „„Ich bün vermorrn en bitschen nach's Angeln gewesen — Sie nehmen nich übel, gnedige Frau, daß ich meinen Angelschacht en bitschen auf Ihnen Ihre Diele gestellt habe — und da traf ich den Herrn von Rambow, der en bitschen promeniren ging, und da besahn wir seinen Weizen zusammen, und er hat mir hier zu's Frühstück eingeladen. — Aber, gne' Frau, was haben Sie for 'ne Wust![2] den Recept haben Sie gewiß von die Madame Nüßlern!"" — „Nein," säd' Frida so baben hen[3] un kek Bräsigen an un kek Axeln an, as wir ehr dat doch wunderbor, dat Axel den ollen Inspekter inladen[4] hadd. — „Wie aber geht es zu, Herr Inspektor . . .?" frog sei. — Holt![5] dacht Bräsig, nu lüggst[6] Du Di fast,[7] nu möst Du sei up en annern Turnus bringen, hei unnerbrök[8] sei also: „„Mit Erlaubniß, gne' Frau, Sie nennen mir immer noch ‚Entspekter', das bün ich mal gewesen; aber ich bün awansirt, ich bün jetzt Akzesser bei's Gericht. — Apohpoh!"" wen'nte[9] hei sick an Axeln, „„worüm holen Sie sich denn das Geld nicht ab, was for Sie bei's Gericht in Rahnstädt liegt?"" — „Was für Geld?" frog Axel. — „„Nu, die 1500 Daler, die die Package noch übrig gelassen hat. — Sie haben ja doch in voriger Woche schon einen Brief darüber von's Gericht gekriegt."" — „Ach Gott!" rep Axel, „ich habe in der letzten Zeit so viele Briefe von Gerichten gekriegt, daß

1) daß er sein Versprechen mit Lügen hielte. 2) Wurst. 3) oben hin. 4) eingeladen. 5) halt. 6) lügst. 7) fest. 8) unterbrach. 9) wandte.

ich keinen mehr geöffnet habe." — „„Ich weiß die Sache,"" rep Frida, „„Frau Nüßler hat's mir unterwegs erzählt, ich will den Brief holen,"" un sprung ut de Dör. — „Junger Herr von Rambow," säd' Bräsig un richt'te sick wat in En'n,[1] „da haben Sie wieder mal recht Unrecht gethan, denn wir Gerichten sünd nicht blos Bestrafer der Menschheit, wir sünd auch Wohlthäter der Menschheit." — „„Aber sagen Sie mir nur blos, was ist das für Geld?"" — „Hier ist der Brief," säd' Frida un gaww em an Axeln. Axel brok em up,[2] oh, wo würd em tau Maud'![3] „Geld!" hadd sine Seel in de letzte Tid schrigt,[4] un ümmer „Geld!" Nu föll[5] em unverhofft en schön Stück Geld in den Schot,[6] äwer wat för Geld: „„Oh Gott! oh Gott!"" rep hei ut un düs'te un snuwwelte[7] mit ganz verstürte[8] Minen in de Stuw herüm, as wir hei en Nachtwandler, „„auch das nicht wahr! Alles nicht wahr! In welchen Händen bin ich gewesen! Von Allen betrogen! Von mir selbst betrogen! — am meisten betrogen! — Dormit stört'te[9] hei ut de Dör 'ruter, Frida wull em nah, Bräsig höll sei taurügg:[10] „Lassen Sie mich, gne' Frau! Ich weiß en Mittel, ihn ruhig zu machen." — Hei gung em nah in den Goren,[11] wo hei herümmer raf'te; de Oll[12] stellte sick em in den Weg: „Herr, was stiften Sie vor Schosen[13] an!" — „„Gehen Sie mir aus dem Wege!"" rep Axel. — „Nein," säd' Bräsig, „das hab ich ja wohl nicht nöthig. — Schämen Sie sich, Sie martern ja Ihre Frau todt mit das wüthende Wesen!" — „„Warum

1) etwas in die Höhe. 2) brach ihn auf. 3) zu Muthe. 4) geschrien. 5) fiel. 6) Schoß. 7) taumelte und strauchelte. 8) verstört. 9) stürzte. 10) hielt sie zurück. 11) Garten. 12) der Alte. 13) von chose; Dinge.

haben Sie mich nicht gewähren lassen?““ rep Axel, „„dies ist tausendmal bitterer als der Tod: Wohlthaten und was für Wohlthaten! — annehmen zu sollen von Leuten, die man in bessern Zeiten mißachtet und beleidigt, ja in's Verderben gestoßen hat. — Oh, nicht annehmen zu sollen — nein! — wenn man leben will — annehmen zu müssen! — Oh, oh!““ rep hei un slog sick vör den Kopp, „„warum leben? warum leben mit diesem Stachel in der Brust?““ — So towte[1] hei gegen sick sülwst un gegen de Welt, un Unkel Bräsig stunn ganz ruhig dorbi un kek em an, tauletzt säd' hei: „So bleiben Sie man noch en Strämel[2] bei; so gefallen Sie mir ganz vorzüglich: so kommen die ollen Eddelmanns-Nücken[3] 'raus aus Sie! — Was? — Sie wollen keine Freundschaft annehmen von ehrliche, bürgerliche Leut? — Nich wahr? — Wenn so die Herrn Von's kämen, oder gar die Pomuchelsköpp un die Sluſ'uhrs un die Davids, daß jo bei Leibe Keiner was davon zu wissen kriegte, das wär' Ihnen bequemer; aber die kommen nicht mehr. — Das wäre mir aber nur noch eine Nebensache; schämen Sie sich aber, daß Sie unter den Augen unsers Herrgotts, der Ihnen heute Morgen errettet hat, noch mal den Wunsch aussprechen, sich dod schießen zu wollen. — Wo?[4] — Sie sünd ja ein doppelter Selbstmörder!“ — Axel was still worden; äwer ok ganz blaß; em swindelte, as hei an den Afgrund dachte, in den'n hei hüt Morgen 'rinner keken hadd; Bräsig fot em in den Arm un set'te em up de Bänk,[5] wo sin oll Vader, sine gaude Fru all[6] in Ängsten un Nöthen seten hadden. Allmählich verhalte[7] hei sick un

1) towte. 2) eigentl. Streifen, von der Zeit: eine Weile. 3) Schrullen, Nücken. 4) wie. 5) Bank. 6) schon. 7) erholte.

Zacharias Bräsig namm em wedder unner den Arm: „Kommen Sie! — Kommen Sie zu Ihrer gnedigen Frau! — Das ist auf Stun'ns Ihr richtiges Flag," un Axel folgte as en Lamm, un as in de Stuw de junge, leiwe Fru em in den Arm namm un em tau sick up dat Sopha treckte[1] un an em 'rümmer tröstete, dunn stört'ten de heiten Thranen em ut de Ogen,[2] denn nu irst was dat letzte Is braken,[3] nu irst unner den Strahl von ehren leiwlichen Frühjohrs-Sünnenblick, un sine Seel flot apen un fri[4] dorhen — noch in Bülgen,[5] äwer doch fri! — Un Zacharias Bräsig hadd sick an't Finster stellt un trummelte[6] sinen Dessauer Marsch, dat Fritz Triddelfitz, dei dor vörbi gung, 'ranner kamm un frog: „Herr Inspektor, meinen Sie mich?" — „„Nein!"" bröllte[7] Bräsig em an, „„sorgen Sie for Ihren Kram und sehn Sie nach der Wirthschaft."" —

Nu kamm en Wagen antauführen[8] un Hawermann un Franz stegen[9] ut den Wagen. —

Franz was mit Hawermann gegen hen tau nägen[10] nah Mosessen gahn un hadd em seggt, stats de annern gauden Lüd'[11] wull hei de 31,000 för sinen Vetter betalen,[12] un Moses hadd ümmer mit den Kopp nickt un hadd seggt: „Sie sind mir gut; die Andern sind mir auch gut; aber Sie sind raich; besser is besser." — Un as de Sak afmakt[13] was, un Franz mit Hawermannen en En'nlang de Strat 'rupper gahn[14] was, säd' hei: „„Lieber Vater, setze Dich hier einen Augen-

---

1) zog. 2) da stürzten die heißen Thränen ihm aus den Augen. 3) Eis gebrochen. 4) floß offen und frei. 5) Wogen. 6) trommelte. 7) brüllte. 8) kam — anzufahren, d. h. angefahren, fuhr heran. 9) stiegen. 10) gegen 9 (Uhr). 11) statt der andern guten Leute. 12) bezahlen. 13) Sache abgemacht. 14) ein Ende lang, eine Strecke die Straße herauf gegangen.

blick auf die Bank; ich komme gleich wieder, ich habe vergessen, mit Moses noch über einen Punkt zu sprechen."" — Un as hei bi Mosessen 'rinner kamm, säd' hei: „„Moses, mein Schwiegervater Hawermann hat mir heute Morgen gesagt, daß Pomuchelskopp Gürlitz verkaufen will ..."" — „Gotts Wunder!" rep Moses, „Hawermann, Schwiegervater! — Wie haißt?" — „„Daß ich die Tochter heirathe."" — Un de oll Jud' börte sick mäuhsam in den Staul tau Höchten un läd'[1] de welke Hand up dat junge Hor[2] von den Christen un den Eddelmann un säd': „Der Gott Abrahams segne Sie! Sie freien in 'ne gute Art." — Un nah en beten säd' Franz: „Kaufen Sie für mich, machen Sie die Sache für mich ab, mein Name soll aber nicht genannt werden, und Keiner — namentlich Hawermann — soll etwas davon wissen. — Zum Johannistermin[3] kann ich 100,000 Thaler anzahlen." — „„Aber wie hoch soll ich gehen?"" — „Das bleibt Ihnen überlassen; aber fragen Sie heute schon an. — Ich komme morgen, und dann sprechen wir näher darüber." — „„Nu,"" säd' Moses, „„das ist en Geschäft, das ist en ehrlich Geschäft. Warum sollt' ich nicht machen en Geschäft?"" — Franz gung. —

As Axel de Beiden von den Wagen stigen sach,[4] wull hei sick tausamen nemen un wull sick nicks marken laten, äwer dat was woll vergews.[5] Dörch sine Seel was ein tau fürchterlicher Storm brus't; dat gräune Low[6] was in Stücken tus't un plus't[7] un Strük[8] un Strünk kemen taum Vörschin, dat sick Frida un Bräsig

1) hob sich mühsam in dem Stuhl in die Höhe und legte. 2) Haar. 3) Johannis (24. Juni) und Antoni (17. Jan.) sind in Mecklenburg die landesüblichen Zahlungstermine. 4) steigen sah. 5) vergebens. 6) Sturm gebraus't, das grüne Laub. 7) gezaust und gerissen. 8) Sträuche.

dortüschen schuben[1] müßten; un as hei up Hawermannen los wull in sinen Hartensdrang, fot[2] Frida em üm un säd': „Axel, lieber Axel, jetzt nicht! — Morgen, übermorgen! alle Tage! — Den Mann findest Du immer." — Un Hawermann namm sinen Haut[3] un säd': hei hadd 'ne Bestellung an Fritz Triddelfitzen von sinen Vader un gung ut de Dör. — Un Franz gung up Axeln tau un fot em rund üm un säd': „„Axel, komm in das andere Zimmer, ich habe Dir viel zu sagen."" — Un as sei 'ne Tidlang dor allein west wiren, kek Franz in de Dör un rep Frida. Un't wohrte wedder[4] 'ne Tid, dunn lep[5] Daniel Sadenwater up den Hof herüm un söchte[6] den Herrn Entspekter Hawermann, un as dei an Bräsigen sine Näs' vörbi gahn was, dunn würd Bräsigen dat tau einsam in de Stuw, un hei gung in den Goren[7] un stellte sick up en Äuwer[8] un kek nah de Rexowschen Dannen, nah den Laubansee 'räwer un hadd sine Gedanken för sick, un dei fungen an: „Markwürdig! — Was is das Leben, was is das menschliche Leben!" un as sine Gedanken dor so'n annerthalben Stun'n 'rümmer stahn un nah allerlei Fleigen[9] 'rümmer snabbt[10] hadden, bröken sei taulețt in de Würd' ut:[11] „Ich wollt, es gäb nachher was zu essen, un es gäb denn en ruhiges Flag,[12] wo ich mir en bitschen rekolljiren[13] könnte." —

Un sin Wunsch süll bald erfüllt warden, denn Daniel kamm un rep em, un as hei in de Stuw kamm, dunn stunn Hawermann bi Axeln un hadd sine Hand fat't,[14] un Franz rew[15] sick de Hän'n un kek up

1) dazwischen schieben. 2) Herzensdrang, faßte. 3) Hut. 4) währte wieder. 5) da lief. 6) suchte. 7) Garten. 8) Ufer, Anhöhe. 9) Fliegen. 10) geschnappt. 11) brachen sie zuletzt in die Worte aus. 12) Fleck, Stelle. 13) receuillir, erholen. 14) gefaßt. 15) rieb.

den Middagsdisch 'rüm un kamm em entgegen un säd': „„Herr Inspector, das soll uns schmecken!““ — Un Frida stunn dor mit en säutes[1] Lachen un 'ne selige Taufredenheit[2] in't Gesicht un gung up em tau un säd': „Herr Inspector — Herr Assessor, wollte ich sagen — als wir in Pümpelhagen einzogen, waren Sie mein Tischnachbar, nun da wir abziehen, müssen Sie 's wieder sein.“ — „„Wo so abziehen?““ — „Je, oll Fründ,“ säd' Hawermann, „Du büst süs[3] woll ümmer Hans vör allen Hägen[4] un markst glik[5] Allens; äwer dit hest Du doch nich markt: de Herr von Rambow hett mit Franzen tuscht,[6] de Herr von Rambow kriggt Hogen-Selchow un Franz Pümpelhagen.“ — „„So is die Sache richtig gehandhabt, Korl, un wenn Du auch Deinen Spitakel[7] darüber treibst, daß ich nichts gemerkt habe, so hab ich doch schon vor so und so viel Jahren gemerkt, daß der Herr von Rambow, als er noch Dein Element[8] war, werden würd.““ — Dormit gung hei an Franzen 'ran un bei schüddelte em recht düchtig de Hand. —

Nah dat Middageten würd noch männigerlei afspraken,[9] un Jeder kunn Axeln dat anseihn, wo licht[10] em üm dat Hart worden was, dat hei nu nich mihr mit jenne Lüd',[11] dat hei nu blot mit sinen Vetter tau dauhn hadd, un in dese betere[12] Stimmung let[13] hei sick Allens gefallen, ok dat hei en düchtigen Entspekter för sick wirthschaften laten, un dat hei dat tau Franzen sine Säkerheit[14] gerichtlich maken wull. — —

1) süß. 2) Zufriedenheit. 3) sonst. 4) Bezeichnung eines Menschen, der sich in Alles einmischt. 5) gleich. 6) getauscht. 7) Spektakel, Spott. 8) statt: Eleve. 9) mancherlei abgesprochen, verabredet. 10) wie leicht. 11) mit jenen Leuten. 12) besser. 13) ließ. 14) Sicherheit.

Uns' Geschicht geiht nu fix tau En'n.[1] — Nah kort[2] acht Dagen hadd Moses den Handel äwer Gürlitz mit Pomuchelskoppen farig.[3] — Up 192,000 Daler was't kamen; Franz langte mit beiden Hän'n tau un gung von Mosessen driwens[4] tau den Zimmerling Schulzen: „Herr Schulz, können Sie schweigen?" — „„Das könnte ich stark."" — „Nun, — ich bin jetzt Besitzer von Pümpelhagen, schicken Sie mal einige von Ihren Leuten dorthin und lassen Sie die Paddocks abreißen, die Sie dort gebau't haben." — „„Das dächte ich mich damals doch gleich, daß die Biester[5] ein kurzes Leben haben würden."" — „Schön! — Ich bin aber auch von Johannis ab Besitzer von Gürlitz ...." — „„Sieh! Sieh! — Also mit dem Herrn Pomuchelskopp heißt es doch zuletzt: 'Rut! 'rut!"" — „Ja. — Aber nun hören Sie, ich will dort ein Prediger-Wittwenhaus bauen lassen, und zwar soll's ganz so eingerichtet sein, als das Predigerhaus selbst und soll grade über, dicht am Kirchhof stehen. — Nehmen Sie also schon morgen den Riß auf." — „„Hätte ich nicht nöthig, ich hätte schon zwei Rissen davon, einen von mir selbst und einen, den hätte die Mamsell Hawermann mit ihre Schürzenbän'n un Fitzelbän'n[6] aufgenommen."" — „Gut," säd' Franz, un en rechtes frölisches Lachen flog äwer sin Gesicht, „den letzten, den nehmen Sie." — „„Er wäre aber nicht richtig."" — „Schad't nich! — Nach diesem Riß sollen Sie doch bauen. — Schaffen Sie morgen das nöthige Holz an, nehmen Sie hier in Rahnstädt Fuhrleute und einen tüchtigen Maurermeister an; aber

---

1) zu Ende. 2) kurz. 3) fertig. 4) geraden Weges. 5) Bestien, Ungethüme. 6) eigentl. Bänder, mit denen die einzelnen Fitzen Garn zusammen gebunden werden, allerlei Bandwerk.

vor allen Dingen halten Sie reinen Mund gegen Jedermann. — Brauchen Sie Geld, so wenden Sie sich an Moses." — Dormit gung hei, un de oll Zimmerling Schulz stunn in de Dör un kek em nah: „„Eddellüd'! Eddellüd'! — Verrückte Anstalten! Fitzelbän'n! — Schörtenbän'n. — Äwer Pomuchelskopp: 'Rut! 'rut! — Wo uns dies woll kleid't?"" —

Franz reis'te af nah Hogen-Selchow; Hawermann un de Entspekter Bremer, dei för Axeln anworben was, führten[1] mit em. — Axel dröp[2] ok mit Sack un Pack in, un nah em kamm de Burmeister[3] ut Rahnstädt, dei de Äwergaw[4] tau besorgen hadd, un mit em Bräsig as Akzesser. — Doräwer un för de Instandsettung von dat Pümpelhäger Inventor[5] vergungen drei Wochen; dunn was Allens tau Taufredenheit tau Schick.[6] —

Un bi de Fru Pastern was ok Allens tau de Hochtid tau Schick. — Von dese Hochtid will ick grad' so schriwen,[7] as sei was; sei würd in'n Stillen afmakt, un ick makt ok in'n Stillen af.

Den Dag nah de Hochtid satt Lowise un Franz un Fru Pastern un Hawermann in 'ne grote Kutsch, un Bräsig satt vörn up den Buck,[8] un sei führten nah Pümpelhagen. — As sei dörch Gürlitz kemen, was dor en grot Wirken mit dannene Balken un Sparren un eikene Salen[9] un ein verzahnte Dräger[10] lagg all fix un farig[11] bi Sid', un de Zimmerling Schulz stunn in Hemdsmaugen[12] dorbi un sweit'te,[13] indem dat hei tapfer taukek, wo sine Lüd' Holt beslogen.[14] — Franz

1) fuhren. 2) traf. 3) Bürgermeister. 4) Uebergabe, Tradition. 5) Inventarium. 6) zur Zufriedenheit zu Stande, in Ordnung. 7) schreiben. 8) vorne auf dem Bock. 9) eichene Sohlen, Sohlbalken. 10) Träger, Tragbalken. 11) fertig. 12) Hemdsärmel. 13) schwitzte. 14) zuguckte, wie seine Leute Holz beschlugen.

let hollen[1] un rep den ollen flitigen[2] Mann: „Alles in Ordnung, Herr Schulz?“ — „„Allens in Ordnung!““ — „Nun können Sie frei reden, Herr Schulz.“ — „„Na, denn man zu!““ säd' Schulz. — „„Aber, Mamsell Haw . . ., wollt ich sagen: gnedige Frau, was haben Sie mich in Unverlegenheiten gebracht! Wenn ich meinte, ich hätte es, denn hätte ich es noch lange nicht. — Ich muß derowegen einen verzahnten Träger mehr anbringen.““ — „Was?“ frog Lowise un kek Franzen an. — „„Nichts weiter, liebes Kind,““ säd' Franz un fot sei üm, „„als daß ich Gürlitz gekauft habe und lasse hier ein Prediger-Wittwenhaus bauen, grade so wie das Pfarrhaus.““ — „Für mich?“ rep de oll lütte Fru Pastern, un de Thranen, dei all lang' in ehre Ogen swemmt[3] hadden, as sei den Kirchhof sach, wo ehr Paster slep, stört'ten[4] nu hell herut, un sei fot sine Hand un weinte Freudenthranen dorup, denn de Thranen, dei ut Weihmaud[5] weint warden, warden männigmal bi den Minschen tau Freudenthranen. — „„Und da hab' ich mir gedacht,““ säd' Franz still fründlich, „„mein Schwiegervater und Bräsig sollen, wie bisher, bei Ihnen wohnen. — Und ich dachte mir, Vater, Du solltest hier die Wirthschaftsführung übernehmen, und Du und Bräsig solltet auch einmal das Auge nach Pümpelhagen hinschlagen, ob's da auch vernünftig zuginge.““ — „Alle Mal!“ rep Bräsig von den Buck, denn hei hadd Allens hürt, wil de Slag dalslagen[6] was, „Korl, was hab ich Dich gesagt? — Der wird!““ — Un Hawermann sine Ogen, dei blänkerten[7] vör Freud': noch mal wirthschaften!

---

1) ließ halten. 2) fleißig. 3) geschwommen. 4) schlief, stürzten. 5) Wehmuth. 6) gehört, weil der Kutschschlag niedergeschlagen. 7) blinkten.

noch mal in Dähdigkeit![1] noch mal wirken un schaffen! — — Un Lowise smet sick an Franzen sine Bost:[2] „„Franz, Du bist ein lieber, lieber Mensch!““ — Un de Wagen führte wider[3] un führte in Pümpelhagen herin. — Keine Ihrenpurten![4] — Äwer in jeden Harten stunn 'ne Ihrenpurt, dei was upricht't för unsern Herrgott in den Himmel! — —

Ick heww de Geschicht nu rein utvertellt[5] un künn nu dormit en En'n maken; äwer ick weit all, wo[6] dat geiht: Vele willen weiten, wat nu ut de Lüd' in de achteihn Johr jörre[7] 1848 worden is, un dorüm also schriw ick nu noch dat:

Kapittel 47.

Sluß.

Vör'n Johr, ihre[8] ick von Meckelborg nah Thüringen treckte,[9] besöchte ick de ollen Füerstäden[10] noch eins wedder,[11] wo ick mal in jüngern Johren gaude Dag'[12] hatt hadd, un so kamm ick nah Rahnstädt un gung von dor, ahn mi uptauhollen,[13] an einen Sünndag-Nahmiddag in den Juni-Mand[14] den Weg nah Gürlitz tau. — Ick wull Hawermannen un Bräsigen un Fru Pastern besäuken;[15] dei kennt' ick von dei Tid her, as ick noch Strom[16] was, un hadd sei ok öftermals in Rahnstädt besöcht; ok Gottlieben hadd ick kennt un tworsten in sine framste Tid,[17] un — markwürdig! — wi wiren gaude Frün'n[18] worden, trotzdem dat ick en

1) Thätigkeit. 2) Brust. 3) weiter. 4) Ehrenpforten. 5) aus, zu Ende erzählt. 6) ich weiß schon, wie. 7) in den 18 Jahren seit. 8) ehe. 9) zog. 10) Feuerstätten. 11) einmal wieder. 12) gute Tage. 13) von da, ohne mich aufzuhalten. 14) Monat. 15) besuchen. 16) Landmann, Wirthschafter. 17) zwar in seiner frömmsten Zeit. 18) Freunde.

ganz annern Globen[1] hadd, as hei, wohrschinlich, wil ick so recht wat Gesetztes in min Wesen heww, wat Gottlieben mäglicher Wis' sihr gefallen kunn. —

As ick in Gürlitz ankamen[2] was, gung ick up dat Wittwenhus tau; ick fot[3] den Drücker von de Husdör,[4] de Dör was tau: „Hm," säd' ick tau mi, „'t is Sünndags-Nahmiddag, 't is heit,. sei slapen woll en beten."[5] — Ick gung an't Finster un börte mi up de Tehnen in de Höcht, dat ick 'rinner kiken[6] wull, dunn säd'[7] 'ne Stimm achter[8] mi: „„Je, Herr, dat helpt[9] Sei woll nich, dor is Keiner mihr in."" — „Wahnt[10] denn de Fru Pastern nich mihr hir?" — „„Dei is dod."" — „Un Hawermann?" frog ick. — „„Dei 's tau de gnedige Fru nah Pümpelhagen treckt.""[11] — „Is de Herr Paster denn tau Hus?" — „„Ja, dei's tau Hus,"" säd' de oll Paster-Jürn,[12] denn dei was't, „„ja, dei is tau Hus, un de Fru Pasturin ok, sei drinken jüst Koffe.""

Ick gung in't Hus un kloppte[13] an de Dör. — „„Herein!"" rep 'ne fette Stimm. — Ick tred'[14] herin, äwer — na, mi is in minen Lewen all Veles[15] passirt, worup ick mi keinen Vers maken kunn, un oftmals heww ick mi verstutzen müßt — äwer dit was jo kein Verstutzen, dit was jo en reines Verfiren![16] — Dor satt Gottlieb — de Hor[17] wiren ganz vernünftig kort sneden,[18] wo vördem de Binnensid'[19] von Fru Nüßlern ehre Backmoll satt,[20] satt nu en rechten anständigen Buk,[21] dei ogenschinlich in den tunnemenden Man[22]

1) Glaube. 2) angekommen. 3) faßte. 4) Hausthür. 5) heiß, sie schlafen wohl ein bischen. 6) hob mich auf die Zehen in die Höhe, (indem) daß ich hinein gucken. 7) sagte. 8) hinter. 9) hilft. 10) wohnt. 11) gezogen. 12) des Pastors alter Jürgen. 13) klopfte. 14) trat. 15) schon Vieles. 16) Erschrecken. 17) Haare. 18) kurz geschnitten. 19) Innenseite. 20) Backmulde saß. 21) Bauch. 22) im zunehmenden Mond.

stunn; ut de bleiken, insollnen[1] Backen wiren blanke, rosenrode worden, un von de roden vullen Lippen kunn Einer lesen: „Dat hett uns äwer Middag mal smeckt! Äwer wi un de dägten Tähnen[2] achter uns hewwen ok uns' Schülligkeit dahn."[3] — Un so sach[4] eigentlich de ganze Kirl ut, as wenn hei't sick woll gaud smecken let, äwer ok sine Schülligkeit ded'. Dor was nicks Fules[5] an em, Allens was prall un drall, Allens sach ut as heite[6] Arbeit un käule Rauh[7] un gesegnete Mahltid.[8] — Na, un nu! — Von Fru Pasturin Lining ehren körperlichen Taustand was irst recht nicks tau seggen, sei hadd sick ok in desen Dingen de lütte runne Fru Pasturin Behrendsen taum Vörbild namen. „Hm!" säd' ick tau mi, „'t liggt woll hir in de Luft." —

As dat irste Begrüßen tau En'n[9] was, set'ten wi uns dal,[10] un nu gung dat los mit Fragen, vör allen von mine Sid'.[11] — De Geschicht, dei ick vertellt[12] heww, wüßt ick meistens von Bräsigen, un ok Hawermann hadd männigmal en Wurd[13] fallen laten, denn de oll Mann müggt mi würklich liden,[14] un weck Saken[15] befragt ick mi annerswo, so'n beten achter 'rüm,[16] un set'te mi dal un schrew dat nedder,[17] un wil dat de Hauptsak tau dei Tid passirt was, as ick Strom was, heww ick 't nennt: „Ut mine Stromtid." —

Gottlieb vertellte mi nu allerlei, un Fru Pasturin Lining hülp em tru[18] dorbi, indem dat sei em ümmer unnerbrok;[19] un as ick upstunn, üm wider[20] nah Pümpel-

1) bleich, eingefallen. 2) die tüchtigen Zähne. 3) Schuldigkeit gethan. 4) sah. 5) nichts Faules. 6) heiß. 7) kühle Ruhe. 8) Mahlzeit. 9) zu Ende, vorbei. 10) setzten wir uns nieder. 11) Seite. 12) erzählt. 13) manchmal ein Wort. 14) leiden. 15) welche, einige Sachen. 16) anderswo, so ein bischen hinten herum. 17) nieder und schrieb es nieder. 18) half ihm treu. 19) unterbrach. 20) weiter.

hagen tau gahn — denn Franzen kennte ick noch von mine Stromtid her — säd' Gottlieb: „Ja, geh' nur! Du wirst heute Alle dort versammelt finden; wir kommen auch bald nach, und dann bring' ich auch meine drei Gören[1] mit, der Älteste fehlt, der ist schon auf dem Gymnasium.“

Ick gung den Gürlitzer Kirchstig entlang un let mi dat dörch den Kopp gahn, wat ick hürt[2] hadd, un dat was All so, as't ümmer up dese Ird' begäng' is:[3] Freud' un Led,[4] Geburt un Dod.

De irste, dei von unsere Frün'n storben was, was Bauschan; hei was keines natürlichen Dods storben — nich dat hei en Sülwstmürder[5] worden was — ne! — Eins Dags was Wewer[6] Rührdanz mit 'ne verrusterte[7] Flint up den Rexowschen Hof kamen, hadd Bauschanen an den Strick namen, hadd em in den Goren ledd't;[8] de nige[9] Thronfolger was taum Taukiken mitgahn[10] un hadd sick — as dat nahsten[11] taum Vörschin kamm — bi de Sak sihr slicht benamen, indem dat hei dor 'rümmer jachert[12] hadd. — En Schuß föll,[13] un nah en beten[14] kamm Rührdanz un vertellte, Bauschan hadd en sihr christlich En'n[15] namen, hei hadd em äwer ok up't Blad schaten,[16] nich vör den Kopp, wil em dat süs[17] woll 'ne Drähnung[18] makt hadd. — As em Fru Nüßlern nu en Snaps inschenkt hadd, hadd hei'n sihr trurig utdrunken[19] un hadd seggt, hei un all de annern Gürlitzer Lüd' wiren vermorrntau all[20] vör't Gericht west; jei müßten all en Johr sitten, un em

---

1) Kinder. 2) gehört. 3) wie es immer auf dieser Erde gang und gebe ist, vorkommt. 4) Leid. 5) Selbstmörder. 6) Weber. 7) verrostet. 8) in den Garten geleitet, geführt. 9) neue. 10) zum Zugucken mitgegangen. 11) nachher. 12) gespielt. 13) fiel. 14) nach ein bischen, kurz darauf. 15) Ende. 16) auf das Blatt geschossen. 17) sonst. 18) Erschütterung. 19) ausgetrunken. 20) an demselben Morgen alle. 21) ein Jahr sitzen.

hadden sei för den Häupter[1] oder, as sei seggt hadden, för den Räthselführer anseihn, un dorför müßte hei noch en halw Johr länger sitten. Hei was ut de Dör[2] gahn, was äwer wedder taurügg kamen[3] un hadd seggt: „Madamming, vergeten[4] S' min oll Fru nich! Äwer wovon kümmt dat? Wi hadden jo gor kein Poppiren."

De Tweite, dei storben was, was Jochen sülwst west. Sörre dei Tid,[5] dat hei kein Wirthschaft hadd, hadd hei't mit Wirthschaften kregen; hei lep[6] den ganzen Dag up den Fell'n[7] 'rüm, meistens nah Fläg',[8] wo nicks tau dauhn[9] was, un stunn denn dor un schüddelte mit den Kopp; seggen ded' hei äwer nicks. Un eins Sünndags, tüschen[10] Wihnachten un Nijohr, as de Snei fauthoch[11] äwer't Feld lagg, hadd hei ok wirthschaft't un was dorbi in en Graben follen.[12] Hei was tau Hus kamen, ganz verklamt;[13] Fru Nüßlern hadd em Kamellenthee gewen, ganze Bütten vull; hei hadd't ok ihrlich utdrunken,[14] äwer den annern Morgen hadd hei seggt: „Mudding, wat nich is, is nich. Wat möt,[15] dat möt. 'T is All so, as dat Ledder is, hir kann Keiner wat tau dauhn," un dormit was hei sachten inslapen.[16] — Hei hadd sick paddendod[17] wirthschaft't, un Fru Nüßlern dachte all doran, em as Grafschrift setten tau laten: „Er starb in seinem Beruf."

Nah em sturw[18] Moses; de oll Mann was recht un gerecht dörch't Lewen gahn, un recht un gerecht gung hei ut dat Lewen. Hei sturw fast in sinen Globen,[19]

1) Oberhaupt, Rädelsführer. 2) Thür. 3) wieder zurück gekommen. 4) vergessen. 5) seit der Zeit. 6) gekriegt, er lief. 7) auf dem Felde. 8) Flecken, Stellen. 9) thun. 10) zwischen. 11) Schnee fußhoch. 12) gefallen. 13) verklammt, verfroren. 14) ehrlich ausgetrunken. 15) was (geschehen) muß. 16) sanft eingeschlafen. 17) mausetodt. 18) starb. 19) fest in seinem Glauben.

un as hei storben was, gewen sei em de Bred',[1] dei den Stamm Juda taukamen,[2] denn hei was ut den Stamm Juda, un as hei begrawen würd, satt David in de Asch mit en terretenen[3] Rock, un vele Christenminschen folgten em nah den Kirchhof, üm den'n hei de eikene Bewährung stift't[4] hadd, un ick glöw,[5] hei is in Abrahams Schot[6] kamen, wenn ok Christen folgt sünd. — Un den Dag nah sinen Gräfniß stunnen an sinen Graf drei Lüd', dat was Hawermann un de beiden jungen Frugens[7] von Rambow — Frida was taum Besäuk[8] kamen — un Hawermann drögte sick de ollen Ogen,[9] un de beiden jungen Frugens läden[10] en por frische Kränz'[11] up dat Graf von den ollen Juden, un as sei in ehre Gedanken still äwer de Rahnstädter Wischen[12] hengungen, säd' Hawermann: „Er war ein Jude, dem Glauben, und ein Christ, den Thaten nach.“

Un nu kamm Häuning an de Reih' — uns' oll braw Häuning! — Pomuchel was mit Rock un Kamsol, mit Hütt un Mütt, mit Hühn un Perdühn[13] in de blage[14] Glaskutsch mit dat Wapen un mit so un so vel Möbelwagens as Fetthamel[15] in Rostock 'rinner treckt.[16] Hei hadd sick, as de Tiden[17] för den Credit beter[18] worden wiren, en Spitznamen verdeint, sei nennten em allentwegen: „Vel tau wollfeil!“ denn hei hadd jeden Minschen, dei't hüren[19] wull, sin Schicksal un sinen Verkop[20] von Gürlitz vertellt un slot[21] sin Red' ümmer mit en deipes Upstöten[22] ut den Magen:

---

1) Bretter. 2) zukommen, gebühren. 3) zerrissen. 4) die eichene Einfriedigung gestiftet. 5) glaube. 6) Schooß. 7) Frauen. 8) Besuch. 9) trocknete sich die alten Augen. 10) legten. 11) Kränze. 12) Wiesen. 13) mit Sack und Pack, mit Kind und Kegel. 14) blau. 15) Fetthammel, scherzhafte Bezeichnung der als Rentiers in der Stadt lebenden früheren Gutsbesitzer. 16) gezogen. 17) Zeiten. 18) besser. 19) hören. 20) Verkauf. 21) schloß. 22) tiefes Aufstoßen.

„vel tau wollfeil! gor tau vel tau wollfeil!“ — Ein braw Häuning wirthschaft'te förfötsch wider[1] un höll[2] dat Regiment uprecht; äwer 't weit der Deuwel,[3] wat in de Rostocker Deinstmätens[4] för 'ne Rück fohrt[5] was! sei wullen sick dat gor nich gefallen laten, wat sick de Gürlitzer doch gefallen laten müßten. Alle acht Dag' hadd sei en anner Mäten; ein hadd sei äwer mal, dei let sick wonah an,[6] dat was so'n ollen Käken-Päsel,[7] äwer as sei dei en Virteljohr hatt hadd, set'te[8] sick dese nichtswürdige Perßon ok up de Achterbein.[9] Häuning was kort[10] resolwirt, sei namm de Füertang' un slog ehr dägt eins äwer den Kopp.[11] De Dirn hadd nu kein Wedderwürd'[12] wider, denn sei föll[13] — baff! — bi den Füerhird dal.[14] En Dokter kamm, un dei red'te vel von Sugillationen un Fissuren; äwer't En'n[15] von dem Lied' was, de arm Dirn würd in dat Krankenhus bröcht.[16] — De Dokter was en ihrlich Mann, hei bröchte de Sak[17] an de richtige Städ'[18] vör de Klapp,[19] un Häuning müßt vör Gericht stahn. — Wenn sei nu so'n Ruhrstock[20] namen hadd von dei un dei Längde[21] un dei un dei Dickde,[22] denn hadd ehr dat nicks dahn; äwer in ehre Tapferkeit langt sei nah de Füertang'! — Füertangen stahn nu noch nich in dat meckelbörgsche Gesetz,[23] un so würd Häuning verurthelt, sei süll uter[24] de Kosten, un wat sei süs[25] noch an de Dirn gewen

---

1) unverdrossen weiter. 2) hielt. 3) weiß der Teufel. 4) Dienstmädchen. 5) Laune gefahren. 6) ließ sich nach etwas an, d. h. schien zu taugen. 7) Küchen-Arbeiterin (die es sich sauer werden läßt). 8) setzte. 9) auf die Hinterbeine, d. h. in Opposition. 10) kurz. 11) Feuerzange und schlug (gab) ihr tüchtig einen (Hieb) über den Kopf. 12) Widerworte. 13) fiel. 14) Feuerherd nieder. 15) aber das Ende. 16) gebracht. 17) Sache. 18) Stelle. 19) d. h. zur Anzeige. 20) Rohrstock. 21) Länge. 22) Dicke. 23) Anspielung auf das berüchtigte frühere mecklenburgische sog. Prügelgesetz, welches den Gutsherren die körperliche Züchtigung der Dienstleute wegen Dienstvergehen gestattete. 24) außer. 25) sonst.

müßt, söß[1] Wochen sitten. — Pomuchel protestirte, hei appellirte, hei supplizirte; 't hülp[2] em nicks: Häuning süll sitten wegen ehre grote Tapferkeit. — Hei vertellte Jeden, dei't hüren wull, sine Geschicht; hei schimpte de ganze Blaudstrat[3] entlang up dat Gericht; taufällig[4] müßt dat nu einer von de Gerichtsperßonen hüren, un Pomuchel kreg[5] von de Justiz-Kanzellei vir Wochen Sitten[6] taum Present. — Hei wull de Sak mit Geld afmaken; äwer't gung nich; sülwst de Herr Senator Bank säd': ne! ditmal wull'n sei doch mal seihn, wo de Has' lep.[7] — Un nu seten de beiden ollen brawen Minschen Stuw[8] an Stuw Wihnachten 1852 un Nijohr 1853; un as sei 14 Dag' seten hadden, kamm de Slüter[9] 'runner tau sine Fru un säd': „Fiken,[10] dat's mal en Unnerscheid mang[11] de Beiden: Hei löppt[12] in de Stuw 'rümmer as verrückt un schimpt up Gott un alle Welt, un Sei sitt noch stif[13] un stramm up dat sülwige Flag,[14] wo'ck sei den irsten Abend henset't heww." — Malchen un Salchen gewen wildeß tau Ihren[15] von Ehre Öllern[16] ehr Unglück en groten gemischten Herrn- un Damen-Thee, wo ok Herr Süßmann was, dei wedder ut Barmhartigkeit 'ne Konditschon irgendwo in de Mählenstrat[17] annamen hadd.

As uns' beiden ollen Frün'n fri laten[18] wiren, gung Pomuchel in de Wahnstuw[19] un weinte sine leiwen Döchter[20] wat vör: Häuning gung stracks in de Käk un drop[21] dor 'ne Daglöhnerfru; denn wildeß, dat sei ruhig seten hadd, was en groten Upruhr gescheihn, un

---

1) sechs. 2) half. 3) Blutstraße, eine Straße in Rostock. 4) zufällig. 5) kriegte. 6) Sitzen, Gefängniß. 7) liefe. 8) Stube. 9) Schließer. 10) Sophie. 11) Unterschied zwischen. 12) läuft. 13) steif. 14) Fleck, Stelle. 15) indessen zu Ehren. 16) Eltern. 17) Mühlenstraße. 18) Freunde frei gelassen. 19) Wohnstube. 20) liebe Töchter. 21) Küche und traf.

in Slepegrellen sin Danzlokal was unner de Rostocker Deinstmätens 'ne Verswörung utbraken;[1] kein ihrlich Deinstmäten süll seindag' nich[2] bi de Pomuchelsköpp deinen.[3] Dorüm was't nu hüt[4] 'ne Daglöhnerfru. — „Wat kriggt Sei up den Dag?" frog Häuning. — „„Sößteihn[5] Gröschen,"" was de Antwurt. — Häuning grep[6] nah de Füertang', äwer sei besunn sick. Äwer bi dat Besinnen tred'[7] ehr de Gall in't Blaud,[8] un drei Dag' dorup was sei dod, un drei Dag' dorup würd sei grawen.[9] — — Pomuchelskopp un sine beiden Döchter weiten[10] nich, wo sei liggt, un wenn sei dornah fragt warden, denn seggen sei: „Dor hinnenwarts[11] liggt sei, — dor hinnen." — Gustäwing, dei as Entspekter männigmal[12] tau Stadt kümmt, weit't allein. Dei nimmt denn einen von de Lütten[13] an de Hand un wis't[14] ehr dat Flag: „Süh,[15] Krischäning,[16] dor liggt Mudding."

Ick hew von Led vertellt[17] un bün lang' noch nich dormit dörch; worüm äwer ok nich von de Freud'? Un Freud' was in dat Preister-Wittwenhus johrelang. Fru Pastern satt in'n Schummerabend[18] oft un kek[19] up dat Graf von ehren Paster: ach! sei müggt so girn starwen; un sei dreihte[20] sick üm, wenn Dürten[21] dat Licht bröchte un sei sach[22] all ehr oll Husgeräth un de Billergaleri[23] un den Wischdauk[24] up dat olle Flag, un unner de Billergaleri sach sei twei olle fründliche Gesichter, dei bi ehren Paster sine Tid all oftmals dor seten hadden, un sei müggt so girn noch lewen! —

---

1) ausgebrochen. 2) jemals. 3) dienen. 4) heute. 5) sechszehn. 6) griff. 7) trat. 8) Blut. 9) begraben. 10) wissen. 11) hinterwärts, hinten. 12) manchmal. 13) von den Kleinen. 14) weist, zeigt. 15) siehe. 16) dim. von Christian. 17) Leid erzählt. 18) Dämmerung. 19) guckte. 20) drehete. 21) Dorothea. 22) sah. 23) Bildergallerie. 24) Wischtuch.

Hawermann wirkte un schaffte, nich mihr för frömde Lüd', ne! för sin Kinner un för sin Kindskinner, denn Lowise hadd all twei allerleiwste lütte Dirns; äwer einmal hadd hei doch mal 'ne besondere Freud'. — Fritz Triddelfitz kamm mit den lütten Akzesser in de Dör — natürlich in en blagen Lifrock[1] — un stellte sick as Gaudsbesitter[2] in Hinnerpommern vör un den lütten Akzesser as sine Brut,[3] un as hei den Abend hen un her red't hadd un gahn was, säd' Bräsig: „Korl, dies Mal hast mal wieder Recht gehabt — wer hätt das aber denken können? — Dein Windhund ist ja ein ganz vernünftiger Mensch geworden; aber thu Dir man so nich dick darauf; Du hast's nich gemacht, der kleine Akzesser hat's gemacht.“ — Un hei sülwst, Bräsig, hei klapperte de ganze Gegend nah Niglichkeiten[4] af; denn was hei in Rexow, denn in Pümpelhagen, denn in Rahnstädt; äwer sine Haupt- un Stats-Akschonen[5] hadd hei doch nah Hogen-Selchow hen. Dor reis'te hei so tämlich[6] alle Virteljohr hen, un wenn hei taurügg[7] kamm, denn säd' hei: „Korl, es geht gut, er hat sich die Wirthschaft ganz begeben und sitzt in's Hauschauer[8] und erfin'nt was. Lauter dumm Zeug natürlich; aber Bremer sagt: en bessern Herrn will er sich gar nich wünschen, und die gnedige Frau sieht aus so glücklich un so seelig, as en Engel aus dem Paris. — Aber, Korl, so dumm ist er gor nicht. Eine Erfindung hat er gemacht, die will ich bei mir selbst einführen. Siehst Du, da nimmst Du en alten Hut, sneidst vorn en förmliches Loch hinein und setzt 'ne Laterne darin, und wenn Du's

---

1) in einem blauen Leibrock. 2) Gutsbesitzer. 3) Braut. 4) Neuigkeiten. 5) Staats-Actionen. 6) ziemlich. 7) zurück. 8) Werkstatt des Rademachers.

Abends bei Winterszeiten ausreitst und hast die Laterne angestochen, denn reitst Du wie bei helligen Tage.“ — Bräsig hadd würklich Axeln sine Erfinnung in Anwennung bröcht[1] un makte alle Lüd' up de Landstraten in de Ümgegend grugen;[2] äwer einmal was hei wedder nah Hogen-Selchow west un hadd all en lütten Anfall von sinen ollen Fründ Podagra, un de oll Fründ tred'[3] em mit beide Beinen in den Magen, as hei taurügg kamen was un sick unnerwegs noch dägt verküllt[4] hadd. — Un mit em gung't taum Starwen.[5]

Un an sin Bedd satt de Fru Pastern un de Fru Nüßlern, un sin oll Korl Hawermann, un de Fru Pastern frog: „Lieber Bräsig, soll ich nicht den jungen Herrn Pastor 'rüber rufen?“ — „„Lassen Sie das, Frau Pastorin, Sie haben mich mein Lewen lang ümmer for einen ollen Heiden taxirt; 's mag nicht Recht gewesen sein, daß ich solchen Lebenslauf geführt habe; aber die Paster-Geschichten! .... Ne! es is mich so bequemer. — Und, Korl, 2000 Thaler soll meine Swesterdochter Lotting[6] haben; und das Andere soll die Schule in Rahnstädt haben; denn, Korl, die Frau Pastern hat zu leben, und Du hast auch zu leben, aber mit die kleinen Schulkinder ist es ein Jammer! — Und die Madame Nüßlern hat zu leben, und mein Päth Mining hat zu leben, un Korl, Du hast zu leben, und Ihr Alle habt zu leben, und ich hab zu sterben.““ — Un dormit fung hei an tau phantasiren, un nu gung't los mit sine irste Jugendtid, as hei bi sinen Vader hadd Schap häuden[7] müßt, un dei ein oll Hamel[8] makte em vel Beswerlichkeiten, un hei rep Fru

1) gebracht. 2) grauen. 3) trat. 4) tüchtig erkältet. 5) Sterben. 6) Lottchen. 7) Schafe hüten. 8) ein alter Hammel.

Nüßlern, dei füll em helpen,[1] un Fru Nüßlern set'te sick up sin Bedd un fot em rundting üm,[2] un nu gung't los mit de drei Bruten[3] un Fru Nüßlern, un ümmer lud'hals'[4] rep hei: sei alltein hadd hei würklich leiw hatt, un Fru Nüßlern küßte em de Würd'[5] von den Mund weg: „Dat weit ick, Bräsig, min leiw oll Zacharies, dat weit ick." — Un ümmer düller[6] würden de Phantasien, un dat hei Akzesser west wir bi de Sak — un de Indiziums — un de junge Herr von Rambow un de Laubansee, un wo hei dat Pistol in den See smeten un vir Gröschen in de Wedd verluren hadd. Un denn gung wedder mal en wunderbores Licht in em up, un hei vertellte sine olle, leiwe Fru Nüßlern wunderbore Geschichten von de beiden Druwäppeling,[7] von sin Päth Mining; von Korl Hawermann un Lowise; äwer Allens dörchenanner, un dorbi höll[8] hei Fru Nüßlern ehre Hand wiß,[9] un mit einem Mal richt't hei sick tau Höcht[10] un säd': „Frau Nüßlern, legen Sie mich die Hand auf dem Kopf; ich habe Ihnen ümmer geliebt. — Korl Hawermann, reib mir die Beine, sie sünd mir kalt." — Hawermann ded't, dunn flog so'n lustig Lachen äwer Bräsigen sin Gesicht un langsam kamm't herut: „In dem Styl war ich Dich doch über." — Dunn was't all. —

Un uns' lütte Fru Pasturin folgte em bald. — 'T giwwt wenig Minschen, dei sick in'n Ganzen noch freuen up de Ird'[11] un doch girn starwen. Tau dei wenigen hürte[12] de lütte runne Fru, ehr geföll't All woll noch hir unnen,[13] äwer wenn sei an baben[14] dachte, denn steg en olles schönes Bild in ehr up, un olle Kläng'

1) helfen. 2) faßte ihn rund um. 3) Bräute. 4) laut, aus vollem Halse. 5) Worte. 6) toller, wilder. 7) Traubäpfelchen. 8) hielt. 9) fest. 10) in die Höhe. 11) Erde. 12) gehörte. 13) unten. 14) oben.

klungen in ehre Uhren,[1] denn sei dacht sick den Himmel as 'ne lütte, nüdliche, rendliche Dörpkirch,[2] wo de Engel in sungen un ehr Paster in predigte. Nu is sei baben bi em un steckt em wedder dat Mäntelken hinnen in den Rockskragen un bin'nt em de Böffken[3] vör un singt mit in de lütte Kirch, kein „Sterbelieder“ mihr, ne! „Auferstehungslieder.“

Un as ick mi des' Gedanken dörch den Kopp hadd scheiten[4] laten un nu üm de Eck von de Lauw bögte,[5] wo so vele Lüd' all in Sorgen un Nöthen seten hadden, sach ick up den gräunen[6] Plan drei lütte Mätens[7] von vir bet tau elben[8] Johr spelen, un as ick noch bet herümmer kamm, dunn sach ick 'ne Fru mit en fründlichen, taufredenen Utdruck in't Gesicht, un sei läd' ehre Handarbeit in den Schot[9] un lachte nah de lütten Dirns up den gräunen Plan henäwer un drauhte[10] mit den Finger: „Macht's mir nur nicht zu arg!“ Un dorneben satt en frischen, gesunnen Mann, dei las de Zeitung un läd' sei weg un schüddelte mit den Kopp, as wull hei seggen: dor's kein Freud' dorbi. Un wider hen satt en ollen, ollen Mann, an den'n sine Knei[11] sick en lütt Mäten von en Johrener twölf[12] lehnt hadd un mit em snackte,[13] un hei unnerbrok ehren muntern Kinnersnack un säd' tau de junge Fru: „Lat sei, Wising,[14] lat sei! Sei warden noch vör de Tid gesetzt un verstännig naug[15] warden.“ — Un as ick nu üm de Eck 'rümmer kamm, rep de oll Mann: „„Mein Gott, is dat nich . . .?““ — Un Franz un Lowise kemen mi entgegen, un Franz säd': „Sieh! sieh!

---

1) Ohren. 2) wie eine kleine, niedliche, reinliche Dorfkirche. 3) bindet ihm die Bäffchen. 4) schießen. 5) Laube bog. 6) grün. 7) Mädchen. 8) elf. 9) Schoß. 10) drohete. 11) Knie. 12) von etwa 12 Jahren. 13) *schnackte*, schwatzte. 14) Louischen. 15) genug.

Das ist recht, Fritz, daß Du uns mal besuchst.“ — „„Viele Grüße, gnädige Frau,““ säd' ick, „„von meiner Luise;““ denn min Fru heit[1] ok Lowise. — Un nu würd denn hen un her red't; äwer de Freud' wohrte[2] nich lang', denn dörch den Goren towte[3] dat as de wille[4] Jagd, un vir Jungs mit brune Ogen[5] un brune Backen un grise[6] Hosen un grise Jacken klabasterten[7] den Stig entlang, un so'n lütten Slüngel von en Johrener söß,[8] dei fohrte[9] up Franzen los un fot[10] em üm de Knei un rep äwer de Schuller[11] 'räwer: „Ick bün de Irst!“[12] — „„Ja,““ säd' en anner, wat so'n Knaw[13] von en twölf Johr sin müggt, „„das glaub' ich, Du bist durch die Wiese gelaufen; aber wie siehst Du auch aus! — Na, Mutter wird schön schelten!““ — Un nu bekek de oll Lütt[14] denn sin unnerwartses Deil,[15] un würklich! wenn sin Mudder dormit taufreden[16] was, hei kunn dor woll mit taufreden sin. — „Kommen Eure Eltern nicht bald?“ — „„Ja,““ säd' de Öllst,[17] „„sie sind ganz dicht dabei. Und Großmutter kommt auch, und Frau von Rambow, die ist gestern Abend bei uns angekommen.““ — „Ach, Frida!“ rep Lowise, „das ist schön!“ — Un't wohrte nich lang', dunn kamm Rudolph mit Mining, un sei segen[18] ut, as en schönen Dag bi Middagstid, wenn dat Licht wid äwer de Feller lücht't,[19] un de Schatten kort[20] is, un de Minschen sick in Hemdsmaugen uttreckt[21] hewwen, dat sei beter schaffen un wirken känen. — Rudolph is en düchtigen Kirl worden, dei unner sine Kollegen wat gelt,[22] denn hei bedrift[23] de Wirthschaft nich nah den

1) heißt. 2) währte. 3) Garten tobte. 4) wie die wilde. 5) Augen. 6) greis, grau. 7) rannten. 8) von etwa 6 Jahren. 9) fuhr. 10) faßte. 11) Schulter. 12) der Erste. 13) Knabe. 14) der alte (kosend) Kleine. 15) unterer Theil. 16) zufrieden. 17) der Aelteste. 18) sahen. 19) weit über die Felder leuchtet. 20) kurz. 21) in Hemdsärmel ausgezogen. 22) etwas gilt. 23) betreibt.

ollen Slenderjahn[1] un hett bi sinen Burthel[2] ok den'n von anner Lüd' un von't ganze Land in't Og' fat't.[3] — Un achter[4] her kamm Fru Nüßlern un Frida. Un de Fru von Rambow kek nah rechtsch un nah linksch, un ehr Gesicht würd weihmäudig[5] utseihn, un as sei an de Lauw herankamen,[6] un de irsten, leiwen Grüß afmakt wiren, rep Lowise ehr öllstes Döchting[7] tau: „Frida, bring für Tante einen Stuhl!" denn Frida hadd vördem[8] mal seggt, sei müggt nich up de Bänk[9] sitten, wo sei mal in so 'ne grote Nod seten hadd. — Un Fru Nüßlern gung an Hawermannen 'ran: „„Korl-Bräuding,[10] wo geiht't?"" — „Schön!" rep Hawermann lud'halſ', denn Fru Nüßlern was swerhürig[11] worden, „un mit Di?" — „„So wid gaud, bet up dat Gehür; dat nimmt tau. Sei seggen, dat kümmt von 'ne Verküllung[12] her. Snack![13] wo kann ick mi verküllen? Ick will Di't seggen, Korl, 't kümmt von Jochen; denn up de Letzt[14] hett hei so vel red't un red't, un dat hett mi jo woll antreckt.[15] Na, hei kunn dor ok nich för, dat lagg jo woll in sine Natur."" — Un nu kamm ok Paster Gottlieb un Lining mit drei Kinner. — Un de Kinner spelten tausam, un de Ollen red'ten tausam, un as dat gegen Abend kamm, würd in den Frien deckt, för de Ollen allein un för de Kinner allein, un an den Kinnerdisch höll[16] Lowise ehr öllst Döchting dat Regiment uprecht, un an den annern Disch regirte Großvatter Hawermann, un beide führten en anner Regiment, as vördem unſ' oll braw Häuning.

---

1) Schlendrian. 2) Vortheil. 3) in's Auge gefaßt. 4) hinter. 5) wehmüthig. 6) herangekommen. 7) Töchterchen. 8) vordem, früher. 9) Bank. 10) Brüderchen Karl. 11) schwerhörig. 12) Erkältung. 13) (dummer) Schnack. 14) in der letzten Zeit. 15) das ist mir ja wohl angezogen, d. h. das hat mir ja wohl geschadet. 16) hielt.

Wat[1] was dat fründlich, un wat was dat leiw![2] — Un as wi ollen Unnerdahnen[3] von Hawermannen so recht frölich sitten, un sin Regiment segnen, wer kümmt den Gorenstig[4] entlang? Fritz Triddelfitz mit den lütten Akzessor. Na, würd dat en Upstand! Wat würd in de korte Tid Allens tausamen fragt un tausamen red't! Mit einem Mal kriggt dat Undirt[5] von Fritz Triddelfitz mi tau seihn: „Fritz, wo kümmst Du her?“ — „„Je, Fritz, wo kümmst Du her?““ — „Fritz, ick heww Di jo in säben kolle Winter[6] nich seihn.“ — „„Un ick Di ok nich, Fritz.““ — Un nu fritzten wi uns, dat dat 'ne wohre Lust för de ganze Gesellschaft würd. — „Fritz,“ frog hei, „schrifft[7] Du noch ümmer Bäuker,[8] Fritz?“ — „„Ja, Fritz, ick heww all en ganzen Hümpel[9] tausam smeert.““[10] — „Na, Fritz, denn dauh[11] mi blot den einzigsten Gefallen un bring' mi nich in Dine ollen verfluchten Bäuker.“ — „„Je,““ segg ick, „„ick kann Di nich helpen, Fritz, Du steihst dor all in,[12] Fritz.““ — „Womit stah ick dor in?“ frog hei hastig. — „„Mit den Rangdewuh in den groten Watergraben.““ — „Was ist das?“ frog Lowise, dei mi grad'äwer satt. — Franz lachte hell up: „„Das sag' ich Dir mal bei Gelegenheit.““ — „Nein! nein!“ rep Fritz. — „„Na, was ist denn das?““ frog de lütt Akzessor un sach mi, Fritz Reutern, an un sach em, Fritz Triddelfitzen, an. — Ick sweg,[13] un hei säd': „Das sag' ich Dir mal bei Gelegenheit.“ — Oll Großvatter Hawermann lachte ut vullen Harten.[14] — As wi nah den Eten[15] allein wiren, namm Fritz minen Arm un frog: „Segg mal,

---

1) wie. 2) lieb. 3) Unterthanen. 4) Gartensteig. 5) Unthier, Ungeheuer (nicht im schlechten Sinne gebraucht). 6) in sieben kalten Wintern, etwa: seit ewiger Zeit. 7) schreibst. 8) Bücher. 9) Haufen. 10) geschmiert. 11) thue. 12) stehst schon darin. 13) schwieg. 14) aus vollem Herzen. 15) Essen.

wer hett Di de Geschicht vertellt?"[1] — „„Bräsig,"" segg ick. — „Heww ick mi dacht," seggt hei, „Bräsig is dei Hauptperson in de ganze Geschicht." — „„Dat is hei,"" segg ick.

Un nu mag woll noch Männigein[2] mit de Frag' kamen: Wo liggt denn Pümpelhagen un Gürlitz un Rexow? — Je, up de Landkort[3] ward't Ji sei vergews säuken,[4] un doch liggen sei in unsen dütschen Vaderlan'n,[5] un ick will hoffen, sei sünd mihr as einmal tau finnen. — Allentwegent,[6] wo en Eddelmann wahnt,[7] dei sick nich mihr dücht,[8] as sine Mitminschen, un in den nidrigsten von sine Arbeitslüd' sinen Mitbrauder[9] erkennt un sülwst mit arbeiten deiht — dor liggt Pümpelhagen. — Allentwegent, wo en Preister predigt, dei nich in sinen Äwermaud[10] verlangt, dat alle Minschen dat glöwen[11] sälen, wat hei glöwt, dei keinen Unnerscheid makt tüschen[12] arm un rik,[13] dei nich blot predigt — ne! — ok mit Rad un Daht[14] in de Bucht springt,[15] wenn't gelt[16] — dor liggt Gürlitz. — Allentwegent, wo de Börger wirkt un schafft, dei den Drang in sick fäult,[17] in Weiten un Känen[18] wider tau kamen, un den'n dat Ganze mihr gelt, as sin eigene Geldgewinn — dor liggt Rexow. — Un allentwegent, wo dese Drei dörch de Leiw von säute Frugens[19] un de Hoffnung up frische, frölische Kinner tausamen verbunnen sünd, dor liggen ok de drei Dörper[20] tausamen.

1) erzählt. 2) Mancher. 3) Landkarte. 4) suchen. 5) in unserm deutschen Vaterlande. 6) überall. 7) wohnt. 8) mehr däucht, dünkt. 9) Mitbruder. 10) Uebermuth. 11) glauben. 12) zwischen. 13) reich. 14) That. 15) d. h. zu Hülfe kommt. 16) gilt. 17) fühlt. 18) Wissen und Können. 19) Liebe süßer Frauen. 20) Dörfer.

Ende.

